



Statistisches
Jahrbuch
Frankfurt
am
Main
2007



Statistisches
Jahrbuch
Frankfurt
am
Main
2007

Impressum

Titel	Statistisches Jahrbuch Frankfurt am Main 2007	
Erscheinungsdatum	Dezember 2007	
Herausgeber	Stadt Frankfurt am Main - Der Magistrat - Bürgeramt, Statistik und Wahlen Zeil 3 60313 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 2 12 - 3 36 70 Telefax: (0 69) 2 12 - 3 63 01 E-Mail: infoservice.statistik@stadt-frankfurt.de Internet: www.frankfurt.de unter den Menüpunkten „Rathaus / Zahlen, Daten, Fakten“	
Verantwortlich	Rudolf Schulmeyer, Waltraud Schröpfer	
für die Sachgebiete	Dr. Michael Wolfsteiner	(Kapitel 1, 7, 11)
	Wolfhard Dobroschke	(Kapitel 2, 9, 12)
	Gabriele Gutberlet	(Kapitel 3 - 6, 8, 10, 13)
	Waltraud Schröpfer	(Kapitel 14)
	Dr. Ralf Gutfleisch	(Kapitel 15)
Koordination und Redaktion	Gabriele Gutberlet	
Druck	Henrich Druck + Medien GmbH Schwanheimer Str. 110 60528 Frankfurt am Main	
Nachdruck	ist mit Quellenangabe gestattet	
ISSN	0071-9218	
Schutzgebühr	Euro 20,- (zuzüglich Versandkosten)	

Vorwort

In der nunmehr 56. Ausgabe des Statistischen Jahrbuchs finden die Leserinnen und Leser auf mehr als 250 Seiten Wissenswertes über Frankfurt am Main. Einen schnellen Zugriff auf das umfangreiche Zahlenwerk bietet das Statistische Portrait, das mit zentralen Eckdaten die Stadt in deutscher – und für unser internationales Publikum – auch in englischer Sprache vorstellt. Ausführliche Fachkapitel schließen sich an.



Inhaltliche Ergänzungen und ein erneut erweitertes Datenspektrum im Statistischen Jahrbuch 2007 runden das statistisch erfassbare Bild von Frankfurt am Main weiter ab. So stehen erstmals seit der Volkszählung 1987 wieder kleinräumig gegliederte Informationen über private Haushalte aus der städtischen Haushaltegenerierung im Kapitel „Bevölkerung“ zur Verfügung. Hinzu kommen Daten über Zahl und Struktur der Frankfurter Familien. Teilweise Ersatz für die ebenfalls letztmalig 1987 durchgeführte Arbeitsstättenzählung bietet das Unternehmensregister, das im Kapitel „Wirtschaft“ Informationen über Frankfurter Betriebe bereit stellt. Strukturinformationen über ausländische Unternehmen der Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main ergänzen dieses Datenangebot.

Der Bedeutungsverlust des Normalarbeitsverhältnisses bei gleichzeitig wachsender Heterogenität von Beschäftigungsformen (z.B. Teilzeitarbeitsverhältnisse, Mini-Jobs, Ich-AGs, Ein-Euro-Jobs) hat zu Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt geführt. Zwei neue Größen der Erwerbstätigenrechnung, Vollzeitäquivalente und Standard-Arbeitsvolumen, bilden diese im Kapitel „Arbeitsmarkt“ ab. Der Weiterentwicklung des Systems der Existenz sichernden Sozialtransfers zwischen 1994 und heute, von einer zu vier bedarfsorientierten Sozialleistungen, trägt das überarbeitete Kapitel „Gesundheit und Soziales“ Rechnung.

Das neue Statistische Jahrbuch und andere Veröffentlichungen des Bürgeramtes, Statistik und Wahlen finden Sie auch im Internet unter www.frankfurt.de. Leserinnen und Lesern mit weitergehendem Informationsbedarf empfehlen wir, sich an die Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner in den einzelnen Sachgebieten zu wenden.

Viele Institutionen innerhalb und außerhalb der Stadtverwaltung haben ihren Beitrag zum Statistischen Jahrbuch 2007 geleistet. Ihnen sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Frankfurter Statistik möchte ich herzlich danken.

Frankfurt am Main, im November 2007

Boris Rhein

Stadtrat für Recht,
Wirtschaft und Personal

Inhaltsübersicht

	Seite
Vorwort	III
Inhaltsübersicht	IV
Verzeichnis der Tabellen	VI
Verzeichnis der Schaubilder	XIV
Statistisches Portrait	XXV
Erläuterungen	XXXI
1. Stadtgebiet, Flächennutzung und Klima	1
2. Bevölkerung	7
3. Bildung und Ausbildung	67
4. Arbeitsmarkt	81
5. Wirtschaft	107
6. Tourismus	125
7. Bauen und Wohnen	131
8. Gesundheit und Soziales	147
9. Kultur, Freizeit und Sport	169
10. Verkehr	181
11. Versorgung und Umwelt	189
12. Öffentliche Sicherheit und Ordnung	197
13. Öffentliche Finanzen	201
14. Wahlen	205
15. Interregionaler Vergleich	211
Verzeichnis der Veröffentlichungen des Bürgeramtes, Statistik und Wahlen seit 2000	250
Alphabetisches Stichwortverzeichnis	256

Summary

	Page
Preface	III
Summary	V
List of tables	XVI
List of diagrams	XXIII
Statistical portrait	XXV
Comments	XXXI
1. Area, land use and climate	1
2. Population	7
3. Education and training	67
4. Labour market	81
5. Economy	107
6. Tourism	125
7. Construction and housing	131
8. Health and social security scheme	147
9. Culture, leisure and sports	169
10. Transport	181
11. Public supply network and environment	189
12. Public safety	197
13. Public finances	201
14. Elections	205
15. Regional comparison	211
List of publications of the Bürgeramt, Statistik und Wahlen since 2000	250
Alphabetical index	256

Verzeichnis der Tabellen

Seite

1. Stadtgebiet, Flächennutzung und Klima

1.1	Klimadaten für Frankfurt a.M. 1995 bis 2006	1
1.2	Stadtteile und zugehörige Stadtbezirke in Frankfurt a.M. 2006	4
1.3	Stadtgebietsfläche von Frankfurt a.M. 2004 bis 2006 nach Art der Flächennutzung	5
1.4	Stadtgebietsfläche von Frankfurt a.M. 2006 nach Stadtteilen und Art der Flächennutzung	6

2. Bevölkerung

Eigene Fortschreibung

2.1	Bevölkerung in Frankfurt a.M. seit 1871	10
2.2	Bevölkerung in Frankfurt a.M. seit 1980 nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit	10
2.3	Bevölkerung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2006 nach Stadtteilen, Geschlecht und Staatsangehörigkeit	11
2.4	Bevölkerung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2006 nach Stadtbezirken, Geschlecht und Staatsangehörigkeit	12
2.5	Bevölkerung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2006 nach Geburtsjahren, Geschlecht und Staatsangehörigkeit	14

Einwohnerstrukturen und Haushalte mit Quelle Melderegister

2.6	Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 1995 bis 2006 nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht	16
2.7	Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2006 nach Altersgruppen, Geschlecht und Staatsangehörigkeit	16
2.8	Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2006 nach Altersgruppen, Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Migrationshinweis	17
2.9	Deutsche Kinder unter 17 Jahren mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2006 nach Altersjahren, Geschlecht und weiterer Staatsangehörigkeit nach Optionsmodell	18
2.10	Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 1995 bis 2006 nach Religionszugehörigkeit, Geschlecht und Staatsangehörigkeit	18
2.11	18-jährige und ältere Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 1995 bis 2006 nach Familienstand, Geschlecht und Staatsangehörigkeit	19
2.12	Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 1995 bis 2006 nach Altersgruppen und Staatsangehörigkeit	20
2.13	Einwohnerinnen mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 1995 bis 2006 nach Altersgruppen und Staatsangehörigkeit	21
2.14	Einwohnerinnen und Einwohner unter 25 Jahren mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 1995 bis 2006 nach Altersgruppen und Staatsangehörigkeit	22
2.15	Einwohnerinnen unter 25 Jahren mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 1995 bis 2006 nach Altersgruppen und Staatsangehörigkeit	23
2.16	65-jährige und ältere Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 1995 bis 2006 nach Altersgruppen und Staatsangehörigkeit sowie Alterskennziffern	24
2.17	65-jährige und ältere Einwohnerinnen mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 1995 bis 2006 nach Altersgruppen und Staatsangehörigkeit sowie Alterskennziffern	25
2.18	Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2006 nach Stadtteilen und Altersgruppen	26
2.19	Einwohnerinnen mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2006 nach Stadtteilen und Altersgruppen	27
2.20	Ausländische Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2006 nach Stadtteilen und Altersgruppen	28

2.21	Ausländische Einwohnerinnen mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2006 nach Stadtteilen und Altersgruppen	29
2.22	Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2006 nach Stadtteilen, Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Migrationshinweis	30
2.23	Ausländische Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 1995 bis 2006 nach häufigsten Staatsangehörigkeiten und Geschlecht	31
2.24	Ausländische Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2006 nach Kontinenten und häufigsten Staatsangehörigkeiten	32
2.25	Ausländische Einwohnerinnen mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2006 nach Kontinenten und häufigsten Staatsangehörigkeiten	33
2.26	Ausländische Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2006 nach Stadtteilen und häufigsten Staatsangehörigkeiten	34
2.27	Ausländische Einwohnerinnen mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2006 nach Stadtteilen und häufigsten Staatsangehörigkeiten	35
2.28	Haushalte in Frankfurt a.M. 2003 bis 2006	36
2.29	Einpersonenhaushalte in Frankfurt a.M. 2003 bis 2006 nach Altersgruppen und Geschlecht	36
2.30	Haushalte in Frankfurt a.M. 2003 bis 2006 nach Haushaltstypen	37
2.31	Bevölkerung in Haushalten in Frankfurt a.M. 2003 bis 2006	37
2.32	Haushalte in Frankfurt a.M. 2006 nach Stadtteilen und Haushaltsgröße	38
2.33	Haushalte in Frankfurt a.M. 2006 nach Stadtteilen und Haushaltstyp	40

Zuzüge, Wegzüge und Umzüge

2.34	Räumliche Bevölkerungsbewegung in Frankfurt a.M. 1995 bis 2006 nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht	42
2.35	Räumliche Bevölkerungsbewegung in Frankfurt a.M. 1995 bis 2006 nach Geschlecht und Herkunfts- bzw. Zielgebiet	43
2.36	Räumliche Bevölkerungsbewegung der Deutschen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2006 nach Geschlecht und Herkunfts- bzw. Zielgebiet	44
2.37	Räumliche Bevölkerungsbewegung der Ausländerinnen und Ausländer in Frankfurt a.M. 1995 bis 2006 nach Geschlecht und Herkunfts- bzw. Zielgebiet	45
2.38	Bilanz der räumlichen Bevölkerungsbewegung in Frankfurt a.M. 1995 bis 2006 nach Staatsangehörigkeit und Herkunfts- bzw. Zielgebiet	46
2.39	Zu- und Wegzüge in Frankfurt a.M. 2006 nach Staatsangehörigkeit und Herkunfts- bzw. Zielgebiet	47
2.40	Räumliche Bevölkerungsbewegung insgesamt in Frankfurt a.M. 2006 nach Stadtteilen	48
2.41	Räumliche Bevölkerungsbewegung der Ausländerinnen und Ausländer in Frankfurt a.M. 2006 nach Stadtteilen	49
2.42	Umzüge in Frankfurt a.M. 1995 bis 2006 nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit	50

Lebend Geborene, Sterbefälle und Bevölkerungsbilanz

2.43	Lebend Geborene in Frankfurt a.M. 1995 bis 2006 nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Legitimität	51
2.44	Lebend Geborene in Frankfurt a.M. 1996 und 2006 nach Alter der Mutter, Legitimität und Staatsangehörigkeit	52
2.45	Eheliche lebend Geborene in Frankfurt a.M. 1996 und 2006 nach Altersgruppen der Eltern	52
2.46	Lebend Geborene und Fruchtbarkeitsziffern in Frankfurt a.M. 1995 bis 2006 nach Staatsangehörigkeit	53
2.47	Lebend Geborene und Fruchtbarkeitsziffern von Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren in Frankfurt a.M. 2006 nach Staatsangehörigkeit und Altersgruppen	53
2.48	Sterbefälle in Frankfurt a.M. 1995 bis 2006 nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit	54
2.49	Sterbefälle in Frankfurt a.M. 2006 nach ausgewählten Todesursachen und Geschlecht	55
2.50	Sterbefälle in Frankfurt a.M. 2006 nach ausgewählten Todesursachen, Geschlecht und Altersgruppen	56
2.51	Gestorbene Säuglinge in Frankfurt a.M. 1995 bis 2006 nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit	56
2.52	Natürliche Bevölkerungsbewegung in Frankfurt a.M. 2006 nach Stadtteilen und Staatsangehörigkeit	57
2.53	Bevölkerungsbilanz insgesamt in Frankfurt a.M. 2006 nach Stadtteilen	58
2.54	Bevölkerungsbilanz der Ausländerinnen und Ausländer in Frankfurt a.M. 2006 nach Stadtteilen	59
2.55	Bevölkerungsbilanz in Frankfurt a.M. 1995 bis 2006 nach Staatsangehörigkeit	60
2.56	Bevölkerungsbilanz der Frauen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2006 nach Staatsangehörigkeit	61

Eheschließungen, Ehelösungen und Einbürgerungen

2.57	Eheschließungen und Ehescheidungen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2006 nach Staatsangehörigkeit der Partnerinnen und Partner	62
2.58	Eheschließungen und Ehescheidungen in Frankfurt a.M. 2003 bis 2006 nach Staatsangehörigkeit der Partnerinnen und Partner	62
2.59	Eheschließungen in Frankfurt a.M. 1996 und 2006 nach Alter der Eheschließenden	63
2.60	Eheschließungen in Frankfurt a.M. 1996 und 2006 nach Religionszugehörigkeit der Eheschließenden	63
2.61	Ehelösungen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2006	64
2.62	Geschiedene Ehen in Frankfurt a.M. 1996 und 2006 nach Ehedauer und Kinderzahl	64
2.63	Einbürgerungen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2006 nach Art und bisherigen Staatsangehörigkeiten	65
2.64	Einbürgerungen in Frankfurt a.M. 2006 nach häufigsten bisherigen Staatsangehörigkeiten, Geschlecht und Aufenthaltsdauer im Bundesgebiet	65
2.65	Einbürgerungen in Frankfurt a.M. 2003 bis 2006 nach Art, Geschlecht und Altersgruppen	66
2.66	Einbürgerungen in Frankfurt a.M. 2006 nach häufigsten bisherigen Staatsangehörigkeiten, Geschlecht und Altersgruppen	66

3. Bildung und Ausbildung

3.1	Schülerinnen und Schüler an den allgemeinbildenden Schulen in Frankfurt a.M. am 29. September 2006 nach Schulen, Klassen, Geschlecht und Staatsangehörigkeit	69
3.2	Schülerinnen und Schüler an den allgemeinbildenden Schulen in Frankfurt a.M. 2005 und 2006 nach Schulform, Geschlecht und Staatsangehörigkeit	70
3.3	Ausländische Schülerinnen und Schüler an den Frankfurter allgemeinbildenden Schulen am 29. September 2006 nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht	71
3.4	Schulentlassene aus den Frankfurter allgemeinbildenden Schulen am Ende der Schuljahre 2004/2005 und 2005/2006	71
3.5	Lehrerinnen und Lehrer an den allgemeinbildenden Schulen in Frankfurt a.M. 1998/1999 bis 2006/2007 nach Altersgruppen und Geschlecht	72
3.6	Schülerinnen und Schüler an Einrichtungen des zweiten Bildungsweges in Frankfurt a.M. 2005/2006 und 2006/2007	72
3.7	Schülerinnen und Schüler an den beruflichen Schulen in Frankfurt a.M. 2005/2006 und 2006/2007	73
3.8	Lehrerinnen und Lehrer an den beruflichen Schulen in Frankfurt a.M. 1998/1999 bis 2006/2007 nach Altersgruppen und Geschlecht	73
3.9	Schülerinnen und Schüler mit Ausbildungsvertrag in Frankfurt a.M. im Schuljahr 2006/2007 nach Berufsgruppen, Ausbildungsjahren und Geschlecht	74
3.10	Berufsschülerinnen und Berufsschüler in Frankfurt a.M. in den Schuljahren 2005/2006 und 2006/2007 nach Ausbildungsverhältnis, Geschlecht und Staatsangehörigkeit	75
3.11	Berufsschülerinnen und Berufsschüler in Frankfurt a.M. in den Schuljahren 2004/2005 bis 2006/2007 nach schulischer Vorbildung und Geschlecht	76
3.12	Schülerinnen und Schüler mit ausgestellten Zeugnissen an den Frankfurter Teilzeitberufsschulen vom 1. August 2005 bis 31. Juli 2006 nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht	76
3.13	Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge im Bezirk der Agentur für Arbeit Frankfurt a.M. vom 1. Oktober 2005 bis 30. September 2006 nach Ausbildungsbereichen und Geschlecht	77
3.14	Angebot und Nachfrage von Ausbildungsverträgen im Bezirk der Agentur für Arbeit Frankfurt a.M. 1997 bis 2006	78
3.15	Studierende der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main im Wintersemester 2006/2007	78
3.16	Studierende der Frankfurter Hochschulen im Wintersemester 2006/2007	79
3.17	Studierende der Fachhochschule Frankfurt am Main im Wintersemester 2006/2007 nach Fachbereichen und ausgewählten Studiengängen	79
3.18	Veranstaltungen der Volkshochschule Frankfurt am Main 2006	80

4. Arbeitsmarkt

4.1	Der Arbeitsmarkt in Frankfurt a.M. 2004 bis 2006	83
4.2	Erwerbstätige, Vollzeitäquivalente und Standard-Arbeitsvolumen in Frankfurt a.M. 1999 bis 2005	84
4.3	Erwerbstätige, Vollzeitäquivalente und Standard-Arbeitsvolumen in Frankfurt a.M. 2005 nach Wirtschaftsbereichen	84
4.4	Erwerbstätige in Frankfurt a.M. 2001 bis 2005 nach Wirtschaftsbereichen	85
4.5	Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Frankfurt a.M. 2000 bis 2006 nach Betriebsgrößenklassen	86
4.6	Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Frankfurt a.M. 2002 bis 2006 nach Wirtschaftsbereichen	86
4.7	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Frankfurt a.M. 2002 bis 2006 nach Wirtschaftsbereichen	87
4.8	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Frankfurt am Main am 30. Juni 2006 nach Wirtschaftsabteilungen, Geschlecht, Staatsangehörigkeit und ausgewählten Altersgruppen	88
4.9	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Frankfurt am Main 2002 bis 2006 nach Berufsbereichen und -abschnitten	90
4.10	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Frankfurt a.M. 1995 bis 2006 nach ausgewählten Gruppen	91
4.11	Ein- und Auspendler/innen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2006	91
4.12	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Frankfurt a.M. am 30. Juni 2006 nach Stadtteilen	92
4.13	Ausschließlich geringfügig entlohnte sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Frankfurt a.M. 2003 bis 2006 nach Wirtschaftsbereichen	93
4.14	Ausschließlich geringfügig entlohnte sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Frankfurt a.M. am 30. Juni 2006 nach Wirtschaftsbereichen, Geschlecht, Staatsangehörigkeit und ausgewählten Altersgruppen	93
4.15	Arbeitslose in Frankfurt a.M. 1995 bis 2007 nach ausgewählten Merkmalen	94
4.16	Arbeitslose in Frankfurt a.M. am 15. Juni 2006 nach Rechtskreisen	95
4.17	Arbeitslose in Frankfurt a.M. am 15. Juni 2006 nach Stadtbezirken	96
4.18	Arbeitslose in Frankfurt a.M. am 15. Juni 2006 nach Stadtteilen	98
4.19	Spezifische Arbeitslosendichte in Frankfurt a.M. im Juni 2006 nach Stadtteilen	99
4.20	Arbeitslose in Frankfurt a.M. 2005 bis 2007 nach Berufsbereichen und -abschnitten	101
4.21	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach SGB III in Frankfurt a.M. am 15. Juni 2006 nach Stadtteilen	102
4.22	Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II in Frankfurt a.M. am 15. Juni 2005 und 2006 nach Bedarfsgemeinschaften, Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfängern	103
4.23	Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II in Frankfurt a.M. am 15. Juni 2005 und 2006 nach Leistungsarten	103
4.24	Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II in Frankfurt a.M. am 15. Juni 2006 nach Stadtteilen, Bedarfsgemeinschaften, Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfängern	104
4.25	Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II in Frankfurt a.M. am 15. Juni 2006 nach Stadtteilen und Leistungsarten	105

5. Wirtschaft

5.1	Unternehmensregister 31. Dezember 2006: Betriebe in Frankfurt a.M. nach Wirtschaftsbereichen und Größenklassen der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten	109
5.2	Unternehmensregister 31. Dezember 2004 bis 31. Dezember 2006: Betriebe in Frankfurt a.M. nach Wirtschaftsabteilungen	110
5.3	Internationale IHK-Unternehmen in Frankfurt a.M. am 1. August 2006 nach ausgewählten Ländern	112
5.4	Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2005 nach Wirtschaftsbereichen	113
5.5	Investitionen in neue Anlagen in Frankfurt a.M. 2000 bis 2004 nach Wirtschaftsbereichen	114
5.6	Wirtschaftsindikatoren aus den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für Frankfurt a.M. 2000 bis 2005	114
5.7	Gewerbeanzeigen in Frankfurt a. M. 1995 bis 2006 nach dem Grund der Meldung	115
5.8	Insolvenzen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2006 nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen	116
5.9	Kreditinstitute und deren Beschäftigte in Frankfurt a.M. 1995 bis 2006	117
5.10	Verarbeitendes Gewerbe in Frankfurt a.M. 1995 bis 2006	117

	Seite	
5.11	Bauhauptgewerbe in Frankfurt a.M. 1995 bis 2006	118
5.12	Frankfurter Messen 1995 bis 2006	118
5.13	Messen und Ausstellungen in Frankfurt a.M. 2006	119
5.14	Verbraucherpreisindex für Deutschland 2002 bis 2007	120
5.15	Geleistetes Arbeitnehmerentgelt in Frankfurt a.M. 1996 bis 2005 nach Wirtschaftsbereichen	122
5.16	Geleistetes Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmerin bzw. je Arbeitnehmer in Frankfurt a.M. 1996 bis 2005 nach Wirtschaftsbereichen	123
5.17	Primäreinkommen und Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte in Frankfurt a.M. 1995 bis 2005	124
6.	Tourismus	
6.1	Betriebe und Betten sowie Gäste und Übernachtungen in Frankfurter Hotels, Pensionen und Gasthöfen 1995 bis 2006 nach Herkunft der Gäste	125
6.2	Tourismus in Frankfurt a.M. 2005 und 2006	126
6.3	Gäste, Übernachtungen, Bettenauslastung und durchschnittliche Verweildauer im Frankfurter Beherbergungsgewerbe 2006 nach Betriebsgröße, Betriebsart und Lage in der Stadt	126
6.4	Gäste in Frankfurt a.M. im Jahresverlauf 2006	128
6.5	Übernachtungen in Frankfurt a.M. im Jahresverlauf 2006	128
6.6	Gäste in Frankfurter Hotels, Pensionen und Gasthöfen 2005 und 2006 nach dem Herkunftsland	129
6.7	Übernachtungen in Frankfurter Hotels, Pensionen und Gasthöfen 2005 und 2006 nach dem Herkunftsland der Gäste	130
7.	Bauen und Wohnen	
7.1	Bewohnte Gebäude, Wohnungen und Wohnräume in Frankfurt a.M. seit 1948	132
7.2	Wohnungen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2006 nach der Raumzahl	132
7.3	Wohngebäude und Wohnungen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2006 nach Ein-, Zwei- und Mehrfamilienhäusern	133
7.4	Gebietsfläche, Einwohnerinnen und Einwohner, Wohnungen und Wohnflächen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2006	133
7.5	Bewohnte Gebäude, Wohnungen und Wohnräume in Frankfurt a.M. 2006 nach Stadtteilen	134
7.6	Bewohnte Gebäude, Wohnungen, Wohnräume und Wohnflächen in Frankfurt a.M. 2006 nach Stadtbezirken	136
7.7	Gebietsfläche, Einwohnerinnen und Einwohner, Wohnungen und Wohnflächen in Frankfurt a.M. 2006 nach Stadtteilen	138
7.8	Baugenehmigungen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2006 nach Gebäuden, Wohnungen und Wohnräumen	140
7.9	Baugenehmigungen von Neubauten in Frankfurt a.M. 1997 bis 2006 nach Wohngebäuden, Wohnungen, Wohnflächen, Rauminhalt und veranschlagten Baukosten	140
7.10	Baufertigstellungen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2006 nach Gebäuden, Wohnungen, und Wohnräumen	141
7.11	Baufertigstellungen von Neubauten in Frankfurt a.M. 1997 bis 2006 nach Wohngebäuden, Wohnungen, Wohnflächen, Rauminhalt und veranschlagten Baukosten	141
7.12	Baufertigstellungen von Neubauten in Frankfurt a.M. 2006 nach Wohngebäuden, Wohnungen, Wohnflächen, Rauminhalt, veranschlagten Baukosten und Stadtteilen	142
7.13	Zu- und Abgang an bewohnten Gebäuden und Wohnungen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2006	144
7.14	Reinzugang an Wohnungen in bewohnten Gebäuden in Frankfurt a.M. 1995 bis 2006	144
7.15	Bauüberhang in Frankfurt a.M. 1995 bis 2006	145
7.16	Bewilligungen von öffentlich geförderten Wohnungen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2006	146
8.	Gesundheit und Soziales	
8.1	Krankenhäuser in Frankfurt a.M. 1995 bis 2006	149
8.2	Kennziffern der Krankenhäuser in Frankfurt a.M. 1995 bis 2006	149

8.3	Niedergelassene Kassenärztinnen und Kassenärzte in Frankfurt a.M. 2004 bis 2006 nach Fachgebieten	150
8.4	Niedergelassene Kassenärztinnen und Kassenärzte, Kassenzahnärztinnen und Kassenzahnärzte sowie Apotheken in Frankfurt a.M. 2006 nach Stadtteilen	151
8.5	Niedergelassene Kassenärztinnen und Kassenärzte, Kassenzahnärztinnen und Kassenzahnärzte, Apotheken und Apothekenpersonal in Frankfurt a.M. 1995 bis 2006	153
8.6	Erkrankungen an Tuberkulose in Frankfurt a.M. 2006	153
8.7	Meldepflichtige Erkrankungen in Frankfurt a.M. 2002 bis 2006	154
8.8	Renten in Frankfurt a.M. 2003 bis 2006 nach Rentenart	155
8.9	Verteilung und durchschnittliche monatliche Rentenzahlbeträge der laufenden Renten in Frankfurt a.M. 2006	155
8.10	Renten wegen Todes in Frankfurt a.M. 2006 nach monatlichem Zahlbetrag	156
8.11	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit oder wegen Alters in Frankfurt a.M. 2006 nach monatlichem Zahlbetrag	156
8.12	Pflegebedürftige Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfänger in Frankfurt a.M. 2001, 2003 und 2005 nach Pflegestufen und Geschlecht	157
8.13	Pflegebedürftige Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfänger in Frankfurt a.M. 2005 nach Altersgruppen und Geschlecht	157
8.14	Pflegebedürftige Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfänger in Frankfurt a.M. 2001, 2003 und 2005 nach Art der Pflegeleistung und Geschlecht	157
8.15	Pflegegeldempfängerinnen und Pflegegeldempfänger in Frankfurt a.M. 2005 nach Pflegestufen und Geschlecht	158
8.16	Ambulante Pflegedienste in Frankfurt a.M. 2001, 2003 und 2005	158
8.17	Von ambulanten Pflegediensten betreute Pflegebedürftige in Frankfurt a.M. am 15. Dezember 2005 nach Pflegestufen und Geschlecht	159
8.18	Pflegeheime in Frankfurt a.M. 2001, 2003 und 2005	159
8.19	Pflegebedürftige in Pflegeheimen in Frankfurt a.M. am 15. Dezember 2005 nach Pflegestufen und Geschlecht	159
8.20	Empfängerinnen und Empfänger von bedarfsorientierten Sozialleistungen zum Lebensunterhalt in Frankfurt a.M. 2000 bis 2006	160
8.21	Dichte der bedarfsorientierten Sozialleistungen zum Lebensunterhalt in Frankfurt a.M. 2000 bis 2006	160
8.22	Empfängerinnen und Empfänger von bedarfsorientierten Sozialleistungen zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Frankfurt a.M. 2005 nach Stadtteilen	161
8.23	Hilfe zum Lebensunterhalt in Frankfurt a.M. 2005 und 2006 nach Bedarfsgemeinschaften, Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfängern	162
8.24	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen in Frankfurt a.M. 2005 und 2006	162
8.25	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung in Frankfurt a.M. 2005 und 2006	163
8.26	Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in Frankfurt a.M. 2002 bis 2006 nach Haushalten, Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfängern	163
8.27	Bruttoausgaben ausgewählter bedarfsorientierter Sozialleistungen in Frankfurt a.M. 2004 bis 2006	164
8.28	Wohngeldempfängerinnen und Wohngeldempfänger in Frankfurt a.M. 1995 bis 2006	165
8.29	Anerkannte Schwerbehinderte in Frankfurt a.M. 1995 bis 2006 nach dem Grad der Behinderung	165
8.30	Anerkannte Schwerbehinderte in Frankfurt a.M. 2006 nach Altersgruppen und Geschlecht	166
8.31	Anerkannte Schwerbehinderte in Frankfurt a.M. 2004 bis 2006 nach Art der Behinderung	166
8.32	Städtische Kindertagesstätten und Kinderkrippen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2006	167
8.33	Kindertagesstätten sonstiger Träger in Frankfurt a.M. 2005 und 2006	167

9. Kultur, Freizeit und Sport

9.1	Ausgewählte wissenschaftliche Bibliotheken in Frankfurt a.M. 2005 und 2006	169
9.2	Besuch der Stadtbücherei Frankfurt a.M. 2005 und 2006	170
9.3	Besuch des Kaisersaals im Frankfurter Römer 1995 bis 2006	170
9.4	Besuch von ausgewählten Museen und museumsähnlichen Einrichtungen in Frankfurt a.M. 2003 bis 2006	171
9.5	Veranstaltungen der Theater der Stadt Frankfurt a.M. 2005/2006 und 2006/2007 nach Bühnen	172

9.6	Veranstaltungen der Theater der Stadt Frankfurt a.M. 2005/2006 und 2006/2007 nach Kunstgattungen	172
9.7	Veranstaltungen nichtstädtischer Theater in Frankfurt a.M. 2005/2006 und 2006/2007	173
9.8	Veranstaltungen des Künstlerhauses Mousonturm 2005 und 2006	173
9.9	Veranstaltungen der Alten Oper Frankfurt 2005 und 2006	173
9.10	Besuch der Frankfurter Eissporthalle 1995 bis 2006	174
9.11	Besuch des Frankfurter Palmengartens 1995 bis 2006	174
9.12	Besuch des Frankfurter Zoologischen Gartens 1995 bis 2006	175
9.13	Besuch der Frei- und Hallenbäder in Frankfurt a.M. 1995 bis 2006	175
9.14	Nutzungshäufigkeit ausgewählter Frankfurter Sport- und Freizeiteinrichtungen 2006	176
9.15	Besucherstruktur ausgewählter Frankfurter Sport- und Freizeiteinrichtungen 2006	176
9.16	Besuch der Kinos in Frankfurt a.M. 1995 bis 2006	176
9.17	Sportvereine in Frankfurt a.M. am 30. Juni 2007 nach Fachverbänden	177
9.18	Sportvereine in Frankfurt a.M. am 30. Juni 2007 nach Fachverbänden und Altersgruppen der Mitglieder	178
9.19	Veranstaltungen in den Frankfurter Saalbauten 2005 und 2006 nach Veranstaltungsort	179
9.20	Veranstaltungen in den Frankfurter Saalbauten 2005 und 2006 nach Veranstaltungsort	179

10. Verkehr

10.1	Kraftfahrzeugbestand in Frankfurt a.M. 1995 bis 2006	182
10.2	Kraftfahrzeugbestand in Frankfurt a.M. zum Jahresende 2006 nach Stadtteilen und Fahrzeugarten	183
10.3	Verkehrs- und Betriebsleistungen der Stadtwerke Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main 2002 bis 2006	184
10.4	Befestigte Straßen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2007 nach Art und Länge	184
10.5	Im Straßenverkehr verunglückte Personen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2006	185
10.6	Bei Straßenverkehrsunfällen verletzte Personen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2006	185
10.7	Straßenverkehrsunfälle in Frankfurt a.M. 1995 bis 2006 nach Unfallarten	186
10.8	Fluggäste auf dem Frankfurter Flughafen 2004 bis 2006	186
10.9	Luftfracht auf dem Frankfurter Flughafen 2004 bis 2006	187
10.10	Luftpost auf dem Frankfurter Flughafen 2004 bis 2006	187
10.11	Flugzeugbewegungen auf dem Frankfurter Flughafen 2004 bis 2006 nach Verkehrsarten	188
10.12	Schiffsverkehr in den Frankfurter Häfen 1995 bis 2006	188

11. Versorgung und Umwelt

11.1	Bezug und Verbrauch von Gas in Frankfurt a.M. 1995 bis 2006	191
11.2	Erzeugung und Bezug sowie Verbrauch von Strom in Frankfurt a.M. 1995 bis 2006	191
11.3	Förderung bzw. Erzeugung und Bezug von Trinkwasser in Frankfurt a.M. 1995 bis 2006	192
11.4	Stadtentwässerung in Frankfurt a.M. 1995 bis 2006	192
11.5	Abfallmengen aus dem Frankfurter Stadtgebiet 1995 bis 2006	193
11.6	Schwefeldioxid-Immissionen in Frankfurt a.M. und auf dem Kleinen Feldberg 1995 bis 2006	193
11.7	Feinstaub-Immissionen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2006	194
11.8	Stickstoffdioxid-Immissionen in Frankfurt a.M. und auf dem Kleinen Feldberg 1995 bis 2006	194
11.9	Kohlenmonoxid-Immissionen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2006	195
11.10	Ozon-Immissionen in Frankfurt a.M. und auf dem Kleinen Feldberg 1995 bis 2006	196

12. Öffentliche Sicherheit und Ordnung

12.1	Der Kriminalpolizei bekannt gewordene Straftaten sowie der Anteil aufgeklärter Straftaten in Frankfurt a.M. 2004 bis 2006	197
12.2	Bekannte bzw. ermittelte Tatverdächtige in Frankfurt a.M. 2006 nach Straftaten und Altersgruppen	198
12.3	Feuerlöschwesen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2006	198
12.4	Erteilte Genehmigungen für Veranstaltungen in Frankfurt a.M. 1996 bis 2006	199
12.5	Ordnungswidrigkeitsverfahren in Frankfurt a.M. 1995 bis 2006	199
12.6	Führerscheineangelegenheiten in Frankfurt a.M. 1995 bis 2006	199

13. Öffentliche Finanzen

13.1	Haushaltsplan der Stadt Frankfurt a.M. 2006 und 2007	201
13.2	Schuldenstand der Stadt Frankfurt a.M. 1995 bis 2006	203
13.3	Hebesätze der Realsteuern in Frankfurt a.M. seit 1948	203
13.4	Gemeindesteuern in Frankfurt a.M. 2003 bis 2006	204
13.5	Bundes- und Landessteuern in Frankfurt a.M. 2003 bis 2006	204

14. Wahlen

14.1	Stadtverordnetenwahlen in Frankfurt a.M. seit 1946	206
14.1.1	Sonstige Wahlvorschläge mit Sitz(en) in der Stadtverordnetenversammlung Frankfurt a.M. seit 2001	207
14.2	Wahlen zur Oberbürgermeisterin / zum Oberbürgermeister in Frankfurt a.M. seit 1995	207
14.3	Landtagswahlen in Frankfurt a.M. seit 1946	208
14.4	Bundestagswahlen in Frankfurt a.M. seit 1949	209
14.5	Europawahlen in Frankfurt a.M. seit 1979	210

15. Interregionaler Vergleich

Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main

15.1	Bevölkerungsdaten der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main 2006	214
15.2	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort in der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main am 30. Juni 2006	216
15.3	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort in der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main am 30. Juni 2006 nach Wirtschaftsbereichen	218
15.4	Ein- und Auspendler/innen in der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main am 30. Juni 2006	221
15.5	Wirtschaftsindikatoren in der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main 2005	222
15.6	Arbeitslosigkeit in der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main am 15. Juni 2006 nach ausgewählten Merkmalen	224
15.7	Empfängerinnen und Empfänger von bedarfsorientierten Sozialleistungen zum Lebensunterhalt in der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main 2005	226
15.8	Wohngebäude, Wohnungen und Wohnflächen in der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main 2006	228
15.9	Schülerinnen und Schüler an den allgemeinbildenden Schulen in der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main 2006 nach ausgewählten Merkmalen	230
15.10	Tourismus in der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main 2006	232
15.11	Öffentliche Finanzen in der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main 2005	233
15.12	Ergebnisse der Bundestagswahl am 18. September 2005 in der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main	234
15.13	Ergebnisse der Kommunalwahlen in der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main	235

Ausgewählte deutsche Großstädte

15.14	Strukturdaten zur Bevölkerung in ausgewählten deutschen Großstädten 2006	237
15.15	Bevölkerungsbewegung in ausgewählten deutschen Großstädten 2006	237
15.16	Bevölkerung in ausgewählten deutschen Großstädten 1995 bis 2006	238
15.17	Wirtschaftsindikatoren in ausgewählten deutschen Großstädten 2005	240
15.18	Arbeitslosigkeit in ausgewählten deutschen Großstädten am 15. Juni 2006	240
15.19	Empfängerinnen und Empfänger von bedarfsorientierten Sozialleistungen zum Lebensunterhalt in ausgewählten deutschen Großstädten 2005	241
15.20	Wohngebäude, Wohnungen und Wohnflächen in ausgewählten deutschen Großstädten 2006	242
15.21	Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen in ausgewählten deutschen Großstädten 2006 nach ausgewählten Merkmalen	242
15.22	Tourismus in ausgewählten deutschen Großstädten 2006	243

15.23	Kraftfahrzeugbestand und verunglückte Personen bei Straßenverkehrsunfällen in ausgewählten deutschen Großstädten 2006	244
15.24	Verkehrsleistungen ausgewählter deutscher Verkehrsflughäfen 2006	244
15.25	Öffentliche Finanzen in ausgewählten deutschen Großstädten 2005	245
15.26	Ergebnisse der Bundestagswahl in ausgewählten deutschen Großstädten am 18. September 2005	246
15.27	Ergebnisse der Kommunalwahlen in ausgewählten deutschen Großstädten	247

Europäischer Regionalvergleich

15.28	Der Regierungsbezirk Darmstadt im europäischen Vergleich 2005 nach der Bevölkerungsstruktur	249
15.29	Der Regierungsbezirk Darmstadt im europäischen Vergleich nach Fläche, Arbeitsmarkt und Wirtschaftskraft	249

Verzeichnis der Schaubilder

1.1	Stadtgebiet Frankfurt am Main nach Stadtteilen	2
1.2	Stadtgebiet Frankfurt am Main nach Stadtbezirken	3
1.3	Stadtgebietsfläche von Frankfurt am Main 2006 nach Art der Flächennutzung	5
2.1	Altersaufbau der Bevölkerung in Frankfurt am Main am 31. Dezember 2006	15
3.1	Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge im Bezirk der Agentur für Arbeit Frankfurt am Main vom 1. Oktober 2005 bis 30. September 2006	77
4.1	Arbeitslose in Frankfurt am Main am 15. Juni 2006 nach Rechtskreisen	95
4.2	Spezifische Arbeitslosendichte in Frankfurt am Main im Juni 2006 nach Stadtteilen	100
5.1	Unternehmensregister 31. Dezember 2006: Durchschnittliche Betriebsgröße in Frankfurt am Main	109
5.2	Gewerbeanmeldungen in Frankfurt am Main 2006 nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen	115
5.3	Unternehmensinsolvenzen in Frankfurt am Main 2006 nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen	116
5.4	Primäreinkommen und Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte je Einwohner/in in Frankfurt am Main 1995 bis 2005	124
6.1	Bettenangebote in Frankfurter Hotels, Pensionen und Gasthöfen 2006 nach Stadtteilen	127
7.1	Wohnungsbestand in Frankfurt am Main 2006 nach Stadtteilen	135
7.2	Durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner/in in Frankfurt am Main 2006 nach Stadtteilen	139
7.3	Wohnungsneubau in Frankfurt am Main 2006 nach Stadtteilen	143
7.4	Genehmigungen, Fertigstellungen und Bauüberhang von Wohnungen in Frankfurt am Main 1997 bis 2006	145
7.5	Bewilligungen von öffentlich geförderten Wohnungen in Frankfurt am Main 1997 bis 2006	146
8.1	Niedergelassene Kassenärztinnen und -ärzte in Frankfurt am Main 1997 bis 2006	150
8.2	Ärztedichte in Frankfurt am Main 2006 nach Stadtteilen	152
8.3	Pflegebedürftige Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfänger in Frankfurt am Main 2005 nach Art der Pflegeleistung und Geschlecht	158
10.1	PKW-Bestand und PKW-Dichte in Frankfurt am Main 1995 bis 2006	182
11.1	Benzol-Immissionen in Frankfurt am Main 1997 bis 2006	195

14.1	Sitzverteilung in der Stadtverordnetenversammlung Frankfurt am Main 2006	205
15.1	Räumliche Abgrenzung der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main	212
15.2	Bevölkerung in der Metropolregion Frankfurt Rhein/Main 1987 bis 2006	213
15.3	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main 1996 bis 2006	217
15.4	Saldo der Berufspendlerinnen und Berufspendler in der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main am 30. Juni 2006	220
15.5	Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmerin bzw. Arbeitnehmer in der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main 2005	223
15.6	Empfängerinnen und Empfänger von bedarfsorientierten Sozialleistungen zum Lebensunterhalt in der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main 2005	227
15.7	Genehmigte Wohnfläche je Einwohnerin oder Einwohner in der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main 2006	229
15.8	Anteil der Gymnasiastinnen und Gymnasiasten an den Schülerinnen und Schülern insgesamt in der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main 2006	231
15.9	Geographische Lage ausgewählter deutscher Großstädte	236
15.10	Veränderung des Kinder- und Jugendlichenanteils im Städtevergleich zwischen 1996 und 2006	239
15.11	Veränderung des Anteils der älteren Bevölkerung im Städtevergleich zwischen 1996 und 2006	239
15.12	Arbeitslosenquote in ausgewählten deutschen Großstädten 2005 und 2006	241
15.13	Durchschnittliche Verweildauer ausländischer Gäste in ausgewählten deutschen Großstädten 2006	243
15.14	Gewerbesteueranteil an den Gesamtsteuern in ausgewählten deutschen Großstädten 2005	245
15.15	Stimmenanteile der Parteien bei der Bundestagswahl in ausgewählten deutschen Großstädten am 18. September 2005	246
15.16	Stimmenanteile der Parteien bei den Kommunalwahlen in ausgewählten deutschen Großstädten	247
15.17	Geographische Lage ausgewählter Regionen in der Europäischen Union	248

List of tables

	Page
1. Area, land use and climate	
1.1 Climate in Frankfurt a.M., 1995 - 2006	1
1.2 City districts and city subdistricts in Frankfurt a.M., 2006	4
1.3 Area of Frankfurt a.M. by land use, 2004 - 2006	5
1.4 Area of Frankfurt a.M. by city districts and land use, 2006	6
2. Population	
Updating based on population census	
2.1 Population in Frankfurt a.M. since 1871	10
2.2 Population in Frankfurt a.M. by sex and citizenship since 1980	10
2.3 Population in Frankfurt a.M. by city districts, sex and citizenship on 31 December 2006	11
2.4 Population in Frankfurt a.M. by city subdistricts, sex and citizenship on 31 December 2006	12
2.5 Population in Frankfurt a.M. by year of birth, sex and citizenship on 31 December 2006	14
Structure of the population and households based on figures of the registration office	
2.6 Inhabitants with main place of residence in Frankfurt a.M. by citizenship and sex, 1995 - 2006	16
2.7 Inhabitants with main place of residence in Frankfurt a.M. by age groups, sex and citizenship on 31 December 2006	16
2.8 Inhabitants with main place of residence in Frankfurt a.M. by age groups, sex, citizenship and indication of migration on 31 December 2006	17
2.9 German children under 17 years with main place of residence in Frankfurt a.M. by age, sex and optional citizenship on 31 December 2006	18
2.10 Inhabitants with main place of residence in Frankfurt a.M. by religious affiliation, sex and citizenship, 1995 - 2006	18
2.11 Inhabitants aged 18 and older with main place of residence in Frankfurt a.M. by marital status, sex and citizenship, 1995 - 2006	19
2.12 Inhabitants with main place of residence in Frankfurt a.M. by age groups and citizenship, 1995 - 2006	20
2.13 Female inhabitants with main place of residence in Frankfurt a.M. by age groups and citizenship, 1995 - 2006	21
2.14 Inhabitants aged under 25 with main place of residence in Frankfurt a.M. by age groups and citizenship, 1995 - 2006	22
2.15 Female inhabitants aged under 25 with main place of residence in Frankfurt a.M. by age groups and citizenship, 1995 - 2006	23
2.16 Inhabitants aged 65 and older with main place of residence in Frankfurt a.M. by age groups, citizenship and age index, 1995 - 2006	24
2.17 Female inhabitants aged 65 and older with main place of residence in Frankfurt a.M. by age groups, citizenship and age index, 1995 - 2006	25
2.18 Inhabitants with main place of residence in Frankfurt a.M. by city districts and age groups on 31 December 2006	26
2.19 Female inhabitants with main place of residence in Frankfurt a.M. by city districts and age groups on 31 December 2006	27
2.20 Foreign inhabitants with main place of residence in Frankfurt a.M. by city districts and age groups on 31 December 2006	28
2.21 Foreign female inhabitants with main place of residence in Frankfurt a.M. by city districts and age groups on 31 December 2006	29
2.22 Inhabitants with main place of residence in Frankfurt a.M. by city districts, sex, citizenship and indication of migration on 31 December 2006	30
2.23 Foreign inhabitants with main place of residence in Frankfurt a.M. by prevalent nationalities and sex, 1995 - 2006	31

2.24	Foreign inhabitants with main place of residence in Frankfurt a.M. by continents and prevalent nationalities on 31 December 2006	32
2.25	Foreign female inhabitants with main place of residence in Frankfurt a.M. by continents and prevalent nationalities on 31 December 2006	33
2.26	Foreign inhabitants with main place of residence in Frankfurt a.M. by city district and prevalent nationalities on 31 December 2006	34
2.27	Foreign female inhabitants with main place of residence in Frankfurt a.M. by city district and prevalent nationalities on 31 December 2006	35
2.28	Households in Frankfurt a.M., 2003 - 2006	36
2.29	Single-person households in Frankfurt a.M., 2003 - 2006	36
2.30	Households in Frankfurt a.M. by household-types, 2003 - 2006	37
2.31	Population in households in Frankfurt a.M., 2003 - 2006	37
2.32	Households in Frankfurt a.M. by city-districts and size of household, 2006	38
2.33	Households in Frankfurt a.M. by city-districts and household-types, 2006	40

Population movement

2.34	Population movement in Frankfurt a.M. by citizenship and sex, 1995 - 2006	42
2.35	Population movement in Frankfurt a.M. by sex and domicile, 1995 - 2006	43
2.36	Population movement of german inhabitants in Frankfurt a.M. by sex and domicile, 1995 - 2006	44
2.37	Population movement of foreign inhabitants in Frankfurt a.M. by sex and domicile, 1995 - 2006	45
2.38	Balance of population movement in Frankfurt a.M. by citizenship and domicile, 1995 - 2006	46
2.39	Population movement in Frankfurt a.M. by domicile, 2006	47
2.40	Total population movement in Frankfurt a.M. by city districts, 2006	48
2.41	Population movement of foreign inhabitants in Frankfurt a.M. by city districts, 2006	49
2.42	Intracity relocations in Frankfurt a.M. by sex and citizenship, 1995 - 2006	50

Live births, deaths and balance of population

2.43	Live births in Frankfurt a.M. by sex, citizenship and legitimacy, 1995 - 2006	51
2.44	Live births in Frankfurt a.M. by the age of the mother, legitimacy and citizenship, 1995 and 2006	52
2.45	Legitimate live births in Frankfurt a.M. by age groups of the parents 1995 and 2006	52
2.46	Live births and fertility rates in Frankfurt a.M. by citizenship, 1995 - 2006	53
2.47	Live births and fertility rates of women aged between 15 and 45 years in Frankfurt a.M. by citizenship and age groups, 2006	53
2.48	Deaths in Frankfurt a.M. by sex and citizenship, 1995 - 2006	54
2.49	Deaths in Frankfurt a.M. by sex and selected causes of death, 2006	55
2.50	Deaths in Frankfurt a.M. by sex, age groups and selected causes of death, 2006	56
2.51	Infant deaths in Frankfurt a.M. by sex and citizenship, 1995 - 2006	56
2.52	Natural population movement in Frankfurt a.M. by city districts and citizenship, 2006	57
2.53	Balance of total population in Frankfurt a.M. by city districts, 2006	58
2.54	Balance of foreign nationals in Frankfurt a.M. by city districts, 2006	59
2.55	Balance of population in Frankfurt a.M. by citizenship, 1995 - 2006	60
2.56	Balance of female population in Frankfurt a.M. by citizenship, 1995 - 2006	61

Marriages, divorces and naturalizations

2.57	Marriages and divorces in Frankfurt a.M. by citizenship of the spouses, 1995 - 2006	62
2.58	Marriages and divorces in Frankfurt a.M. by citizenship of the spouses, 2003 - 2006	62
2.59	Marriages in Frankfurt a.M. by age, 1996 and 2006	63
2.60	Marriages in Frankfurt a.M. by religious affiliation, 1996 and 2006	63
2.61	Dissolutions of marriages in Frankfurt a.M., 1995 - 2006	64
2.62	Divorces in Frankfurt a.M. by duration of marriage and number of children, 1996 and 2006	64
2.63	Naturalized citizens in Frankfurt a.M. by character and selected previous nationalities, 1995 - 2006	65
2.64	Naturalized citizens in Frankfurt a.M. by prevalent previous nationalities, sex and duration of stay in Germany, 2006	65
2.65	Naturalized citizens in Frankfurt a.M. by sex and selected age groups, 2003 - 2006	66
2.66	Naturalized citizens in Frankfurt a.M. by prevalent previous nationalities, sex and age groups, 2006	66

3. Education and training

3.1	Pupils at schools of general education in Frankfurt a.M. by school type, classes, sex and citizenship on 29 September 2006	69
3.2	Pupils at schools of general education in Frankfurt a.M. by school type, sex and citizenship, 2005 and 2006	70
3.3	Foreign pupils at Frankfurt's schools of general education by nationality and sex on 29 September 2006	71
3.4	School-leavers from schools of general education in Frankfurt a.M. at the end of the school years 2004/2005 and 2005/2006	71
3.5	Teachers at schools of general education in Frankfurt a.M. by age groups and sex, 1998/1999 - 2006/2007	72
3.6	Students at adult education colleges and evening schools in Frankfurt a.M., 2005/2006 and 2006/2007	72
3.7	Pupils at vocational schools in Frankfurt a.M., 2005/2006 and 2006/2007	73
3.8	Teachers at vocational schools in Frankfurt a.M. by age groups and sex, 1998/1999 - 2006/2007	73
3.9	Pupils with articles of apprenticeship in Frankfurt a.M. by occupational group, years of training and sex in the school year 2006/2007	74
3.10	Pupils at vocational schools in Frankfurt a.M. by type of training, sex and citizenship in the school years 2005/2006 and 2006/2007	75
3.11	Pupils at vocational schools in Frankfurt a.M. by school-leaving qualification and sex in the school years 2004/2005 - 2006/2007	76
3.12	Pupils with reports at the part-time vocational schools in Frankfurt a.M. by nationality and sex, 1 August 2005 to 31 July 2006	76
3.13	New signed articles of apprenticeship in the district of Agentur für Arbeit Frankfurt a.M. by occupational fields and sex, 1 October 2005 to 30 September 2006	77
3.14	Supply and demand of articles of apprenticeship in the district of Agentur für Arbeit Frankfurt a.M., 1997 - 2006	78
3.15	Students at the Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main in the winter term 2006/2007	78
3.16	Students at the colleges of Frankfurt a.M. in the winter term 2006/2007	79
3.17	Students at the Fachhochschule Frankfurt am Main by faculty and selected courses of study in the winter term 2006/2007	79
3.18	Lectures and events at the adult education centre Frankfurt am Main, 2006	80

4. Labour market

4.1	Labour market in Frankfurt a.M., 2004 - 2006	83
4.2	Persons engaged in economic activities, full-time equivalents, total hours worked in Frankfurt a.M., 1999 - 2005	84
4.3	Persons engaged in economic activities, full-time equivalents, total hours worked in Frankfurt a.M. by economic sectors, 2005	84
4.4	Persons engaged in economic activities in Frankfurt a.M. by economic sectors, 2001 - 2005	85
4.5	Local units with employees subject to social insurance contributions in Frankfurt a.M. by size classes of local units, 2000 - 2006	86
4.6	Local units with employees subject to social insurance contributions in Frankfurt a.M. by economic sectors, 2002 - 2006	86
4.7	Employees subject to social insurance contributions in Frankfurt a.M. by economic sectors, 2002 - 2006	87
4.8	Employees subject to social insurance contributions in Frankfurt a.M. by economic divisions, sex, citizenship and selected age groups on 30 June 2006	88
4.9	Employees subject to social insurance contributions in Frankfurt a.M. by occupational classification, 2002 - 2006	90
4.10	Employees subject to social insurance contributions in Frankfurt a.M. by selected groups, 1995 - 2006	91
4.11	Commuters to and from Frankfurt a.M., 1995 - 2006	91
4.12	Employees subject to social insurance contributions in Frankfurt a.M. by city districts on 30 June 2006	92

4.13	Low-paid marginal part-time work in Frankfurt a.M. by economic sectors, 2003 - 2006	93
4.14	Low-paid marginal part-time work in Frankfurt a.M. by economic sectors, sex, citizenship, and selected age groups on 30 June 2006	93
4.15	Unemployed in Frankfurt a.M. by selected characteristics, 1995 - 2007	94
4.16	Unemployed in Frankfurt a.M. by Social Code III and II on 15 June 2006	95
4.17	Unemployed in Frankfurt a.M. by city subdistricts on 15 June 2006	96
4.18	Unemployed in Frankfurt a.M. by city districts on 15 June 2006	98
4.19	Specific density of unemployed in Frankfurt a.M. by city districts, June 2006	99
4.20	Unemployed in Frankfurt a.M. by occupational classification, 2005 - 2007	101
4.21	Recipients of benefits paid out under Social Code III in Frankfurt a.M. by city districts on 15 June 2006	102
4.22	Basic financial security for job-seekers (Social Code II) in Frankfurt a.M. by communities of needy persons and recipients of benefits on 15 June 2005 and 2006	103
4.23	Basic financial security for job-seekers (Social Code II) in Frankfurt a.M. by benefit types on 15 June 2005 and 2006	103
4.24	Basic financial security for job-seekers (Social Code II) in Frankfurt a.M. by city districts, communities of needy persons and recipients of benefits on 15 June 2006	104
4.25	Basic financial security for job-seekers (Social Code II) in Frankfurt a.M. by city districts and benefit types on 15 June 2006	105

5. Economy

5.1	Business register 31 December 2006: Local units in Frankfurt a.M. by economic sectors and size classes of employees	109
5.2	Business register 31 December 2004 - 31 December 2006: Local units in Frankfurt a.M. by economic division	110
5.3	International enterprises (Member of the Chamber of Commerce and Industry) in Frankfurt a.M. by selected countries on 1 August 2006	112
5.4	Gross value added at basic prices in Frankfurt a.M. by economic sectors, 1995 - 2005	113
5.5	New fixed assets in Frankfurt a.M. by economic sectors, 2000 - 2004	114
5.6	Economic indicators of national accounts for Frankfurt a.M., 2000 - 2005	114
5.7	Business notifications in Frankfurt a. M. by type of notification, 1995 - 2006	115
5.8	Insolvencies in Frankfurt a.M. by selected economic sectors, 1995 - 2006	116
5.9	Credit institutions and their employees in Frankfurt a.M., 1995 - 2006	117
5.10	Manufacturing in Frankfurt a.M., 1995 - 2006	117
5.11	Construction industry in Frankfurt a.M., 1995 - 2006	118
5.12	Frankfurt's trade fairs, 1995 - 2006	118
5.13	Trade fairs and exhibitions in Frankfurt a.M., 2006	119
5.14	Consumer price index for Germany, 2002 - 2007	120
5.15	Compensation of employees in Frankfurt a.M. by economic sectors, 1996 - 2005	122
5.16	Compensation of employees per employee in Frankfurt a.M. by economic sectors, 1996 - 2005	123
5.17	Primary income and disposable income of private households in Frankfurt a.M., 1995 - 2005	124

6. Tourism

6.1	Accommodation and bed places offered as well as guests and overnight stays in Frankfurt's accommodation by guests' country of origin, 1995 - 2006	125
6.2	Tourism in Frankfurt a.M., 2005 and 2006	126
6.3	Utilization of the bed places offered and average length of stay in Frankfurt's accommodation by size, type and location, 2006	126
6.4	Guests in Frankfurt a.M. during the year, 2006	128
6.5	Overnight stays in Frankfurt a.M. during the year, 2006	128
6.6	Guests in Frankfurt's hotels, guesthouses and inns by guests' country of origin, 2005 and 2006	129
6.7	Overnight stays in Frankfurt's hotels, guesthouses and inns by guests' country of origin, 2005 and 2006	130

7. Construction and housing

7.1	Occupied buildings, dwellings and rooms in Frankfurt a.M. since 1948	132
7.2	Dwellings in Frankfurt a.M. by number of rooms, 1995 - 2006	132
7.3	Residential buildings und dwellings in Frankfurt a.M. by type of house, 1995 - 2006	133
7.4	Area, inhabitants, dwellings and living floor spaces in Frankfurt a.M., 1995 - 2006	133
7.5	Occupied buildings, dwellings and rooms in Frankfurt a.M. by city districts, 2006	134
7.6	Occupied buildings, dwellings, rooms and living floor spaces in Frankfurt a.M. by city subdistricts, 2006	136
7.7	Area, inhabitants, dwellings and living floor spaces in Frankfurt a.M. by city districts, 2006	138
7.8	Building permits in Frankfurt a.M. by buildings, dwellings and rooms, 1995 - 2006	140
7.9	Building permits of new buildings in Frankfurt a.M. by residential buildings, dwellings, living floor spaces, volume constructed and estimated costs of buildings, 1997 - 2006	140
7.10	Completions of buildings in Frankfurt a.M. by buildings, dwellings and rooms 1995 - 2006	141
7.11	Completions of new buildings in Frankfurt a.M. by residential buildings, dwellings, living floor spaces, volume constructed and estimated costs of buildings, 1997 - 2006	141
7.12	Completions of new buildings in Frankfurt a.M. by residential buildings, dwellings, living floor spaces, volume constructed and estimated costs of buildings by city districts, 2006	142
7.13	Increase and decrease in residential buildings and dwellings in Frankfurt a.M., 1995 - 2006	144
7.14	Net increase in dwellings in occupied buildings in Frankfurt a.M., 1995 - 2006	144
7.15	Permits granted in building under construction in Frankfurt a.M., 1995 - 2006	145
7.16	Appropriations in public-aided dwellings in Frankfurt a.M., 1995 - 2006	146

8. Health and social security scheme

8.1	Hospitals in Frankfurt a.M., 1995 - 2006	149
8.2	Indicators of the hospitals in Frankfurt a.M., 1995 - 2006	149
8.3	Panel doctors in offices in Frankfurt a.M. by specialities, 2003 - 2006	150
8.4	Panel doctors and panel dentists in offices and pharmacies in Frankfurt a.M. by city districts, 2006	151
8.5	Panel doctors and panel dentists in offices, pharmacies and pharmacists in Frankfurt a.M., 1995 - 2006	153
8.6	Cases of tuberculosis in Frankfurt a.M., 2006	153
8.7	Notifiable diseases in Frankfurt a.M., 2001 - 2006	154
8.8	Pensions in Frankfurt a.M. by type, 2003 - 2006	155
8.9	Distribution and average monthly pensions in Frankfurt a.M., 2006	155
8.10	Survivors' pensions in Frankfurt a.M. by monthly payments, 2006	156
8.11	Pensions paid to persons with long-term reduced earning capacity or old age pensions in Frankfurt a.M. by monthly payments, 2006	156
8.12	Recipients of long-term care benefits in Frankfurt a.M. by care level and sex, 2001, 2003 and 2005	157
8.13	Recipients of long-term care benefits in Frankfurt a.M. by age groups and sex, 2005	157
8.14	Recipients of long-term care benefits in Frankfurt a.M. by benefit type and sex, 2001, 2003 and 2005	157
8.15	Recipients of care allowance in Frankfurt a.M. by care level and sex, 2005	158
8.16	Licensed home care services in Frankfurt a.M., 2001, 2003 and 2005	158
8.17	Persons in need of long-term care attended by licensed home care services in Frankfurt a.M. by care level and sex on 15 December 2005	159
8.18	Inpatient nursing homes in Frankfurt a.M. 2001, 2003 and 2005	159
8.19	Persons in need of long-term care in inpatient nursing homes in Frankfurt a.M. by care level and sex on 15 December 2005	159
8.20	Recipients of needs-based social benefits towards living expenses in Frankfurt a.M., 2000 - 2006	160
8.21	Density of needs-based social benefits towards living expenses in Frankfurt a.M., 2000 - 2006	160
8.22	Recipients of needs-based social benefits towards living expenses outside institutions in Frankfurt a.M., by city districts 2005	161
8.23	Continuous subsistence payments in Frankfurt a.M. by communities of needy persons and recipients of benefits, 2005 and 2006	162
8.24	Recipients of assistance in special situations outside institutions in Frankfurt a.M., 2005 and 2006	162
8.25	Recipients of needs-based pension supplement in Frankfurt a.M., 2005 and 2006	163

8.26	Regular benefits for asylum-seekers in Frankfurt a.M. by households and recipients of benefits, 2002 - 2006	163
8.27	Gross expenditure of selected needs-based social benefits in Frankfurt a.M., 2004 - 2006	164
8.28	Recipients of housing allowances in Frankfurt a.M., 1995 - 2006	165
8.29	Severely handicapped persons in Frankfurt a.M. by degree of handicap, 1995 - 2006	165
8.30	Severely handicapped persons in Frankfurt a.M. by age groups and sex, 2006	166
8.31	Severely handicapped persons in Frankfurt a.M. by type of handicap, 2004 - 2006	166
8.32	Municipal day care centres for children in Frankfurt a.M., 1995 - 2006	167
8.33	Non-municipal day nurseries in Frankfurt a.M., 2004 and 2006	167

9. Culture, leisure and sports

9.1	Selected scientific libraries in Frankfurt a.M., 2005 and 2006	169
9.2	Visits to municipal libraries in Frankfurt a.M., 2005 and 2006	170
9.3	Visits to the hall of emperor (Kaisersaal) in the town hall (Römer) of Frankfurt a.M., 1995 - 2006	170
9.4	Visits to selected museums and similar institutions in Frankfurt a.M., 2003 - 2006	171
9.5	Performances at the city theatres in Frankfurt a.M. according to stages, 2005/2006 and 2006/2007	172
9.6	Performances at the city theatres in Frankfurt a.M. according to genres, 2005/2006 and 2006/2007	172
9.7	Performances at private theatres in Frankfurt a.M., 2005/2006 and 2006/2007	173
9.8	Performances at the house of artists Mousonturm, 2005 and 2006	173
9.9	Performances at the Old Opera in Frankfurt a.M., 2005 and 2006	173
9.10	Visits to the ice sports arena in Frankfurt a.M., 1995 - 2006	174
9.11	Visits to the Palmengarten in Frankfurt a.M., 1995 - 2006	174
9.12	Visits to the zoological garden in Frankfurt a.M., 1995 - 2006	175
9.13	Visits to the outdoor and indoor swimming pools in Frankfurt a.M., 1995 - 2006	175
9.14	Utilization frequency of selected sports and leisure facilities in Frankfurt a.M., 2006	176
9.15	Composition of visitors to selected sports and leisure facilities in Frankfurt a.M., 2006	176
9.16	Visits to the cinemas in Frankfurt a.M., 1995 - 2006	176
9.17	Sports clubs in Frankfurt a.M. by sports union on 30 June 2007	177
9.18	Sports clubs in Frankfurt a.M. by sports union and age groups of members on 30 June 2007	178
9.19	Activities at the Frankfurt community centres by place of event, 2005 and 2006	179
9.20	Activities at the Frankfurt community centres by kind of event, 2005 and 2006	179

10. Transport

10.1	Road motor vehicles in Frankfurt a.M., 1995 - 2006	182
10.2	Road motor vehicles in Frankfurt a.M. by city districts and type of vehicle at the end of 2006	183
10.3	Transport performance of the Stadtwerke Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main, 2002 - 2006	184
10.4	Paved roads in Frankfurt a.M. by type and length, 1995 - 2007	184
10.5	Injured and killed persons in road traffic in Frankfurt a.M., 1995 - 2006	185
10.6	Injured persons in road traffic accidents in Frankfurt a.M., 1995 - 2006	185
10.7	Road traffic accidents in Frankfurt a.M. by type of accident, 1995 - 2006	186
10.8	Passengers on Frankfurt's airport, 2004 - 2006	186
10.9	Air freight on Frankfurt's airport, 2004 - 2006	187
10.10	Air mail on Frankfurt's airport, 2004 - 2006	187
10.11	Aircraft movements on Frankfurt's airport by type of traffic, 2004 - 2006	188
10.12	Shipping traffic in Frankfurt's harbours, 1995 - 2006	188

11. Public supply network and environment

11.1	Gas consumption in Frankfurt a.M., 1995 - 2006	191
11.2	Production and consumption of electricity in Frankfurt a.M., 1995 - 2006	191
11.3	Extraction of drinking water in Frankfurt a.M., 1995 - 2006	192
11.4	Sewage in Frankfurt a.M., 1995 - 2006	192

	Page	
11.5	Waste volume in Frankfurt a.M., 1995 - 2006	193
11.6	Sulphur dioxide immissions in Frankfurt a.M. and on Kleiner Feldberg, 1995 - 2006	193
11.7	Particulate matter immissions in Frankfurt a.M., 1995 - 2006	194
11.8	Nitrogen dioxide immissions in Frankfurt a.M. and on Kleiner Feldberg, 1995 - 2006	194
11.9	Carbon monoxide immissions in Frankfurt a.M., 1995 - 2006	195
11.10	Ozone immissions in Frankfurt a.M. and on Kleiner Feldberg, 1995 - 2006	196
12.	Public safety	
12.1	Indictable offences reported to the Criminal Investigation Department and proportion of crimes solved in Frankfurt a.M., 2004 - 2006	197
12.2	Investigated suspects in Frankfurt a.M. by indictable offences and age groups, 2006	198
12.3	Efforts of the fire brigade in Frankfurt a.M., 1995 - 2006	198
12.4	Authorizations of events in Frankfurt a.M., 1996 - 2006	199
12.5	Regulatory offence procedures in Frankfurt a.M., 1995 - 2006	199
12.6	Driving licences in Frankfurt a.M., 1995 - 2006	199
13.	Public finances	
13.1	Frankfurt city budget, 2006 and 2007	201
13.2	Debt of the city of Frankfurt a.M., 1995 - 2006	203
13.3	Municipal rates of real property tax and trade tax in Frankfurt a.M. since 1948	203
13.4	Local taxes in Frankfurt a.M., 2002 - 2006	204
13.5	Federal taxes and taxes of the Länder in Frankfurt a.M., 2002 - 2006	204
14.	Elections	
14.1	Elections to the assembly of the city councils in Frankfurt a.M. since 1946	206
14.1.1	Other proposals of candidates who gained seats in the assembly of the city councils Frankfurt a.M. since 2001	207
14.2	Mayoral elections in Frankfurt a.M. since 1995	207
14.3	Landtag elections in Frankfurt a.M. since 1946	208
14.4	Bundestag elections in Frankfurt a.M. since 1949	209
14.5	European Parliament elections in Frankfurt a.M. since 1979	210
15.	Regional comparison	
Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main		
15.1	Population data in the Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main, 2006	214
15.2	Employees subject to social insurance contributions at the place of work in the Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main on 30 June 2006	216
15.3	Employees subject to social insurance contributions at the place of work in the Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main by economic sectors on 30 June 2006	218
15.4	Commuters to and from the Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main on 30 June 2006	221
15.5	Economic indicators in the Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main, 2005	222
15.6	Unemployment in the Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main by selected characteristics on 15 June 2006	224
15.7	Recipients of needs-based social benefits towards living expenses in the Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main, 2005	226
15.8	Residential buildings, dwellings and living floor spaces in the Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main, 2006	228

15.9	Pupils at schools of general education in the Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main by selected characteristics, 2006	230
15.10	Tourism in the Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main, 2006	232
15.11	Public finances in the Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main, 2005	233
15.12	Results of the election to the Bundestag in the Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main on 18 September 2005	234
15.13	Results of local elections in the Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main	235

Selected German cities

15.14	Population in selected German cities, 2006	237
15.15	Population movement in selected German cities, 2006	237
15.16	Population in selected German cities, 1995 - 2006	238
15.17	Economic indicators in selected German cities, 2005	240
15.18	Unemployment in selected German cities on 15 June 2006	240
15.19	Recipients of needs-based social benefits towards living expenses in selected German cities, 2004	241
15.20	Residential buildings, dwellings and living floor spaces in selected German cities, 2006	242
15.21	Pupils at schools of general education in selected German cities by selected characteristics, 2006	242
15.22	Tourism in selected German cities, 2006	243
15.23	Motor vehicles and injured or killed persons in road traffic accidents in selected German cities, 2006	244
15.24	Transport performances in selected German airports, 2006	244
15.25	Public finances in selected German cities, 2005	245
15.26	Results of the election to the Bundestag in selected German cities on 18 September 2005	246
15.27	Results of local elections in selected German cities	247

Comparison of European regions

15.28	Administrative district Darmstadt in comparison with European regions by structure of population, 2005	249
15.29	Administrative district Darmstadt in comparison with European regions by area, labour market and economic resources	249

List of diagrams

1.1	City of Frankfurt am Main by city districts	2
1.2	City of Frankfurt am Main by city subdistricts	3
1.3	City of Frankfurt am Main by land use, 2006	5
2.1	Age structure of the population in Frankfurt am Main on 31 December 2006	15
3.1	New signed articles of apprenticeship in the district of the Agentur für Arbeit Frankfurt am Main, 1 October 2005 - 30 September 2006	77
4.1	Unemployed in Frankfurt am Main by Social Code III and II on 15 June 2006	95
4.2	Specific density of unemployed in Frankfurt am Main by city districts, June 2006	100
5.1	Business register 31 December 2006: Average size of local units in Frankfurt am Main	109
5.2	Business registrations in Frankfurt am Main by selected economic sectors, 2006	115
5.3	Business insolvencies in Frankfurt am Main by selected economic sectors, 2006	116
5.4	Primary income and disposable income of private households per inhabitant in Frankfurt am Main, 1995 - 2005	124

	Page	
6.1	Bed places offered in Frankfurt's hotels, guest houses and inns by city districts, 2006	127
7.1	Stock of dwellings in Frankfurt am Main by city districts, 2006	135
7.2	Average living floor space per inhabitant in Frankfurt am Main by city districts, 2006	139
7.3	Completions of new dwellings in Frankfurt am Main by city districts, 2006	143
7.4	Building permits, completions and permits granted for building under construction of dwellings in Frankfurt am Main, 1997 - 2006	145
7.5	Appropriations in public-aided dwellings in Frankfurt am Main, 1997 - 2006	146
8.1	Panel doctors in offices in Frankfurt am Main, 1997 - 2006	150
8.2	Density of panel doctors in offices in Frankfurt am Main by city districts, 2006	152
8.3	Recipients of long-term care benefits in Frankfurt am Main by benefit type and sex, 2005	158
10.1	Passenger cars and density of passenger cars in Frankfurt am Main, 1995 - 2006	182
11.1	Benzene immissions in Frankfurt am Main, 1997 - 2006	195
14.1	Distribution of seats in the assembly of the city council in Frankfurt am Main, 2006	205
15.1	Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main	212
15.2	Population in the Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main, 1987 - 2006	213
15.3	Employees subject to social insurance contributions in the Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main, 1996 - 2006	217
15.4	Balance of commuters to and from the Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main on 30 June 2006	220
15.5	Compensation of Employees per employee in the Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main, 2005	223
15.6	Recipients of needs-based social benefits towards living expenses in the Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main, 2005	227
15.7	Permitted living floor spaces per inhabitant in the Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main, 2006	229
15.8	Proportion of grammar school pupils to pupils in the Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main, 2006	231
15.9	Geographical position of selected German cities	236
15.10	Change of proportion of children and young people in urban statistics, 1996 - 2006	239
15.11	Change of proportion of older persons in urban statistics, 1996 - 2006	239
15.12	Unemployment rate in selected German cities, 2005 - 2006	241
15.13	Average length of stay of foreign guests in selected German cities, 2006	243
15.14	Proportion of trade tax to taxes in selected German cities, 2005	245
15.15	Share of vote by election to the Bundestag in selected German cities on 18 September 2005	246
15.16	Share of vote by local elections in selected German cities	247
15.17	Geographical position of selected regions in the European union	248

Statistisches Portrait / Statistical portrait Frankfurt am Main 2006

Stadtgebiet, Flächennutzung und Klima Area, land use and climate

Geographische Lage (Domturmspitze)		Geographical position	
Nördliche Breite	50°06'42,5"	Latitude (North)	
Östliche Länge	8°41'09,4"	Longitude (East)	
Flächennutzung		Land use	
Gesamtfläche	248,3 km ²	Total area	
Gebäude- und Freiflächen	32,0 %	Built-up land and adjacent non-built-up land	
Verkehrsflächen	17,8 %	Land used for traffic purposes	
Waldflächen	15,3 %	Forests	
Ausdehnung und Höhe		Altitude and height (above sea level)	
Ost-West	23,4 km	East-West	
Nord-Süd	23,3 km	North-South	
Tiefster Punkt (über NN)	88 m	Lowest point (above sea level)	
Höchster Punkt (über NN)	212 m	Highest point (above sea level)	
Länge der Stadtgrenze		Length of city border	
	113 km		
Klima (Frankfurter Flughafen)		Climate (Frankfurt airport)	
Höchste Temperatur (Juli)	36 °C	Highest temperature (July)	
Niedrigste Temperatur (Januar)	-10 °C	Lowest temperature (January)	
Durchschnittliche Jahrestemperatur	11 °C	Average annual temperature	
Sonnenscheindauer (Stunden)	1739,1	Sunshine (hours)	
Niederschlagsmenge	634,2 mm	Precipitation	

Bevölkerung Population

Bevölkerungsstruktur		Structure of population	
Bevölkerung	662 001	Population	
weiblich	51,0 %	Female	
unter 18 Jahren	15,4 %	Under 18 years	
65 Jahre und älter	16,9 %	65 years and over	
Ausländer/innen	24,8 %	Foreigners	
Deutsche mit Migrationshinweis	11,6 %	German inhabitants with indication of migration	
Einwohner/innen je km ²	2 666	Inhabitants per km ²	
Natürliche Bevölkerungsbewegung		Natural population movement	
Lebend Geborene	6 719	Live births	
Sterbefälle	5 700	Deaths	
Eheschließungen	2 660	Marriages	
Ehescheidungen	1 508	Divorces	
Eingetragene Lebenspartnerschaften	90	Civil unions	
Wanderungsbewegungen		Migration	
Zuzüge	52 293	Persons moving to Frankfurt am Main	
je 1000 Einwohner/innen	79,6	per 1000 inhabitants	
Wegzüge	42 894	Persons leaving Frankfurt am Main	
je 1000 Einwohner/innen	65,3	per 1000 inhabitants	
Privathaushalte		Private households	
insgesamt	359 416	Total	
Durchschnittliche Haushaltsgröße (Personen)	1,84	Average household size (persons)	
1-Personen-Haushalte	53,0 %	1-person-households	

Statistisches Portrait / Statistical portrait Frankfurt am Main 2006

Bildung und Ausbildung

Education and training

Schüler/innen an allgemeinbildenden Schulen		Pupils at schools of general education
insgesamt	60 216	Total
Grundschulen	35,8 %	Primary schools
Förderstufen	1,4 %	Orientation stage
Hauptschulen	5,7 %	General secondary schools
Förderschulen	4,0 %	Special schools
Realschulen	11,9 %	Intermediate schools
Gymnasien	33,5 %	Grammar schools
Integrierte Gesamtschulen	7,6 %	Integrated Comprehensive schools
Schüler/innen an beruflichen Schulen	28 722	Pupils at vocational schools
Studierende im Wintersemester 2006/2007		Students in the winter term 2006/2007
an der Johann Wolfgang Goethe-Universität	34 933	at the Johann Wolfgang Goethe-University
an der Fachhochschule	9 053	at the Fachhochschule
Volkshochschule		Adult education centre
Kurse	4 430	Classes
Belegungen	47 669	Participants

Arbeitsmarkt

Labour market

Erwerbstätige (2005)		Persons engaged in economic activities (2005)
(Arbeitsort)		(place of work)
insgesamt (1000)	587,8	Total (1000)
Arbeitsplatzdichte (je 1000 Einwohner/innen)	906	Job density (per 1000 inhabitants)
Vollzeitäquivalent je 100 Erwerbstätige	91,0	Full-time equivalent per 100 persons engaged in economic activities
Standard-Arbeitsvolumen je Erwerbstätigen in Stunden	1 564	Total hours worked per persons engaged in economic activities
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte		Employees subject to social insurance
(Arbeitsort, 30. Juni)		contributions (place of work, 30 June)
insgesamt	461 477	Total
Frauen	44,2 %	Women
Einpendler/innen	66,2 %	Commuters to Frankfurt
Produzierendes Gewerbe	12,3 %	Production Industries
Dienstleistungen	87,5 %	Services
Arbeitslose (15. Juni)		Unemployed (15 June)
insgesamt	37 217	Total
Frauen	42,6 %	Women
SGB III	25,8 %	Social Code III
SGB II	74,2 %	Social Code II
Langzeitarbeitslose	40,5 %	Long-term unemployed
Arbeitslosenquote insgesamt	12,7 %	Total unemployment rate
Arbeitslosenquote Frauen	11,1 %	Unemployment rate of women

Statistisches Portrait / Statistical portrait Frankfurt am Main 2006

Wirtschaft

Economy

Unternehmensregister			Business register	
Betriebe	34 877		Local units	
mit 0-9 Beschäftigten	88,4 %		0-9 employees	
mit 250 und mehr Beschäftigten	0,8 %		250 and more employees	
Durchschnittliche Betriebsgröße (Beschäftigte)	13		Average size of local units (employees)	
Finanzplatz			Financial Centre	
Kreditinstitute mit Sitz in Frankfurt	218		Credit institutions, headquarters	
Beschäftigte im Kredit- und Versicherungsgewerbe	70 217		Employees of credit and insurance industry	
Messezentrum			Centre of trade fairs	
Messen und Ausstellungen	38		Trade fairs and exhibitions	
Aussteller/innen	44 469		Exhibitors	
Besucher/innen	1 676 278		Visitors	
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen			National accounts	
2005 - Entstehung			2005 - production	
Bruttoinlandsprodukt, in jeweiligen Preisen (BIP)	48 892 Mio. €		Gross domestic product, at current prices (GDP)	
Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen	83 176 €		GDP per person engaged in economic activity	
Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigenstunde	53,17 €		GDP per hour of persons engaged in economic activity	
Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer/in (AN)	42 229 €		Compensation of employees per employees	
Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmerstunde	27,56 €		Compensation of employees per hour of employees	
Bruttolöhne und -gehälter je AN	33 792 €		Gross wages and salaries per employees	
Bruttolöhne und -gehälter je AN-Stunde	22,06 €		Gross wages and salaries per hour of employees	
2005 - Verteilung			2005 - distribution	
Primäreinkommen je Einwohner/in	22 943 €		Primary income per inhabitant	
Verfügbares Einkommen je Einwohner/in	17 851 €		Disposable income per inhabitant	

Tourismus

Tourism

Beherbergungsbetriebe	201	Accommodation
Betten	31 276	Beds
Gäste	3 066 023	Guests
Gäste aus dem Ausland	47,4 %	Guests from abroad
Übernachtungen	5 094 511	Overnight stays
Durchschnittliche Verweildauer (Tage)	1,7	Average stay (days)

Bauen und Wohnen

Construction and housing

Bauen			Construction	
Baugenehmigungen (Wohnungen)	2 246		Building permits (dwellings)	
Baufertigstellungen (Wohnungen)	2 647		Completions of new buildings (dwellings)	
Wohnen			Housing	
Bewohnte Gebäude	73 843		Occupied Buildings	
Wohnungen	353 464		Dwellings	
Einwohner/innen je Wohnung	1,87		Inhabitants per dwelling	
Wohnfläche je Einwohner/in	36,9		Living floor space per inhabitant	

Statistisches Portrait / Statistical portrait Frankfurt am Main 2006

Gesundheit und Soziales Health and social security scheme

Gesundheit		Health
Krankenhäuser	19	Hospitals
Krankenhausbetten je 1000 Einwohner/innen	9,3	Hospital beds per 1000 inhabitants
Kassenärztinnen und -ärzte	1 700	Panel doctors in offices
Kassenzahnärztinnen und -ärzte	583	Panel dentists in offices
Apotheken	194	Pharmacies
Soziales Social security scheme		
Gesetzliche Rentenversicherung Statutory pension insurance		
Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit	12 599	Pensions on account of reduced earning capacity
Renten wegen Alters	106 471	Old-age pensions
Renten wegen Todes	34 037	Pensions on account of the insured persons' death
Soziale Pflegeversicherung (2005) Social long-term care insurance (2005)		
Pflegebedürftige Leistungsempfänger/innen	14 998	Recipients of long-term care benefits
Pflegestufe I	50,9 %	Care level I
Pflegestufe II	34,8 %	Care level II
Pflegestufe III	14,1 %	Care level III
Bedarfsorientierte Sozialleistungen zum Lebensunterhalt Needs-based social benefits towards living expenses		
Empfänger/innen	85 765	Recipients
Grundsicherung für Arbeitsuchende	82,8 %	Basic financial security for job-seekers
Hilfe zum Lebensunterhalt	3,7 %	Continuous subsistence payments
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	11,2 %	Pension supplement in old age and in cases of reduced earning capacity
Asylbewerberleistungen	2,3 %	Benefits for asylum-seekers
Empfänger/innen je 1000 Einwohner/innen	136	Recipients per 1000 inhabitants
Anerkannte Schwerbehinderte Severely handicapped persons		
61 600		
Kinderbetreuung (1. November) Day care centres for children (1 November)		
Krippenplätze	2 786	Capacity in day nurseries
Kindergartenplätze	18 852	Capacity in kindergartens
Hortplätze	9 146	Capacity in day homes for schoolchildren

Kultur Culture

Besucher/innen ausgewählter Museen und Theater		Visitors of selected museums and theatres
Kunsthalle Schirn	323 572	Schirn Art Gallery
Naturmuseum Senckenberg	298 729	Senckenberg Museum
Deutsches Filmmuseum	107 946	German Film Museum
Städelsches Kunstinstitut und Städtische Galerie	195 013	Städel Art Gallery
Museum für Kommunikation	100 346	Museum of Communication
Frankfurter Goethe-Museum	99 821	Frankfurt Goethe Museum
Alte Oper Frankfurt	437 481	Old Opera
Oper Frankfurt	190 246	Frankfurt Opera House
Schauspiel Frankfurt	113 463	Frankfurt Schauspiel Theatre
Volkstheater Frankfurt	62 867	Frankfurt Folk Play

Statistisches Portrait / Statistical portrait Frankfurt am Main 2006

Freizeit und Sport

Leisure and sports

Besucher/innen			Visitors of
	Bürgerhäuser	1 706 911	Community Centres
	Stadtbücherei	1 174 300	Municipal Library
	Zoologischer Garten	903 230	Zoological garden
	Palmengarten	803 407	Palmengarten
	Eissporthalle	515 625	Ice sports arena
	Freibäder	798 566	outdoor swimming pools
	Hallenbäder	1 491 641	indoor swimming pools
	Kinos	1 891 541	Cinemas
Sportvereine			Sports clubs
	Anzahl	424	Number
	Mitglieder	146 131	Members

Verkehr

Transport

Kraftfahrzeuge			Road motor vehicles
	insgesamt	383 698	Total
	PKWs je 1000 Einwohner/innen	636	Passenger cars per 1000 inhabitants
Fahrgäste des Öffentlichen Personennahverkehrs			Public transport passengers
	U-Bahn	98 011 000	Underground train
	Straßenbahn	45 072 000	Tram
	Bus	28 491 000	Bus
Frankfurter Flughafen			Frankfurt airport
	Fluggäste (einschl. Transit)	52 821 778	Passengers (incl. transit)
	Luftfracht (einschl. Transit)	2 057 175 t	Air freight (incl. transit)

Versorgung und Umwelt

Public supply network and environment

Abfallmenge			Waste volume
	insgesamt	188 627 t	Total
	Hausmüll	88,8 %	Household waste
Immissionen (in Höchst, Jahresmittelwert)			Air pollution (in Höchst, annual average)
	Feinstaub (PM ₁₀)	24 µg/m ³	Particulate matter immissions
	Stickstoffdioxid (NO ₂)	47 µg/m ³	Nitrogene dioxide
	Kohlenmonoxid (CO)	0,4 mg/m ³	Carbon monoxide
	Ozon (O ₃)	34 µg/m ³	Ozone

Statistisches Portrait / Statistical portrait Frankfurt am Main 2006

Öffentliche Sicherheit und Ordnung

Public safety

Bekanntgewordene Straftaten		Criminal offences that became known
insgesamt	106 769	Total
Eigentumsdelikte	38,7 %	Property offences
Straftaten gegen das Leben	0,04 %	Murder and manslaughter

Öffentliche Finanzen

Public finances

Steuereinnahmen insgesamt	1 973 Mio. €	Total tax revenue
Öffentliche Schulden insgesamt	1 351 Mio. €	Total public debt

Wahlen

Elections

Stadtverordnetenwahl (26. März 2006) in % der gültigen Stimmen

CDU	36,0 %
SPD	24,0 %
GRÜNE	15,3 %
FDP	6,5 %
FAG	3,8 %
REP	1,5 %
BFF	2,8 %
ÖkoLinX-ARL	1,2 %
E.L.	1,0 %
NPD	1,2 %
DIE LINKE.WASG	6,6 %

Election to the assembly of the city council (26 March 2006) in % of valid votes

Christian Democratic Union
Social Democratic Party
Greens
Free Democrats
Airport Expansion Opponents
Republicans
People's Union for Frankfurt
Eco-Left
Europe List
National Democrats
The Left/WASG

Interregionaler Vergleich

Regional comparison

Frankfurt am Main

in % der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main

Fläche	1,9 %
Bevölkerung	12,3 %
Erwerbstätige (2005)	22,0 %
Bruttoinlandsprodukt (BIP), in jeweiligen Preisen (2005)	27,1 %
Arbeitslose	15,5 %
Empfänger/innen von bedarfsorientierten Sozialleistungen zum Lebensunterhalt (2005)	18,9 %

Frankfurt am Main

in % of Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main

Area
Population
Persons engaged in economic activities (2005)
Gross domestic product (GDP), at current prices (2005)
Unemployed
Recipients of needs-based social benefits towards living expenses (2005)

Frankfurt am Main

im deutschen Großstadt Ranking

Bevölkerung	5.
Arbeitsplatzdichte (je 1000 Einw., 2005)	1.
BIP je Erwerbstätigen (2005)	1.
BIP je Erwerbstätigenstunde (2005)	3.
Arbeitslosenquote	4.
Fluggäste (einschl. Transit)	1.
Gäste	4.

Frankfurt am Main

Ranking of big German cities

Population
Job density (per 1000 inhabitants, 2005)
GDP per person engaged in economic activity (2005)
GDP per hour of persons engaged in economic activity (2005)
Unemployment rate
Passengers (incl. transit)
Guests

Erläuterungen

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- [] Aussagewert eingeschränkt
- D Durchschnitt (arithmetisches Mittel)

Die Angaben beziehen sich auf das Gebiet der kreisfreien Stadt Frankfurt am Main zum Gebietsstand 1. April 2006, wenn nichts anderes vermerkt ist.

Bestandszahlen gelten für das Ende der jeweiligen Berichtszeit, falls nichts anderes angegeben ist.

Abweichungen durch Rundungen möglich.

Comments

- 0 less than half of 1 in the last digit occupied, but more than zero
- no figures (exactly zero)
- numerical value unknown or not to be disclosed
- x cell blocked for logical reasons
- [] limited informational value
- D average (arithmetic mean)

Data refer to the area of Frankfurt am Main on 1 April 2006, unless otherwise indicated.

Inventory figures apply to the end of the reporting period if nothing else has been mentioned.

Deviations possible due to rounding.

1. Stadtgebiet, Flächennutzung und Klima

Vorbemerkungen

Geographische Lage	Pfarrturmspitze (Dom) 50°06'42,5" nördlicher Breite und 8°41'09,4" östlicher Länge. Pfarrturmsockel rund 100 m über dem Meeresspiegel (Normal-Null).
Stadtmitte	Hauptwache (Verkehrsmittelpunkt des bebauten Stadtkernes).
Ortszeit	Die Frankfurter Ortszeit bleibt gegen die mitteleuropäische Zeit um 25 Minuten 17 Sekunden zurück.
Fläche	Die Fläche des Stadtgebietes umfasst 24 830,7 ha bzw. 248,3 km ² . Die größte Ost-West-Ausdehnung beträgt 23,4 km, die größte Nord-Süd-Ausdehnung 23,3 km, die Länge der Stadtgrenze rund 113 km. Das Stadtgebiet wird in ost-westlicher Richtung vom Main durchflossen. Auf einer Länge von 16 km befinden sich beide Mainufer im Stadtgebiet, bei weiteren 11 km nur das Nordufer. Der Main bildet hier die Grenze zwischen der Stadt Frankfurt am Main und der Stadt Offenbach am Main (im Osten) sowie dem Landkreis Groß-Gerau (im Westen).
Höchster Punkt	212 m über Normal-Null, Berger Warte (Frankfurt a.M.-Seckbach).
Tiefster Punkt	88 m über Normal-Null, Mainufer an der Gemarkungsgrenze Frankfurt a.M.-Sindlingen und Okriftel.
Namensänderung	Mit Wirkung vom 3. April 2007 wurde der Name "Gallusviertel" in "Gallus" umbenannt.

1.1 Klimadaten für Frankfurt a.M. 1995 bis 2006

Jahr	Temperatur 2 m über dem Erdboden in °C			Sonnenscheindauer in Stunden	Niederschlagsmenge in mm
	absolutes Minimum	absolutes Maximum	Durchschnitt		
1995	- 10,7	35,8	10,8	1 584,2	718,7
1996	- 16,9	32,8	9,2	1 666,5	577,2
1997	- 16,8	33,1	10,7	1 776,7	498,0
1998	- 12,9	37,0	10,8	1 485,2	672,7
1999	- 7,9	34,4	11,3	1 737,8	695,1
2000	- 11,0	34,1	11,6	1 558,9	759,1
2001	- 13,7	33,8	10,8	1 560,3	753,4
2002	- 16,0	37,5	11,2	1 618,5	777,6
2003	- 12,3	38,7	11,4	2 137,6	379,4
2004	- 7,6	33,6	10,7	1 632,4	555,5
2005	- 12,0	34,0	11,0	1 770,0	524,1
2006	- 10,1	35,8	11,2	1 739,1	634,2

Quelle: Deutscher Wetterdienst, Beobachtungsort: Flughafen Frankfurt a.M.

Schaubild 1.1

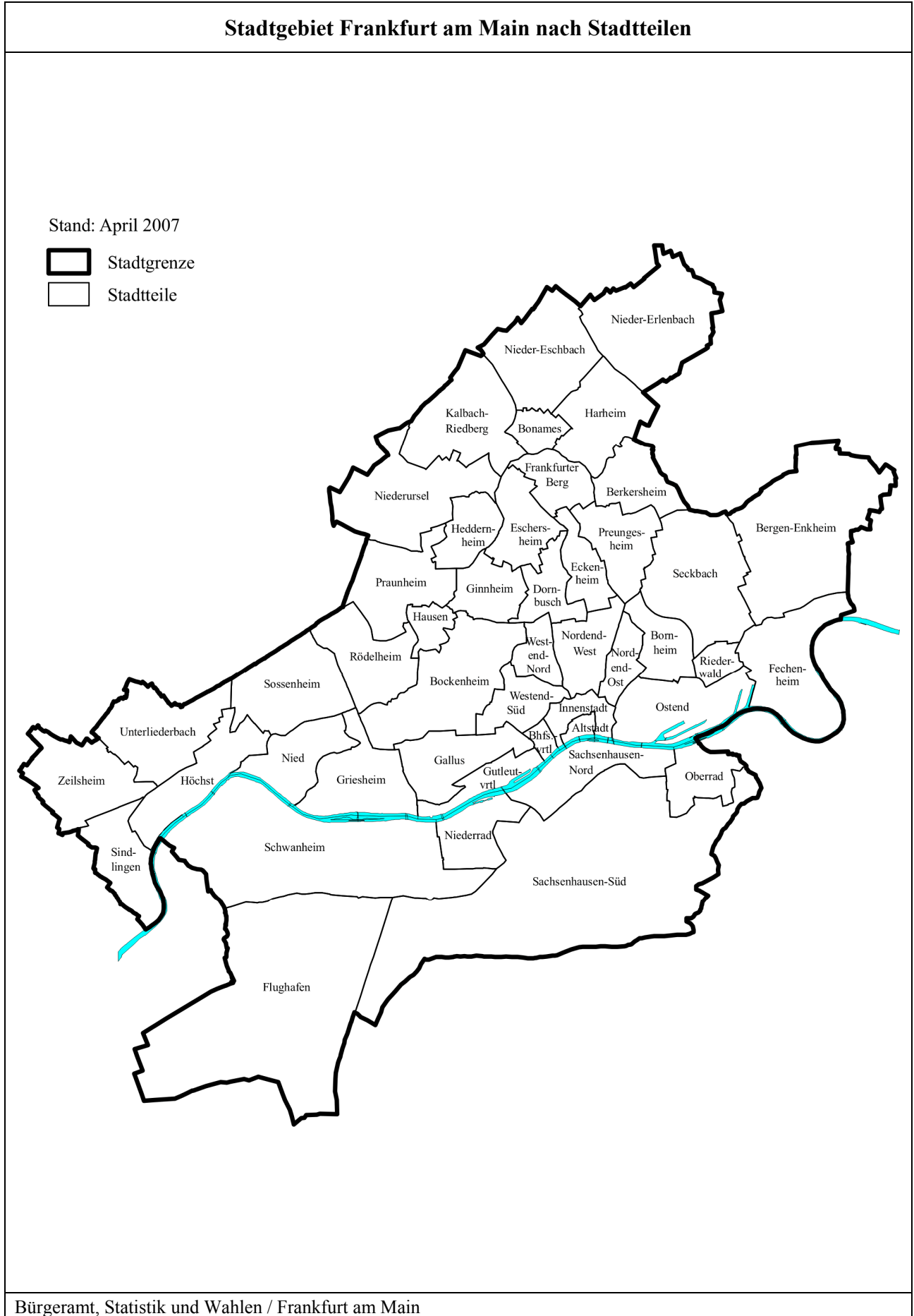
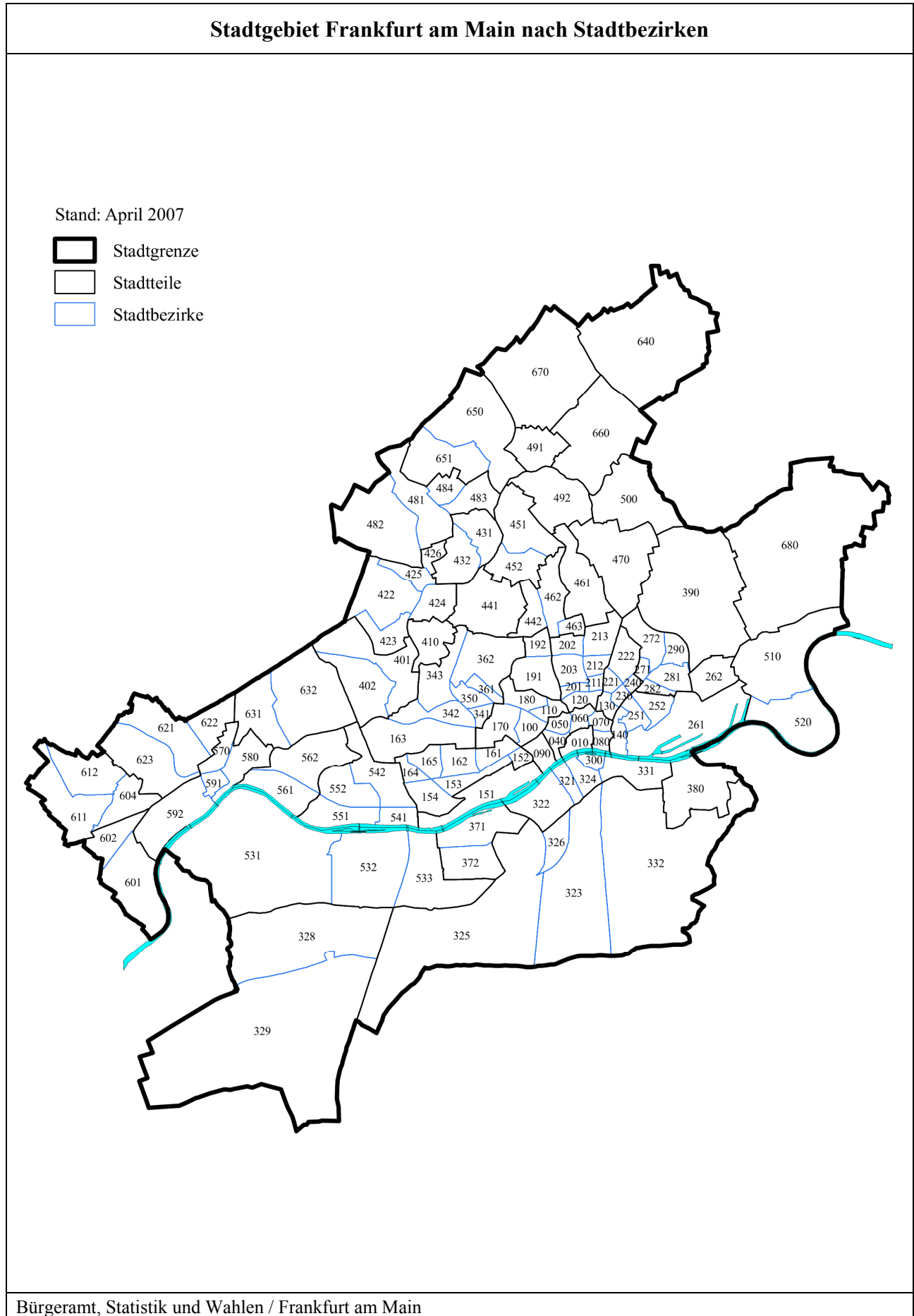


Schaubild 1.2



1.2 Stadtteile und zugehörige Stadtbezirke in Frankfurt a.M. 2006

Stadtteil		Stadtbezirk		Stadtteil		Stadtbezirk	
Nr.	Name	Nr.	Name	Nr.	Name	Nr.	Name
01	Altstadt	010	Altstadt	17	Niederrad	371	Niederrad-Nord
02	Innenstadt	040	Innenstadt	372	Niederrad-Süd	531	Schwanheim
		050	Innenstadt	532	Goldstein-West	533	Goldstein-Ost
		060	Innenstadt	541	Griesheim-Ost	542	Griesheim-Ost
		070	Innenstadt	551	Griesheim-West	552	Griesheim-West
		080	Innenstadt	401	Rödelheim-Ost	402	Rödelheim-West
03	Bahnhofsviertel	090	Bahnhofsviertel	20	Rödelheim	410	Hausen
04	Westend-Süd	100	Westend-Süd	21	Hausen	422	Siedlung Praunheim
		110	Westend-Süd	22	Praunheim (1)	423	Sdlg. Praunheim-Westhausen
		170	Westend-Süd			424	Praunheim-Süd
		180	Westend-Süd			425	Alt-Praunheim
191	Westend-Nord	426	Praunheim-Nord				
05	Westend-Nord	192	Westend-Nord	24	Heddernheim	431	Heddernheim-Ost
		120	Nordend-West	432	Heddernheim-West		
06	Nordend-West	201	Nordend-West	25	Niederursel	481	Niederursel-Ost
		202	Nordend-West			482	Niederursel-West
		203	Nordend-West			483	Riedwiese-Mertonviertel
		211	Nordend-West			484	Campus Niederursel
		212	Nordend-West	26	Ginnheim	441	Ginnheim
		213	Nordend-West	27	Dornbusch	442	Dornbusch-West
		130	Nordend-Ost			462	Dornbusch-Ost
07	Nordend-Ost	221	Nordend-Ost	463	Dornbusch-Ost	451	Eschersheim-Nord
		222	Nordend-Ost	452	Eschersheim-Süd		
		230	Nordend-Ost	29	Eckenheim	461	Eckenheim
		240	Nordend-Ost	30	Preungesheim	470	Preungesheim
		140	Ostend	31	Bonames	491	Bonames
08	Ostend	251	Ostend	32	Berkersheim	500	Berkersheim
		252	Ostend	33	Riederwald	262	Riederwald
		261	Osthafen	34	Seckbach	390	Seckbach
		271	Bornheim	35	Fechenheim	510	Fechenheim-Nord
09	Bornheim	272	Bornheim	520	Fechenheim-Süd	570	Höchst-West
		281	Bornheim	36	Höchst	580	Höchst-Ost
		282	Bornheim			591	Höchst-Süd
		289	Bornheim			592	Höchst-Süd
		290	Bornheim			561	Nied-Süd
10	Gutleutviertel	151	Gutleutviertel	562	Nied-Nord	601	Sindlingen-Süd
11	Gallus	152	Gallus	602	Sindlingen-Nord	604	Zeilsheim-Ost
		153	Gallus	39	Zeilsheim	611	Zeilsheim-Süd
		154	Gallus			612	Zeilsheim-Nord
		161	Gallus			621	Unterliederbach-Mitte
		162	Gallus			622	Unterliederbach-Ost
		164	Gallus	623	Unterliederbach-West		
165	Gallus	631	Sossenheim-West				
12	Bockenheim	163	Bockenheim	632	Sossenheim-Ost	640	Nieder-Erlenbach
		341	Bockenheim	42	Nieder-Erlenbach	650	Kalbach
		342	Bockenheim			651	Riedberg
		343	Bockenheim	44	Harheim	660	Harheim
		350	Bockenheim	45	Nieder-Eschbach	670	Nieder-Eschbach
361	Bockenheim	46	Bergen-Enkheim	680	Bergen-Enkheim		
13	Sachsenhausen-Nord	362	Bockenheim	47	Frankfurter Berg	492	Frankfurter Berg
		300	Sachsenhausen-Nord				
		321	Sachsenhausen-Nord				
		322	Sachsenhausen-Nord				
14	Sachsenhausen-Süd	324	Sachsenhausen-Nord				
		331	Sachsenhausen-Nord				
		323	Sachsenhausen-Süd				
		325	Sachsenhausen-Süd				
15	Flughafen	326	Sachsenh.-Fritz-Kissel-Sdlg.				
		332	Sachsenhausen-Süd				
16	Oberrad	328	Unterwald				
		329	Flughafen				
		380	Oberrad				

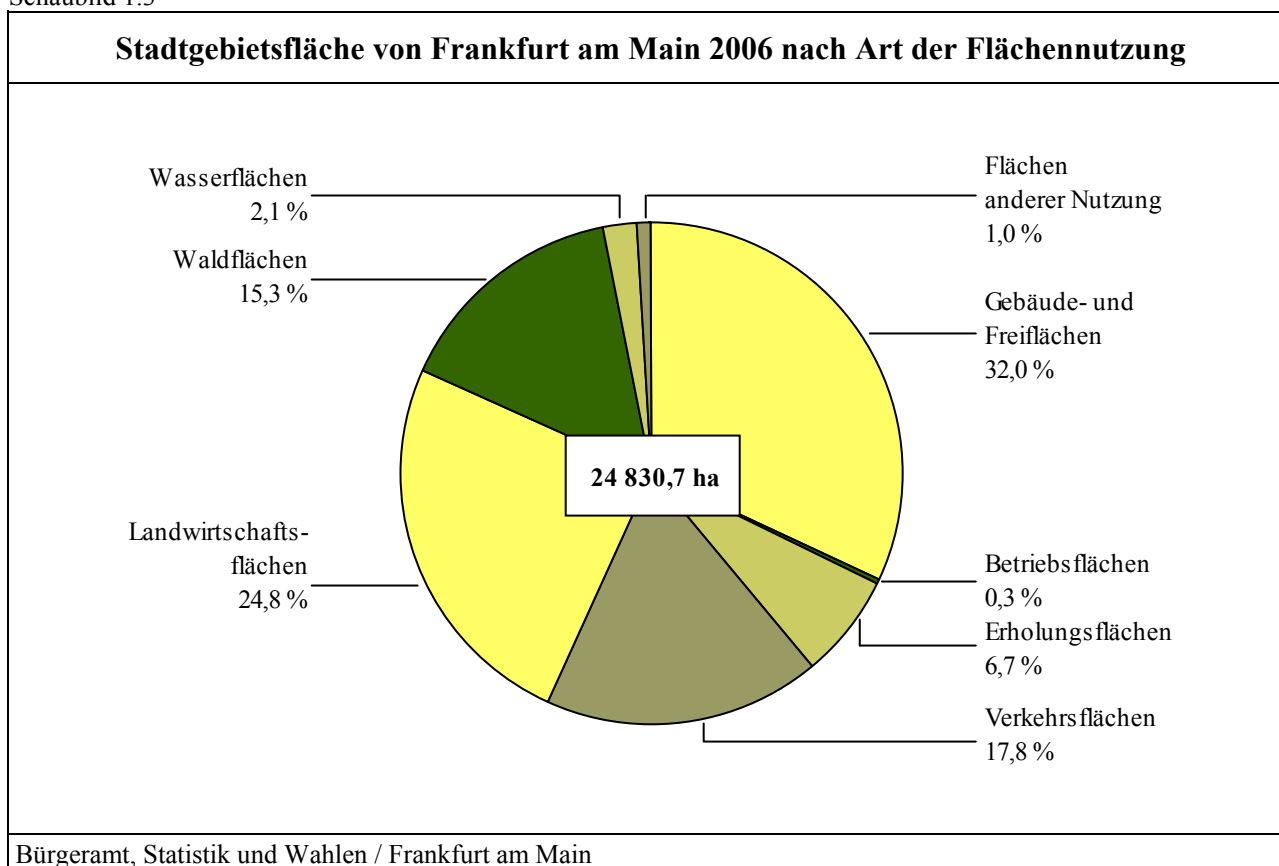
(1) Die Stadtteilnummer von Praunheim 22/23 wurde aus technischen Gründen auf 22 gekürzt.

1.3 Stadtgebietsfläche von Frankfurt a.M. 2004 bis 2006 nach Art der Flächennutzung

Art der Nutzung	2004		2005		2006	
	ha	in %	ha	in %	ha	in %
Gebäude- und Freiflächen	7 898,1	31,8	7 924,5	31,9	7 946,0	32,0
Betriebsflächen	71,3	0,3	67,4	0,3	67,1	0,3
Erholungsflächen	1 514,2	6,1	1 560,1	6,3	1 665,0	6,7
Verkehrsflächen	4 392,3	17,7	4 404,8	17,7	4 422,3	17,8
Landwirtschaftsflächen	6 370,8	25,7	6 288,9	25,3	6 157,9	24,8
Waldflächen	3 819,3	15,4	3 813,6	15,4	3 805,5	15,3
Wasserflächen	535,3	2,2	535,4	2,2	528,5	2,1
Flächen anderer Nutzung	229,4	0,9	236,6	1,0	238,4	1,0
Insgesamt	24 830,7	100	24 831,3	100	24 830,7	100

Quelle: Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, Eigenberechnung

Schaubild 1.3



1.4 Stadtgebietsfläche von Frankfurt a.M. 2006 nach Stadtteilen und Art der Flächennutzung (in ha)

Nr.	Stadtteil	Gesamtfläche	davon							
			Gebäude- und Freiflächen	Betriebsflächen	Erholungsflächen	Verkehrsflächen	Landwirtschaftsflächen	Waldflächen	Wasserflächen	Flächen anderer Nutzung
1	Altstadt	204,1	95,0	0,2	30,9	64,9	-	-	13,0	0,0
2	Innenstadt	ist in Stadtteil 1 (Altstadt) enthalten								
3	Bahnhofsviertel	52,6	32,8	-	3,3	13,2	-	-	3,3	0,0
4	Westend-Süd	246,6	185,4	-	3,9	57,1	0,0	-	-	0,0
5	Westend-Nord	167,3	97,6	-	34,6	34,9	-	-	-	0,1
6	Nordend-West	307,1	212,6	0,6	12,3	63,6	0,2	-	0,2	17,7
7	Nordend-Ost	168,7	93,7	3,3	17,0	42,8	11,9	-	0,0	0,0
8	Ostend	643,5	334,2	10,4	47,3	167,0	0,7	27,9	55,9	0,0
9	Bornheim	265,9	123,2	0,0	44,5	69,1	19,7	-	0,0	9,4
10	Gutleutviertel	ist in Stadtteil 11 (Gallus) enthalten								
11	Gallus	899,0	404,2	7,0	145,9	292,5	2,5	4,3	39,7	2,9
12	Bockenheim (1)	551,0	267,8	0,7	67,8	129,2	62,3	17,7	0,3	5,1
13	Sachsenhausen-Nord	ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten								
14	Sachsenhausen-Süd	5 914,8	1 315,3	2,4	176,0	1 366,5	147,1	2 846,5	39,2	21,7
15	Flughafen	ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten								
16	Oberrad	273,9	87,3	0,2	9,8	38,8	130,2	0,1	6,5	0,9
17	Niederrad	289,4	172,6	0,1	44,8	49,0	6,6	-	15,9	0,3
18	Schwanheim	1 772,7	469,6	10,5	161,4	185,9	271,6	551,6	97,3	24,8
19	Griesheim	490,1	260,4	4,5	62,8	99,2	25,1	8,3	25,1	4,8
20	Rödelheim	514,9	222,0	0,3	63,1	118,0	75,9	0,3	12,1	23,2
21	Hausen	125,6	49,9	0,0	17,0	26,6	28,0	0,5	3,2	0,4
22	Praunheim	455,2	176,8	0,3	42,2	56,9	157,0	0,3	14,5	7,2
24	Heddernheim	248,8	138,1	1,3	27,4	59,2	14,1	0,3	7,1	1,3
25	Niederursel	721,7	179,7	11,2	32,8	92,8	389,0	6,6	5,6	4,0
26	Ginnheim	355,8	164,8	-	60,1	70,4	46,1	7,4	4,9	2,1
27	Dornbusch (2)	377,4	202,6	-	57,3	70,5	42,2	-	0,1	4,7
28	Eschersheim	333,9	135,7	0,8	40,2	58,1	87,6	0,7	7,0	3,9
29	Eckenheim	ist in Stadtteil 27 (Dornbusch) enthalten								
30	Preungesheim	373,6	147,7	0,0	10,6	81,2	132,7	0,3	0,2	0,8
31	Bonames	339,7	114,1	0,0	23,0	56,3	130,6	0,7	10,0	5,0
32	Berkersheim	319,3	35,7	0,3	5,5	45,6	220,0	0,0	5,1	7,2
33	Riederwald	ist in Stadtteil 8 (Ostend) enthalten								
34	Seckbach	804,1	205,5	0,5	67,7	76,4	439,6	1,5	0,7	12,2
35	Fechenheim	717,8	319,2	5,2	41,9	99,6	95,3	103,9	47,6	5,1
36	Höchst	470,9	330,4	0,1	42,2	64,8	17,6	-	14,6	1,1
37	Nied	381,7	129,3	0,2	24,5	72,5	72,0	52,3	27,0	3,9
38	Sindlingen	515,1	123,2	2,3	28,7	66,0	262,9	2,9	25,7	3,3
39	Zeilsheim (3)	430,0	95,0	0,0	19,6	51,5	256,8	-	2,4	4,6
40	Unterbiederbach	587,8	152,2	0,0	27,5	81,8	315,5	-	2,7	8,0
41	Sossenheim	596,9	148,8	1,0	32,4	98,6	296,3	0,1	9,8	9,9
42	Nieder-Erlenbach	833,6	83,5	0,1	12,3	44,7	666,0	22,3	4,0	0,7
43	Kalbach-Riedberg	690,4	194,5	1,7	52,2	130,1	283,9	0,5	5,6	22,0
44	Harheim	500,5	63,3	0,3	10,5	37,8	367,3	4,7	9,8	6,8
45	Nieder-Eschbach	635,1	148,9	0,6	35,8	68,9	359,4	11,9	4,6	5,1
46	Bergen-Enkheim	1 254,1	233,5	0,5	28,3	120,4	724,2	131,7	7,6	7,9
47	Frankfurter Berg	ist in Stadtteil 31 (Bonames) enthalten								
Stadt insgesamt		24 830,7	7 946,0	67,1	1 665,0	4 422,3	6 157,9	3 805,5	528,5	238,4

Quelle: Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, Eigenberechnung

(1) Stadtbezirk 163 in Stadtteil 11. (2) Stadtbezirk 442 in Stadtteil 26. (3) Stadtbezirk 604 in Stadtteil 38.

2. Bevölkerung

Vorbemerkungen

Der Stand und die Zusammensetzung der Bevölkerung nach Alter, Geschlecht, ausgewählten Staatsangehörigkeiten, Familienstand, sozialer Stellung, Stadtbezirken usw. werden zum einen als regelmäßige statistische Fortschreibung auf der Basis von Volkszählungen ermittelt, zum anderen werden Einwohnerdaten aus dem Melderegister gewonnen.

Nicht zur Bevölkerung zählen die Angehörigen der ausländischen Stationierungseinheiten sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familienangehörigen.

Fortgeschriebene Einwohnerzahlen

Ein Teil der in diesem Jahrbuch veröffentlichten Tabellen über Einwohnerinnen und Einwohner basiert auf der Volkszählung 1987. In diesem Fall findet man unter der Tabelle keine Quellenangabe. Der Bevölkerungsstand zum Stichtag der Volkszählung wird fortgeschrieben, indem er zu einem neuen Stichtag durch Saldierung der Zahl der Geborenen und Gestorbenen sowie der Zu- und Wegzüge errechnet wird.

Seit der Volkszählung 1987 erfolgt die Ermittlung der Bevölkerungszahl nach dem Hauptwohnungsprinzip. Dabei wird unterstellt, dass die Einwohnerinnen und Einwohner am Ort der Hauptwohnung ihren Lebensmittelpunkt haben. Hierzu zählen alle Einwohnerinnen und Einwohner einer Gemeinde, die in dieser Gemeinde ihren alleinigen Wohnsitz haben. Nichtverheiratete mit einer weiteren Wohnung oder Unterkunft in einer anderen Gemeinde in Deutschland werden am Hauptwohnsitz gezählt. Verheiratete Personen werden der Gemeinde zugerechnet, in der ihre Familie mit Hauptwohnsitz gemeldet ist. Personen in Gemeinschaftsunterkünften (ohne eigene Haushaltsführung) werden nur dann der betreffenden Gemeinde zugeordnet, wenn sie keine weitere Wohnung in Deutschland haben. Nur der Personenkreis der Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt am Main geht in die statistische Fortschreibung ein.

Einwohnerzahlen aus dem Melderegister

Tabellen, bei denen die Zahlen aus dem Melderegister stammen, haben eine Quellenangabe. Der Unterschied zwischen Melderegister und der für die Feststellung der Einwohnerzahl maßgeblichen Bevölkerungsfortschreibung besteht in den flexibleren Auswertungsmöglichkeiten. Da die aus dem Melderegister gewonnenen Bevölkerungszahlen ein deutlich breiteres Datenspektrum umfassen, werden sie bei allen Statistiken verwendet, die mit den eingeschränkten Unterscheidungsmerkmalen der Bevölkerungsfortschreibung nicht möglich wären. Dies betrifft z.B. Tabellen, die neben einer räumlichen Differenzierung (Stadtteile) zusätzliche Unterscheidungsmerkmale (Altersgruppen) beinhalten.

Auch Aufbereitungen für einzelne Staatsangehörigkeiten sowie der in diesem Jahrbuch ausgewiesene Bevölkerungsteil mit einem Migrationshinweis können nur aus dem Melderegister abgeleitet werden.

Die beiden Quellen unterscheiden sich im Wesentlichen durch einen Basiseffekt der Fortschreibung. Das Melderegister orientiert sich allein an melderechtlichen Vorschriften, die zwar auch für die Bevölkerungsfortschreibung gelten, nicht aber für deren Basis – die Volkszählung 1987. Damals war die Bevölkerung statistisch so definiert, dass auch melderechtlich nur mit Nebenwohnsitz registrierte Personen dazu zählten, wenn sie ihren Lebensmittelpunkt in Frankfurt am Main hatten.

Im Rahmen von Registerbereinigungen und statistischen Korrekturen wurden im Jahr 1999 insgesamt 5 385, im Jahr 2001 insgesamt 8 239 und im Jahr 2006 insgesamt 9 460 Personen von Amts wegen abgemeldet. Dabei handelte es sich zum weit überwiegenden Teil um ausländische Staatsangehörige, die mit hoher Wahrscheinlichkeit in ihr Heimatland zurückgekehrt sind, ohne dies der Frankfurter Meldebehörde mitzuteilen. Da die Registerbereinigung 2006 bereits Anfang des Jahres im Januar und Februar durchgeführt wurde, sind die Ergebnisse rückwirkend zum 31.12.2005 in die fortgeschriebene Bevölkerungszahl eingerechnet worden. In den Bestandsauswertungen des Melderegisters zum selben Stichtag konnten diese Bereinigungen jedoch noch nicht enthalten sein.

Ausländerinnen und Ausländer

Als Ausländerinnen und Ausländer gelten Personen mit nur fremder oder ungeklärter Staatsangehörigkeit sowie Staatenlose. Deutsche, die zugleich eine fremde Staatsangehörigkeit besitzen, zählen nicht zu diesem Personenkreis. Die Klassifikation der Staatsangehörigkeiten basiert auf dem vom Auswärtigen Amt herausgegebenen Verzeichnis der Staatennamen für den amtlichen Gebrauch in der Bundesrepublik Deutschland in der letzten gültigen Fassung vom 18. Oktober 2006.

Deutsche Einwohnerinnen und Einwohner mit Migrationshinweisen

Hierzu zählen Kinder, die durch Geburt oder Einbürgerung bis zum 10. Lebensjahr die deutsche Staatsangehörigkeit nach dem Optionsmodell erhalten haben, Personen mit einer weiteren Staatsangehörigkeit sowie Eingebürgerte und Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler. Da die Letztgenannten als solche nicht im Melderegister erkennbar sind, werden nur die nach 1945 in einem Aussiedlerstaat Geborenen zum Kreis der Personen mit Migrationshinweis gezählt. Seniorinnen und Senioren unter den Spätaussiedlern bleiben daher unberücksichtigt. Ebenfalls unberücksichtigt bleiben die im übrigen Ausland Geborenen mit

ausschließlich deutscher Staatsangehörigkeit. Ein familiärer Migrationshinweis, wie z.B. bei Kindern aus binationalen Ehen, lässt sich auf der derzeit verfügbaren Datengrundlage nicht feststellen.

Geburtsortprinzip im Staatsangehörigkeitsrecht

Durch das zum 1. Januar 2000 in Kraft getretene Gesetz zur Reform des Staatsangehörigkeitsrechts vom 15. Juli 1999, BGBl. I S. 1618, hat sich bei der Staatsangehörigkeit der Geborenen eine grundlegende Veränderung ergeben. Das Abstammungsprinzip (ein Kind wird mit der Geburt Deutsche oder Deutscher, wenn zumindest ein Elternteil die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt) wurde um das Territorialprinzip ergänzt, nach dem die Geburt auf einem Staatsgebiet zum Erwerb dieser Staatsangehörigkeit führt.

Unter bestimmten Voraussetzungen (zumindest ein Elternteil hat zum Zeitpunkt der Geburt seit mindestens 8 Jahren dauerhaft und rechtmäßig seinen Aufenthalt in Deutschland und besitzt eine Aufenthaltsberechtigung oder seit mindestens 3 Jahren eine unbefristete Aufenthaltserlaubnis) erhalten in Deutschland geborene Kinder ausländischer Eltern kraft Gesetz die deutsche Staatsangehörigkeit und zusätzlich die Staatsangehörigkeit der Eltern.

Für Kinder unter 10 Jahren konnte auf Antrag bis zum 31. Dezember 2000 ein Anspruch auf Einbürgerung geltend gemacht werden. Grundsätzlich gilt das sog. Optionsmodell, d.h. nach der Volljährigkeit bis zum 23. Lebensjahr müssen sich die Betroffenen für die deutsche oder die ausländische Staatsangehörigkeit entscheiden.

Das Geburtsort- bzw. Territorialprinzip im Staatsangehörigkeitsrecht hat zur Folge, dass im Vergleich zu 1999 und den Vorjahren die Zahl der ausländischen Geborenen zurückgeht und entsprechend die Zahl der deutschen Geborenen steigt.

Eingetragene Lebenspartnerschaften

Mit dem am 1. August 2001 in Kraft getretenen Gesetz über die Eingetragene Lebenspartnerschaft (LPartG) werden gleichgeschlechtliche Partnerschaften in Deutschland erstmals rechtlich anerkannt und in einigen wichtigen Punkten der Ehe gleichgestellt. Dazu gehören z.B. die Zugewinnsgemeinschaft, das Unterhaltsrecht, die Adoption leiblicher Kinder der Partnerin bzw. des Partners und die Hinterbliebenenversorgung in der gesetzlichen Rentenversicherung.

Einbürgerungen

Die Einbürgerungsstatistik unterscheidet zwischen Anspruchs- und Ermessenseinbürgerung. Der Anspruch auf Einbürgerung nach § 85 Ausländergesetz wurde mit dem Gesetz vom 15. Juli 1999 zur Reform des Staatsangehörigkeitsrechts neu geregelt. Mit dem Zuwanderungsgesetz sind zum 1. Januar 2005 die wichtigsten Einbürgerungsvorschriften im Staatsangehörigkeitsgesetz (StAG) zusammengefasst worden. Seit 1. Januar 2000 gelten folgende Voraussetzungen:

Mindestens 8 Jahre (statt bisher 15 Jahre) rechtmäßiger und dauerhafter Aufenthalt in Deutschland, Besitz einer Aufenthaltserlaubnis oder einer Aufenthaltsberechtigung, die eigenständige Sicherung des Lebensunterhalts ohne Sozialleistungen, die grundsätzliche Straffreiheit und die Aufgabe oder der Verlust der bisherigen Staatsangehörigkeit. Ab Vollendung des 16. Lebensjahres werden ein persönliches und ausdrückliches Bekenntnis zur freiheitlich demokratischen Grundordnung sowie eine Loyalitätserklärung verlangt. Sonderregelungen für die Einbürgerung junger Ausländerinnen und Ausländer, die einen schulischen Integrationsnachweis vorlegen können, gibt es nicht mehr. Neu sind auch die in § 86 Ausländergesetz aufgeführten drei Ausschlussstatbestände. Der Einbürgerungsanspruch ist nunmehr ausgeschlossen, wenn keine ausreichenden deutschen Sprachkenntnisse vorliegen, Anhaltspunkte für verfassungsfeindliche oder extremistische Betätigung vorliegen oder ein Ausweisungsgrund vorliegt, der sich mit der Gefährdung der freiheitlich demokratischen Grundordnung oder mit Gewalt als Mittel der Politik befasst.

Das Prinzip der Vermeidung von Mehrstaatigkeit bleibt kennzeichnend für das Staatsangehörigkeitsrecht. Im Vergleich zu früher gibt es jedoch großzügige Ausnahmeregelungen, durch die die Beibehaltung der bisherigen Staatsangehörigkeit gestattet wird. Diese gelten z.B. für ältere Personen und politisch Verfolgte. Wenn die Entlassung aus der bisherigen Staatsangehörigkeit rechtlich unmöglich oder dem Betroffenen nicht zumutbar ist, z.B. wegen zu hoher Entlassungsgeldern oder entwürdigender Entlassungsmodalitäten, kann ebenfalls die bisherige Staatsangehörigkeit beibehalten werden. Dies gilt auch, wenn mit der Entlassung aus der bisherigen Staatsangehörigkeit erhebliche Nachteile insbesondere wirtschaftlicher oder vermögensrechtlicher Art verbunden sind. Weitere besondere Erleichterungen bei der Beibehaltung der alten Staatsangehörigkeit gibt es im Verhältnis zu den meisten Ländern der Europäischen Union.

Ermessenseinbürgerungen sind im Einzelfall möglich, sie betreffen vor allem ausländische Ehepartnerinnen und Ehepartner von Deutschen mit Aufenthaltsdauer von weniger als 8 Jahren sowie Asylbewerberinnen und Asylbewerber und jüdische Emigrantinnen und Emigranten mit mindestens 6 Jahren Aufenthaltsdauer.

Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler, ihre Ehepartnerinnen und Ehepartner und ihre Kinder, die bereits bisher nach Artikel 116 Grundgesetz einen Anspruch auf Einbürgerung hatten, erwerben nach § 7 Staatsangehörigkeitsgesetz die deutsche Staatsangehörigkeit automatisch, sobald ihnen die vertriebenenrechtliche Bescheinigung nach § 15 des Bundesvertriebenen- und Flüchtlingsgesetzes nach der Einreise in Deutschland ausgestellt wird. Für die Einbeziehung von nichtdeutschen Ehepartnerinnen und Ehepartnern und Kindern werden seit 1. Januar 2005 Grundkenntnisse der deutschen Sprache vorausgesetzt.

Bevölkerungsbewegung

Die Bevölkerungsbewegung gliedert sich in die natürliche und die räumliche Bewegung sowie als dritte Komponente den Staatsangehörigkeitswechsel. Dieser verändert zwar nicht den Bevölkerungsstand insgesamt, hat jedoch Einfluss auf die Verteilung von deutschen und ausländischen Staatsangehörigen. Zur natürlichen Bevölkerungsbewegung zählen Geburten und Sterbefälle sowie Eheschließungen und Ehelösungen. Die räumliche Bevölkerungsbewegung umfasst die Zu- und Wegzüge von Personen über die Stadtgebietsgrenze und die Umzüge innerhalb der Stadt. Die Statistiken über Eheschließungen werden als Sekundärstatistiken aus den Unterlagen der Standesämter gewonnen, die Statistiken über Ehelösungen werden vom Hessischen Statistischen Landesamt übermittelt. In der Geburtenstatistik werden nur die Geborenen von ortsansässigen, d.h. mit Hauptwohnsitz in Frankfurt am Main gemeldeten Müttern nachgewiesen. Analog dazu werden bei den Sterbefällen nur die mit Hauptwohnsitz in Frankfurt am Main gemeldeten Gestorbenen ausgewiesen.

Die Todesursachen wurden bis 1967 nach dem „Deutschen Todesursachenverzeichnis von 1958“ klassifiziert; 1968 bis 1978 wurde die „Internationale Klassifikation der Krankheiten und Todesursachen“ (ICD 1968)“ verwandt. 1979 wurde für die Todesursachenstatistik bundeseinheitlich die „ICD 1979“ eingeführt, die am 1. Januar 1998 von der „Internationalen statistischen Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision (ICD-10)“ abgelöst wurde. Die ehemals 17 Todesursachen-Hauptgruppen wurden zu 20 sog. Kapiteln ergänzt und umstrukturiert, so dass eine Vergleichbarkeit mit den Vorjahren nur eingeschränkt gegeben ist.

Die „ICD-10“ stellt nicht nur Schlüsselnummern zum Zwecke der Signierung von Todesursachen zur Verfügung, sondern gibt auch Regeln vor, nach denen Todesbescheinigungen zu bearbeiten sind. Danach soll aus den auf dem Leichenschauchein angegebenen Krankheiten durch Bildung einer Kausalkette stets das Grundleiden ausgewählt werden. Dieses ist definiert einerseits als die Krankheit oder Verletzung, die den Ablauf der direkt zum Tode führenden Krankheitszustände ausgelöst hat oder andererseits als der Umstand des Unfalls oder der Gewalteinwirkung, der den tödlichen Ausgang verursacht hat.

Die Daten werden vom Hessischen Statistischen Landesamt übermittelt und weichen methodisch bedingt von den Sterbefallzahlen der eigenen Bevölkerungsfortschreibung geringfügig ab.

Haushaltegenerierung

Die Haushaltegenerierung ist ein statistisches Verfahren, mit dem die im Einwohnermelderegister an einer Adresse gemeldeten Personen zu Personengemeinschaften zusammengeführt werden. In Frankfurt am Main wird hierfür ein von der Städtestatistik im Rahmen der KOSIS-Gemeinschaft entwickeltes Generierungsverfahren verwendet, das auch von den meisten

anderen deutschen Großstädten genutzt wird. Es basiert auf standardisierten Personendatensätzen, die über mehrere Stufen zu sog. Wohnhaushalten verbunden werden. Damit stehen erstmals seit der Volkszählung 1987 wieder regional gegliederte Informationen über die privaten Haushalte in Frankfurt am Main zur Verfügung. Seitdem waren Haushaltszahlen lediglich aus dem jährlichen Mikrozensus und nur für das Stadtgebiet insgesamt, d.h. ohne die Möglichkeit regionaler Zuordnung, vorhanden.

Da das Melderegister keine Informationen über haushaltstypische Personenbeziehungen enthält, kann nur durch die Verwendung geeigneter Merkmalskombinationen eine Haushaltsbeziehung zwischen den an einer Adresse gemeldeten Personen hergestellt werden. Dies sind in der ersten Stufe des Verfahrens die steuerrechtlichen Informationen im Melderegister, z.B. bei Ehepartnern und Eltern oder Elternteilen mit minderjährigen Kindern. In den weiteren Stufen des Verfahrens ist die Haushaltegenerierung auf Indizien gestützt, wie z.B. gemeinsame Einzugsdaten und das Zusammentreffen von festgelegten demographischen Konstellationen und Namensgleichheiten.

Allerdings können nicht alle Haushaltszusammenhänge zutreffend erkannt werden. Dies betrifft insbesondere nichteheliche Lebensgemeinschaften oder Wohngemeinschaften, so dass in der Haushaltegenerierung die Zahl der Einpersonenhaushalte tendenziell überschätzt und die Zahl der Zweipersonenhaushalte unterschätzt wird. Auch sog. Patchwork-Familien, d.h. nicht miteinander verheiratete Elternteile und ihre minderjährigen Kinder, können nicht zu einem Haushalt zusammengefasst werden.

Darüber hinaus sind einige statistische Besonderheiten zu berücksichtigen. Zur Bevölkerung in den privaten Haushalten zählen alle Einwohnerinnen und Einwohner mit Haupt- oder Nebenwohnung. Ausgenommen sind lediglich Bewohnerinnen und Bewohner von Heim- und Anstaltsunterkünften (z.B. Kinderheime, Alten- und Pflegeheime, Justizvollzugsanstalten), da sie keinen eigenen Haushalt bilden. Bewohnerinnen und Bewohner von Studenten-, Arbeiter- und Schwesternwohnheimen sowie von Seniorenwohnanlagen und -wohnungen führen dagegen in der Regel einen eigenen Haushalt und sind daher mit enthalten. Personen mit mehreren Wohnsitzen werden nur einmal an ihrem Hauptwohnsitz bzw. an dem zuletzt gemeldeten Nebenwohnsitz gezählt. Als Kinder werden nur leibliche oder angenommene Kinder unter 18 Jahren gezählt, da erwachsene Kinder, die bei den Eltern im Haushalt wohnen, in der Haushaltegenerierung nicht zuverlässig als Kind erkannt werden. Eltern oder Elternteile mit ausschließlich erwachsenen Kindern sind daher im Haushaltstyp „Sonstige Mehrpersonenhaushalte ohne Kinder“ enthalten.

2.1 Bevölkerung in Frankfurt a.M. seit 1871

Datum der Volks- zählung	Ins- gesamt (1)	davon			Datum der Volks- zählung	Ins- gesamt (1)	davon		
		männlich	weiblich				männlich	weiblich	
		absolut	in %				absolut	in %	
01.12.1871	91 040	44 456	46 584	51,2	16.06.1925	467 520	220 107	247 413	52,9
01.12.1875	103 136	50 873	52 263	50,7	16.06.1933	555 857	261 176	294 681	53,0
01.12.1880	136 831	64 594	72 237	52,8	17.05.1939	553 464	257 575	295 889	53,5
01.12.1885	154 441	72 759	81 682	52,9	29.10.1946	424 065	190 343	233 722	55,1
01.12.1890	180 020	85 427	94 593	52,5	13.09.1950	532 037	246 928	285 109	53,6
02.12.1895	229 279	108 678	120 601	52,6	25.09.1956	623 172	286 369	336 803	54,0
01.12.1900	288 989	139 682	149 307	51,7	06.06.1961	683 081	316 845	366 236	53,6
01.12.1905	334 978	162 747	172 231	51,4	27.05.1970	669 635	316 926	352 709	52,7
01.12.1910	414 576	201 144	213 432	51,5	25.05.1987	618 266	293 209	325 057	52,6

(1) Jeweiliger Gebietsstand. Bis 1910 sowie 1939 ortsanwesende Bevölkerung einschl. der aktiven Militärpersonen, 1925 bis 1970 (außer 1939) Wohnbevölkerung, 1987 Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung.

2.2 Bevölkerung in Frankfurt a.M. seit 1980 nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Jahr (31.12.)	Insgesamt	männlich		weiblich		deutsch		ausländisch	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
1980	631 287	297 885	333 402	52,8	496 206	135 081	21,4		
1981	626 947	295 681	331 266	52,8	488 576	138 371	22,1		
1982	621 437	292 190	329 247	53,0	484 916	136 521	22,0		
1983	614 739	288 375	326 364	53,1	480 492	134 247	21,8		
1984	612 061	287 175	324 886	53,1	478 456	133 605	21,8		
1985	613 588	288 364	325 224	53,0	477 009	136 579	22,3		
1986	615 177	289 089	326 088	53,0	475 397	139 780	22,7		
1987	621 379	295 008	326 371	52,5	492 396	128 983	20,8		
1988	622 541	296 204	326 337	52,4	487 578	134 963	21,7		
1989	627 531	299 219	328 312	52,3	485 889	141 642	22,6		
1990	634 357	304 037	330 320	52,1	484 051	150 306	23,7		
1991	648 018	312 930	335 088	51,7	481 905	166 113	25,6		
1992	660 492	321 298	339 194	51,4	476 713	183 779	27,8		
1993	658 815	319 624	339 191	51,5	472 386	186 429	28,3		
1994	654 388	316 795	337 593	51,6	468 527	185 861	28,4		
1995	653 241	316 628	336 613	51,5	465 401	187 840	28,8		
1996	652 324	316 238	336 086	51,5	465 442	186 882	28,6		
1997	649 093	315 443	333 650	51,4	464 298	184 795	28,5		
1998	650 468	317 065	333 403	51,3	464 749	185 719	28,6		
1999	646 083	315 473	330 610	51,2	465 445	180 638	28,0		
2000	650 740	318 432	332 308	51,1	469 827	180 913	27,8		
2001	646 243	316 013	330 230	51,1	474 543	171 700	26,6		
2002	650 041	318 036	332 005	51,1	478 844	171 197	26,3		
2003	652 138	318 652	333 486	51,1	483 065	169 073	25,9		
2004	654 964	320 294	334 670	51,1	488 299	166 665	25,4		
2005	651 583	318 313	333 270	51,1	490 315	161 268	24,8		
2006	662 001	324 065	337 936	51,0	497 827	164 174	24,8		

2.3 Bevölkerung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2006 nach Stadtteilen, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Nr.	Stadtteil	Insgesamt	männlich	weiblich		deutsch	ausländisch	
		absolut		in %		absolut		in %
1	Altstadt	3 452	1 717	1 735	50,3	2 386	1 066	30,9
2	Innenstadt	6 573	3 448	3 125	47,5	3 955	2 618	39,8
3	Bahnhofsviertel	1 952	1 160	792	40,6	1 163	789	40,4
4	Westend-Süd	17 034	8 258	8 776	51,5	13 416	3 618	21,2
5	Westend-Nord	8 090	3 852	4 238	52,4	5 962	2 128	26,3
6	Nordend-West	28 374	13 626	14 748	52,0	22 850	5 524	19,5
7	Nordend-Ost	26 288	12 803	13 485	51,3	20 186	6 102	23,2
8	Ostend	26 399	12 934	13 465	51,0	19 100	7 299	27,6
9	Bornheim	25 962	12 229	13 733	52,9	19 703	6 259	24,1
10	Gutleutviertel	5 423	2 890	2 533	46,7	3 387	2 036	37,5
11	Gallus	25 810	13 660	12 150	47,1	15 131	10 679	41,4
12	Bockenheim	32 385	16 099	16 286	50,3	23 368	9 017	27,8
13	Sachsenhausen-Nord	29 783	14 325	15 458	51,9	23 087	6 696	22,5
14	Sachsenhausen-Süd	25 852	12 257	13 595	52,6	20 791	5 061	19,6
15	Flughafen	242	119	123	50,8	212	30	12,4
16	Oberrad	12 519	6 094	6 425	51,3	9 422	3 097	24,7
17	Niederrad	22 370	11 292	11 078	49,5	16 006	6 364	28,4
18	Schwanheim	20 195	9 509	10 686	52,9	16 696	3 499	17,3
19	Griesheim	21 979	11 869	10 110	46,0	14 503	7 476	34,0
20	Rödelheim	17 585	8 783	8 802	50,1	12 678	4 907	27,9
21	Hausen	7 110	3 509	3 601	50,6	5 003	2 107	29,6
22	Praunheim	15 847	7 453	8 394	53,0	12 685	3 162	20,0
24	Heddernheim	16 094	7 649	8 445	52,5	12 998	3 096	19,2
25	Niederursel	16 022	7 711	8 311	51,9	12 450	3 572	22,3
26	Ginnheim	16 439	7 746	8 693	52,9	12 209	4 230	25,7
27	Dornbusch	18 190	8 298	9 892	54,4	14 773	3 417	18,8
28	Eschersheim	14 388	6 844	7 544	52,4	11 759	2 629	18,3
29	Eckenheim	14 247	6 807	7 440	52,2	10 470	3 777	26,5
30	Preungesheim	12 249	6 072	6 177	50,4	9 078	3 171	25,9
31	Bonames	6 308	3 036	3 272	51,9	5 055	1 253	19,9
32	Berkersheim	3 362	1 618	1 744	51,9	2 776	586	17,4
33	Riederwald	4 878	2 398	2 480	50,8	3 741	1 137	23,3
34	Seckbach	10 051	4 889	5 162	51,4	8 133	1 918	19,1
35	Fechenheim	15 969	7 923	8 046	50,4	10 463	5 506	34,5
36	Höchst	13 505	6 847	6 658	49,3	8 252	5 253	38,9
37	Nied	17 322	8 541	8 781	50,7	12 289	5 033	29,1
38	Sindlingen	8 892	4 450	4 442	50,0	7 000	1 892	21,3
39	Zeilsheim	11 854	5 841	6 013	50,7	9 379	2 475	20,9
40	Unterriederbach	14 165	6 757	7 408	52,3	10 777	3 388	23,9
41	Sossenheim	15 635	7 778	7 857	50,3	11 531	4 104	26,2
42	Nieder-Erlenbach	4 537	2 172	2 365	52,1	4 060	477	10,5
43	Kalbach-Riedberg	6 695	3 280	3 415	51,0	5 732	963	14,4
44	Harheim	3 901	1 908	1 993	51,1	3 514	387	9,9
45	Nieder-Eschbach	11 642	5 705	5 937	51,0	9 552	2 090	18,0
46	Bergen-Enkheim	17 740	8 654	9 086	51,2	15 032	2 708	15,3
47	Frankfurter Berg	6 692	3 255	3 437	51,4	5 114	1 578	23,6
Stadt insgesamt		662 001	324 065	337 936	51,0	497 827	164 174	24,8

2.4 Bevölkerung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2006 nach Stadtbezirken, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Nr.	Stadtbezirk	Insgesamt	männlich	weiblich		deutsch	ausländisch	
		absolut			in %	absolut	in %	
010	Altstadt	3 452	1 717	1 735	50,3	2 386	1 066	30,9
040	Innenstadt			ist in Stadtbezirk 050 (Innenstadt) enthalten				
050	Innenstadt (1)	803	416	387	48,2	571	232	28,9
060	Innenstadt	1 640	929	711	43,4	970	670	40,9
070	Innenstadt	1 613	869	744	46,1	906	707	43,8
080	Innenstadt	2 517	1 234	1 283	51,0	1 508	1 009	40,1
090	Bahnhofsviertel	1 952	1 160	792	40,6	1 163	789	40,4
100	Westend-Süd	3 415	1 563	1 852	54,2	2 742	673	19,7
110	Westend-Süd	3 124	1 459	1 665	53,3	2 391	733	23,5
120	Nordend-West	6 761	3 336	3 425	50,7	5 306	1 455	21,5
130	Nordend-Ost	5 758	2 819	2 939	51,0	4 406	1 352	23,5
140	Ostend	7 335	3 662	3 673	50,1	4 808	2 527	34,5
151	Gutleutviertel	5 423	2 890	2 533	46,7	3 387	2 036	37,5
152	Gallus	937	572	365	39,0	601	336	35,9
153	Gallus	3 010	1 636	1 374	45,6	1 467	1 543	51,3
154	Gallus	3 716	1 886	1 830	49,2	2 533	1 183	31,8
161	Gallus	4 000	2 142	1 858	46,5	2 129	1 871	46,8
162	Gallus	6 245	3 461	2 784	44,6	3 431	2 814	45,1
163	Bockenheim	3 058	1 515	1 543	50,5	2 348	710	23,2
164	Gallus	1 600	767	833	52,1	1 049	551	34,4
165	Gallus	6 302	3 196	3 106	49,3	3 921	2 381	37,8
170	Westend-Süd	4 660	2 387	2 273	48,8	3 568	1 092	23,4
180	Westend-Süd	5 835	2 849	2 986	51,2	4 715	1 120	19,2
191	Westend-Nord	4 649	2 241	2 408	51,8	3 632	1 017	21,9
192	Westend-Nord	3 441	1 611	1 830	53,2	2 330	1 111	32,3
201	Nordend-West	4 076	1 932	2 144	52,6	3 389	687	16,9
202	Nordend-West	1 666	762	904	54,3	1 391	275	16,5
203	Nordend-West	5 766	2 789	2 977	51,6	4 904	862	14,9
211	Nordend-West	4 340	2 110	2 230	51,4	3 370	970	22,4
212	Nordend-West	5 267	2 479	2 788	52,9	4 121	1 146	21,8
213	Nordend-West	498	218	280	56,2	369	129	25,9
221	Nordend-Ost	5 141	2 576	2 565	49,9	4 140	1 001	19,5
222	Nordend-Ost	7 030	3 332	3 698	52,6	5 457	1 573	22,4
230	Nordend-Ost	5 291	2 569	2 722	51,4	3 999	1 292	24,4
240	Nordend-Ost	3 068	1 507	1 561	50,9	2 184	884	28,8
251	Ostend	5 909	2 711	3 198	54,1	4 309	1 600	27,1
252	Ostend	9 159	4 338	4 821	52,6	7 626	1 533	16,7
261	Osthafen	3 996	2 223	1 773	44,4	2 357	1 639	41,0
262	Riederwald	4 878	2 398	2 480	50,8	3 741	1 137	23,3
271	Bornheim	3 675	1 783	1 892	51,5	2 990	685	18,6
272	Bornheim	8 794	4 187	4 607	52,4	6 268	2 526	28,7
281	Bornheim	5 708	2 628	3 080	54,0	4 505	1 203	21,1
282	Bornheim	5 313	2 477	2 836	53,4	4 029	1 284	24,2
290	Bornheim	2 472	1 154	1 318	53,3	1 911	561	22,7
300	Sachsenhausen-Nord	3 747	1 917	1 830	48,8	2 643	1 104	29,5
321	Sachsenhausen-Nord	4 729	2 213	2 516	53,2	3 910	819	17,3
322	Sachsenhausen-Nord	8 723	4 008	4 715	54,1	6 979	1 744	20,0
323	Sachsenhausen-Süd	12 115	5 846	6 269	51,7	9 533	2 582	21,3
324	Sachsenhausen-Nord	7 106	3 412	3 694	52,0	5 811	1 295	18,2
325	Sachsenhausen-Süd	439	151	288	65,6	424	15	3,4
326	S.-Fritz-Kissel-Sdlg.	4 460	2 014	2 446	54,8	3 405	1 055	23,7
328	Unterwald			ist in Stadtbezirk 329 (Flughafen) enthalten				
329	Flughafen (2)	242	119	123	50,8	212	30	12,4
331	Sachsenhausen-Nord	5 478	2 775	2 703	49,3	3 744	1 734	31,7
332	Sachsenhausen-Süd	8 838	4 246	4 592	52,0	7 429	1 409	15,9
341	Bockenheim	5 087	2 581	2 506	49,3	3 482	1 605	31,6
342	Bockenheim	3 683	1 940	1 743	47,3	2 418	1 265	34,3
343	Bockenheim	1 926	1 051	875	45,4	1 401	525	27,3
350	Bockenheim	7 029	3 384	3 645	51,9	4 692	2 337	33,2
361	Bockenheim	5 291	2 588	2 703	51,1	4 081	1 210	22,9
362	Bockenheim	6 311	3 040	3 271	51,8	4 946	1 365	21,6

noch Tabelle 2.4

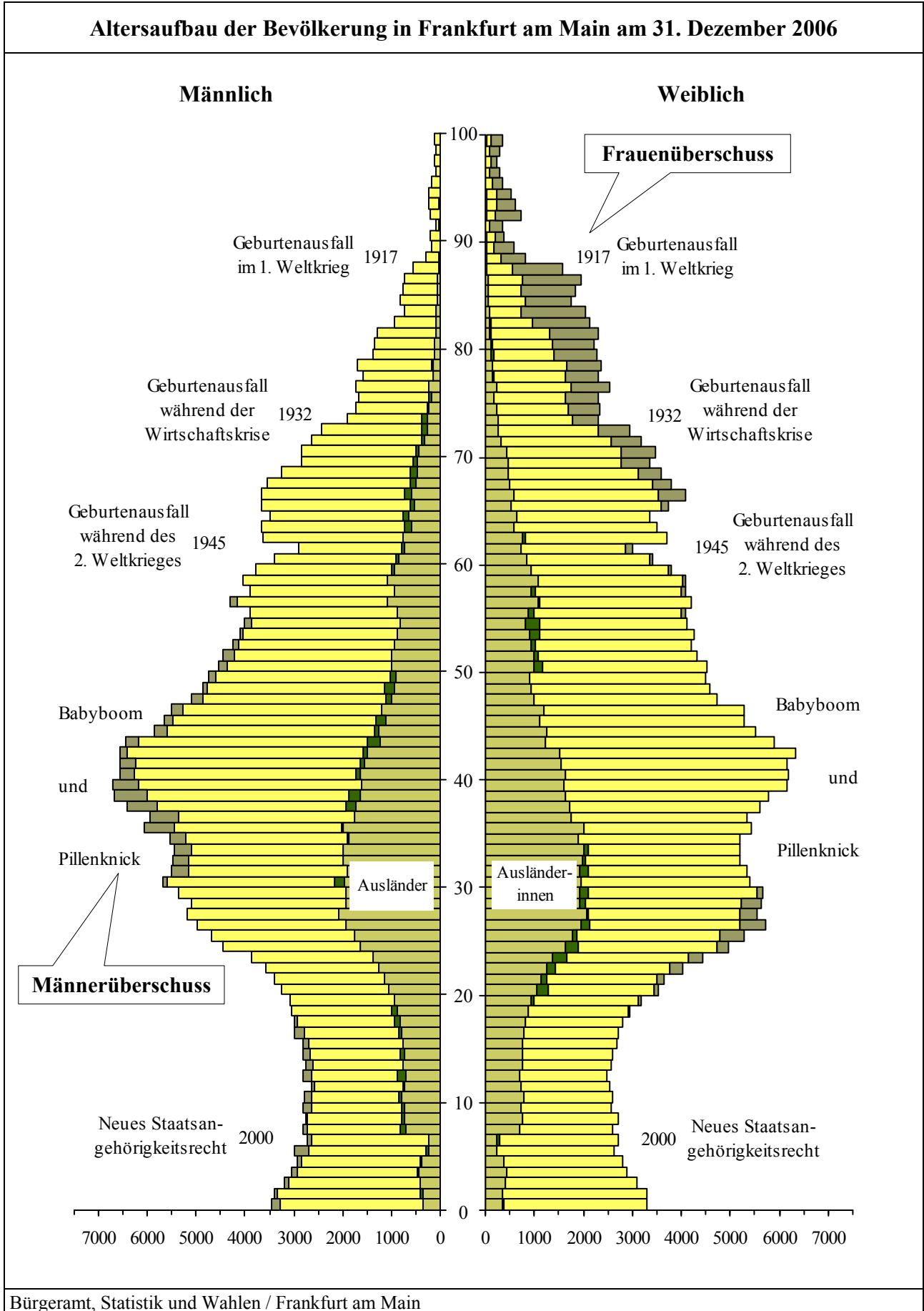
Nr.	Stadtbezirk	Insgesamt	männlich	weiblich		deutsch	ausländisch	
		absolut		in %		absolut		in %
371	Niederrad-Nord	10 516	5 170	5 346	50,8	7 856	2 660	25,3
372	Niederrad-Süd	11 854	6 122	5 732	48,4	8 150	3 704	31,2
380	Oberrad	12 519	6 094	6 425	51,3	9 422	3 097	24,7
390	Seckbach	10 051	4 889	5 162	51,4	8 133	1 918	19,1
401	Rödelheim-Ost	9 480	4 805	4 675	49,3	6 701	2 779	29,3
402	Rödelheim-West	8 105	3 978	4 127	50,9	5 977	2 128	26,3
410	Hausen	7 110	3 509	3 601	50,6	5 003	2 107	29,6
422	Siedlung Praunheim	6 197	2 961	3 236	52,2	4 903	1 294	20,9
423	Sdlg. Pr.-Westhausen	2 503	1 211	1 292	51,6	1 995	508	20,3
424	Praunheim-Süd	1 277	581	696	54,5	1 138	139	10,9
425	Alt-Praunheim	2 301	1 017	1 284	55,8	1 885	416	18,1
426	Praunheim-Nord	3 569	1 683	1 886	52,8	2 764	805	22,6
431	Heddernheim-Ost	7 061	3 433	3 628	51,4	5 659	1 402	19,9
432	Heddernheim-West	9 033	4 216	4 817	53,3	7 339	1 694	18,8
441	Ginnheim	16 439	7 746	8 693	52,9	12 209	4 230	25,7
442	Dornbusch-West	6 334	2 926	3 408	53,8	5 223	1 111	17,5
451	Eschersheim-Nord	6 532	3 123	3 409	52,2	5 322	1 210	18,5
452	Eschersheim-Süd	7 856	3 721	4 135	52,6	6 437	1 419	18,1
461	Eckenheim	14 247	6 807	7 440	52,2	10 470	3 777	26,5
462	Dornbusch-Ost	9 500	4 289	5 211	54,9	7 547	1 953	20,6
463	Dornbusch-Ost	2 356	1 083	1 273	54,0	2 003	353	15,0
470	Preungesheim	12 249	6 072	6 177	50,4	9 078	3 171	25,9
481	Niederursel-Ost	7 032	3 387	3 645	51,8	5 580	1 452	20,6
482	Niederursel-West	7 339	3 522	3 817	52,0	5 549	1 790	24,4
483	Riedwiese-Mertonviertel (3)	1 651	802	849	51,4	1 321	330	20,0
484	Campus Niederursel	ist in Stadtbezirk 483 (Riedwiese-Mertonviertel) enthalten						
491	Bonames	6 308	3 036	3 272	51,9	5 055	1 253	19,9
492	Frankfurter Berg	6 692	3 255	3 437	51,4	5 114	1 578	23,6
500	Berkersheim	3 362	1 618	1 744	51,9	2 776	586	17,4
510	Fechenheim-Nord	8 996	4 556	4 440	49,4	5 804	3 192	35,5
520	Fechenheim-Süd	6 973	3 367	3 606	51,7	4 659	2 314	33,2
531	Schwanheim	8 907	4 372	4 535	50,9	7 408	1 499	16,8
532	Goldstein-West (4)	11 288	5 137	6 151	54,5	9 288	2 000	17,7
533	Goldstein-Ost	ist in Stadtbezirk 532 (Goldstein-West) enthalten						
541	Griesheim-Ost	4 819	3 038	1 781	37,0	3 348	1 471	30,5
542	Griesheim-Ost	7 473	3 919	3 554	47,6	4 473	3 000	40,1
551	Griesheim-West	3 262	1 672	1 590	48,7	2 269	993	30,4
552	Griesheim-West	6 425	3 240	3 185	49,6	4 413	2 012	31,3
561	Nied-Süd	9 847	4 930	4 917	49,9	6 461	3 386	34,4
562	Nied-Nord	7 475	3 611	3 864	51,7	5 828	1 647	22,0
570	Höchst-West	6 084	3 006	3 078	50,6	3 928	2 156	35,4
580	Höchst-Ost	3 766	1 982	1 784	47,4	2 150	1 616	42,9
591	Höchst-Süd (5)	3 655	1 859	1 796	49,1	2 174	1 481	40,5
592	Höchst-Süd	ist in Stadtbezirk 591 (Höchst-Süd) enthalten						
601	Sindlingen-Süd	5 074	2 534	2 540	50,1	3 918	1 156	22,8
602	Sindlingen-Nord	3 818	1 916	1 902	49,8	3 082	736	19,3
604	Zeilsheim-Ost	2 107	1 055	1 052	49,9	1 683	424	20,1
611	Zeilsheim-Süd	4 404	2 188	2 216	50,3	3 801	603	13,7
612	Zeilsheim-Nord	5 343	2 598	2 745	51,4	3 895	1 448	27,1
621	Unterliederbach-Mitte	7 358	3 469	3 889	52,9	5 987	1 371	18,6
622	Unterliederbach-Ost	6 534	3 153	3 381	51,7	4 572	1 962	30,0
623	Unterliederbach-West	273	135	138	50,5	218	55	20,1
631	Sossenheim-West	8 325	4 130	4 195	50,4	6 376	1 949	23,4
632	Sossenheim-Ost	7 310	3 648	3 662	50,1	5 155	2 155	29,5
640	Nieder-Erlenbach	4 537	2 172	2 365	52,1	4 060	477	10,5
650	Kalbach	4 821	2 356	2 465	51,1	4 136	685	14,2
651	Riedberg	1 874	924	950	50,7	1 596	278	14,8
660	Harheim	3 901	1 908	1 993	51,1	3 514	387	9,9
670	Nieder-Eschbach	11 642	5 705	5 937	51,0	9 552	2 090	18,0
680	Bergen-Enkheim	17 740	8 654	9 086	51,2	15 032	2 708	15,3
Stadt insgesamt		662 001	324 065	337 936	51,0	497 827	164 174	24,8

(1) Einschl. Stb. 040. (2) Einschl. Stb. 328. (3) Einschl. Stb. 484. (4) Einschl. Stb. 533. (5) Einschl. Stb. 592.

2.5 Bevölkerung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2006 nach Geburtsjahren, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Geburts-jahr	entspricht dem Alter in Jahren	Ins-gesamt	und zwar		Geburts-jahr	entspricht dem Alter in Jahren	Ins-gesamt	und zwar	
			weiblich	aus-ländisch				weiblich	aus-ländisch
2006	0 b.u. 1	6 740	3 294	728	1956	50 b.u. 51	9 068	4 520	2 152
2005	1 b.u. 2	6 683	3 297	766	1955	51 b.u. 52	8 768	4 313	2 056
2004	2 b.u. 3	6 270	3 091	838	1954	52 b.u. 53	8 453	4 205	1 947
2003	3 b.u. 4	5 940	2 889	920	1953	53 b.u. 54	8 359	4 270	2 003
2002	4 b.u. 5	5 752	2 809	783	1952	54 b.u. 55	8 149	4 126	1 924
2001	5 b.u. 6	5 608	2 634	513	1951	55 b.u. 56	7 964	4 079	1 868
2000	6 b.u. 7	5 442	2 708	514	1950	56 b.u. 57	8 504	4 211	2 185
1999	7 b.u. 8	5 408	2 607	1 530	1949	57 b.u. 58	7 989	4 087	1 943
1998	8 b.u. 9	5 468	2 702	1 529	1948	58 b.u. 59	8 124	4 091	2 149
1997	9 b.u. 10	5 391	2 581	1 508	1947	59 b.u. 60	7 585	3 796	1 914
1996	10 b.u. 11	5 373	2 586	1 639	1946	60 b.u. 61	6 807	3 400	1 780
1995	11 b.u. 12	5 164	2 525	1 504	1945	61 b.u. 62	5 907	2 994	1 523
1994	12 b.u. 13	5 270	2 472	1 581	1944	62 b.u. 63	7 334	3 699	1 563
1993	13 b.u. 14	5 345	2 581	1 513	1943	63 b.u. 64	7 177	3 515	1 328
1992	14 b.u. 15	5 390	2 590	1 572	1942	64 b.u. 65	6 843	3 365	1 407
1991	15 b.u. 16	5 502	2 693	1 513	1941	65 b.u. 66	7 409	3 740	1 119
1990	16 b.u. 17	5 703	2 711	1 642	1940	66 b.u. 67	7 747	4 079	1 315
1989	17 b.u. 18	5 786	2 794	1 742	1939	67 b.u. 68	7 336	3 801	1 132
1988	18 b.u. 19	5 997	2 952	1 866	1938	68 b.u. 69	6 846	3 588	1 102
1987	19 b.u. 20	6 254	3 190	1 921	1937	69 b.u. 70	6 195	3 358	1 009
1986	20 b.u. 21	6 774	3 534	2 332	1936	70 b.u. 71	6 290	3 461	939
1985	21 b.u. 22	7 050	3 646	2 375	1935	71 b.u. 72	5 824	3 175	719
1984	22 b.u. 23	7 614	4 036	2 682	1934	72 b.u. 73	5 367	2 943	659
1983	23 b.u. 24	8 298	4 444	3 045	1933	73 b.u. 74	4 218	2 305	653
1982	24 b.u. 25	9 402	4 953	3 535	1932	74 b.u. 75	4 054	2 335	511
1981	25 b.u. 26	9 946	5 269	3 646	1931	75 b.u. 76	3 974	2 296	425
1980	26 b.u. 27	10 716	5 731	4 081	1930	76 b.u. 77	4 289	2 551	491
1979	27 b.u. 28	10 725	5 552	4 166	1929	77 b.u. 78	3 871	2 291	320
1978	28 b.u. 29	10 736	5 628	3 987	1928	78 b.u. 79	4 069	2 370	310
1977	29 b.u. 30	11 036	5 675	4 037	1927	79 b.u. 80	3 647	2 273	290
1976	30 b.u. 31	11 107	5 411	4 120	1926	80 b.u. 81	3 581	2 227	256
1975	31 b.u. 32	10 852	5 343	4 010	1925	81 b.u. 82	3 607	2 319	209
1974	32 b.u. 33	10 687	5 207	4 025	1924	82 b.u. 83	3 081	2 140	180
1973	33 b.u. 34	10 637	5 198	4 108	1923	83 b.u. 84	2 754	2 030	189
1972	34 b.u. 35	10 722	5 194	3 779	1922	84 b.u. 85	2 580	1 760	122
1971	35 b.u. 36	11 518	5 440	4 009	1921	85 b.u. 86	2 596	1 841	106
1970	36 b.u. 37	11 314	5 353	3 518	1920	86 b.u. 87	2 674	1 948	115
1969	37 b.u. 38	12 014	5 589	3 648	1919	87 b.u. 88	2 145	1 577	56
1968	38 b.u. 39	12 451	5 782	3 493	1918	88 b.u. 89	1 129	825	78
1967	39 b.u. 40	12 876	6 161	3 234	1917	89 b.u. 90	750	586	30
1966	40 b.u. 41	12 748	6 183	3 352	1916	90 b.u. 91	585	378	23
1965	41 b.u. 42	12 725	6 170	3 171	1915	91 b.u. 92	441	361	33
1964	42 b.u. 43	12 881	6 332	3 096	1914	92 b.u. 93	933	734	35
1963	43 b.u. 44	12 352	5 909	2 735	1913	93 b.u. 94	843	602	62
1962	44 b.u. 45	11 364	5 518	2 586	1912	94 b.u. 95	743	521	32
1961	45 b.u. 46	10 912	5 271	2 430	1911	95 b.u. 96	530	363	16
1960	46 b.u. 47	10 790	5 281	2 380	1910	96 b.u. 97	377	289	13
1959	47 b.u. 48	9 852	4 740	2 116	1909	97 b.u. 98	350	226	7
1958	48 b.u. 49	9 467	4 593	2 081	1908	98 b.u. 99	380	284	23
1957	49 b.u. 50	9 244	4 502	1 927	u. fr.	99 und älter	459	337	27
Insgesamt							662 001	337 936	164 174

Schaubild 2.1



2.6 Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 1995 bis 2006
nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Jahr	Ins- gesamt	davon							
		Deutsche zusammen	darunter weiblich	Ausländer/innen					
				zusammen		darunter weiblich	darunter EU-Bürger/innen (1)		dar. weibl.
				absolut	in %		absolut	in % (2)		absolut
1995	631 198	443 141	239 233	188 057	29,8	84 835	48 380	7,7	21 878
1996	630 165	443 188	238 260	186 977	29,7	85 347	48 885	7,8	22 174
1997	626 380	441 675	236 477	184 705	29,5	84 571	47 793	7,6	21 753
1998	624 447	442 335	236 035	182 112	29,2	83 755	48 134	7,7	21 910
1999	620 791	440 830	234 446	179 961	29,0	82 597	46 582	7,5	21 211
2000	624 980	444 645	235 578	180 335	28,9	83 091	47 220	7,6	21 470
2001	619 443	448 269	236 298	171 174	27,6	80 068	45 414	7,3	20 829
2002	622 460	451 958	237 252	170 502	27,4	80 583	45 274	7,3	20 767
2003	623 350	455 082	238 323	168 268	27,0	80 555	44 628	7,2	20 531
2004	625 206	459 606	239 913	165 600	26,5	79 821	51 158	8,2	24 391
2005	630 423	462 277	240 453	168 146	26,7	81 502	53 125	8,4	25 126
2006	632 206	469 532	243 398	162 674	25,7	79 967	52 967	8,4	25 291

Quelle: Melderegister

(1) Jeweiliger Gebietsstand, 1995 Beitritt von Finnland, Österreich und Schweden, 2004 Beitritt von Estland, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechien, Ungarn und Zypern. (2) Anteil an den Einwohner/innen insgesamt.

2.7 Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2006
nach Altersgruppen, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Altersgruppen in Jahren	Insgesamt			Deutsche			Ausländer/innen		
	zu- sammen	darunter weiblich		zu- sammen	darunter weiblich		zu- sammen	darunter weiblich	
		absolut	in %		absolut	in %		absolut	in %
unter 3	19 258	9 434	49,0	17 041	8 360	49,1	2 217	1 074	48,4
3 bis unter 6	17 213	8 333	48,4	14 742	7 126	48,3	2 471	1 207	48,8
6 bis unter 10	21 572	10 563	49,0	16 120	7 901	49,0	5 452	2 662	48,8
10 bis unter 14	20 310	9 772	48,1	14 458	6 941	48,0	5 852	2 831	48,4
14 bis unter 18	21 053	10 179	48,3	14 951	7 265	48,6	6 102	2 914	47,8
18 bis unter 21	17 605	8 919	50,7	12 143	6 171	50,8	5 462	2 748	50,3
21 bis unter 25	30 384	16 085	52,9	19 754	10 401	52,7	10 630	5 684	53,5
25 bis unter 30	51 783	27 610	53,3	32 243	17 352	53,8	19 540	10 258	52,5
30 bis unter 35	54 459	26 701	49,0	33 773	16 405	48,6	20 686	10 296	49,8
35 bis unter 40	58 184	27 109	46,6	40 531	18 705	46,1	17 653	8 404	47,6
40 bis unter 45	55 836	26 377	47,2	41 102	19 498	47,4	14 734	6 879	46,7
45 bis unter 50	45 513	22 066	48,5	34 317	16 860	49,1	11 196	5 206	46,5
50 bis unter 55	40 138	20 261	50,5	29 890	14 932	50,0	10 248	5 329	52,0
55 bis unter 60	38 452	19 570	50,9	28 188	14 404	51,1	10 264	5 166	50,3
60 bis unter 65	32 877	16 385	49,8	25 277	12 877	50,9	7 600	3 508	46,2
65 bis unter 70	34 543	18 023	52,2	28 746	15 483	53,9	5 797	2 540	43,8
70 bis unter 75	25 074	13 892	55,4	21 471	12 283	57,2	3 603	1 609	44,7
75 bis unter 80	19 656	11 716	59,6	17 860	10 842	60,7	1 796	874	48,7
80 bis unter 85	15 574	10 647	68,4	14 682	10 160	69,2	892	487	54,6
85 und älter	12 722	9 723	76,4	12 243	9 432	77,0	479	291	60,8
Insgesamt	632 206	323 365	51,1	469 532	243 398	51,8	162 674	79 967	49,2

Quelle: Melderegister

2.8 Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2006
nach Altersgruppen, Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Migrationshinweis

Altersgruppen in Jahren	Insgesamt	Deutsche		Ausländer/ innen	Deutsche		Ausländer/ innen
		ohne Migrationshinweis (1)	mit Migrationshinweis (1)		ohne Migrationshinweis (1)	mit Migrationshinweis (1)	
absolut				in %			
insgesamt							
unter 3	19 258	12 924	4 117	2 217	67,1	21,4	11,5
3 bis unter 6	17 213	10 506	4 236	2 471	61,0	24,6	14,4
6 bis unter 10	21 572	11 784	4 336	5 452	54,6	20,1	25,3
10 bis unter 14	20 310	10 337	4 121	5 852	50,9	20,3	28,8
14 bis unter 18	21 053	10 645	4 306	6 102	50,6	20,5	29,0
18 bis unter 21	17 605	8 906	3 237	5 462	50,6	18,4	31,0
21 bis unter 25	30 384	15 034	4 720	10 630	49,5	15,5	35,0
25 bis unter 30	51 783	25 690	6 553	19 540	49,6	12,7	37,7
30 bis unter 35	54 459	27 012	6 761	20 686	49,6	12,4	38,0
35 bis unter 40	58 184	34 102	6 429	17 653	58,6	11,0	30,3
40 bis unter 45	55 836	35 022	6 080	14 734	62,7	10,9	26,4
45 bis unter 50	45 513	29 057	5 260	11 196	63,8	11,6	24,6
50 bis unter 55	40 138	25 112	4 778	10 248	62,6	11,9	25,5
55 bis unter 60	38 452	24 466	3 722	10 264	63,6	9,7	26,7
60 bis unter 65	32 877	23 433	1 844	7 600	71,3	5,6	23,1
65 bis unter 70	34 543	27 485	1 261	5 797	79,6	3,7	16,8
70 bis unter 75	25 074	20 646	825	3 603	82,3	3,3	14,4
75 bis unter 80	19 656	17 326	534	1 796	88,1	2,7	9,1
80 bis unter 85	15 574	14 387	295	892	92,4	1,9	5,7
85 und älter	12 722	12 076	167	479	94,9	1,3	3,8
Insgesamt	632 206	395 950	73 582	162 674	62,6	11,6	25,7
darunter weiblich							
unter 3	9 434	6 377	1 983	1 074	67,6	21,0	11,4
3 bis unter 6	8 333	5 088	2 038	1 207	61,1	24,5	14,5
6 bis unter 10	10 563	5 775	2 126	2 662	54,7	20,1	25,2
10 bis unter 14	9 772	4 963	1 978	2 831	50,8	20,2	29,0
14 bis unter 18	10 179	5 149	2 116	2 914	50,6	20,8	28,6
18 bis unter 21	8 919	4 569	1 602	2 748	51,2	18,0	30,8
21 bis unter 25	16 085	8 018	2 383	5 684	49,8	14,8	35,3
25 bis unter 30	27 610	13 825	3 527	10 258	50,1	12,8	37,2
30 bis unter 35	26 701	13 101	3 304	10 296	49,1	12,4	38,6
35 bis unter 40	27 109	15 698	3 007	8 404	57,9	11,1	31,0
40 bis unter 45	26 377	16 771	2 727	6 879	63,6	10,3	26,1
45 bis unter 50	22 066	14 431	2 429	5 206	65,4	11,0	23,6
50 bis unter 55	20 261	12 653	2 279	5 329	62,5	11,2	26,3
55 bis unter 60	19 570	12 571	1 833	5 166	64,2	9,4	26,4
60 bis unter 65	16 385	11 968	909	3 508	73,0	5,5	21,4
65 bis unter 70	18 023	14 867	616	2 540	82,5	3,4	14,1
70 bis unter 75	13 892	11 898	385	1 609	85,6	2,8	11,6
75 bis unter 80	11 716	10 551	291	874	90,1	2,5	7,5
80 bis unter 85	10 647	9 949	211	487	93,4	2,0	4,6
85 und älter	9 723	9 312	120	291	95,8	1,2	3,0
Zusammen	323 365	207 534	35 864	79 967	64,2	11,1	24,7

Quelle: Melderegister

(1) Siehe Vorbemerkungen Seite 7.

2.9 Deutsche Kinder unter 17 Jahren mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2006
nach Altersjahren, Geschlecht und weiterer Staatsangehörigkeit nach Optionsmodell

Alter in Jahren	Deutsche		darunter optionsdeutsch (1)		die häufigsten weiteren Staatsangehörigkeiten sind				
	ins- gesamt	darunter weiblich	zusammen		darunter weiblich	türkisch	kroatisch	marok- kanisch	serbisch
			absolut	in %						absolut
unter 1	5 508	2 704	856	15,5	414	295	74	59	62
1 bis unter 2	5 913	2 910	1 101	18,6	528	350	97	93	106
2 bis unter 3	5 620	2 746	1 140	20,3	563	389	112	96	70
3 bis unter 4	5 026	2 455	902	17,9	452	320	87	98	57
4 bis unter 5	4 969	2 423	947	19,1	463	372	91	92	49
5 bis unter 6	4 747	2 248	929	19,6	442	357	64	93	65
6 bis unter 7	4 662	2 325	980	21,0	490	385	97	84	41
7 bis unter 8	3 862	1 876	174	4,5	83	58	24	3	7
8 bis unter 9	3 880	1 924	165	4,3	80	58	18	6	8
9 bis unter 10	3 716	1 776	146	3,9	68	61	18	7	8
10 bis unter 11	3 717	1 802	151	4,1	61	58	14	5	8
11 bis unter 12	3 551	1 719	136	3,8	62	55	14	7	6
12 bis unter 13	3 585	1 714	115	3,2	52	49	11	5	6
13 bis unter 14	3 605	1 706	111	3,1	60	55	8	3	5
14 bis unter 15	3 628	1 762	113	3,1	54	62	7	5	4
15 bis unter 16	3 767	1 861	99	2,6	48	56	12	6	6
16 bis unter 17	3 827	1 822	86	2,2	43	49	10	-	8
Insgesamt	73 583	35 773	8 151	11,1	3 963	3 029	758	662	516

Quelle: Melderegister

(1) Siehe Vorbemerkungen Seite 7.

2.10 Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 1995 bis 2006
nach Religionszugehörigkeit, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Jahr	Ins- gesamt	darunter mit Religionszugehörigkeit							
		evangelisch				römisch-katholisch			
		zusammen		und zwar		zusammen		und zwar	
		absolut	in %	weiblich	ausländisch	absolut	in %	weiblich	ausländisch
1995	631 198	171 392	27,2	98 528	3 078	179 547	28,4	96 579	54 265
1996	630 165	171 852	27,3	98 764	3 186	176 785	28,1	95 074	53 455
1997	626 380	163 712	26,1	93 706	3 129	173 190	27,6	93 177	51 924
1998	624 447	164 476	26,3	94 101	3 303	169 750	27,2	91 268	50 105
1999	620 791	160 070	25,8	91 431	3 217	165 101	26,6	88 694	48 197
2000	624 980	157 162	25,1	89 658	3 331	163 312	26,1	87 687	47 656
2001	619 443	153 955	24,9	87 628	3 125	158 407	25,6	85 349	44 204
2002	622 460	151 074	24,3	85 864	3 214	157 196	25,3	84 765	44 110
2003	623 350	148 103	23,8	84 104	3 164	155 308	24,9	83 745	43 476
2004	625 206	145 994	23,4	82 867	3 065	154 066	24,6	83 016	42 861
2005	630 423	144 461	22,9	81 866	3 140	155 074	24,6	83 128	44 019
2006	632 206	143 555	22,7	81 190	3 040	155 171	24,5	83 095	43 333

Quelle: Melderegister

2.11 18-jährige und ältere Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 1995 bis 2006
nach Familienstand, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Jahr	Ins- gesamt	davon mit Familienstand (1)							
		ledig		verheiratet		verwitwet		geschieden	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
		insgesamt							
1995	534 640	161 210	30,2	282 215	52,8	48 076	9,0	43 139	8,1
1996	533 092	162 080	30,4	279 989	52,5	47 307	8,9	43 716	8,2
1997	529 530	161 779	30,6	277 360	52,4	46 198	8,7	44 193	8,3
1998	528 447	163 782	31,0	274 715	52,0	45 317	8,6	44 633	8,4
1999	525 730	165 478	31,5	270 918	51,5	44 257	8,4	45 077	8,6
2000	529 882	169 970	32,1	270 710	51,1	43 369	8,2	45 833	8,6
2001	523 774	168 662	32,2	266 833	50,9	42 167	8,1	46 112	8,8
2002	526 156	171 020	32,5	267 382	50,8	41 371	7,9	46 383	8,8
2003	526 066	172 510	32,8	265 807	50,5	40 495	7,7	47 254	9,0
2004	527 021	172 676	32,8	266 062	50,5	39 926	7,6	48 357	9,2
2005	531 585	177 080	33,3	266 055	50,0	39 229	7,4	49 221	9,3
2006	532 800	179 457	33,7	265 029	49,7	38 510	7,2	49 804	9,3
		darunter Frauen							
1995	277 302	72 490	26,1	137 596	49,6	41 180	14,9	26 036	9,4
1996	276 655	72 972	26,4	136 901	49,5	40 481	14,6	26 301	9,5
1997	274 274	72 729	26,5	135 567	49,4	39 484	14,4	26 494	9,7
1998	273 319	73 613	26,9	134 353	49,2	38 707	14,2	26 646	9,7
1999	270 946	73 975	27,3	132 403	48,9	37 660	13,9	26 908	9,9
2000	272 477	75 987	27,9	132 331	48,6	36 856	13,5	27 303	10,0
2001	269 964	75 587	28,0	131 142	48,6	35 769	13,2	27 466	10,2
2002	271 079	76 996	28,4	131 448	48,5	34 995	12,9	27 640	10,2
2003	271 603	78 208	28,8	131 088	48,3	34 123	12,6	28 184	10,4
2004	272 034	78 871	29,0	130 846	48,1	33 538	12,3	28 779	10,6
2005	273 929	81 201	29,6	130 571	47,7	32 841	12,0	29 316	10,7
2006	275 084	82 854	30,1	130 317	47,4	32 171	11,7	29 742	10,8
		darunter Ausländer/innen							
1995	149 776	47 137	31,5	91 815	61,3	3 854	2,6	6 970	4,7
1996	149 394	46 898	31,4	91 286	61,1	3 973	2,7	7 237	4,8
1997	148 229	45 873	30,9	90 932	61,3	3 989	2,7	7 435	5,0
1998	147 166	45 274	30,8	90 240	61,3	4 009	2,7	7 643	5,2
1999	146 463	45 190	30,9	89 198	60,9	4 013	2,7	8 062	5,5
2000	148 747	46 766	31,4	89 574	60,2	4 090	2,7	8 317	5,6
2001	141 660	43 013	30,4	86 402	61,0	3 884	2,7	8 361	5,9
2002	142 933	43 086	30,1	87 324	61,1	3 974	2,8	8 549	6,0
2003	142 068	42 487	29,9	86 590	60,9	4 089	2,9	8 902	6,3
2004	140 871	40 680	28,9	86 604	61,5	4 158	3,0	9 429	6,7
2005	144 495	42 158	29,2	87 986	60,9	4 332	3,0	10 019	6,9
2006	140 580	40 048	28,5	86 112	61,3	4 260	3,0	10 160	7,2

Quelle: Melderegister

(1) Ab 2004 einschließlich der Eingetragenen Lebenspartnerschaften. Siehe Vorbemerkungen Seite 8.

2.12 Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 1995 bis 2006
nach Altersgruppen und Staatsangehörigkeit

Jahr	Ins- gesamt	davon Alter in Jahren							
		unter 18	18 bis unter 25	25 bis unter 35	35 bis unter 45	45 bis unter 55	55 bis unter 60	60 bis unter 65	65 und älter
insgesamt									
1995	631 198	96 558	48 103	121 028	98 121	86 942	44 105	32 650	103 691
1996	630 165	97 073	46 209	120 542	99 281	85 287	44 532	34 099	103 142
1997	626 380	96 850	45 296	117 932	100 351	84 682	44 038	35 254	101 977
1998	624 447	96 000	45 781	115 502	101 808	83 964	43 243	37 086	101 063
1999	620 791	95 061	46 169	112 820	103 249	83 008	41 775	38 125	100 584
2000	624 980	95 098	47 325	112 158	106 338	84 335	38 856	39 315	101 555
2001	619 443	95 669	47 532	109 351	106 252	83 303	36 687	39 150	101 499
2002	622 460	96 304	47 683	107 950	109 118	83 562	36 632	38 887	102 324
2003	623 350	97 284	47 820	105 891	111 255	83 233	36 597	38 257	103 013
2004	625 206	98 185	47 723	104 375	113 067	83 772	36 576	37 080	104 428
2005	630 423	98 838	47 980	105 627	114 072	84 656	38 248	34 482	106 520
2006	632 206	99 406	47 989	106 242	114 020	85 651	38 452	32 877	107 569
darunter Ausländer/innen									
1995	188 057	38 281	23 531	43 866	33 602	26 055	9 464	6 141	7 117
1996	186 977	37 583	22 381	44 224	33 019	26 007	9 466	6 650	7 647
1997	184 705	36 476	21 527	43 486	32 696	25 942	9 564	6 859	8 155
1998	182 112	34 946	20 714	42 976	32 224	25 879	9 447	7 104	8 822
1999	179 961	33 498	20 093	42 880	32 013	25 493	9 400	7 288	9 296
2000	180 335	31 588	20 048	43 631	32 449	25 505	9 377	7 802	9 935
2001	171 174	29 514	19 575	42 263	30 094	23 502	9 164	7 385	9 677
2002	170 502	27 569	19 004	42 633	30 486	23 191	9 570	7 614	10 435
2003	168 268	26 200	18 393	42 145	30 592	22 204	10 025	7 555	11 154
2004	165 600	24 729	17 365	41 244	31 045	21 823	10 229	7 506	11 659
2005	168 146	23 651	16 977	42 154	32 521	22 121	10 676	7 508	12 538
2006	162 674	22 094	16 092	40 226	32 387	21 444	10 264	7 600	12 567
in % der jeweiligen Altersgruppe									
1995	29,8	39,6	48,9	36,2	34,2	30,0	21,5	18,8	6,9
1996	29,7	38,7	48,4	36,7	33,3	30,5	21,3	19,5	7,4
1997	29,5	37,7	47,5	36,9	32,6	30,6	21,7	19,5	8,0
1998	29,2	36,4	45,2	37,2	31,7	30,8	21,8	19,2	8,7
1999	29,0	35,2	43,5	38,0	31,0	30,7	22,5	19,1	9,2
2000	28,9	33,2	42,4	38,9	30,5	30,2	24,1	19,8	9,8
2001	27,6	30,9	41,2	38,6	28,3	28,2	25,0	18,9	9,5
2002	27,4	28,6	39,9	39,5	27,9	27,8	26,1	19,6	10,2
2003	27,0	26,9	38,5	39,8	27,5	26,7	27,4	19,7	10,8
2004	26,5	25,2	36,4	39,5	27,5	26,1	28,0	20,2	11,2
2005	26,7	23,9	35,4	39,9	28,5	26,1	27,9	21,8	11,8
2006	25,7	22,2	33,5	37,9	28,4	25,0	26,7	23,1	11,7

Quelle: Melderegister

2.13 Einwohnerinnen mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 1995 bis 2006
nach Altersgruppen und Staatsangehörigkeit

Jahr	Ins- gesamt	davon Alter in Jahren							
		unter 18	18 bis unter 25	25 bis unter 35	35 bis unter 45	45 bis unter 55	55 bis unter 60	60 bis unter 65	65 und älter
insgesamt									
1995	324 068	46 766	24 252	58 257	46 744	42 006	22 013	16 683	67 347
1996	323 607	46 952	23 554	58 099	47 394	41 571	22 041	17 426	66 570
1997	321 048	46 774	23 239	56 825	47 763	41 361	21 607	18 043	65 436
1998	319 790	46 471	23 659	55 592	48 255	41 237	21 156	18 984	64 436
1999	317 043	46 097	23 755	54 181	48 705	40 843	20 472	19 445	63 545
2000	318 669	46 192	24 456	53 901	49 981	41 648	18 934	19 961	63 596
2001	316 366	46 402	24 650	52 708	50 212	41 482	18 003	19 806	63 103
2002	317 835	46 756	24 760	52 589	51 397	41 646	18 098	19 522	63 067
2003	318 878	47 275	25 032	52 348	52 416	41 544	18 212	19 124	62 927
2004	319 734	47 700	24 966	52 375	52 995	41 627	18 323	18 510	63 238
2005	321 955	48 026	25 060	53 403	53 375	41 866	19 227	17 119	63 879
2006	323 365	48 281	25 004	54 311	53 486	42 327	19 570	16 385	64 001
darunter Ausländerinnen									
1995	84 835	18 378	11 676	19 313	14 553	11 186	3 797	2 393	3 539
1996	85 347	18 039	11 282	19 918	14 398	11 540	3 793	2 606	3 771
1997	84 571	17 507	10 896	19 741	14 154	11 685	3 874	2 739	3 975
1998	83 755	16 831	10 445	19 775	13 805	11 901	3 899	2 874	4 225
1999	82 597	16 205	9 964	19 704	13 572	11 792	3 960	3 004	4 396
2000	83 091	15 322	9 920	20 233	13 794	11 912	3 974	3 260	4 676
2001	80 068	14 303	9 821	19 776	13 190	11 337	4 071	3 098	4 472
2002	80 583	13 446	9 621	20 291	13 615	11 256	4 327	3 214	4 813
2003	80 555	12 745	9 475	20 460	13 882	10 960	4 644	3 240	5 149
2004	79 821	11 962	9 067	20 372	14 202	10 712	4 843	3 307	5 356
2005	81 502	11 394	8 937	21 079	15 008	10 779	5 168	3 341	5 796
2006	79 967	10 688	8 432	20 554	15 283	10 535	5 166	3 508	5 801
in % der jeweiligen Altersgruppe									
1995	26,2	39,3	48,1	33,2	31,1	26,6	17,2	14,3	5,3
1996	26,4	38,4	47,9	34,3	30,4	27,8	17,2	15,0	5,7
1997	26,3	37,4	46,9	34,7	29,6	28,3	17,9	15,2	6,1
1998	26,2	36,2	44,1	35,6	28,6	28,9	18,4	15,1	6,6
1999	26,1	35,2	41,9	36,4	27,9	28,9	19,3	15,4	6,9
2000	26,1	33,2	40,6	37,5	27,6	28,6	21,0	16,3	7,4
2001	25,3	30,8	39,8	37,5	26,3	27,3	22,6	15,6	7,1
2002	25,4	28,8	38,9	38,6	26,5	27,0	23,9	16,5	7,6
2003	25,3	27,0	37,9	39,1	26,5	26,4	25,5	16,9	8,2
2004	25,0	25,1	36,3	38,9	26,8	25,7	26,4	17,9	8,5
2005	25,3	23,7	35,7	39,5	28,1	25,7	26,9	19,5	9,1
2006	24,7	22,1	33,7	37,8	28,6	24,9	26,4	21,4	9,1

Quelle: Melderegister

2.14 Einwohnerinnen und Einwohner unter 25 Jahren mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 1995 bis 2006
nach Altersgruppen und Staatsangehörigkeit

Jahr	Ins- gesamt	davon Alter in Jahren						
		unter 3	3 bis unter 6	6 bis unter 10	10 bis unter 14	14 bis unter 18	18 bis unter 21	21 bis unter 25
insgesamt								
1995	144 661	16 766	17 036	21 569	20 165	21 022	17 182	30 921
1996	143 282	16 882	16 725	22 059	20 087	21 320	17 026	29 183
1997	142 146	16 948	16 360	21 954	20 328	21 260	16 914	28 382
1998	141 781	17 247	16 045	21 585	20 446	20 677	17 220	28 561
1999	141 230	17 223	16 026	21 053	20 676	20 083	17 596	28 573
2000	142 423	17 240	16 175	20 672	21 059	19 952	17 965	29 360
2001	143 201	17 325	16 664	20 447	21 017	20 216	17 669	29 863
2002	143 987	17 523	16 814	20 522	20 934	20 511	17 226	30 457
2003	145 104	17 796	16 994	20 795	20 766	20 933	16 887	30 933
2004	145 908	18 429	16 942	21 180	20 437	21 197	16 926	30 797
2005	146 818	18 848	17 141	21 400	20 236	21 213	17 274	30 706
2006	147 395	19 258	17 213	21 572	20 310	21 053	17 605	30 384
darunter Ausländer/innen								
1995	61 812	6 420	6 752	8 368	7 759	8 982	8 128	15 403
1996	59 964	6 428	6 449	8 431	7 531	8 744	7 720	14 661
1997	58 003	6 411	6 145	8 179	7 463	8 278	7 453	14 074
1998	55 660	6 278	5 922	7 817	7 311	7 618	7 206	13 508
1999	53 591	6 096	5 805	7 400	7 164	7 033	7 068	13 025
2000	51 636	4 953	5 688	7 009	7 071	6 867	6 815	13 233
2001	49 089	3 703	5 485	6 678	6 807	6 841	6 512	13 063
2002	46 573	2 653	5 217	6 378	6 501	6 820	6 098	12 906
2003	44 593	2 579	4 274	6 386	6 189	6 772	5 817	12 576
2004	42 094	2 554	3 298	6 347	5 999	6 531	5 627	11 738
2005	40 628	2 456	2 553	6 292	5 991	6 359	5 581	11 396
2006	38 186	2 217	2 471	5 452	5 852	6 102	5 462	10 630
in % der jeweiligen Altersgruppe								
1995	42,7	38,3	39,6	38,8	38,5	42,7	47,3	49,8
1996	41,9	38,1	38,6	38,2	37,5	41,0	45,3	50,2
1997	40,8	37,8	37,6	37,3	36,7	38,9	44,1	49,6
1998	39,3	36,4	36,9	36,2	35,8	36,8	41,8	47,3
1999	37,9	35,4	36,2	35,1	34,6	35,0	40,2	45,6
2000	36,3	28,7	35,2	33,9	33,6	34,4	37,9	45,1
2001	34,3	21,4	32,9	32,7	32,4	33,8	36,9	43,7
2002	32,3	15,1	31,0	31,1	31,1	33,3	35,4	42,4
2003	30,7	14,5	25,2	30,7	29,8	32,4	34,4	40,7
2004	28,8	13,9	19,5	30,0	29,4	30,8	33,2	38,1
2005	27,7	13,0	14,9	29,4	29,6	30,0	32,3	37,1
2006	25,9	11,5	14,4	25,3	28,8	29,0	31,0	35,0

Quelle: Melderegister

2.15 Einwohnerinnen unter 25 Jahren mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 1995 bis 2006
nach Altersgruppen und Staatsangehörigkeit

Jahr	Ins- gesamt	davon Alter in Jahren						
		unter 3	3 bis unter 6	6 bis unter 10	10 bis unter 14	14 bis unter 18	18 bis unter 21	21 bis unter 25
insgesamt								
1995	71 018	8 037	8 317	10 421	9 736	10 255	8 654	15 598
1996	70 506	8 136	8 110	10 685	9 697	10 324	8 617	14 937
1997	70 013	8 186	7 870	10 626	9 806	10 286	8 627	14 612
1998	70 130	8 393	7 755	10 470	9 973	9 880	8 838	14 821
1999	69 852	8 397	7 784	10 200	10 028	9 688	8 906	14 849
2000	70 648	8 462	7 915	10 002	10 178	9 635	9 098	15 358
2001	71 052	8 427	8 165	9 909	10 152	9 749	8 861	15 789
2002	71 516	8 495	8 222	9 917	10 111	10 011	8 644	16 116
2003	72 307	8 607	8 376	10 100	10 038	10 154	8 583	16 449
2004	72 666	8 994	8 253	10 368	9 829	10 256	8 508	16 458
2005	73 086	9 220	8 343	10 444	9 779	10 240	8 724	16 336
2006	73 285	9 434	8 333	10 563	9 772	10 179	8 919	16 085
darunter Ausländerinnen								
1995	30 054	3 085	3 327	3 993	3 700	4 273	4 036	7 640
1996	29 321	3 106	3 155	4 027	3 630	4 121	3 909	7 373
1997	28 403	3 098	2 961	3 893	3 631	3 924	3 767	7 129
1998	27 276	3 056	2 851	3 745	3 598	3 581	3 613	6 832
1999	26 169	3 006	2 780	3 571	3 471	3 377	3 445	6 519
2000	25 242	2 462	2 772	3 370	3 372	3 346	3 324	6 596
2001	24 124	1 834	2 708	3 251	3 216	3 294	3 199	6 622
2002	23 067	1 288	2 607	3 112	3 128	3 311	3 045	6 576
2003	22 220	1 271	2 085	3 131	3 017	3 241	3 015	6 460
2004	21 029	1 248	1 601	3 143	2 859	3 111	2 866	6 201
2005	20 331	1 167	1 216	3 092	2 906	3 013	2 840	6 097
2006	19 120	1 074	1 207	2 662	2 831	2 914	2 748	5 684
in % der jeweiligen Altersgruppe								
1995	42,3	38,4	40,0	38,3	38,0	41,7	46,6	49,0
1996	41,6	38,2	38,9	37,7	37,4	39,9	45,4	49,4
1997	40,6	37,8	37,6	36,6	37,0	38,1	43,7	48,8
1998	38,9	36,4	36,8	35,8	36,1	36,2	40,9	46,1
1999	37,5	35,8	35,7	35,0	34,6	34,9	38,7	43,9
2000	35,7	29,1	35,0	33,7	33,1	34,7	36,5	42,9
2001	34,0	21,8	33,2	32,8	31,7	33,8	36,1	41,9
2002	32,3	15,2	31,7	31,4	30,9	33,1	35,2	40,8
2003	30,7	14,8	24,9	31,0	30,1	31,9	35,1	39,3
2004	28,9	13,9	19,4	30,3	29,1	30,3	33,7	37,7
2005	27,8	12,7	14,6	29,6	29,7	29,4	32,6	37,3
2006	26,1	11,4	14,5	25,2	29,0	28,6	30,8	35,3

Quelle: Melderegister

2.16 65-jährige und ältere Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 1995 bis 2006
nach Altersgruppen und Staatsangehörigkeit sowie Alterskennziffern

Jahr	65-Jährige und Ältere					Alterskennziffern (1)		
	ins- gesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Jugend- quotient in %	Alten- quotient in %	20- bis unter 65-Jährige
		65 - 70	70 - 75	75 - 80	80 und älter			
	insgesamt							
1995	103 691	30 163	27 490	17 225	28 813	25,7	24,7	419 799
1996	103 142	29 162	26 961	19 405	27 614	25,8	24,6	418 993
1997	101 977	28 325	26 255	21 262	26 135	25,9	24,5	416 619
1998	101 063	27 237	26 210	22 463	25 153	25,8	24,3	416 111
1999	100 584	27 512	25 809	22 512	24 751	25,8	24,3	413 609
2000	101 555	28 055	25 377	21 975	26 148	25,6	24,4	416 828
2001	101 499	29 125	24 363	21 370	26 641	26,0	24,7	411 087
2002	102 324	30 497	23 707	20 978	27 142	25,9	24,8	412 975
2003	103 013	32 226	22 787	20 888	27 112	26,2	25,0	412 272
2004	104 428	33 219	23 229	20 586	27 394	26,5	25,4	411 719
2005	106 520	34 203	23 982	20 353	27 982	26,6	25,7	413 964
2006	107 569	34 543	25 074	19 656	28 296	26,8	26,0	413 865
	Deutsche							
1995	96 574	26 705	25 683	16 336	27 850	22,8	34,2	282 270
1996	95 495	25 497	24 965	18 448	26 585	23,2	33,9	282 111
1997	93 822	24 365	24 160	20 187	25 110	23,7	33,4	281 301
1998	92 241	22 881	23 969	21 264	24 127	24,0	32,7	282 429
1999	91 288	22 906	23 442	21 239	23 701	24,4	32,5	280 888
2000	91 620	23 315	22 709	20 616	24 980	25,1	32,5	282 256
2001	91 822	24 288	21 821	20 036	25 677	25,9	32,4	283 059
2002	91 889	25 370	20 888	19 541	26 090	26,7	32,3	284 240
2003	91 859	26 841	19 675	19 372	25 971	27,4	32,2	284 993
2004	92 769	27 707	19 881	19 003	26 178	28,2	32,4	286 088
2005	93 982	28 292	20 505	18 550	26 635	29,0	32,9	285 506
2006	95 002	28 746	21 471	17 860	26 925	29,4	32,8	289 325
	Ausländer/innen							
1995	7 117	3 458	1 807	889	963	31,6	5,2	137 529
1996	7 647	3 665	1 996	957	1 029	31,0	5,6	136 882
1997	8 155	3 960	2 095	1 075	1 025	30,5	6,0	135 318
1998	8 822	4 356	2 241	1 199	1 026	29,6	6,6	133 682
1999	9 296	4 606	2 367	1 273	1 050	28,6	7,0	132 721
2000	9 935	4 740	2 668	1 359	1 168	26,6	7,4	134 572
2001	9 677	4 837	2 542	1 334	964	26,1	7,6	128 028
2002	10 435	5 127	2 819	1 437	1 052	24,3	8,1	128 735
2003	11 154	5 385	3 112	1 516	1 141	23,4	8,8	127 279
2004	11 659	5 512	3 348	1 583	1 216	22,5	9,3	125 631
2005	12 538	5 911	3 477	1 803	1 347	21,1	9,8	128 458
2006	12 567	5 797	3 603	1 796	1 371	20,5	10,1	124 540

Quelle: Melderegister

(1) Jugend- bzw. Altenquotient: Einwohner/innen unter 20 bzw. ab 65 Jahre in Prozent der 20- bis unter 65-Jährigen.

2.17 65-jährige und ältere Einwohnerinnen mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 1995 bis 2006
nach Altersgruppen und Staatsangehörigkeit sowie Alterskennziffern

Jahr	65-Jährige und Ältere					Alterskennziffern (1)		
	ins- gesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Jugend- quotient in %	Alten- quotient in %	20- bis unter 65-Jährige
		65 - 70	70 - 75	75 - 80	80 und älter			
	insgesamt							
1995	67 347	16 653	17 788	11 712	21 194	25,6	32,9	204 404
1996	66 570	15 875	17 061	13 297	20 337	25,7	32,5	204 520
1997	65 436	15 284	16 316	14 530	19 306	25,7	32,2	203 317
1998	64 436	14 626	15 727	15 471	18 612	25,7	31,7	203 160
1999	63 545	14 683	15 040	15 458	18 364	25,7	31,5	201 602
2000	63 596	14 880	14 576	14 755	19 385	25,5	31,3	203 215
2001	63 103	15 490	13 796	14 028	19 789	25,8	31,3	201 314
2002	63 067	16 153	13 299	13 554	20 061	25,7	31,1	202 613
2003	62 927	17 101	12 775	13 023	20 028	25,9	31,0	203 304
2004	63 238	17 561	12 947	12 536	20 194	26,1	31,1	203 393
2005	63 879	17 982	13 236	12 284	20 377	26,2	31,2	204 492
2006	64 001	18 023	13 892	11 716	20 370	26,3	31,2	205 347
	Deutsche							
1995	63 808	15 103	16 879	11 232	20 594	21,8	44,3	143 996
1996	62 799	14 268	16 050	12 781	19 700	22,3	43,8	143 483
1997	61 461	13 583	15 268	13 949	18 661	22,7	43,1	142 583
1998	60 211	12 799	14 599	14 832	17 981	23,2	42,2	142 765
1999	59 149	12 786	13 865	14 785	17 713	23,6	41,7	141 781
2000	58 920	12 921	13 281	14 046	18 672	24,3	41,5	142 124
2001	58 631	13 454	12 637	13 330	19 210	25,2	41,3	141 950
2002	58 254	13 969	12 046	12 795	19 444	25,9	41,0	142 167
2003	57 778	14 773	11 413	12 224	19 368	26,7	40,5	142 490
2004	57 882	15 164	11 497	11 719	19 502	27,6	40,6	142 685
2005	58 083	15 370	11 735	11 366	19 612	28,5	40,9	141 943
2006	58 200	15 483	12 283	10 842	19 592	29,0	40,5	143 594
	Ausländerinnen							
1995	3 539	1 550	909	480	600	34,6	5,9	60 408
1996	3 771	1 607	1 011	516	637	33,7	6,2	61 037
1997	3 975	1 701	1 048	581	645	32,7	6,5	60 734
1998	4 225	1 827	1 128	639	631	31,7	7,0	60 395
1999	4 396	1 897	1 175	673	651	30,7	7,3	59 821
2000	4 676	1 959	1 295	709	713	28,4	7,7	61 091
2001	4 472	2 036	1 159	698	579	27,3	7,5	59 364
2002	4 813	2 184	1 253	759	617	25,4	8,0	60 446
2003	5 149	2 328	1 362	799	660	24,0	8,5	60 814
2004	5 356	2 397	1 450	817	692	22,7	8,8	60 708
2005	5 796	2 612	1 501	918	765	21,0	9,3	62 549
2006	5 801	2 540	1 609	874	778	20,1	9,4	61 753

Quelle: Melderegister

(1) Jugend- bzw. Altenquotient: Einwohnerinnen unter 20 bzw. ab 65 Jahre in Prozent der 20- bis unter 65-Jährigen.

2.18 Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2006
nach Stadtteilen und Altersgruppen

Nr.	Stadtteil	Ins- gesamt	davon Alter in Jahren							65 und älter	
			unter 18	18 bis unter 25	25 bis unter 35	35 bis unter 45	45 bis unter 55	55 bis unter 60	60 bis unter 65		
1	Altstadt	3 409	342	230	666	620	476	229	193	653	
2	Innenstadt	6 115	541	621	1 466	1 062	824	390	280	931	
3	Bahnhofsviertel	2 306	170	251	578	499	354	142	106	206	
4	Westend-Süd	16 052	1 975	874	3 456	3 404	1 926	1 013	938	2 466	
5	Westend-Nord	7 774	1 117	536	1 569	1 453	1 000	462	411	1 226	
6	Nordend-West	26 860	3 254	1 631	5 655	5 809	3 565	1 732	1 415	3 799	
7	Nordend-Ost	24 512	2 904	1 507	5 524	5 340	3 416	1 523	1 152	3 146	
8	Ostend	25 246	2 918	1 776	5 078	4 926	3 305	1 543	1 278	4 422	
9	Bornheim	24 542	3 056	1 541	4 476	4 787	3 392	1 523	1 227	4 540	
10	Gutleutviertel	5 454	630	494	1 277	1 010	622	335	274	812	
11	Gallus	24 615	3 911	2 247	4 962	4 270	3 323	1 446	1 266	3 190	
12	Bockenheim	30 652	3 849	2 688	7 108	5 870	4 004	1 682	1 419	4 032	
13	Sachsenhausen-Nord	28 011	3 832	1 775	5 811	5 917	3 707	1 632	1 437	3 900	
14	Sachsenhausen-Süd (1)	24 671	3 123	1 559	3 852	4 336	3 161	1 650	1 610	5 380	
15	Flughafen			ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten							
16	Oberrad	11 831	1 684	886	1 928	2 061	1 648	766	689	2 169	
17	Niederrad	21 287	2 964	1 678	3 787	3 649	2 945	1 397	1 169	3 698	
18	Schwanheim	20 131	3 808	1 570	2 479	3 048	2 721	1 263	1 062	4 180	
19	Griesheim	21 014	3 562	1 954	3 468	3 613	3 071	1 237	1 008	3 101	
20	Rödelheim	16 525	2 478	1 217	2 786	3 008	2 250	1 051	932	2 803	
21	Hausen	6 792	1 221	624	1 076	1 089	903	373	342	1 164	
22	Praunheim	15 347	2 669	1 161	1 835	2 490	2 143	1 027	899	3 123	
24	Heddernheim	16 262	3 019	1 294	2 117	2 746	2 206	936	833	3 111	
25	Niederursel	14 472	2 728	935	1 881	2 277	1 863	774	741	3 273	
26	Ginnheim	15 949	3 447	1 251	2 151	2 776	2 160	816	752	2 596	
27	Dornbusch	17 132	2 425	1 108	2 500	2 832	2 319	1 051	1 139	3 758	
28	Eschersheim	13 503	2 140	959	1 997	2 462	1 748	828	737	2 632	
29	Eckenheim	13 651	2 336	1 170	1 966	2 207	1 945	834	676	2 517	
30	Preungesheim	11 406	2 375	840	1 769	2 148	1 465	605	485	1 719	
31	Bonames	6 033	1 069	485	748	953	876	380	331	1 191	
32	Berkersheim	3 224	794	215	347	589	437	182	169	491	
33	Riederwald	4 625	770	397	659	799	613	296	264	827	
34	Seckbach	9 343	1 432	623	1 142	1 551	1 256	621	548	2 170	
35	Fechenheim	15 270	2 975	1 306	2 252	2 339	2 138	857	703	2 700	
36	Höchst	13 117	2 674	1 389	2 424	2 430	1 682	696	500	1 322	
37	Nied	17 017	3 058	1 355	2 562	2 832	2 425	1 046	888	2 851	
38	Sindlingen	8 569	1 548	749	1 215	1 364	1 130	512	416	1 635	
39	Zeilsheim	11 553	2 089	937	1 527	1 736	1 514	723	619	2 408	
40	Unterliederbach	13 602	2 436	1 216	1 874	2 347	1 794	816	648	2 471	
41	Sossenheim	15 076	2 979	1 291	2 232	2 423	2 048	875	703	2 525	
42	Nieder-Erlenbach	4 321	849	292	420	865	642	295	231	727	
43	Kalbach-Riedberg	6 473	1 498	447	829	1 401	941	364	265	728	
44	Harheim	3 735	627	215	502	643	539	281	215	713	
45	Nieder-Eschbach	11 274	2 090	970	1 376	1 839	1 714	671	559	2 055	
46	Bergen-Enkheim	16 863	2 606	1 176	2 072	2 975	2 441	1 176	1 052	3 365	
47	Frankfurter Berg	6 590	1 434	549	843	1 225	999	401	296	843	
Stadt insgesamt		632 206	99 406	47 989	106 242	114 020	85 651	38 452	32 877	107 569	

Quelle: Melderegister

(1) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen).

2.19 Einwohnerinnen mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2006 nach Stadtteilen
und Altersgruppen

Nr.	Stadtteil	Ins- gesamt	davon Alter in Jahren							
			unter 18	18 bis unter 25	25 bis unter 35	35 bis unter 45	45 bis unter 55	55 bis unter 60	60 bis unter 65	65 und älter
1	Altstadt	1 713	159	118	322	262	230	115	91	416
2	Innenstadt	2 879	255	329	649	403	323	197	128	595
3	Bahnhofsviertel	927	82	125	244	165	130	48	41	92
4	Westend-Süd	8 180	957	451	1 743	1 589	942	546	497	1 455
5	Westend-Nord	4 054	536	304	832	681	507	239	202	753
6	Nordend-West	13 985	1 612	881	3 009	2 744	1 792	884	725	2 338
7	Nordend-Ost	12 641	1 457	795	2 901	2 474	1 775	786	580	1 873
8	Ostend	12 948	1 387	917	2 611	2 199	1 603	797	660	2 774
9	Bornheim	12 931	1 428	816	2 394	2 263	1 796	787	629	2 818
10	Gutleutviertel	2 453	312	266	538	388	245	146	104	454
11	Gallus	11 646	1 893	1 144	2 328	1 763	1 465	670	591	1 792
12	Bockenheim	15 366	1 874	1 433	3 556	2 625	1 892	864	703	2 419
13	Sachsenhausen-Nord	14 381	1 887	934	2 998	2 805	1 849	850	718	2 340
14	Sachsenhausen-Süd (1)	12 996	1 525	794	2 023	2 111	1 625	879	828	3 211
15	Flughafen			ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten						
16	Oberrad	6 077	830	481	972	936	825	415	351	1 267
17	Niederrad	10 982	1 441	918	1 944	1 723	1 511	691	566	2 188
18	Schwanheim	10 404	1 803	807	1 308	1 497	1 385	623	522	2 459
19	Griesheim	9 834	1 742	954	1 548	1 445	1 305	581	469	1 790
20	Rödelheim	8 314	1 194	633	1 423	1 324	1 125	554	460	1 601
21	Hausen	3 500	576	332	570	539	460	182	172	669
22	Praunheim	8 080	1 273	612	962	1 221	1 117	556	449	1 890
24	Heddernheim	8 603	1 504	673	1 147	1 386	1 118	488	394	1 893
25	Niederursel	7 553	1 294	477	990	1 096	941	396	406	1 953
26	Ginnheim	8 490	1 716	630	1 173	1 470	1 073	448	396	1 584
27	Dornbusch	9 333	1 155	600	1 342	1 413	1 225	597	620	2 381
28	Eschersheim	7 130	1 004	496	1 045	1 216	884	468	424	1 593
29	Eckenheim	7 203	1 139	621	1 033	1 092	1 012	422	355	1 529
30	Preungesheim	5 893	1 168	469	973	1 028	711	292	257	995
31	Bonames	3 129	526	259	368	473	439	191	167	706
32	Berkersheim	1 677	394	102	199	307	236	89	79	271
33	Riederwald	2 365	379	199	345	372	305	152	125	488
34	Seckbach	4 932	716	316	572	755	635	314	272	1 352
35	Fechenheim	7 669	1 499	649	1 114	1 082	1 013	403	314	1 595
36	Höchst	6 350	1 269	711	1 180	1 116	799	306	242	727
37	Nied	8 523	1 484	720	1 300	1 269	1 181	514	418	1 637
38	Sindlingen	4 273	737	370	585	632	559	257	213	920
39	Zeilsheim	5 847	999	475	766	834	770	347	290	1 366
40	Unterliederbach	7 055	1 215	685	969	1 130	879	412	306	1 459
41	Sossenheim	7 642	1 394	669	1 146	1 150	1 004	431	327	1 521
42	Nieder-Erlenbach	2 249	417	152	226	447	323	158	101	425
43	Kalbach-Riedberg	3 315	734	241	455	700	460	177	126	422
44	Harheim	1 930	310	110	268	325	277	140	103	397
45	Nieder-Eschbach	5 802	1 003	480	702	920	866	352	297	1 182
46	Bergen-Enkheim	8 731	1 296	579	1 077	1 492	1 245	620	521	1 901
47	Frankfurter Berg	3 380	706	277	461	624	470	186	146	510
Stadt insgesamt		323 365	48 281	25 004	54 311	53 486	42 327	19 570	16 385	64 001

Quelle: Melderegister

(1) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen).

2.20 Ausländische Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2006
nach Stadtteilen und Altersgruppen

Nr.	Stadtteil	Ins- gesamt	davon Alter in Jahren								
			unter 18	18 bis unter 25	25 bis unter 35	35 bis unter 45	45 bis unter 55	55 bis unter 60	60 bis unter 65	65 und älter	
1	Altstadt	1 063	92	110	290	217	165	62	46	81	
2	Innenstadt	2 719	223	299	770	529	387	182	116	213	
3	Bahnhofsviertel	1 274	70	161	332	237	211	75	65	123	
4	Westend-Süd	3 975	414	304	1 108	887	537	248	183	294	
5	Westend-Nord	2 081	318	168	548	425	267	119	92	144	
6	Nordend-West	5 672	479	503	1 657	1 159	701	431	293	449	
7	Nordend-Ost	5 878	573	480	1 607	1 132	768	422	333	563	
8	Ostend	7 378	781	705	1 811	1 406	1 006	549	407	713	
9	Bornheim	6 063	678	551	1 411	1 138	807	434	289	755	
10	Gutleutviertel	2 364	250	238	567	423	293	189	155	249	
11	Gallus	10 609	1 439	1 108	2 586	1 944	1 433	701	571	827	
12	Bockenheim	9 102	892	1 105	2 544	1 776	1 169	539	428	649	
13	Sachsenhausen-Nord	6 637	725	565	1 856	1 408	903	389	280	511	
14	Sachsenhausen-Süd (1)	5 069	538	456	1 329	1 039	665	354	254	434	
15	Flughafen			ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten							
16	Oberrad	3 026	408	286	765	617	415	184	133	218	
17	Niederrad	6 134	783	576	1 558	1 162	798	452	326	479	
18	Schwanheim	3 889	653	380	904	798	503	224	174	253	
19	Griesheim	7 304	1 131	790	1 708	1 467	1 028	437	315	428	
20	Rödelheim	4 691	628	446	1 179	970	584	304	230	350	
21	Hausen	2 055	380	251	557	406	226	91	63	81	
22	Praunheim	3 146	543	287	692	651	373	205	163	232	
24	Heddernheim	3 375	513	348	760	683	443	201	171	256	
25	Niederursel	3 324	608	282	774	702	412	179	123	244	
26	Ginnheim	3 760	693	347	795	808	480	182	162	293	
27	Dornbusch	3 197	359	311	824	635	449	190	152	277	
28	Eschersheim	2 409	334	237	586	522	325	147	93	165	
29	Eckenheim	3 680	539	383	817	683	511	249	176	322	
30	Preungesheim	2 977	509	276	753	673	337	142	117	170	
31	Bonames	1 168	166	104	255	225	167	72	61	118	
32	Berkersheim	535	121	51	100	104	82	27	20	30	
33	Riederwald	1 130	138	133	282	225	135	67	50	100	
34	Seckbach	1 819	226	145	427	356	261	140	104	160	
35	Fechenheim	5 298	928	594	1 231	997	713	277	198	360	
36	Höchst	5 073	886	563	1 223	1 028	578	294	216	285	
37	Nied	5 166	835	519	1 202	1 027	692	301	216	374	
38	Sindlingen	1 944	335	202	461	370	250	119	90	117	
39	Zeilsheim	2 504	466	256	595	448	285	149	104	201	
40	Unterliederbach	3 347	543	386	729	668	424	224	138	235	
41	Sossenheim	4 076	743	431	946	791	498	242	164	261	
42	Nieder-Erlenbach	444	63	51	86	101	75	21	11	36	
43	Kalbach-Riedberg	923	177	73	202	221	139	49	22	40	
44	Harheim	385	68	29	105	69	57	28	11	18	
45	Nieder-Eschbach	1 990	311	188	401	439	300	103	78	170	
46	Bergen-Enkheim	2 497	269	247	586	503	362	177	154	199	
47	Frankfurter Berg	1 524	266	167	307	318	230	93	53	90	
Stadt insgesamt		162 674	22 094	16 092	40 226	32 387	21 444	10 264	7 600	12 567	

Quelle: Melderegister

(1) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen).

2.21 Ausländische Einwohnerinnen mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2006
nach Stadtteilen und Altersgruppen

Nr.	Stadtteil	Ins- gesamt	davon Alter in Jahren								
			unter 18	18 bis unter 25	25 bis unter 35	35 bis unter 45	45 bis unter 55	55 bis unter 60	60 bis unter 65	65 und älter	
1	Altstadt	529	43	59	144	104	82	33	20	44	
2	Innenstadt	1 282	107	166	356	236	166	102	47	102	
3	Bahnhofsviertel	522	43	76	145	84	79	24	24	47	
4	Westend-Süd	2 030	199	179	598	445	260	131	85	133	
5	Westend-Nord	1 091	159	89	316	224	137	60	39	67	
6	Nordend-West	2 883	238	279	900	548	351	215	149	203	
7	Nordend-Ost	2 918	294	238	818	530	403	233	155	247	
8	Ostend	3 574	375	330	934	652	475	275	183	350	
9	Bornheim	3 066	313	285	752	546	397	234	136	403	
10	Gutleutviertel	1 044	133	124	239	172	135	86	52	103	
11	Gallus	4 923	709	529	1 213	844	687	318	272	351	
12	Bockenheim	4 373	433	574	1 234	813	526	288	194	311	
13	Sachsenhausen-Nord	3 324	347	295	959	680	468	208	129	238	
14	Sachsenhausen-Süd (1)	2 599	262	262	702	535	323	187	133	195	
15	Flughafen			ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten							
16	Oberrad	1 494	210	160	367	284	200	109	57	107	
17	Niederrad	3 051	388	315	788	549	420	227	147	217	
18	Schwanheim	1 958	295	208	510	383	258	109	78	117	
19	Griesheim	3 262	556	395	787	582	446	187	131	178	
20	Rödelheim	2 210	293	218	574	428	287	158	108	144	
21	Hausen	1 048	177	139	299	209	108	45	35	36	
22	Praunheim	1 606	257	169	367	328	189	114	75	107	
24	Heddernheim	1 743	260	184	422	339	237	104	78	119	
25	Niederursel	1 728	296	164	430	358	213	94	61	112	
26	Ginnheim	1 957	329	184	445	423	245	104	85	142	
27	Dornbusch	1 650	165	181	452	299	228	106	77	142	
28	Eschersheim	1 186	154	121	300	245	165	84	49	68	
29	Eckenheim	1 909	251	200	442	367	266	129	87	167	
30	Preungesheim	1 505	245	158	431	315	157	65	64	70	
31	Bonames	578	79	52	126	111	84	38	28	60	
32	Berkersheim	292	67	27	57	58	44	16	9	14	
33	Riederwald	545	52	66	149	108	74	30	25	41	
34	Seckbach	894	108	77	220	164	127	68	42	88	
35	Fechenheim	2 527	477	315	578	463	328	119	92	155	
36	Höchst	2 359	412	273	575	474	270	138	104	113	
37	Nied	2 517	422	272	615	449	341	144	94	180	
38	Sindlingen	898	157	96	212	159	128	52	37	57	
39	Zeilsheim	1 207	217	129	300	214	165	65	39	78	
40	Unterliederbach	1 699	267	222	377	319	219	116	61	118	
41	Sossenheim	2 006	331	227	487	391	258	111	77	124	
42	Nieder-Erlenbach	255	39	34	54	56	42	11	4	15	
43	Kalbach-Riedberg	469	81	45	108	120	68	21	9	17	
44	Harheim	202	39	16	60	30	31	15	8	3	
45	Nieder-Eschbach	1 043	153	95	228	228	153	52	38	96	
46	Bergen-Enkheim	1 243	126	124	308	252	180	103	66	84	
47	Frankfurter Berg	768	130	81	176	165	115	38	25	38	
Stadt insgesamt		79 967	10 688	8 432	20 554	15 283	10 535	5 166	3 508	5 801	

Quelle: Melderegister

(1) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen).

2.22 Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2006 nach Stadtteilen, Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Migrationshinweis

Nr.	Stadtteil	Einwohner/innen				darunter weiblich			
		ins-gesamt	Deutsche		Auslän-der/innen	zu-sammen	Deutsche		Auslän-derinnen
			ohne Migrationshinweis (1)	mit Migrationshinweis (1)			ohne Migrationshinweis (1)	mit Migrationshinweis (1)	
		in %		in %		in %			
1	Altstadt	3 409	57,5	11,3	31,2	1 713	58,3	10,8	30,9
2	Innenstadt	6 115	45,1	10,4	44,5	2 879	45,2	10,2	44,5
3	Bahnhofsviertel	2 306	37,6	7,2	55,2	927	35,6	8,1	56,3
4	Westend-Süd	16 052	67,8	7,5	24,8	8 180	67,5	7,7	24,8
5	Westend-Nord	7 774	62,1	11,1	26,8	4 054	62,2	10,9	26,9
6	Nordend-West	26 860	71,8	7,0	21,1	13 985	72,5	6,9	20,6
7	Nordend-Ost	24 512	67,7	8,4	24,0	12 641	68,4	8,5	23,1
8	Ostend	25 246	60,4	10,4	29,2	12 948	62,2	10,2	27,6
9	Bornheim	24 542	65,7	9,6	24,7	12 931	67,0	9,3	23,7
10	Gutleutviertel	5 454	46,0	10,6	43,3	2 453	46,8	10,6	42,6
11	Gallus	24 615	43,5	13,4	43,1	11 646	44,8	12,9	42,3
12	Bockenheim	30 652	59,8	10,6	29,7	15 366	61,3	10,2	28,5
13	Sachsenhausen-N.	28 011	67,0	9,3	23,7	14 381	67,4	9,5	23,1
14	Sachsenh.-Süd (2)	24 671	71,4	8,0	20,5	12 996	72,0	8,0	20,0
15	Flughafen	ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten							
16	Oberrad	11 831	63,2	11,2	25,6	6 077	64,2	11,2	24,6
17	Niederrad	21 287	60,0	11,1	28,8	10 982	61,8	10,5	27,8
18	Schwanheim	20 131	66,0	14,7	19,3	10 404	67,4	13,8	18,8
19	Griesheim	21 014	49,1	16,1	34,8	9 834	53,9	12,9	33,2
20	Rödelheim	16 525	60,6	11,0	28,4	8 314	63,1	10,3	26,6
21	Hausen	6 792	54,1	15,6	30,3	3 500	55,2	14,9	29,9
22	Praunheim	15 347	67,7	11,8	20,5	8 080	69,5	10,6	19,9
24	Heddernheim	16 262	65,3	13,9	20,8	8 603	66,3	13,4	20,3
25	Niederursel	14 472	62,4	14,6	23,0	7 553	63,8	13,3	22,9
26	Ginnheim	15 949	59,8	16,6	23,6	8 490	61,1	15,9	23,1
27	Dornbusch	17 132	72,3	9,1	18,7	9 333	73,6	8,7	17,7
28	Eschersheim	13 503	73,1	9,1	17,8	7 130	74,6	8,7	16,6
29	Eckenheim	13 651	58,0	15,1	27,0	7 203	59,2	14,3	26,5
30	Preungesheim	11 406	59,8	14,1	26,1	5 893	61,5	13,0	25,5
31	Bonames	6 033	63,3	17,3	19,4	3 129	64,4	17,2	18,5
32	Berkersheim	3 224	70,0	13,4	16,6	1 677	69,6	13,0	17,4
33	Riederwald	4 625	63,2	12,4	24,4	2 365	66,5	10,5	23,0
34	Seckbach	9 343	70,9	9,7	19,5	4 932	73,2	8,7	18,1
35	Fechenheim	15 270	51,7	13,6	34,7	7 669	54,0	13,0	33,0
36	Höchst	13 117	47,4	14,0	38,7	6 350	49,5	13,3	37,1
37	Nied	17 017	55,8	13,9	30,4	8 523	57,2	13,3	29,5
38	Sindlingen	8 569	63,5	13,8	22,7	4 273	65,4	13,6	21,0
39	Zeilsheim	11 553	65,8	12,5	21,7	5 847	67,1	12,2	20,6
40	Unterliederbach	13 602	64,2	11,2	24,6	7 055	65,0	10,9	24,1
41	Sossenheim	15 076	56,0	17,0	27,0	7 642	57,8	15,9	26,2
42	Nieder-Erlenbach	4 321	84,3	5,4	10,3	2 249	83,5	5,1	11,3
43	Kalbach-Riedberg	6 473	75,2	10,5	14,3	3 315	75,7	10,2	14,1
44	Harheim	3 735	86,0	3,7	10,3	1 930	86,1	3,5	10,5
45	Nieder-Eschbach	11 274	64,7	17,7	17,7	5 802	65,2	16,8	18,0
46	Bergen-Enkheim	16 863	77,3	7,9	14,8	8 731	78,0	7,8	14,2
47	Frankfurter Berg	6 590	59,0	17,9	23,1	3 380	60,1	17,2	22,7
Stadt insgesamt		632 206	62,6	11,6	25,7	323 365	64,2	11,1	24,7

Quelle: Melderegister

(1) Siehe Vorbemerkungen Seite 7. (2) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen).

2.23 Ausländische Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 1995 bis 2006
nach häufigsten Staatsangehörigkeiten und Geschlecht

Jahr	Ins- gesamt	darunter aus (der)								
		Bosnien und Herze- gowina	Griechen- land	Italien	Kroatien	Marokko	Polen	Serbien (1)	Spanien	Türkei
insgesamt										
1995	188 057	6 752	8 612	16 413	12 477	9 045	5 036	25 921	6 391	36 148
1996	186 977	7 795	8 591	16 447	12 677	8 741	4 713	22 943	6 319	36 330
1997	184 705	7 584	8 247	16 317	12 966	8 427	4 763	21 161	6 021	36 322
1998	182 112	6 241	8 155	16 395	12 987	8 001	4 794	19 465	6 028	36 179
1999	179 961	5 618	7 925	16 034	13 074	7 671	5 301	18 819	5 706	35 318
2000	180 335	5 151	7 897	16 035	13 196	7 436	5 127	18 368	5 663	34 545
2001	171 174	5 230	7 615	15 548	12 772	7 065	4 402	16 203	5 404	33 330
2002	170 502	5 326	7 594	15 402	12 609	7 069	4 726	14 281	5 353	32 701
2003	168 268	5 300	7 413	15 146	12 539	6 983	4 865	13 334	5 252	32 338
2004	165 600	5 349	7 039	14 494	12 408	6 792	5 880	12 437	4 970	31 690
2005	168 146	5 405	6 904	14 257	12 308	6 663	8 001	11 888	4 882	32 319
2006	162 674	5 280	6 670	13 923	12 013	6 333	8 921	10 838	4 646	31 594
in % der Ausländer/innen										
1995	100	3,6	4,6	8,7	6,6	4,8	2,7	13,8	3,4	19,2
1996	100	4,2	4,6	8,8	6,8	4,7	2,5	12,3	3,4	19,4
1997	100	4,1	4,5	8,8	7,0	4,6	2,6	11,5	3,3	19,7
1998	100	3,4	4,5	9,0	7,1	4,4	2,6	10,7	3,3	19,9
1999	100	3,1	4,4	8,9	7,3	4,3	2,9	10,5	3,2	19,6
2000	100	2,9	4,4	8,9	7,3	4,1	2,8	10,2	3,1	19,2
2001	100	3,1	4,4	9,1	7,5	4,1	2,6	9,5	3,2	19,5
2002	100	3,1	4,5	9,0	7,4	4,1	2,8	8,4	3,1	19,2
2003	100	3,1	4,4	9,0	7,5	4,1	2,9	7,9	3,1	19,2
2004	100	3,2	4,3	8,8	7,5	4,1	3,6	7,5	3,0	19,1
2005	100	3,2	4,1	8,5	7,3	4,0	4,8	7,1	2,9	19,2
2006	100	3,2	4,1	8,6	7,4	3,9	5,5	6,7	2,9	19,4
darunter weiblich										
1995	84 835	2 979	3 795	6 820	5 742	3 672	2 144	11 082	3 042	16 799
1996	85 347	3 460	3 822	6 798	6 015	3 547	2 188	9 870	3 029	16 955
1997	84 571	3 382	3 681	6 792	6 189	3 437	2 209	8 912	2 909	17 045
1998	83 755	2 813	3 659	6 873	6 234	3 237	2 242	8 159	2 939	17 030
1999	82 597	2 564	3 590	6 721	6 288	3 082	2 319	7 699	2 795	16 623
2000	83 091	2 393	3 589	6 704	6 285	2 988	2 423	7 367	2 782	16 305
2001	80 068	2 468	3 506	6 556	6 186	2 929	2 267	6 595	2 691	15 729
2002	80 583	2 480	3 484	6 567	6 159	2 976	2 423	6 325	2 695	15 426
2003	80 555	2 545	3 401	6 458	6 196	2 968	2 532	6 090	2 654	15 294
2004	79 821	2 567	3 247	6 218	6 155	2 927	2 916	5 859	2 510	14 998
2005	81 502	2 572	3 170	6 122	6 127	2 920	3 599	5 653	2 475	15 475
2006	79 967	2 545	3 096	6 003	6 038	2 864	4 082	5 340	2 389	15 163

Quelle: Melderegister

(1) Bis 2002 Bundesrepublik Jugoslawien, 2003 Serbien-Montenegro, Änderung der Schreibweise gültig ab 1. Januar 2004 Serbien und Montenegro, ab 2006 Serbien ohne den am 3. Juni 2006 proklamierten unabhängigen Staat Montenegro.

2.24 Ausländische Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2006
nach Kontinenten und häufigsten Staatsangehörigkeiten

Staatsangehörigkeit	Ausländer/innen		Staatsangehörigkeit	Ausländer/innen	
	absolut	in %		absolut	in %
Europa	121 588	74,7	Afrika	12 621	7,8
EU-Staaten zusammen	52 967	32,6	dar. Ägypten	448	0,3
dar. Belgien	406	0,2	Algerien	358	0,2
Dänemark	208	0,1	Angola	134	0,1
Finnland	449	0,3	Äthiopien	967	0,6
Frankreich	3 386	2,1	Eritrea	1 039	0,6
Griechenland	6 670	4,1	Ghana	609	0,4
Großbritannien und Nordirland	2 564	1,6	Kamerun	476	0,3
Irland	438	0,3	Kenia	199	0,1
Italien	13 923	8,6	Kongo, Dem. Republik	101	0,1
Lettland	230	0,1	Kongo, Republik	108	0,1
Litauen	800	0,5	Marokko	6 333	3,9
Luxemburg	116	0,1	Nigeria	217	0,1
Niederlande	1 065	0,7	Togo	120	0,1
Österreich	2 604	1,6	Tunesien	656	0,4
Polen	8 921	5,5	Asien	20 853	12,8
Portugal	3 413	2,1	dar. Afghanistan	2 474	1,5
Schweden	475	0,3	Aserbaidshjan	103	0,1
Slowakei	551	0,3	Bangladesch	470	0,3
Slowenien	553	0,3	China	1 951	1,2
Spanien	4 646	2,9	Georgien	313	0,2
Tschechien	657	0,4	Indien	2 232	1,4
Ungarn	752	0,5	Indonesien	367	0,2
übriges Europa zusammen	68 621	42,2	Irak	316	0,2
dar. Albanien	147	0,1	Iran	1 891	1,2
Bosnien und Herzegowina	5 280	3,2	Israel	490	0,3
Bulgarien	950	0,6	Japan	2 545	1,6
Kroatien	12 013	7,4	Jordanien	227	0,1
Mazedonien	1 204	0,7	Kasachstan	249	0,2
Moldau	240	0,1	Korea, Dem. Volksrepublik	232	0,1
Rumänien	1 375	0,8	Korea, Republik	821	0,5
Russische Föderation	2 193	1,3	Libanon	112	0,1
Schweiz	562	0,3	Malaysia	122	0,1
Serbien (1)	10 838	6,7	Myanmar	192	0,1
Türkei	31 594	19,4	Nepal	157	0,1
Ukraine	1 766	1,1	Pakistan	1 525	0,9
Weißrussland	257	0,2	Philippinen	564	0,3
Amerika	6 179	3,8	Sri Lanka	797	0,5
dar. Argentinien	141	0,1	Syrien	144	0,1
Brasilien	729	0,4	Taiwan	159	0,1
Chile	187	0,1	Thailand	1 192	0,7
Dominikanische Republik	232	0,1	Usbekistan	121	0,1
Kanada	318	0,2	Vietnam	680	0,4
Kolumbien	780	0,5	Australien und Ozeanien	322	0,2
Kuba	132	0,1	dar. Australien	256	0,2
Mexiko	139	0,1	Staatenlos	686	0,4
Peru	271	0,2	Ungeklärt und ohne Angabe	425	0,3
USA	2 904	1,8			
			Insgesamt	162 674	100

Quelle: Melderegister

(1) Ohne den am 3. Juni 2006 proklamierten unabhängigen Staat Montenegro.

2.25 Ausländische Einwohnerinnen mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2006
nach Kontinenten und häufigsten Staatsangehörigkeiten

Staatsangehörigkeit	Ausländerinnen		Staatsangehörigkeit	Ausländerinnen	
	absolut	in % (1)		absolut	in % (1)
Europa	59 539	49,0	Afrika	5 749	45,6
EU-Staaten zusammen	25 291	47,7	dar. Ägypten	166	37,1
dar. Belgien	200	49,3	Algerien	90	25,1
Dänemark	104	50,0	Angola	54	40,3
Finnland	322	71,7	Äthiopien	523	54,1
Frankreich	1 832	54,1	Eritrea	623	60,0
Griechenland	3 096	46,4	Ghana	320	52,5
Großbritannien und Nordirland	1 075	41,9	Kamerun	198	41,6
Irland	188	42,9	Kenia	140	70,4
Italien	6 003	43,1	Kongo, Dem. Republik	44	43,6
Lettland	170	73,9	Kongo, Republik	54	50,0
Litauen	557	69,6	Marokko	2 864	45,2
Luxemburg	57	49,1	Nigeria	85	39,2
Niederlande	472	44,3	Togo	40	33,3
Österreich	1 280	49,2	Tunesien	182	27,7
Polen	4 082	45,8	Asien	10 654	51,1
Portugal	1 668	48,9	dar. Afghanistan	1 179	47,7
Schweden	245	51,6	Aserbaidshjan	50	48,5
Slowakei	369	67,0	Bangladesch	218	46,4
Slowenien	295	53,3	China	1 060	54,3
Spanien	2 389	51,4	Georgien	207	66,1
Tschechien	427	65,0	Indien	849	38,0
Ungarn	396	52,7	Indonesien	214	58,3
übriges Europa zusammen	34 248	49,9	Irak	116	36,7
dar. Albanien	72	49,0	Iran	887	46,9
Bosnien und Herzegowina	2 545	48,2	Israel	224	45,7
Bulgarien	583	61,4	Japan	1 383	54,3
Kroatien	6 038	50,3	Jordanien	90	39,6
Mazedonien	561	46,6	Kasachstan	142	57,0
Moldau	138	57,5	Korea, Dem. Volksrepublik	127	54,7
Rumänien	725	52,7	Korea, Republik	456	55,5
Russische Föderation	1 406	64,1	Libanon	42	37,5
Schweiz	260	46,3	Malaysia	65	53,3
Serbien (2)	5 340	49,3	Myanmar	49	25,5
Türkei	15 163	48,0	Nepal	47	29,9
Ukraine	1 139	64,5	Pakistan	712	46,7
Weißrussland	181	70,4	Philippinen	400	70,9
Amerika	3 369	54,5	Sri Lanka	409	51,3
dar. Argentinien	79	56,0	Syrien	61	42,4
Brasilien	538	73,8	Taiwan	98	61,6
Chile	109	58,3	Thailand	886	74,3
Dominikanische Republik	179	77,2	Usbekistan	68	56,2
Kanada	164	51,6	Vietnam	376	55,3
Kolumbien	583	74,7	Australien und Ozeanien	130	40,4
Kuba	77	58,3	dar. Australien	104	40,6
Mexiko	90	64,7	Staatenlos	336	49,0
Peru	178	65,7	Ungeklärt und ohne Angabe	190	44,7
USA	1 163	40,0			
			Insgesamt	79 967	49,2

Quelle: Melderegister

(1) Frauenanteil an den ausgewiesenen Staatsangehörigkeiten bzw. Staatengruppen. (2) Ohne den am 3. Juni 2006 proklamierten unabhängigen Staat Montenegro.

2.26 Ausländische Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2006
nach Stadtteilen und häufigsten Staatsangehörigkeiten

Nr.	Stadtteil	Ins- gesamt	darunter aus (der)								
			Bosnien und Herze- gowina	Grie- chen- land	Italien	Kroa- tien	Ma- rokko	Polen	Serbien (1)	Spanien	Türkei
1	Altstadt	1 063	19	48	126	93	17	72	78	28	146
2	Innenstadt	2 719	89	68	169	218	56	135	285	52	398
3	Bahnhofsviertel	1 274	11	211	53	33	30	122	69	45	173
4	Westend-Süd	3 975	30	160	402	113	17	191	163	114	199
5	Westend-Nord	2 081	74	78	178	128	46	67	128	59	242
6	Nordend-West	5 672	176	249	510	502	88	300	372	257	516
7	Nordend-Ost	5 878	213	227	521	618	114	273	390	221	879
8	Ostend	7 378	317	280	483	790	226	376	767	217	1 310
9	Bornheim	6 063	279	162	613	569	137	378	482	192	1 017
10	Gutleutviertel	2 364	70	269	124	240	171	126	162	45	302
11	Gallus	10 609	501	783	630	873	515	672	1 022	328	2 272
12	Bockenheim	9 102	233	583	701	550	235	563	430	292	1 752
13	Sachsenhausen-Nord	6 637	229	228	612	506	106	291	606	261	775
14	Sachsenhausen-Süd (2)	5 069	173	144	403	419	77	253	320	135	533
15	Flughafen			ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten							
16	Oberrad	3 026	110	78	237	208	101	239	237	62	674
17	Niederrad	6 134	158	196	406	795	198	203	351	290	1 061
18	Schwanheim	3 889	59	80	274	257	235	159	218	124	1 215
19	Griesheim	7 304	364	372	752	393	450	622	495	157	1 653
20	Rödelheim	4 691	115	201	460	309	145	367	338	153	928
21	Hausen	2 055	12	54	129	51	63	107	63	31	335
22	Praunheim	3 146	41	75	190	230	153	115	165	75	726
24	Heddernheim	3 375	66	122	422	222	223	131	173	73	841
25	Niederursel	3 324	81	82	244	176	139	111	128	35	898
26	Ginnheim	3 760	93	156	308	295	160	138	172	63	771
27	Dornbusch	3 197	85	113	278	283	92	120	186	76	385
28	Eschersheim	2 409	84	65	217	157	99	227	153	63	386
29	Eckenheim	3 680	86	62	289	304	143	139	216	42	910
30	Preungesheim	2 977	107	84	242	261	146	167	181	49	692
31	Bonames	1 168	19	120	67	70	68	49	50	37	218
32	Berkersheim	535	9	17	28	31	31	37	16	16	77
33	Riederwald	1 130	29	18	103	112	105	38	75	14	317
34	Seckbach	1 819	102	52	188	161	51	101	139	40	309
35	Fechenheim	5 298	215	105	588	283	228	303	421	67	1 598
36	Höchst	5 073	222	237	500	295	270	299	434	206	1 000
37	Nied	5 166	182	215	430	321	310	349	304	100	1 478
38	Sindlingen	1 944	38	59	198	89	192	82	83	62	625
39	Zeilsheim	2 504	83	115	277	132	244	67	134	157	769
40	Unterliederbach	3 347	165	138	360	247	172	134	203	159	777
41	Sossenheim	4 076	120	89	376	195	198	288	215	67	1 280
42	Nieder-Erlenbach	444	8	-	39	17	13	26	17	13	34
43	Kalbach-Riedberg	923	21	23	121	43	41	53	36	46	110
44	Harheim	385	3	3	20	8	32	37	4	15	27
45	Nieder-Eschbach	1 990	39	98	146	107	77	159	93	21	286
46	Bergen-Enkheim	2 497	92	98	356	235	50	164	162	76	429
47	Frankfurter Berg	1 524	58	53	153	74	69	71	102	11	271
Stadt insgesamt		162 674	5 280	6 670	13 923	12 013	6 333	8 921	10 838	4 646	31 594

Quelle: Melderegister

(1) Ohne den am 3. Juni 2006 proklamierten unabhängigen Staat Montenegro. (2) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen).

2.27 Ausländische Einwohnerinnen mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2006
nach Stadtteilen und häufigsten Staatsangehörigkeiten

Nr.	Stadtteil	Ins- gesamt	darunter aus (der)								
			Bosnien und Herze- gowina	Grie- chen- land	Italien	Kroa- tien	Ma- rokko	Polen	Serbien (1)	Spanien	Türkei
1	Altstadt	529	14	21	51	43	7	36	45	15	73
2	Innenstadt	1 282	45	25	63	109	23	65	138	25	185
3	Bahnhofsviertel	522	7	96	15	16	9	40	38	25	58
4	Westend-Süd	2 030	18	68	184	59	6	111	82	68	89
5	Westend-Nord	1 091	38	32	83	70	30	43	69	31	116
6	Nordend-West	2 883	90	122	211	262	33	147	192	147	245
7	Nordend-Ost	2 918	111	102	219	311	50	132	204	125	445
8	Ostend	3 574	141	101	229	389	105	183	376	114	631
9	Bornheim	3 066	138	81	275	298	64	139	257	104	490
10	Gutleutviertel	1 044	34	128	51	117	65	46	75	23	117
11	Gallus	4 923	243	353	256	423	246	276	477	148	1 070
12	Bockenheim	4 373	127	298	295	270	85	204	209	160	828
13	Sachsenhausen-Nord	3 324	112	97	287	265	49	150	308	137	375
14	Sachsenhausen-Süd (2)	2 599	75	66	169	234	36	135	174	63	258
15	Flughafen			ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten							
16	Oberrad	1 494	61	35	100	95	46	115	120	30	310
17	Niederrad	3 051	83	82	167	402	95	91	169	148	513
18	Schwanheim	1 958	21	37	119	129	119	88	111	54	576
19	Griesheim	3 262	139	182	325	175	188	156	238	83	791
20	Rödelheim	2 210	58	98	187	160	63	126	155	74	437
21	Hausen	1 048	7	21	51	23	24	58	37	18	173
22	Praunheim	1 606	17	39	76	115	72	72	78	41	364
24	Heddernheim	1 743	34	57	197	118	99	79	89	43	431
25	Niederursel	1 728	38	42	108	97	69	72	64	19	453
26	Ginnheim	1 957	48	78	144	155	76	72	88	42	386
27	Dornbusch	1 650	44	56	119	147	37	75	101	36	181
28	Eschersheim	1 186	34	36	88	76	41	113	72	33	179
29	Eckenheim	1 909	40	33	125	162	73	75	107	21	436
30	Preungesheim	1 505	49	36	107	130	75	92	94	30	335
31	Bonames	578	9	53	25	33	25	27	27	15	100
32	Berkersheim	292	4	10	15	20	18	20	7	8	41
33	Riederwald	545	14	8	42	52	52	22	35	3	147
34	Seckbach	894	35	21	80	83	23	52	65	22	151
35	Fechenheim	2 527	105	45	254	130	106	118	192	35	790
36	Höchst	2 359	105	113	219	138	114	139	209	99	460
37	Nied	2 517	91	105	205	152	147	156	143	59	710
38	Sindlingen	898	15	22	83	41	87	42	37	26	282
39	Zeilsheim	1 207	44	50	115	71	113	44	65	68	368
40	Unterliederbach	1 699	92	68	150	135	81	71	100	71	380
41	Sossenheim	2 006	63	42	157	103	89	135	101	29	617
42	Nieder-Erlenbach	255	4	-	19	11	9	11	7	9	21
43	Kalbach-Riedberg	469	7	10	55	21	18	31	22	27	54
44	Harheim	202	3	-	7	3	14	20	-	7	13
45	Nieder-Eschbach	1 043	19	50	63	55	32	79	47	8	139
46	Bergen-Enkheim	1 243	41	51	149	105	19	90	69	41	206
47	Frankfurter Berg	768	28	26	64	35	32	34	47	5	139
Stadt insgesamt		79 967	2 545	3 096	6 003	6 038	2 864	4 082	5 340	2 389	15 163

Quelle: Melderegister

(1) Ohne den am 3. Juni 2006 proklamierten unabhängigen Staat Montenegro. (2) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen).

2.28 Haushalte in Frankfurt a.M. 2003 bis 2006

Merkmal	2003		2004		2005		2006	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Haushalte	354 054	100	354 791	100	358 939	100	359 416	100
Personen	648 352	100	653 279	100	659 362	100	662 136	100
Personen je Haushalt	1,83	x	1,84	x	1,84	x	1,84	x
Haushalte mit deutscher Bezugsperson (1)	268 611	75,9	271 133	76,4	272 673	76,0	276 503	76,9
Personen	479 163	73,9	486 192	74,4	489 498	74,2	497 590	75,1
Personen je Haushalt	1,78	x	1,79	x	1,80	x	1,80	x
Haushalte mit ausländischer Bezugsperson (1)	85 443	24,1	83 658	23,6	86 266	24,0	82 913	23,1
Personen	169 189	26,1	167 087	25,6	169 864	25,8	164 546	24,9
Personen je Haushalt	1,98	x	2,00	x	1,97	x	1,98	x
Haushaltsgröße								
1-Personen-Haushalte	188 251	53,2	187 363	52,8	190 655	53,1	190 372	53,0
2-Personen-Haushalte	89 479	25,3	89 582	25,2	89 803	25,0	89 342	24,9
3-Personen-Haushalte	40 077	11,3	40 447	11,4	40 732	11,3	41 103	11,4
4-Personen-Haushalte	25 218	7,1	25 953	7,3	26 226	7,3	26 802	7,5
5-und mehr-Personen- haushalte	11 029	3,1	11 446	3,2	11 523	3,2	11 797	3,3

Quelle: Melderegister, Einwohner/innen mit Haupt- oder Nebenwohnung (jeweils zum 31. Dezember), Haushaltgenerierung

(1) Da im Melderegister keine Informationen zur sozialen Stellung oder zum Erwerb des Lebensunterhaltes vorliegen, wird in der Haushaltgenerierung der älteste Mann bzw. die älteste Frau, sofern dem Haushalt kein volljähriger Mann angehört, als Bezugsperson festgelegt.

2.29 Einpersonenhaushalte in Frankfurt a.M. 2003 bis 2006 nach Altersgruppen und Geschlecht

Altersgruppen	2003		2004		2005		2006	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
	zusammen							
unter 35 Jahre	61 604	32,7	60 451	32,3	62 084	32,6	62 337	32,7
35 bis unter 45 Jahre	37 385	19,9	38 098	20,3	38 867	20,4	38 059	20,0
45 bis unter 65 Jahre	47 226	25,1	47 126	25,2	47 829	25,1	47 977	25,2
65 Jahre und älter	42 036	22,3	41 688	22,2	41 875	22,0	41 999	22,1
Insgesamt	188 251	100	187 363	100	190 655	100	190 372	100
	darunter Frauen							
unter 35 Jahre	28 456	15,1	28 524	15,2	29 660	15,6	30 273	15,9
35 bis unter 45 Jahre	13 440	7,1	13 522	7,2	13 739	7,2	13 798	7,2
45 bis unter 65 Jahre	22 021	11,7	21 632	11,5	21 741	11,4	21 860	11,5
65 Jahre und älter	31 847	16,9	31 137	16,6	30 891	16,2	30 757	16,2
Zusammen	95 764	50,9	94 815	50,6	96 031	50,4	96 688	50,8

Quelle: Melderegister, Einwohner/innen mit Haupt- oder Nebenwohnung (jeweils zum 31. Dezember), Haushaltgenerierung

2.30 Haushalte in Frankfurt a.M. 2003 bis 2006 nach Haushaltstypen

Haushaltstypen (1)	2003		2004		2005		2006	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Haushalte insgesamt	354 054	100	354 791	100	358 939	100	359 416	100
Einpersonenhaushalte	188 251	53,2	187 363	52,8	190 655	53,1	190 372	53,0
Paare/Ehepaare ohne Kinder	64 273	18,2	63 003	17,8	62 788	17,5	60 753	16,9
Sonstige Mehrpersonenhaushalte ohne Kinder	40 468	11,4	42 348	11,9	42 990	12,0	45 413	12,6
Paare/Ehepaare mit Kindern	45 542	12,9	45 968	13,0	46 138	12,9	44 895	12,5
davon mit								
1 Kind	22 622	6,4	22 695	6,4	22 819	6,4	21 896	6,1
2 Kindern	17 049	4,8	17 387	4,9	17 413	4,9	17 131	4,8
3 und mehr Kindern	5 871	1,7	5 886	1,7	5 906	1,6	5 868	1,6
Alleinerziehende	15 520	4,4	16 109	4,5	16 368	4,6	17 983	5,0
darunter Frauen	13 611	3,8	13 618	3,8	14 853	4,1	14 613	4,1
davon mit								
1 Kind	10 814	3,1	11 233	3,2	11 346	3,2	12 472	3,5
2 Kindern	3 669	1,0	3 808	1,1	3 933	1,1	4 357	1,2
3 und mehr Kindern	1 037	0,3	1 068	0,3	1 089	0,3	1 154	0,3

Quelle: Melderegister, Einwohner/innen mit Haupt- oder Nebenwohnung (jeweils zum 31. Dezember), Haushaltgenerierung

(1) Kinder unter 18 Jahren.

2.31 Bevölkerung in Haushalten in Frankfurt a. M. 2003 bis 2006

Jahr	Ins- gesamt	Deutsche				Ausländer/innen			
		zusammen		männlich	weiblich	zusammen		männlich	weiblich
	absolut	in %	absolut		in %		absolut		
2003	648 352	479 163	73,9	230 939	248 224	169 189	26,1	88 006	81 183
2004	653 279	486 192	74,4	235 236	250 956	167 087	25,6	86 229	80 858
2005	659 362	489 498	74,2	237 748	251 750	169 864	25,8	87 301	82 563
2006	662 136	497 590	75,1	242 437	255 153	164 546	24,9	83 501	81 045
davon mit									
Alter in Jahren									
unter 18	100 986	78 720	78,0	40 432	38 288	22 266	22,0	11 492	10 774
18 bis unter 25	53 064	36 682	69,1	17 121	19 561	16 382	30,9	7 763	8 619
25 bis unter 35	116 097	74 982	64,6	36 921	38 061	41 115	35,4	20 061	21 054
35 bis unter 45	121 164	88 359	72,9	47 624	40 735	32 805	27,1	17 284	15 521
45 bis unter 55	89 990	68 432	76,0	35 064	33 368	21 558	24,0	10 907	10 651
55 bis unter 65	74 013	56 044	75,7	27 809	28 235	17 969	24,3	9 250	8 719
65 bis unter 75	60 614	51 218	84,5	23 123	28 095	9 396	15,5	5 260	4 136
75 bis unter 80	34 764	32 123	92,4	11 632	20 491	2 641	7,6	1 311	1 330
85 und älter	11 444	11 030	96,4	2 711	8 319	414	3,6	173	241

Quelle: Melderegister, Einwohner/innen mit Haupt- oder Nebenwohnung (jeweils zum 31. Dezember), Haushaltgenerierung

2.32 Haushalte in Frankfurt a. M. 2006 nach Stadtteilen und Haushaltsgröße

Nr.	Stadtteil	Bevölkerung in Haushalten	Haushalte insgesamt	davon mit			
				1 Person		2 Personen	
				absolut	in %	absolut	in %
1	Altstadt	3 626	2 361	1 530	64,8	533	22,6
2	Innenstadt	6 419	4 232	2 857	67,5	827	19,5
3	Bahnhofsviertel	2 495	1 666	1 157	69,4	319	19,1
4	Westend-Süd	17 842	11 169	7 139	63,9	2 331	20,9
5	Westend-Nord	8 310	4 785	2 793	58,4	1 079	22,5
6	Nordend-West	28 611	17 607	10 906	61,9	3 875	22,0
7	Nordend-Ost	26 140	16 603	10 724	64,6	3 510	21,1
8	Ostend	26 486	16 239	10 050	61,9	3 630	22,4
9	Bornheim	25 593	15 691	9 596	61,2	3 624	23,1
10	Gutleutviertel	5 643	3 350	2 026	60,5	735	21,9
11	Gallus	25 729	14 509	8 313	57,3	3 275	22,6
12	Bockenheim	33 420	20 096	12 197	60,7	4 540	22,6
13	Sachsenhausen-Nord	30 022	17 824	10 724	60,2	3 894	21,8
14	Sachsenhausen-Süd (1)	25 962	14 826	8 190	55,2	3 775	25,5
15	Flughafen		ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten				
16	Oberrad	12 492	6 953	3 728	53,6	1 783	25,6
17	Niederrad	22 684	12 705	6 922	54,5	3 224	25,4
18	Schwanheim	20 758	9 631	3 845	39,9	2 766	28,7
19	Griesheim	20 540	10 254	4 872	47,5	2 659	25,9
20	Rödelheim	17 363	9 625	5 205	54,1	2 425	25,2
21	Hausen	7 283	3 576	1 592	44,5	1 009	28,2
22	Praunheim	15 836	8 023	3 712	46,3	2 209	27,5
24	Heddernheim	16 862	8 256	3 578	43,3	2 333	28,3
25	Niederursel	14 943	7 282	3 162	43,4	2 051	28,2
26	Ginnheim	16 638	7 921	3 547	44,8	2 040	25,8
27	Dornbusch	18 005	10 141	5 535	54,6	2 582	25,5
28	Eschersheim	14 233	7 749	4 094	52,8	1 950	25,2
29	Eckenheim	14 259	7 423	3 666	49,4	1 960	26,4
30	Preungesheim	11 655	5 694	2 569	45,1	1 461	25,7
31	Bonames	6 147	2 940	1 241	42,2	848	28,8
32	Berkersheim	3 346	1 433	520	36,3	396	27,6
33	Riederwald	4 773	2 635	1 414	53,7	680	25,8
34	Seckbach	9 319	4 793	2 259	47,1	1 338	27,9
35	Fechenheim	15 672	7 704	3 579	46,5	2 001	26,0
36	Höchst	13 659	6 735	3 277	48,7	1 576	23,4
37	Nied	17 553	8 753	4 017	45,9	2 414	27,6
38	Sindlingen	8 879	4 361	1 933	44,3	1 226	28,1
39	Zeilsheim	11 905	5 610	2 237	39,9	1 666	29,7
40	Unterriederbach	14 215	7 060	3 240	45,9	1 879	26,6
41	Sossenheim	15 456	7 326	3 138	42,8	1 978	27,0
42	Nieder-Erlenbach	4 529	2 058	770	37,4	577	28,0
43	Kalbach-Riedberg	6 706	2 845	922	32,4	789	27,7
44	Harheim	3 914	1 850	713	38,5	548	29,6
45	Nieder-Eschbach	11 760	5 438	2 142	39,4	1 576	29,0
46	Bergen-Enkheim	17 653	8 726	3 658	41,9	2 658	30,5
47	Frankfurter Berg	6 801	2 958	1 083	36,6	793	26,8
Stadt insgesamt		662 136	359 416	190 372	53,0	89 342	24,9

Quelle: Melderegister, Einwohner/innen mit Haupt- oder Nebenwohnung (jeweils zum 31. Dezember), Haushaltgenerierung

(1) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen).

noch Tabelle 2.32

davon mit						Personen je Haushalt	Nr.
3 Personen		4 Personen		5 und mehr Personen			
absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %		
177	7,5	86	3,6	35	1,5	1,54	1
332	7,8	157	3,7	59	1,4	1,52	2
104	6,2	57	3,4	29	1,7	1,50	3
959	8,6	566	5,1	174	1,6	1,60	4
449	9,4	332	6,9	132	2,8	1,74	5
1 661	9,4	879	5,0	286	1,6	1,62	6
1 372	8,3	756	4,6	241	1,5	1,57	7
1 460	9,0	760	4,7	339	2,1	1,63	8
1 416	9,0	822	5,2	233	1,5	1,63	9
317	9,5	168	5,0	104	3,1	1,68	10
1 496	10,3	913	6,3	512	3,5	1,77	11
1 848	9,2	1 055	5,2	456	2,3	1,66	12
1 755	9,8	1 054	5,9	397	2,2	1,68	13
1 592	10,7	943	6,4	326	2,2	1,75	14
ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten							
786	11,3	485	7,0	171	2,5	1,80	15
1 396	11,0	830	6,5	333	2,6	1,79	16
1 438	14,9	1 046	10,9	536	5,6	2,16	17
1 288	12,6	905	8,8	530	5,2	2,00	18
1 075	11,2	611	6,3	309	3,2	1,80	19
450	12,6	326	9,1	199	5,6	2,04	20
1 083	13,5	727	9,1	292	3,6	1,97	21
1 183	14,3	839	10,2	323	3,9	2,04	22
1 024	14,1	736	10,1	309	4,2	2,05	23
1 033	13,0	812	10,3	489	6,2	2,10	24
1 091	10,8	684	6,7	249	2,5	1,78	25
890	11,5	570	7,4	245	3,2	1,84	26
902	12,2	602	8,1	293	3,9	1,92	27
823	14,5	586	10,3	255	4,5	2,05	28
394	13,4	311	10,6	146	5,0	2,09	29
209	14,6	188	13,1	120	8,4	2,33	30
281	10,7	188	7,1	72	2,7	1,81	31
626	13,1	406	8,5	164	3,4	1,94	32
988	12,8	723	9,4	413	5,4	2,03	33
851	12,6	657	9,8	374	5,6	2,03	34
1 132	12,9	788	9,0	402	4,6	2,01	35
590	13,5	407	9,3	205	4,7	2,04	36
843	15,0	607	10,8	257	4,6	2,12	37
967	13,7	688	9,7	286	4,1	2,01	38
1 041	14,2	752	10,3	417	5,7	2,11	39
364	17,7	257	12,5	90	4,4	2,20	40
520	18,3	462	16,2	152	5,3	2,36	41
315	17,0	214	11,6	60	3,2	2,12	42
810	14,9	595	10,9	315	5,8	2,16	43
1 297	14,9	843	9,7	270	3,1	2,02	44
475	16,1	409	13,8	198	6,7	2,30	45
41 103	11,4	26 802	7,5	11 797	3,3	1,84	

2.33 Haushalte in Frankfurt a. M. 2006 nach Stadtteilen und Haushaltstyp

Nr.	Stadtteil	Haushalte insgesamt	EiNpersoneN-haushalte	Paare und Ehepaare ohne Kinder (2)	Sonstige MehrpersoneN-haushalte ohne Kinder (2)
1	Altstadt	2 361	1 530	348	239
2	Innenstadt	4 232	2 857	530	453
3	Bahnhofsviertel	1 666	1 157	183	217
4	Westend-Süd	11 169	7 139	1 604	1 060
5	Westend-Nord	4 785	2 793	719	547
6	Nordend-West	17 607	10 906	2 478	1 960
7	Nordend-Ost	16 603	10 724	2 121	1 718
8	Ostend	16 239	10 050	2 374	1 823
9	Bornheim	15 691	9 596	2 317	1 666
10	Gutleutviertel	3 350	2 026	443	475
11	Gallus	14 509	8 313	2 147	1 679
12	Bockenheim	20 096	12 197	2 973	2 346
13	Sachsenhausen-Nord	17 824	10 724	2 496	2 012
14	Sachsenhausen-Süd (1)	14 826	8 190	2 608	1 944
15	Flughafen		ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten		
16	Oberrad	6 953	3 728	1 241	860
17	Niederrad	12 705	6 922	2 208	1 639
18	Schwanheim	9 631	3 845	2 052	1 457
19	Griesheim	10 254	4 872	1 889	1 380
20	Rödelheim	9 625	5 205	1 673	1 165
21	Hausen	3 576	1 592	749	525
22	Praunheim	8 023	3 712	1 600	1 048
24	Heddernheim	8 256	3 578	1 540	1 231
25	Niederursel	7 282	3 162	1 458	1 001
26	Ginnheim	7 921	3 547	1 388	1 023
27	Dornbusch	10 141	5 535	1 742	1 242
28	Eschersheim	7 749	4 094	1 333	966
29	Eckenheim	7 423	3 666	1 314	993
30	Preungesheim	5 694	2 569	985	663
31	Bonames	2 940	1 241	591	478
32	Berkersheim	1 433	520	304	184
33	Riederwald	2 635	1 414	470	266
34	Seckbach	4 793	2 259	925	690
35	Fechenheim	7 704	3 579	1 361	1 034
36	Höchst	6 735	3 277	1 015	899
37	Nied	8 753	4 017	1 728	1 150
38	Sindlingen	4 361	1 933	887	596
39	Zeilsheim	5 610	2 237	1 249	827
40	Unterliederbach	7 060	3 240	1 319	1 019
41	Sossenheim	7 326	3 138	1 391	1 053
42	Nieder-Erlenbach	2 058	770	412	346
43	Kalbach-Riedberg	2 845	922	576	412
44	Harheim	1 850	713	409	318
45	Nieder-Eschbach	5 438	2 142	1 094	932
46	Bergen-Enkheim	8 726	3 658	1 971	1 388
47	Frankfurter Berg	2 958	1 083	538	489
Stadt insgesamt		359 416	190 372	60 753	45 413

Quelle: Melderegister, Einwohner/innen mit Haupt- oder Nebenwohnung (jeweils zum 31. Dezember), Haushaltgenerierung

(1) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen). (2) Kinder unter 18 Jahren.

noch Tabelle 2.33

Paare und Ehepaare mit Kindern (2)				Alleinerziehende mit Kindern (2)				Nr.	
zusammen	davon mit ... Kind(ern)			zusammen	davon mit ... Kind(ern)				
	1	2	3 und mehr		1	2	3 und mehr		
156	90	54	12	88	71	12	5	1	
269	167	81	21	123	89	25	9	2	
81	47	23	11	28	21	7	-	3	
1 032	563	378	91	334	263	65	6	4	
544	276	199	69	182	132	40	10	5	
1 536	852	539	145	727	560	144	23	6	
1 246	694	447	105	794	622	143	29	7	
1 362	744	472	146	630	490	118	22	8	
1 313	697	522	94	799	594	173	32	9	
277	138	98	41	129	92	31	6	10	
1 599	742	591	266	771	514	194	63	11	
1 778	960	627	191	802	574	185	43	12	
1 831	975	676	180	761	574	151	36	13	
1 507	787	570	150	577	409	142	26	14	
				ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten					15
782	416	287	79	342	241	80	21	16	
1 362	695	512	155	574	411	135	28	17	
1 728	773	679	276	549	360	151	38	18	
1 574	711	608	255	539	356	130	53	19	
1 092	549	396	147	490	336	117	37	20	
550	248	213	89	160	102	38	20	21	
1 223	580	474	169	440	296	112	32	22	
1 359	662	520	177	548	369	141	38	24	
1 260	571	520	169	401	265	115	21	25	
1 433	576	578	279	530	332	139	59	26	
1 142	600	423	119	480	341	119	20	27	
937	472	358	107	419	295	93	31	28	
995	483	351	161	455	317	107	31	29	
1 072	509	410	153	405	270	109	26	30	
464	199	193	72	166	101	53	12	31	
328	119	133	76	97	53	31	13	32	
321	149	132	40	164	113	46	5	33	
652	321	258	73	267	186	67	14	34	
1 214	518	492	204	516	291	164	61	35	
1 111	472	434	205	433	284	110	39	36	
1 379	626	544	209	479	323	122	34	37	
671	306	257	108	274	174	85	15	38	
973	460	384	129	324	211	84	29	39	
1 100	510	455	135	382	250	99	33	40	
1 262	563	469	230	482	293	141	48	41	
403	181	172	50	127	90	34	3	42	
774	353	328	93	161	107	46	8	43	
318	151	146	21	92	61	26	5	44	
944	437	367	140	326	229	72	25	45	
1 271	649	494	128	438	296	118	24	46	
670	305	267	98	178	114	43	21	47	
44 895	21 896	17 131	5 868	17 983	12 472	4 357	1 154		

2.34 Räumliche Bevölkerungsbewegung in Frankfurt a.M. 1995 bis 2006 nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Jahr	Insgesamt			Deutsche			Ausländer/innen		
	Zuzüge	Wegzüge	Bilanz	Zuzüge	Wegzüge	Bilanz	Zuzüge	Wegzüge	Bilanz
	insgesamt								
1995	45 760	45 778	- 18	18 416	20 750	-2 334	27 344	25 028	2 316
1996	43 950	44 165	- 215	19 437	20 089	- 652	24 513	24 076	437
1997	42 449	45 207	-2 758	20 357	22 383	-2 026	22 092	22 824	- 732
1998	45 830	44 283	1 547	22 872	23 578	- 706	22 958	20 705	2 253
1999	47 219	46 044	1 175	21 227	22 492	-1 265	25 992	23 552	2 440
2000	47 817	43 103	4 714	21 435	21 056	379	26 382	22 047	4 335
2001	48 628	44 998	3 630	21 463	21 428	35	27 165	23 570	3 595
2002	46 127	42 361	3 766	21 356	20 801	555	24 771	21 560	3 211
2003	44 907	42 771	2 136	21 211	20 516	695	23 696	22 255	1 441
2004	47 575	45 518	2 057	22 587	21 197	1 390	24 988	24 321	667
2005	49 629	44 610	5 019	25 588	25 116	472	24 041	19 494	4 547
2006	52 293	42 894	9 399	27 661	24 270	3 391	24 632	18 624	6 008
	auf 1000 der mittleren Jahresbevölkerung								
1995	70,0	70,0	0,0	39,5	44,5	-5,0	146,3	133,9	12,4
1996	67,4	67,7	-0,3	41,8	43,2	-1,4	130,9	128,6	2,3
1997	65,2	69,4	-4,2	43,8	48,1	-4,4	118,5	122,5	-3,9
1998	70,5	68,1	2,4	49,2	50,8	-1,5	123,9	111,7	12,2
1999	72,5	70,7	1,8	45,6	48,4	-2,7	139,7	126,6	13,1
2000	73,7	66,4	7,3	45,8	45,0	0,8	145,7	121,8	23,9
2001	75,0	69,4	5,6	45,5	45,4	0,1	154,3	133,9	20,4
2002	71,1	65,3	5,8	44,8	43,6	1,2	144,3	125,6	18,7
2003	69,0	65,7	3,3	44,1	42,6	1,4	139,5	131,0	8,5
2004	72,8	69,6	3,1	46,5	43,6	2,9	148,9	144,9	4,0
2005	76,0	68,3	7,7	52,3	51,3	1,0	146,6	118,9	27,7
2006	79,6	65,3	14,3	56,0	49,1	6,9	151,4	114,5	36,9
	darunter weiblich								
1995	18 435	18 478	- 43	8 686	10 440	-1 754	9 749	8 038	1 711
1996	18 048	17 889	159	9 182	10 201	-1 019	8 866	7 688	1 178
1997	17 661	19 485	-1 824	9 390	11 105	-1 715	8 271	8 380	- 109
1998	18 946	18 782	164	10 357	11 152	- 795	8 589	7 630	959
1999	19 157	19 484	- 327	9 891	11 137	-1 246	9 266	8 347	919
2000	19 959	17 967	1 992	10 171	10 430	- 259	9 788	7 537	2 251
2001	20 360	18 798	1 562	10 061	10 716	- 655	10 299	8 082	2 217
2002	19 927	17 810	2 117	10 274	10 356	- 82	9 653	7 454	2 199
2003	19 829	17 981	1 848	10 396	10 112	284	9 433	7 869	1 564
2004	20 470	19 367	1 103	10 819	10 471	348	9 651	8 896	755
2005	21 115	18 738	2 377	11 729	11 793	- 64	9 386	6 945	2 441
2006	22 763	18 374	4 389	12 808	11 432	1 376	9 955	6 942	3 013

2.35 Räumliche Bevölkerungsbewegung in Frankfurt a.M. 1995 bis 2006 nach Geschlecht
und Herkunfts- bzw. Zielgebiet

Jahr	Zuzüge aus dem				Wegzüge in das			
	Umland (1)	übrigen Hessen	übrigen Deutschland	Ausland	Umland (1)	übrige Hessen	übrige Deutschland	Ausland
	insgesamt							
1995	10 643	3 467	10 994	20 656	14 642	3 351	9 614	18 171
1996	10 840	3 520	11 275	18 315	13 875	3 043	9 187	18 060
1997	10 300	3 539	12 492	16 118	14 173	3 242	10 389	17 403
1998	9 824	3 568	15 246	17 192	13 763	2 985	11 695	15 840
1999	9 434	3 720	13 650	20 415	14 485	3 265	10 194	18 100
2000	9 416	3 745	14 183	20 473	13 002	3 010	10 328	16 763
2001	9 297	3 722	14 507	21 102	13 117	3 263	11 193	17 425
2002	10 069	4 131	14 036	17 891	13 109	3 209	10 614	15 429
2003	10 760	3 999	13 431	16 717	12 727	3 052	10 621	16 371
2004	10 586	4 308	14 602	18 079	12 709	3 360	10 753	18 696
2005 (2)	10 510	4 170	15 092	17 627	12 608	3 208	10 957	14 701
2006 (2)	10 515	4 715	16 609	18 460	11 946	3 034	10 764	14 560
	männlich							
1995	5 720	2 013	6 264	13 328	7 524	1 770	5 333	12 673
1996	5 786	1 926	6 386	11 804	7 032	1 590	5 053	12 601
1997	5 505	1 903	7 220	10 160	7 172	1 684	5 706	11 160
1998	5 250	1 930	8 697	11 007	7 015	1 518	6 674	10 294
1999	5 010	2 014	7 557	13 481	7 343	1 679	5 511	12 027
2000	4 965	2 040	7 730	13 123	6 609	1 596	5 598	11 333
2001	4 932	2 045	7 948	13 343	6 778	1 672	6 023	11 727
2002	5 252	2 219	7 695	11 034	6 674	1 653	5 739	10 485
2003	5 587	2 135	7 096	10 260	6 539	1 587	5 839	10 825
2004	5 366	2 367	7 912	11 460	6 475	1 744	5 803	12 129
2005 (2)	5 499	2 150	8 084	11 234	6 423	1 654	5 772	9 878
2006 (2)	5 457	2 470	8 655	11 552	5 955	1 631	5 560	9 492
	weiblich							
1995	4 923	1 454	4 730	7 328	7 118	1 581	4 281	5 498
1996	5 054	1 594	4 889	6 511	6 843	1 453	4 134	5 459
1997	4 795	1 636	5 272	5 958	7 001	1 558	4 683	6 243
1998	4 574	1 638	6 549	6 185	6 748	1 467	5 021	5 546
1999	4 424	1 706	6 093	6 934	7 142	1 586	4 683	6 073
2000	4 451	1 705	6 453	7 350	6 393	1 414	4 730	5 430
2001	4 365	1 677	6 559	7 759	6 339	1 591	5 170	5 698
2002	4 817	1 912	6 341	6 857	6 435	1 556	4 875	4 944
2003	5 173	1 864	6 335	6 457	6 188	1 465	4 782	5 546
2004	5 220	1 941	6 690	6 619	6 234	1 616	4 950	6 567
2005 (2)	5 011	2 020	7 008	6 393	6 185	1 554	5 185	4 823
2006 (2)	5 058	2 245	7 954	6 908	5 991	1 403	5 204	5 068

(1) Umfasst alle an das Stadtgebiet angrenzende Landkreise und die kreisfreie Stadt Offenbach am Main. (2) Ohne die Fälle, die aufgrund einer Umstellung im Meldeverfahren derzeit nicht eindeutig regional zugeordnet werden können.

2.36 Räumliche Bevölkerungsbewegung der Deutschen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2006
nach Geschlecht und Herkunfts- bzw. Zielgebiet

Jahr	Zuzüge aus dem				Wegzüge in das			
	Umland (1)	übrigen Hessen	übrigen Deutschland	Ausland	Umland (1)	übrige Hessen	übrige Deutschland	Ausland
	insgesamt							
1995	6 687	2 244	8 025	1 460	10 044	2 571	6 985	1 150
1996	7 203	2 397	8 471	1 366	9 852	2 374	6 688	1 175
1997	6 910	2 468	9 532	1 447	10 401	2 543	8 129	1 310
1998	6 586	2 599	12 175	1 512	10 184	2 376	9 574	1 444
1999	6 258	2 608	10 315	2 046	10 588	2 519	7 776	1 609
2000	6 115	2 682	10 712	1 926	9 377	2 305	7 791	1 583
2001	6 085	2 551	10 936	1 891	9 301	2 433	8 101	1 593
2002	6 613	2 869	10 262	1 612	9 163	2 438	7 783	1 417
2003	7 133	2 741	9 783	1 554	9 066	2 299	7 709	1 442
2004	7 096	3 032	10 775	1 684	8 967	2 441	7 900	1 889
2005 (2)	7 133	2 962	11 486	1 777	8 978	2 404	8 306	2 292
2006 (2)	7 238	3 505	12 815	2 109	8 650	2 303	8 238	2 489
	männlich							
1995	3 390	1 190	4 308	842	4 867	1 285	3 521	637
1996	3 662	1 231	4 554	808	4 739	1 166	3 339	644
1997	3 575	1 229	5 238	925	5 058	1 260	4 247	713
1998	3 429	1 341	6 804	941	5 068	1 165	5 353	840
1999	3 212	1 366	5 445	1 313	5 181	1 236	3 968	970
2000	3 108	1 387	5 564	1 205	4 630	1 147	3 957	892
2001	3 098	1 329	5 743	1 232	4 638	1 181	4 002	891
2002	3 347	1 463	5 261	1 011	4 543	1 218	3 906	778
2003	3 633	1 375	4 876	931	4 530	1 139	3 939	796
2004	3 551	1 585	5 527	1 105	4 504	1 194	3 959	1 069
2005 (2)	3 683	1 475	5 930	1 224	4 500	1 182	4 124	1 372
2006 (2)	3 742	1 788	6 494	1 433	4 233	1 200	4 073	1 450
	weiblich							
1995	3 297	1 054	3 717	618	5 177	1 286	3 464	513
1996	3 541	1 166	3 917	558	5 113	1 208	3 349	531
1997	3 335	1 239	4 294	522	5 343	1 283	3 882	597
1998	3 157	1 258	5 371	571	5 116	1 211	4 221	604
1999	3 046	1 242	4 870	733	5 407	1 283	3 808	639
2000	3 007	1 295	5 148	721	4 747	1 158	3 834	691
2001	2 987	1 222	5 193	659	4 663	1 252	4 099	702
2002	3 266	1 406	5 001	601	4 620	1 220	3 877	639
2003	3 500	1 366	4 907	623	4 536	1 160	3 770	646
2004	3 545	1 447	5 248	579	4 463	1 247	3 941	820
2005 (2)	3 450	1 487	5 556	553	4 478	1 222	4 182	920
2006 (2)	3 496	1 717	6 321	676	4 417	1 103	4 165	1 039

(1) Umfasst alle an das Stadtgebiet angrenzende Landkreise und die kreisfreie Stadt Offenbach am Main. (2) Ohne die Fälle, die aufgrund einer Umstellung im Meldeverfahren derzeit nicht eindeutig regional zugeordnet werden können.

2.37 Räumliche Bevölkerungsbewegung der Ausländerinnen und Ausländer in Frankfurt a.M. 1995 bis 2006
nach Geschlecht und Herkunfts- bzw. Zielgebiet

Jahr	Zuzüge aus dem				Wegzüge in das			
	Umland (1)	übrigen Hessen	übrigen Deutschland	Ausland	Umland (1)	übrige Hessen	übrige Deutschland	Ausland
	insgesamt							
1995	3 956	1 223	2 969	19 196	4 598	780	2 629	17 021
1996	3 637	1 123	2 804	16 949	4 023	669	2 499	16 885
1997	3 390	1 071	2 960	14 671	3 772	699	2 260	16 093
1998	3 238	969	3 071	15 680	3 579	609	2 121	14 396
1999	3 176	1 112	3 335	18 369	3 897	746	2 418	16 491
2000	3 301	1 063	3 471	18 547	3 625	705	2 537	15 180
2001	3 212	1 171	3 571	19 211	3 816	830	3 092	15 832
2002	3 456	1 262	3 774	16 279	3 946	771	2 831	14 012
2003	3 627	1 258	3 648	15 163	3 661	753	2 912	14 929
2004	3 490	1 276	3 827	16 395	3 742	919	2 853	16 807
2005	3 377	1 208	3 606	15 850	3 630	804	2 651	12 409
2006	3 277	1 210	3 794	16 351	3 296	731	2 526	12 071
	männlich							
1995	2 330	823	1 956	12 486	2 657	485	1 812	12 036
1996	2 124	695	1 832	10 996	2 293	424	1 714	11 957
1997	1 930	674	1 982	9 235	2 114	424	1 459	10 447
1998	1 821	589	1 893	10 066	1 947	353	1 321	9 454
1999	1 798	648	2 112	12 168	2 162	443	1 543	11 057
2000	1 857	653	2 166	11 918	1 979	449	1 641	10 441
2001	1 834	716	2 205	12 111	2 140	491	2 021	10 836
2002	1 905	756	2 434	10 023	2 131	435	1 833	9 707
2003	1 954	760	2 220	9 329	2 009	448	1 900	10 029
2004	1 815	782	2 385	10 355	1 971	550	1 844	11 060
2005	1 816	675	2 154	10 010	1 923	472	1 648	8 506
2006	1 715	682	2 161	10 119	1 722	431	1 487	8 042
	weiblich							
1995	1 626	400	1 013	6 710	1 941	295	817	4 985
1996	1 513	428	972	5 953	1 730	245	785	4 928
1997	1 460	397	978	5 436	1 658	275	801	5 646
1998	1 417	380	1 178	5 614	1 632	256	800	4 942
1999	1 378	464	1 223	6 201	1 735	303	875	5 434
2000	1 444	410	1 305	6 629	1 646	256	896	4 739
2001	1 378	455	1 366	7 100	1 676	339	1 071	4 996
2002	1 551	506	1 340	6 256	1 815	336	998	4 305
2003	1 673	498	1 428	5 834	1 652	305	1 012	4 900
2004	1 675	494	1 442	6 040	1 771	369	1 009	5 747
2005	1 561	533	1 452	5 840	1 707	332	1 003	3 903
2006	1 562	528	1 633	6 232	1 574	300	1 039	4 029

(1) Umfasst alle an das Stadtgebiet angrenzende Landkreise und die kreisfreie Stadt Offenbach am Main.

2.38 Bilanz der räumlichen Bevölkerungsbewegung in Frankfurt a.M. 1995 bis 2006
nach Staatsangehörigkeit und Herkunfts- bzw. Zielgebiet

Jahr	Umland (1)	übriges Hessen	übriges Deutschland	Ausland	Umland (1)	übriges Hessen	übriges Deutschland	Ausland
	absolut				je 1000 Einwohner/innen			
	insgesamt							
1995	-3 999	116	1 380	2 485	-6,1	0,2	2,1	3,8
1996	-3 035	477	2 088	255	-4,7	0,7	3,2	0,4
1997	-3 873	297	2 103	-1 285	-5,9	0,5	3,2	-2,0
1998	-3 939	583	3 551	1 352	-6,1	0,9	5,5	2,1
1999	-5 051	455	3 456	2 315	-7,8	0,7	5,3	3,6
2000	-3 586	735	3 855	3 710	-5,5	1,1	5,9	5,7
2001	-3 820	459	3 314	3 677	-5,9	0,7	5,1	5,7
2002	-3 040	922	3 422	2 462	-4,7	1,4	5,3	3,8
2003	-1 967	947	2 810	346	-3,0	1,5	4,3	0,5
2004	-2 123	948	3 849	- 617	-3,2	1,5	5,9	-0,9
2005	-2 098	962	4 135	2 926	-3,2	1,5	6,3	4,5
2006	-1 431	1 681	5 845	3 900	-2,2	2,6	8,9	5,9
	Deutsche							
1995	-3 357	- 327	1 040	310	-7,2	-0,7	2,2	0,7
1996	-2 649	23	1 783	191	-5,7	0,0	3,8	0,4
1997	-3 491	- 75	1 403	137	-7,5	-0,2	3,0	0,3
1998	-3 598	223	2 601	68	-7,7	0,5	5,6	0,1
1999	-4 330	89	2 539	437	-9,3	0,2	5,5	0,9
2000	-3 262	377	2 921	343	-7,0	0,8	6,2	0,7
2001	-3 216	118	2 835	298	-6,8	0,2	6,0	0,6
2002	-2 550	431	2 479	195	-5,3	0,9	5,2	0,4
2003	-1 933	442	2 074	112	-4,0	0,9	4,3	0,2
2004	-1 871	591	2 875	- 205	-3,9	1,2	5,9	-0,4
2005	-1 845	558	3 180	- 515	-3,8	1,1	6,5	-1,1
2006	-1 412	1 202	4 577	- 380	-2,9	2,4	9,3	-0,8
	Ausländer/innen							
1995	- 642	443	340	2 175	-3,4	2,4	1,8	11,6
1996	- 386	454	305	64	-2,1	2,4	1,6	0,3
1997	- 382	372	700	-1 422	-2,0	2,0	3,8	-7,6
1998	- 341	360	950	1 284	-1,8	1,9	5,1	6,9
1999	- 721	366	917	1 878	-3,9	2,0	4,9	10,1
2000	- 324	358	934	3 367	-1,8	2,0	5,2	18,6
2001	- 604	341	479	3 379	-3,4	1,9	2,7	19,2
2002	- 490	491	943	2 267	-2,9	2,9	5,5	13,2
2003	- 34	505	736	234	-0,2	3,0	4,3	1,4
2004	- 252	357	974	- 412	-1,5	2,1	5,8	-2,5
2005	- 253	404	955	3 441	-1,5	2,5	5,8	21,0
2006	- 19	479	1 268	4 280	-0,1	2,9	7,8	26,3

(1) Umfasst alle an das Stadtgebiet angrenzende Landkreise und die kreisfreie Stadt Offenbach am Main.

2.39 Zu- und Wegzüge in Frankfurt a.M. 2006 nach Staatsangehörigkeit und Herkunfts- bzw. Zielgebiet

Herkunfts- bzw. Zielgebiet	Insgesamt			Deutsche			Ausländer/innen		
	Zuzüge	Wegzüge	Bilanz	Zuzüge	Wegzüge	Bilanz	Zuzüge	Wegzüge	Bilanz
Insgesamt	52 293	42 894	9 399	27 661	24 270	3 391	24 632	18 624	6 008
darunter									
an Frankfurt am									
Main angrenzend	10 515	11 946	-1 431	7 238	8 650	-1 412	3 277	3 296	- 19
davon									
kreisfreie Stadt									
Offenbach a.M.	1 561	1 542	19	810	803	7	751	739	12
Landkreis									
Main-Taunus	1 891	2 473	- 582	1 324	1 814	- 490	567	659	- 92
Hochtaunus	1 626	2 034	- 408	1 188	1 574	- 386	438	460	- 22
Wetterau	1 269	1 634	- 365	975	1 348	- 373	294	286	8
Main-Kinzig	1 477	1 582	- 105	1 114	1 223	- 109	363	359	4
Offenbach	1 817	1 758	59	1 301	1 304	- 3	516	454	62
Groß-Gerau	874	923	- 49	526	584	- 58	348	339	9
übriges Hessen	4 715	3 034	1 681	3 505	2 303	1 202	1 210	731	479
davon									
kreisfreie Stadt									
Darmstadt	531	406	125	329	253	76	202	153	49
Wiesbaden	703	533	170	499	396	103	204	137	67
Kassel	220	94	126	177	74	103	43	20	23
Landkreis									
Bergstraße	199	168	31	140	111	29	59	57	2
Darmstadt-									
Dieburg	425	332	93	320	251	69	105	81	24
Gießen	497	220	277	350	154	196	147	66	81
Lahn-Dill	245	163	82	202	133	69	43	30	13
Limburg-									
Weilburg	260	211	49	211	182	29	49	29	20
Odenwald	175	80	95	142	65	77	33	15	18
Rheingau-									
Taunus	272	260	12	179	215	- 36	93	45	48
Vogelsberg	129	107	22	113	90	23	16	17	- 1
Fulda	224	110	114	184	94	90	40	16	24
Hersfeld-									
Rotenburg	82	32	50	67	31	36	15	1	14
Kassel	80	31	49	68	30	38	12	1	11
Marburg-									
Biedenkopf	401	171	230	308	140	168	93	31	62
Schwalm-Eder	124	56	68	96	36	60	28	20	8
Waldeck-									
Frankenberg	89	35	54	69	27	42	20	8	12
Werra-Meißner	59	25	34	51	21	30	8	4	4
übriges									
Deutschland	16 609	10 764	5 845	12 815	8 238	4 577	3 794	2 526	1 268
Europäische									
Union	9 141	4 816	4 325	1 253	1 244	9	7 888	3 572	4 316
übriges Ausland	9 319	9 744	- 425	856	1 245	- 389	8 463	8 499	- 36

2.40 Räumliche Bevölkerungsbewegung insgesamt in Frankfurt a.M. 2006 nach Stadtteilen

Nr.	Stadtteil	Umzüge innerhalb des Stadtteils	Binnenwanderungen (zwischen den Stadtteilen)			Außenwanderungen (über die Stadtgrenze)		
			Zuzüge	Wegzüge	Bilanz	Zuzüge	Wegzüge	Bilanz
1	Altstadt	32	211	253	- 42	330	238	92
2	Innenstadt	82	602	705	- 103	1 093	748	345
3	Bahnhofsviertel	50	227	328	- 101	709	526	183
4	Westend-Süd	373	883	1 077	- 194	2 076	1 624	452
5	Westend-Nord	79	630	529	101	672	543	129
6	Nordend-West	578	1 842	2 061	- 219	2 765	2 004	761
7	Nordend-Ost	445	1 478	1 781	- 303	2 387	1 811	576
8	Ostend	507	1 633	1 747	- 114	2 618	2 226	392
9	Bornheim	478	1 531	1 371	160	1 804	1 466	338
10	Gutleutviertel	76	515	552	- 37	826	608	218
11	Gallus	937	1 544	1 930	- 386	3 090	2 228	862
12	Bockenheim	897	2 116	2 089	27	4 170	2 878	1 292
13	Sachsenhausen-Nord	667	1 395	1 707	- 312	2 619	2 170	449
14	Sachsenhausen-S. (1)	526	1 205	1 276	- 71	2 186	1 704	482
15	Flughafen		ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten					
16	Oberrad	357	549	515	34	837	748	89
17	Niederrad	636	896	956	- 60	1 673	1 392	281
18	Schwanheim	474	675	613	62	781	689	92
19	Griesheim	613	1 087	1 125	- 38	2 878	2 554	324
20	Rödelheim	476	804	908	- 104	1 415	1 140	275
21	Hausen	60	480	409	71	569	468	101
22	Praunheim	289	745	712	33	729	635	94
24	Heddernheim	309	830	859	- 29	775	663	112
25	Niederursel	268	730	615	115	648	623	25
26	Ginnheim	330	850	755	95	792	733	59
27	Dornbusch	217	924	989	- 65	1 020	851	169
28	Eschersheim	199	842	761	81	858	682	176
29	Eckenheim	212	890	813	77	780	634	146
30	Preungesheim	253	1 245	480	765	748	553	195
31	Bonames	68	315	311	4	254	285	- 31
32	Berkersheim	29	158	119	39	154	132	22
33	Riederwald	161	264	213	51	207	212	- 5
34	Seckbach	161	545	414	131	510	443	67
35	Fechenheim	629	782	784	- 2	1 157	1 100	57
36	Höchst	431	1 111	1 153	- 42	1 505	1 160	345
37	Nied	376	937	1 004	- 67	1 077	982	95
38	Sindlingen	286	343	378	- 35	599	578	21
39	Zeilsheim	290	397	362	35	453	564	- 111
40	Unterliederbach	340	619	539	80	869	819	50
41	Sossenheim	430	696	745	- 49	935	973	- 38
42	Nieder-Erlenbach	103	153	155	- 2	342	268	74
43	Kalbach-Riedberg	123	380	194	186	361	262	99
44	Harheim	70	130	117	13	182	176	6
45	Nieder-Eschbach	218	418	413	5	592	601	- 9
46	Bergen-Enkheim	446	609	446	163	905	879	26
47	Frankfurter Berg	101	392	345	47	343	321	22
Stadt insgesamt		14 682	35 608	35 608	-	52 293	42 894	9 399

(1) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen).

2.41 Räumliche Bevölkerungsbewegung der Ausländerinnen und Ausländer in Frankfurt a.M. 2006 nach Stadtteilen

Nr.	Stadtteil	Umzüge innerhalb des Stadtteils	Binnenwanderungen (zwischen den Stadtteilen)			Außenwanderungen (über die Stadtgrenze)		
			Zuzüge	Wegzüge	Bilanz	Zuzüge	Wegzüge	Bilanz
1	Altstadt	14	97	126	- 29	177	103	74
2	Innenstadt	52	311	359	- 48	656	441	215
3	Bahnhofsviertel	34	110	175	- 65	468	350	118
4	Westend-Süd	132	303	399	- 96	916	719	197
5	Westend-Nord	21	228	169	59	289	195	94
6	Nordend-West	132	602	631	- 29	1 050	735	315
7	Nordend-Ost	147	508	587	- 79	948	689	259
8	Ostend	204	597	707	- 110	1 217	1 156	61
9	Bornheim	150	504	462	42	783	554	229
10	Gutleutviertel	42	221	298	- 77	422	340	82
11	Gallus	499	861	963	- 102	1 847	1 197	650
12	Bockenheim	333	915	935	- 20	1 936	1 386	550
13	Sachsenhausen-Nord	195	501	591	- 90	987	860	127
14	Sachsenhausen-S. (1)	153	387	483	- 96	941	646	295
15	Flughafen		ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten					
16	Oberrad	120	245	192	53	362	284	78
17	Niederrad	251	367	334	33	745	594	151
18	Schwanheim	105	250	240	10	345	231	114
19	Griesheim	296	608	558	50	1 691	1 522	169
20	Rödelheim	134	332	366	- 34	786	525	261
21	Hausen	31	219	184	35	350	264	86
22	Praunheim	83	265	248	17	363	258	105
24	Heddernheim	85	271	305	- 34	329	231	98
25	Niederursel	86	321	199	122	328	239	89
26	Ginnheim	108	295	219	76	318	221	97
27	Dornbusch	64	268	310	- 42	439	306	133
28	Eschersheim	52	254	232	22	305	265	40
29	Eckenheim	55	342	287	55	344	279	65
30	Preungesheim	80	400	174	226	319	210	109
31	Bonames	16	98	79	19	100	102	- 2
32	Berkersheim	2	48	17	31	41	31	10
33	Riederwald	46	119	63	56	93	71	22
34	Seckbach	49	159	135	24	199	165	34
35	Fechenheim	300	365	369	- 4	697	529	168
36	Höchst	189	527	569	- 42	839	570	269
37	Nied	144	477	493	- 16	628	460	168
38	Sindlingen	91	131	149	- 18	258	193	65
39	Zeilsheim	75	161	147	14	190	146	44
40	Unterliederbach	99	242	191	51	422	326	96
41	Sossenheim	156	292	347	- 55	458	469	- 11
42	Nieder-Erlenbach	24	39	57	- 18	99	73	26
43	Kalbach-Riedberg	18	100	45	55	104	74	30
44	Harheim	14	32	35	- 3	62	37	25
45	Nieder-Eschbach	41	141	137	4	253	175	78
46	Bergen-Enkheim	86	193	146	47	371	281	90
47	Frankfurter Berg	36	129	123	6	157	122	35
Stadt insgesamt		5 044	13 835	13 835	-	24 632	18 624	6 008

(1) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen).

2.42 Umzüge in Frankfurt a.M. 1995 bis 2006 nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Jahr	Insgesamt	männlich	weiblich	Insgesamt	männlich	weiblich
	absolut			auf 1000 der mittleren Jahresbevölkerung und der entsprechenden Bevölkerungsgruppe		
	zusammen					
1995	50 096	26 352	23 744	76,6	83,2	70,4
1996	53 815	28 045	25 770	82,5	88,7	76,7
1997	51 068	26 864	24 204	78,4	85,0	72,2
1998	50 500	26 216	24 284	77,7	82,9	72,8
1999	49 613	25 958	23 655	76,2	81,6	71,0
2000	46 361	24 329	22 032	71,5	76,7	66,5
2001	44 617	23 442	21 175	68,8	73,9	64,0
2002	46 677	24 144	22 533	72,0	76,1	68,0
2003	49 293	25 550	23 743	75,7	80,3	71,4
2004	51 892	27 145	24 747	79,4	85,0	74,1
2005	51 156	26 393	24 763	78,3	82,7	74,1
2006	50 290	25 951	24 339	76,6	80,8	72,5
	Deutsche					
1995	27 735	13 730	14 005	59,4	63,8	55,6
1996	30 884	15 286	15 598	66,4	71,0	62,4
1997	29 418	14 740	14 678	63,3	68,2	59,0
1998	30 632	15 120	15 512	65,9	69,7	62,7
1999	29 590	14 672	14 918	63,6	67,2	60,4
2000	27 453	13 569	13 884	58,7	61,5	56,2
2001	26 413	13 104	13 309	55,9	58,6	53,6
2002	28 565	14 255	14 310	59,9	62,7	57,3
2003	30 472	15 309	15 163	63,3	66,5	60,4
2004	32 176	16 418	15 758	66,2	70,4	62,4
2005	31 985	16 050	15 935	65,4	68,0	62,9
2006	31 411	15 824	15 587	63,6	66,1	61,2
	Ausländer/innen					
1995	22 361	12 622	9 739	119,6	124,2	114,1
1996	22 931	12 759	10 172	122,5	126,3	118,0
1997	21 650	12 124	9 526	116,2	121,2	110,3
1998	19 868	11 096	8 772	107,2	111,8	101,9
1999	20 023	11 286	8 737	107,6	112,9	101,5
2000	18 908	10 760	8 148	104,4	111,1	96,8
2001	18 204	10 338	7 866	103,4	110,7	95,2
2002	18 112	9 889	8 223	105,5	110,0	100,6
2003	18 821	10 241	8 580	110,8	116,3	104,9
2004	19 716	10 727	8 989	117,4	124,3	110,2
2005	19 171	10 343	8 828	116,9	124,1	109,5
2006	18 879	10 127	8 752	116,0	123,6	108,4

2.43 Lebend Geborene in Frankfurt a.M. 1995 bis 2006 nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Legitimität

Jahr	Ins- gesamt	davon mit Staatsangehörigkeit						davon mit Legitimität			
		deutsch				ausländisch		ehelich		nichtehelich	
		zusammen		darunter nach Optionsmodell (1)							
		absolut	in %	absolut	in % (2)	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
		insgesamt									
1995	5 948	3 658	61,5	x	x	2 290	38,5	4 933	82,9	1 015	17,1
1996	6 114	3 769	61,6	x	x	2 345	38,4	5 127	83,9	987	16,1
1997	6 213	3 908	62,9	x	x	2 305	37,1	5 146	82,8	1 067	17,2
1998	6 301	4 041	64,1	x	x	2 260	35,9	5 137	81,5	1 164	18,5
1999	6 085	3 976	65,3	x	x	2 109	34,7	4 855	79,8	1 230	20,2
2000	6 116	5 168	84,5	1 168	19,1	948	15,5	4 922	80,5	1 194	19,5
2001	6 153	5 298	86,1	1 116	18,1	855	13,9	4 834	78,6	1 319	21,4
2002	6 236	5 420	86,9	1 194	19,1	816	13,1	4 925	79,0	1 311	21,0
2003	6 368	5 407	84,9	952	14,9	961	15,1	5 045	79,2	1 323	20,8
2004	6 700	5 826	87,0	1 194	17,8	874	13,0	5 311	79,3	1 389	20,7
2005	6 741	6 066	90,0	1 180	17,5	675	10,0	5 270	78,2	1 471	21,8
2006	6 719	6 054	90,1	1 017	15,1	665	9,9	5 216	77,6	1 503	22,4
		männlich									
1995	3 068	1 900	61,9	x	x	1 168	38,1	2 541	82,8	527	17,2
1996	3 175	1 960	61,7	x	x	1 215	38,3	2 667	84,0	508	16,0
1997	3 242	2 016	62,2	x	x	1 226	37,8	2 663	82,1	579	17,9
1998	3 208	2 066	64,4	x	x	1 142	35,6	2 625	81,8	583	18,2
1999	3 108	2 041	65,7	x	x	1 067	34,3	2 493	80,2	615	19,8
2000	3 110	2 619	84,2	559	18,0	491	15,8	2 519	81,0	591	19,0
2001	3 240	2 790	86,1	588	18,1	450	13,9	2 568	79,3	672	20,7
2002	3 208	2 811	87,6	619	19,3	397	12,4	2 525	78,7	683	21,3
2003	3 253	2 766	85,0	481	14,8	487	15,0	2 582	79,4	671	20,6
2004	3 451	3 007	87,1	614	17,8	444	12,9	2 717	78,7	734	21,3
2005	3 454	3 093	89,5	602	17,4	361	10,5	2 724	78,9	730	21,1
2006	3 426	3 098	90,4	539	15,7	328	9,6	2 726	79,6	700	20,4
		weiblich									
1995	2 880	1 758	61,0	x	x	1 122	39,0	2 392	83,1	488	16,9
1996	2 939	1 809	61,6	x	x	1 130	38,4	2 460	83,7	479	16,3
1997	2 971	1 892	63,7	x	x	1 079	36,3	2 483	83,6	488	16,4
1998	3 093	1 975	63,9	x	x	1 118	36,1	2 512	81,2	581	18,8
1999	2 977	1 935	65,0	x	x	1 042	35,0	2 362	79,3	615	20,7
2000	3 006	2 549	84,8	609	20,3	457	15,2	2 403	79,9	603	20,1
2001	2 913	2 508	86,1	528	18,1	405	13,9	2 266	77,8	647	22,2
2002	3 028	2 609	86,2	575	19,0	419	13,8	2 400	79,3	628	20,7
2003	3 115	2 641	84,8	471	15,1	474	15,2	2 463	79,1	652	20,9
2004	3 249	2 819	86,8	580	17,9	430	13,2	2 594	79,8	655	20,2
2005	3 287	2 973	90,4	578	17,6	314	9,6	2 546	77,5	741	22,5
2006	3 293	2 956	89,8	478	14,5	337	10,2	2 490	75,6	803	24,4

(1) Seit 1. Januar 2000 erhalten neugeborene Kinder ausländischer Eltern unter bestimmten Voraussetzungen kraft Gesetz die deutsche Staatsangehörigkeit. Die Betroffenen müssen sich nach der Volljährigkeit bis zum 23. Lebensjahr für die deutsche oder die ausländische Staatsangehörigkeit entscheiden. (2) Bezogen auf die Lebend Geborenen insgesamt. Siehe Vorbemerkungen Seite 8.

2.44 Lebend Geborene in Frankfurt a.M. 1996 und 2006 nach Alter der Mutter, Legitimität und Staatsangehörigkeit

Altersgruppen der Mütter in Jahren	Insgesamt	davon mit Legitimität				davon mit Staatsangehörigkeit (1)	
		ehelich		nichtehelich		deutsch	ausländisch
		zusammen	weiblich	zusammen	weiblich		
1996							
unter 18	52	8	4	44	22	22	30
18 bis unter 20	157	102	51	55	27	57	100
20 bis unter 25	1 131	944	464	187	94	377	754
25 bis unter 30	1 901	1 617	732	284	140	1 176	725
30 bis unter 35	1 932	1 673	816	259	123	1 435	497
35 bis unter 40	807	669	336	138	61	616	191
40 bis unter 45	127	107	52	20	12	84	43
45 und älter	7	7	5	-	-	2	5
Insgesamt	6 114	5 127	2 460	987	479	3 769	2 345
2006							
unter 18	40	3	2	37	23	34	6
18 bis unter 20	105	51	21	54	30	90	15
20 bis unter 25	859	587	268	272	143	751	108
25 bis unter 30	1 801	1 416	710	385	193	1 595	206
30 bis unter 35	2 133	1 770	855	363	198	1 919	214
35 bis unter 40	1 433	1 121	520	312	175	1 338	95
40 bis unter 45	331	257	110	74	39	311	20
45 und älter	17	11	4	6	2	16	1
Insgesamt	6 719	5 216	2 490	1 503	803	6 054	665

(1) Siehe Vorbemerkungen Seite 8.

2.45 Eheliche lebend Geborene in Frankfurt a.M. 1996 und 2006 nach Altersgruppen der Eltern

Altersgruppen der Väter in Jahren	Altersgruppen der Mütter in Jahren							Insgesamt
	bis unter 20	20 bis unter 25	25 bis unter 30	30 bis unter 35	35 bis unter 40	40 bis unter 45	45 und älter	
1996								
unter 20	4	8	-	-	-	-	-	12
20 bis unter 25	57	243	39	9	4	1	-	353
25 bis unter 30	34	393	597	153	27	2	-	1 206
30 bis unter 35	10	210	659	789	119	9	-	1 796
35 bis unter 40	3	56	225	498	295	22	1	1 100
40 bis unter 45	1	16	56	152	153	42	-	420
45 bis unter 50	-	11	25	45	50	19	3	153
50 und älter	1	7	16	27	21	12	3	87
Insgesamt	110	944	1 617	1 673	669	107	7	5 127
2006								
unter 20	4	1	3	2	-	-	-	10
20 bis unter 25	16	94	30	7	1	2	-	150
25 bis unter 30	13	234	444	97	17	4	-	809
30 bis unter 35	9	142	537	682	148	18	1	1 537
35 bis unter 40	9	78	251	696	552	72	-	1 658
40 bis unter 45	3	28	109	204	293	86	1	724
45 bis unter 50	-	9	30	53	77	49	5	223
50 und älter	-	1	12	29	33	26	4	105
Insgesamt	54	587	1 416	1 770	1 121	257	11	5 216

2.46 Lebend Geborene und Fruchtbarkeitsziffern in Frankfurt a.M. 1995 bis 2006 nach Staatsangehörigkeit

Jahr	Lebend Geborene insgesamt	davon mit Staatsangehörigkeit (1)			Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren			Lebend Geborene je 1000 Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren		
		deutsch	options-deutsch	ausländisch	insgesamt	Deutsche	Ausländerinnen	insgesamt	Deutsche (2)	Ausländer/innen (3)
1995	5 948	3 658	x	2 290	145 534	95 912	49 622	40,9	38,1	46,1
1996	6 114	3 769	x	2 345	145 250	95 706	49 544	42,1	39,4	47,3
1997	6 213	3 908	x	2 305	143 870	95 298	48 572	43,2	41,0	47,5
1998	6 301	4 041	x	2 260	144 022	95 594	48 428	43,8	42,3	46,7
1999	6 085	3 976	x	2 109	142 361	95 640	46 721	42,7	41,6	45,1
2000	6 116	4 000	1 168	948	143 802	96 436	47 366	42,5	41,5	44,7
2001	6 153	4 182	1 116	855	142 865	96 617	46 248	43,1	43,3	42,6
2002	6 236	4 226	1 194	816	144 220	97 062	47 158	43,2	43,5	42,6
2003	6 368	4 455	952	961	145 183	97 787	47 396	43,8	45,5	40,3
2004	6 700	4 632	1 194	874	145 839	98 560	47 279	45,8	46,8	43,7
2005	6 741	4 886	1 180	675	144 897	98 241	46 656	46,4	49,7	39,6
2006	6 719	5 037	1 017	665	147 598	99 635	47 963	45,4	50,4	35,0

(1) Siehe Vorbemerkungen Seite 8. (2) Bezogen auf alle deutschen Geburten ohne Berücksichtigung der Geburten nach dem Optionsmodell. (3) Bezogen auf alle ausländischen Geburten einschließlich der Geburten nach dem Optionsmodell unabhängig von der sich nach dem neuen Recht ergebenden Staatsangehörigkeit der Kinder.

2.47 Lebend Geborene und Fruchtbarkeitsziffern von Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren in Frankfurt a.M. 2006 nach Staatsangehörigkeit und Altersgruppen

Altersgruppen in Jahren	Lebend Geborene insgesamt	davon mit Staatsangehörigkeit (1)			Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren			Lebend Geborene je 1000 Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren		
		deutsch	options-deutsch	ausländisch	insgesamt	Deutsche	Ausländerinnen	insgesamt	Deutsche (2)	Ausländer/innen (3)
15 b. u. 20	139	95	23	21	14 340	10 142	4 198	9,7	9,4	10,5
20 b. u. 25	859	579	172	108	20 613	13 092	7 521	41,7	44,2	37,2
25 b. u. 30	1 801	1 225	370	206	27 855	17 583	10 272	64,7	69,7	56,1
30 b. u. 35	2 133	1 637	282	214	26 353	16 259	10 094	80,9	100,7	49,1
35 b. u. 40	1 433	1 212	126	95	28 325	19 615	8 710	50,6	61,8	25,4
40 b. u. 45	331	270	41	20	30 112	22 944	7 168	11,0	11,8	8,5
Insgesamt	6 696	5 018	1 014	664	147 598	99 635	47 963	45,4	50,4	35,0

(1) Siehe Vorbemerkungen Seite 8. (2) Bezogen auf alle deutschen Geburten ohne Berücksichtigung der Geburten nach dem Optionsmodell. (3) Bezogen auf alle ausländischen Geburten einschließlich der Geburten nach dem Optionsmodell unabhängig von der sich nach dem neuen Recht ergebenden Staatsangehörigkeit der Kinder.

2.48 Sterbefälle in Frankfurt a.M. 1995 bis 2006 nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Jahr	Insgesamt	männlich	weiblich	Insgesamt	männlich	weiblich
	absolut			auf 1000 der mittleren Jahresbevölkerung und der entsprechenden Bevölkerungsgruppe		
	insgesamt					
1995	7 077	3 260	3 817	10,8	10,3	11,3
1996	6 816	3 191	3 625	10,4	10,1	10,8
1997	6 686	3 103	3 583	10,3	9,8	10,7
1998	6 473	2 969	3 504	10,0	9,4	10,5
1999	6 260	2 845	3 415	9,6	8,9	10,3
2000	6 173	2 873	3 300	9,5	9,1	10,0
2001	6 041	2 734	3 307	9,3	8,6	10,0
2002	6 204	2 834	3 370	9,6	8,9	10,2
2003	6 407	2 925	3 482	9,8	9,2	10,5
2004	5 931	2 763	3 168	9,1	8,6	9,5
2005	5 681	2 605	3 076	8,7	8,2	9,2
2006	5 700	2 684	3 016	8,7	8,4	9,0
	Deutsche					
1995	6 755	3 042	3 713	14,5	14,1	14,8
1996	6 464	2 941	3 523	13,9	13,7	14,1
1997	6 254	2 840	3 414	13,5	13,1	13,7
1998	6 134	2 756	3 378	13,2	12,7	13,6
1999	5 925	2 619	3 306	12,7	12,0	13,4
2000	5 734	2 585	3 149	12,3	11,7	12,7
2001	5 586	2 449	3 137	11,8	10,9	12,6
2002	5 813	2 585	3 228	12,2	11,4	12,9
2003	5 930	2 631	3 299	12,3	11,4	13,1
2004	5 434	2 452	2 982	11,2	10,5	11,8
2005	5 197	2 295	2 902	10,6	9,7	11,5
2006	5 196	2 372	2 824	10,5	9,9	11,1
	Ausländer/innen					
1995	322	218	104	1,7	2,1	1,2
1996	352	250	102	1,9	2,5	1,2
1997	432	263	169	2,3	2,6	2,0
1998	339	213	126	1,8	2,1	1,5
1999	335	226	109	1,8	2,3	1,3
2000	439	288	151	2,4	3,0	1,8
2001	455	285	170	2,6	3,1	2,1
2002	391	249	142	2,3	2,8	1,7
2003	477	294	183	2,8	3,3	2,2
2004	497	311	186	3,0	3,6	2,3
2005	484	310	174	3,0	3,7	2,2
2006	504	312	192	3,1	3,8	2,4

2.49 Sterbefälle in Frankfurt a.M. 2006 nach ausgewählten Todesursachen und Geschlecht

Todesursachen laut ICD-10 (1)		Ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	Ins- gesamt	männ- lich	weib- lich
Nr.	Bezeichnung	absolut			in % aller Todesursachen		
A00-T98	Insgesamt	5 723	2 685	3 038	100	100	100
	darunter						
A00-B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheit	128	76	52	2,2	2,8	1,7
C00-C97	Bösartige Neubildung (Krebs)	1 657	848	809	29,0	31,6	26,6
	darunter						
C15-C26	der Verdauungsorgane	517	271	246	9,0	10,1	8,1
C30-C39	der Atmungsorgane	354	223	131	6,2	8,3	4,3
C50	der Brustdrüse	162	5	157	2,8	0,2	5,2
C51-C58	der weiblichen Genitalorgane	64	x	64	1,1	x	2,1
C60-C63	der männlichen Genitalorgane	91	91	x	1,6	3,4	x
C64-C68	der Harnorgane	103	70	33	1,8	2,6	1,1
C81-C96	des lymphatischen, blutbildenden und verwandten Gewebes	135	63	72	2,4	2,3	2,4
E00-E90	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheit	213	92	121	3,7	3,4	4,0
	darunter						
E10-E14	Diabetes mellitus	163	74	89	2,8	2,8	2,9
G00-G99	Krankheit des Nervensystems	160	83	77	2,8	3,1	2,5
I00-I99	Krankheit des Kreislaufsystems	2 002	837	1 165	35,0	31,2	38,3
	darunter						
I00-I15	Hochdruckkrankheit (Hypertonie)	137	43	94	2,4	1,6	3,1
I20-I25	Durchblutungsstörung des Herzens	744	363	381	13,0	13,5	12,5
	darunter						
I21	Akuter Herzinfarkt	262	129	133	4,6	4,8	4,4
I22	Rezidivierender Herzinfarkt	25	17	8	0,4	0,6	0,3
I30-I52	Sonstige Herzkrankheit	571	207	364	10,0	7,7	12,0
I60-I69	Durchblutungsstörung des Gehirns	361	140	221	6,3	5,2	7,3
I70-I79	Krankheit der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	106	57	49	1,9	2,1	1,6
J00-J99	Krankheit des Atmungssystems	336	158	178	5,9	5,9	5,9
	darunter						
J10-J18	Grippe und Lungenentzündung	106	48	58	1,9	1,8	1,9
J40-J47	Chronische Krankheit der unteren Atemwege	172	87	85	3,0	3,2	2,8
K00-K93	Krankheit des Verdauungssystems	308	138	170	5,4	5,1	5,6
	darunter						
K70-K77	der Leber	123	71	52	2,1	2,6	1,7
N00-N99	Krankheit des Urogenitalsystems	96	39	57	1,7	1,5	1,9
R00-R99	Symptom und abnormer Befund	327	194	133	5,7	7,2	4,4
S00-T98	Verletzung, Vergiftung und bestimmte andere Folgen äußerer Ursache	244	121	123	4,3	4,5	4,0
V01-W74	Unfall	98	40	58	1,7	1,5	1,9
X60-X84	Vorsätzliche Selbstbeschädigung	70	47	23	1,2	1,8	0,8

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Grundlage ist die Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision (ICD-10), siehe Vorbemerkungen Seite 9.

2.50 Sterbefälle in Frankfurt a.M. 2006 nach ausgewählten Todesursachen, Geschlecht und Altersgruppen

Todesursachen laut ICD-10 (1)	Altersgruppen von ... bis unter ... Jahren								Insgesamt
	0 - 1	1 - 15	15 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 65	65 - 75	75 u. ä.	
	insgesamt								
Krankheit des Kreislaufsystems dar. des Herzens	-	1	3	2	14	139	253	1 590	2 002
Bösartige Neubildung (Krebs)	-	1	-	-	9	101	164	1 040	1 315
übr. Todesursache	-	4	1	5	35	386	455	771	1 657
Insgesamt	19	12	20	39	127	883	1 066	3 557	5 723
	darunter weiblich								
Krankheit des Kreislaufsystems dar. des Herzens	-	1	-	1	4	30	75	1 054	1 165
Bösartige Neubildung (Krebs)	-	1	-	-	2	16	48	678	745
übr. Todesursache	-	3	-	2	22	167	188	427	809
Zusammen	11	8	5	14	46	301	390	2 263	3 038

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Grundlage ist die Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision (ICD-10), siehe Vorbemerkungen Seite 9.

2.51 Gestorbene Säuglinge in Frankfurt a.M. 1995 bis 2006 nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Jahr	Gestorbene Kinder unter 1 Jahr insgesamt	in % aller lebend Geborenen	Geschlecht				Staatsangehörigkeit	
			männlich	in % der männlichen lebend Geborenen	weiblich	in % der weiblichen lebend Geborenen	deutsch	ausländisch
1995	28	0,5	21	0,7	7	0,2	19	9
1996	33	0,5	25	0,8	8	0,3	16	17
1997	35	0,6	23	0,7	12	0,4	16	19
1998	28	0,4	11	0,3	17	0,5	16	12
1999	35	0,6	22	0,7	13	0,4	25	10
2000	27	0,4	13	0,4	14	0,5	17	10
2001	21	0,3	8	0,2	13	0,4	16	5
2002	19	0,3	10	0,3	9	0,3	16	3
2003	17	0,3	10	0,3	7	0,2	14	3
2004	28	0,4	15	0,4	13	0,4	20	8
2005	28	0,4	13	0,4	15	0,5	17	11
2006	18	0,3	7	0,2	11	0,3	14	4

2.52 Natürliche Bevölkerungsbewegung in Frankfurt a.M. 2006 nach Stadtteilen und Staatsangehörigkeit

Nr.	Stadtteil	Insgesamt			Deutsche			Ausländer/innen		
		Lebend Ge- borene	Sterbe- fälle	Bilanz	Lebend Ge- borene	Sterbe- fälle	Bilanz	Lebend Ge- borene	Sterbe- fälle	Bilanz
1	Altstadt	33	37	- 4	32	34	- 2	1	3	- 2
2	Innenstadt	52	88	- 36	40	82	- 42	12	6	6
3	Bahnhofsviertel	19	10	9	18	7	11	1	3	- 2
4	Westend-Süd	222	93	129	195	82	113	27	11	16
5	Westend-Nord	82	90	- 8	69	80	- 11	13	10	3
6	Nordend-West	332	283	49	316	261	55	16	22	- 6
7	Nordend-Ost	267	156	111	246	139	107	21	17	4
8	Ostend	228	281	- 53	205	255	- 50	23	26	- 3
9	Bornheim	230	250	- 20	204	208	- 4	26	42	- 16
10	Gutleutviertel	72	100	- 28	61	87	- 26	11	13	- 2
11	Gallus	283	189	94	249	160	89	34	29	5
12	Bockenheim	369	221	148	326	197	129	43	24	19
13	Sachsenhausen-Nord	363	192	171	326	174	152	37	18	19
14	Sachsenhausen-Süd (1)	249	304	- 55	213	286	- 73	36	18	18
15	Flughafen	ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten								
16	Oberrad	113	102	11	104	97	7	9	5	4
17	Niederrad	207	201	6	185	187	- 2	22	14	8
18	Schwanheim	170	197	- 27	166	180	- 14	4	17	- 13
19	Griesheim	223	180	43	188	157	31	35	23	12
20	Rödelheim	182	163	19	174	147	27	8	16	- 8
21	Hausen	64	56	8	53	54	- 1	11	2	9
22	Praunheim	125	185	- 60	117	172	- 55	8	13	- 5
24	Heddernheim	178	127	51	162	120	42	16	7	9
25	Niederursel	131	133	- 2	121	124	- 3	10	9	1
26	Ginnheim	173	100	73	156	90	66	17	10	7
27	Dornbusch	175	189	- 14	161	180	- 19	14	9	5
28	Eschersheim	141	126	15	131	119	12	10	7	3
29	Eckenheim	137	147	- 10	128	138	- 10	9	9	-
30	Preungesheim	148	84	64	139	77	62	9	7	2
31	Bonames	56	55	1	50	53	- 3	6	2	4
32	Berkersheim	31	17	14	29	14	15	2	3	- 1
33	Riederwald	60	43	17	53	41	12	7	2	5
34	Seckbach	79	155	- 76	69	147	- 78	10	8	2
35	Fechenheim	189	170	19	165	154	11	24	16	8
36	Höchst	179	70	109	149	59	90	30	11	19
37	Nied	150	130	20	126	110	16	24	20	4
38	Sindlingen	95	69	26	81	67	14	14	2	12
39	Zeilsheim	134	117	17	122	114	8	12	3	9
40	Unterriederbach	134	114	20	126	105	21	8	9	- 1
41	Sossenheim	164	155	9	147	137	10	17	18	- 1
42	Nieder-Erlenbach	36	26	10	33	23	10	3	3	-
43	Kalbach-Riedberg	73	39	34	70	37	33	3	2	1
44	Harheim	35	34	1	32	32	-	3	2	1
45	Nieder-Eschbach	89	77	12	87	70	17	2	7	- 5
46	Bergen-Enkheim	156	97	59	149	93	56	7	4	3
47	Frankfurter Berg	91	48	43	81	46	35	10	2	8
Stadt insgesamt		6 719	5 700	1 019	6 054	5 196	858	665	504	161

(1) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen).

2.53 Bevölkerungsbilanz insgesamt in Frankfurt a.M. 2006 nach Stadtteilen

Nr.	Stadtteil	Natürliche Bevölkerungsbewegung			Räumliche Bevölkerungsbewegung (1)			Bevölkerungsbilanz	
		Lebend Geborene	Sterbefälle	Bilanz	Zuzüge	Wegzüge	Bilanz		
1	Altstadt	33	37	- 4	573	523	50	46	
2	Innenstadt	52	88	- 36	1 777	1 535	242	206	
3	Bahnhofsviertel	19	10	9	986	904	82	91	
4	Westend-Süd	222	93	129	3 332	3 074	258	387	
5	Westend-Nord	82	90	- 8	1 381	1 151	230	222	
6	Nordend-West	332	283	49	5 185	4 643	542	591	
7	Nordend-Ost	267	156	111	4 310	4 037	273	384	
8	Ostend	228	281	- 53	4 758	4 480	278	225	
9	Bornheim	230	250	- 20	3 813	3 315	498	478	
10	Gutleutviertel	72	100	- 28	1 417	1 236	181	153	
11	Gallus	283	189	94	5 571	5 095	476	570	
12	Bockenheim	369	221	148	7 183	5 864	1 319	1 467	
13	Sachsenhausen-Nord	363	192	171	4 681	4 544	137	308	
14	Sachsenhausen-Süd (2)	249	304	- 55	3 917	3 506	411	356	
15	Flughafen	ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten							
16	Oberrad	113	102	11	1 743	1 620	123	134	
17	Niederrad	207	201	6	3 205	2 984	221	227	
18	Schwanheim	170	197	- 27	1 930	1 776	154	127	
19	Griesheim	223	180	43	4 578	4 292	286	329	
20	Rödelheim	182	163	19	2 695	2 524	171	190	
21	Hausen	64	56	8	1 109	937	172	180	
22	Praunheim	125	185	- 60	1 763	1 636	127	67	
24	Heddernheim	178	127	51	1 914	1 831	83	134	
25	Niederursel	131	133	- 2	1 646	1 506	140	138	
26	Ginnheim	173	100	73	1 972	1 818	154	227	
27	Dornbusch	175	189	- 14	2 161	2 057	104	90	
28	Eschersheim	141	126	15	1 899	1 642	257	272	
29	Eckenheim	137	147	- 10	1 882	1 659	223	213	
30	Preungesheim	148	84	64	2 246	1 286	960	1 024	
31	Bonames	56	55	1	637	664	- 27	- 26	
32	Berkersheim	31	17	14	341	280	61	75	
33	Riederwald	60	43	17	632	586	46	63	
34	Seckbach	79	155	- 76	1 216	1 018	198	122	
35	Fechenheim	189	170	19	2 568	2 513	55	74	
36	Höchst	179	70	109	3 047	2 744	303	412	
37	Nied	150	130	20	2 390	2 362	28	48	
38	Sindlingen	95	69	26	1 228	1 242	- 14	12	
39	Zeilsheim	134	117	17	1 140	1 216	- 76	- 59	
40	Unterbiederbach	134	114	20	1 828	1 698	130	150	
41	Sossenheim	164	155	9	2 061	2 148	- 87	- 78	
42	Nieder-Erlenbach	36	26	10	598	526	72	82	
43	Kalbach-Riedberg	73	39	34	864	579	285	319	
44	Harheim	35	34	1	382	363	19	20	
45	Nieder-Eschbach	89	77	12	1 228	1 232	- 4	8	
46	Bergen-Enkheim	156	97	59	1 960	1 771	189	248	
47	Frankfurter Berg	91	48	43	836	767	69	112	
Stadt insgesamt		6 719	5 700	1 019	102 583	93 184	9 399	10 418	

(1) Einschließlich Umzüge innerhalb des Stadtgebietes. (2) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen).

2.54 Bevölkerungsbilanz der Ausländerinnen und Ausländer in Frankfurt a.M. 2006 nach Stadtteilen

Nr.	Stadtteil	Natürliche Bevölkerungsbewegung			Räumliche Bevölkerungsbewegung (1)			Staatsangehörigkeitswechsel (2)	Gesamtbilanz
		Lebend Geborene	Sterbefälle	Bilanz	Zuzüge	Wegzüge	Bilanz		
1	Altstadt	1	3	- 2	288	243	45	- 21	22
2	Innenstadt	12	6	6	1 019	852	167	- 39	134
3	Bahnhofsviertel	1	3	- 2	612	559	53	- 12	39
4	Westend-Süd	27	11	16	1 351	1 250	101	- 48	69
5	Westend-Nord	13	10	3	538	385	153	- 34	122
6	Nordend-West	16	22	- 6	1 784	1 498	286	- 90	190
7	Nordend-Ost	21	17	4	1 603	1 423	180	- 91	93
8	Ostend	23	26	- 3	2 018	2 067	- 49	- 126	- 178
9	Bornheim	26	42	- 16	1 437	1 166	271	- 114	141
10	Gutleutviertel	11	13	- 2	685	680	5	- 44	- 41
11	Gallus	34	29	5	3 207	2 659	548	- 160	393
12	Bockenheim	43	24	19	3 184	2 654	530	- 174	375
13	Sachsenhausen-Nord	37	18	19	1 683	1 646	37	- 128	- 72
14	Sachsenhausen-Süd (3)	36	18	18	1 481	1 282	199	- 92	125
15	Flughafen	ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten							
16	Oberrad	9	5	4	727	596	131	- 59	76
17	Niederrad	22	14	8	1 363	1 179	184	- 96	96
18	Schwanheim	4	17	- 13	700	576	124	- 88	23
19	Griesheim	35	23	12	2 595	2 376	219	- 116	115
20	Rödelheim	8	16	- 8	1 252	1 025	227	- 109	110
21	Hausen	11	2	9	600	479	121	- 45	85
22	Praunheim	8	13	- 5	711	589	122	- 62	55
24	Heddernheim	16	7	9	685	621	64	- 87	- 14
25	Niederursel	10	9	1	735	524	211	- 104	108
26	Ginnheim	17	10	7	721	548	173	- 105	75
27	Dornbusch	14	9	5	771	680	91	- 76	20
28	Eschersheim	10	7	3	611	549	62	- 62	3
29	Eckenheim	9	9	-	741	621	120	- 102	18
30	Preungesheim	9	7	2	799	464	335	- 75	262
31	Bonames	6	2	4	214	197	17	- 28	- 7
32	Berkersheim	2	3	- 1	91	50	41	- 18	22
33	Riederwald	7	2	5	258	180	78	- 29	54
34	Seckbach	10	8	2	407	349	58	- 62	- 2
35	Fechenheim	24	16	8	1 362	1 198	164	- 89	83
36	Höchst	30	11	19	1 555	1 328	227	- 101	145
37	Nied	24	20	4	1 249	1 097	152	- 87	69
38	Sindlingen	14	2	12	480	433	47	- 46	13
39	Zeilsheim	12	3	9	426	368	58	- 49	18
40	Unterriederbach	8	9	- 1	763	616	147	- 98	48
41	Sossenheim	17	18	- 1	906	972	- 66	- 85	- 152
42	Nieder-Erlenbach	3	3	-	162	154	8	- 8	-
43	Kalbach-Riedberg	3	2	1	222	137	85	- 14	72
44	Harheim	3	2	1	108	86	22	- 6	17
45	Nieder-Eschbach	2	7	- 5	435	353	82	- 81	- 4
46	Bergen-Enkheim	7	4	3	650	513	137	- 45	95
47	Frankfurter Berg	10	2	8	322	281	41	- 58	- 9
Stadt insgesamt		665	504	161	43 511	37 503	6 008	-3 263	2 906

(1) Einschließlich Umzüge innerhalb des Stadtgebietes. (2) Bilanz. (3) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen).

2.55 Bevölkerungsbilanz in Frankfurt a.M. 1995 bis 2006 nach Staatsangehörigkeit

Jahr	Natürliche Bevölkerungsbewegung			Räumliche Bevölkerungsbewegung			Staatsangehörigkeitswechsel (1)	Bevölkerungsbilanz (2)
	Lebend Geborene	Sterbefälle	Bilanz	Zuzüge	Wegzüge	Bilanz		
	insgesamt							
1995	5 948	7 077	-1 129	45 760	45 778	- 18	x	-1 147
1996	6 114	6 816	- 702	43 950	44 165	- 215	x	- 917
1997	6 213	6 686	- 473	42 449	45 207	-2 758	x	-3 231
1998	6 301	6 473	- 172	45 830	44 283	1 547	x	1 375
1999	6 085	6 260	- 175	47 219	46 044	1 175	x	-4 385
2000	6 116	6 173	- 57	47 817	43 103	4 714	x	4 657
2001	6 153	6 041	112	48 628	44 998	3 630	x	-4 497
2002	6 236	6 204	32	46 127	42 361	3 766	x	3 798
2003	6 368	6 407	- 39	44 907	42 771	2 136	x	2 097
2004	6 700	5 931	769	47 575	45 518	2 057	x	2 826
2005	6 741	5 681	1 060	49 629	44 610	5 019	x	-3 381
2006	6 719	5 700	1 019	52 293	42 894	9 399	x	10 418
	auf 1000 der mittleren Jahresbevölkerung							
1995	9,1	10,8	-1,7	70,0	70,0	0,0	x	-1,8
1996	9,4	10,4	-1,1	67,4	67,7	-0,3	x	-1,4
1997	9,5	10,3	-0,7	65,2	69,4	-4,2	x	-5,0
1998	9,7	10,0	-0,3	70,5	68,1	2,4	x	2,1
1999	9,3	9,6	-0,3	72,5	70,7	1,8	x	1,5
2000	9,4	9,5	-0,1	73,7	66,4	7,3	x	7,2
2001	9,5	9,3	0,2	75,0	69,4	5,6	x	-6,9
2002	9,6	9,6	0,0	71,1	65,3	5,8	x	5,9
2003	9,8	9,8	-0,1	69,0	65,7	3,3	x	3,2
2004	10,3	9,1	1,2	72,8	69,6	3,1	x	4,3
2005	10,3	8,7	1,6	76,0	68,3	7,7	x	-5,2
2006	10,2	8,7	1,6	79,6	65,3	14,3	x	15,9
	darunter Ausländer/innen							
1995	2 290	322	1 968	27 344	25 028	2 316	-2 305	1 979
1996	2 345	352	1 993	24 513	24 076	437	-3 388	- 958
1997	2 305	432	1 873	22 092	22 824	- 732	-3 228	-2 087
1998	2 260	339	1 921	22 958	20 705	2 253	-3 250	924
1999	2 109	335	1 774	25 992	23 552	2 440	-3 910	-5 081
2000	948	439	509	26 382	22 047	4 335	-4 569	275
2001	855	455	400	27 165	23 570	3 595	-4 969	-9 213
2002	816	391	425	24 771	21 560	3 211	-4 139	- 503
2003	961	477	484	23 696	22 255	1 441	-4 049	-2 124
2004	874	497	377	24 988	24 321	667	-3 452	-2 408
2005	675	484	191	24 041	19 494	4 547	-2 214	-5 397
2006	665	504	161	24 632	18 624	6 008	-3 263	2 906

(1) Bilanz. (2) Bevölkerungsbilanzen der Jahre 1999, 2001 und 2005 unter Berücksichtigung der Melderegisterbereinigungen.

2.56 Bevölkerungsbilanz der Frauen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2006 nach Staatsangehörigkeit

Jahr	Natürliche Bevölkerungsbewegung			Räumliche Bevölkerungsbewegung			Staatsan- gehörigkeits- wechsel (1)	Bevöl- kerungs- bilanz (2)
	Lebend Geborene	Sterbe- fälle	Bilanz	Zuzüge	Wegzüge	Bilanz		
	insgesamt							
1995	2 880	3 817	- 937	18 435	18 478	- 43	x	- 980
1996	2 939	3 625	- 686	18 048	17 889	159	x	- 527
1997	2 971	3 583	- 612	17 661	19 485	-1 824	x	-2 436
1998	3 093	3 504	- 411	18 946	18 782	164	x	- 247
1999	2 977	3 415	- 438	19 157	19 484	- 327	x	-2 793
2000	3 006	3 300	- 294	19 959	17 967	1 992	x	1 698
2001	2 913	3 307	- 394	20 360	18 798	1 562	x	-2 078
2002	3 028	3 370	- 342	19 927	17 810	2 117	x	1 775
2003	3 115	3 482	- 367	19 829	17 981	1 848	x	1 481
2004	3 249	3 168	81	20 470	19 367	1 103	x	1 184
2005	3 287	3 076	211	21 115	18 738	2 377	x	-1 400
2006	3 293	3 016	277	22 763	18 374	4 389	x	4 666
	auf 1000 der mittleren Jahresbevölkerung							
1995	8,5	11,3	-2,8	54,7	54,8	-0,1	x	-2,9
1996	8,7	10,8	-2,0	53,7	53,2	0,5	x	-1,6
1997	8,9	10,7	-1,8	52,7	58,2	-5,4	x	-7,3
1998	9,3	10,5	-1,2	56,8	56,3	0,5	x	-0,7
1999	8,9	10,3	-1,3	57,5	58,5	-1,0	x	-8,4
2000	9,1	10,0	-0,9	60,2	54,2	6,0	x	5,1
2001	8,8	10,0	-1,2	61,5	56,8	4,7	x	-6,3
2002	9,1	10,2	-1,0	60,2	53,8	6,4	x	5,4
2003	9,4	10,5	-1,1	59,6	54,0	5,6	x	4,5
2004	9,7	9,5	0,2	61,3	58,0	3,3	x	3,5
2005	9,8	9,2	0,6	63,2	56,1	7,1	x	-4,2
2006	9,8	9,0	0,8	67,8	54,7	13,1	x	13,9
	darunter Ausländerinnen							
1995	1 122	104	1 018	9 749	8 038	1 711	-1 155	1 574
1996	1 130	102	1 028	8 866	7 688	1 178	-1 708	498
1997	1 079	169	910	8 271	8 380	- 109	-1 584	- 783
1998	1 118	126	992	8 589	7 630	959	-1 574	377
1999	1 042	109	933	9 266	8 347	919	-1 973	-2 149
2000	457	151	306	9 788	7 537	2 251	-2 149	408
2001	405	170	235	10 299	8 082	2 217	-2 318	-3 112
2002	419	142	277	9 653	7 454	2 199	-1 912	564
2003	474	183	291	9 433	7 869	1 564	-1 879	- 24
2004	430	186	244	9 651	8 896	755	-1 627	- 628
2005	314	174	140	9 386	6 945	2 441	- 778	-1 267
2006	337	192	145	9 955	6 942	3 013	-1 569	1 589

(1) Bilanz. (2) Bevölkerungsbilanzen der Jahre 1999, 2001 und 2005 unter Berücksichtigung der Melderegisterbereinigungen.

2.57 Eheschließungen und Ehescheidungen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2006 nach Staatsangehörigkeit der Partnerinnen und Partner

Jahr	Eheschließungen				Ehescheidungen *)			
	ins- gesamt	beide deutsch	deutsch / ausländisch	beide ausländisch	ins- gesamt	beide deutsch	deutsch / ausländisch	beide ausländisch
1995	3 396	2 143	918	335	1 565	989	414	162
1996	3 128	1 949	881	298	1 726	1 018	515	193
1997	3 074	1 852	889	333	1 871	1 097	555	219
1998	2 984	1 808	893	283	1 903	1 121	539	243
1999	2 643	1 634	742	267	1 966	1 167	480	319
2000	2 916	1 769	846	301	1 847	1 033	489	325
2001	2 609	1 573	784	252	1 834	977	505	352
2002	2 843	1 646	890	307	1 787	1 001	452	334
2003	2 729	1 594	865	270	1 799	987	434	378
2004	2 785	1 705	821	259	1 958	1 048	482	428
2005	2 574	1 662	708	204	1 715	896	435	384
2006	2 660	1 714	733	213	1 508	726	524	258

*) Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

2.58 Eheschließungen und Ehescheidungen in Frankfurt a.M. 2003 bis 2006 nach Staatsangehörigkeit der Partnerinnen und Partner

Staatsangehörigkeit der (ehemaligen) Partner/innen		Eheschließungen bzw. Ehescheidungen							
		absolut				in %			
		2003	2004	2005	2006	2003	2004	2005	2006
		Eheschließungen							
Mann:	Frau:								
deutsch	deutsch	1 594	1 705	1 662	1 714	58,4	61,2	64,6	64,4
deutsch	ausländisch	531	467	426	430	19,5	16,8	16,6	16,2
ausländisch	deutsch	334	354	282	303	12,2	12,7	11,0	11,4
ausländisch	ausländisch	270	259	204	213	9,9	9,3	7,9	8,0
Insgesamt		2 729	2 785	2 574	2 660	100	100	100	100
		Ehescheidungen *)							
Mann:	Frau:								
deutsch	deutsch	987	1 048	896	726	54,9	53,5	52,2	48,1
deutsch	ausländisch	217	241	235	264	12,1	12,3	13,7	17,5
ausländisch	deutsch	217	241	200	260	12,1	12,3	11,7	17,2
ausländisch	ausländisch	378	428	384	258	21,0	21,9	22,4	17,1
Insgesamt		1 799	1 958	1 715	1 508	100	100	100	100

*) Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

2.59 Eheschließungen in Frankfurt a.M. 1996 und 2006 nach Alter der Eheschließenden

Altersgruppen der Männer in Jahren	Altersgruppen der Frauen in Jahren								Insgesamt
	unter 20	20 bis unter 25	25 bis unter 30	30 bis unter 35	35 bis unter 40	40 bis unter 50	50 bis unter 60	60 und älter	
1996									
unter 20	9	7	1	-	1	-	-	-	18
20 bis unter 25	48	146	43	15	10	3	1	1	267
25 bis unter 30	29	220	386	122	26	23	5	1	812
30 bis unter 35	9	85	315	342	68	37	6	2	864
35 bis unter 40	2	32	102	184	86	53	5	-	464
40 bis unter 50	1	16	42	89	87	121	31	4	391
50 bis unter 60	1	2	16	27	37	70	69	8	230
60 und älter	-	1	2	1	4	11	45	18	82
Insgesamt	99	509	907	780	319	318	162	34	3 128
2006									
unter 20	5	3	2	-	-	-	-	-	10
20 bis unter 25	28	104	44	7	4	-	2	1	190
25 bis unter 30	12	158	244	58	8	5	1	2	488
30 bis unter 35	6	46	245	261	62	15	3	1	639
35 bis unter 40	3	28	100	190	173	47	5	-	546
40 bis unter 50	-	12	46	76	135	176	24	1	470
50 bis unter 60	1	1	4	11	20	93	71	5	206
60 und älter	-	-	-	3	5	24	42	37	111
Insgesamt	55	352	685	606	407	360	148	47	2 660

2.60 Eheschließungen in Frankfurt a.M. 1996 und 2006 nach Religionszugehörigkeit der Eheschließenden

Religionszugehörigkeit des Mannes	Religionszugehörigkeit der Frau						Insgesamt
	evangelisch (1)	römisch-katholisch	anders christlich	jüdisch	andere Religion (2)	sonstige (3)	
1996							
evangelisch (1)	387	270	24	2	28	154	865
römisch-katholisch	267	394	25	-	24	116	826
anders christlich	14	19	36	-	2	18	89
jüdisch	2	1	2	8	-	3	16
andere Religion (2)	69	60	3	-	103	60	295
sonstige (3)	266	220	24	6	37	484	1 037
Insgesamt	1 005	964	114	16	194	835	3 128
2006							
evangelisch (1)	272	190	21	-	19	147	649
römisch-katholisch	192	290	31	2	19	87	621
anders christlich	13	18	49	1	3	13	97
jüdisch	-	-	2	3	-	4	9
andere Religion (2)	23	27	12	-	186	50	298
sonstige (3)	214	224	38	6	46	458	986
Insgesamt	714	749	153	12	273	759	2 660

(1) Evangelische Kirche in Deutschland und Evangelische Freikirchen. (2) Andere Volks- und Weltreligionen. (3) Freireligiöse, Gemeinschaftslose und ohne Angabe.

2.61 Ehelösungen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2006

Jahr	Ehelösungen durch Tod			Gerichtliche Ehelösungen *)	
	des Mannes	der Frau	insgesamt	Zahl der Fälle (1)	auf 100 Eheschließungen
1995	1 890	817	2 707	1 566	46,1
1996	1 845	737	2 582	1 727	55,2
1997	1 773	741	2 514	1 877	61,1
1998	1 735	759	2 494	1 911	64,0
1999	1 621	747	2 368	1 968	74,5
2000	1 768	736	2 504	1 853	63,5
2001	1 579	701	2 280	1 838	70,4
2002	1 625	674	2 299	1 792	63,0
2003	1 649	690	2 339	1 807	66,2
2004	1 590	673	2 263	1 968	70,7
2005	1 451	637	2 088	1 722	66,9
2006	1 539	628	2 167	1 512	56,8

*) Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Ehelösungen durch Scheidung sowie durch Aufhebung oder Nichtigkeitserklärung.

2.62 Geschiedene Ehen in Frankfurt a.M. 1996 und 2006 nach Ehedauer und Kinderzahl

Dauer der Ehe in Jahren	Ins-gesamt	davon					
		ohne Kinder	mit ... minderjährigen Kind(ern)				
			1	2	3	4	5 und mehr
1996							
unter 5	342	297	40	5	-	-	-
5 bis unter 10	626	374	178	65	7	2	-
10 bis unter 15	309	115	93	85	11	5	-
15 bis unter 20	173	51	59	51	9	3	-
20 bis unter 25	115	54	40	19	-	2	-
25 und mehr	161	129	25	7	-	-	-
Insgesamt	1 726	1 020	435	232	27	12	-
2006							
unter 5	235	197	32	4	2	-	-
5 bis unter 10	560	365	134	53	7	1	-
10 bis unter 15	278	125	77	62	11	2	1
15 bis unter 20	190	64	53	59	11	3	-
20 bis unter 25	126	55	38	24	7	1	1
25 und mehr	119	95	15	6	2	-	1
Insgesamt	1 508	901	349	208	40	7	3

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

2.63 Einbürgerungen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2006 nach Art und bisherigen Staatsangehörigkeiten

Jahr	Ins- gesamt	davon		darunter mit bisheriger Staatsangehörigkeit (1)					
		Anspruchs- einbürgerungen	Ermessens- einbürgerungen	türkisch	marok- kanisch	afgha- nisch	serbisch	iranisch	ukrai- nisch
1995	2 570	1 690	880	382	554	123	129	43	26
1996	3 632	2 156	1 476	775	623	206	116	16	7
1997	3 638	2 186	1 452	810	607	177	83	31	19
1998	3 569	2 136	1 433	859	700	104	97	64	25
1999	4 126	2 195	1 931	1 575	715	133	146	105	22
2000	4 812	3 342	1 470	1 366	673	183	194	647	141
2001	4 611	3 356	1 255	1 184	481	239	185	612	137
2002	3 703	2 789	914	973	342	237	167	553	141
2003	3 608	2 622	986	665	509	305	94	413	139
2004	3 232	2 389	843	710	413	241	64	234	92
2005	2 471	1 813	658	430	265	168	212	157	67
2006	2 907	2 056	851	434	337	199	188	180	116

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Staatsangehörigkeiten sortiert nach Häufigkeit im aktuellen Jahr.

2.64 Einbürgerungen in Frankfurt a.M. 2006 nach häufigsten bisherigen Staatsangehörigkeiten, Geschlecht und Aufenthaltsdauer im Bundesgebiet

Aufenthalts- dauer in Jahren (1)	Ins- gesamt	darunter mit bisheriger Staatsangehörigkeit								
		türkisch	marok- kanisch	afgha- nisch	serbisch	iranisch	ukrai- nisch	russisch	eritreisch	polnisch
Insgesamt	2 907	434	337	199	188	180	116	103	81	75
davon										
unter 8	553	23	60	58	47	21	26	25	17	11
8 bis unter 15	1 332	103	124	117	102	98	88	72	37	33
15 bis unter 20	423	71	71	17	21	37	2	6	21	17
20 und mehr	599	237	82	7	18	24	-	-	6	14
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
davon										
unter 8	19,0	5,3	17,8	29,1	25,0	11,7	22,4	24,3	21,0	14,7
8 bis unter 15	45,8	23,7	36,8	58,8	54,3	54,4	75,9	69,9	45,7	44,0
15 bis unter 20	14,6	16,4	21,1	8,5	11,2	20,6	1,7	5,8	25,9	22,7
20 und mehr	20,6	54,6	24,3	3,5	9,6	13,3	-	-	7,4	18,7
Zusammen	1 389	208	125	74	81	94	71	61	49	52
davon										
unter 8	266	10	18	22	21	16	15	15	15	9
8 bis unter 15	618	46	44	43	38	51	56	41	20	23
15 bis unter 20	205	38	29	7	10	21	-	5	10	8
20 und mehr	300	114	34	2	12	6	-	-	4	12

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Nur Personen mit Wohnsitz im Bundesgebiet für den gesamten Zeitraum des Aufenthalts.

2.65 Einbürgerungen in Frankfurt a.M. 2003 bis 2006 nach Art, Geschlecht und Altersgruppen

Altersgruppen in Jahren	Anspruchseinbürgerungen				Ermessenseinbürgerungen			
	2003	2004	2005	2006	2003	2004	2005	2006
Insgesamt	2 622	2 389	1 813	2 056	986	843	658	851
davon	insgesamt							
unter 20	341	255	145	225	528	457	318	436
20 bis unter 45	1 762	1 696	1 289	1 438	378	325	296	354
45 bis unter 60	424	359	297	306	60	44	35	44
60 und älter	95	79	82	87	20	17	9	17
	in %							
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100
davon	darunter weiblich							
unter 20	13,0	10,7	8,0	10,9	53,5	54,2	48,3	51,2
20 bis unter 45	67,2	71,0	71,1	69,9	38,3	38,6	45,0	41,6
45 bis unter 60	16,2	15,0	16,4	14,9	6,1	5,2	5,3	5,2
60 und älter	3,6	3,3	4,5	4,2	2,0	2,0	1,4	2,0
Zusammen	1 139	1 089	785	968	477	427	331	421
davon	darunter weiblich							
unter 20	163	128	58	112	249	223	154	180
20 bis unter 45	788	766	571	677	190	176	148	207
45 bis unter 60	152	166	117	135	32	26	23	31
60 und älter	36	29	39	44	6	2	6	3

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

2.66 Einbürgerungen in Frankfurt a.M. 2006 nach häufigsten bisherigen Staatsangehörigkeiten, Geschlecht und Altersgruppen

Altersgruppen in Jahren	Ins- gesamt	darunter mit bisheriger Staatsangehörigkeit								
		türkisch	marok- kanisch	afgha- nisch	serbisch	iranisch	ukrai- nisch	russisch	eritreisch	polnisch
Insgesamt	2 907	434	337	199	188	180	116	103	81	75
davon	insgesamt									
unter 18	568	51	75	67	66	33	17	11	19	5
18 bis unter 45	1 885	356	215	113	108	92	60	52	51	52
45 bis unter 60	350	22	31	17	13	47	19	22	11	16
60 und älter	104	5	16	2	1	8	20	18	-	2
	in %									
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
davon	darunter weiblich									
unter 18	19,5	11,8	22,3	33,7	35,1	18,3	14,7	10,7	23,5	6,7
18 bis unter 45	64,8	82,0	63,8	56,8	57,4	51,1	51,7	50,5	63,0	69,3
45 bis unter 60	12,0	5,1	9,2	8,5	6,9	26,1	16,4	21,4	13,6	21,3
60 und älter	3,6	1,2	4,7	1,0	0,5	4,4	17,2	17,5	-	2,7
Zusammen	1 389	208	125	74	81	94	71	61	49	52
davon	darunter weiblich									
unter 18	245	19	24	26	27	21	10	8	11	2
18 bis unter 45	931	175	87	44	49	49	37	30	35	36
45 bis unter 60	166	12	13	4	5	19	10	13	3	12
60 und älter	47	2	1	-	-	5	14	10	-	2

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

3. Bildung und Ausbildung

Vorbemerkungen

Allgemeinbildende Schulen

Abgebildet werden Schulen, Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Klassen der **Grund- und Hauptschulen, Förderschulen, Realschulen, Gymnasien und Gesamtschulen** (öffentliche Schulen und Privatschulen). Die **Grundschule** ist die für alle Schülerinnen und Schüler gemeinsame Unterstufe und der tragende Unterbau des gesamten Bildungswesens. Sie umfasst die Klassen 1 bis 4, d.h. die Altersstufe der 6- bis 10-Jährigen. Ausnahmen hiervon bilden die Schulen, in denen die **Eingangsstufe - differenzierte Grundschule** angeboten wird. Hier können Fünfjährige aufgenommen werden.

Die **Hauptschule** mit den Klassen 5 bis 9 wird in der Regel von Schülerinnen und Schülern zwischen 10 und 15 Jahren besucht. Für Jugendliche, die nach Erfüllung der Vollzeitschulpflicht weder eine weiterführende Schule besuchen noch in ein Ausbildungsverhältnis im Sinne des Berufsbildungsgesetzes eintreten, ist seit dem Schuljahr 1978/79 die Vollzeitschulpflicht um ein Jahr verlängert.

In einigen Tabellen werden die Förderstufenklassen ausgewiesen. **Förderstufen** umfassen die Klassen 5 und 6 in einer schulformübergreifenden pädagogisch eigenständigen Organisationseinheit. Sie sind in der Regel mit einer Grundschule, einer Hauptschule oder einer Gesamtschule verbunden.

Außerdem erfasst werden Schülerinnen und Schüler an **Einrichtungen des Zweiten Bildungsweges**.

Lehrerinnen und Lehrer

In den Tabellen ausgewiesen werden hauptamtliche (Beamte) und hauptberufliche (Angestellte) Lehrerinnen und Lehrer an den allgemeinbildenden und den beruflichen Schulen nach Altersgruppen und Geschlecht.

Berufliche Schulen

Das System der beruflichen Schulen ist stark differenziert; es umfasst **Berufsqualifizierende Bildungsgänge** in Berufsschulen, Berufsfachschulen und Fachschulen sowie **Studienqualifizierende Bildungsgänge** in Fachoberschulen und beruflichen Gymnasien.

Die Regelform der beruflichen Erstausbildung ist die Berufsausbildung im Dualen System von Betrieb und **Berufsschule**. Die Berufsschule führt zum schulischen Teil eines berufsqualifizierenden Abschlusses. Auch Jugendliche ohne Beschäftigung und solche, die in einem Arbeits- oder Dienstverhältnis stehen, sind für die Dauer von drei Jahren, längstens bis zur Volljährigkeit, berufsschulpflichtig. Unter besonderen Voraussetzungen können der Hauptschulabschluss, der mittlere Abschluss

oder die Fachhochschulreife erworben werden. **Berufsfachschulen** sind Schulen mit Vollzeitunterricht von mindestens einjähriger Dauer, für deren Besuch weder eine Berufsausbildung noch eine berufliche Tätigkeit vorausgesetzt wird. Als **einjährige** Berufsfachschulen vermitteln sie berufliche und allgemeine Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten in Vorbereitung auf bestimmte Ausbildungsberufe und setzen einen mittleren Abschluss voraus. **Zweijährige** Berufsfachschulen setzen den Hauptschulabschluss voraus, führen zu einem dem mittleren Abschluss gleichwertigen Abschluss und vermitteln eine berufliche Grundbildung im betreffenden Berufsfeld. Das erste Ausbildungsjahr kann als **Berufsgrundbildungsjahr** in vollzeitschulischer Form durchgeführt werden. **Zweijährige höhere** Berufsfachschulen bauen auf einem mittleren Abschluss auf und führen zu einem schulischen Berufsabschluss. Zusätzlich kann die Fachhochschulreife erworben werden. An **Fachschulen** kann ein schulischer Berufsabschluss erworben werden. Sie vermitteln aufbauend auf einer beruflichen Erstqualifikation eine vertiefte Fachbildung und erweitern die allgemeine Bildung. Vorausgesetzt wird eine abgeschlossene Berufsausbildung oder eine in der Regel entsprechende praktische Berufstätigkeit. Es gibt einjährige und zweijährige Fachschulen sowie Fachschulen für Sonderpädagogik (Ausbildung von Erzieherinnen und Erzieher) und Fachschulen für Heilpädagogik (Fortbildung für staatlich anerkannte Erzieherinnen/Erzieher mit mindestens zweijähriger Berufserfahrung).

Berufliche Gymnasien führen zur allgemeinen Hochschulreife. Die Ausbildung ist durch berufliche Fachrichtungen geprägt, die sich in Wirtschaft, Technik, Ernährung, Hauswirtschaft und Agrarwirtschaft gliedern. Sie vermitteln in den gewählten Fachrichtungen Teile einer Berufsausbildung. Zugangsvoraussetzung der **Fachoberschule** ist ein mittlerer Bildungsabschluss. Sie führt in verschiedenen fachlichen Schwerpunkten und Organisationsformen zur Fachhochschulreife.

Die Übersichten über die berufsbildenden Schulen können aus erhebungstechnischen Gründen nur in Bezug auf die öffentlichen Schulen Anspruch auf Vollständigkeit erheben.

Ausbildung

Die meisten Jugendlichen beginnen in Deutschland ihren Berufsweg mit einer Berufsausbildung im dualen System und lernen einen von derzeit 342 anerkannten Ausbildungsberufen. Diese (duale) Ausbildung findet an zwei Lernorten statt, dem Betrieb und der Berufsschule. Die Inhalte der Ausbildung sind miteinander verzahnt, wobei der Betrieb mehr für die Praxis, die Berufsschule stärker für die Theorie zuständig ist.

Hochschulen

Neben der Johann Wolfgang Goethe-Universität befinden sich in Frankfurt am Main die Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, die Städelschule - Staatliche Hochschule für Bildende Künste - und die Philosophisch-Theologische Hochschule Sankt Georgen.

Die **Fachhochschule** vermittelt auf Basis einer gehobenen allgemeinen Bildung und einer praktischen Ausbildung eine umfassende berufliche Bildung.

Volkshochschule

Die Volkshochschule Frankfurt am Main, Eigenbetrieb der Stadt Frankfurt am Main seit dem 1. Januar 1999, ist das kommunale Weiterbildungszentrum im Sinne des Hessischen Volkshochschulgesetzes.

3.1 Schülerinnen und Schüler an den allgemeinbildenden Schulen in Frankfurt a.M. am 29. September 2006 nach Schulen, Klassen, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Schulform	Schulen	Klassen (1) und Kern- gruppen	Schüler/innen			
			insgesamt	und zwar		
				weiblich	Ausländer/innen	
					zusammen	weiblich
Schulen mit Grundschulklassen	84	974	21 258	10 507	6 427	3 162
darunter						
Eingangsstufe - differenzierte Grundschule (2)	7	.	2 074	1 024	618	305
Schulen mit Hauptschulklassen	17	141	2 628	1 083	1 530	636
Förderstufen	6	18	339	144	143	63
Förderschulen (3) (4)	19	.	2 434	880	1 050	403
davon						
Schulen für Lernhilfe	7	.	1 111	441	630	253
Schulen für Praktisch Bildbare	2	.	308	131	128	53
Schulen für Körperbehinderte	1	.	124	50	58	23
Schulen für Hörgeschädigte	1	.	163	69	70	33
Schulen für Sehbehinderte	1	.	77	42	27	13
Sprachheilschulen	2	.	320	82	83	24
Schulen für Erziehungshilfe	6	.	166	14	44	-
Schulen für Kranke (3)	2	.	165	51	10	4
Realschulen (5)	17	204	5 277	2 591	2 230	1 111
Gymnasien (5)	22	.	18 356	9 723	2 934	1 659
Gesamtschulen (4)	12	.	9 924	4 693	2 956	1 405
davon						
Grundstufen	2	16	294	138	91	41
Hauptschulzweige	6	42	796	343	354	158
Förderstufen	3	21	519	245	212	100
Integrierte Jahrgangsstufen	7	189	4 569	2 178	1 351	653
Realschulzweige	6	76	1 913	871	582	269
Gymnasialzweige	6	.	1 833	918	366	184
Insgesamt (3) (4)	150	.	60 216	29 621	17 270	8 439
darunter						
Unterricht in Herkunftssprachen	.	.	5 323	.	5 323	.
außerdem Vorklassen an Grund- und Förderschulen	46	49	441	176	152	63

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Klassenfrequenzen können wegen des Unterrichts in Gruppen und Kursen an Gymnasien und Gesamtschulen nur noch teilweise errechnet werden; in den Förderstufen und Integrierten Jahrgangsstufen wird in Kerngruppen unterrichtet. (2) Alle Schüler/innen, die an der Eingangsstufe - differenzierte Grundschule teilnehmen, nicht nur Schulanfänger/innen. (3) Außerdem Heinrich-Hoffmann-Schule mit 224 Schüler/innen insgesamt, deren Schülerpatienten bei deren regulären Schulen bereits erfasst sind und deshalb in die Gesamtsumme nicht eingerechnet werden. (4) Da an einigen Schulen mehrere Schulformen angeboten werden, ist die Summe der Schulen kleiner als die Addition der einzelnen Teilsommen. (5) Ohne Einrichtungen des Zweiten Bildungsweges.

3.2 Schülerinnen und Schüler an den allgemeinbildenden Schulen in Frankfurt a.M. 2005 und 2006 (1) nach Schulform, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Schulform	2005			2006		
	Insgesamt	Weiblich	Ausländer/innen	Insgesamt	Weiblich	Ausländer/innen
Grundschulen zusammen	21 416	10 506	6 745	21 552	10 645	6 518
davon						
Grundschulen	21 128	10 378	6 652	21 258	10 507	6 427
Grundstufen an Gesamtschulen	288	128	93	294	138	91
Förderstufen zusammen	1 130	512	459	858	389	355
davon						
Förderstufen	558	231	257	339	144	143
Förderstufen an Gesamtschulen	572	281	202	519	245	212
Hauptschulen zusammen	3 610	1 504	1 996	3 424	1 426	1 884
davon						
Hauptschulen	2 703	1 115	1 601	2 628	1 083	1 530
Hauptschulzweige an Gesamtschulen	907	389	395	796	343	354
Förderschulen (2)	2 393	879	1 080	2 434	880	1 050
davon						
Schulen für Lernhilfe	1 117	454	651	1 111	441	630
Schulen für Praktisch Bildbare	297	127	134	308	131	128
Schulen für Körperbehinderte	127	52	59	124	50	58
Schulen für Hörgeschädigte	153	67	70	163	69	70
Schulen für Sehbehinderte	78	38	27	77	42	27
Sprachheilschulen	303	75	85	320	82	83
Schulen für Erziehungshilfe	156	14	41	166	14	44
Schulen für Kranke (2)	162	52	13	165	51	10
Realschulen zusammen	7 301	3 522	2 797	7 190	3 462	2 812
davon						
Realschulen	5 353	2 621	2 199	5 277	2 591	2 230
Realschulzweige an Gesamtschulen	1 948	901	598	1 913	871	582
Gymnasien zusammen	19 914	10 517	3 289	20 189	10 641	3 300
davon						
Gymnasien	18 073	9 569	2 925	18 356	9 723	2 934
Gymnasialzweige an Gesamtschulen	1 841	948	364	1 833	918	366
Integrierte Jahrgangsstufen	4 336	2 117	1 382	4 569	2 178	1 351
Insgesamt (2)	60 100	29 557	17 748	60 216	29 621	17 270

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Stand: 23. September 2005 und 29. September 2006. (2) Außerdem Heinrich-Hoffmann-Schule mit 201 Schüler/innen insgesamt im Schuljahr 2005/2006 und 224 Schüler/innen insgesamt im Schuljahr 2006/2007. Die Schülerpatienten der Heinrich-Hoffmann-Schule sind bei deren regulären Schulen bereits erfasst und deshalb in die Gesamtsumme nicht eingerechnet.

3.3 Ausländische Schülerinnen und Schüler an den Frankfurter allgemeinbildenden Schulen am 29. September 2006 nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht (1)

Schulform	Ausländische Schüler/innen	davon aus (der)							
		Türkei	Italien	Marokko	Kroatien	Serbien	Griechenland	Spanien	sonstigen Nationen (2)
	insgesamt								
Grundschulen	6 518	1 797	539	409	389	325	182	130	2 747
Hauptschulen (3)	2 239	798	200	170	66	93	37	29	846
Förderschulen (4)	1 050	380	108	101	28	20	16	18	379
Realschulen	2 812	1 023	241	131	231	140	72	65	909
Gymnasien	3 300	757	239	57	349	152	154	65	1 527
Integrierte Jahrgangsstufen	1 351	441	108	93	75	79	25	24	506
alle Schulformen	17 270	5 196	1 435	961	1 138	809	486	331	6 914
	darunter weiblich								
Grundschulen	3 203	895	254	218	181	156	92	58	1 349
Hauptschulen (3)	957	341	96	73	18	35	16	13	365
Förderschulen (4)	403	147	39	43	7	4	6	8	149
Realschulen	1 380	512	127	64	117	57	32	26	445
Gymnasien	1 843	446	130	31	214	81	79	37	825
Integrierte Jahrgangsstufen	653	219	59	58	26	36	13	9	233
alle Schulformen	8 439	2 560	705	487	563	369	238	151	3 366

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Einschließlich der den einzelnen Schultypen zugeordneten Zweige an Gesamtschulen. (2) Einschließlich Staatenlose. (3) Einschließlich Förderstufen. (4) Außerdem Heinrich-Hoffmann-Schule mit 49 Schüler/innen insgesamt, darunter 25 weiblichen, deren Schülerpatienten bei deren regulären Schulen bereits erfasst und deshalb in die Gesamtsumme nicht eingerechnet sind.

3.4 Schulentlassene aus den Frankfurter allgemeinbildenden Schulen am Ende der Schuljahre 2004/2005 und 2005/2006

Schulischer Abschluss	2004/2005			2005/2006		
	Insgesamt	Weiblich	Ausländer/innen	Insgesamt	Weiblich	Ausländer/innen
Ohne Abschluss aus der Schule für Lernhilfe	33	9	24	28	9	18
Mit Abschluss aus der Schule für Lernhilfe	140	42	80	135	59	79
Aus der Schule für Praktisch Bildbare	19	5	8	24	10	10
Ohne Hauptschulabschluss	299	119	160	358	147	198
Mit Hauptschulabschluss (1)	1 176	496	580	1 125	479	525
Mit Realschulabschluss (2)	1 823	922	617	2 209	1 123	710
Mit Hochschulreife	1 657	929	246	1 673	909	269
Abgänge insgesamt	5 147	2 522	1 715	5 552	2 736	1 809

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Einschließlich Übergänge auf Berufsfachschulen. (2) Einschließlich Übergänge auf eine gymnasiale Oberstufe.

3.5 Lehrerinnen und Lehrer (1) an den allgemeinbildenden Schulen in Frankfurt a.M. 1998/1999 bis 2006/2007 nach Altersgruppen und Geschlecht

Schuljahr	Lehrer/innen	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		unter 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 65	65 und älter
		insgesamt					
1998/1999	4 225	83	607	1 772	1 558	205	-
1999/2000	4 244	106	584	1 690	1 627	236	1
2000/2001	4 226	117	576	1 592	1 688	251	2
2001/2002	4 265	127	635	1 485	1 745	267	6
2002/2003	4 396	137	737	1 384	1 811	321	6
2003/2004	4 340	119	732	1 254	1 882	347	6
2004/2005	4 110	86	727	1 076	1 873	341	7
2005/2006	4 164	109	770	1 026	1 900	351	8
2006/2007	4 279	136	837	1 016	1 926	354	10
		darunter Frauen					
1998/1999	2 842	77	428	1 207	1 029	101	-
1999/2000	2 874	93	416	1 162	1 073	129	1
2000/2001	2 883	103	417	1 112	1 116	134	1
2001/2002	2 905	117	460	1 039	1 138	147	4
2002/2003	2 994	124	532	980	1 176	177	5
2003/2004	2 969	110	528	884	1 238	205	4
2004/2005	2 820	77	530	762	1 248	200	3
2005/2006	2 858	103	549	730	1 269	203	4
2006/2007	2 963	126	598	725	1 296	213	5

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Voll- und teilbeschäftigte hauptamtliche und hauptberufliche Lehrerinnen und Lehrer einschließlich Lehrerinnen und Lehrer an Einrichtungen des Zweiten Bildungsweges.

3.6 Schülerinnen und Schüler (1) an Einrichtungen des zweiten Bildungsweges in Frankfurt a.M. 2005/2006 und 2006/2007

Einrichtung	Schuljahr	Insgesamt	und zwar		
			Frauen	Ausländer/innen	
				zusammen	Frauen
Abendhauptschule/ Abendrealschule	2005/2006	468	201	250	106
	2006/2007	505	200	230	85
Abendgymnasium für Berufstätige I (2)	2005/2006	679	323	228	107
	2006/2007	723	357	198	108
Abendgymnasium für Berufstätige II (2)	2005/2006	187	92	42	16
	2006/2007	-	-	-	-
Hessenkolleg Frankfurt	2005/2006	317	157	25	15
	2006/2007	290	142	20	13
Insgesamt	2005/2006	1 651	773	545	244
	2006/2007	1 518	699	448	206

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Die Zahl der Lehrerinnen und Lehrer liegt nur für die Einrichtungen des zweiten Bildungsweges insgesamt vor (2005/2006: 113; 2006/2007: 112). (2) Die Abendgymnasien I und II wurden ab dem Schuljahr 2006/2007 zusammengelegt.

3.7 Schülerinnen und Schüler an den beruflichen Schulen in Frankfurt a.M. 2005/2006 und 2006/2007 (1)

Schulform	2005/2006				2006/2007			
	Schulen	Schüler/ innen insgesamt	und zwar		Schulen	Schüler/ innen insgesamt	und zwar	
			weib- lich	Auslän- der/innen			weib- lich	Auslän- der/innen
Berufsschulen insgesamt	18	22 396	10 890	3 455	17	22 500	10 933	3 322
darunter mit Berufsgrundbildungsjahr Besonderen Bildungsgängen	14	428	200	138	14	440	173	149
Berufsfachschulen	11	617	149	352	13	509	232	338
Fachoberschulen	16	2 065	1 185	603	15	2 135	1 179	654
Fachschulen	12	2 102	998	541	13	2 202	1 094	538
Fachschulen	13	1 430	803	201	13	1 409	793	185
Berufliche Gymnasien	4	496	175	129	4	476	166	113
Insgesamt (2)	22	28 489	14 051	4 929	21	28 722	14 165	4 812

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Stand: 1. November 2005 und 2006. (2) Da an einigen beruflichen Schulen mehrere Schulformen angeboten werden, ist die Summe der Schulen kleiner als die Addition der einzelnen Teilsummen.

3.8 Lehrerinnen und Lehrer (1) an den beruflichen Schulen in Frankfurt a.M. 1998/1999 bis 2006/2007 nach Altersgruppen und Geschlecht

Schuljahr	Lehrer/innen	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		unter 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 65	65 und älter
		insgesamt					
1998/1999	1 074	1	109	485	424	54	1
1999/2000	1 055	1	98	455	418	81	2
2000/2001	1 045	3	104	417	445	75	1
2001/2002	1 047	4	113	390	454	85	1
2002/2003	1 083	4	137	363	473	103	3
2003/2004	1 055	2	130	329	491	100	3
2004/2005	1 032	6	131	295	496	99	5
2005/2006	1 028	14	123	279	510	99	3
2006/2007	1 036	11	145	268	513	92	7
		darunter Frauen					
1998/1999	386	1	68	171	129	17	-
1999/2000	390	-	61	174	129	26	-
2000/2001	393	2	61	173	131	26	-
2001/2002	391	3	59	175	128	26	-
2002/2003	413	2	78	177	128	27	1
2003/2004	406	-	72	169	140	25	-
2004/2005	394	4	72	151	139	26	2
2005/2006	402	10	69	151	148	23	1
2006/2007	416	6	77	148	156	27	2

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Voll- und teilbeschäftigte hauptamtliche und hauptberufliche Lehrerinnen und Lehrer.

3.9 Schülerinnen und Schüler mit Ausbildungsvertrag in Frankfurt a.M. im Schuljahr 2006/2007 nach Berufsgruppen, Ausbildungsjahren und Geschlecht

Berufsgruppen	Berufsschüler/innen		davon im . . . Ausbildungsjahr							
	insgesamt	dar. weibl.	1.		2.		3.		4.	
			zusammen	dar. weibl.	zusammen	dar. weibl.	zusammen	dar. weibl.	zusammen	dar. weibl.
Tierwirtschaftliche Berufe	143	96	48	34	51	32	44	30	-	-
Gartenbauberufe	394	163	130	57	133	53	131	53	-	-
Chemieberufe	507	106	180	42	134	33	128	21	65	10
Druck- und Druckweiterverarbeitungsberufe	264	105	87	34	59	23	118	48	-	-
Berufe in der spanenden Metallverformung	19	-	9	-	5	-	1	-	4	-
Metall- und Anlagenberufe	123	4	35	3	32	-	33	1	23	-
Blechkonstruktions- und Installationsberufe	250	2	51	2	70	-	64	-	65	-
Maschinenbau- und -wartungsberufe	233	4	72	2	63	-	67	2	31	-
Fahr-, Flugzeugbau- und -wartungsberufe	920	24	196	7	268	5	252	7	204	5
Werkzeug- und Formenbauberufe	10	-	2	-	-	-	5	-	3	-
Feinwerktechnische und verwandte Berufe	609	376	179	124	167	106	170	100	93	46
Elektroberufe	1 187	18	343	9	293	2	325	5	226	2
Berufe in der Textilverarbeitung	37	34	13	13	14	13	10	8	-	-
Textilveredler/innen	3	1	-	-	1	-	2	1	-	-
Berufe in der Lederherstellung, Leder- und Fellverarbeitung	81	18	22	5	19	6	18	3	22	4
Berufe in der Back-, Konditor- und Süßwarenherstellung	87	39	27	11	30	13	30	15	-	-
Fleischer/innen	32	2	7	-	15	1	10	1	-	-
Köche/Köchinnen	417	70	153	24	132	21	132	25	-	-
Hochbauberufe	69	1	34	-	16	1	19	-	-	-
Tiefbauberufe	148	1	20	-	68	1	60	-	-	-
Ausbauberufe	192	2	70	-	64	-	58	2	-	-
Raumausstatter/innen, Polsterer/Polsterinnen	80	31	27	8	25	11	28	12	-	-
Berufe in der Holz- und Kunststoffverarbeitung	150	15	70	6	31	4	49	5	-	-
Maler/innen, Lackierer/innen und verwandte Berufe	236	14	84	6	78	4	74	4	-	-
Warenprüfer/innen, Versandfertigmacher/innen	339	21	117	10	148	7	74	4	-	-
Techniker/innen, a.n.g.	115	38	29	8	35	13	51	17	-	-
Technische Sonderfachkräfte	442	255	144	83	123	71	137	84	38	17
Technische Zeichner/innen und verwandte Berufe	113	51	40	24	31	14	42	13	-	-
Verkaufspersonal	323	198	139	86	161	91	23	21	-	-
Groß- und Einzelhandelskaufleute, Ein- und Verkaufsfachleute	1 910	1 097	607	280	667	419	636	398	-	-
Warenkaufleute, a.n.g. Vertreter/innen	249	213	68	59	92	80	89	74	-	-
Bank-, Bausparkassen- und Versicherungsfachleute	1 013	506	249	113	383	194	381	199	-	-
Andere Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe	1 999	1 281	673	411	725	475	601	395	-	-
Berufe des Landverkehrs	54	3	10	-	22	2	22	1	-	-
Berufe des Nachrichtenverkehrs	75	15	36	5	39	10	-	-	-	-

noch Tabelle 3.9

Berufsgruppen	Berufsschüler/innen		davon im . . . Ausbildungsjahr								
	insgesamt	dar. weibl.	1.		2.		3.		4.		
			zusammen	dar. weibl.	zusammen	dar. weibl.	zusammen	dar. weibl.	zusammen	dar. weibl.	
Lagerverwalter/innen, Lager- und Transportarbeiter/innen	2	-	-	-	-	-	-	2	-	-	-
Berufe in der Unternehmensleitung, -beratung und -prüfung	277	180	170	115	51	32	56	33	-	-	
Rechnungskaufleute, Informatiker/innen	711	83	224	30	252	31	235	22	-	-	
Büroberufe, Kaufmännische Angestellte, a.n.g.	3 769	2 749	1 337	997	1 274	922	1 158	830	-	-	
Sicherheitsberufe, a.n.g.	19	1	1	-	17	1	1	-	-	-	
Publizistische, Übersetzungs-, Bibliotheks- und verwandte Berufe	157	119	52	42	44	32	61	45	-	-	
Künstlerische und zugeordnete Berufe	286	109	105	41	79	26	102	42	-	-	
Übrige Gesundheitsdienstberufe	1 074	1 056	374	369	319	315	381	372	-	-	
Berufe in der Körperpflege	384	333	138	119	116	100	130	114	-	-	
Hotel- und Gaststättenberufe	1 160	730	344	223	452	294	364	213	-	-	
Haus- und Ernährungswirtschaftliche Berufe	32	30	9	9	15	13	8	8	-	-	
Reinigungs- und Entsorgungsberufe	418	76	153	25	159	29	106	22	-	-	
Behindertenberufe	66	54	22	19	20	15	24	20	-	-	
Insgesamt	21 178	10 324	6 900	3 455	6 992	3 515	6 512	3 270	774	84	

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

3.10 Berufsschülerinnen und Berufsschüler in Frankfurt a.M. in den Schuljahren 2005/2006 und 2006/2007 nach Ausbildungsverhältnis, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Ausbildungsverhältnis	Insgesamt	und zwar		
		weiblich	Ausländer/innen	
			zusammen	weiblich
2005/2006				
Berufsschüler/innen	22 396	10 890	3 455	1 747
davon				
mit Ausbildungsvertrag	20 982	10 248	2 820	1 462
ohne Ausbildungsvertrag	1 414	642	635	285
darunter				
ohne Vertrag, jedoch mit Berufstätigkeit	13	12	7	7
ohne Berufstätigkeit (Arbeitslose)	150	92	58	36
in schulischen Maßnahmen der Arbeitsverwaltung	178	58	58	21
2006/2007				
Berufsschüler/innen	22 500	10 933	3 322	1 630
davon				
mit Ausbildungsvertrag	21 178	10 324	2 719	1 364
ohne Ausbildungsvertrag	1 322	609	603	266
darunter				
ohne Vertrag, jedoch mit Berufstätigkeit	26	26	12	12
ohne Berufstätigkeit (Arbeitslose)	25	8	10	2
in schulischen Maßnahmen der Arbeitsverwaltung	331	140	82	26

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

3.11 Berufsschülerinnen und Berufsschüler in Frankfurt a.M. in den Schuljahren 2004/2005 bis 2006/2007 nach schulischer Vorbildung und Geschlecht

Ausbildungsverhältnis	2004/2005		2005/2006		2006/2007	
	Insgesamt	darunter weiblich	Insgesamt	darunter weiblich	Insgesamt	darunter weiblich
Berufsschüler/innen	22 993	11 435	22 396	10 890	22 500	10 933
davon						
ohne Hauptschulabschluss	1 054	350	961	399	707	258
mit Hauptschulabschluss	6 230	2 639	5 263	1 956	5 428	1 973
mit Realschulabschluss	9 956	4 993	9 328	4 504	9 301	4 474
mit Fachhochschulreife	1 476	794	1 862	983	2 146	1 175
mit Hochschulreife	4 195	2 624	4 824	3 002	4 856	3 015
mit sonstiger Vorbildung	82	35	158	46	62	38

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

3.12 Schülerinnen und Schüler mit ausgestellten Zeugnissen an den Frankfurter Teilzeitberufsschulen vom 1. August 2005 bis 31. Juli 2006 nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht (1)

Staatsangehörigkeit	Auszubildende				Schüler/innen ohne Ausbildungsvertrag			
	mit Abschlusszeugnis		ohne Abschlusszeugnis		mit Abschlusszeugnis		ohne Abschlusszeugnis	
	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich
Berufsschüler/innen	5 979	3 121	470	202	170	63	154	86
davon								
deutsch	5 203	2 691	331	136	107	40	102	53
ausländisch	776	430	139	66	63	23	52	33
davon								
türkisch	214	107	47	19	25	8	27	18
italienisch	101	44	23	9	9	3	3	1
kroatisch	62	37	10	5	1	-	2	2
marokkanisch	32	15	12	6	3	-	3	3
serbisch	41	32	5	3	2	1	5	2
griechisch	53	25	2	1	-	-	1	-
spanisch	23	12	4	3	2	-	-	-
sonstige	250	158	36	20	21	11	11	7

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Ohne Berufsgrundbildungsjahr kooperativ.

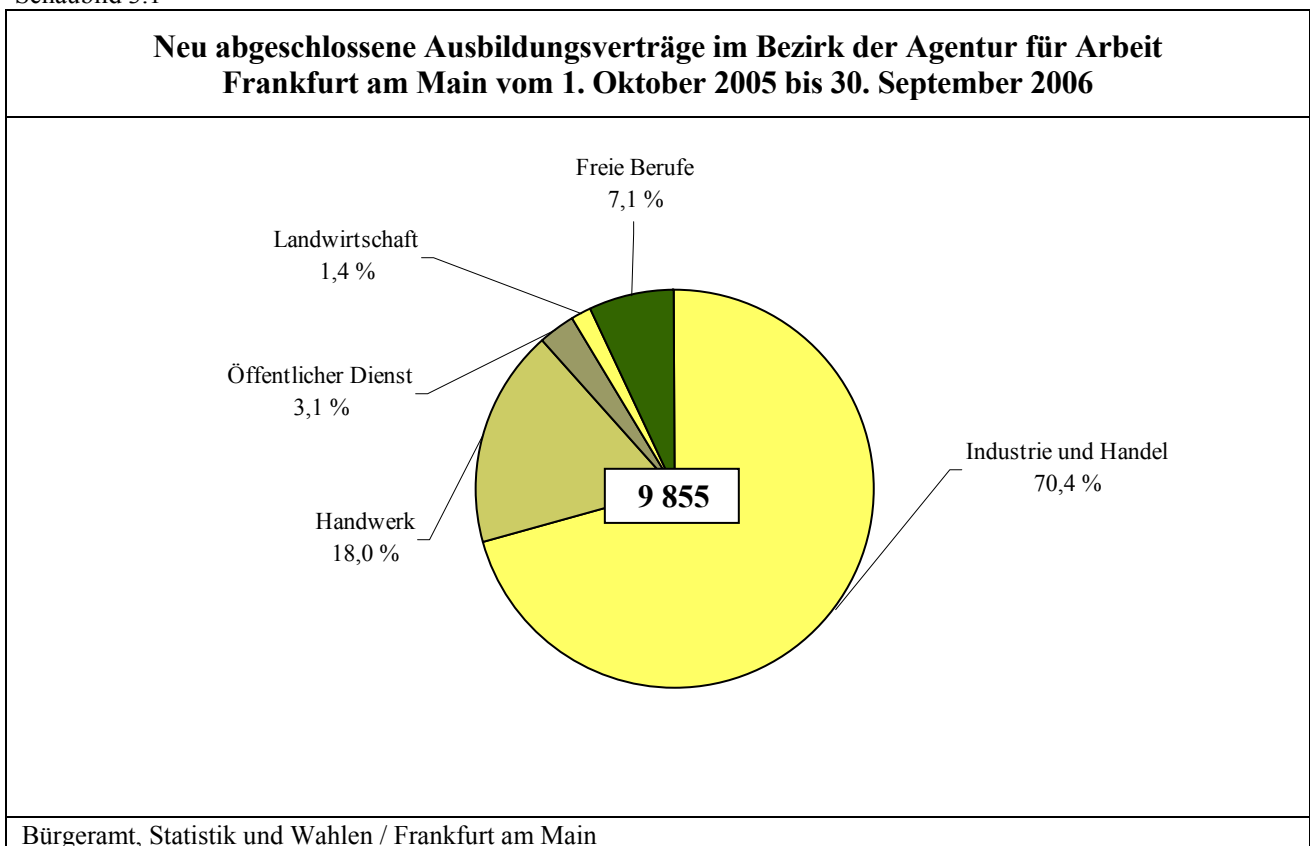
3.13 Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge im Bezirk der Agentur für Arbeit Frankfurt a.M. vom 1. Oktober 2005 bis 30. September 2006 nach Ausbildungsbereichen und Geschlecht (1)

Ausbildungsbereich	Ausbildungsverträge		davon			
			im ersten Ausbildungsjahr		mit verkürzter Ausbildungszeit	
	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich
Industrie und Handel	6 940	3 281	6 178	2 856	762	425
Handwerk	1 777	472	1 468	386	309	86
Öffentlicher Dienst	303	223	296	218	7	5
Landwirtschaft	140	34	103	19	37	15
Freie Berufe	695	648	662	618	33	30
Hauswirtschaft	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	9 855	4 658	8 707	4 097	1 148	561

Quelle: Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September 2006

(1) Durch die in 2005 geänderte regionale Zuordnung sind Vergleiche mit den Vorjahren nur noch eingeschränkt möglich. Die regionale Zuordnung der Bewerber/innen zu den Arbeitsagenturbezirken erfolgt nicht mehr nach dem Ort der Beratung (Arbeitsagentur), sondern nach dem Wohnort des Bewerbers/der Bewerberin.

Schaubild 3.1



3.14 Angebot und Nachfrage von Ausbildungsverträgen im Bezirk der Agentur für Arbeit Frankfurt a.M. 1997 bis 2006 (1)

Jahr	Angebot	Nachfrage	davon		unbesetzte Plätze	Angebots-Nachfrage-Relation
			neu abgeschlossene Ausbildungsverträge	noch nicht vermittelte Bewerber/innen		
1997	10 083	9 799	9 345	454	738	102,9
1998	10 680	10 114	9 774	340	906	105,6
1999	11 039	10 819	10 469	350	570	102,0
2000	10 975	10 616	10 441	175	534	103,4
2001	11 290	10 809	10 682	127	608	104,4
2002	9 999	9 740	9 658	82	341	102,7
2003	9 486	9 448	9 228	220	258	100,4
2004	9 714	9 791	9 545	246	169	99,2
2005	9 465	9 505	9 224	281	241	99,6
2006	10 222	10 475	9 855	620	367	97,6

Quelle: Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September

(1) Durch die in 2005 geänderte regionale Zuordnung sind Vergleiche mit den Vorjahren nur noch eingeschränkt möglich. Die regionale Zuordnung der Bewerber/innen zu den Arbeitsagenturbezirken erfolgt nicht mehr nach dem Ort der Beratung (Arbeitsagentur), sondern nach dem Wohnort des Bewerbers/der Bewerberin.

3.15 Studierende der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main im Wintersemester 2006/2007

Fachbereich	Insgesamt (1)	und zwar				
		Männer	Frauen		Ausländer/innen	
			absolut	in %	absolut	in %
1 Rechtswissenschaften	3 857	1 870	1 987	51,5	781	20,2
2 Wirtschaftswissenschaften	4 361	2 499	1 862	42,7	1 137	26,1
3 Gesellschaftswissenschaften	2 654	1 355	1 299	48,9	530	20,0
4 Erziehungswissenschaften	2 521	550	1 971	78,2	353	14,0
5 Psychologie und Sportwissenschaften	1 641	695	946	57,6	194	11,8
6 Evangelische Theologie	338	114	224	66,3	46	13,6
7 Katholische Theologie	224	77	147	65,6	28	12,5
8 Philosophie und Geschichtswissenschaften	1 552	894	658	42,4	201	13,0
9 Sprach- und Kulturwissenschaften	2 323	682	1 641	70,6	371	16,0
10 Neuere Philologien	5 048	1 173	3 875	76,8	1 041	20,6
11 Geowissenschaften und Geographie	997	555	442	44,3	126	12,6
12 Informatik und Mathematik	1 953	1 097	856	43,8	480	24,6
13 Physik	740	548	192	25,9	127	17,2
14 Chemie und pharmazeutische Wissenschaften	1 850	764	1 086	58,7	308	16,6
15 Biowissenschaften	1 467	651	816	55,6	147	10,0
16 Medizin	3 407	1 391	2 016	59,2	558	16,4
Insgesamt	34 933	14 915	20 018	57,3	6 428	18,4

Quelle: Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main

(1) Ohne Gasthörer/innen; außerdem 1 371 Beurlaubte.

3.16 Studierende der Frankfurter Hochschulen im Wintersemester 2006/2007

Hochschule	Insgesamt (1)	und zwar				
		Männer	Frauen		Ausländer/innen	
			absolut	in %	absolut	in %
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Städelschule, Staatliche Hochschule für Bildende Künste	743	293	450	60,6	268	36,1
Philosophisch-Theologische Hochschule Sankt Georgen	129	71	58	45,0	68	52,7
	270	188	82	30,4	64	23,7
Insgesamt	1 142	552	590	51,7	400	35,0

Quelle: Nach Angaben der einzelnen Hochschulen

(1) Einschließlich Beurlaubte, aber ohne Gasthörer/innen.

3.17 Studierende der Fachhochschule Frankfurt am Main im Wintersemester 2006/2007 nach Fachbereichen und ausgewählten Studiengängen

Fachbereich	Insgesamt (1)	und zwar				
		Männer	Frauen		Ausländer/innen	
			absolut	in %	absolut	in %
Fachbereich 1	1 524	963	561	36,8	358	23,5
darunter						
Architektur	704	370	334	47,4	142	20,2
Bauingenieurwesen	410	323	87	21,2	122	29,8
Fachbereich 2	3 286	2 764	522	15,9	1 047	31,9
darunter						
Elektrotechnik (2)	-	-	-	-	-	-
Ingenieur-Informatik	179	162	17	9,5	118	65,9
Maschinenbau	423	410	13	3,1	80	18,9
Informatik	548	445	103	18,8	210	38,3
Fachbereich 2/3 Wirtschaftsinformatik	283	239	44	15,5	80	28,3
Fachbereich 3	1 793	863	930	51,9	484	27,0
darunter						
Betriebswirtschaft	893	441	452	50,6	257	28,8
Wirtschaftsrecht	209	93	116	55,5	45	21,5
Fachbereich 4	2 167	592	1 575	72,7	223	10,3
darunter						
Sozialarbeit	1 002	306	696	69,5	125	12,5
Sozialpädagogik	676	150	526	77,8	62	9,2
Insgesamt	9 053	5 421	3 632	40,1	2 192	24,2

Quelle: Fachhochschule Frankfurt am Main

(1) Einschließlich Beurlaubte. (2) Der Studiengang wurde eingestellt.

3.18 Veranstaltungen der Volkshochschule Frankfurt am Main 2006

Programmbereich	Arbeitskreise, Kurse, Lehrgänge, Seminare		Einzelveranstaltungen, Vortragsreihen (1)	
	Anzahl	Belegungen	Anzahl	Besucher/ innen
Gesellschaft / Politik / Umwelt	311	4 364	110	1 993
darunter Geschichte / Zeitgeschichte	1	10	.	.
Politik	-	-	.	.
Soziologie	-	-	.	.
Erziehungsfragen / Pädagogik	24	239	.	.
Psychologie	53	505	.	.
Philosophie	9	66	.	.
Heimatkunde	5	106	.	.
Umweltbildung	10	104	.	.
Kultur / Gestalten	589	5 554	42	376
darunter Literatur / Theater	41	494	.	.
Kunst- / Kulturgeschichte	52	509	.	.
Bildende Kunst	2	11	.	.
Malen / Zeichnen / Drucktechniken	118	1 102	.	.
Plastisches Gestalten	48	379	.	.
Musik	21	225	.	.
Musikalische Praxis	84	680	.	.
Tanz	70	763	.	.
Textilkunde / Mode / Nähen	22	171	.	.
Gesundheit	870	9 829	35	296
darunter Autogenes Training / Yoga / Entspannung	264	2 667	.	.
Gymnastik / Bewegung / Körpererfahrung	408	5 003	.	.
Gesundheitspflege / Erste Hilfe / Krankenpflege	7	62	.	.
Ernährung	129	1 557	.	.
Sprachen	1 975	22 170	2	32
darunter Deutsch als Fremdsprache	701	9 688	.	.
Deutsch als Muttersprache	51	449	.	.
Englisch	429	4 709	.	.
Französisch	135	1 099	.	.
Spanisch	171	1 777	.	.
Arbeit / Beruf	650	5 341	13	233
darunter Informations- und Kommunikationstechnik:				
Grundlagen / allgemeine Anwendungen	405	3 081	.	.
kaufmännische Anwendungen	1	10	.	.
technische Anwendungen	59	503	.	.
Büropraxis	4	53	.	.
Rechnungswesen	2	19	.	.
Kaufmännische Grund- / Fachlehrgänge	65	541	.	.
Grundbildung / Schulabschlüsse	35	411	-	-
darunter Hauptschulabschluss	3	45	-	-
Realschulabschluss / Fachschulreife	3	74	-	-
Insgesamt	4 430	47 669	202	2 930

Quelle: Volkshochschule Frankfurt am Main

(1) Die Vortragsreihen mit ihren Besucherinnen und Besuchern werden in Einzelveranstaltungen umgerechnet und so gezählt. 2006 außerdem 87 Studienfahrten und Studienreisen mit 964 Teilnehmenden.

4. Arbeitsmarkt

Vorbemerkungen

Die Darstellung der **Erwerbstätigkeit** erfolgt als jahresdurchschnittliche Größe nach dem Inlandskonzept (Arbeitsortkonzept). Erfasst werden alle Personen, die in Frankfurt am Main ihren Wohn- und Arbeitsort haben, zuzüglich der Personen, die als Einpendler/innen ihren Arbeitsort Frankfurt am Main erreichen. Zu den Erwerbstätigen rechnen Personen, die eine auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben, unabhängig von der Dauer der tatsächlich geleisteten oder vertragsmäßig zu leistenden Arbeitszeit. Für die Zuordnung als Erwerbstätige ist es unerheblich, ob aus dieser Tätigkeit der überwiegende Lebensunterhalt bestritten wird oder nicht. Im Falle mehrerer Tätigkeiten wird der Erwerbstätige nur einmal gezählt. Maßgebend für die Stellung im Beruf bzw. die Wirtschaftsbereichszuordnung ist die zeitlich überwiegende Tätigkeit. Die Statistik erfasst Arbeitnehmer/innen und Selbständige: Als Arbeitnehmer/in zählt, wer zeitlich überwiegend als Arbeiter/in, Angestellte/r, Beamtin oder Beamter, Richter/in, Berufssoldat/in, Soldat/in auf Zeit, Wehr- oder Zivildienstleistende/r, Auszubildende/r, Praktikant/in oder Volontär/in in einem Arbeits- bzw. Dienstverhältnis steht. Eingeschlossen sind auch Heimarbeiter/innen und ausschließlich geringfügig Beschäftigte. Selbständig ist, wer zeitlich überwiegend unternehmerisch oder freiberuflich selbständig tätig ist. In der Gruppe der Selbständigen werden auch deren mithelfende Familienangehörige erfasst. Zu diesen werden alle Personen gerechnet, die regelmäßig und zeitlich überwiegend unentgeltlich in einem Betrieb mitarbeiten, der von einem Familienmitglied als Selbständiger geleitet wird.

Vollzeitäquivalente sind Erwerbstätige in Vollbeschäftigten-Einheiten, bei denen die verschiedenen Erwerbstätigengruppen nach dem Umfang ihrer Beteiligung am Erwerbsprozess mit Arbeitszeitfaktoren gewichtet sind. Vollzeitbeschäftigte erhalten den Arbeitszeitfaktor 1,0, Halbtagsbeschäftigte werden mit dem Faktor 0,5 gewichtet, geringfügig Beschäftigten werden entsprechend geringere Faktoren zugeordnet. Die Zahl der Vollzeitäquivalente ist daher immer niedriger als die Zahl der Erwerbstätigen.

Das **Standard-Arbeitsvolumen** umfasst die tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden aller Erwerbstätigen. Über die Koordinierung der Vollzeitäquivalente auf das Arbeitsvolumen der Länder gehen pauschal für jedes Bundesland auch andere Einflussgrößen in die Berechnung ein, wie z.B. Urlaub und Kalendereinflüsse. Außerdem wird den unterschiedlichen „Vollzeit-“ Normen z.B. den höheren Wochenarbeitszeiten bei den Selbständigen Rechnung getragen. Regionale Sondereinflüsse durch spezielle Arbeitszeitvereinbarungen in einzelnen Unternehmen können nicht berücksichtigt werden, deswegen wird der

Zusatz „Standard“ dem Begriff „Arbeitsvolumen“ vorangestellt.

Ein **Betrieb** im Sinne der Beschäftigtenstatistik ist eine regional und wirtschaftsfachlich abgegrenzte Einheit, in der mindestens ein/e sozialversicherungspflichtig beschäftigte/r Arbeitnehmer/in tätig ist. Als Betrieb wird die Einheit bezeichnet, für die die Bundesagentur für Arbeit eine Betriebsnummer vergeben hat. Betriebe eines Unternehmens mit der selben wirtschaftlichen Tätigkeit und in der selben Gemeinde können von der Bundesagentur für Arbeit zu einem Masterbetrieb unter einer Betriebsnummer zusammengefasst werden.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte: Die Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit erfasst alle Arbeitnehmer/innen einschließlich der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten, die kranken-, renten-, pflegeversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig zur Arbeitslosenversicherung sind oder für die von den Arbeitgebern Beitragsanteile zur Rentenversicherung zu entrichten sind. **Ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigungsverhältnisse** sind solche bis zu einer Entgeltgrenze von 400 Euro. Sie sind grundsätzlich sozialversicherungs- und steuerpflichtig.

Der Erhebungsstichtag der Beschäftigtenstatistik liegt am Ende eines Quartals; Ergebnisse haben bis drei Jahre nach dem Stichtag vorläufigen Charakter.

Arbeitslose sind Personen, die vorübergehend nicht oder weniger als 15 Stunden wöchentlich in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, eine versicherungspflichtige zumutbare Beschäftigung suchen, dabei den Vermittlungsbemühungen der Agenturen für Arbeit zur Verfügung stehen und sich bei einer Agentur für Arbeit oder einem Träger der Grundsicherung für Arbeitsuchende arbeitslos gemeldet haben. Teilnehmer/innen an Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik gelten nicht als arbeitslos. Nicht als arbeitslos gelten ferner Personen, die das 65. Lebensjahr vollendet haben, sich als Nichtleistungsempfänger/in länger als drei Monate nicht bei der zuständigen Agentur für Arbeit oder dem Träger der Grundsicherung für Arbeitsuchende gemeldet haben, arbeitsunfähig erkrankt sind, Schüler/innen, Studierende und Schulabgänger/innen, die einen Ausbildungsplatz suchen sowie arbeitserlaubnispflichtige Ausländer/innen und deren Familienangehörige sowie Asylbewerber/innen ohne Leistungsbezug, wenn ihnen der Arbeitsmarkt verschlossen ist.

Arbeitslose nach Rechtskreisen der Sozialgesetzbücher (SGB) II und III: Arbeitslose können Arbeitslose des Rechtskreises SGB III (Arbeitsförderung) oder SGB II (Grundsicherung für Arbeitsuchende) sein. Die im

SGB III enthaltene Definition der Arbeitslosigkeit findet auch für Leistungsempfänger/innen nach dem SGB II Anwendung. Allerdings ist zu berücksichtigen, dass nicht alle Leistungsempfänger/innen nach dem SGB II als arbeitslos zählen. Neben den nicht erwerbsfähigen Hilfebedürftigen gelten z.B. auch erwerbsfähige Hilfebedürftige nicht als arbeitslos, wenn sie mehr als 15 Wochenstunden arbeiten, aber wegen zu geringem Einkommen zusätzlich Arbeitslosengeld II beziehen oder wenn sie für die Arbeitsaufnahme nicht verfügbar sein müssen, weil sie kleine Kinder erziehen oder Angehörige pflegen und Arbeitslosengeld II erhalten.

Langzeitarbeitslose sind Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr und länger bei einer Agentur für Arbeit oder einem Träger der Grundsicherung für Arbeitsuchende arbeitslos gemeldet waren. Als Dauer der Arbeitslosigkeit gilt der zusammenhängende Zeitraum seit der letzten Arbeitslosmeldung bzw. Rückkehr in die Arbeitslosigkeit (z.B. nach Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme).

Die **Arbeitslosenquote** wird errechnet als Anteil der bei den Agenturen für Arbeit registrierten Arbeitslosen an den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamtinnen und Beamte sowie Arbeitslose) als Bezugsgröße. Diese Bezugsgröße wird einmal jährlich aktualisiert.

Die **Geldleistungen des SGB III** sind befristet gewährte Lohnersatzleistungen der *Arbeitslosenversicherung* und umfassen Arbeitslosengeld, Arbeitslosengeld bei Weiterbildung (ab 2005) bzw. Unterhaltsgeld.

Die **Geldleistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende des SGB II** sind *steuerfinanziert* und werden erwerbsfähigen und denen mit ihnen in einer Bedarfsgemeinschaft lebenden nicht erwerbsfähigen Hilfebedürftigen gewährt. Eine **Bedarfsgemeinschaft** bezeichnet Personen, die in einem Haushalt leben, gemeinsam wirtschaften und mindestens einen erwerbsfähigen Hilfebedürftigen haben. Im Unterschied zu einer Haushalts-

gemeinschaft zählen nicht alle Personen, die auf Dauer in einem Haushalt leben, zu einer Bedarfsgemeinschaft, wie z.B. volljährige Kinder, Großeltern, Enkelkinder etc. Von Mitgliedern einer Bedarfsgemeinschaft wird erwartet, dass sie ihr Einkommen und Vermögen zur Deckung des Gesamtbedarfs aller Angehörigen der Bedarfsgemeinschaft einsetzen. Die SGB II - Leistungen setzen sich zusammen aus:

Arbeitslosengeld II:

Leistungen zum Lebensunterhalt für erwerbsfähige Hilfebedürftige.

Sozialgeld:

Leistungen zum Lebensunterhalt für nicht erwerbsfähige Hilfebedürftige.

Leistungen für Unterkunft und Heizung:

Alle im Rahmen von Leistungen zum Lebensunterhalt zu erbringenden Leistungen für die Unterkunft und Heizung, ebenso wie einmalige Kosten der Wohnungsbeschaffung und die Übernahme von Mietschulden.

Sozialversicherungsbeiträge:

Beiträge zur Sozialversicherung (Kranken-, Pflege- und Rentenversicherung) für Bezieher/innen von Arbeitslosengeld II sowie die entsprechenden Zuschüsse zu Beiträgen bei Befreiung von der Versicherungspflicht.

Sonstige Leistungen:

Zusammenfassung der nicht von der Regelleistung umfassten kommunalen Leistungen, z.B. Erstausrüstung für die Wohnung, für Bekleidung, mehrtägige Klassenfahrten im Rahmen der schulrechtlichen Bestimmungen.

Der Erhebungsstichtag der Statistiken zur Arbeitslosigkeit der Bundesagentur für Arbeit wurde ab 2005 auf die Monatsmitte gelegt (davor Monatsende).

4.1 Der Arbeitsmarkt in Frankfurt a.M. 2004 bis 2006

	2004	2005	2006
Arbeitsort Frankfurt am Main			
Erwerbstätige (in 1 000, Jahresdurchschnitt) (1)	588,9	587,8	.
davon			
Arbeitnehmer/innen	542,8	540,2	.
in %	92,2	91,9	.
Selbständige und mithelfende Familienangehörige	46,1	47,6	.
in %	7,8	8,1	.
Vollzeitäquivalent je 100 Erwerbstätige (2)	89,3	91,0	.
Standard-Arbeitsvolumen je Erwerbstätigenstunde (2)	1 537	1 564	.
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte insgesamt (jeweils 30.06.)	502 149	498 797	503 504
davon			
Beschäftigte ohne ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigte	463 980	460 363	461 477
darunter			
Einpendler/innen	302 356	302 764	305 356
Beschäftigte mit geringfügig entlohnter Beschäftigung			
im Nebenjob	20 885	21 560	24 979
Ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigte	38 169	38 434	42 027
Wohnort Frankfurt am Main			
Erwerbstätige (in 1 000, Jahresdurchschnitt)	.	.	.
darunter			
Selbständige und mithelfende Familienangehörige	.	.	.
darunter Förderung der Selbständigkeit (3) (4)	1 917	2 211	2 034
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte insgesamt (jeweils 30.06.)	249 517	246 953	247 260
davon			
Beschäftigte ohne ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigte	219 996	217 030	216 874
darunter			
Auspendler/innen	58 372	59 431	60 753
Beschäftigte mit geringfügig entlohnter Beschäftigung			
im Nebenjob	16 636	17 161	18 577
Ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigte	29 521	29 923	30 386
darunter in ausgewählten arbeitsmarktpolitischen Instrumenten (4)			
Förderung abhängiger Beschäftigung	682	609	576
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	236	1 050	1 365
darunter			
Arbeitsgelegenheiten nach § 16 Abs. 3 SGB II Entgeltvariante	-	-	-
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	186	125	59
Arbeitsgelegenheiten nach § 16 Abs. 3 SGB II Mehraufwandsvariante	-	914	1 296
Registrierte Arbeitslose (jeweils Jahresmitte)	29 327	34 217	37 217
davon			
Rechtskreis SGB III	-	11 779	9 601
Rechtskreis SGB II	-	22 438	27 616
darunter Langzeitarbeitslose	9 879	10 949	15 072
Arbeitslosenquote bezogen auf			
alle zivilen Erwerbspersonen	8,8	10,2	11,0
abhängige zivile Erwerbspersonen	10,1	11,8	12,7
Nachrichtlich: Weitere arbeitsmarktpolitische Instrumente (4)			
Beratung und Unterstützung der Arbeitsuche	1 532	495	1 074
Qualifizierung (inkl. berufliche Weiterbildung)	1 932	1 071	827
Berufsberatung und Förderung der Berufsausbildung	1 079	1 025	1 066

Quelle: Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“, Bundesagentur für Arbeit

(1) Berechnungsstand 12. Oktober 2006. (2) Berechnungsstand 19. April 2007. (3) Die Förderung der Selbständigkeit ist der zweite Bestandteil der beschäftigungsbegleitenden Leistungen der Bundesagentur für Arbeit. (4) Oktober 2004, Juni 2005 und 2006.

4.2 Erwerbstätige, Vollzeitäquivalente und Standard-Arbeitsvolumen in Frankfurt a.M. (am Arbeitsort) 1999 bis 2005

Jahr (1)	Erwerbstätige	Vollzeitäquivalente		Standard-Arbeitsvolumen	
	1 000		je 100 Erwerbstätige	Mio. Stunden	je Erwerbstätigen in Stunden
1999	571,3	518,8	90,8	895,3	1 567
2000	589,5	536,0	90,9	919,1	1 559
2001	603,2	547,9	90,8	935,9	1 551
2002	601,5	544,0	90,4	927,2	1 542
2003	591,4	532,4	90,0	910,1	1 539
2004	588,9	525,6	89,3	905,2	1 537
2005	587,8	535,1	91,0	919,6	1 564

Quelle: Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“, Erwerbstätige Berechnungsstand 12. Oktober 2006, Vollzeitäquivalente und Standard-Arbeitsvolumen Berechnungsstand 19. April 2007

(1) Jahresdurchschnitt.

4.3 Erwerbstätige (ET), Vollzeitäquivalente und Standard-Arbeitsvolumen in Frankfurt a.M. (am Arbeitsort) 2005 nach Wirtschaftsbereichen

WZ 03 (1)	Wirtschaftsbereich	Erwerbstätige	Vollzeitäquivalente		Standard-Arbeitsvolumen	
		1 000		je 100 Erwerbstätige	Mio. Stunden	je ET in Stunden
A-B	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1,3	1,1	90,4	2,1	1 633
C-F	Produzierendes Gewerbe	68,0	65,5	96,2	105,2	1 547
F	darunter Baugewerbe	16,7	16,0	95,4	28,3	1 693
G-I	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	170,4	156,1	91,6	273,8	1 607
J-K	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	216,0	197,4	91,4	341,9	1 583
L-P	Öffentliche und private Dienstleister	132,1	115,0	87,0	196,6	1 488
Insgesamt		587,8	535,1	91,0	919,6	1 564

Quelle: Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“, Erwerbstätige Berechnungsstand 12. Oktober 2006, Vollzeitäquivalente und Standard-Arbeitsvolumen Berechnungsstand 19. April 2007

(1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003.

4.4 Erwerbstätige (1) in Frankfurt a.M. (am Arbeitsort) 2001 bis 2005 nach Wirtschaftsbereichen

WZ 03 (2)	Wirtschaftsbereich	Jahr (3)				
		2001	2002	2003	2004	2005
		Anzahl in 1 000				
A - B	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1,3	1,3	1,2	1,3	1,3
C - F	Produzierendes Gewerbe darunter	79,3	75,9	73,7	70,9	68,0
D	Verarbeitendes Gewerbe	55,6	53,7	50,7	49,0	47,0
G - P	Dienstleistungsbereiche davon	522,6	524,3	516,6	516,6	518,6
G - I	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	170,0	168,6	165,8	168,4	170,4
J - K	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	225,4	226,5	220,4	216,8	216,0
L - P	Öffentliche und private Dienstleister	127,2	129,2	130,4	131,4	132,1
Erwerbstätige insgesamt		603,2	601,5	591,4	588,9	587,8
		Anteil in %				
A - B	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2
C - F	Produzierendes Gewerbe darunter	13,2	12,6	12,5	12,0	11,6
D	Verarbeitendes Gewerbe	9,2	8,9	8,6	8,3	8,0
G - P	Dienstleistungsbereiche davon	86,6	87,2	87,3	87,7	88,2
G - I	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	28,2	28,0	28,0	28,6	29,0
J - K	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	37,4	37,7	37,3	36,8	36,7
L - P	Öffentliche und private Dienstleister	21,1	21,5	22,1	22,3	22,5
Erwerbstätige insgesamt		100	100	100	100	100
		Messziffer (2001 = 100)				
A - B	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	100	95,5	93,3	96,9	95,3
C - F	Produzierendes Gewerbe darunter	100	95,6	92,8	89,4	85,7
D	Verarbeitendes Gewerbe	100	96,6	91,1	88,1	84,6
G - P	Dienstleistungsbereiche davon	100	100,3	98,8	98,9	99,2
G - I	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	100	99,2	97,5	99,0	100,2
J - K	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	100	100,5	97,8	96,2	95,8
L - P	Öffentliche und private Dienstleister	100	101,6	102,6	103,4	103,9
Erwerbstätige insgesamt		100	99,7	98,0	97,6	97,4

Quelle: Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“

(1) Berechnungsstand 12. Oktober 2006. (2) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003. (3) Jahresdurchschnitt.

4.5 Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Frankfurt a.M. (am Arbeitsort) 2000 bis 2006
nach Betriebsgrößenklassen

Jahr (30. Juni)	Insgesamt	Betriebsgrößenklasse (Betriebe mit ... Beschäftigten)					
		1 - 5	6 - 9	10 - 19	20 - 49	50 - 99	100 und mehr
		Betriebe					
2000	21 296	14 591	2 219	1 879	1 311	597	699
2001	21 622	14 667	2 336	1 920	1 345	626	728
2002	21 551	14 659	2 276	1 918	1 391	599	708
2003	21 075	14 395	2 242	1 817	1 366	585	670
2004	20 947	14 415	2 142	1 865	1 298	553	674
2005	20 714	14 198	2 194	1 829	1 264	555	674
2006	20 912	14 339	2 165	1 875	1 293	540	700
		Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte					
2000	477 667	30 682	16 026	25 473	40 625	41 931	322 930
2001	492 391	30 647	16 880	25 904	41 217	43 413	334 330
2002	487 736	30 806	16 399	25 735	42 451	41 701	330 644
2003	475 481	30 232	16 193	24 469	41 802	40 826	321 959
2004	463 980	30 105	15 281	25 135	39 998	39 010	314 451
2005	460 363	29 790	15 893	24 756	38 859	39 525	311 540
2006	461 477	29 908	15 491	25 230	39 798	37 747	313 303

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

4.6 Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Frankfurt a.M. (am Arbeitsort) 2002 bis 2006
nach Wirtschaftsbereichen

WZ 93 / 03 (1)	Wirtschaftsbereich	Jahr (30. Juni)				
		2002	2003	2004	2005	2006
A - B	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	163	154	161	155	153
C - F	Produzierendes Gewerbe	2 730	2 595	2 474	2 398	2 328
	davon					
C - E	Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe, Energie- und Wasserversorgung	1 403	1 311	1 238	1 191	1 136
F	Baugewerbe	1 327	1 284	1 236	1 207	1 192
G - I	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	7 297	7 072	7 107	6 944	6 898
	davon					
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	4 103	3 932	3 910	3 775	3 690
H	Gastgewerbe	1 631	1 623	1 645	1 602	1 626
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 563	1 517	1 552	1 567	1 582
J - Q	Sonstige Dienstleistungen	11 335	11 222	11 176	11 189	11 512
	davon					
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	883	856	850	821	810
K	Grundstücks- u. Wohnungsw., Vermiet. bewegl. Sachen, Dienstleistungen überw. f. Unternehmen	5 932	5 861	5 803	5 775	5 924
L - Q	Öffentliche Verwaltung, sonstige öffentliche und persönliche Dienstleistungen (2)	4 520	4 505	4 523	4 593	4 778
Betriebe insgesamt (3)		21 551	21 075	20 947	20 714	20 912

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

(1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 für das Jahr 2002. Ab 2003 Ausgabe 2003. (2) Einschließlich Erziehung und Unterricht, Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen, private Haushalte, exterritoriale Organisationen und Körperschaften. (3) Einschließlich Fälle ohne Angaben zur Wirtschaftsgliederung.

4.7 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Frankfurt a.M. (am Arbeitsort) 2002 bis 2006
nach Wirtschaftsbereichen

WZ 93 / 03 (1)	Wirtschaftsbereich	Jahr (30. Juni)				
		2002	2003	2004	2005	2006
		Anzahl				
A - B	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	884	834	884	855	853
C - F	Produzierendes Gewerbe	67 601	64 598	62 000	59 197	56 748
	davon					
C - E	Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe, Energie- und Wasserversorgung	53 752	49 995	48 442	46 549	44 756
F	Baugewerbe	13 849	14 603	13 558	12 648	11 992
G - I	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	139 660	135 691	134 724	136 097	135 267
	davon					
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	50 401	47 963	46 451	44 637	41 837
H	Gastgewerbe	17 635	17 008	17 335	17 738	18 416
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	71 624	70 720	70 938	73 722	75 014
J - Q	Sonstige Dienstleistungen	279 548	274 315	266 217	264 167	268 570
	davon					
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	78 843	75 571	72 301	70 641	70 217
K	Grundstücks- u. Wohnungsw., Vermiet. bewegl. Sachen, Dienstleistungen überw. f. Unternehmen	113 770	110 066	106 526	106 347	112 056
L - Q	Öffentliche Verwaltung, sonstige öffentliche und persönliche Dienstleistungen (2)	86 935	88 678	87 390	87 179	86 297
Beschäftigte insgesamt (3)		487 736	475 481	463 980	460 363	461 477
		Anteil in %				
A - B	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2
C - F	Produzierendes Gewerbe	13,9	13,6	13,4	12,9	12,3
	davon					
C - E	Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe, Energie- und Wasserversorgung	11,0	10,5	10,4	10,1	9,7
F	Baugewerbe	2,8	3,1	2,9	2,7	2,6
G - I	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	28,6	28,5	29,0	29,6	29,3
	davon					
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	10,3	10,1	10,0	9,7	9,1
H	Gastgewerbe	3,6	3,6	3,7	3,9	4,0
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	14,7	14,9	15,3	16,0	16,3
J - Q	Sonstige Dienstleistungen	57,3	57,7	57,4	57,4	58,2
	davon					
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	16,2	15,9	15,6	15,3	15,2
K	Grundstücks- u. Wohnungsw., Vermiet. bewegl. Sachen, Dienstleistungen überw. f. Unternehmen	23,3	23,1	23,0	23,1	24,3
L - Q	Öffentliche Verwaltung, sonstige öffentliche und persönliche Dienstleistungen (2)	17,8	18,7	18,8	18,9	18,7
Beschäftigte insgesamt (3)		100	100	100	100	100

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 für das Jahr 2002. Ab 2003 Ausgabe 2003. (2) Einschließlich Erziehung und Unterricht, Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen, private Haushalte, exterritoriale Organisationen und Körperschaften. (3) Einschließlich Fälle ohne Angaben zur Wirtschaftsgliederung.

4.8 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Frankfurt a.M. (am Arbeitsort) am 30. Juni 2006
nach Wirtschaftsabteilungen, Geschlecht, Staatsangehörigkeit und ausgewählten Altersgruppen

WZ 2003 (1) / Wirtschaftsabteilung	Insgesamt	und zwar			
		Frauen	Ausländer/innen	15 bis u. 25 Jahre	55 Jahre und älter
A Land- und Forstwirtschaft	853	179	299	132	57
AA Land- und Forstwirtschaft	853	179	299	132	57
01 Landwirtschaft und Jagd	850	.	299	132	57
02 Forstwirtschaft	3	.	-	-	-
B Fischerei und Fischzucht	-	-	-	-	-
BA Fischerei und Fischzucht	-	-	-	-	-
05 Fischerei und Fischzucht	-	-	-	-	-
C Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	12	.	.	-	.
CA Kohlenbergbau, Torfgewinnung, Gewinnung von Erdöl etc.	-	-	-	-	-
10 Kohlenbergbau, Torfgewinnung	-	-	-	-	-
11 Gewinnung von Erdöl und Erdgas etc.	-	-	-	-	-
12 Bergbau auf Uran- und Thoriumerze	-	-	-	-	-
CB Erzbergbau, Gewinnung von Steinen und Erden etc.	12	.	.	-	.
13 Erzbergbau	-	-	-	-	-
14 Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	12	.	.	-	.
D Verarbeitendes Gewerbe	41 250	9 520	4 627	2 639	6 288
DA Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	2 938	936	658	255	417
15 Ernährungsgewerbe	2 938	936	658	255	417
16 Tabakverarbeitung	-	-	-	-	-
DB Textil- und Bekleidungsindustrie	97	58	31	15	20
17 Textilgewerbe	26	12	5	3	5
18 Bekleidungsindustrie	71	46	26	12	15
DC Ledergewerbe	28	11	6	4	4
19 Ledergewerbe	28	11	6	4	4
DD Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	418	68	30	72	34
20 Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	418	68	30	72	34
DE Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	5 806	2 927	321	301	908
21 Papiergewerbe	10	.	.	3	.
22 Verlagsgewerbe, Druckgewerbe etc.	5 796	.	.	298	.
DF Kokerei, Mineralölverarbeitung etc.	-	-	-	-	-
23 Kokerei, Mineralölverarbeitung etc.	-	-	-	-	-
DG Herstellung von chemischen Erzeugnissen	7 887	1 549	898	524	1 094
24 Herstellung von chemischen Erzeugnissen	7 887	1 549	898	524	1 094
DH Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	51	10	7	3	10
25 Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	51	10	7	3	10
DI Glasgewerbe, Herstellung von Keramik etc.	385	46	120	35	35
26 Glasgewerbe, Herstellung von Keramik etc.	385	46	120	35	35
DJ Metallerzeugung und -bearbeitung etc.	1 172	206	226	103	228
27 Metallerzeugung und -bearbeitung	104	38	29	5	17
28 Herstellung von Metallerzeugnissen	1 068	168	197	98	211
DK Maschinenbau	3 043	467	316	156	657
29 Maschinenbau	3 043	467	316	156	657
DL Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitung etc.	10 186	2 273	1 081	592	1 583
30 Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten etc.	390	81	7	20	39
31 Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung etc.	1 899	293	282	103	340
32 Rundfunk- und Nachrichtentechnik	2 499	495	183	110	373
33 Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik etc.	5 398	1 404	609	359	831
DM Fahrzeugbau	9 018	910	911	565	1 259
34 Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	4 274	673	591	240	479
35 Sonstiger Fahrzeugbau	4 744	237	320	325	780
DN Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten etc.	221	59	22	14	39
36 Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten etc.	98	44	8	8	12
37 Recycling	123	15	14	6	27
E Energie- und Wasserversorgung	3 494	750	225	153	708
EA Energie- und Wasserversorgung	3 494	750	225	153	708
40 Energieversorgung	.	.	225	153	708
41 Wasserversorgung	.	.	-	-	-

noch Tabelle 4.8

WZ 2003 (1) / Wirtschaftsabteilung	Insgesamt	und zwar			
		Frauen	Ausländer/innen	15 bis u. 25 Jahre	55 Jahre und älter
F Baugewerbe	11 992	1 474	2 677	1 145	1 708
FA Baugewerbe	11 992	1 474	2 677	1 145	1 708
45 Baugewerbe	11 992	1 474	2 677	1 145	1 708
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz usw.	41 837	19 952	7 191	5 404	4 966
GA Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz usw.	41 837	19 952	7 191	5 404	4 966
50 Kraftfahrzeughandel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz etc.	5 942	1 141	919	1 079	571
51 Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Handel mit Kfz)	14 595	4 830	1 974	878	1 856
52 Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz u. ohne Tankstellen etc.)	21 300	13 981	4 298	3 447	2 539
H Gastgewerbe	18 416	7 866	7 617	3 106	1 468
HA Gastgewerbe	18 416	7 866	7 617	3 106	1 468
55 Gastgewerbe	18 416	7 866	7 617	3 106	1 468
I Verkehr und Nachrichtenübermittlung	75 014	30 513	12 989	4 950	6 512
IA Verkehr und Nachrichtenübermittlung	75 014	30 513	12 989	4 950	6 512
60 Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen	12 102	2 845	1 710	1 197	1 246
61 Schifffahrt	30	22	.	.	.
62 Luftfahrt	3 697	2 034	.	.	.
63 Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr etc.	51 573	22 550	8 468	3 011	4 245
64 Nachrichtenübermittlung	7 612	3 062	1 841	567	556
J Kredit- und Versicherungsgewerbe	70 217	30 677	5 048	3 451	5 225
JA Kredit- und Versicherungsgewerbe	70 217	30 677	5 048	3 451	5 225
65 Kreditgewerbe	55 166	23 839	3 973	2 737	3 739
66 Versicherungsgewerbe	6 793	3 286	324	399	939
67 Mit dem Kredit- und Versicherungsgew. verbundene Tätigkeiten	8 258	3 552	751	315	547
K Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung bewegl. Sachen etc.	112 056	47 671	17 210	9 455	9 453
KA Grundstücks- u. Wohnungsw., Vermietung bewegl. Sachen etc.	112 056	47 671	17 210	9 455	9 453
70 Grundstücks- und Wohnungswesen	9 991	3 847	678	669	1 288
71 Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal	1 454	455	227	152	124
72 Datenverarbeitung und Datenbanken	10 974	2 880	1 169	541	640
73 Forschung und Entwicklung	10 572	4 346	1 066	723	1 154
74 Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen s. a. n. g.	79 065	36 143	14 070	7 370	6 247
L Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	17 486	10 432	1 207	1 719	2 960
LA Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	17 486	10 432	1 207	1 719	2 960
75 Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	17 486	10 432	1 207	1 719	2 960
M Erziehung und Unterricht	9 522	5 389	1 082	1 735	1 095
MA Erziehung und Unterricht	9 522	5 389	1 082	1 735	1 095
80 Erziehung und Unterricht	9 522	5 389	1 082	1 735	1 095
N Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	34 743	26 095	5 152	3 554	4 079
NA Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	34 743	26 095	5 152	3 554	4 079
85 Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	34 743	26 095	5 152	3 554	4 079
O Erbringung von sonstigen öffentlichen und pers. Dienstleistungen	23 542	12 971	3 083	2 016	3 608
OA Erbringung von sonstigen öffentlichen u. pers. Dienstleistungen	23 542	12 971	3 083	2 016	3 608
90 Abwasser- und Abfallbeseitigung und sonstige Entsorgung	1 728	173	569	68	292
91 Interessenvertretungen sowie kirchliche u. sonst. Vereinig.	11 000	7 183	1 050	594	1 959
92 Kultur, Sport und Unterhaltung	8 690	4 126	913	770	1 181
93 Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2 124	1 489	551	584	176
P Private Haushalte mit Hauspersonal	465	367	167	29	73
PA Private Haushalte mit Hauspersonal	465	367	167	29	73
95 Private Haushalte mit Hauspersonal	465	367	167	29	73
Q Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	539	252	205	9	85
QA Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	539	252	205	9	85
99 Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	539	252	205	9	85
Beschäftigte insgesamt (2)	461 477	204 134	68 789	39 501	48 296

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

(1) Klassifikation der Wirtschaftszweige Ausgabe 2003. (2) Einschließlich Fälle ohne Angaben zur Wirtschaftsgliederung.

4.9 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Frankfurt a.M. (am Arbeitsort) 2002 bis 2006 nach Berufsbereichen und -abschnitten

Berufsbezeichnung (1)	Jahr (30. Juni)				
	2002	2003	2004	2005	2006
I Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischerei	2 476	2 398	2 349	2 243	2 240
davon					
Ia Pflanzbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe 01-06	2 476	2 398	2 349	2 243	2 240
II Bergleute, Mineralgewinner	7	11	41	52	24
davon					
IIa Bergleute, Mineralgewinner 07-09	7	11	41	52	24
III Fertigungsberufe	59 733	56 658	55 619	53 943	53 830
davon					
IIIa Steinbearbeiter, Baustoffhersteller 10-11	137	135	121	133	151
IIIb Keramiker, Glasmacher 12-13	183	169	86	79	151
IIIc Chemiarbeiter, Kunststoffverarbeiter 14-15	6 657	6 390	6 357	6 108	5 991
IIId Papierhersteller, -verarbeiter, Drucker 16-17	1 880	1 482	1 347	1 140	1 048
IIIe Holzaufbereiter, -warenfertiger, und verwandte Berufe 18	28	24	24	27	24
IIIf Metallherzeuger, -bearbeiter 19-24	934	884	851	826	798
IIIg Schlosser, Mechaniker, und zugeordnete Berufe 25-30	14 405	13 786	13 616	13 504	13 345
IIIh Elektriker 31	7 828	7 682	7 323	7 106	6 977
IIIi Montierer und Metallberufe, a.n.g. 32	1 082	944	909	903	954
IIIk Textil- und Bekleidungsberufe 33-36	505	453	407	400	395
IIIl Lederhersteller, Leder- und Fellverarbeiter 37	198	184	176	183	169
IIIm Ernährungsberufe 39-43	8 711	8 331	8 533	8 464	8 462
IIIn Bauberufe 44-47	4 209	3 838	3 494	3 074	2 898
IIIo Bau-, Raumausstatter, Polsterer 48-49	1 192	1 105	961	884	850
IIIp Tischler, Modellbauer 50	1 286	1 183	1 068	1 008	993
IIIq Maler, Lackierer und verwandte Berufe 51	2 136	2 065	1 923	1 795	1 749
IIIr Warenprüfer, Versandfertigmacher 52	4 983	4 692	4 532	4 287	4 348
IIIs Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeitsangabe 53	2 215	2 257	2 887	3 077	3 588
IIIt Maschinisten und zugehörige Berufe 54	1 164	1 054	1 004	945	939
IV Technische Berufe	36 267	35 312	34 297	33 438	32 170
davon					
IVa Ingenieure, Chemiker, Physiker, Mathematiker 60-61	14 863	14 485	14 141	13 780	13 232
IVb Techniker, Technische Sonderfachkräfte 62-63	21 404	20 827	20 156	19 658	18 938
V Dienstleistungsberufe	385 108	376 373	366 710	365 199	367 094
davon					
Va Warenkaufleute 68	25 212	24 333	23 520	24 057	24 156
Vb Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe 69-70	74 959	71 654	68 678	67 967	68 776
Vc Verkehrsberufe 71-74	35 883	35 356	35 527	35 371	35 260
Vd Organisations-, Verwaltungs-, Büroberufe 75-78	153 676	149 200	145 135	144 225	143 486
Ve Ordnungs-, Sicherheitsberufe 79-81	13 447	13 480	13 138	12 702	12 984
Vf Schriftwerkschaffende, schriftwerkordnende sowie künstlerische Berufe 82-83	7 541	6 933	6 817	6 759	6 760
Vg Gesundheitsdienstberufe 84-85	20 337	20 603	20 448	20 443	20 562
Vh Sozial- und Erziehungsberufe a. n. g. geistes- und naturwissenschaftliche Berufe 86-89	19 471	19 939	19 760	19 724	20 262
Vi Allgemeine Dienstleistungsberufe 90-93	34 582	34 875	33 687	33 951	34 848
VI Sonstige Arbeitskräfte	4 136	4 592	4 903	5 355	5 924
davon					
VIa Sonstige Arbeitskräfte 97-99	4 136	4 592	4 903	5 355	5 924
Beschäftigte insgesamt (2)	487 736	475 481	463 980	460 363	461 477

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

(1) Klassifizierung der Berufe für die Statistik der Bundesagentur für Arbeit. (2) Einschl. Fälle ohne Angaben zur Berufsordnung.

4.10 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Frankfurt a.M. (am Arbeitsort) 1995 bis 2006
nach ausgewählten Gruppen

Jahr (30. Juni)	Insgesamt	Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer/ innen (1)	Angestellte	Arbeiter/ innen
1995	458 579	267 214	191 365	381 880	76 699	328 746	129 833
1996	458 454	266 135	192 319	382 183	76 271	330 566	127 888
1997	452 363	261 266	191 097	378 571	73 792	329 537	122 826
1998	451 716	259 445	192 271	379 447	72 269	330 993	120 723
1999	460 165	264 155	196 010	389 496	70 279	343 389	116 776
2000	477 667	274 356	203 311	403 837	73 528	358 360	119 307
2001	492 391	281 688	210 703	415 079	76 520	373 098	119 293
2002	487 736	276 881	210 855	412 816	74 561	372 619	115 117
2003	475 481	268 350	207 131	403 607	71 472	364 228	111 253
2004	463 980	261 853	202 127	394 973	68 742	356 022	107 958
2005	460 363	257 514	202 849	392 943	67 235	x	x
2006	461 477	257 343	204 134	392 486	68 789	x	x

Quelle: Statistisches Bundesamt, ab 1999 Bundesagentur für Arbeit

(1) Bis 1998 einschließlich unbekannte Staatsangehörigkeit.

4.11 Ein- und Auspendler/innen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2006

Jahr (30. Juni)	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte					
	Arbeitsort Frankfurt a.M.		Wohnort Frankfurt a.M.		Berufspendler/innen	
	zusammen	darunter Ein- pendler/innen	zusammen	darunter Aus- pendler/innen	zusammen	Saldo (1)
1995	458 579	277 843	225 717	44 981	322 824	232 862
1996	458 454	285 470	220 148	47 164	332 634	238 306
1997	452 363	283 712	217 751	49 100	332 812	234 612
1998	451 716	285 707	216 674	50 665	336 372	235 042
1999	460 165	291 993	222 065	53 893	345 886	238 100
2000	477 667	306 595	227 916	56 844	363 439	249 751
2001	492 391	318 238	232 203	58 050	376 288	260 188
2002	487 736	315 125	231 184	58 573	373 698	256 552
2003	475 481	309 518	224 311	58 348	367 866	251 170
2004	463 980	302 356	219 996	58 372	360 728	243 984
2005	460 363	302 764	217 030	59 431	362 195	243 333
2006	461 477	305 356	216 874	60 753	366 109	244 603

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Berufseinpendler/innen minus Berufsauspendler/innen.

4.12 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Frankfurt a.M. (am Wohnort) am 30. Juni 2006 nach Stadtteilen

Nr.	Stadtteil	Zusammen	Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer/ innen	15 bis unter 20 Jahre	20 bis unter 25 Jahre
1	Altstadt	1 289	714	575	932	357	8	71
2	Innenstadt	2 206	1 283	923	1 379	827	32	198
3	Bahnhofsviertel	866	585	281	515	351	15	58
4	Westend-Süd	5 972	3 169	2 803	4 844	1 128	17	201
5	Westend-Nord	2 692	1 393	1 299	2 099	593	27	163
6	Nordend-West	10 461	5 167	5 294	8 667	1 794	68	478
7	Nordend-Ost	9 988	4 956	5 032	8 166	1 822	62	483
8	Ostend	9 545	4 826	4 719	7 246	2 299	100	601
9	Bornheim	9 199	4 458	4 741	7 309	1 890	76	521
10	Gutleutviertel	1 828	1 056	772	1 154	674	21	158
11	Gallus	8 370	4 760	3 610	5 220	3 150	128	791
12	Bockenheim	11 694	6 026	5 668	8 884	2 810	97	807
13	Sachsenhausen-Nord	10 901	5 529	5 372	8 652	2 249	73	566
14	Sachsenhausen-Süd (1)	8 067	4 102	3 965	6 541	1 526	55	435
15	Flughafen	ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten						
16	Oberrad	4 005	1 981	2 024	3 130	875	44	300
17	Niederrad	7 968	4 072	3 896	5 785	2 183	93	626
18	Schwanheim	6 342	3 421	2 921	5 114	1 228	127	536
19	Griesheim	6 620	3 817	2 803	4 642	1 978	172	701
20	Rödelheim	5 767	3 056	2 711	4 392	1 375	83	385
21	Hausen	1 933	1 001	932	1 401	532	29	171
22	Praunheim	4 860	2 459	2 401	3 937	923	104	380
24	Heddernheim	5 199	2 671	2 528	4 191	1 008	94	369
25	Niederursel	4 038	2 147	1 891	3 110	928	83	286
26	Ginnheim	4 829	2 416	2 413	3 703	1 126	84	332
27	Dornbusch	5 461	2 623	2 838	4 448	1 013	49	305
28	Eschersheim	4 452	2 198	2 254	3 717	735	62	279
29	Eckenheim	4 237	2 137	2 100	3 152	1 085	75	324
30	Preungesheim	3 441	1 741	1 700	2 623	818	46	260
31	Bonames	1 819	947	872	1 463	356	27	134
32	Berkersheim	977	502	475	826	151	12	68
33	Riederwald	1 522	805	717	1 165	357	49	141
34	Seckbach	2 917	1 422	1 495	2 355	562	57	212
35	Fechenheim	4 407	2 468	1 939	2 908	1 499	104	405
36	Höchst	4 419	2 437	1 982	2 906	1 513	90	430
37	Nied	5 611	3 066	2 545	4 069	1 542	120	458
38	Sindlingen	2 792	1 607	1 185	2 155	637	76	278
39	Zeilsheim	3 807	2 161	1 646	3 023	784	93	378
40	Unterliederbach	4 688	2 482	2 206	3 610	1 078	87	443
41	Sossenheim	4 822	2 660	2 162	3 627	1 195	107	436
42	Nieder-Erlenbach	1 435	751	684	1 286	149	26	85
43	Kalbach-Riedberg	2 361	1 236	1 125	2 088	273	34	162
44	Harheim	1 371	729	642	1 253	118	18	100
45	Nieder-Eschbach	3 605	1 896	1 709	3 002	603	73	280
46	Bergen-Enkheim	5 620	2 851	2 769	4 824	796	92	353
47	Frankfurter Berg	2 075	1 125	950	1 602	473	34	159
Zusammen		216 478	112 909	103 569	167 115	49 363	3 023	15 307
nicht zuordenbar		396	226	170	286	110	4	21
Stadt insgesamt		216 874	113 135	103 739	167 401	49 473	3 027	15 328

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

(1) Stadtteil 15 (Flughafen) in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten.

4.13 Ausschließlich geringfügig entlohnte sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Frankfurt a.M. (am Arbeitsort)
2003 bis 2006 nach Wirtschaftsbereichen

WZ 03 (1)	Wirtschaftsbereich	Jahr (30. Juni)			
		2003	2004	2005	2006
A - B	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	106	131	131	143
C - F	Produzierendes Gewerbe	2 283	2 614	2 536	2 400
	darunter				
F	Baugewerbe	761	868	867	857
G - I	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	9 976	12 272	12 997	13 449
	davon				
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	6 023	6 707	6 891	6 866
H	Gastgewerbe	2 349	3 445	3 712	3 991
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 604	2 120	2 394	2 592
J - Q	Sonstige Dienstleistungen	20 593	23 112	22 734	26 008
	davon				
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	410	437	467	411
K	Grundstücks- u. Wohnungswesen, Vermiet. bewegl. Sachen, Dienstleistungen überw. für Unternehmen	12 591	14 127	13 726	16 659
L - Q	Öffentliche Verwaltung, sonstige öffentliche und persönliche Dienstleistungen (2)	4 592	8 548	8 541	8 938
Beschäftigte insgesamt (3)		32 988	38 169	38 434	42 027

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

(1) Klassifikation der Wirtschaftszweige Ausgabe 2003. (2) Einschl. Erziehung und Unterricht, Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen, private Haushalte, exterritoriale Organisationen und Körperschaften. (3) Einschließlich Fälle die der statistischen Geheimhaltungspflicht unterliegen sowie ohne Angaben zur Wirtschaftsgliederung.

4.14 Ausschließlich geringfügig entlohnte sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Frankfurt a.M. (am Arbeitsort)
am 30. Juni 2006 nach Wirtschaftsbereichen, Geschlecht, Staatsangehörigkeit und ausgewählten Altersgruppen

WZ 03 (1)	Wirtschaftsbereich	Insgesamt	und zwar			
			Frauen	Ausländer/innen	15 b. u. 25 Jahre	55 Jahre und älter
A - B	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	143	64	26	11	56
C - F	Produzierendes Gewerbe	2 400	1 250	482	358	954
	darunter					
F	Baugewerbe	857	385	219	105	336
G - I	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	13 449	7 823	3 746	3 964	2 807
	davon					
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	6 866	4 677	1 494	2 277	1 719
H	Gastgewerbe	3 991	2 262	1 587	1 224	424
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	2 592	884	665	463	664
J - Q	Sonstige Dienstleistungen	26 008	17 554	6 896	5 009	7 434
	davon					
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	411	275	39	67	147
K	Grundstücks- u. Wohnungswesen, Vermiet. bewegl. Sachen, Dienstleistungen überw. für Unternehmen	16 659	10 921	5 326	2 827	5 106
L - Q	Öffentliche Verwaltung, sonstige öffentliche und persönliche Dienstleistungen (2)	8 938	6 358	1 531	2 115	2 181
Beschäftigte insgesamt (3)		42 027	26 706	11 153	9 343	11 265

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

(1) Klassifikation der Wirtschaftszweige Ausgabe 2003. (2) Einschließlich Erziehung und Unterricht, Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen, private Haushalte, exterritoriale Organisationen und Körperschaften. (3) Einschließlich Fälle die der statistischen Geheimhaltungspflicht unterliegen sowie ohne Angaben zur Wirtschaftsgliederung.

4.15 Arbeitslose in Frankfurt a.M. 1995 bis 2007 nach ausgewählten Merkmalen

Jahr (Juni)	Insgesamt	und zwar							Arbeits- losen- quote in % (3)
		SGB III	SGB II	Frauen	Ausländer/ innen (2)	15 bis unter 25 Jahre	55 bis unter 65 Jahre	Langzeit- arbeits- lose	
Monat (1)									
1995	27 288	x	x	10 639	9 827	2 820	5 242	8 381	9,6
1996	28 493	x	x	11 161	10 648	2 822	5 698	9 093	10,2
1997	30 875	x	x	11 972	11 957	2 939	6 196	10 027	11,2
1998	30 288	x	x	11 633	12 144	2 672	6 731	10 083	10,9
1999	27 847	x	x	10 744	10 597	2 124	6 899	10 237	10,0
2000	24 016	x	x	9 497	8 962	2 010	6 045	9 229	8,3
2001	21 255	x	x	8 513	7 934	1 888	4 781	7 139	7,3
2002	22 815	x	x	8 785	8 365	2 008	3 740	5 926	7,8
2003	28 826	x	x	11 168	10 564	2 533	3 983	7 445	9,8
2004	29 327	x	x	11 538	10 688	2 371	3 666	9 879	10,1
2005	34 217	11 779	22 438	14 461	12 601	3 974	4 198	10 949	11,8
2006	37 217	9 601	27 616	15 856	13 993	3 855	4 240	15 072	12,7
2006									
Januar	37 378	10 961	26 417	15 757	13 829	4 306	4 337	13 276	12,9
Februar	39 177	10 847	28 330	16 593	14 503	4 555	4 468	14 338	13,5
März	39 402	10 587	28 815	16 682	14 660	4 733	4 464	15 243	13,6
April	38 969	10 274	28 695	16 562	14 565	4 484	4 380	15 053	13,4
Mai	38 144	9 922	28 222	16 229	14 286	4 181	4 280	15 035	13,0
Juni	37 217	9 601	27 616	15 856	13 993	3 855	4 240	15 072	12,7
Juli	37 300	10 190	27 110	16 128	13 805	4 014	4 218	14 948	12,8
August	36 475	9 837	26 638	15 869	13 476	4 018	4 063	14 750	12,5
September	35 514	9 433	26 081	15 483	13 237	3 609	4 012	14 565	12,1
Oktober	34 967	9 390	25 577	15 306	13 149	3 465	3 979	14 214	12,0
November	33 852	9 014	24 838	14 849	12 798	3 253	3 830	13 679	11,6
Dezember	33 087	8 638	24 449	14 526	12 565	3 119	3 689	13 537	11,3
2007									
Januar	33 690	9 415	24 275	14 799	12 771	3 126	3 769	14 457	11,5
Februar	33 290	9 159	24 131	14 522	12 602	3 225	3 702	14 682	11,4
März	32 859	8 840	24 019	14 322	12 458	3 134	3 700	14 247	11,2
April	32 602	8 632	23 970	14 267	12 433	2 992	3 698	14 456	11,2
Mai	32 388	8 097	24 291	14 311	12 419	3 006	3 739	13 885	10,9
Juni	31 479	7 698	23 781	14 014	12 062	2 946	3 463	13 398	10,6

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, 1995 bis 2005 Stand: Juni 2006, 2006 Stand: Dezember 2006, 2007 Stand: Juni 2007

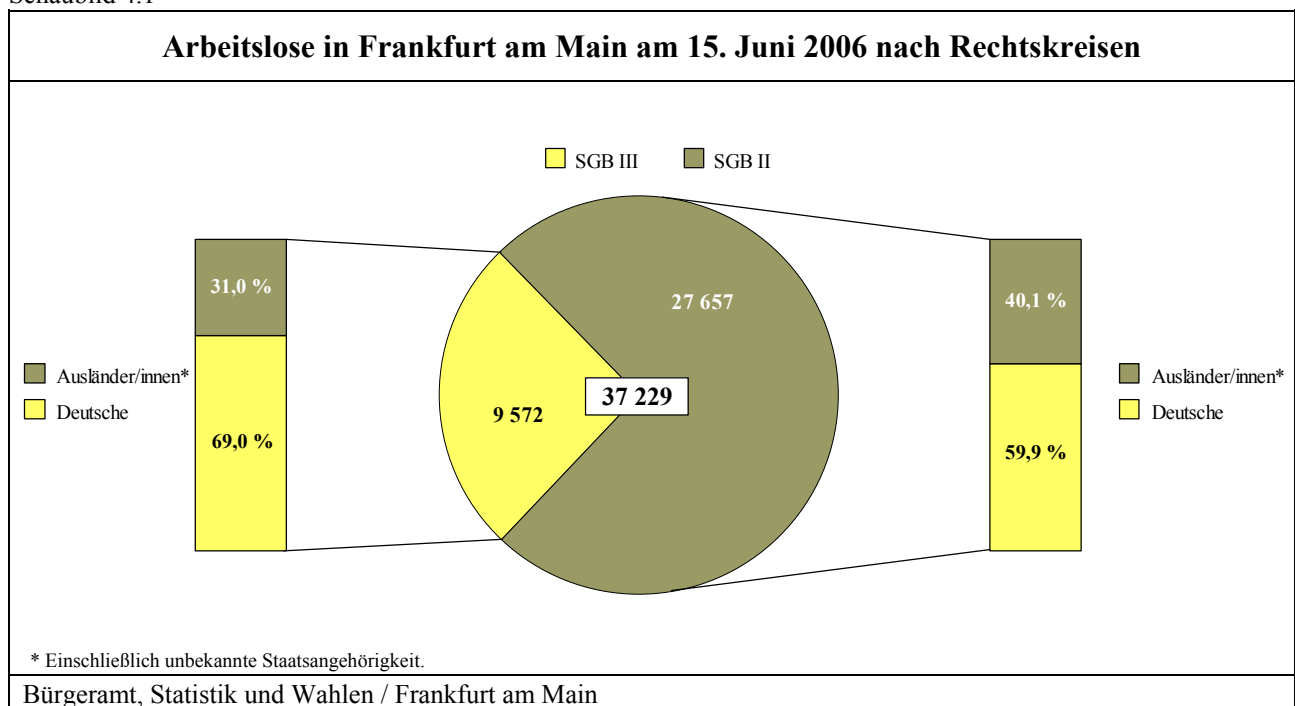
(1) Monatsende, ab 2005 Monatsmitte. (2) Bis 1997 einschließlich unbekannte Staatsangehörigkeit. (3) Bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen.

4.16 Arbeitslose in Frankfurt a.M. am 15. Juni 2006 nach Rechtskreisen

	Insgesamt		SGB III		SGB II	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Männer	21 372	57,4	5 075	53,0	16 297	58,9
Frauen	15 857	42,6	4 497	47,0	11 360	41,1
Deutsche	23 162	62,2	6 601	69,0	16 561	59,9
Ausländer/innen	13 995	37,6	2 967	31,0	11 028	39,9
unter 20 Jahren	862	2,3	124	1,3	738	2,7
20 bis unter 25 Jahren	2 990	8,0	786	8,2	2 204	8,0
25 bis unter 55 Jahren	29 134	78,3	7 107	74,2	22 027	79,6
55 bis unter 65 Jahren	4 243	11,4	1 555	16,2	2 688	9,7
Langzeitarbeitslose	15 071	40,5	1 544	16,1	13 527	48,9
Schwerbehinderte	1 996	5,4	668	7,0	1 328	4,8
Arbeitslose, die eine Vollzeitbeschäftigung suchen	32 302	86,8	8 232	86,0	24 070	87,0
Arbeitslose, die eine Teilzeitbeschäftigung suchen	4 924	13,2	1 340	14,0	3 584	13,0
Zusammen	37 229	100	9 572	100	27 657	100

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stand: Juni 2006

Schaubild 4.1



4.17 Arbeitslose in Frankfurt a.M. am 15. Juni 2006 nach Stadtbezirken

Nr.	Stadtbezirk (Stb.)	Zusammen	SGB III	SGB II	Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer/innen	Teilzeit	15 bis unter 25 J.	55 bis unter 65 J.	Langzeit
010	Altstadt	229	50	179	125	104	144	81	24	25	22	89
040	Innenstadt				ist in Stb. 060 (Innenstadt) enthalten							
050	Innenstadt				ist in Stb. 060 (Innenstadt) enthalten							
060	Innenstadt (1)	157	37	120	114	43	90	67	9	9	16	67
070	Innenstadt	147	22	125	96	51	78	69	13	14	10	57
080	Innenstadt	241	40	201	168	73	141	99	20	20	25	88
090	Bahnhofsviertel	293	49	244	225	68	152	141	16	21	39	118
100	Westend-Süd	78	30	48	41	37	59	18	11	.	15	31
110	Westend-Süd	91	34	57	43	48	52	39	7	.	12	29
120	Nordend-West	240	78	162	156	84	159	81	24	18	39	99
130	Nordend-Ost	241	71	170	145	96	168	73	23	10	36	94
140	Ostend	502	112	390	297	205	266	236	58	38	58	205
151	Gutleutviertel	534	88	446	358	176	279	253	40	36	66	232
152	Gallus	196	19	177	161	35	126	70	8	22	20	63
153	Gallus	515	63	452	348	167	317	195	41	63	38	179
154	Gallus	407	70	337	250	157	248	159	29	57	40	153
161	Gallus	337	63	274	208	129	178	159	32	29	41	140
162	Gallus	495	79	416	300	195	237	257	50	63	45	221
163	Bockenheim	180	47	133	107	73	106	74	23	19	12	84
164	Gallus	105	33	72	61	44	66	38	10	12	13	34
165	Gallus	571	101	470	346	225	323	246	73	50	66	272
170	Westend-Süd	104	40	64	52	52	82	22	12	4	13	36
180	Westend-Süd	125	55	70	71	54	92	33	4	8	28	48
191	Westend-Nord	135	60	75	73	62	92	43	11	6	15	46
192	Westend-Nord	198	47	151	98	100	105	93	37	27	19	82
201	Nordend-West	132	52	80	63	69	94	38	14	6	22	40
202	Nordend-West				ist in Stb. 203 (Nordend-West) enthalten							
203	Nordend-West (2)	204	87	117	120	84	161	43	25	16	27	64
211	Nordend-West	178	51	127	94	84	124	54	27	8	21	68
212	Nordend-West	230	82	148	125	105	162	68	21	18	30	90
213	Nordend-West				ist in Stb. 203 (Nordend-West) enthalten							
221	Nordend-Ost	216	69	147	125	91	157	59	22	16	19	85
222	Nordend-Ost	416	95	321	227	189	267	149	62	32	51	174
230	Nordend-Ost	276	84	192	163	113	186	90	30	10	38	104
240	Nordend-Ost	161	48	113	86	75	105	56	24	12	17	64
251	Ostend	342	75	267	182	160	198	144	33	27	49	143
252	Ostend	348	115	233	202	146	235	113	42	40	40	130
261	Osthafen	346	48	298	217	129	194	147	33	33	33	149
262	Riederwald	384	64	320	217	167	266	118	50	36	38	175
271	Bornheim	176	54	122	103	73	114	61	17	9	24	64
272	Bornheim	491	108	383	254	237	314	177	88	37	49	230
281	Bornheim	310	72	238	171	139	201	109	38	26	28	130
282	Bornheim	256	90	166	136	120	179	77	25	18	41	90
290	Bornheim	111	25	86	48	63	80	31	13	10	22	46
300	Sachsenhausen-Nord	224	54	170	146	78	138	85	19	20	32	84
321	Sachsenhausen-Nord	139	61	78	75	64	104	35	21	7	19	46
322	Sachsenhausen-Nord	364	97	267	195	169	236	128	53	38	42	139
323	Sachsenhausen-Süd (3)	411	168	243	204	207	284	126	55	29	66	151
324	Sachsenhausen-Nord	212	90	122	107	105	162	50	39	12	35	68
325	Sachsenhausen-Süd				ist in Stb. 323 (Sachsenhausen-Süd) enthalten							
326	S.-Fritz-Kissel-Sdlg.	230	71	159	114	116	143	87	36	22	42	85
328	Unterwald				ist in Stb. 323 (Sachsenhausen-Süd) enthalten							
329	Flughafen				ist in Stb. 323 (Sachsenhausen-Süd) enthalten							
331	Sachsenhausen-Nord	298	97	201	161	137	172	126	39	24	31	102
332	Sachsenhausen-Süd	247	107	140	126	121	173	73	44	18	48	87
341	Bockenheim	282	65	217	167	115	158	122	26	21	35	133
342	Bockenheim	243	66	177	129	114	130	113	30	24	21	99
343	Bockenheim	84	24	60	55	29	56	28	4	9	10	29
350	Bockenheim	442	104	338	253	189	231	210	40	35	57	202
361	Bockenheim	223	64	159	133	90	147	76	18	14	23	90
362	Bockenheim	203	59	144	111	92	122	80	27	15	21	85
371	Niederrad-Nord	630	161	469	372	258	397	231	86	59	80	253
372	Niederrad-Süd	502	165	337	286	216	302	200	64	46	70	209

noch Tabelle 4.17

Nr.	Stadtbezirk (Stb.)	Zusammen	SGB III	SGB II	Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer/in-nen	Teilzeit	15 bis unter 25 J.	55 bis unter 65 J.	Langzeit
380	Oberrad	733	191	542	421	312	445	284	91	74	74	286
390	Seckbach	455	116	339	260	195	263	190	55	46	65	191
401	Rödelheim-Ost	671	141	530	393	278	418	253	60	59	79	318
402	Rödelheim-West	475	116	359	268	207	302	173	64	28	51	222
410	Hausen	406	84	322	226	180	249	157	76	51	47	161
422	Siedlung Praunheim	307	82	225	165	142	205	101	48	29	36	134
423	Sdlg. Pr.-Westhausen	166	46	120	88	78	115	51	17	8	28	69
424	Praunheim-Süd											
	ist in Stb. 425 (Alt-Praunheim) enthalten											
425	Alt-Praunheim (4)	117	44	73	66	51	86	31	22	11	14	48
426	Praunheim-Nord	200	42	158	102	98	120	80	48	21	16	77
431	Heddernheim-Ost	391	90	301	214	177	257	134	62	63	36	156
432	Heddernheim-West	563	129	434	318	245	354	209	97	68	71	219
441	Ginnheim	1 023	235	788	539	484	644	376	192	96	91	423
442	Dornbusch-West	219	82	137	125	94	145	74	23	17	26	73
451	Eschersheim-Nord	268	86	182	154	114	191	77	42	31	45	105
452	Eschersheim-Süd	355	92	263	201	154	236	119	49	49	46	143
461	Eckenheim	893	214	679	498	395	531	361	111	108	85	329
462	Dornbusch-Ost	373	126	247	201	172	243	130	53	44	36	125
463	Dornbusch-Ost	62	34	28	33	29	44	18	7	4	13	21
470	Preungesheim	766	168	598	431	335	455	311	118	98	86	301
481	Niederursel-Ost	276	85	191	164	112	199	77	33	34	30	104
482	Niederursel-West	471	99	372	279	192	283	187	78	65	27	192
483	Riedwiese-Mertonviertel(5)	38	12	26	21	17	19	19	10	3	3	13
484	Campus Niederursel											
	ist in Stb. 483 (Riedwiese-Mertonviertel) enthalten											
491	Bonames	383	87	296	217	166	269	110	57	43	37	146
492	Frankfurter Berg	423	109	314	229	194	274	148	77	76	53	176
500	Berkersheim	131	39	92	69	62	86	45	35	12	19	59
510	Fechenheim-Nord	804	152	652	486	318	454	347	110	81	86	363
520	Fechenheim-Süd	616	99	517	345	271	340	273	86	77	62	270
531	Schwanheim	352	104	248	205	147	233	119	52	34	35	146
532	Goldstein-West (6)	645	158	487	361	284	417	226	124	64	73	292
533	Goldstein-Ost											
	ist in Stb. 532 (Goldstein-West) enthalten											
541	Griesheim-Ost	291	98	193	159	132	179	112	30	40	39	118
542	Griesheim-Ost	632	127	505	368	264	330	300	85	81	58	283
551	Griesheim-West	221	70	151	127	94	136	85	22	24	27	91
552	Griesheim-West	516	120	396	291	225	272	242	81	60	70	217
561	Nied-Süd	773	162	611	456	317	430	342	99	98	72	352
562	Nied-Nord	441	142	299	246	195	279	162	63	44	51	197
570	Höchst-West	504	93	411	293	211	301	202	57	57	41	198
580	Höchst-Ost	361	73	288	212	149	193	168	43	42	35	152
591	Höchst-Süd (7)	292	58	234	169	123	142	150	36	36	24	137
592	Höchst-Süd											
	ist in Stb. 591 (Höchst-Süd) enthalten											
601	Sindlingen-Süd	360	87	273	220	140	224	135	48	45	41	142
602	Sindlingen-Nord	192	61	131	103	89	130	60	32	34	24	69
604	Zeilsheim-Ost	79	38	41	43	36	56	23	16	7	6	27
611	Zeilsheim-Süd	133	75	58	86	47	98	34	12	17	20	47
612	Zeilsheim-Nord	447	76	371	248	199	277	169	88	65	41	198
622	Unterliederbach-Ost	536	108	428	307	229	340	195	73	54	44	259
621	Unterliederbach-M. (8)	278	108	170	160	118	172	105	37	44	35	123
623	Unterliederbach-West											
	ist in Stb. 621 (Unterliederbach-Mitte) enthalten											
631	Sossenheim-West	542	124	418	309	233	345	196	69	66	53	207
632	Sossenheim-Ost	563	138	425	305	258	304	259	102	64	72	232
640	Nieder-Erlenbach	114	60	54	60	54	92	22	19	13	16	33
650	Kalbach	188	84	104	111	77	124	64	22	33	.	61
651	Riedberg	22	15	7	12	10	15	7	6	-	.	9
660	Harheim	98	57	41	54	44	75	22	13	8	21	29
670	Nieder-Eschbach	647	151	496	365	282	465	182	125	99	67	247
680	Bergen-Enkheim	584	199	385	336	248	435	148	81	72	86	228
Zusammen		36 828	9 346	27 482	21 129	15 699	22 843	13 914	4 896	3 801	4 208	14 993
nicht zuordenbar		401	226	175	243	158	319	81	28	51	35	78
Stadt insgesamt		37 229	9 572	27 657	21 372	15 857	23 162	13 995	4 924	3 852	4 243	15 071

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stand: Juni 2006

(1) Einschl. Stb. 040, 050. (2) Einschl. Stb. 202, 213. (3) Einschl. Stb. 325, 328, 329. (4) Einschl. Stb. 424. (5) Einschl. Stb. 484. (6) Einschl. Stb. 533. (7) Einschl. Stb. 592. (8) Einschl. Stb. 623.

4.18 Arbeitslose in Frankfurt a.M. am 15. Juni 2006 nach Stadtteilen

Nr.	Stadtteil	Zusammen	SGB III	SGB II	Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer/innen	Teilzeit	15 bis unter 25 J.	55 bis unter 65 J.	Langzeit
1	Altstadt	229	50	179	125	104	144	81	24	25	22	89
2	Innenstadt	545	99	446	378	167	309	235	42	43	51	212
3	Bahnhofsviertel	293	49	244	225	68	152	141	16	21	39	118
4	Westend-Süd	398	159	239	207	191	285	112	34	18	68	144
5	Westend-Nord	333	107	226	171	162	197	136	48	33	34	128
6	Nordend-West	984	350	634	558	426	700	284	111	66	139	361
7	Nordend-Ost	1 310	367	943	746	564	883	427	161	80	161	521
8	Ostend	1 538	350	1 188	898	640	893	640	166	138	180	627
9	Bornheim	1 344	349	995	712	632	888	455	181	100	164	560
10	Gutleutviertel	534	88	446	358	176	279	253	40	36	66	232
11	Gallus	2 626	428	2 198	1 674	952	1 495	1 124	243	296	263	1 062
12	Bockenheim	1 657	429	1 228	955	702	950	703	168	137	179	722
13	Sachsenhausen-Nord	1 237	399	838	684	553	812	424	171	101	159	439
14	Sachsenhausen-S. (1)	888	346	542	444	444	600	286	135	69	156	323
15	Flughafen	ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten										
16	Oberrad	733	191	542	421	312	445	284	91	74	74	286
17	Niederrad	1 132	326	806	658	474	699	431	150	105	150	462
18	Schwanheim	997	262	735	566	431	650	345	176	98	108	438
19	Griesheim	1 660	415	1 245	945	715	917	739	218	205	194	709
20	Rödelheim	1 146	257	889	661	485	720	426	124	87	130	540
21	Hausen	406	84	322	226	180	249	157	76	51	47	161
22	Praunheim	790	214	576	421	369	526	263	135	69	94	328
24	Heddernheim	954	219	735	532	422	611	343	159	131	107	375
25	Niederursel	785	196	589	464	321	501	283	121	102	60	309
26	Ginnheim	1 023	235	788	539	484	644	376	192	96	91	423
27	Dornbusch	654	242	412	359	295	432	222	83	65	75	219
28	Eschersheim	623	178	445	355	268	427	196	91	80	91	248
29	Eckenheim	893	214	679	498	395	531	361	111	108	85	329
30	Preungesheim	766	168	598	431	335	455	311	118	98	86	301
31	Bonames	383	87	296	217	166	269	110	57	43	37	146
32	Berkersheim	131	39	92	69	62	86	45	35	12	19	59
33	Riederwald	384	64	320	217	167	266	118	50	36	38	175
34	Seckbach	455	116	339	260	195	263	190	55	46	65	191
35	Fechenheim	1 420	251	1 169	831	589	794	620	196	158	148	633
36	Höchst	1 157	224	933	674	483	636	520	136	135	100	487
37	Nied	1 214	304	910	702	512	709	504	162	142	123	549
38	Sindlingen	552	148	404	323	229	354	195	80	79	65	211
39	Zeilsheim	659	189	470	377	282	431	226	116	89	67	272
40	Unterliederbach	814	216	598	467	347	512	300	110	98	79	382
41	Sossenheim	1 105	262	843	614	491	649	455	171	130	125	439
42	Nieder-Erlenbach	114	60	54	60	54	92	22	19	13	16	33
43	Kalbach-Riedberg	210	99	111	123	87	139	71	28	33	26	70
44	Harheim	98	57	41	54	44	75	22	13	8	21	29
45	Nieder-Eschbach	647	151	496	365	282	465	182	125	99	67	247
46	Bergen-Enkheim	584	199	385	336	248	435	148	81	72	86	228
47	Frankfurter Berg	423	109	314	229	194	274	148	77	76	53	176
Zusammen		36 828	9 346	27 482	21 129	15 699	22 843	13 914	4 896	3 801	4 208	14 993
nicht zuordenbar		401	226	175	243	158	319	81	28	51	35	78
Stadt insgesamt		37 229	9 572	27 657	21 372	15 857	23 162	13 995	4 924	3 852	4 243	15 071

Quelle: Bundesagentur für Arbeit; Stand: Juni 2006

(1) Stadtteil 15 (Flughafen) in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten.

4.19 Spezifische Arbeitslosendichte (1) in Frankfurt a.M. im Juni 2006 nach Stadtteilen

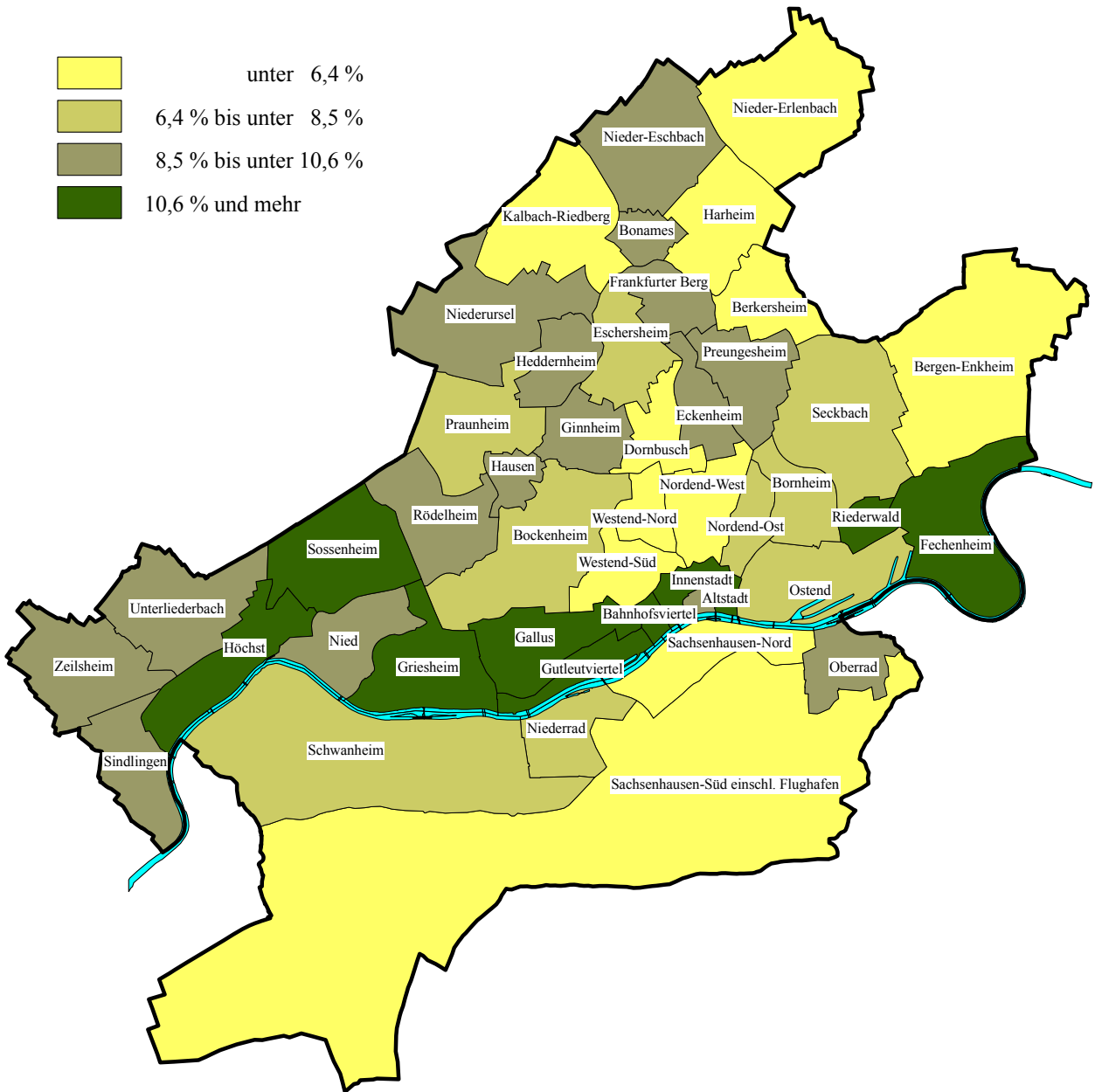
Nr.	Stadtteil	Zusammen	SGB III	SGB II	Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer / innen	15 bis unter 25 Jahre	55 bis unter 65 Jahre	
											in %
1	Altstadt	9,4	2,1	7,4	9,7	9,1	9,3	9,2	9,0	5,1	
2	Innenstadt	11,7	2,1	9,6	14,4	8,3	13,1	10,3	6,1	7,9	
3	Bahnhofsviertel	14,9	2,5	12,4	19,0	8,8	18,0	12,6	7,3	15,1	
4	Westend-Süd	3,4	1,4	2,0	3,5	3,3	3,4	3,4	1,7	3,4	
5	Westend-Nord	6,0	1,9	4,1	6,3	5,8	5,1	8,3	4,8	3,8	
6	Nordend-West	4,9	1,8	3,2	5,7	4,2	4,6	6,0	3,2	4,4	
7	Nordend-Ost	7,0	2,0	5,0	8,0	6,0	6,4	8,8	4,3	5,9	
8	Ostend	8,4	1,9	6,5	9,5	7,2	7,3	10,3	6,2	6,3	
9	Bornheim	7,8	2,0	5,8	8,4	7,2	7,1	9,6	5,0	5,9	
10	Gutleutviertel	13,2	2,2	11,0	15,2	10,5	13,4	13,0	6,4	11,0	
11	Gallus	14,8	2,4	12,4	17,4	11,7	16,0	13,4	10,6	9,8	
12	Bockenheim	7,3	1,9	5,4	8,2	6,3	6,3	9,3	4,3	5,8	
13	Sachsenhausen-Nord	6,0	1,9	4,1	6,6	5,4	5,4	7,7	4,3	5,1	
14	Sachsenhausen-Süd (2)	5,4	2,1	3,3	5,4	5,3	4,9	6,8	3,5	4,7	
15	Flughafen	ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten									
16	Oberrad	8,9	2,3	6,6	10,3	7,6	7,7	11,8	6,5	5,1	
17	Niederrad	7,5	2,2	5,4	8,8	6,3	7,0	8,6	4,8	5,8	
18	Schwanheim	7,8	2,0	5,7	8,9	6,7	6,7	11,2	4,4	4,6	
19	Griesheim	11,1	2,8	8,3	11,3	10,9	10,2	12,4	8,0	8,5	
20	Rödelheim	9,9	2,2	7,7	11,2	8,6	9,3	11,3	5,6	6,5	
21	Hausen	8,9	1,8	7,0	10,1	7,7	8,4	9,7	6,3	6,5	
22	Praunheim	7,9	2,1	5,8	8,7	7,1	7,0	10,7	4,4	4,7	
24	Heddernheim	8,9	2,0	6,9	10,2	7,7	7,6	12,8	7,2	5,9	
25	Niederursel	8,9	2,2	6,7	10,7	7,2	7,9	11,2	7,5	3,9	
26	Ginnheim	9,8	2,3	7,6	10,8	8,9	8,6	13,0	5,2	5,8	
27	Dornbusch	5,8	2,1	3,6	6,7	4,9	5,0	8,5	4,4	3,4	
28	Eschersheim	6,9	2,0	5,0	8,2	5,8	6,1	9,9	6,1	5,7	
29	Eckenheim	9,8	2,3	7,5	11,2	8,5	8,6	12,3	7,3	5,5	
30	Preungesheim	10,4	2,3	8,1	11,8	9,0	9,0	13,5	8,8	8,0	
31	Bonames	9,7	2,2	7,5	11,0	8,3	8,8	12,2	6,4	5,1	
32	Berkersheim	6,3	1,9	4,5	7,0	5,7	5,2	11,2	3,4	5,2	
33	Riederwald	12,3	2,1	10,3	13,7	10,9	12,0	13,2	6,9	6,7	
34	Seckbach	7,6	1,9	5,7	8,7	6,6	5,9	12,7	5,3	5,5	
35	Fechenheim	14,2	2,5	11,7	15,8	12,4	13,6	14,8	9,0	9,6	
36	Höchst	12,4	2,4	10,0	13,8	10,9	12,0	13,1	7,8	8,5	
37	Nied	10,5	2,6	7,8	11,8	9,1	9,5	12,2	7,6	6,3	
38	Sindlingen	9,8	2,6	7,2	11,1	8,4	8,7	12,7	7,6	6,9	
39	Zeilsheim	8,8	2,5	6,3	9,9	7,7	7,8	11,6	6,8	4,9	
40	Unterriederbach	9,0	2,4	6,6	10,3	7,7	8,0	11,2	6,1	5,5	
41	Sossenheim	11,0	2,6	8,4	11,9	10,0	9,6	13,8	7,3	7,9	
42	Nieder-Erlenbach	4,0	2,1	1,9	4,3	3,7	3,7	6,2	3,2	3,1	
43	Kalbach-Riedberg	4,9	2,3	2,6	5,8	4,0	3,8	10,3	5,1	4,2	
44	Harheim	3,9	2,3	1,6	4,4	3,4	3,4	7,1	2,4	4,3	
45	Nieder-Eschbach	8,6	2,0	6,6	9,9	7,3	7,8	11,7	7,2	5,4	
46	Bergen-Enkheim	5,2	1,8	3,4	6,0	4,3	4,7	7,1	4,5	3,8	
47	Frankfurter Berg	9,3	2,4	6,9	10,1	8,6	8,3	12,0	9,4	7,8	
Stadt insgesamt		8,5	2,2	6,3	9,7	7,3	7,6	10,7	6,1	5,9	

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stand: Juni 2006, Melderegister, Eigenberechnung

(1) Anteil der zuordenbaren Arbeitslosen am 15. Juni 2006 an der jeweiligen Bevölkerungsgruppe mit Hauptwohnung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren am 30. Juni 2006. (2) Stadtteil 15 (Flughafen) in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten.

Schaubild 4.2

Spezifische Arbeitslosendichte in Frankfurt am Main im Juni 2006 nach Stadtteilen
 (Anteil der zuordenbaren Arbeitslosen an der Bevölkerung mit Hauptwohnung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren)



Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurt am Main

4.20 Arbeitslose in Frankfurt a.M. 2005 bis 2007 nach Berufsbereichen und -abschnitten

Berufsbezeichnung (1)	Jahr (15. Juni)		
	2005	2006	2007
I Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischerei	388	367	402
davon			
Ia Pflanzbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe 01-06	388	367	402
II Bergleute, Mineralgewinner	-	-	-
III Fertigungsberufe	6 825	7 699	6 808
davon			
IIIa Steinbearbeiter, Baustoffhersteller 10-11	9	10	12
IIIb Keramiker, Glasmacher 12-13	11	4	4
IIIc Chemiarbeiter, Kunststoffverarbeiter 14-15	164	115	105
IIId Papierhersteller, -verarbeiter, Drucker 16-17	219	154	150
IIIe Holzaufbereiter, -warenfertiger, und verwandte Berufe 18	10	10	8
IIIf Metallerzeuger, -bearbeiter 19-24	176	119	103
IIIg Schlosser, Mechaniker, und zugeordnete Berufe 25-30	860	736	541
IIIh Elektriker 31	497	390	305
IIIi Montierer und Metallberufe, a.n.g. 32	303	236	204
IIIk Textil- und Bekleidungsberufe 33-36	122	150	133
IIIl Lederhersteller, Leder- und Fellverarbeiter 37	23	27	22
IIIIm Ernährungsberufe 39-43	1 492	1 580	1 624
IIIIn Bauberufe 44-47	618	553	493
IIIo Bau-, Raumausstatter, Polsterer 48-49	272	242	206
IIIp Tischler, Modellbauer 50	161	149	137
IIIq Maler, Lackierer und verwandte Berufe 51	460	423	332
IIIr Warenprüfer, Versandfertigtmacher 52	1 125	969	817
IIIs Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeitsangabe 53	236	1 773	1 553
IIIt Maschinisten und zugehörige Berufe 54	67	59	59
IV Technische Berufe	847	706	551
davon			
IVa Ingenieure, Chemiker, Physiker, Mathematiker 60-61	488	390	302
IVb Techniker, Technische Sonderfachkräfte 62-63	359	316	249
V Dienstleistungsberufe	23 294	24 964	20 614
davon			
Va Warenkaufleute 68	2 954	3 033	2 813
Vb Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe 69-70	1 187	1 044	963
Vc Verkehrsberufe 71-74	3 779	4 080	3 559
Vd Organisations-, Verwaltungs-, Büroberufe 75-78	6 625	6 564	5 002
Ve Ordnungs-, Sicherheitsberufe 79-81	2 271	2 365	1 784
Vf Schriftwerkschaffende, schriftwerkordnende sowie künstlerische Berufe 82-83	645	656	528
Vg Gesundheitsdienstberufe 84-85	760	796	671
Vh Sozial- und Erziehungsberufe a. n. g. geistes- und naturwissenschaftliche Berufe 86-89	1 369	1 457	1 275
Vi Allgemeine Dienstleistungsberufe 90-93	3 704	4 969	4 019
VI Sonstige Arbeitskräfte	2 863	1 495	864
davon			
VIa Sonstige Arbeitskräfte 97-99	2 863	1 495	864
Arbeitslose insgesamt (2)	34 217	37 217	31 479

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stand: August 2007

(1) Klassifizierung der Berufe für die Statistik der Bundesagentur für Arbeit. (2) Einschl. Fälle ohne Angaben zur Berufsordnung.

4.21 Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach SGB III in Frankfurt a.M. am 15. Juni 2006 nach Stadtteilen

Nr.	Stadtteil	Insgesamt (1)	darunter			
			Arbeitslosengeld I	davon		darunter Personen, die mtl. bis zu 300 € beziehen
				Frauen	Männer	
1	Altstadt	64	58	28	30	3
2	Innenstadt	124	118	36	82	9
3	Bahnhofsviertel	44	44	11	33	4
4	Westend-Süd	152	145	72	73	6
5	Westend-Nord	104	100	52	48	-
6	Nordend-West	353	340	174	166	14
7	Nordend-Ost	381	370	172	198	14
8	Ostend	382	373	177	196	13
9	Bornheim	378	362	178	184	11
10	Gutleutviertel	102	101	44	57	8
11	Gallus	471	462	192	270	26
12	Bockenheim	423	410	186	224	16
13	Sachsenhausen-Nord	398	389	193	196	18
14	Sachsenhausen-Süd (2)	337	328	178	150	10
15	Flughafen		ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten			
16	Oberrad	200	193	86	107	7
17	Niederrad	315	309	145	164	15
18	Schwanheim	261	254	115	139	5
19	Griesheim	369	364	146	218	24
20	Rödelheim	286	281	127	154	12
21	Hausen	86	84	41	43	8
22	Praunheim	237	232	101	131	16
24	Heddernheim	233	223	112	111	9
25	Niederursel	211	207	92	115	10
26	Ginnheim	231	224	98	126	17
27	Dornbusch	229	222	106	116	8
28	Eschersheim	180	176	82	94	7
29	Eckenheim	242	236	101	135	10
30	Preungesheim	164	159	82	77	7
31	Bonames	96	92	36	56	4
32	Berkersheim	38	38	17	21	.
33	Riederwald	84	84	29	55	4
34	Seckbach	141	137	60	77	7
35	Fechenheim	306	300	115	185	23
36	Höchst	253	247	105	142	12
37	Nied	285	284	140	144	13
38	Sindlingen	134	133	58	75	11
39	Zeilsheim	182	175	74	101	8
40	Unterliederbach	213	209	93	116	9
41	Sossenheim	256	252	101	151	10
42	Nieder-Erlenbach	57	57	29	28	.
43	Kalbach-Riedberg	91	91	39	52	3
44	Harheim	62	62	28	34	.
45	Nieder-Eschbach	170	165	67	98	13
46	Bergen-Enkheim	237	229	103	126	11
47	Frankfurter Berg	120	117	59	58	10
Zusammen		9 682	9 436	4 280	5 156	450
nicht zuordenbar		82	71	32	39	7
Stadt insgesamt		9 764	9 507	4 312	5 195	457

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stand: Juni 2006

(1) Empfänger/innen von Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit (Arbeitslosengeld I) oder bei beruflicher Weiterbildung. (2) Stadtteil 15 (Flughafen) in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten.

4.22 Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II in Frankfurt a.M. am 15. Juni 2005 und 2006
nach Bedarfsgemeinschaften, Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfängern

	2005		2006	
	absolut	in %	absolut	in %
Bedarfsgemeinschaften	34 922	100	39 384	100
davon				
mit 1 Person	21 300	61,0	24 053	61,1
mit 2 Personen	5 990	17,2	6 594	16,7
mit 3 Personen und mehr	7 632	21,9	8 737	22,2
mit 1 erwerbsfähigen Hilfebedürftigen	26 258	75,2	29 368	74,6
mit 2 und mehr erwerbsfähigen Hilfebed.	8 664	24,8	10 016	25,4
ohne Kinder	24 813	71,1	27 987	71,1
mit Kindern	10 109	28,9	11 397	28,9
und zwar				
mit Leistungen zum Lebensunterhalt	31 411	89,9	35 977	91,3
mit Leistungen für Unterkunft	31 755	90,9	36 165	91,8
mit Sozialgeld	5 749	16,5	6 743	17,1
Personen je Bedarfsgemeinschaft	1,8	x	1,8	x
Leistungsempfänger/innen	61 921	100	70 115	100
Nicht erwerbsfähige Hilfebedürftige	17 191	27,8	19 401	27,7
Erwerbsfähige Hilfebedürftige	44 706	72,2	50 714	72,3
und zwar				
Frauen	21 471	48,0	24 402	48,1
Ausländer/innen	17 555	39,3	20 575	40,6
unter 25 Jahren	7 918	17,7	8 938	17,6
Alleinerziehende	3 193	7,1	4 808	9,5
Leistungsempfänger/innen je 1 000 Einwohner/innen mit Hauptwohnung unter 65 Jahren	119	x	135	x

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stand: Juni 2005 und 2006, vorläufige Werte

4.23 Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II in Frankfurt a.M. am 15. Juni 2005 und 2006
nach Leistungsarten

	Höhe der monatlichen Leistungen nach SGB II in €			
	2005		2006	
	je Bedarfs- gemeinschaft	insgesamt	je Bedarfs- gemeinschaft	insgesamt
SGB II Leistungen insgesamt	937	32 738 756	932	36 710 927
davon				
Arbeitslosengeld II	338	11 803 729	340	13 407 684
Leistungen für Unterkunft und Heizung	369	12 877 289	371	14 611 248
Sozialgeld	17	594 548	17	652 339
Sozialversicherungsbeiträge	204	7 107 139	197	7 747 764
Sonstige Leistungen	10	356 042	7	291 896

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stand: Juni 2005 und 2006, vorläufige Werte

4.24 Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II in Frankfurt a.M. am 15. Juni 2006 nach Stadtteilen, Bedarfsgemeinschaften, Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfängern

Nr.	Stadtteil	Bedarfsgemeinschaften				Leistungsempfänger/innen			
		insgesamt	und zwar		Personen je BG	insgesamt	und zwar		je 1 000 Einwohner/innen (1)
			mit 1 Person	mit Kindern			Erwerbsfähige	Erwerbsfähige Frauen	
1	Altstadt	308	253	40	1,3	408	344	167	151
2	Innenstadt	583	458	77	1,4	811	687	248	159
3	Bahnhofsviertel	264	223	25	1,3	347	298	86	164
4	Westend-Süd	329	245	60	1,4	453	378	171	34
5	Westend-Nord	337	198	107	1,8	611	435	230	94
6	Nordend-West	848	641	130	1,4	1 190	992	442	53
7	Nordend-Ost	1 371	968	300	1,5	2 109	1 630	752	99
8	Ostend	1 617	1 123	333	1,6	2 523	1 975	891	121
9	Bornheim	1 484	949	389	1,6	2 388	1 806	916	121
10	Gutleutviertel	546	360	125	1,7	909	694	278	198
11	Gallus	2 784	1 862	649	1,6	4 569	3 477	1 509	217
12	Bockenheim	1 671	1 097	404	1,6	2 727	2 070	973	106
13	Sachsenhausen-Nord	1 336	880	322	1,6	2 158	1 658	790	90
14	Sachsenhausen-Süd (2)	881	599	203	1,6	1 407	1 083	548	74
15	Flughafen	ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten							
16	Oberrad	862	552	228	1,7	1 446	1 090	527	151
17	Niederrad	1 389	924	339	1,6	2 250	1 724	786	129
18	Schwanheim	1 135	556	465	2,1	2 412	1 572	808	151
19	Griesheim	1 636	947	536	1,9	3 172	2 169	1 033	177
20	Rödelheim	1 192	760	313	1,7	2 042	1 511	707	150
21	Hausen	414	221	151	2,1	867	584	291	156
22	Praunheim	853	456	314	1,9	1 661	1 119	570	135
24	Heddernheim	1 105	566	397	2,0	2 166	1 509	783	164
25	Niederursel	898	516	289	1,8	1 648	1 197	585	148
26	Ginnheim	1 055	458	484	2,3	2 447	1 539	855	184
27	Dornbusch	642	399	192	1,7	1 084	808	411	82
28	Eschersheim	629	395	180	1,7	1 076	775	370	100
29	Eckenheim	1 049	570	355	1,9	2 008	1 408	733	182
30	Preungesheim	872	502	289	1,9	1 636	1 149	586	175
31	Bonames	462	259	151	2,0	912	627	320	188
32	Berkersheim	139	59	68	2,6	359	206	116	132
33	Riederwald	475	279	147	1,8	835	611	303	223
34	Seckbach	423	249	131	1,8	772	548	271	108
35	Fechenheim	1 512	833	519	2,0	2 964	2 015	972	236
36	Höchst	1 171	655	392	2,0	2 340	1 590	712	202
37	Nied	1 332	788	418	1,8	2 463	1 748	830	173
38	Sindlingen	633	366	198	1,8	1 160	822	400	169
39	Zeilsheim	740	409	257	1,9	1 415	971	466	154
40	Unterliederbach	875	510	275	1,8	1 613	1 154	564	146
41	Sossenheim	1 272	648	472	2,1	2 626	1 763	904	208
42	Nieder-Erlenbach	96	57	35	1,7	164	112	62	46
43	Kalbach-Riedberg	176	94	66	2,0	360	243	115	65
44	Harheim	65	46	13	1,6	101	82	33	33
45	Nieder-Eschbach	767	411	250	2,0	1 517	1 059	536	164
46	Bergen-Enkheim	556	351	144	1,6	917	691	341	68
47	Frankfurter Berg	454	256	132	1,9	864	628	322	151
Zusammen		39 238	23 948	11 364	x	69 907	50 551	24 313	x
nicht zuordenbar		146	105	33	x	208	163	89	x
Stadt insgesamt		39 384	24 053	11 397	1,8	70 115	50 714	24 402	135

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stand: Juni 2006, vorläufige Werte

(1) Einwohner/innen am 30. Juni 2006 mit Hauptwohnung unter 65 Jahren. (2) Stadtteil 15 (Flughafen) in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten.

4.25 Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II in Frankfurt a.M. am 15. Juni 2006 nach Stadtteilen und Leistungsarten

Nr.	Stadtteil	SGB II Leistungen je Bedarfsgemeinschaft und Monat in €					
		insgesamt	davon				
			Arbeitslosengeld II	Leistungen für Unterkunft und Heizung	Sozialgeld	Sozialversicherungsbeiträge	Sonstige Leistungen
1	Altstadt	822	325	288	6	194	9
2	Innenstadt	899	328	357	8	199	7
3	Bahnhofsviertel	868	347	299	9	204	9
4	Westend-Süd	962	331	426	8	195	2
5	Westend-Nord	910	334	375	13	188	2
6	Nordend-West	917	323	392	7	193	2
7	Nordend-Ost	923	330	379	10	198	5
8	Ostend	906	327	364	11	195	9
9	Bornheim	934	333	381	13	196	11
10	Gutleutviertel	962	349	378	16	206	14
11	Gallus	901	334	347	14	194	12
12	Bockenheim	918	332	368	13	197	7
13	Sachsenhausen-Nord	918	326	383	12	192	5
14	Sachsenhausen-Süd (1)	958	339	407	14	194	3
15	Flughafen		ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten				
16	Oberrad	948	331	402	14	195	5
17	Niederrad	902	340	347	12	195	7
18	Schwanheim	948	358	360	28	198	4
19	Griesheim	939	346	365	23	201	4
20	Rödelheim	941	344	369	16	202	10
21	Hausen	992	354	406	24	195	12
22	Praunheim	928	344	363	19	196	5
24	Heddernheim	924	353	342	19	202	8
25	Niederursel	936	350	359	18	204	4
26	Ginnheim	999	351	422	26	192	8
27	Dornbusch	934	325	393	11	195	10
28	Eschersheim	890	323	367	14	184	2
29	Eckenheim	935	338	376	19	195	8
30	Preungesheim	954	344	379	17	199	16
31	Bonames	923	339	361	21	195	7
32	Berkersheim	1 035	339	468	36	191	-
33	Riederwald	946	339	380	16	202	8
34	Seckbach	980	359	395	19	205	2
35	Fechenheim	965	360	374	23	201	8
36	Höchst	940	348	371	21	195	4
37	Nied	937	350	363	19	199	7
38	Sindlingen	923	347	337	17	203	18
39	Zeilsheim	928	346	350	19	203	10
40	Unterliederbach	930	337	370	17	200	5
41	Sossenheim	975	353	394	23	195	10
42	Nieder-Erlenbach	876	325	334	10	173	33
43	Kalbach-Riedberg	946	324	401	19	199	3
44	Harheim	910	327	383	8	192	-
45	Nieder-Eschbach	935	348	375	21	189	2
46	Bergen-Enkheim	892	327	349	12	198	5
47	Frankfurter Berg	969	350	407	17	193	2
Stadt insgesamt (2)		932	340	371	17	197	7

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stand: Juni 2006, vorläufige Werte

(1) Stadtteil 15 (Flughafen) in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten. (2) Einschließlich Bedarfsgemeinschaften ohne Angaben zum Stadtteil.

5. Wirtschaft

Vorbemerkungen

Das **Unternehmensregister** ist eine regelmäßig aktualisierte Datenbank, in der zum Ende eines Jahres Angaben aus den administrativen Quellen zum zwei Jahre zurückliegenden Referenzjahr vorliegen. Der aktuelle Registerauszug liefert Angaben zu Betrieben in Frankfurt am Main, die am *Stichtag des Berichtsjahres 31. Dezember 2006* wirtschaftlich aktiv waren und gleichzeitig im *Referenzjahr 2004* steuerbare Umsätze aus Lieferungen und Leistungen hatten und/oder am Stichtag 31. Dezember 2004 über sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (ohne geringfügig Beschäftigte) verfügten. Dies schließt auch Einbetriebsunternehmen ein, die keine sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, jedoch steuerpflichtige Umsätze aus Lieferungen und Leistungen im Referenzjahr 2004 hatten.

Kammerzugehörige Unternehmen der Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main, kurz: **IHK-Unternehmen**, unterhalten im Bezirk der IHK entweder eine gewerbliche Niederlassung, eine Betriebsstätte oder eine Verkaufsstelle. Sie sind in das Handelsregister eingetragen oder Kleingewerbetreibende. Nicht berücksichtigt werden freiberuflich Tätige, die kein Gewerbe angemeldet haben und reine Handwerksbetriebe. **Internationale IHK-Unternehmen** (ohne Repräsentanzen und Vereine) in Frankfurt am Main sind solche, in denen die Mehrheit der Geschäftsführenden eine ausländische Nationalität (Nationalitätskriterium) hat oder sich ein IHK-Unternehmen mehrheitlich in ausländischem Besitz befindet (Besitzkriterium). Die Stammdateninformationen der IHK-Mitgliedsdatei zum Nationalitätskriterium werden um Informationen über die Besitzverhältnisse von Unternehmen aus allgemein zugänglichen Datenbanken ergänzt. Das Nationalitätskriterium sticht das Besitzkriterium.

Die **Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen** der Wirtschaftsbereiche als wirtschaftliche Leistung einer Gebietseinheit, hier: Frankfurt am Main, ergibt sich aus der Differenz der Produktionswerte (bewertet zu Herstellungspreisen) und den Vorleistungen (bewertet zu Anschaffungspreisen). Der Herstellungspreis ist der Betrag, den der Produzent je Einheit der von ihm produzierten Waren und Dienstleistungen vom Käufer erhält, ohne die auf diese Güter zu zahlenden Gütersteuern, zuzüglich aller empfangenen Gütersubventionen. Der Anschaffungspreis ist der Preis, den der Käufer für die Güter zum Zeitpunkt des Kaufes bezahlt.

Investitionen: Die nachgewiesenen neuen Anlagen umfassen den Erwerb von dauerhaften und reproduzierbaren Produktionsmitteln sowie selbst erstellte Anlagen und größere wert steigernde Reparaturen. Sie gliedern sich in neue Ausrüstungen einschließlich sonstiger Anlagen und neue Bauten.

Gewerbeanzeigen: Ein Gewerbe ist **anzumelden** bei der Neuerrichtung eines Betriebes, einer Zweigniederlassung oder einer unselbständigen Zweigstelle sowie bei der Übernahme eines bereits bestehenden Betriebes durch eine/n andere/n Gewerbetreibende/n oder Änderung der Rechtsform etwa Umwandlung eines Einzelunternehmens in eine GmbH. Auch die Verlegung eines Betriebes aus dem Bereich einer Meldebehörde in den einer anderen zählt bei einer Anmeldung als Neuerrichtung. Ein Gewerbe ist **abzumelden** bei der vollständigen Aufgabe eines Betriebes, einer Zweigniederlassung oder einer unselbständigen Zweigstelle, der Verlegung in einen anderen Meldebezirk oder der Aufgabe eines Teils der im Meldebezirk angemeldeten Tätigkeiten, wenn dabei zugleich eine Zweigniederlassung oder unselbständige Zweigstelle aufgegeben wird (teilweise Aufgabe). Zu den Gewerbeabmeldungen zählt auch die Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes (Eigentümerwechsel). Ein Gewerbe ist **umzumelden** beim Wechsel des Gegenstandes des Gewerbes, der Ausdehnung des Gewerbes auf Waren und Leistungen, die im angemeldeten Gewerbe nicht geschäftsüblich sind, oder bei der Verlegung eines Gewerbebetriebes innerhalb des Bereichs des Meldebezirks, bei dem die Anmeldung erfolgte.

Das **Verarbeitende Gewerbe** umfasst alle Betriebe des Bergbaus, der Gewinnung von Steinen und Erden sowie des Verarbeitenden Gewerbes (Industrie und Verarbeitendes Handwerk) von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes mit 20 und mehr Beschäftigten. Einbezogen sind auch Betriebe, die weniger als 20 Beschäftigte haben, sofern das Unternehmen zum Produzierenden Gewerbe gehört und die Beschäftigtenzahl über der Abschneidegrenze liegt.

Das **Bauhauptgewerbe** umfasst die Wirtschaftsgruppen Vorbereitende Baustellenarbeiten und Hoch- und Tiefbau der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003).

Als **private Haushalte** werden die Einzelpersonen oder Gruppen von Einzelpersonen, deren Hauptfunktion der Konsum ist (auch Heiminsassen, Ordensmitglieder), mit Wohnsitz in einer bestimmten Region, verstanden. Die Einkommen der privaten Haushalte und der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck werden in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen allgemein nur zusammengefasst dargestellt, da die statistischen Daten – angesichts der engen monetären Verflechtung beider Sektoren – für eine getrennte Darstellung nicht ausreichen.

Das **Primäreinkommen** der privaten Haushalte stellt allgemein den weitest gefassten Einkommensbegriff dar. Es setzt sich zusammen aus dem empfangenen Arbeitnehmerentgelt, den Einkommen aus selbständiger Tätigkeit (hierzu zählen auch unterstellte Mieten für selbst genutztes Wohneigentum) und dem Saldo aus empfangenen und geleisteten Vermögenseinkommen.

Das **Verfügbare Einkommen** der privaten Haushalte ergibt sich aus den empfangenen Primäreinkommen nach Abzug der geleisteten laufenden Transfers und nach Hinzufügung der empfangenen laufenden Transfers. Es ist der Betrag, der für Konsumzwecke oder zur Ersparnisbildung zur Verfügung steht und stellt einen aussagefähigen Indikator für den (monetären) „Wohlstand“ der Bevölkerung dar. Allerdings kann der nominelle Geldbetrag des Verfügbaren Einkommens einer Region nicht mit der Kaufkraft dieser Region gleichgesetzt werden, dazu müsste zusätzlich das Preisniveau berücksichtigt werden.

Zu den (von den privaten Haushalten) **geleisteten laufenden Transfers** zählen insbesondere die direkten Steuern, Steuern im Zusammenhang mit dem privaten Verbrauch sowie Sozialbeiträge der Arbeitgeber, der Arbeitnehmer/innen, der Selbständigen sowie die vom Staat für Nichterwerbstätige übernommenen Beiträge.

Die von den privaten Haushalten **empfangenen laufenden Transfers** umfassen in weit überwiegendem Umfang monetäre Sozialleistungen. Dies sind vor allem

Geldleistungen der Sozialversicherung und Sozialleistungen aus privaten Sicherungssystemen wie z.B. Renten, Kranken-, Arbeitslosen- und Pflegegeld, sonstige soziale Geldleistungen des Staates und der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck sowie Leistungen von Schadenversicherungen zur Regulierung von Schadensfällen.

Das *geleistete Arbeitnehmerentgelt* enthält die Bruttolöhne und -gehälter sowie die Sozialbeiträge der Arbeitgeber und umfasst damit sämtliche Geld- und Sachleistungen, die von einem Arbeitgeber an eine/n Arbeitnehmer/in am Arbeitsort erbracht werden.

Der **Verbraucherpreisindex** misst die Preisentwicklung auf der Stufe des privaten Verbrauchs. Ihm liegt als feste Größe ein bestimmtes Verbrauchs- oder Wägungsschema („Warenkorb“ mit rund 750 Waren und Dienstleistungen) zugrunde, das in der Regel alle 5 Jahre an die veränderten Verbrauchsgewohnheiten angepasst wird. Seit Januar 2003 ist die Berechnung des Verbraucherpreisindex auf das neue Basisjahr 2000 umgestellt worden. Der Verbraucherpreisindex zielt ausschließlich auf die Preisveränderungen von Waren und Dienstleistungen ab. Er gibt nicht an, wie sich die Lebenshaltungskosten von privaten Haushalten verändern. Ein solcher *Lebenshaltungskostenindex* müsste zusätzlich die Veränderung des Ausgabenbudgets der privaten Haushalte einbeziehen und Strukturveränderungen sowie veränderte Verbrauchsgewohnheiten laufend berücksichtigen, dagegen blieben Qualitätsveränderungen außen vor.

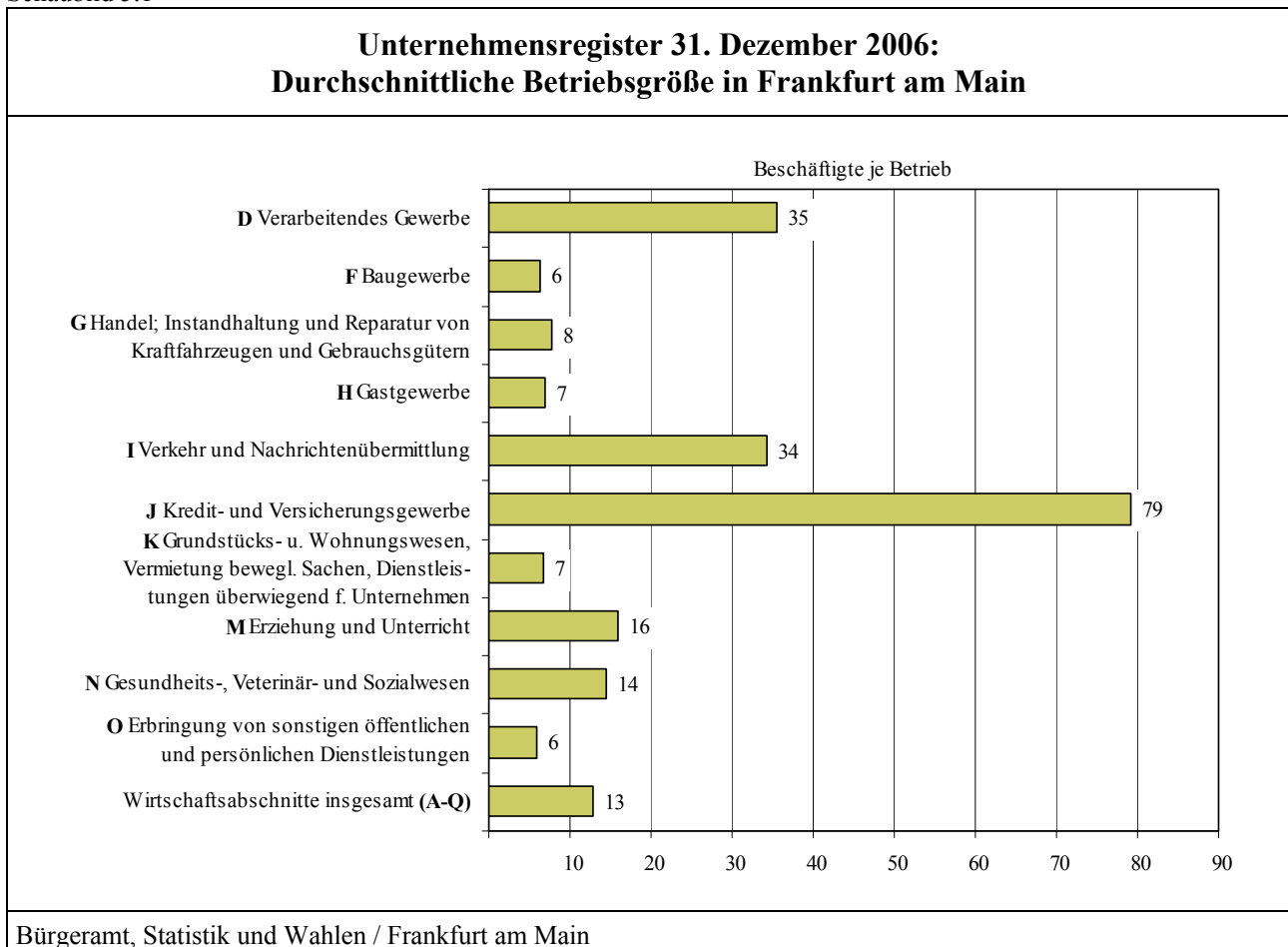
5.1 Unternehmensregister 31. Dezember 2006: Betriebe in Frankfurt a.M. nach Wirtschaftsbereichen und Größenklassen der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten

WZ 03 (1)	Wirtschaftsbereich	Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten von ... bis ...					ins- gesamt
		0	1 - 9	10 - 49	50 - 249	250 oder mehr	
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	.	.	.	-	-	.
D	Verarbeitendes Gewerbe	584	648	153	54	47	1 486
E	Energie- und Wasserversorgung	.	.	.	.	.	.
F	Baugewerbe	620	836	181	27	5	1 669
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	2 637	2 755	522	116	24	6 054
H	Gastgewerbe	1 077	1 177	171	44	7	2 476
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	862	872	266	78	28	2 106
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	152	407	181	107	50	897
K	Grundstücks- u. Wohnungswesen, Vermietung bewegl. Sachen, Dienstleistungen überwiegend f. Unternehmen	7 783	3 697	858	280	47	12 665
M	Erziehung und Unterricht	306	155	58	.	.	541
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	460	1 696	176	59	22	2 413
O	Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	2 515	1 316	268	59	14	4 172
Zusammen		17 007	13 565	2 838	843	251	34 504
Betriebe insgesamt (A-Q)		17 099	13 737	2 896	876	269	34 877

Quelle: Unternehmensregister

(1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003.

Schaubild 5.1



5.2 Unternehmensregister 31. Dezember 2004 bis 31. Dezember 2006: Betriebe in Frankfurt a.M.
nach Wirtschaftsabteilungen

WZ 2003 (1) / Wirtschaftsabteilung	2004	2005	2006
A-B Land und Forstwirtschaft, Fischerei	.	.	.
C Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	.	8	4
CA Kohlenbergbau, Torfgewinnung, Gewinnung von Erdöl etc.	-	3	.
10 Kohlenbergbau, Torfgewinnung	-	-	-
11 Gewinnung von Erdöl und Erdgas etc.	-	3	.
12 Bergbau auf Uran- und Thoriumerze	-	-	-
CB Erzbergbau, Gewinnung von Steinen und Erden etc.	.	5	.
13 Erzbergbau	-	-	-
14 Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	.	5	.
D Verarbeitendes Gewerbe	1 377	1 396	1 486
DA Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	192	201	219
15 Ernährungsgewerbe	192	201	219
16 Tabakverarbeitung	-	-	-
DB Textil- und Bekleidungsgewerbe	71	73	78
17 Textilgewerbe	18	21	25
18 Bekleidungsgewerbe	53	52	53
DC Ledergewerbe	7	8	9
19 Ledergewerbe	7	8	9
DD Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	56	57	67
20 Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	56	57	67
DE Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	414	427	420
21 Papiergewerbe	6	7	10
22 Verlagsgewerbe, Druckgewerbe etc.	408	420	410
DF Kokerei, Mineralölverarbeitung etc.	-	-	-
23 Kokerei, Mineralölverarbeitung etc.	-	-	-
DG Herstellung von chemischen Erzeugnissen	45	46	53
24 Herstellung von chemischen Erzeugnissen	45	46	53
DH Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	9	10	12
25 Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	9	10	12
DI Glasgewerbe, Herstellung von Keramik etc.	42	43	45
26 Glasgewerbe, Herstellung von Keramik etc.	42	43	45
DJ Metallerzeugung und -bearbeitung etc.	163	158	159
27 Metallerzeugung und -bearbeitung	4	5	5
28 Herstellung von Metallerzeugnissen	159	153	154
DK Maschinenbau	71	66	70
29 Maschinenbau	71	66	70
DL Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitung etc.	201	205	236
30 Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten etc.	22	31	36
31 Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung etc.	48	48	51
32 Rundfunk- und Nachrichtentechnik	27	30	46
33 Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik etc.	104	96	103
DM Fahrzeugbau	20	19	24
34 Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	12	10	15
35 Sonstiger Fahrzeugbau	8	9	9
DN Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten etc.	86	83	94
36 Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten etc.	76	75	84
37 Recycling	10	8	10
E Energie- und Wasserversorgung	.	.	.
F Baugewerbe	1 745	1 721	1 669
FA Baugewerbe	1 745	1 721	1 669
45 Baugewerbe	1 745	1 721	1 669

noch Tabelle 5.2

WZ 2003 (1) / Wirtschaftsabteilung	2004	2005	2006
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz usw.	6 389	6 130	6 054
GA Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz usw.	6 389	6 130	6 054
50 Kraftfahrzeughandel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz etc.	673	678	687
51 Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Handel mit Kfz)	2 005	1 890	1 827
52 Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz u. ohne Tankstellen etc.)	3 711	3 562	3 540
H Gastgewerbe	2 571	2 473	2 476
HA Gastgewerbe	2 571	2 473	2 476
55 Gastgewerbe	2 571	2 473	2 476
I Verkehr und Nachrichtenübermittlung	2 154	2 127	2 106
IA Verkehr und Nachrichtenübermittlung	2 154	2 127	2 106
60 Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen	1 132	1 106	1 056
61 Schifffahrt	.	.	3
62 Luftfahrt	.	.	85
63 Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr etc.	675	663	678
64 Nachrichtenübermittlung	263	278	284
J Kredit- und Versicherungsgewerbe	966	940	897
JA Kredit- und Versicherungsgewerbe	966	940	897
65 Kreditgewerbe	401	379	356
66 Versicherungsgewerbe	110	100	101
67 Mit dem Kredit- und Versicherungsgew. verbundene Tätigkeiten	455	461	440
K Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung bewegl. Sachen etc.	12 404	12 378	12 665
KA Grundstücks- u. Wohnungsw., Vermietung bewegl. Sachen etc.	12 404	12 378	12 665
70 Grundstücks- und Wohnungswesen	2 745	2 737	2 763
71 Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal	201	195	205
72 Datenverarbeitung und Datenbanken	955	943	988
73 Forschung und Entwicklung	128	128	125
74 Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen s. a. n. g.	8 375	8 375	8 584
L Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	.	.	.
M Erziehung und Unterricht	523	529	541
MA Erziehung und Unterricht	523	529	541
80 Erziehung und Unterricht	523	529	541
N Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	2 341	2 361	2 413
NA Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	2 341	2 361	2 413
85 Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	2 341	2 361	2 413
O Erbringung von sonstigen öffentlichen und pers. Dienstleistungen	4 142	4 105	4 172
OA Erbringung von sonstigen öffentlichen u. pers. Dienstleistungen	4 142	4 105	4 172
90 Abwasser- und Abfallbeseitigung und sonstige Entsorgung	40	39	35
91 Interessenvertretungen sowie kirchliche u. sonst. Vereinig.	812	786	786
92 Kultur, Sport und Unterhaltung	1 368	1 374	1 444
93 Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	1 922	1 906	1 907
P-Q Private Haushalte mit Hauspersonal und Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	.	.	.
Zusammen (C-K, M-O)	34 643	34 192	34 504
Betriebe insgesamt (A-Q)	35 025	34 571	34 877

Quelle: Unternehmensregister

(1) Klassifikation der Wirtschaftszweige Ausgabe 2003.

5.3 Internationale IHK-Unternehmen in Frankfurt a.M. am 1. August 2006 nach ausgewählten Ländern

IHK-Unternehmen	Ins- gesamt (A-P)	und zwar					
		HR- Unter- nehmen (1)	Produ- zierendes Gewerbe (C-F)	Dienstleistungsbereiche			
				zu- sammen (G-P)	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmens- dienstleister	Öffentliche und private Dienstleister
Insgesamt	52 300	19 034	3 792	48 221	18 107	25 154	4 960
darunter							
aus EU-Staaten							
Belgien	44	32	5	39	21	.	.
Dänemark	27	18	.	25	.	19	.
Finnland	30	11	-	30	15	12	3
Frankreich	318	207	30	288	104	158	26
Griechenland	514	96	24	489	342	114	33
Vereinigtes Königreich	424	360	18	406	103	287	16
Italien	862	206	50	812	523	207	82
Niederlande	294	246	24	269	71	186	12
Österreich	291	181	16	275	69	179	27
Polen	3 061	183	1 629	1 400	226	804	370
Schweden	42	26	3	39	.	25	.
Spanien	201	64	7	194	90	78	26
übriges Europa							
Russische Föderation	158	64	3	155	84	57	14
Schweiz	217	197	18	199	49	138	12
Türkei	1 620	173	75	1 537	935	481	121
Amerika							
Brasilien	33	11	-	33	12	13	8
Kanada	36	23	.	34	9	20	5
Vereinigte Staaten	597	458	40	556	151	348	57
Asien							
China	224	164	3	221	181	34	6
Golfstaaten (2)	17	14	-	17	7	10	-
Indien	137	82	5	132	77	50	5
Iran, Islamische Republik	304	72	10	294	218	55	21
Israel	77	47	.	75	41	29	5
Japan	128	124	7	120	74	36	10
Korea, Republik	126	76	7	119	76	34	9
Taiwan	10	7	-	10	7	.	.
Vietnam	56	7	-	56	47	-	9

Quelle: Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main

(1) Unternehmen, die in das Handelsregister eingetragen sind. (2) Bahrain, Katar, Kuwait, Oman, Saudi-Arabien und Vereinigte Arabische Emirate.

5.4 Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (1) in Frankfurt a.M. 1995 bis 2005 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Insgesamt	davon						
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe		Dienstleistungsbereiche			
			zusammen	darunter	zusammen	davon		
				Verarbeitendes Gewerbe		Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	Öffentliche und private Dienstleister
in Mio. €								
1995	35 983	25	6 645	·	29 313	·	·	·
1996	37 296	26	6 739	5 330	30 530	8 368	17 268	4 894
1997	37 498	27	6 739	5 336	30 732	8 508	17 039	5 184
1998	36 798	25	5 925	4 498	30 848	8 777	16 957	5 114
1999	39 652	26	6 367	4 935	33 259	8 875	19 170	5 214
2000	39 734	29	7 003	5 488	32 701	9 003	18 302	5 396
2001	41 819	30	7 174	5 651	34 616	9 179	19 938	5 499
2002	41 902	26	6 651	5 192	35 225	9 319	20 070	5 836
2003	42 564	25	6 856	5 278	35 683	9 286	20 498	5 899
2004	43 554	29	6 784	5 065	36 741	9 716	21 071	5 955
2005	44 125	22	7 150	5 526	36 953	10 018	21 182	5 753
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %								
1995	5,2	10,8	4,0	·	5,5	·	·	·
1996	3,6	5,9	1,4	·	4,2	·	·	·
1997	0,5	1,5	0,0	0,1	0,7	1,7	-1,3	5,9
1998	-1,9	-4,7	-12,1	-15,7	0,4	3,2	-0,5	-1,4
1999	7,8	1,6	7,5	9,7	7,8	1,1	13,1	2,0
2000	0,2	11,2	10,0	11,2	-1,7	1,5	-4,5	3,5
2001	5,2	3,3	2,4	3,0	5,9	1,9	8,9	1,9
2002	0,2	-11,3	-7,3	-8,1	1,8	1,5	0,7	6,1
2003	1,6	-5,5	3,1	1,7	1,3	-0,3	2,1	1,1
2004	2,3	16,7	-1,1	-4,0	3,0	4,6	2,8	1,0
2005	1,3	-25,8	5,4	9,1	0,6	3,1	0,5	-3,4
Anteile in %								
1995	100	0,1	18,5	·	81,5	·	·	·
1996	100	0,1	18,1	14,3	81,9	22,4	46,3	13,1
1997	100	0,1	18,0	14,2	82,0	22,7	45,4	13,8
1998	100	0,1	16,1	12,2	83,8	23,9	46,1	13,9
1999	100	0,1	16,1	12,4	83,9	22,4	48,3	13,1
2000	100	0,1	17,6	13,8	82,3	22,7	46,1	13,6
2001	100	0,1	17,2	13,5	82,8	21,9	47,7	13,1
2002	100	0,1	15,9	12,4	84,1	22,2	47,9	13,9
2003	100	0,1	16,1	12,4	83,8	21,8	48,2	13,9
2004	100	0,1	15,6	11,6	84,4	22,3	48,4	13,7
2005	100	0,0	16,2	12,5	83,7	22,7	48,0	13,0

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) In jeweiligen Preisen. Berechnungsstand August 2006.

5.5 Investitionen (1) in neue Anlagen in Frankfurt a.M. 2000 bis 2004 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Insgesamt	davon in		davon für	
		neue Ausrüstungen und sonstige Anlagen	neue Bauten	Produzierendes Gewerbe (2)	Dienstleistungs- bereiche
in Mio. €					
2000	6 561	4 689	1 873	806	5 755
2001	7 496	5 336	2 160	1 088	6 408
2002	6 515	4 642	1 872	814	5 701
2003	7 067	4 254	2 813	788	6 279
2004	7 268	4 595	2 674	795	6 474
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %					
2000	.	.	.	.	.
2001	14,2	13,8	15,3	35,0	11,3
2002	-13,1	-13,0	-13,3	-25,2	-11,0
2003	8,5	-8,4	50,2	-3,2	10,1
2004	2,9	8,0	-4,9	0,9	3,1
Anteile in %					
2000	100	71,5	28,5	12,3	87,7
2001	100	71,2	28,8	14,5	85,5
2002	100	71,3	28,7	12,5	87,5
2003	100	60,2	39,8	11,1	88,9
2004	100	63,2	36,8	10,9	89,1

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) In jeweiligen Preisen. Berechnungsstand August 2006. (2) Einschließlich Land- und Forstwirtschaft, Fischerei.

5.6 Wirtschaftsindikatoren aus den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für Frankfurt a.M. 2000 bis 2005

Jahr	Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen (1)					Neue Anlagen (1) (2)		Investitions- quote (3)
	insgesamt	je Erwerbstätigen		je Erwerbstätigenstunde		je Erwerbstätigen		
	in Mio. €	in €	Hessen = 100	in €	Hessen = 100	in €	Hessen = 100	in %
2000	44 150	74 899	124,4	48,03	118,1	11 131	104,4	14,9
2001	46 401	76 919	124,8	49,58	118,2	12 426	110,4	16,2
2002	46 453	77 233	123,7	50,10	117,2	10 831	105,7	14,0
2003	47 250	79 890	124,3	51,92	117,4	11 948	116,4	15,0
2004	48 206	81 864	125,3	53,26	119,1	12 343	119,0	15,1
2005	48 892	83 176	125,5	53,17	117,2	.	.	.

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) In jeweiligen Preisen. Berechnungsstand August 2006. (2) Brutto. (3) Anteil der neuen Anlagen am Bruttoinlandsprodukt (beide in jeweiligen Preisen).

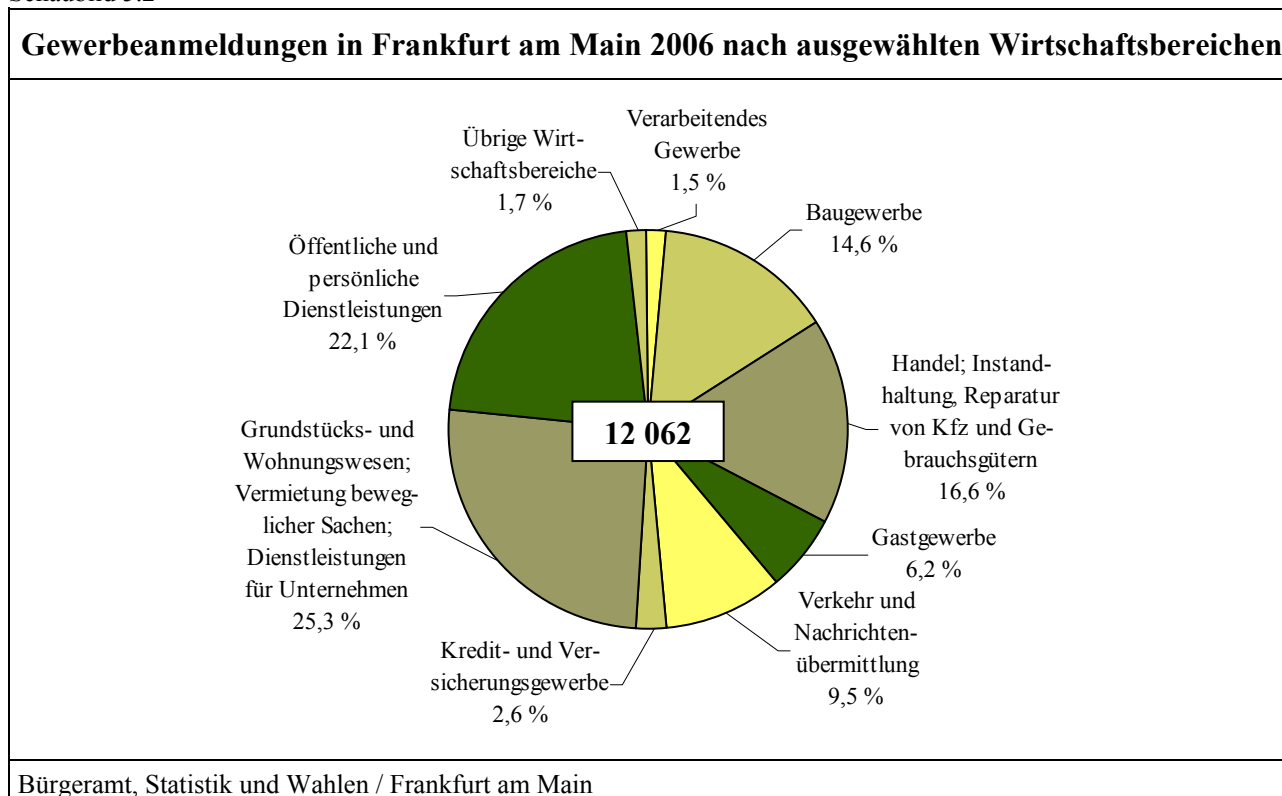
5.7 Gewerbeanzeigen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2006 nach dem Grund der Meldung

Jahr	Anmeldungen			Abmeldungen			Ummeldungen					
	Insge- samt	davon		Insge- samt	davon		Insge- samt (5)	davon				
		Neuer- rich- tung (1)	Zuzug		Über- nahme (2)	Auf- gabe (3)		Fort- zug	Über- gabe (4)	Verän- derung der Be- triebs- tätig- keit (6)	Verle- gung des Be- triebes	Verle- gung des Be- triebes und (7)
1995	7 239	6 118	·	1 121	5 993	5 181	42	770	1 394	122	857	415
1996	7 655	6 450	·	1 205	6 517	5 166	401	950	1 436	463	825	148
1997	8 351	7 244	·	1 107	7 480	6 116	319	1 045	1 853	551	1 117	185
1998	8 665	7 479	117	1 069	8 079	6 411	465	1 203	2 360	589	1 588	183
1999	8 442	8 053	11	378	8 495	7 018	662	815	2 437	617	1 664	156
2000	8 428	6 940	258	1 230	7 766	6 180	676	910	2 400	695	1 527	178
2001	8 197	6 554	399	1 244	7 482	5 973	638	871	2 222	561	1 499	162
2002	7 991	6 504	387	1 100	7 542	6 094	807	641	2 311	631	1 516	164
2003	8 517	7 339	530	648	7 413	6 021	790	602	2 396	·	·	·
2004	11 059	9 582	653	824	8 477	6 811	993	673	2 990	·	·	·
2005	11 736	10 300	713	723	8 865	7 240	985	640	3 513	·	·	·
2006	12 062	10 558	835	669	9 241	7 577	965	699	·	·	·	·

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Bis 1997 einschließlich Zuzug. (2) Zum Beispiel Kauf, Gesellschafteraustritt, Rechtsformänderung. (3) Teilweise und/oder vollständige Aufgabe. (4) Zum Beispiel Kauf, Gesellschafteraustritt, Rechtsformänderung. (5) Die statistische Auswertung der Gewerbeummeldungen bei Änderung der wirtschaftlichen Tätigkeit und/oder Umzug innerhalb eines Meldebezirks wurde im Zusammenhang mit dem ersten Mittelstandsentlastungsgesetz ab 2006 eingestellt. (6) Änderung und/oder Erweiterung. (7) Veränderung der Betriebstätigkeit.

Schaubild 5.2



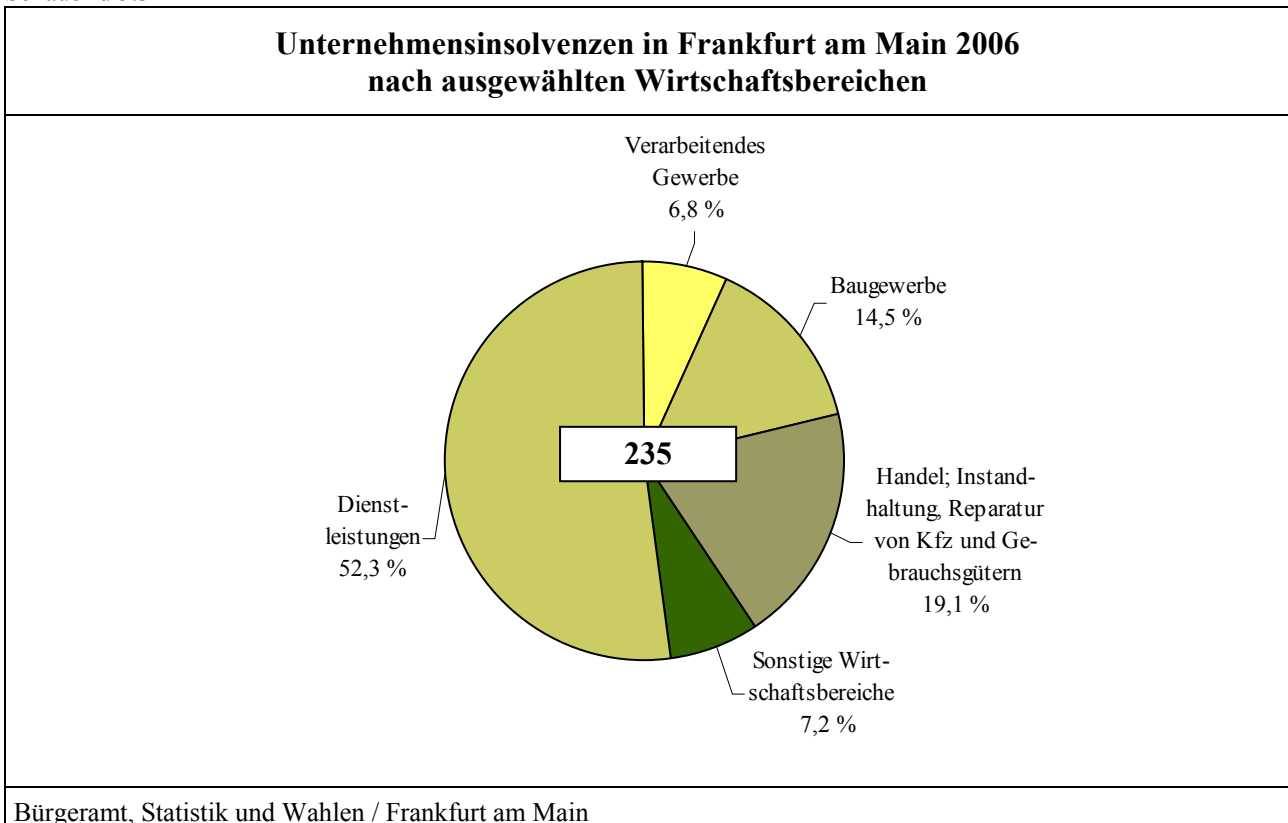
5.8 Insolvenzen (1) in Frankfurt a.M. 1995 bis 2006 nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen

Jahr	Wirtschaftsbereiche					Unternehmensinsolvenzen zusammen	Verbraucher und Nachlässe (3)	Beantragte Insolvenzverfahren insgesamt
	Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe	Handel	Übrige Wirtschaftsbereiche	darunter			
					Dienstleistungen (2)			
1995	37	80	90	158	108	365	210	575
1996	30	88	92	162	117	372	181	553
1997	29	97	101	160	133	387	244	631
1998	34	112	100	182	143	428	169	597
1999	15	63	68	110	91	256	140	396
2000	31	62	53	121	101	267	169	436
2001	17	63	44	149	125	273	198	471
2002	22	47	68	168	148	305	518	823
2003	27	67	73	240	205	407	750	1 157
2004	26	74	73	253	213	426	809	1 235
2005	23	64	79	204	167	370	933	1 303
2006	16	34	45	140	123	235	1325	1 560

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Aufgrund der seit dem 1. Januar 1999 neu eingeführten Insolvenzordnung und der Insolvenzrechtsreform zum 1. Dezember 2001 ist ein unmittelbarer Vergleich mit Ergebnissen vor diesen Stichtagen nur eingeschränkt möglich. (2) Gastgewerbe, Grundstücks- und Wohnungswesen, Erziehung und Unterricht, Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen, Persönliche Dienstleistungen. (3) Bis 1998 "Andere Gemeinschuldner".

Schaubild 5.3



5.9 Kreditinstitute und deren Beschäftigte in Frankfurt a.M. 1995 bis 2006

Jahr (1)	Kredit- institute insgesamt	davon				Beschäf- tigte in 1 000 (3)	
		Banken mit Sitz in Frankfurt	darunter		Banken mit Sitz außerhalb Frankfurts		Repräsen- tanzen auslän- discher Banken
			Auslands- banken (2)				
1995	425	216	137		87	122	64,5
1996	402	211	135		84	107	65,2
1997	397	210	137		85	102	66,2
1998	367	210	138		71	86	68,9
1999	349	211	135		72	66	71,4
2000	340	206	136		68	66	75,1
2001	329	201	129		66	62	78,9
2002	315	196	125		69	50	80,0
2003	332	229	152		61	42	66,1
2004	324	208	139		66	50	62,9
2005	323	211	141		66	46	61,5
2006	x	218	147		x	45	61,4

Quelle: Deutsche Bundesbank - Hauptverwaltung Frankfurt, Bundesagentur für Arbeit

(1) Ab 2003 einschließlich Wertpapierhandelsbanken. Ab 2004 ohne Institute in Liquidation. Ab 2006 kann aufgrund der Änderung des § 24 Kreditwesengesetzes die Zahl der Banken mit Sitz außerhalb Frankfurts nicht mehr fortgeschrieben werden. (2) Filialen ausländischer Banken und Kreditinstitute im ausländischen Mehrheitsbesitz. (3) Bis 2002 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Bezirk der Agentur für Arbeit Frankfurt am Main am 30. Juni.

5.10 Verarbeitendes Gewerbe in Frankfurt a.M. 1995 bis 2006

Jahr (1)	Betriebe	Beschäftigte (2) insgesamt	Löhne und Gehälter (3)			Gesamtumsatz		
			insgesamt	davon		insgesamt	darunter	
				Löhne	Gehälter		Auslands- umsatz	in % des Gesamt- umsatzes
1 000 €								
1995	241	74 466	3 108 778	934 596	2 174 182	13 015 382	3 589 454	27,6
1996	229	72 369	3 137 138	942 107	2 195 031	12 786 466	3 488 576	27,3
1997	213	63 733	2 727 096	831 596	1 895 500	12 837 521	3 693 965	28,8
1998	208	54 364	2 465 407	746 245	1 719 162	12 389 989	3 542 941	28,6
1999	212	53 094	2 386 916	722 216	1 664 699	13 780 206	4 041 024	29,3
2000	211	53 324	2 455 411	713 223	1 742 188	15 546 640	6 442 703	41,4
2001	214	53 520	2 509 451	709 840	1 799 610	14 352 507	5 612 768	39,1
2002	210	51 543	2 503 364	684 766	1 818 598	12 989 955	5 405 550	41,6
2003	208	51 314	2 534 225	659 450	1 874 775	13 473 343	6 029 079	44,7
2004	200	49 432	2 479 010	641 317	1 837 693	13 783 729	6 332 905	45,9
2005	194	48 452	2 495 828	x	x	15 118 801	7 018 719	46,4
2006	189	46 750	2 410 379	x	x	15 831 902	7 516 546	47,5

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Klassifikation der Wirtschaftszweige Ausgabe 1993 für die Jahre 1995 bis 2002. Ab 2003 Ausgabe 2003. (2) Alle im Betrieb tätigen Personen, d.h. tätige Inhaber/innen, mithelfende Familienangehörige, Angestellte (einschließlich kaufmännische und technische Auszubildende) und Arbeiter/innen (einschließlich gewerbliche Auszubildende). (3) Bruttobeträge einschließlich aller Zuschläge (z.B. Akkord- und Schichtzuschläge, Gratifikationen usw.), aber ohne die Pflichtanteile des Arbeitgebers zur Sozialversicherung. Nicht erfasst werden allgemeine soziale Aufwendungen (z.B. Kosten für Kantinen, Werkskindergärten usw.) und Vergütungen, die als Spesensatz anzusehen sind.

5.11 Bauhauptgewerbe in Frankfurt a.M. 1995 bis 2006

Jahr (1)	Betriebe	Beschäftigte (2)	Geleistete Arbeits- stunden	Löhne und Gehälter insgesamt (3)	Gesamtumsatz		
	im Juni					im Kalenderjahr	
	Anzahl		1 000	1 000 €			
1995	385	13 278	1 170	36 756	112 015	1 425 362	
1996	351	11 878	974	32 960	119 399	1 523 108	
1997	360	10 191	900	28 555	96 517	1 260 721	
1998	355	8 697	761	25 571	102 945	1 315 681	
1999	404	8 831	786	25 670	123 483	1 272 365	
2000	463	8 167	688	22 560	95 233	1 125 477	
2001	430	7 600	662	21 329	100 889	1 316 666	
2002	399	6 966	588	21 861	98 936	1 611 307	
2003	404	6 706	539	20 393	86 751	1 251 178	
2004	400	6 022	475	22 323	90 505	978 894	
2005	404	5 356	427	19 464	79 946	931 777	
2006	432	5 409	419	17 492	62 652	.	

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Klassifikation der Wirtschaftszweige Ausgabe 1993 für die Jahre 1995 bis 2002. Ab 2003 Ausgabe 2003. Eine Vergleichbarkeit mit früheren Ergebnissen (WZ 1993) ist nur eingeschränkt gegeben. (2) Alle am Monatsende im Betrieb tätigen Personen einschließlich tätiger Inhaber/innen und Mitinhaber/innen, unbezahlt mithelfende Familienangehörige, Arbeitskräfte, die in einem Arbeitsverhältnis zum Betrieb stehen sowie Arbeitskräfte, die von anderen Unternehmen gegen Entgelt zur Arbeitsleistung überlassen wurden. (3) Bruttobezüge ohne Pflichtanteile des Arbeitgebers zur Sozialversicherung.

5.12 Frankfurter Messen 1995 bis 2006

Jahr	Messen insgesamt				darunter Internationale Automobil-Ausstellung Personenkraftwagen			
	Aussteller		Besucher/innen		Aussteller		Besucher/innen	
	insgesamt	aus dem Ausland	insgesamt	aus dem Ausland	insgesamt	aus dem Ausland	insgesamt	aus dem Ausland
1995	43 179	21 056	2 351 503	376 046	1 153	505	805 400	89 000
1996	43 702	21 162	1 256 665	253 528	x	x	x	x
1997	43 856	22 171	2 340 529	512 451	1 291	529	877 500	105 300
1998	42 628	21 615	1 437 316	359 631	x	x	x	x
1999	37 129	19 141	2 215 325	343 925	1 144	474	896 200	53 772
2000	43 088	22 559	1 680 255	386 215	x	x	x	x
2001	36 089	19 104	2 185 817	409 371	1 071	410	812 400	86 120
2002	36 980	21 889	1 522 360	330 267	x	x	x	x
2003	42 312	24 530	2 626 850	372 136	988	366	996 500	98 650
2004	39 638	24 579	1 504 909	411 336	x	x	x	x
2005	38 663	22 291	2 394 604	466 723	1 041	393	940 000	103 400
2006	44 469	27 271	1 676 278	506 451	x	x	x	x

Quelle: Messe Frankfurt GmbH

5.13 Messen und Ausstellungen in Frankfurt a.M. 2006

Zeit und Art der Veranstaltung		Aussteller			Besucher/innen		
		insgesamt	davon		insgesamt	davon	
			Inland	Ausland		Inland	Ausland
	Internationale Fachmessen						
	davon						
11.01.-14.01.	Heimtextil	2 761	478	2 283	89 073	35 868	53 205
25.01.-29.01.	Beautyworld	422	159	263	11 153	7 204	3 949
25.01.-29.01.	Christmasworld	1 075	337	738	29 694	17 965	11 729
25.01.-29.01.	Paperworld	2 599	588	2 011	63 915	29 976	33 939
10.02.-14.02.	Ambiente	4 598	1 493	3 105	145 259	83 746	61 513
09.03.-12.03.	Fur & Fashion Frankfurt	106	65	41	8 442	4 474	3 968
16.03.-19.03.	Fine Art Fair Frankfurt (1)	50	38	12	10 700	10 700	–
29.03.-01.04.	Musikmesse	1 580	545	1 035	74 684	52 727	21 957
29.03.-01.04.	Prolight + Sound	783	310	473	26 215	17 276	8 939
23.04.-27.04.	ACS	98	90	8	6 224	5 290	934
23.04.-27.04.	Light + Building	2 139	867	1 272	129 070	83 378	45 692
06.05.-10.05.	The Design Annual	80	44	36	8 537	8 265	272
15.05.-19.05.	ACHEMA	3 880	2 157	1 723	178 048	129 975	48 073
30.05.-01.06.	Imex	3 289	448	2 841	7 603	3 584	4 019
30.05.-01.06.	Media-Tech Expo	161	41	120	3 062	1 163	1 899
11.06.-14.06.	Collectione	331	177	154	5 656	3 136	2 520
20.06.-23.06.	OPTATEC	519	268	251	5 400	3 510	1 890
25.08.-29.08.	Tendence Lifestyle	3 164	1 356	1 808	79 472	57 513	21 959
12.09.-17.09.	Automechanika	4 583	920	3 663	157 934	94 298	63 636
04.10.-08.10.	Buchmesse	7 272	3 288	3 984	286 621	198 577	88 044
17.10.-20.10.	Airtec	486	262	224	8 766	7 011	1 755
19.10.-21.10.	Pro Sign	171	117	54	7 270	6 034	1 236
14.11.-16.11.	European Banking & Insurance Fair	211	167	44	6 853	6 147	706
14.11.-16.11.	HI – Health Ingredients Europe	444	60	384	5 000	1 400	3 600
29.11.-02.12.	EuroMold	1 674	1 045	629	60 376	43 216	17 160
29.11.-02.12.	Turntec	176	119	57	12 079	8 697	3 382
	Fachausstellungen						
	davon						
04.03.-06.03.	Salon	151	126	25	16 500	16 500	–
07.03.-09.03.	Facility Management	173	161	12	3 634	3 276	358
30.05.-01.06.	ITeG	270	253	17	3 678	3 567	111
14.11.-16.11.	IT-Sparkassenforum	77	76	1	6 160	6 154	6
	Sonstige Fachausstellungen	430	430	–	19 000	19 000	–
	Publikumsausstellungen						
	davon						
27.10.-29.10.	Marathon Mall (2)	107	104	3	39 800	39 800	–
	Verkaufsbörsen und Ausstellungen	609	609	–	160 400	160 400	–
Insgesamt		44 469	17 198	27 271	1 676 278	1 169 827	506 451

Quelle: Messe Frankfurt GmbH

(1) Besucher/innen der Fine Art Fair Frankfurt einschließlich Vernissage sowie weiterer kostenloser Eintritte. (2) Kostenloser Eintritt für Besucher/innen und Teilnehmer/innen des Frankfurt Marathon.

5.14 Verbraucherpreisindex für Deutschland 2002 bis 2007 (Basis 2000=100)

Jahr Monat	Gesamtindex	Nahrungs- mittel und alkoholfreie Getränke	Alkoholische Getränke, Tabakwaren	Bekleidung und Schuhe	Wohnung, Wasser, Strom, Gas u.a. Brennstoffe	Einrichtungs- gegenstände (1)
2002 D	103,4	105,3	105,8	101,5	103,4	101,9
2003 D	104,5	105,2	111,4	100,7	104,9	102,2
2004 D	106,2	104,8	119,1	100,0	106,5	102,0
2005 D	108,3	105,3	129,2	98,1	109,5	101,8
2006 D	110,1	107,3	133,7	97,2	112,7	101,8
2005 Jan.	106,9	104,8	127,6	98,0	107,8	101,9
Feb.	107,3	105,5	127,5	97,7	108,1	101,9
Mär.	107,6	105,8	127,4	99,2	108,5	101,8
Apr.	107,7	105,7	127,7	99,1	108,8	102,0
Mai	108,0	106,2	127,6	98,7	108,9	101,9
Jun.	108,1	106,4	127,7	97,9	109,4	101,9
Jul.	108,6	105,5	127,7	96,2	109,8	101,8
Aug.	108,7	104,7	127,7	95,8	110,1	101,8
Sep.	109,1	104,5	132,5	98,4	110,5	101,8
Okt.	109,1	104,3	132,4	99,1	110,9	101,6
Nov.	108,6	104,4	132,4	98,9	110,7	101,8
Dez.	109,6	105,2	132,3	98,1	110,9	101,7
2006 Jan.	109,1	106,2	132,2	95,5	111,7	101,5
Feb.	109,5	106,7	132,2	96,1	112,0	101,6
Mär.	109,5	106,6	132,5	97,9	112,1	101,8
Apr.	109,9	107,0	132,4	98,1	112,5	101,8
Mai	110,1	107,8	132,5	97,7	112,7	101,9
Jun.	110,3	107,9	132,6	96,9	112,8	101,7
Jul.	110,7	107,7	132,7	95,3	113,0	101,6
Aug.	110,6	107,4	132,8	95,0	113,1	101,6
Sep.	110,2	107,7	132,9	98,0	113,0	101,6
Okt.	110,3	107,2	137,2	99,0	113,2	101,7
Nov.	110,2	107,5	137,4	98,9	113,1	102,1
Dez.	111,1	107,9	137,4	98,4	113,1	102,1
2007 Jan.	110,9	109,0	137,5	96,6	113,7	102,3
Feb.	111,3	108,8	137,5	97,4	114,0	102,4
Mär.	111,6	108,7	137,6	98,9	114,1	102,6
Apr.	112,0	109,8	137,6	99,1	114,3	102,8
Mai	112,2	109,7	137,7	98,5	114,3	102,9
Jun.	112,3	109,9	137,7	97,7	114,4	102,9

Quelle: Statistisches Bundesamt

(1) Möbel, Apparate, Geräte und Ausrüstungen für den Haushalt sowie deren Instandhaltung.

noch Tabelle 5.14

Gesundheitspflege	Verkehr	Nachrichtenübermittlung	Freizeit, Unterhaltung und Kultur	Bildungswesen	Beherbergungs- u. Gaststättenleistungen	Andere Waren und Dienstleistungen	Jahr Monat
101,9	104,5	95,7	101,3	104,0	105,6	105,0	2002 D
102,4	106,7	96,4	100,7	106,2	106,5	106,8	2003 D
122,1	109,3	95,6	99,7	109,7	107,3	108,3	2004 D
124,4	113,9	94,3	99,8	112,1	108,4	109,3	2005 D
125,4	117,1	91,5	99,9	115,0	109,7	110,3	2006 D
123,9	110,2	95,2	98,1	111,2	107,0	109,4	2005 Jan.
124,1	110,7	95,2	99,8	111,6	107,6	109,1	Feb.
124,1	111,9	95,2	99,4	111,8	107,0	109,2	Mär.
124,2	112,9	95,2	97,6	111,9	106,5	109,3	Apr.
124,3	112,9	94,7	99,9	111,9	108,0	109,2	Mai
124,3	113,6	94,6	98,9	111,9	108,3	109,2	Jun.
124,4	115,2	94,6	100,7	112,1	110,8	109,2	Jul.
124,4	115,7	94,5	101,5	112,2	110,7	109,3	Aug.
124,6	117,3	94,0	99,8	112,4	108,0	109,3	Sep.
124,6	117,0	93,5	99,7	112,8	107,5	109,4	Okt.
124,6	114,8	92,8	98,4	112,8	107,1	109,6	Nov.
124,7	115,1	92,4	103,9	112,9	112,3	109,6	Dez.
124,8	115,9	92,3	98,3	113,4	107,6	109,9	2006 Jan.
124,7	115,8	92,2	100,0	113,7	108,8	110,0	Feb.
124,8	115,9	92,1	99,3	114,1	107,9	110,1	Mär.
125,1	118,0	92,1	98,3	114,2	108,2	110,1	Apr.
125,2	118,1	91,6	98,6	114,2	108,7	110,2	Mai
125,3	118,8	91,6	98,9	114,2	110,0	110,2	Jun.
125,7	119,6	91,4	101,5	114,5	112,2	110,2	Jul.
125,7	119,0	91,0	101,1	115,0	111,8	110,3	Aug.
125,8	116,4	91,3	99,8	116,3	109,5	110,4	Sep.
125,9	115,8	91,2	100,0	116,6	108,8	110,4	Okt.
125,9	115,6	90,7	98,5	116,6	109,2	110,7	Nov.
126,0	115,9	90,6	104,0	116,6	113,7	110,8	Dez.
126,7	117,4	91,9	98,9	117,2	110,3	112,2	2007 Jan.
126,6	117,8	91,8	100,9	117,2	111,3	112,4	Feb.
126,6	119,3	91,6	100,1	117,3	110,8	112,5	Mär.
126,8	120,9	91,8	98,4	146,8	110,7	112,6	Apr.
127,0	121,4	91,9	99,3	146,8	111,7	112,5	Mai
127,1	121,6	91,8	99,4	146,9	112,7	112,6	Jun.

5.15 Geleistetes Arbeitnehmerentgelt (1) in Frankfurt a.M. (am Arbeitsort) 1996 bis 2005 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Insgesamt	davon					
		Land- und Forst- wirtschaft, Fischerei	Produzie- rendes Gewerbe	Dienstleistungsbereiche			
				zusammen	davon		
					Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unter- nehmens- dienstleister	Öffentliche und private Dienst- leister
in Mio. €							
1996	19 373	23	4 390	14 960	4 774	6 479	3 706
1997	19 395	24	4 153	15 219	4 756	6 678	3 784
1998	19 903	23	3 981	15 899	4 750	7 317	3 832
1999	20 497	23	3 863	16 610	4 809	7 910	3 892
2000	21 761	26	3 990	17 744	4 999	8 791	3 953
2001	22 664	27	3 972	18 665	5 181	9 484	4 000
2002	23 009	25	3 910	19 073	5 245	9 710	4 118
2003	23 050	24	3 777	19 249	5 286	9 745	4 218
2004	22 876	25	3 665	19 186	5 308	9 634	4 244
2005	22 811	25	3 543	19 244	5 442	9 581	4 221
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %							
1996	2,6	-4,8	·	·	0,1	5,7	3,4
1997	0,1	1,0	-5,4	1,7	-0,4	3,1	2,1
1998	2,6	-1,2	-4,1	4,5	-0,1	9,6	1,3
1999	3,0	-1,3	-3,0	4,5	1,2	8,1	1,6
2000	6,2	14,8	3,3	6,8	4,0	11,1	1,6
2001	4,2	0,2	-0,5	5,2	3,6	7,9	1,2
2002	1,5	-7,5	-1,5	2,2	1,2	2,4	2,9
2003	0,2	-2,8	-3,4	0,9	0,8	0,4	2,4
2004	-0,8	3,4	-3,0	-0,3	0,4	-1,1	0,6
2005	-0,3	-0,5	-3,3	0,3	2,5	-0,6	-0,5
Anteile am Land Hessen in %							
1996	22,6	5,1	14,6	27,2	24,8	42,2	18,2
1997	22,6	5,2	14,2	27,2	24,8	41,9	18,2
1998	22,8	5,1	13,6	27,6	24,9	42,4	18,0
1999	22,8	4,9	13,2	27,6	24,3	42,4	17,9
2000	23,1	5,6	13,3	27,9	24,5	42,0	17,8
2001	23,5	5,7	13,2	28,3	24,7	42,3	17,8
2002	23,6	5,7	13,1	28,4	24,8	42,1	18,0
2003	23,5	5,7	12,8	28,3	24,9	41,4	18,2
2004	23,3	5,9	12,6	28,1	25,1	40,5	18,1
2005	23,4	5,9	12,5	28,0	25,4	39,9	18,1

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Berechnungsstand August 2006.

5.16 Geleistetes Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmerin bzw. je Arbeitnehmer (1) in Frankfurt a.M. (am Arbeitsort)
1996 bis 2005 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Insgesamt	Land- und Forst- wirtschaft, Fischerei	Produzie- rendes Gewerbe	Dienstleistungsbereiche			
				zusammen	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unter- nehmens- dienstleister	Öffentliche und private Dienst- leister
in €							
1996	37 363	22 293	47 643	35 173	31 575	41 178	31 739
1997	37 490	22 524	47 556	35 478	31 793	41 277	32 187
1998	38 129	22 796	49 757	36 055	31 676	42 178	32 604
1999	38 515	23 056	49 697	36 633	32 396	42 149	33 169
2000	39 615	23 105	52 048	37 634	32 404	44 166	33 458
2001	40 388	23 003	52 976	38 484	32 980	45 192	33 882
2002	41 174	22 359	54 740	39 222	33 615	46 196	34 305
2003	42 070	22 203	54 654	40 294	34 482	47 908	34 857
2004	42 144	21 680	55 178	40 372	34 134	48 601	34 928
2005	42 229	21 806	55 850	40 462	34 572	48 741	34 699
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %							
1996	2,2	2,3	·	·	1,6	2,2	1,6
1997	0,3	1,0	-0,2	0,9	0,7	0,2	1,4
1998	1,7	1,2	4,6	1,6	-0,4	2,2	1,3
1999	1,0	1,1	-0,1	1,6	2,3	-0,1	1,7
2000	2,9	0,2	4,7	2,7	0,0	4,8	0,9
2001	2,0	-0,4	1,8	2,3	1,8	2,3	1,3
2002	1,9	-2,8	3,3	1,9	1,9	2,2	1,2
2003	2,2	-0,7	-0,2	2,7	2,6	3,7	1,6
2004	0,2	-2,4	1,0	0,2	-1,0	1,4	0,2
2005	0,2	0,6	1,2	0,2	1,3	0,3	-0,7
Land Hessen = 100							
1996	114,1	98,0	127,8	114,2	111,5	109,5	108,5
1997	113,8	98,8	125,9	114,5	112,0	110,0	109,0
1998	114,4	99,9	128,5	115,4	112,5	111,1	109,2
1999	114,2	99,8	126,9	115,5	113,5	110,7	109,1
2000	115,0	100,0	128,6	116,5	113,7	111,3	109,1
2001	115,4	100,7	129,2	116,9	113,7	111,1	109,6
2002	116,0	107,8	130,7	117,4	113,8	111,4	110,5
2003	115,8	107,6	126,7	118,0	114,4	112,1	110,4
2004	115,9	109,1	126,4	118,4	114,6	113,0	110,6
2005	116,0	109,3	127,0	118,4	115,1	112,5	110,9

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Berechnungsstand August 2006.

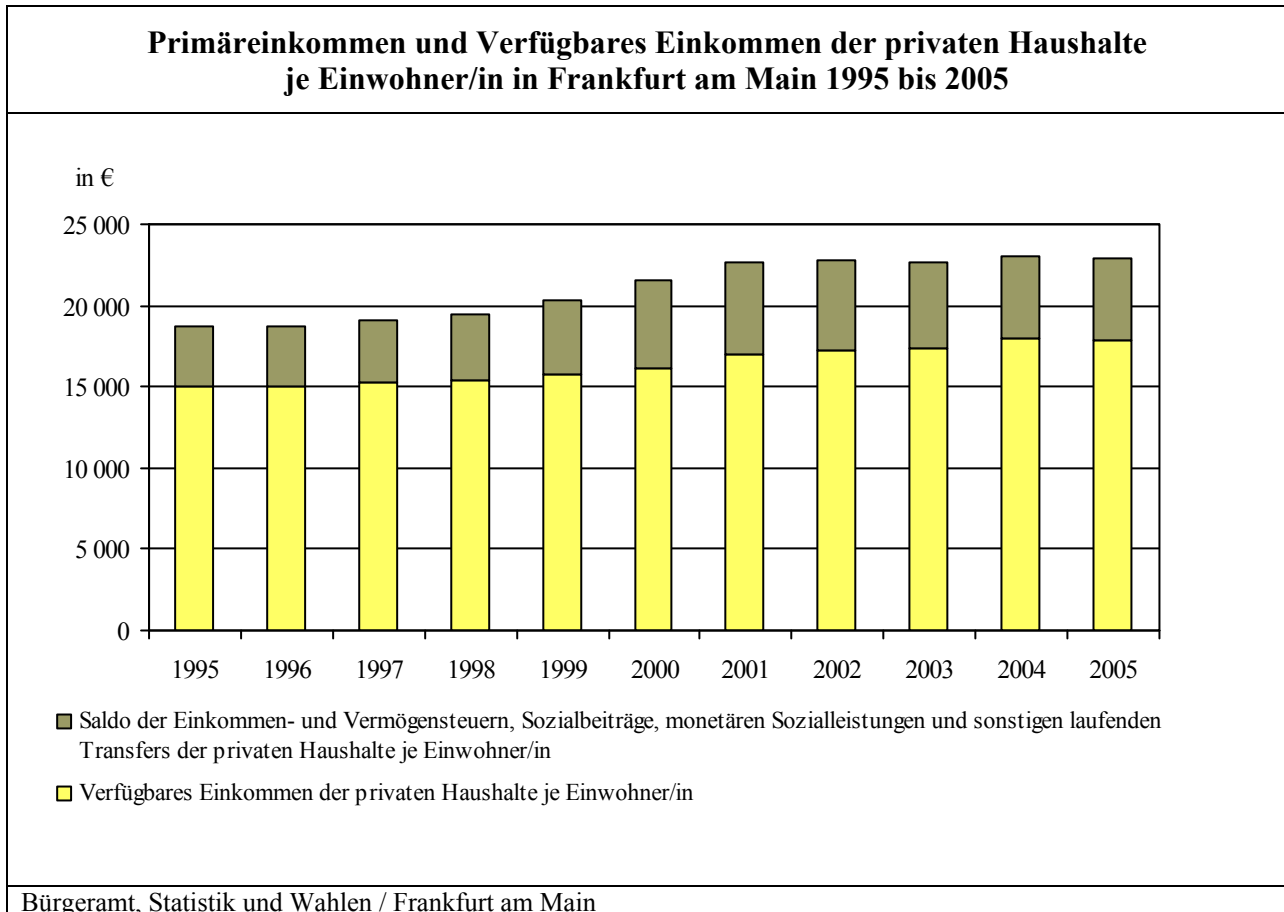
5.17 Primäreinkommen und Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte (1) in Frankfurt a.M. 1995 bis 2005

Jahr	Primäreinkommen				Verfügbares Einkommen			
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	je Einwohner/in		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	je Einwohner/in	
			in Mio. €	in %			in €	Hessen = 100
	1995	12 194	3,4	18 728	99,8	9 805	3,2	15 059	99,5
1996	12 155	-0,3	18 742	99,4	9 772	-0,3	15 068	98,3
1997	12 301	1,2	19 056	100,4	9 839	0,7	15 241	99,0
1998	12 502	1,6	19 426	100,5	9 893	0,6	15 373	98,6
1999	13 120	4,9	20 380	102,2	10 113	2,2	15 709	98,1
2000	13 938	6,2	21 596	104,2	10 405	2,9	16 122	98,6
2001	14 605	4,8	22 695	106,4	10 926	5,0	16 978	99,2
2002	14 609	0,0	22 731	106,3	11 053	1,2	17 198	98,9
2003	14 588	-0,1	22 672	104,2	11 171	1,1	17 361	96,8
2004	14 854	1,8	23 020	105,0	11 633	4,1	18 029	98,3
2005	14 889	0,2	22 943	102,9	11 585	-0,4	17 851	95,7

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck. Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen. Berechnungsstand August 2006 / März 2007.

Schaubild 5.4



6. Tourismus

Vorbemerkungen

Die Datengrundlage für die Entwicklung des Tourismus liefert das „Gesetz über die Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr“ (Beherbergungsstatistikgesetz - BeherbStatG) vom 14. Juli 1980 (BGBl. I S. 953), das am 1. Januar 1981 in Kraft trat und bis 31. Dezember 2002 gültig war. Am 1. Januar 2003 trat das „Gesetz zur Neuordnung der Statistik über die Beherbergung im Reiseverkehr“ (Beherbergungsstatistikgesetz - BeherbStatG) vom 22. Mai 2002 (BGBl. I S. 1642) in Kraft.

Die monatlichen Erhebungen nach dem Beherbergungsstatistikgesetz erstrecken sich auf den Wirtschaftsschnitt H, das Gastgewerbe, zuzüglich Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen. Einbezogen sind damit alle

Hotels, Gasthöfe und Pensionen sowie das Sonstige Beherbergungsgewerbe (z.B. Jugendherbergen und Campingplätze), sofern sie gleichzeitig mehr als acht Gäste beherbergen können. Nicht in die Erhebung einbezogen sind Kleinbetriebe sowie der mit Aufhalten bei Verwandten und Bekannten verbundene Reiseverkehr.

Erhebungsmerkmale sind die Ankünfte und Übernachtungen der Gäste differenziert nach deren Herkunftsländern (Wohnsitzprinzip) sowie die Zahl der angebotenen Gästebetten bzw. die Stellplätze bei Campingplätzen. Bei Hotels, Gasthöfen und Pensionen werden zusätzlich die Zahl der Gästezimmer erhoben.

6.1 Betriebe und Betten sowie Gäste und Übernachtungen in Frankfurter Hotels, Pensionen und Gasthöfen 1995 bis 2006 nach Herkunft der Gäste

Jahr	Betriebe	Betten (1)	Gäste		Übernachtungen	
			insgesamt (2)	darunter aus dem Ausland	insgesamt (2)	darunter aus dem Ausland
1995	154	19 888	1 794 636	965 159	3 174 009	1 754 814
1996	152	19 964	1 861 786	970 386	3 108 399	1 689 722
1997	162	22 470	1 986 105	1 003 445	3 359 577	1 752 256
1998	163	22 409	2 114 648	1 076 187	3 553 550	1 865 526
1999	162	22 698	2 215 188	1 103 681	3 832 326	1 936 960
2000	171	23 778	2 372 899	1 163 381	4 235 675	2 106 127
2001	178	24 535	2 346 885	1 107 443	4 179 680	1 991 745
2002	178	24 722	2 260 997	1 068 427	3 885 958	1 882 410
2003	183	24 357	2 216 947	1 071 506	3 828 084	1 907 419
2004	191	26 532	2 477 243	1 228 114	4 219 775	2 186 900
2005	192	28 098	2 668 519	1 292 968	4 472 534	2 240 431
2006	199	30 736	3 010 225	1 425 872	4 980 100	2 457 838

Quelle: Beherbergungsstatistik

(1) Bettenzahl am 30. Juni eines Jahres. (2) Bundesrepublik Deutschland, Ausland und ohne Angaben.

6.2 Tourismus in Frankfurt a.M. 2005 und 2006

Beherbergungsbetrieb	Gäste				Übernachtungen			
	insgesamt (1)		dar. aus dem Ausland		insgesamt (1)		dar. aus dem Ausland	
	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006
Hotels	2 612 100	2 949 637	1 282 562	1 411 926	4 343 952	4 843 094	2 216 425	2 424 564
Pensionen	27 363	31 370	8 341	10 335	66 617	74 326	19 030	24 237
Gasthöfe	29 056	29 218	2 065	3 611	61 965	62 680	4 976	9 037
Zusammen	2 668 519	3 010 225	1 292 968	1 425 872	4 472 534	4 980 100	2 240 431	2 457 838
Jugendherbergen	49 515	50 760	24 648	26 580	94 683	100 323	46 919	52 911
Campingplätze	3 228	5 038	952	2 227	10 124	14 088	1 808	5 042
Insgesamt	2 721 262	3 066 023	1 318 568	1 454 679	4 577 341	5 094 511	2 289 158	2 515 791

Quelle: Beherbergungsstatistik

(1) Bundesrepublik Deutschland, Ausland und ohne Angaben.

6.3 Gäste, Übernachtungen, Bettenauslastung und durchschnittliche Verweildauer im Frankfurter Beherbergungsgewerbe 2006 nach Betriebsgröße, Betriebsart und Lage in der Stadt

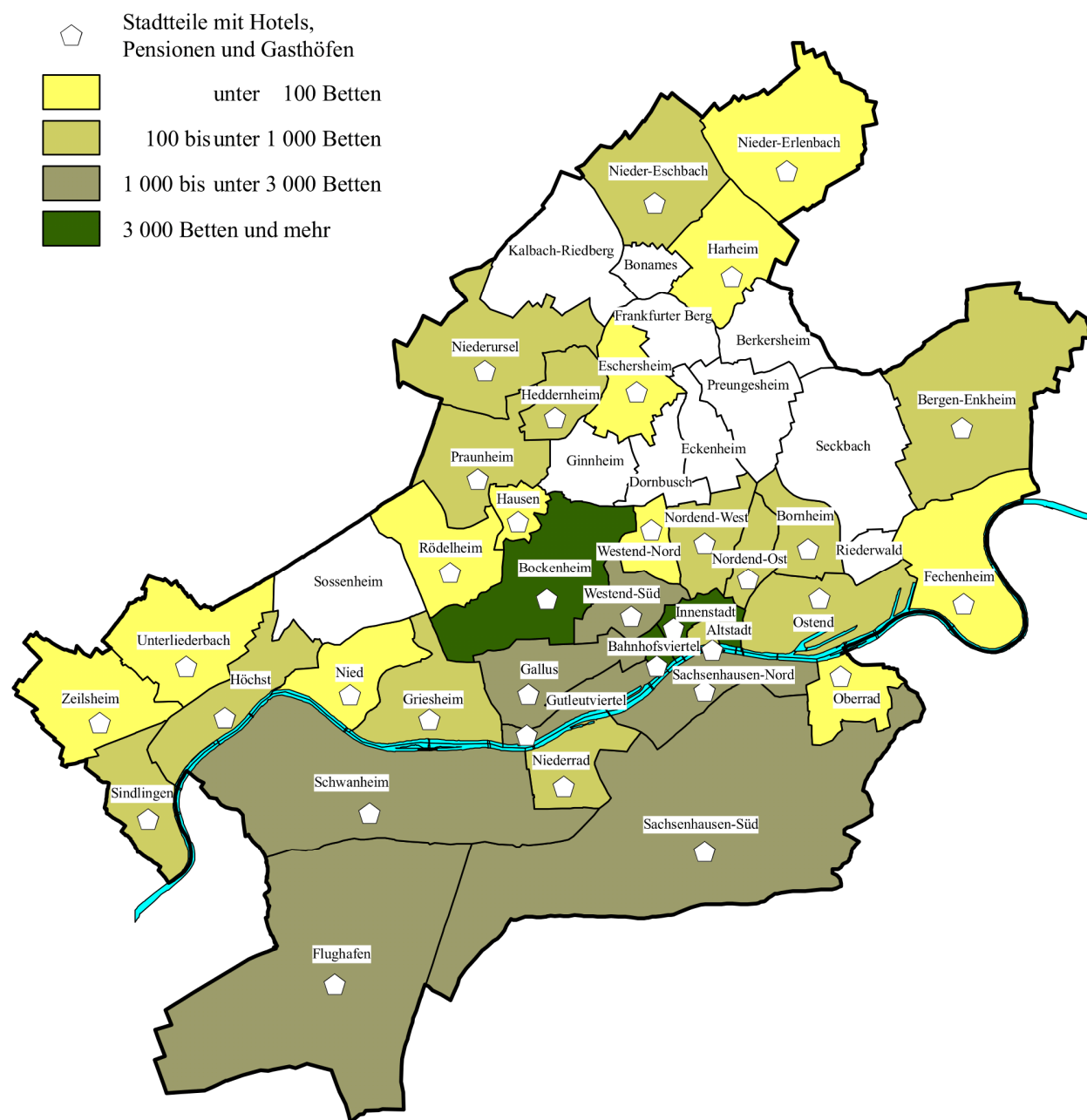
Merkmal	Gäste	Übernachtungen	Bettenauslastung in % (1) (2)	Durchschnittliche Verweildauer in Tagen
Betriebsgröße (2)				
9 bis unter 25 Betten	31 041	73 042	36,8	2,4
25 bis unter 50 Betten	143 556	291 571	46,4	2,0
50 bis unter 100 Betten	291 185	553 786	43,0	1,9
100 bis unter 250 Betten	540 840	1 010 757	50,6	1,9
250 und mehr Betten	2 003 603	3 050 944	42,9	1,5
Betriebsart				
Hotel	2 949 637	4 843 094	44,5	1,6
Gasthof	29 218	62 680	38,9	2,1
Pension	31 370	74 326	42,2	2,4
Jugendherberge	50 760	100 323	·	2,0
Campingplatz	5 038	14 088	·	2,8
Lage in der Stadt (3)				
City im engeren Sinne	706 272	1 231 668	45,8	1,7
Innerhalb des Alleerings	345 729	649 142	45,8	1,9
Außerhalb des Alleerings	2 014 022	3 213 701	45,2	1,6
Insgesamt	3 066 023	5 094 511	44,4	1,7

Quelle: Beherbergungsstatistik

(1) Anteil der Übernachtungen bezogen auf die Übernachtungsmöglichkeiten (Bettenanzahl am 30. Juni 2005 x Kalendertage).
(2) Ohne Jugendherberge und Campingplatz. (3) Die „City im engeren Sinne“ umfasst die Stadtteile Altstadt, Innenstadt und Bahnhofsviertel, „innerhalb des Alleerings“ liegen alle Stadtbezirke des Stadtteils Westend-Süd sowie die Stadtbezirke 191 (Westend-Nord), 120, 201, 203, 211, 212 (Nordend-West), 130, 221, 230 (Nordend-Ost), 140 und 251 (Ostend). Alle anderen Frankfurter Stadtbezirke liegen außerhalb des Alleerings.

Schaubild 6.1

Bettenangebote in Frankfurter Hotels, Pensionen und Gasthöfen 2006 nach Stadtteilen



6.4 Gäste in Frankfurt a.M. im Jahresverlauf 2006

Monat	In Hotels	In Pensionen und Gasthöfen	Zusammen		Außerdem	
			in Hotels, Pensionen und Gasthöfen	darunter aus dem Ausland	in Jugendherbergen	auf Campingplätzen
Januar	224 163	4 729	228 892	113 628	3 361	148
Februar	202 145	4 565	206 710	95 936	3 460	144
März	248 734	5 068	253 802	108 065	3 816	193
April	210 811	4 926	215 737	101 613	4 371	439
Mai	256 581	5 439	262 020	122 287	4 807	351
Juni	273 929	5 428	279 357	149 228	5 908	1 078
Juli	259 915	4 818	264 733	134 021	5 501	689
August	228 115	4 754	232 869	116 976	4 562	786
September	276 471	5 969	282 440	138 899	5 141	459
Oktober	273 401	5 547	278 948	134 526	4 402	520
November	275 702	5 394	281 096	117 981	2 958	163
Dezember	219 670	3 951	223 621	92 712	2 473	68
Insgesamt	2 949 637	60 588	3 010 225	1 425 872	50 760	5 038

Quelle: Beherbergungsstatistik

6.5 Übernachtungen in Frankfurt a.M. im Jahresverlauf 2006

Monat	In Hotels	In Pensionen und Gasthöfen	Zusammen		Außerdem	
			in Hotels, Pensionen und Gasthöfen	darunter aus dem Ausland	in Jugendherbergen	auf Campingplätzen
Januar	387 647	11 554	399 201	216 164	7 599	615
Februar	349 602	10 133	359 735	181 306	6 643	586
März	398 293	11 168	409 461	180 119	7 590	710
April	356 508	12 116	368 624	179 615	8 390	1 258
Mai	415 618	12 156	427 774	204 849	8 984	966
Juni	483 611	12 304	495 915	275 833	11 464	2 667
Juli	426 860	10 535	437 395	226 239	11 227	1 537
August	373 103	11 702	384 805	194 100	10 035	1 907
September	454 276	13 342	467 618	240 696	9 662	1 368
Oktober	438 220	12 489	450 709	223 524	8 142	1 329
November	418 698	11 066	429 764	185 027	5 585	583
Dezember	340 658	8 441	349 099	150 366	5 002	562
Insgesamt	4 843 094	137 006	4 980 100	2 457 838	100 323	14 088

Quelle: Beherbergungsstatistik

6.6 Gäste in Frankfurter Hotels, Pensionen und Gasthöfen 2005 und 2006 nach dem Herkunftsland

Herkunftsland	Anzahl		in %		Veränderung gegenüber dem Vorjahr	
	2005	2006	2005	2006	2005	2006
Europa	1 902 628	2 196 625	71,3	73,0	132 598	293 997
Deutschland	1 298 972	1 522 859	48,7	50,6	97 745	223 887
Belgien	16 535	18 391	0,6	0,6	2 087	1 856
Dänemark	9 780	10 570	0,4	0,4	372	790
Estland	.	1 936	x	0,1	x	x
Finnland	9 151	10 225	0,3	0,3	673	1 074
Frankreich	43 296	48 090	1,6	1,6	3 622	4 794
Griechenland	12 139	12 850	0,5	0,4	1 282	711
Irland	8 765	11 640	0,3	0,4	1 297	2 875
Island	3 220	3 813	0,1	0,1	1 043	593
Italien	55 396	59 104	2,1	2,0	3 287	3 708
Lettland	.	1 514	x	0,1	x	x
Litauen	.	2 348	x	0,1	x	x
Luxemburg	4 665	6 683	0,2	0,2	- 113	2 018
Malta	.	1 177	x	0,0	x	x
Niederlande	36 945	43 759	1,4	1,5	5 038	6 814
Norwegen	7 269	8 661	0,3	0,3	497	1 392
Österreich	30 807	30 915	1,2	1,0	4 333	108
Polen	8 714	9 900	0,3	0,3	- 801	1 186
Portugal	7 834	9 838	0,3	0,3	- 153	2 004
Russische Föderation	19 365	23 041	0,7	0,8	- 2 095	3 676
Schweden	15 263	17 919	0,6	0,6	832	2 656
Schweiz	50 316	52 629	1,9	1,7	2 551	2 313
Slowakei	.	1 244	x	0,0	x	x
Slowenien	.	1 792	x	0,1	x	x
Spanien	56 601	64 315	2,1	2,1	5 680	7 714
Tschechien	6 596	5 215	0,2	0,2	2 187	- 1 381
Türkei	12 729	14 911	0,5	0,5	- 203	2 182
Ukraine	.	1 866	x	0,1	x	x
Ungarn	4 228	5 298	0,2	0,2	379	1 070
Vereinigtes Königreich	152 420	170 746	5,7	5,7	- 493	18 326
Zypern	.	1 006	x	0,0	x	x
Übrige europäische Länder	31 622	22 370	1,2	0,7	x	x
Afrika	19 712	20 998	0,7	0,7	- 1 662	1 286
Südafrika	4 214	5 248	0,2	0,2	595	1 034
Übrige afrikanische Länder	15 498	15 750	0,6	0,5	- 2 257	252
Amerika	326 731	344 242	12,2	11,4	- 10	17 511
Brasilien	7 657	14 511	0,3	0,5	- 269	6 854
Kanada	25 148	31 637	0,9	1,1	- 3 819	6 489
Mittelamerika und Karibik	7 445	10 145	0,3	0,3	447	2 700
Vereinigte Staaten	277 773	270 666	10,4	9,0	5 353	- 7 107
Übrige amerikanische Länder	8 708	17 283	0,3	0,6	- 1 722	8 575
Asien	321 293	359 582	12,0	11,9	29 954	38 289
Arabische Golfstaaten	32 409	38 386	1,2	1,3	8 684	5 977
China und Hongkong	56 712	62 725	2,1	2,1	3 173	6 013
Indien	.	19 547	x	0,6	x	x
Israel	11 773	13 111	0,4	0,4	- 957	1 338
Japan	82 131	91 267	3,1	3,0	8 348	9 136
Korea, Republik	17 367	17 560	0,7	0,6	4 379	193
Taiwan	10 031	10 694	0,4	0,4	- 75	663
Übrige asiatische Länder	110 870	106 292	4,2	3,5	x	x
Australien	21 576	27 284	0,8	0,9	1 719	5 708
Australien	.	22 269	x	0,7	x	x
Neuseeland und Ozeanien	.	5 015	x	0,2	x	x
Ohne Angaben	76 579	61 494	2,9	2,0	28 677	- 15 085
Insgesamt	2 668 519	3 010 225	100	100	191 276	341 706

Quelle: Beherbergungsstatistik

6.7 Übernachtungen in Frankfurter Hotels, Pensionen und Gasthöfen 2005 und 2006 nach dem Herkunftsland der Gäste

Herkunftsland	Anzahl		in %		Veränderung gegenüber dem Vorjahr	
	2005	2006	2005	2006	2005	2006
Europa	3 165 292	3 601 680	70,8	72,3	199 415	436 388
Deutschland	2 109 395	2 415 717	47,2	48,5	162 599	306 322
Belgien	28 457	30 487	0,6	0,6	3 249	2 030
Dänemark	16 857	19 876	0,4	0,4	- 1 254	3 019
Estland	.	3 225	x	0,1	x	x
Finnland	17 387	19 610	0,4	0,4	674	2 223
Frankreich	75 738	82 708	1,7	1,7	6 336	6 970
Griechenland	27 323	26 876	0,6	0,5	3 382	- 447
Irland	15 891	21 153	0,4	0,4	2 147	5 262
Island	6 507	7 567	0,1	0,2	2 144	1 060
Italien	108 561	116 815	2,4	2,3	4 504	8 254
Lettland	.	2 847	x	0,1	x	x
Litauen	.	3 939	x	0,1	x	x
Luxemburg	6 740	11 354	0,2	0,2	- 233	4 614
Malta	.	2 202	x	0,0	x	x
Niederlande	61 091	73 414	1,4	1,5	7 144	12 323
Norwegen	13 585	15 609	0,3	0,3	1 111	2 024
Österreich	50 121	49 125	1,1	1,0	5 529	- 996
Polen	16 668	19 238	0,4	0,4	- 1 572	2 570
Portugal	17 193	20 245	0,4	0,4	- 659	3 052
Russische Föderation	40 425	46 169	0,9	0,9	- 9 796	5 744
Schweden	27 384	31 388	0,6	0,6	1 774	4 004
Schweiz	80 145	82 891	1,8	1,7	6 388	2 746
Slowakei	.	2 725	x	0,1	x	x
Slowenien	.	3 288	x	0,1	x	x
Spanien	94 663	111 230	2,1	2,2	8 446	16 567
Tschechien	11 227	10 237	0,3	0,2	3 259	- 990
Türkei	28 178	30 520	0,6	0,6	- 389	2 342
Ukraine	.	3 701	x	0,1	x	x
Ungarn	8 174	10 192	0,2	0,2	194	2 018
Vereinigtes Königreich	245 816	284 097	5,5	5,7	- 10 612	38 281
Zypern	.	2 167	x	0,0	x	x
Übrige europäische Länder	57 766	41 068	1,3	0,8	x	x
Afrika	39 073	42 097	0,9	0,8	- 2 861	3 024
Südafrika	8 695	10 950	0,2	0,2	986	2 255
Übrige afrikanische Länder	30 378	31 147	0,7	0,6	- 3 847	769
Amerika	544 784	563 765	12,2	11,3	- 10 100	18 981
Brasilien	14 092	28 128	0,3	0,6	- 2 593	14 036
Kanada	40 120	50 781	0,9	1,0	- 6 167	10 661
Mittelamerika und Karibik	13 215	22 527	0,3	0,5	1 111	9 312
Vereinigte Staaten	460 971	428 697	10,3	8,6	1 667	- 32 274
Übrige amerikanische Länder	16 386	33 632	0,4	0,7	- 4 118	17 246
Asien	561 589	615 504	12,6	12,4	28 120	53 915
Arabische Golfstaaten	61 267	69 181	1,4	1,4	7 980	7 914
China und Hongkong	93 606	101 371	2,1	2,0	3 994	7 765
Indien	.	40 291	x	0,8	x	x
Israel	20 471	22 236	0,5	0,4	- 2 133	1 765
Japan	129 700	153 138	2,9	3,1	9 914	23 438
Korea, Republik	30 440	27 686	0,7	0,6	8 118	- 2 754
Taiwan	22 773	28 984	0,5	0,6	- 4 012	6 211
Übrige asiatische Länder	203 332	172 617	4,5	3,5	x	x
Australien	39 088	50 509	0,9	1,0	1 556	11 421
Australien	.	41 524	x	0,8	x	x
Neuseeland und Ozeanien	.	8 985	x	0,2	x	x
Ohne Angaben	122 708	106 545	2,7	2,1	36 629	- 16 163
Insgesamt	4 472 534	4 980 100	100	100	252 759	507 566

Quelle: Beherbergungsstatistik

7. Bauen und Wohnen

Vorbemerkungen

Wenn in den Tabellen keine andere Quelle angegeben ist, liegt den Zahlen die eigene Bautätigkeitsstatistik zu Grunde. Diese ist rückwirkend bis 1997 vollständig Basis für die Daten zu den Baugenehmigungen und Baufertigstellungen. Dadurch ergeben sich Abweichungen gegenüber Jahrbüchern früherer Jahre.

Bautätigkeitsstatistik

Sie erfasst alle geplanten und durchgeführten meldepflichtigen Baumaßnahmen, bei denen Wohn- oder Nutzraum zu- oder abgeht. Nicht erfasst werden lediglich Gebäude ohne Wohnungen, deren umbauter Raum geringer als 350 m³ ist oder deren veranschlagte Baukosten weniger als 18 000 € betragen. Grundlage der Angaben zum Bauen und Wohnen in Frankfurt am Main bilden zum überwiegenden Teil die Unterlagen der Bauaufsicht.

Gebäude- und Wohnungsbestand

Die Bestandszahlen werden seit dem 31. Dezember 1987 auf Grundlage der Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 1987 fortgeschrieben. Gebäude und Wohnungen, die ausschließlich der Wohnheim- oder Freizeitnutzung dienen, sind in den Zahlen über das Bauen und Wohnen nicht enthalten. Ebenso trifft dies auf von ausländischen Streitkräften in Anspruch genommene (also nicht privatrechtlich gemietete) Einheiten zu.

Wohngebäude

Mit dem Begriff werden Gebäude bezeichnet, deren Fläche zu 50 % oder mehr für Wohnzwecke genutzt wird.

Nichtwohngebäude mit Wohnungen

Hierunter sind Gebäude zu verstehen, die mindestens eine Wohnung enthalten, zu überwiegenden Teilen aber gewerblichen, sozialen, kulturellen oder Verwaltungszwecken dienen.

Bewohnte Gebäude

Unter dem Begriff bewohnte Gebäude werden alle Wohngebäude und Nichtwohngebäude mit Wohnungen zusammengefasst.

Wohnungen

Dies sind alle Wohneinheiten, die eine Küche oder Kochnische aufweisen.

Räume

Als Räume einer Wohnung zählen Wohn- und Schlaf- sowie gewerblich genutzte Wohnräume mit 6 und mehr m² Fläche sowie alle Küchen ohne Berücksichtigung ihrer Größe.

Bauüberhang

Die Bauüberhangsstatistik ermittelt am Jahresende alle – auch in früheren Jahren – genehmigten, aber noch nicht fertiggestellten Bauvorhaben. Dabei wird nach dem Baufortschritt in drei Stufen oder der Erlöschung der Genehmigung differenziert.

Öffentlich geförderte Wohnungen

Als öffentlich gefördert gelten Wohnungen, die mit Bundes-, Landes- und/oder städtischen Mitteln gefördert worden sind. Wohnungen, die mit Bundes- und Landesmitteln gefördert wurden, können also zusätzlich auch durch städtische Mittel gefördert worden sein und umgekehrt. Dies ist bei den Betrachtungen zur Wohnungsbauförderung zu beachten.

7.1 Bewohnte Gebäude, Wohnungen und Wohnräume in Frankfurt a.M. seit 1948

Jahr	Wohn- gebäude	Nichtwohn- gebäude mit Wohnungen	Wohnungen			Wohn- räume
			insgesamt	davon in		
				Wohn- gebäuden	Nichtwohn- gebäuden	
1948	34 543	.	123 028	.	.	441 512
1968	55 359	2 354	257 446	251 993	5 453	921 556
1987	64 397	2 350	311 238	304 584	6 654	1 139 672
1990	65 348	2 398	315 548	308 727	6 821	1 156 878
1991	65 568	2 410	316 769	309 918	6 851	1 161 182
1992	65 807	2 413	318 770	311 858	6 912	1 168 414
1993	66 038	2 426	322 091	314 991	7 100	1 179 134
1994	66 241	2 430	324 603	317 431	7 172	1 188 180
1995	66 367	2 437	326 793	319 490	7 303	1 195 681
1996	67 092	2 462	331 470	323 982	7 488	1 215 623
1997	67 351	2 472	333 705	326 078	7 627	1 223 402
1998	67 609	2 486	336 243	328 290	7 953	1 232 259
1999	67 899	2 503	338 377	329 764	8 613	1 239 469
2000	68 434	2 513	340 462	331 690	8 772	1 247 989
2001	68 956	2 514	342 250	333 519	8 731	1 255 610
2002	69 387	2 524	344 086	335 116	8 970	1 262 630
2003	69 870	2 527	347 169	338 076	9 093	1 274 216
2004	70 282	2 522	348 714	339 611	9 103	1 280 869
2005	70 728	2 532	351 024	341 902	9 122	1 290 675
2006	71 295	2 548	353 464	344 203	9 261	1 301 086

7.2 Wohnungen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2006 nach der Raumzahl

Jahr	Woh- nungen insgesamt	davon mit ...									
		1 Raum		2 Räumen		3 Räumen		4 Räumen		5 u. mehr Räumen	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
1995	326 793	17 325	5,3	30 307	9,3	105 140	32,2	109 071	33,4	64 950	19,9
1996	331 470	17 329	5,2	30 842	9,3	105 849	31,9	110 546	33,4	66 904	20,2
1997	333 705	17 419	5,2	31 149	9,3	106 799	32,0	111 099	33,3	67 239	20,1
1998	336 243	17 583	5,2	31 485	9,4	107 655	32,0	111 831	33,3	67 689	20,1
1999	338 377	17 739	5,2	31 821	9,4	108 288	32,0	112 421	33,2	68 108	20,1
2000	340 462	17 819	5,2	31 966	9,4	108 886	32,0	112 958	33,2	68 833	20,2
2001	342 250	17 739	5,2	32 164	9,4	109 463	32,0	113 453	33,1	69 431	20,3
2002	344 086	17 810	5,2	32 457	9,4	109 908	31,9	113 828	33,1	70 083	20,4
2003	347 169	17 900	5,2	32 901	9,5	110 852	31,9	114 689	33,0	70 827	20,4
2004	348 714	17 914	5,1	32 994	9,5	111 276	31,9	115 080	33,0	71 450	20,5
2005	351 024	17 823	5,1	33 223	9,5	111 903	31,9	115 855	33,0	72 220	20,6
2006	353 464	17 884	5,1	33 394	9,4	112 460	31,8	116 524	33,0	73 202	20,7

7.3 Wohngebäude und Wohnungen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2006 nach Ein-, Zwei- und Mehrfamilienhäusern

Jahr	Wohngebäude insgesamt	davon (1)			Wohnungen insgesamt	davon in ... Familienhäusern (1)		
		Ein-	Zwei-	Mehr-		Ein- und Zwei-		Mehr-
		Familienhäuser				absolut	in %	
1995	66 367	23 414	9 101	33 852	319 490	41 616	13,0	277 874
1996	67 092	23 604	9 127	34 361	323 982	41 858	12,9	282 124
1997	67 351	23 699	9 144	34 508	326 078	41 987	12,9	284 091
1998	67 609	23 791	9 169	34 649	328 290	42 129	12,8	286 161
1999	67 899	23 946	9 189	34 764	329 764	42 324	12,8	287 440
2000	68 434	24 386	9 207	34 841	331 690	42 800	12,9	288 890
2001	68 956	24 780	9 236	34 940	333 519	43 252	13,0	290 267
2002	69 387	24 842	9 247	35 298	335 116	43 336	12,9	291 780
2003	69 870	25 163	9 261	35 446	338 076	43 685	12,9	294 391
2004	70 282	25 495	9 262	35 525	339 611	44 019	13,0	295 592
2005	70 728	25 815	9 276	35 637	341 902	44 367	13,0	297 535
2006	71 295	26 269	9 288	35 738	344 203	44 845	13,0	299 358

(1) Bei der Fortschreibung der Ein- und Zweifamilienhäuser sind Umbaumaßnahmen nicht berücksichtigt.

7.4 Gebietsfläche, Einwohnerinnen und Einwohner, Wohnungen und Wohnflächen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2006

Jahr	Gebietsfläche in ha *)	Einwohner/innen	Wohnungen	Wohnfläche in 1 000 m ²	Anzahl der Einwohner/innen je		Wohnfläche in m ² je	
					ha	Wohnung	Einwohner/in	Wohnung
1995	24 836	653 241	326 793	22 071,2	26,30	2,00	33,79	67,54
1996	24 836	652 324	331 470	22 475,0	26,26	1,97	34,45	67,80
1997	24 836	649 093	333 705	22 635,6	26,13	1,95	34,87	67,83
1998	24 836	650 468	336 243	22 827,7	26,19	1,93	35,09	67,89
1999	24 836	646 083	338 377	22 984,2	26,01	1,91	35,57	67,92
2000	24 831	650 740	340 462	23 165,1	26,21	1,91	35,60	68,04
2001	24 831	646 243	342 250	23 342,4	26,03	1,89	36,12	68,20
2002	24 831	650 041	344 086	23 510,6	26,18	1,89	36,17	68,33
2003	24 831	652 138	347 169	23 771,0	26,26	1,88	36,45	68,47
2004	24 831	654 964	348 714	23 936,4	26,38	1,88	36,55	68,64
2005	24 831	651 583	351 024	24 164,7	26,24	1,86	37,09	68,84
2006	24 831	662 001	353 464	24 419,7	26,66	1,87	36,89	69,09

*) Quelle: Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, Eigenberechnung

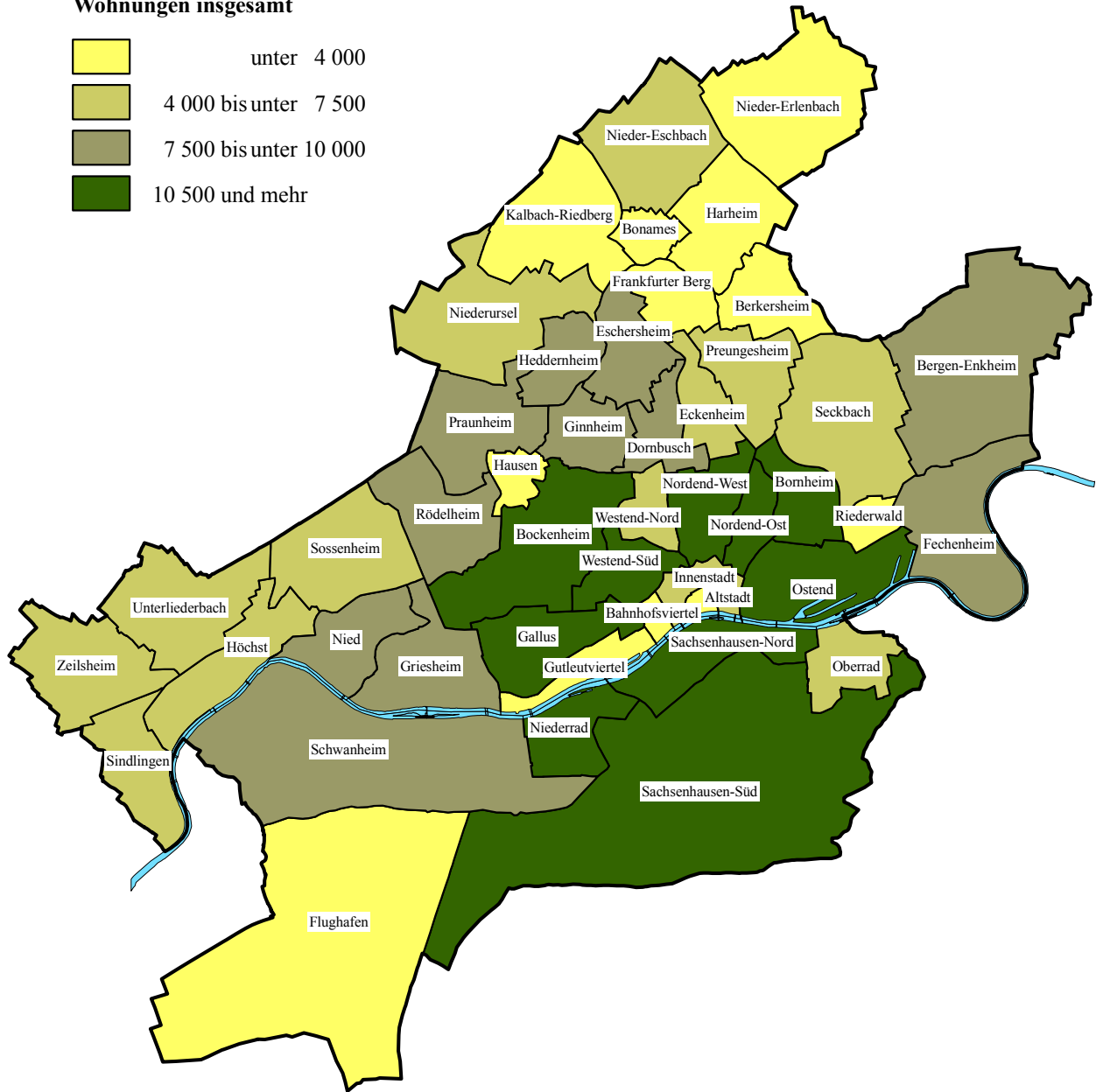
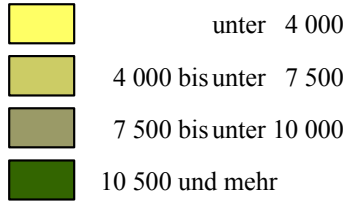
7.5 Bewohnte Gebäude, Wohnungen und Wohnräume in Frankfurt a.M. 2006 nach Stadtteilen

Nr.	Stadtteil	Wohn- gebäude	Nichtwohn- gebäude mit Wohnungen	Wohnungen			Wohn- räume insgesamt
				insgesamt	davon in		
					Wohn- gebäuden	Nichtwohn- gebäuden	
1	Altstadt	281	52	2 165	2 070	95	7 641
2	Innenstadt	351	219	4 144	3 490	654	12 150
3	Bahnhofsviertel	151	125	1 874	1 315	559	5 644
4	Westend-Süd	1 280	190	10 698	10 219	479	37 462
5	Westend-Nord	657	18	4 575	4 498	77	16 704
6	Nordend-West	2 346	101	16 634	16 136	498	60 555
7	Nordend-Ost	1 936	44	15 894	15 655	239	54 864
8	Ostend	1 573	122	15 730	15 380	350	52 718
9	Bornheim	2 043	38	15 081	14 931	150	52 475
10	Gutleutviertel	275	49	3 244	2 882	362	10 447
11	Gallus	1 921	107	14 621	14 305	316	47 845
12	Bockenheim	2 564	151	20 133	18 894	1 239	67 590
13	Sachsenhausen-Nord	2 354	149	17 301	16 647	654	62 879
14	Sachsenhausen-Süd	3 070	72	15 531	15 345	186	57 425
15	Flughafen	12	5	33	19	14	174
16	Oberrad	1 172	23	6 722	6 648	74	23 904
17	Niederrad	1 951	52	12 591	12 362	229	42 852
18	Schwanheim	2 952	66	9 954	9 825	129	39 624
19	Griesheim	2 506	66	9 972	9 742	230	36 354
20	Rödelheim	1 805	69	9 669	9 496	173	34 615
21	Hausen	687	17	3 557	3 528	29	13 030
22	Praunheim	3 106	28	8 051	7 807	244	31 342
24	Heddernheim	2 487	52	8 267	8 141	126	32 339
25	Niederursel	1 683	25	7 251	7 192	59	28 324
26	Ginnheim	1 575	16	7 950	7 918	32	31 321
27	Dornbusch	2 385	34	9 810	9 745	65	39 294
28	Eschersheim	2 082	45	7 734	7 428	306	30 119
29	Eckenheim	1 254	30	7 026	6 957	69	26 325
30	Preungesheim	1 235	36	5 297	5 200	97	20 711
31	Bonames	849	24	2 889	2 847	42	11 805
32	Berkersheim	555	-	1 371	1 371	-	6 190
33	Riederwald	629	7	2 507	2 482	25	8 938
34	Seckbach	1 431	75	4 884	4 551	333	19 632
35	Fechenheim	1 463	82	7 542	7 378	164	27 481
36	Höchst	1 306	81	6 673	6 494	179	24 126
37	Nied	1 794	25	8 649	8 542	107	31 151
38	Sindlingen	1 191	21	4 277	4 220	57	16 362
39	Zeilsheim	1 994	18	5 576	5 513	63	22 507
40	Unterliederbach	1 816	33	7 116	7 033	83	27 404
41	Sossenheim	1 616	26	7 258	7 194	64	28 254
42	Nieder-Erlenbach	1 001	15	1 901	1 859	42	9 068
43	Kalbach-Riedberg	1 306	14	2 643	2 584	59	12 275
44	Harheim	867	12	1 805	1 787	18	8 178
45	Nieder-Eschbach	1 570	37	5 251	5 151	100	22 015
46	Bergen-Enkheim	3 011	70	8 823	8 647	176	37 328
47	Frankfurter Berg	1 202	7	2 790	2 775	15	11 645
Stadt insgesamt		71 295	2 548	353 464	344 203	9 261	1 301 086

Schaubild 7.1

Wohnungsbestand in Frankfurt am Main 2006 nach Stadtteilen

Wohnungen insgesamt



7.6 Bewohnte Gebäude, Wohnungen, Wohnräume und Wohnflächen in Frankfurt a.M. 2006 nach Stadtbezirken

Nr.	Stadtbezirk	Wohn- gebäude	Nichtwohn- gebäude mit Wohnungen	Wohnungen (in)			Wohn- räume insgesamt	Wohn- fläche in 1 000 m ²
				insgesamt	Wohn- gebäuden	Nichtwohn- gebäuden		
010	Altstadt	281	52	2 165	2 070	95	7 641	140,4
040	Innenstadt	10	42	195	17	178	524	11,7
050	Innenstadt	67	83	562	387	175	1 655	34,0
060	Innenstadt	104	37	1 091	951	140	3 217	67,0
070	Innenstadt	76	38	1 024	935	89	2 948	54,6
080	Innenstadt	94	19	1 272	1 200	72	3 806	69,6
090	Bahnhofsviertel	151	125	1 874	1 315	559	5 644	112,6
100	Westend-Süd	292	66	2 532	2 317	215	8 332	173,0
110	Westend-Süd	231	26	1 905	1 861	44	6 625	134,2
120	Nordend-West	492	37	4 335	4 175	160	14 518	287,8
130	Nordend-Ost	410	6	3 652	3 610	42	12 427	229,4
140	Ostend	335	30	4 428	4 314	114	13 940	269,1
151	Gutleutviertel	275	49	3 244	2 882	362	10 447	193,7
152	Gallus	52	19	952	838	114	2 883	55,4
153	Gallus	122	32	1 551	1 426	125	4 980	77,8
154	Gallus	371	4	2 271	2 264	7	6 975	115,4
161	Gallus	230	26	2 259	2 257	2	7 174	125,7
162	Gallus	416	17	3 219	3 171	48	10 705	183,2
163	Bockenheim	370	13	1 668	1 625	43	6 246	109,2
164	Gallus	200	3	761	754	7	2 787	48,5
165	Gallus	530	6	3 608	3 595	13	12 341	193,4
170	Westend-Süd	331	44	2 862	2 776	86	9 819	213,0
180	Westend-Süd	426	54	3 399	3 265	134	12 686	275,7
191	Westend-Nord	428	15	2 941	2 911	30	10 374	219,2
192	Westend-Nord	229	3	1 634	1 587	47	6 330	117,0
201	Nordend-West	327	9	2 349	2 336	13	8 769	177,0
202	Nordend-West	127	4	1 063	1 056	7	4 156	73,9
203	Nordend-West	716	34	2 975	2 904	71	12 680	274,3
211	Nordend-West	304	6	2 701	2 672	29	9 353	171,4
212	Nordend-West	366	10	3 013	2 870	143	10 544	192,8
213	Nordend-West	14	1	198	123	75	535	12,1
221	Nordend-Ost	347	4	3 040	3 020	20	11 031	210,9
222	Nordend-Ost	541	17	3 713	3 676	37	13 533	248,8
230	Nordend-Ost	395	4	3 554	3 536	18	11 657	204,9
240	Nordend-Ost	243	13	1 935	1 813	122	6 216	111,8
251	Ostend	305	8	3 542	3 517	25	12 073	219,7
252	Ostend	712	7	5 561	5 535	26	19 698	369,2
261	Osthafen	221	77	2 199	2 014	185	7 007	128,7
262	Riederwald	629	7	2 507	2 482	25	8 938	149,3
271	Bornheim	313	5	2 236	2 191	45	7 752	135,8
272	Bornheim	798	12	5 038	5 005	33	17 803	324,6
281	Bornheim	478	10	3 461	3 430	31	11 772	202,6
282	Bornheim	333	8	3 021	2 985	36	10 792	194,9
290	Bornheim	121	3	1 325	1 320	5	4 356	83,6
300	Sachsenhausen-Nord	320	29	2 334	2 238	96	7 944	144,0
321	Sachsenhausen-Nord	400	16	3 051	2 972	79	11 170	215,7
322	Sachsenhausen-Nord	797	50	4 588	4 352	236	17 465	338,5
323	Sachsenhausen-Süd	1 190	18	7 646	7 560	86	26 823	584,8
324	Sachsenhausen-Nord	521	24	4 157	4 085	72	15 418	299,4
325	Sachsenhausen-Süd	95	18	238	170	68	1 156	28,7
326	Sachsenh.-Fritz-Kissel-Sdlg.	301	7	2 552	2 532	20	9 229	148,8
328	Unterwald			ist in Stadtbezirk 329 (Flughafen) enthalten				
329	Flughafen (1)	12	5	33	19	14	174	2,9
331	Sachsenhausen-Nord	316	30	3 171	3 000	171	10 882	211,0
332	Sachsenhausen-Süd	1 484	29	5 095	5 083	12	20 217	406,5
341	Bockenheim	332	10	3 068	2 987	81	10 302	187,0
342	Bockenheim	198	18	2 732	2 196	536	8 638	162,6
343	Bockenheim	197	31	1 587	1 499	88	4 593	79,4
350	Bockenheim	472	31	4 243	4 112	131	13 977	245,0
361	Bockenheim	370	17	3 377	3 313	64	11 643	212,8
362	Bockenheim	625	31	3 458	3 162	296	12 191	261,8
371	Niederrad-Nord	853	28	6 308	6 143	165	20 491	378,6

noch Tabelle 7.6

Nr.	Stadtbezirk	Wohn- gebäude	Nichtwohn- gebäude mit Wohnungen	Wohnungen (in)			Wohn- räume insgesamt	Wohn- fläche in 1 000 m ²	
				insgesamt	Wohn- gebäuden	Nichtwohn- gebäuden			
372	Niederrad-Süd	1 098	24	6 283	6 219	64	22 361	416,8	
380	Oberrad	1 172	23	6 722	6 648	74	23 904	454,3	
390	Seckbach	1 431	75	4 884	4 551	333	19 632	377,8	
401	Rödelheim-Ost	893	27	5 313	5 250	63	18 402	332,5	
402	Rödelheim-West	912	42	4 356	4 246	110	16 213	302,6	
410	Hausen	687	17	3 557	3 528	29	13 030	246,2	
422	Siedlung Praunheim	1 582	10	2 957	2 933	24	12 285	227,6	
423	Sdlg. Praunheim-Westhausen	563	1	1 521	1 518	3	5 173	76,4	
424	Praunheim-Süd	342	-	751	751	-	3 147	60,4	
425	Alt-Praunheim	214	14	1 157	945	212	3 979	72,3	
426	Praunheim-Nord	405	3	1 665	1 660	5	6 758	125,4	
431	Heddernheim-Ost	1 237	46	3 990	3 871	119	15 693	286,2	
432	Heddernheim-West	1 250	6	4 277	4 270	7	16 646	290,6	
441	Ginnheim	1 575	16	7 950	7 918	32	31 321	590,2	
442	Dornbusch-West	885	15	3 431	3 386	45	14 308	289,1	
451	Eschersheim-Nord	869	20	3 395	3 342	53	13 113	252,2	
452	Eschersheim-Süd	1 213	25	4 339	4 086	253	17 006	323,6	
461	Eckenheim	1 254	30	7 026	6 957	69	26 325	473,7	
462	Dornbusch-Ost	1 138	12	4 999	4 987	12	19 490	352,5	
463	Dornbusch-Ost	362	7	1 380	1 372	8	5 496	108,5	
470	Preungesheim	1 235	36	5 297	5 200	97	20 711	386,3	
481	Niederursel-Ost	873	18	3 099	3 056	43	12 316	237,0	
482	Niederursel-West	602	3	3 404	3 398	6	12 995	242,4	
483	Riedwiese-Mertonviertel (3)	208	4	748	738	10	3 013	58,2	
484	Campus Niederursel			ist in Stadtbezirk 483 (Riedwiese-Mertonviertel) enthalten					
491	Bonames	849	24	2 889	2 847	42	11 805	209,7	
492	Frankfurter Berg	1 202	7	2 790	2 775	15	11 645	219,1	
500	Berkersheim	555	-	1 371	1 371	-	6 190	126,7	
510	Fechenheim-Nord	893	59	4 246	4 140	106	15 424	271,7	
520	Fechenheim-Süd	570	23	3 296	3 238	58	12 057	221,7	
531	Schwanheim	1 359	30	4 672	4 604	68	18 258	335,0	
532	Goldstein-West	1 577	11	5 094	5 073	21	20 817	393,9	
533	Goldstein-Ost	16	25	188	148	40	549	12,0	
541	Griesheim-Ost	412	6	1 948	1 936	12	7 146	129,3	
542	Griesheim-Ost	698	9	3 171	3 124	47	11 483	201,2	
551	Griesheim-West	429	14	1 691	1 649	42	6 322	112,6	
552	Griesheim-West	967	37	3 162	3 033	129	11 403	204,5	
561	Nied-Süd	896	20	4 791	4 692	99	17 289	303,7	
562	Nied-Nord	898	5	3 858	3 850	8	13 862	257,4	
570	Höchst-West	552	12	3 171	3 147	24	11 006	209,9	
580	Höchst-Ost	331	34	1 842	1 744	98	6 505	122,9	
591	Höchst-Süd (2)	423	35	1 660	1 603	57	6 615	119,6	
592	Höchst-Süd			ist in Stadtbezirk 591 (Höchst-Süd) enthalten					
601	Sindlingen-Süd	861	17	2 456	2 405	51	9 561	167,3	
602	Sindlingen-Nord	330	4	1 821	1 815	6	6 801	115,4	
604	Zeilsheim-Ost	269	1	972	966	6	4 079	68,5	
611	Zeilsheim-Süd	1 161	13	2 087	2 057	30	8 828	157,9	
612	Zeilsheim-Nord	564	4	2 517	2 490	27	9 600	163,0	
621	Unterliederbach-Mitte	1 212	16	3 674	3 621	53	15 270	284,4	
622	Unterliederbach-Ost	587	7	3 290	3 278	12	11 593	204,5	
623	Unterliederbach-West	17	10	152	134	18	541	11,6	
631	Sossenheim-West	952	12	4 195	4 168	27	16 007	284,6	
632	Sossenheim-Ost	664	14	3 063	3 026	37	12 247	222,9	
640	Nieder-Erlenbach	1 001	15	1 901	1 859	42	9 068	193,9	
650	Kalbach	875	10	1 845	1 819	26	8 436	176,5	
651	Riedberg	431	4	798	765	33	3 839	81,1	
660	Harheim	867	12	1 805	1 787	18	8 178	168,8	
670	Nieder-Eschbach	1 570	37	5 251	5 151	100	22 015	430,4	
680	Bergen-Enkheim	3 011	70	8 823	8 647	176	37 328	750,8	
Stadt insgesamt		71 295	2 548	353 464	344 203	9 261	1 301 086	24 419,7	

(1) Einschließlich Stadtbezirk 328 (Unterwald). (2) Einschließlich Stadtbezirk 592 (Höchst-Süd). (3) Einschließlich Stadtbezirk 484 (Campus Niederursel).

7.7 Gebietsfläche, Einwohnerinnen und Einwohner, Wohnungen und Wohnflächen in Frankfurt a.M. 2006 nach Stadtteilen

Nr.	Stadtteil	Gebietsfläche in ha *)	Einwohner/ innen	Wohnungen	Wohnfläche in 1 000 m ²	Anzahl der Einwohner/innen je		Wohnfläche in m ² je			
						ha	Wohnung	Einwohner/in	Wohnung		
1	Altstadt	51,8	3 452	2 165	140,4	66,68	1,59	40,68	64,87		
2	Innenstadt	152,3	6 573	4 144	236,9	43,16	1,59	36,04	57,17		
3	Bahnhofsviertel	52,6	1 952	1 874	112,6	37,14	1,04	57,71	60,11		
4	Westend-Süd	246,6	17 034	10 698	795,9	69,09	1,59	46,73	74,40		
5	Westend-Nord	167,3	8 090	4 575	336,2	48,36	1,77	41,56	73,50		
6	Nordend-West	307,1	28 374	16 634	1 189,3	92,38	1,71	41,92	71,50		
7	Nordend-Ost	168,7	26 288	15 894	1 005,8	155,81	1,65	38,26	63,28		
8	Ostend	539,8	26 399	15 730	986,6	48,90	1,68	37,37	62,72		
9	Bornheim	265,9	25 962	15 308	955,7	97,63	1,70	36,81	62,43		
10	Gutleutviertel	222,0	5 423	3 244	193,7	24,43	1,67	35,71	59,70		
11	Gallus	424,2	25 810	14 621	799,6	60,85	1,77	30,98	54,69		
12	Bockenheim	803,9	32 385	20 133	1 257,9	40,28	1,61	38,84	62,48		
13	Sachsenhausen-Nord	424,3	29 783	17 301	1 208,6	70,19	1,72	40,58	69,86		
14	Sachsenhausen-Süd (1)	5 490,5	26 094	15 564	1 171,8	4,75	1,68	44,91	75,29		
15	Flughafen			ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten							
16	Oberrad	273,9	12 519	6 722	454,3	45,71	1,86	36,29	67,58		
17	Niederrad	289,4	22 370	12 591	795,4	77,29	1,78	35,56	63,17		
18	Schwanheim	1 772,7	20 195	9 954	740,9	11,39	2,03	36,69	74,43		
19	Griesheim	490,1	21 979	9 972	647,5	44,84	2,20	29,46	64,93		
20	Rödelheim	514,9	17 585	9 669	635,0	34,15	1,82	36,11	65,68		
21	Hausen	125,6	7 110	3 557	246,2	56,59	2,00	34,63	69,22		
22	Praunheim	455,2	15 847	8 051	562,0	34,81	1,97	35,46	69,80		
24	Heddernheim	248,8	16 094	8 267	576,9	64,68	1,95	35,84	69,78		
25	Niederursel	721,7	16 022	7 251	537,6	22,20	2,21	33,55	74,14		
26	Ginnheim	272,5	16 439	7 950	590,2	60,33	2,07	35,90	74,24		
27	Dornbusch	237,7	18 190	9 810	750,1	76,54	1,85	41,24	76,46		
28	Eschersheim	333,9	14 388	7 734	575,8	43,09	1,86	40,02	74,45		
29	Eckenheim	223,0	14 247	7 026	473,7	63,88	2,03	33,25	67,42		
30	Preungesheim	373,6	12 249	5 070	372,1	32,78	2,42	30,38	73,40		
31	Bonames	123,6	6 308	2 889	209,7	51,04	2,18	33,24	72,57		
32	Berkersheim	319,3	3 362	1 371	126,7	10,53	2,45	37,68	92,40		
33	Riederwald	103,7	4 878	2 507	149,3	47,04	1,95	30,60	59,54		
34	Seckbach	804,1	10 051	4 884	377,8	12,50	2,06	37,58	77,35		
35	Fechenheim	717,8	15 969	7 542	493,3	22,25	2,12	30,89	65,41		
36	Höchst	470,9	13 505	6 673	452,4	28,68	2,02	33,50	67,79		
37	Nied	381,7	17 322	8 649	561,1	45,38	2,00	32,39	64,88		
38	Sindlingen	397,7	8 892	4 277	282,8	22,36	2,08	31,80	66,11		
39	Zeilsheim	547,4	11 854	5 576	389,3	21,66	2,13	32,84	69,82		
40	Unterliederbach	587,8	14 165	7 116	500,5	24,10	1,99	35,33	70,33		
41	Sossenheim	596,9	15 635	7 258	507,5	26,19	2,15	32,46	69,92		
42	Nieder-Erlenbach	833,6	4 537	1 901	193,9	5,44	2,39	42,73	101,99		
43	Kalbach-Riedberg	690,4	6 695	2 643	257,6	9,70	2,53	38,48	97,47		
44	Harheim	500,5	3 901	1 805	168,8	7,79	2,16	43,27	93,51		
45	Nieder-Eschbach	635,1	11 642	5 251	430,4	18,33	2,22	36,97	81,96		
46	Bergen-Enkheim	1 254,1	17 740	8 823	750,8	14,15	2,01	42,32	85,10		
47	Frankfurter Berg	216,1	6 692	2 790	219,1	30,97	2,40	32,75	78,55		
Stadt insgesamt		24 830,7	662 001	353 464	24 419,7	26,66	1,87	36,89	69,09		

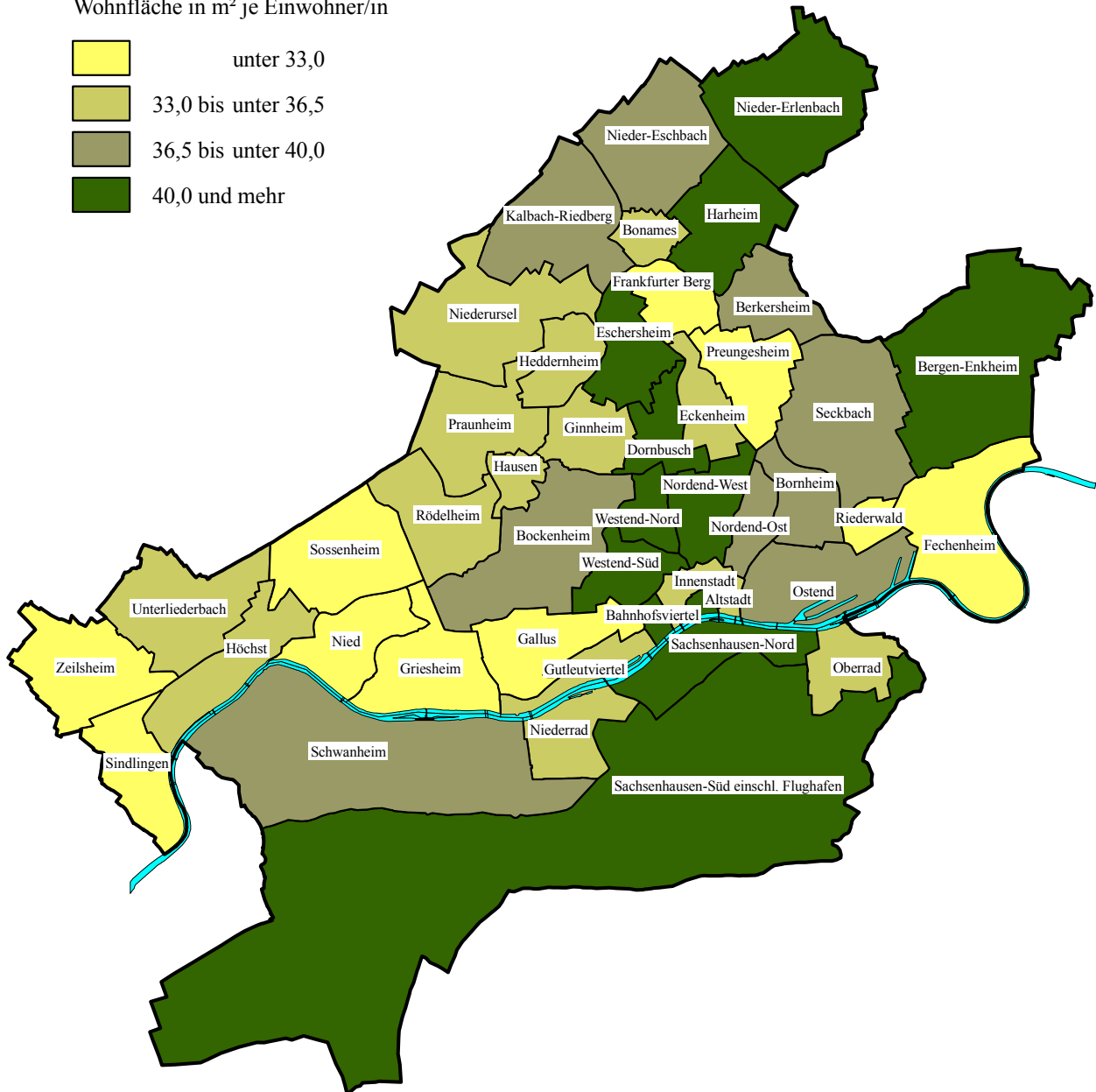
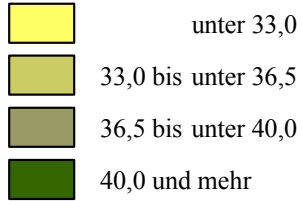
*) Quelle: Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, Eigenberechnung.

(1) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen).

Schaubild 7.2

**Durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner/in
in Frankfurt am Main 2006 nach Stadtteilen**

Wohnfläche in m² je Einwohner/in



7.8 **Baugenehmigungen** in Frankfurt a.M. 1995 bis 2006 nach Gebäuden, Wohnungen und Wohnräumen

Jahr	Gebäude (1)		Wohnungen (2)				Wohn- räume	
	insgesamt	darunter	insgesamt	davon mit ... Wohnräumen				
		bewohnte Gebäude		1	2	3		4 und mehr
1995	556	443	3 783	-16	678	1 532	1 589	13 307
1996	408	320	2 163	137	238	634	1 154	7 928
1997	383	304	2 271	98	206	814	1 153	7 949
1998	524	433	2 229	87	362	683	1 097	8 219
1999	519	441	2 034	68	175	638	1 153	8 026
2000	799	715	2 506	-166	363	692	1 617	10 669
2001	788	668	3 165	152	526	732	1 755	12 108
2002	489	375	2 045	96	165	654	1 130	8 101
2003	670	540	2 452	57	389	648	1 358	9 473
2004	738	608	2 617	46	117	585	1 869	11 519
2005	648	512	2 498	-76	254	561	1 759	10 707
2006	983	851	2 246	-31	169	442	1 666	10 595

(1) Nur Neubau. (2) Zugang durch Neu- und Umbau.

7.9 **Baugenehmigungen** von Neubauten in Frankfurt a.M. 1997 bis 2006 nach Wohngebäuden, Wohnungen, Wohnflächen, Rauminhalt und veranschlagten Baukosten

Jahr	Wohn- gebäude insgesamt	davon			Woh- nungen insgesamt	Wohn- fläche in 1 000 m ²	Raum- inhalt in 1 000 m ³	veransch. Baukosten in Mio. €
		Ein-	Zwei-	Mehr-				
		Familienhäuser						
1997	292	183	17	92	1 777	135,3	723	150,8
1998	420	288	19	113	1 628	140,1	782	151,4
1999	422	291	19	112	1 532	135,9	719	149,6
2000	699	536	21	142	2 127	200,8	1 043	208,8
2001	649	467	24	158	2 592	239,8	1 301	269,7
2002	361	230	15	116	1 670	149,9	744	195,7
2003	512	360	17	135	2 129	196,5	1 079	194,3
2004	587	446	23	118	2 093	198,3	1 064	220,6
2005	506	343	26	137	2 297	221,8	1 169	224,4
2006	838	669	41	128	1 997	222,3	1 193	251,2

7.10 **Baufertigstellungen** in Frankfurt a.M. 1995 bis 2006 nach Gebäuden, Wohnungen und Wohnräumen

Jahr	Gebäude (1)		Wohnungen (2)				Wohn- räume	
	insgesamt	darunter	insgesamt	davon mit ... Wohnräumen				
		bewohnte Gebäude		1	2	3		4 und mehr
1995	253	182	2 279	276	175	871	957	7 820
1996	409	310	2 179	21	404	739	1 015	7 920
1997	358	278	2 279	90	331	958	900	7 904
1998	383	298	2 576	165	341	868	1 202	8 996
1999	389	315	2 191	156	336	636	1 063	7 481
2000	616	559	2 104	81	145	602	1 276	8 598
2001	605	547	1 895	-18	199	591	1 123	7 870
2002	542	465	1 884	73	303	453	1 055	7 219
2003	648	524	3 144	90	446	959	1 649	11 828
2004	563	468	1 767	15	132	516	1 104	7 431
2005	625	496	2 456	-71	235	711	1 581	10 259
2006	812	651	2 647	64	204	626	1 753	11 153

(1) Nur Neubau. (2) Zugang durch Neu- und Umbau.

7.11 **Baufertigstellungen** von Neubauten in Frankfurt a.M. 1997 bis 2006 nach Wohngebäuden, Wohnungen, Wohnflächen, Rauminhalt und veranschlagten Baukosten

Jahr	Wohn- gebäude insgesamt	davon			Woh- nungen insgesamt	Wohn- fläche in 1 000 m ²	Raum- inhalt in 1 000 m ³	veranschl. Baukosten in Mio. €
		Ein-	Zwei-	Mehr-				
		Familienhäuser						
1997	268	100	17	151	1 754	125,9	708	163,5
1998	279	108	29	142	1 967	143,2	783	174,6
1999	298	161	20	117	1 249	105,3	558	200,6
2000	544	447	19	78	1 657	150,2	784	158,9
2001	540	406	31	103	1 561	149,4	797	166,5
2002	449	339	14	96	1 398	129,8	702	128,1
2003	510	341	19	150	2 662	220,2	1 201	223,3
2004	461	350	10	101	1 555	147,1	761	153,1
2005	479	328	19	132	2 217	199,5	1 071	201,4
2006	622	472	19	131	2 113	206,3	1 066	217,9

7.12 Baufertigstellungen von Neubauten in Frankfurt a.M. 2006 nach Wohngebäuden, Wohnungen, Wohnflächen, Rauminhalt, veranschlagten Baukosten und Stadtteilen

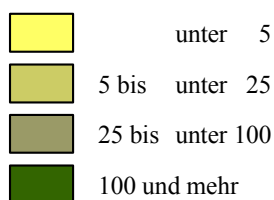
Nr.	Stadtteil	Wohn- gebäude insgesamt	davon		Woh- nungen insgesamt	Wohn- fläche in 1 000 m ²	Raum- inhalt in 1 000 m ³	veransch. Baukosten in 1 000 €
			Ein- und Zwei-	Mehr-				
			Familienhäuser					
1	Altstadt	-	-	-	-	-	-	-
2	Innenstadt	-	-	-	-	-	-	-
3	Bahnhofsviertel	-	-	-	-	-	-	-
4	Westend-Süd	-	-	-	-	-	-	-
5	Westend-Nord	-	-	-	-	-	-	-
6	Nordend-West	3	-	3	37	3,1	14,1	4 315
7	Nordend-Ost	.	.	.	.	.	.	.
8	Ostend	3	1	2	34	3,2	13,8	3 286
9	Bornheim	55	52	3	80	9,3	51,4	9 371
10	Gutleutviertel	-	-	-	-	-	-	-
11	Gallus	.	.	.	.	.	.	.
12	Bockenheim	37	1	36	567	48,4	238,3	51 340
13	Sachsenhausen-Nord	6	-	6	107	10,3	56,8	10 000
14	Sachsenhausen-Süd	12	2	10	144	12,6	80,0	13 455
15	Flughafen	-	-	-	-	-	-	-
16	Oberrad	7	6	1	17	1,8	10,2	2 356
17	Niederrad	.	.	.	.	.	.	.
18	Schwanheim	5	5	-	6	1,0	5,7	1 367
19	Griesheim	4	1	3	16	1,3	7,4	991
20	Rödelheim	.	.	.	.	.	.	.
21	Hausen	8	5	3	26	2,9	13,9	3 174
22	Praunheim	.	.	.	.	.	.	.
24	Heddernheim	4	2	2	24	2,0	12,0	2 191
25	Niederursel	12	9	3	50	5,2	28,0	6 491
26	Ginnheim	.	.	.	.	.	.	.
27	Dornbusch	.	.	.	.	.	.	.
28	Eschersheim	35	33	2	49	6,7	31,3	5 772
29	Eckenheim	-	-	-	-	-	-	-
30	Preungesheim	75	62	13	283	23,0	122,3	22 091
31	Bonames	.	.	.	.	.	.	.
32	Berkersheim	4	2	2	14	1,5	7,8	2 345
33	Riederwald	-	-	-	-	-	-	-
34	Seckbach	12	6	6	47	4,1	21,5	4 152
35	Fechenheim	-	-	-	-	-	-	-
36	Höchst	47	45	2	70	7,7	37,6	7 082
37	Nied	7	7	-	7	1,3	6,4	1 098
38	Sindlingen	-	-	-	-	-	-	-
39	Zeilsheim	.	.	.	.	.	.	.
40	Unterriederbach	.	.	.	.	.	.	.
41	Sossenheim	.	.	.	.	.	.	.
42	Nieder-Erlenbach	15	11	4	37	4,0	20,6	4 264
43	Kalbach-Riedberg	156	150	6	208	25,9	132,5	27 901
44	Harheim	3	3	-	3	0,4	2,1	316
45	Nieder-Eschbach	9	7	2	13	1,8	8,8	2 314
46	Bergen-Enkheim	31	20	11	98	10,3	54,4	12 491
47	Frankfurter Berg	53	52	1	62	7,5	33,9	5 031
Stadt insgesamt (1)		622	491	131	2 113	206,3	1 065,7	217 934

(1) Die Werte weichen durch die Anonymisierung von der Summe der Einzelwerte ab.

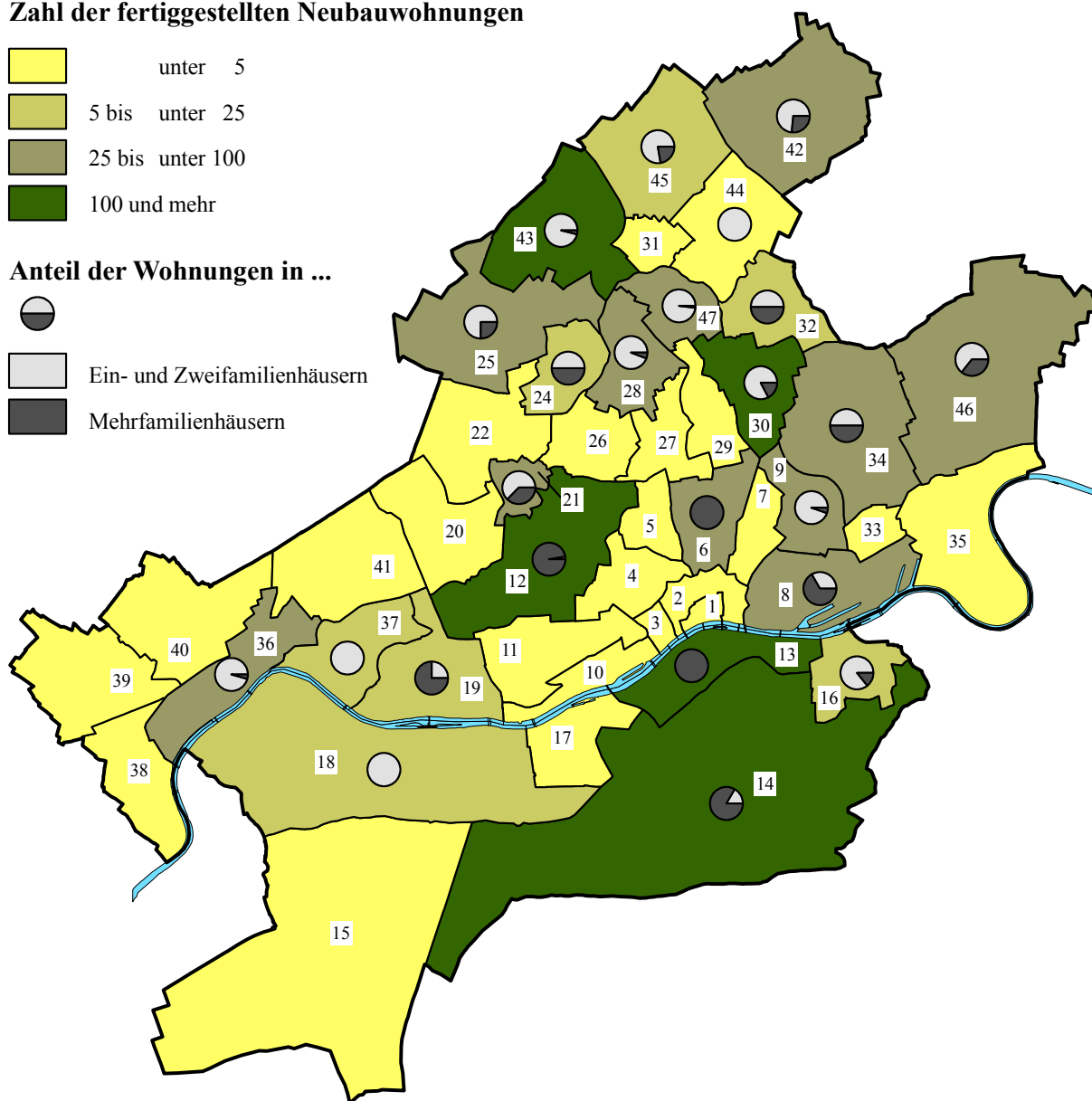
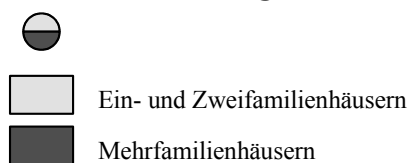
Schaubild 7.3

Wohnungsneubau in Frankfurt am Main 2006 nach Stadtteilen

Zahl der fertiggestellten Neubauwohnungen



Anteil der Wohnungen in ...



Nr. Stadtteil	Nr. Stadtteil	Nr. Stadtteil	Nr. Stadtteil
1 Altstadt	13 Sachsenhausen-Nord	26 Ginnheim	38 Sindlingen
2 Innenstadt	14 Sachsenhausen-Süd	27 Dornbusch	39 Zeilsheim
3 Bahnhofsviertel	15 Flughafen	28 Eschersheim	40 Unterliederbach
4 Westend-Süd	16 Oberrad	29 Eckenheim	41 Sossenheim
5 Westend-Nord	17 Niederrad	30 Preungesheim	42 Nieder-Erlenbach
6 Nordend-West	18 Schwanheim	31 Bonames	43 Kalbach-Riedberg
7 Nordend-Ost	19 Griesheim	32 Berkersheim	44 Harheim
8 Ostend	20 Rödelheim	33 Riederwald	45 Nieder-Eschbach
9 Bornheim	21 Hausen	34 Seckbach	46 Bergen-Enkheim
10 Gutleutviertel	22 Praunheim	35 Fechenheim	47 Frankfurter Berg
11 Gallus	24 Heddernheim	36 Höchst	
12 Bockenheim	25 Niederursel	37 Nied	

7.13 Zu- und Abgang an bewohnten Gebäuden und Wohnungen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2006

Jahr	Bewohnte Gebäude			Wohnungen		
	Zugang durch Neubau	Abgang durch Abbruch	Reinzugang	Zugang durch Neubau und Umbau (1)	Abgang durch Abbruch	Reinzugang
1995	182	49	133	2 279	89	2 190
1996	310	24	286	2 179	71	2 108
1997	278	9	269	2 279	44	2 235
1998	298	26	272	2 576	38	2 538
1999	315	8	307	2 191	57	2 134
2000	559	14	545	2 104	19	2 085
2001	547	24	523	1 895	107	1 788
2002	465	24	441	1 884	48	1 836
2003	524	38	486	3 144	61	3 083
2004	468	61	407	1 767	222	1 545
2005	496	40	456	2 456	146	2 310
2006	651	68	583	2 647	207	2 440

(1) Saldo der durch Umbau entstandenen Wohnungen. Dies ist die Differenz zwischen der Zahl der Wohnungen vor und nach dem Umbau.

7.14 Reinzugang an Wohnungen in bewohnten Gebäuden in Frankfurt a.M. 1995 bis 2006

Jahr	Wohnungen in bewohnten Gebäuden			darunter Wohnungen in Wohngebäuden (1)			
	insgesamt	Veränderung zum Vorjahr	Räume	zusammen	Räume	umbauter Raum (2)	Wohnfläche
					durchschnittlich je Wohnung		
	absolut	in %	absolut	absolut	absolut	in m ³	in m ²
1995	2 190	-12,8	7 501	2 059	3,5	421,8	74,7
1996	2 108	-3,8	7 718	1 923	3,7	412,9	78,4
1997	2 235	6,0	7 779	2 096	3,5	403,4	71,9
1998	2 538	13,6	8 857	2 212	3,5	398,1	76,8
1999	2 134	-15,9	7 210	1 474	4,0	446,5	88,2
2000	2 085	-2,3	8 520	1 926	4,4	473,1	89,3
2001	1 788	-14,2	7 621	1 829	4,2	510,8	95,7
2002	1 836	2,9	7 020	1 597	4,1	502,3	94,7
2003	3 083	67,9	11 586	2 960	3,8	451,1	84,5
2004	1 545	-49,9	6 653	1 535	4,2	489,5	101,0
2005	2 310	49,5	9 806	2 291	4,2	483,1	98,4
2006	2 440	5,6	10 411	2 301	4,3	504,5	96,3

(1) Neu- und Umbau. (2) Bezogen nur auf Fertigstellungen durch Neubau.

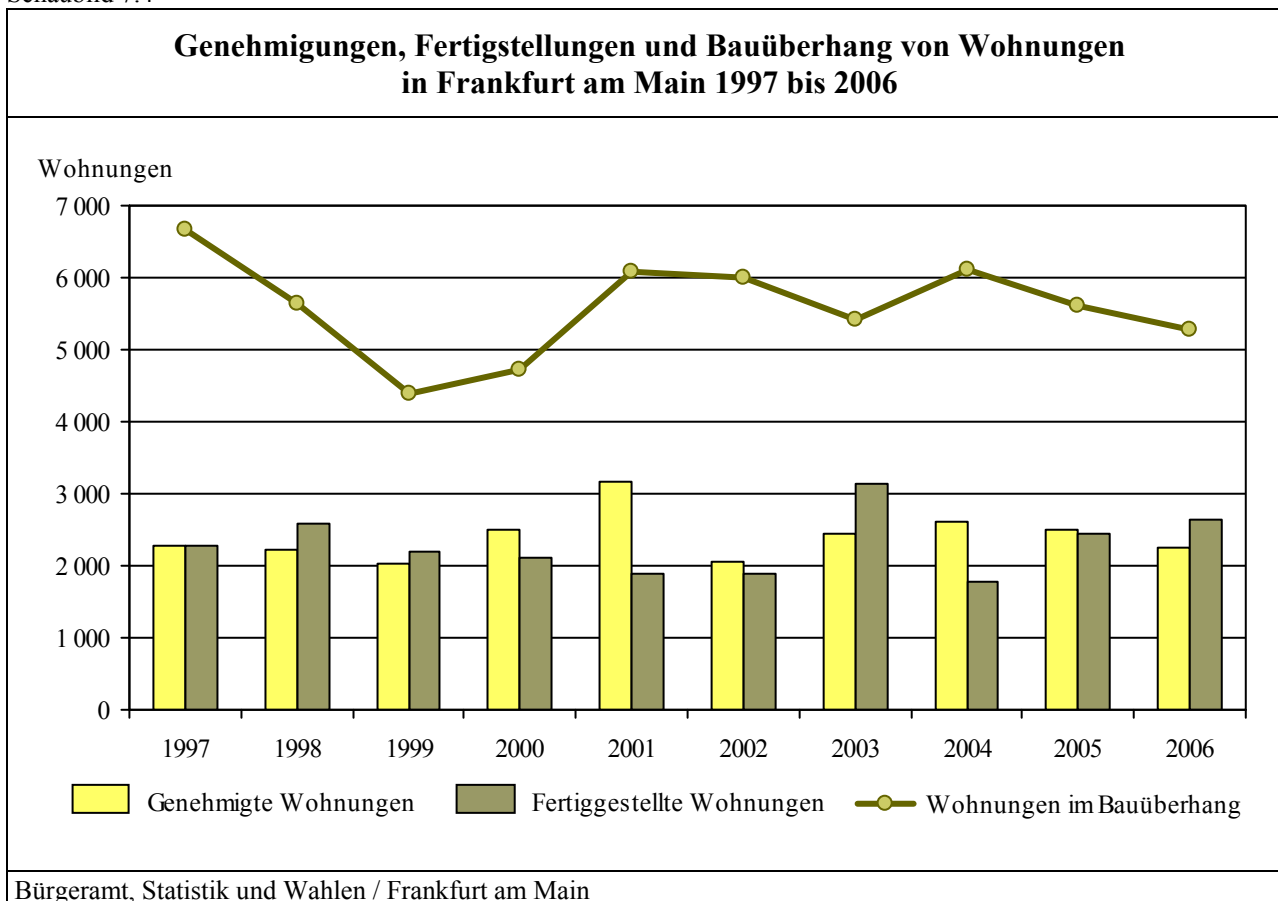
7.15 Bauüberhang in Frankfurt a.M. 1995 bis 2006

Jahr	Bauüberhang insgesamt (1)		Errichtung neuer bewohnter Gebäude			Erlorschene Baugenehmigungen für Wohnungen	
	Gebäude und Bau- maßnahmen	Wohnungen	Wohnungen	davon			
				unter Dach (rohbaufertig)	noch nicht unter Dach		noch nicht begonnen
1995	2 664	7 060	6 083	2 023	2 100	1 960	395
1996	2 428	6 979	6 096	2 749	1 709	1 638	75
1997	2 238	6 679	5 800	2 685	1 156	1 959	279
1998	2 218	5 651	4 705	1 823	1 215	1 667	648
1999	2 108	4 397	3 715	1 732	502	1 481	282
2000	2 371	4 728	4 246	2 091	663	1 492	229
2001	2 626	6 071	5 187	2 199	1 416	1 572	138
2002	2 507	5 995	5 234	3 089	646	1 499	227
2003	2 577	5 412	4 807	2 443	860	1 504	163
2004	2 972	6 099	5 577	2 544	856	2 177	173
2005	2 912	5 624	5 147	2 013	1 052	2 082	338
2006	3 100	5 267	4 824	2 339	729	1 756	323

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden bewohnten Gebäuden.

Schaubild 7.4



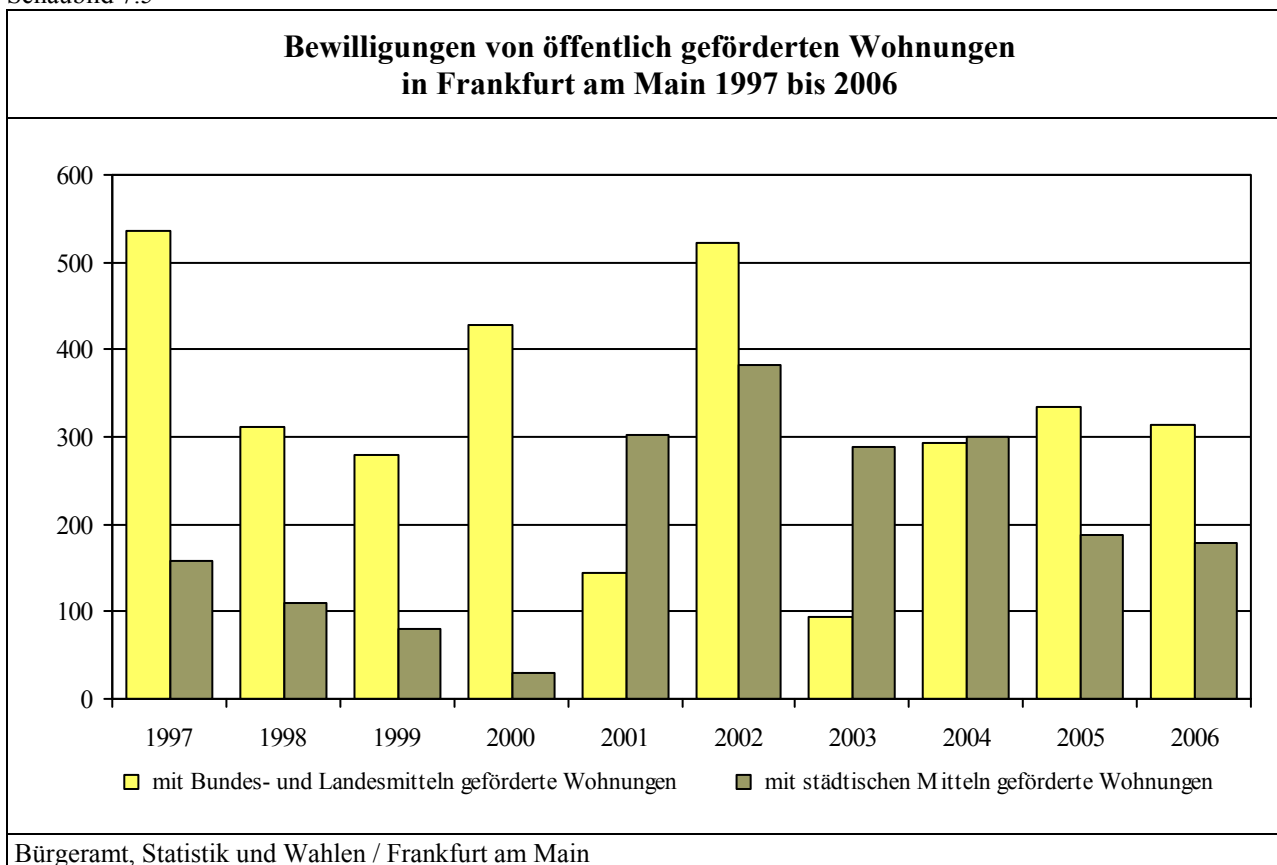
7.16 Bewilligungen von öffentlich geförderten Wohnungen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2006

Jahr	Mit Bundes- und Landesmitteln geförderte Wohnungen (1)				Durchschnittliche Miete je m ² Wohnfläche in € (3)	Mit städtischen Mitteln geförderte Wohnungen (4)
	insgesamt	davon in				
		Wohngebäuden (2) mit ... Wohnungen		Wohngebäuden mit Eigentums- wohnungen		
		1 und 2	3 und mehr			
1995	530	10	512	8	5,42	452
1996	532	14	517	1	5,67	212
1997	535	17	517	1	5,67	158
1998	311	13	297	1	6,16	110
1999	279	28	250	1	5,22	81
2000	428	28	400	-	5,51	29
2001	145	42	98	5	5,70	302
2002	521	44	459	18	4,87	382
2003	94	75	-	19	-	289
2004	294	42	244	8	4,94	299
2005	334	37	291	6	4,91	187
2006	314	10	298	6	4,92	179

Quelle: Bis 2001 Hessisches Statistisches Landesamt, ab 2002 Landestreuhandstelle Hessen, Stadtplanungsamt

(1) Förderung kann auch städtische Mittel beinhalten. (2) Wohngebäude ohne Eigentumswohnungen. (3) In Wohngebäuden mit 3 und mehr Wohnungen. (4) Förderung kann auch Bundes- und Landesmittel enthalten.

Schaubild 7.5



8. Gesundheit und Soziales

Vorbemerkungen

Gesundheit

Krankenhaushausstatistik

Die jährliche Totalerhebung der Krankenhäuser erstreckt sich auf alle Krankenhäuser einschließlich der mit ihnen verbundenen Ausbildungsstätten. Ausgenommen sind Krankenhäuser im Straf- und Maßregelvollzug sowie Polizeikrankenhäuser (Krankenhaushausstatistik-Verordnung vom 10. April 1990, BGBl. I S. 730).

Berufstätige Ärztinnen und Ärzte sowie Zahnärztinnen und Zahnärzte

Ab 2003 werden die Stichtagswerte für die niedergelassenen Kassenärztinnen und Kassenärzte jeweils zum 31. Dezember ermittelt. Bis 2002 (Ärztinnen und Ärzte) bzw. fortlaufend (Zahnärztinnen und Zahnärzte) variieren die Zeitpunkte, zu denen gezählt wird und sind für beide Berufsgruppen unterschiedlich.

Erkrankungen an Tuberkulose und sonstigen meldepflichtigen Krankheiten

Mit Inkrafttreten des Infektionsschutzgesetzes (IfSG) zum 1. Januar 2001 haben sich grundlegende Änderungen in der Erfassung und Auswertung meldepflichtiger Erkrankungen durch die Gesundheitsämter ergeben. Für Statistiken sollen zukünftig im Wesentlichen nur Meldungen gewertet werden, die der sogenannten Referenzdefinition des Robert-Koch-Institutes (Epidemiologisches Bulletin Nr. 17/2002 vom 26. April 2002, S.140) genügen. Damit wird ein großer Teil der im Gesundheitsamt eingehenden Meldungen nicht berücksichtigt.

Soziales

Leistungen der Sozialversicherungen

Renten

Die „Deutsche Rentenversicherung Bund“ ist nach einer Organisationsreform Träger der Leistungen der Gesetzlichen Rentenversicherung. Renten werden geleistet wegen Alters, wegen verminderter Erwerbsfähigkeit oder wegen Todes. Die Rentenhöhe wird maßgeblich durch die Dauer und die Höhe der Beitragszahlung bestimmt. **Renten wegen Alters** sind Regelaltersrenten, die bei Renteneintritt ab dem 65. Lebensjahr und nach Erfüllung einer allgemeinen Wartezeit von fünf Jahren abschlagsfrei gewährt werden. Eine vorzeitige Inanspruchnahme ist mit dauerhaften Abschlägen von 0,3 Prozentpunkten für jeden Monat vorzeitiger Inanspruchnahme möglich. Renten wegen Alters sind außerdem noch Altersrenten für langjährig Versicherte nach Vollendung des 62. Lebensjahres, Altersrenten für schwerbehinderte Menschen nach Vollendung des 63. Lebensjahres (jeweils 35 Jahre

Wartezeit) sowie Altersrenten für langjährig unter Tage beschäftigte Bergleute nach Vollendung des 60. Lebensjahres und 25 Jahren Wartezeit. Altersrente wegen Arbeitslosigkeit und für Frauen ab dem 60. Lebensjahr werden nur noch Versicherten gewährt, die vor 1952 geboren wurden. **Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit** sind Renten wegen teilweiser oder voller Erwerbsminderung sowie Renten für Bergleute wegen verminderter bergmännischer Berufsfähigkeit oder wegen voller Erwerbsminderung nach 20 Jahren Wartezeit. Ehepartner/innen und Kinder von Versicherten erhalten aufgrund von abgeleiteten sozialrechtlichen Ansprüchen im Todesfall des Versicherten Renten wegen Todes. **Renten wegen Todes** sind Witwen- bzw. Witwerrenten für den überlebenden Ehepartner/die überlebende Ehepartnerin, Erziehungsrenten für geschiedene Personen, die ein eigenes oder ein Kind des verstorbenen Ehegatten erziehen sowie Waisenrenten für Kinder nach dem Tod eines Elternteils (Halbwaisenrente) oder beider Elternteile (Vollwaisenrente).

Pflege

Die Pflegestatistik wird seit 1999 im zweijährigen Turnus erhoben. Rechtsgrundlage ist die Verordnung zur Durchführung einer Bundesstatistik über Pflegeeinrichtungen sowie über die häusliche Pflege (Pflegestatistikverordnung - PflegeStatV) vom 24. November 1999 in Verbindung mit § 109 Abs. 1 SGB XI -Soziale Pflegeversicherung-. Sie setzt sich aus zwei Erhebungsteilen zusammen: Pflegeeinrichtungen und Pflegegeldleistungen. Bei den Pflegeeinrichtungen handelt es sich um ambulante Pflegedienste sowie um teilstationäre und vollstationäre Pflegeeinrichtungen, mit denen ein Versorgungsvertrag nach dem SGB XI besteht. Stichtag dieses Teils der Erhebung ist der 15. Dezember. Sie wird von den Statistischen Landesämtern durchgeführt. Das Statistische Bundesamt erhebt mit dem Stichtag 31. Dezember die Daten der Pflegegeldempfängerinnen und Pflegegeldempfänger bei den Spitzenverbänden der Pflegekassen. Die beiden Teilerhebungen werden von den Statistischen Landesämtern zu einer Gesamtstatistik zusammengeführt.

Bedarfsorientierte Sozialleistungen

Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes

Das System der bedarfsorientierten Sozialleistungen, das dann greift, wenn Leistungen des vorrangigen Sozialversicherungssystems und/oder eigenes Einkommen/Vermögen zur Sicherung des Lebensunterhaltes nicht ausreichen, hat sich grundlegend gewandelt. Statt einer Leistung, der Hilfe zum Lebensunterhalt im Rahmen der Sozialhilfe, gibt es nunmehr vier Leistungen. Am 1. November 1993 trat das **Asylbewerberleistungsgesetz** in Kraft, wonach Asylbewerber/innen zur Siche-

runge ihres Lebensunterhaltes die niedrigeren Kostensätze nach diesem Gesetz erhalten. Am 1. Juli 1997 wurde der Geltungsbereich dieses Gesetz auf Bürgerkriegsflüchtlinge ausgedehnt. Am 1. Januar 2003 wurde die **Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung** (Kap. 4, SGB XII - Sozialhilfe) eingeführt. Diese gewährt Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes an Personen, die 65 Jahre und älter oder Personen, die 18 Jahre und älter und dauerhaft erwerbsgemindert sind. Seit 1. Januar 2005 gilt das Gesetz über die **Grundsicherung für Arbeitsuchende** (SGB II). Es regelt die Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes für Erwerbsfähige (Arbeitslosengeld II) und alle Nicht Erwerbsfähigen (Sozialgeld), die mit ihnen in einer Bedarfsgemeinschaft leben. Die Grundsicherung für Arbeitsuchende wird allgemein in diesem Kapitel und detailliert in Kapitel 4 Arbeitsmarkt dargestellt. Ein gegenüber früher deutlich kleinerer Kreis von Personen, die nicht von den bisher erwähnten Regelleistungen erfasst werden, bezieht weiterhin **Hilfe zum Lebensunterhalt** (Kap. 3, SGB XII - Sozialhilfe).

Sonstige bedarfsorientierte Leistungen

Im Rahmen der **Hilfen in besonderen Lebenslagen** werden Hilfe zur Gesundheit, Eingliederungshilfe für behinderte Menschen, Hilfe zur Pflege, Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen gewährt (Kap. 5-9 SGB XII -

Sozialhilfe). **Wohngeld** wird zur Sicherung angemessenen und familiengerechten Wohnens als Miet- oder Lastenzuschuss geleistet. Seit 1. Januar 2005 wird Wohngeld für Empfänger/innen von bedarfsorientierten Sozialleistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes sowie Mitgliedern ihrer Bedarfsgemeinschaft nicht mehr gewährt. Ihre angemessenen Kosten der Unterkunft werden im Rahmen der jeweiligen Sozialleistung berücksichtigt.

Sonstige Sozialleistungen

Anerkannte Schwerbehinderte

Menschen sind im Sinne des SGB IX - Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen - schwerbehindert, wenn der Grad ihrer Behinderung mindestens 50 beträgt. Sie können (Sach-, Dienst- oder Geld-)Leistungen zur medizinischen Rehabilitation, zur Teilhabe am Arbeitsleben, Unterhalt sichernde und andere ergänzende Leistungen sowie Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft beziehen.

Kinderbetreuung

Dargestellt werden die Kinderbetreuungsmöglichkeiten in Kindertagesstätten und -krippen in städtischer, kirchlicher, gemeinnütziger und privater sowie in betrieblicher Trägerschaft.

8.1 Krankenhäuser in Frankfurt a.M. 1995 bis 2006

Jahr	Krankenhäuser insgesamt				Hauptamtliche Ärztinnen und Ärzte in Krankenhäusern				Beleg-ärztinnen und -ärzte
	Anzahl	Bettenbestand (1)	Fallzahl (2)	Berechnungs- und Belegungstage in 1 000 (2)	insgesamt	Leitende Ärztinnen und Ärzte	Ober-ärztinnen und -ärzte	Assistenz-ärztinnen und -ärzte	
1995	21	7 250	197 588	2 179,3	1 510	178	205	1 127	146
1996	22	7 306	211 444	2 142,4	1 557	181	206	1 170	153
1997	23	7 369	207 870	2 135,1	1 655	190	224	1 241	165
1998	23	7 485	217 314	2 133,3	1 545	166	234	1 145	157
1999	22	7 321	210 863	2 041,2	1 403	149	219	1 035	157
2000	21	7 129	206 694	1 941,5	1 446	150	228	1 068	154
2001	18	6 787	205 789	1 902,2	1 465	154	239	1 072	152
2002	19	6 801	221 807	1 889,5	1 501	135	255	1 111	167
2003	18	6 746	217 971	1 748,2	1 571	134	254	1 183	177
2004	18	6 583	212 480	1 669,0	1 675	133	269	1 273	169
2005	19	6 672	215 898	1 696,0	1 725	149	272	1 304	187
2006	19	6 144	212 304	1 669,0	1 731	153	279	1 299	181

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Aufgestellte Betten, ohne Betten für gesunde Neugeborene und Betten in Untersuchungs- und Funktionsräumen. Es werden nur Betten zur vollstationären Behandlung gezählt. (2) Ab 2002 werden die Stundenfälle bei der Ermittlung der Fallzahl und der Berechnungs- und Belegungstage mitgezählt.

8.2 Kennziffern der Krankenhäuser in Frankfurt a.M. 1995 bis 2006

Jahr	Betten je 1 000 Einwohner/innen	Bettenausnutzung in % (1)	Durchschnittliche Verweildauer in Tagen (2)	Krankenhaus-häufigkeit (3)
1995	11,1	82,4	11,0	3 156
1996	11,2	80,1	10,1	3 382
1997	11,3	79,4	10,3	3 407
1998	11,5	78,1	9,8	3 552
1999	11,3	76,2	9,7	3 555
2000	11,0	74,4	9,4	3 343
2001	10,5	76,8	9,2	3 367
2002	10,5	76,1	8,5	3 407
2003	10,3	71,0	8,0	3 341
2004	10,1	69,3	7,9	3 244
2005	10,2	69,5	7,9	3 313
2006	9,3	68,5	7,9	3 207

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Pflgetage multipliziert mit 100 und dividiert durch das Produkt aus aufgestellten Betten und Kalendertagen. Ab 2002 Berechnungs- und Belegungstage multipliziert mit 100 und dividiert durch das Produkt aus aufgestellten Betten und Kalendertagen. (2) Pflgetage bezogen auf stationär Behandelte dividiert durch $\frac{1}{2}$ (Zu- und Abgang). Ab 2002 Berechnungs- und Belegungstage dividiert durch die Fallzahl. (3) Krankenzugang bezogen auf 10 000 Einwohner/innen. Ab 2002 einschließlich der Stundenfälle.

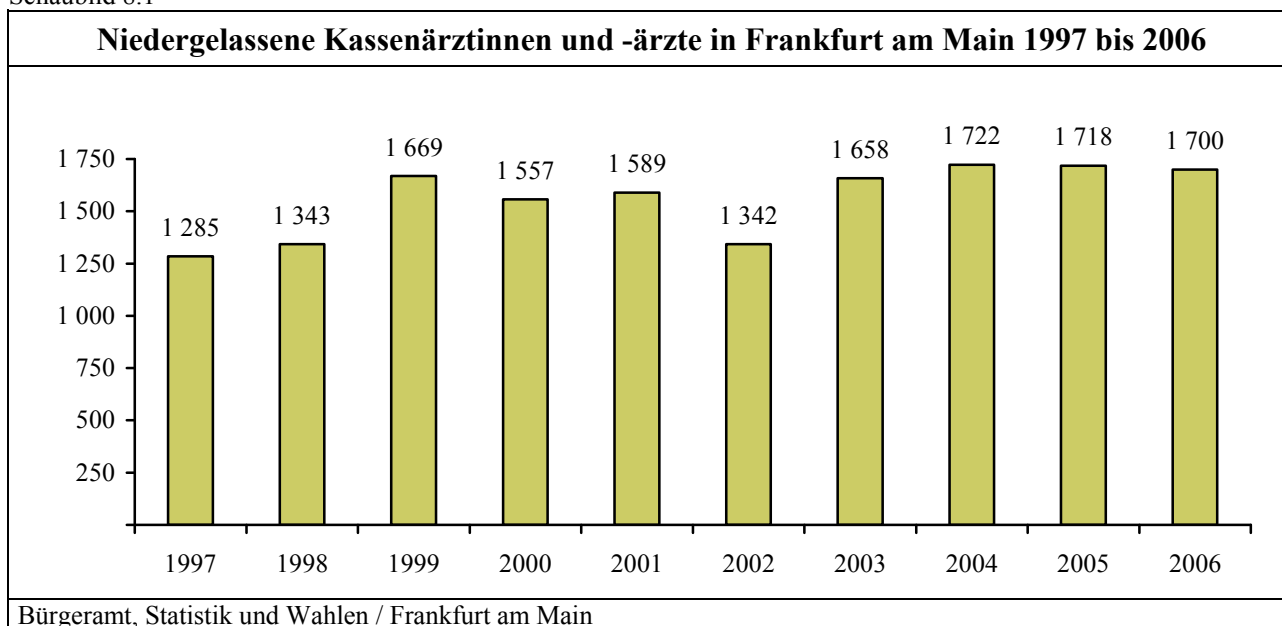
8.3 Niedergelassene Kassenärztinnen und Kassenärzte in Frankfurt a.M. 2004 bis 2006 nach Fachgebieten

Fachgebiete	2004	2005	2006
Allgemeinmedizin (einschließlich praktische Ärztinnen und Ärzte)	301	306	299
Anästhesiologie	44	43	41
Augenheilkunde	59	57	58
Chirurgie (1)	88	86	79
Diagnostische Radiologie (einschließlich Nuklearmedizin, Strahlentherapie)	51	58	56
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	110	108	108
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde (einschließlich Phoniatrie und Pädaudiologie)	45	49	49
Haut- und Geschlechtskrankheiten	37	40	39
Innere Medizin (einschließlich Lungen- und Bronchialheilkunde)	216	219	215
Kinder- und Jugendmedizin	72	67	68
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	72	72	73
Laboratoriumsmedizin	9	10	10
Neurologie, Nervenheilkunde, Neurologie und Psychiatrie	63	63	62
(Neuro-)Pathologie	13	13	13
Orthopädie	55	57	58
Psychiatrie, Psychiatrie und Psychotherapie	42	40	49
Psychologische Psychotherapie	322	316	318
Psychotherapeutische Medizin (2)	120	125	121
Urologie	36	35	34
Sonstige Fachgebiete (3)	12	11	11
Fachgebiete insgesamt	1 767	1 775	1 761
Kassenärztinnen und -ärzte mit Fachgebieten	1 680	1 663	1 667
Kassenärztinnen und -ärzte ohne Fachgebiete	42	55	33
Kassenärztinnen und -ärzte insgesamt	1 722	1 718	1 700

Quelle: Kassenärztliche Vereinigung Hessen

(1) Einschließlich Kinder-, Herz-, Neuro-, Mund-, Kiefer-, Gesichts- und plastische Chirurgie. (2) Einschließlich psychotherapeutisch tätige Ärztinnen und Ärzte. (3) Einschließlich Arbeitsmedizin, Humangenetik, Hygiene und Umweltmedizin, Klinische Pharmakologie, Mikrobiologie und Infektionsepidemiologie, Öffentliches Gesundheitswesen, Pharmakologie und Toxikologie, Physikalische und Rehabilitative Medizin, Rechtsmedizin, Transfusionsmedizin.

Schaubild 8.1



8.4 Niedergelassene Kassenärztinnen und Kassenärzte, Kassenzahnärztinnen und Kassenzahnärzte sowie Apotheken in Frankfurt a.M. 2006 nach Stadtteilen

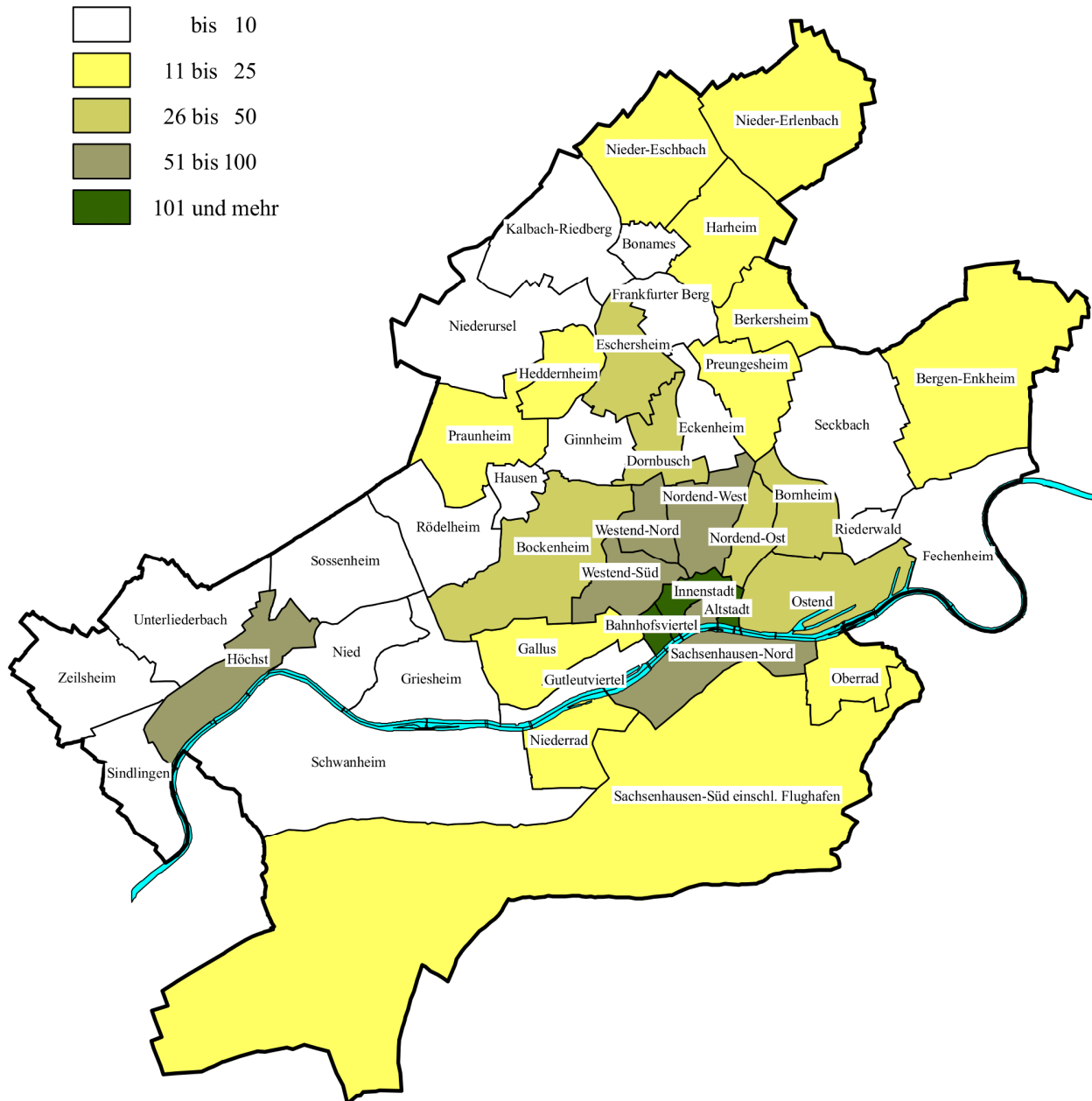
Nr.	Stadtteil	Kassenärztinnen und -ärzte		Kassenzahnärztinnen und -zahnärzte		Apotheken	
		Anzahl	je 10 000 Einwohner/ innen	Anzahl	je 10 000 Einwohner/ innen	Anzahl	je 10 000 Einwohner/ innen
1	Altstadt	30	87	11	32	2	6
2	Innenstadt	120	185	70	108	12	19
3	Bahnhofsviertel	27	142	8	42	6	31
4	Westend-Süd	139	83	52	31	8	5
5	Westend-Nord	41	51	9	11	2	3
6	Nordend-West	171	61	48	17	11	4
7	Nordend-Ost	93	36	20	8	10	4
8	Ostend	86	33	13	5	7	3
9	Bornheim	92	35	14	5	9	3
10	Gutleutviertel	5	9	2	4	1	2
11	Gallus	50	20	18	7	6	2
12	Bockenheim	105	33	35	11	10	3
13	Sachsenhausen-Nord	151	51	40	14	10	3
14	Sachsenhausen-Süd (1)	29	11	14	5	9	3
15	Flughafen	ist in Stadtteil (Sachsenhausen-Süd) enthalten					
16	Oberrad	18	14	6	5	3	2
17	Niederrad	34	15	17	8	5	2
18	Schwanheim	11	5	10	5	5	2
19	Griesheim	17	8	10	5	4	2
20	Rödelheim	18	10	11	6	6	3
21	Hausen	6	9	3	4	1	1
22	Praunheim	29	18	4	3	5	3
24	Heddernheim	40	25	10	6	4	2
25	Niederursel	14	9	6	4	2	1
26	Ginnheim	16	10	7	4	2	1
27	Dornbusch	49	27	26	14	5	3
28	Eschersheim	43	30	10	7	4	3
29	Eckenheim	8	6	3	2	1	1
30	Preungesheim	13	12	7	6	4	4
31	Bonames	6	9	4	6	2	3
32	Berkersheim	4	12	-	-	-	-
33	Riederwald	5	10	2	4	1	2
34	Seckbach	10	10	4	4	2	2
35	Fechenheim	16	10	7	4	3	2
36	Höchst	89	67	21	16	9	7
37	Nied	15	9	6	3	2	1
38	Sindlingen	8	9	3	3	2	2
39	Zeilsheim	9	8	6	5	3	3
40	Unterbiederbach	11	8	13	9	2	1
41	Sossenheim	14	9	6	4	3	2
42	Nieder-Erlenbach	5	11	1	2	1	2
43	Kalbach-Riedberg	2	3	2	3	1	2
44	Harheim	5	13	1	3	1	3
45	Nieder-Eschbach	18	15	8	7	3	3
46	Bergen-Enkheim	26	15	15	9	4	2
47	Frankfurter Berg	2	3	-	-	1	2
	Stadt insgesamt	1 700	26	583	9	194	3

Quelle: Kassenärztliche Vereinigung Hessen, Kassenzahnärztliche Vereinigung Hessen, Landesapothekerkammer Hessen; fortgeschriebene Bevölkerung (mittlere Einwohnerzahl)

(1) Stadtteil 15 (Flughafen) in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten.

Schaubild 8.2

Ärztedichte* in Frankfurt am Main 2006 nach Stadtteilen



*Kassenärztinnen und -ärzte bezogen auf 10 000 Einwohner/innen

Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurt am Main

8.5 Niedergelassene Kassenärztinnen und Kassenärzte, Kassenzahnärztinnen und Kassenzahnärzte, Apotheken und Apothekenpersonal in Frankfurt a.M. 1995 bis 2006

Jahr	Kassenärztinnen und -ärzte	Kassenzahnärztinnen und -zahnärzte	Apotheken			Approbierte Apothekerinnen und Apotheker
			insgesamt	Vollapotheken	Krankenhausapotheken	
1995	1 247	539	204	198	6	549
1996	1 268	538	206	200	6	580
1997	1 285	545	205	199	6	577
1998	1 343	561	199	193	6	564
1999	1 669	589	196	190	6	579
2000	1 557	588	199	193	6	595
2001	1 589	609	197	191	6	604
2002	1 342	613	192	186	6	402
2003	1 658	559	191	185	6	582
2004	1 722	593	193	187	6	586
2005	1 718	591	193	187	6	626
2006	1 700	583	194	188	6	586

Quelle: Kassenärztliche Vereinigung Hessen, Kassenzahnärztliche Vereinigung Hessen und Landesapothekerkammer Hessen

8.6 Erkrankungen an Tuberkulose in Frankfurt a.M. 2006

Hauptsächlich betroffenes Organ	Erkrankte	von den Erkrankten sind				
		männlich	weiblich	Deutsche	Ausländer/innen	
Offene Lungentuberkulose	47	27	20	19	28	
Geschlossene Tuberkulose der Atmungsorgane (1)	16	7	9	8	8	
Lungentuberkulose mit unbekannter Ansteckungsfähigkeit	7	3	4	3	4	
Tuberkulose der Hirnhaut	1	-	1	-	1	
Tuberkulose der Harn- und Geschlechtsorgane	2	-	2	2	-	
Tuberkulose der Knochen und Gelenke	4	4	-	2	2	
Tuberkulose der extrathorakalen Lymphknoten	12	3	9	5	7	
Tuberkulose sonstiger Organe	6	1	5	3	3	
Tuberkulose insgesamt	2006	95	45	50	42	53
	2005	144	81	63	54	90
Tuberkulose auf 100 000 Einwohner/innen	2006	14	14	15	9	33
	2005	22	25	19	11	54

Quelle: Stadtgesundheitsamt, Stichtage: 30. Juni 2006, 29. Januar 2007

(1) Einschließlich Rippenfell und intrathorakale Lymphknoten.

8.7 Meldepflichtige Erkrankungen in Frankfurt a.M. 2002 bis 2006 (1)

Erkrankungen	2002	2003	2004	2005	2006
Virushepatitiden	204	192	196	213	181
Virushepatitis A	41	36	20	22	26
Virushepatitis B	22	22	27	32	30
Virushepatitis C	140	133	148	157	123
Virushepatitis D	1	-	-	-	-
Virushepatitis E	-	1	1	2	2
Gastroenteritiden	1 230	1 075	1 126	1 348	1 537
Campylobacteriose	344	326	359	356	311
Cryptosporidiose	5	5	2	8	12
EHEC-Infektion	2	2	2	4	2
Infektion durch sonstige Escherichia coli, darmpathogen	7	4	3	7	14
Giardiasis (Lambliasis)	51	46	56	54	64
Norovirusinfektion	216	76	216	371	403
Rotavirusinfektion	180	229	209	246	407
Salmonellose	383	360	255	258	294
Shigellose	22	10	13	29	11
Yersiniose	20	17	11	15	19
Tuberkulose	152	118	97	144	95
virusbedingte hämorrhagische Fieber (2)	7	3	5	4	5
Dengue-Fieber	7	3	5	4	4
Hantavirus-Infektion	-	-	-	-	1
weitere Erkrankungen	43	68	47	88	34
Adenovirus-Konjunktivitis	-	-	3	1	1
Brucellose	1	-	-	-	1
Cholera	-	1	-	-	-
Creutzfeld-Jakob-Krankheit	1	-	-	-	1
darunter neue Variante der Creutzfeld-Jakob-Krankheit (3)	-	-	-	-	-
Fleckfieber	-	1	-	-	-
Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME)	-	2	-	-	-
Haemophilus influenzae-Infektion	1	-	1	-	1
Hämolytisch-urämisches Syndrom (HUS) enteropathisch (4)	-	1	-	-	-
Influenza A, B und C	24	40	25	39	8
Legionellose	2	3	2	1	8
Listeriose	1	2	6	2	3
Masern	2	2	3	34	4
Meningokokken-Meningitis	4	6	1	4	2
Paratyphus	2	3	2	6	3
Trichinose	3	-	-	-	-
Tularämie	1	-	-	-	-
Typhus	1	7	4	1	2
Insgesamt	1 636	1 456	1 471	1 797	1 852

Quelle: Stadtgesundheitsamt

(1) Nach Referenzdefinition des Robert-Koch-Institutes. (2) Einschließlich nichthämorrhagischer Verläufe. (3) Nur für diese Fälle wird ein Zusammenhang mit der bovinen spongiformen Enzephalopathie (BSE) angenommen. (4) Als separate Erkrankung ab 2003 neu eingeführt, bis 2002 unter EHEC-Infektionen mit erfasst.

8.8 Renten in Frankfurt a.M. 2003 bis 2006 nach Rentenart

Jahr	Renten insgesamt	davon					
		wegen verminderter Erwerbsfähigkeit		wegen Alters		wegen Todes	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
2003	154 800	13 638	8,8	105 743	68,3	35 419	22,9
2004	154 320	13 274	8,6	106 038	68,7	35 008	22,7
2005	153 844	12 935	8,4	106 406	69,2	34 503	22,4
2006	153 107	12 599	8,2	106 471	69,5	34 037	22,2

Quelle: Deutsche Rentenversicherung Bund

8.9 Verteilung und durchschnittliche monatliche Rentenzahlbeträge der laufenden Renten (1) in Frankfurt a.M. 2006

Rentenart	Zusammen		Männer		Frauen	
	Anzahl	durchschn. Rentenzahlbetrag in €	Anzahl	durchschn. Rentenzahlbetrag in €	Anzahl	durchschn. Rentenzahlbetrag in €
Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit insgesamt (2)	12 599	705	6 023	745	6 576	668
darunter wegen						
teilweiser Erwerbsminderung	277	461	135	492	142	432
voller Erwerbsminderung nach 5 Jahren Wartezeit	12 013	712	5 728	754	6 285	674
Renten wegen Alters insgesamt (3)	106 471	789	44 223	1 027	62 248	620
darunter Altersrente (wegen)						
Arbeitslosigkeit/Altersteilzeitarbeit für Frauen	11 737	1 070	10 471	1 109	1 266	749
für schwerbehinderte Menschen	22 246	785	-	-	22 246	785
für langjährig Versicherte	7 811	1 040	5 147	1 149	2 664	829
Regelaltersrenten	8 367	1 205	7 281	1 284	1 086	674
Regelaltersrenten	56 303	635	21 317	871	34 986	492
Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters zusammen	119 070	780	50 246	994	68 824	624

Quelle: Deutsche Rentenversicherung Bund

(1) Ohne Renten nach Artikel 2 Rentenüberleitungsgesetz, reine Zusatzleistungen aus Steigerungsbeträgen, reine Kindererziehungsleistungen und Nullrenten. (2) Einschließlich Renten an Bergleute wegen verminderter bergmännischer Berufsfähigkeit sowie wegen voller Erwerbsminderung nach 20 Jahren Wartezeit. (3) Einschließlich Renten für langjährig unter Tage Beschäftigte.

8.10 Renten wegen Todes in Frankfurt a.M. 2006 nach monatlichem Zahlbetrag

Rentenzahlbetrag in €/Monat	Renten zusammen (1)	darunter		
		Witwenrenten	Witwerrenten	Waisenrenten
unter 150	3 468	1 555	874	1 039
150 bis unter 300	4 983	2 939	864	1 180
300 bis unter 450	4 355	3 735	582	34
450 bis unter 600	5 011	4 756	248	1
600 bis unter 750	6 928	6 817	98	-
750 bis unter 900	5 574	5 536	31	-
900 bis unter 1 050	2 690	2 681	6	-
1 050 bis unter 1 200	749	743	5	-
1 200 bis unter 1 350	178	178	-	-
1 350 bis unter 1 500	71	71	-	-
1 500 und höher	30	30	-	-
Insgesamt	34 037	29 041	2 708	2 254

Quelle: Deutsche Rentenversicherung Bund

(1) Einschließlich Erziehungsrenten.

8.11 Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit oder wegen Alters in Frankfurt a.M. 2006 nach monatlichem Zahlbetrag

Rentenzahlbetrag in €/Monat	Renten zusammen	davon Versicherungsjahre (1) von ... bis unter ... Jahren						
		unter 20	20 - 30	30 - 40	40 - 45	45 - 50	50 und mehr	nicht erfasst
Insgesamt								
unter 150	5 378	4 774	214	46	10	3	1	330
150 bis unter 300	12 912	9 158	2 327	373	48	7	1	998
300 bis unter 450	12 027	3 749	5 648	1 432	205	25	4	964
450 bis unter 600	14 113	865	6 033	5 470	620	109	2	1 014
600 bis unter 750	16 224	245	2 873	9 195	2 476	374	4	1 057
750 bis unter 900	14 289	78	1 707	6 130	4 318	1 104	27	925
900 bis unter 1 050	11 422	14	803	3 847	4 383	1 593	37	745
1 050 bis unter 1 200	9 922	8	123	2 006	4 361	2 689	48	687
1 200 bis unter 1 350	9 028	6	16	1 012	3 453	3 792	48	701
1 350 bis unter 1 500	6 796	4	13	478	2 414	3 316	65	506
1 500 und höher	6 959	5	11	107	1 588	4 563	184	501
Insgesamt	119 070	18 906	19 768	30 096	23 876	17 575	421	8 428
darunter Frauen								
unter 150	4 329	3 883	153	35	6	2	-	250
150 bis unter 300	10 446	7 487	1 915	232	29	3	-	780
300 bis unter 450	9 041	2 586	4 642	968	126	17	1	701
450 bis unter 600	10 353	521	4 416	4 321	361	56	-	678
600 bis unter 750	11 429	162	1 479	7 109	1 782	188	2	707
750 bis unter 900	8 848	66	818	3 651	3 102	658	9	544
900 bis unter 1 050	5 923	11	501	1 980	2 379	646	4	402
1 050 bis unter 1 200	3 832	8	68	948	1 946	585	8	269
1 200 bis unter 1 350	2 504	6	12	372	1 393	532	4	185
1 350 bis unter 1 500	1 365	4	11	126	853	270	4	97
1 500 und höher	754	5	11	37	380	260	8	53
Insgesamt	68 824	14 739	14 026	19 779	12 357	3 217	40	4 666

Quelle: Deutsche Rentenversicherung Bund

(1) Beitrags- und beitragsfreie Zeiten bei Rentenberechnung nach SGB VI, Versicherungsjahre bei Umwertung nach § 307 SGB VI, Arbeitsjahre bei Umwertung nach § 307a SGB VI / Art. 2 Rentenüberleitungsgesetz.

8.12 Pflegebedürftige Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfänger in Frankfurt a.M. 2001, 2003 und 2005 nach Pflegestufen und Geschlecht

Pflegestufe	2001		2003		2005	
	Insgesamt	dar. weiblich	Insgesamt	dar. weiblich	Insgesamt	dar. weiblich
Pflegestufe I	6 844	4 766	7 184	4 960	7 638	5 163
Pflegestufe II	4 834	3 217	4 968	3 264	5 226	3 505
Pflegestufe III	2 042	1 403	2 080	1 384	2 108	1 411
bisher noch keiner Pflegestufe zugeordnet	62	41	23	15	26	16
Insgesamt	13 782	9 427	14 255	9 623	14 998	10 095

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, am Jahresende

8.13 Pflegebedürftige Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfänger in Frankfurt a.M. 2005 nach Altersgruppen und Geschlecht

Altersgruppen in Jahren	Insgesamt	weiblich	männlich	Insgesamt	weiblich	männlich
	absolut			auf 1 000 Einwohner/innen		
unter 5	123	51	72	4	3	5
5 bis unter 60	2 234	1 066	1 168	5	5	5
60 bis unter 65	632	299	333	18	17	19
65 bis unter 70	1 023	514	509	30	29	31
70 bis unter 75	1 215	674	541	51	51	50
75 bis unter 80	1 784	1 120	664	88	91	82
80 bis unter 85	2 844	2 142	702	180	194	148
85 bis unter 90	2 354	1 861	493	320	340	264
90 bis unter 95	2 042	1 713	329	538	573	409
95 und älter	747	655	92	707	743	523
Insgesamt	14 998	10 095	4 903	24	31	16

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, am Jahresende, Bevölkerung Melderegister Frankfurt a.M.

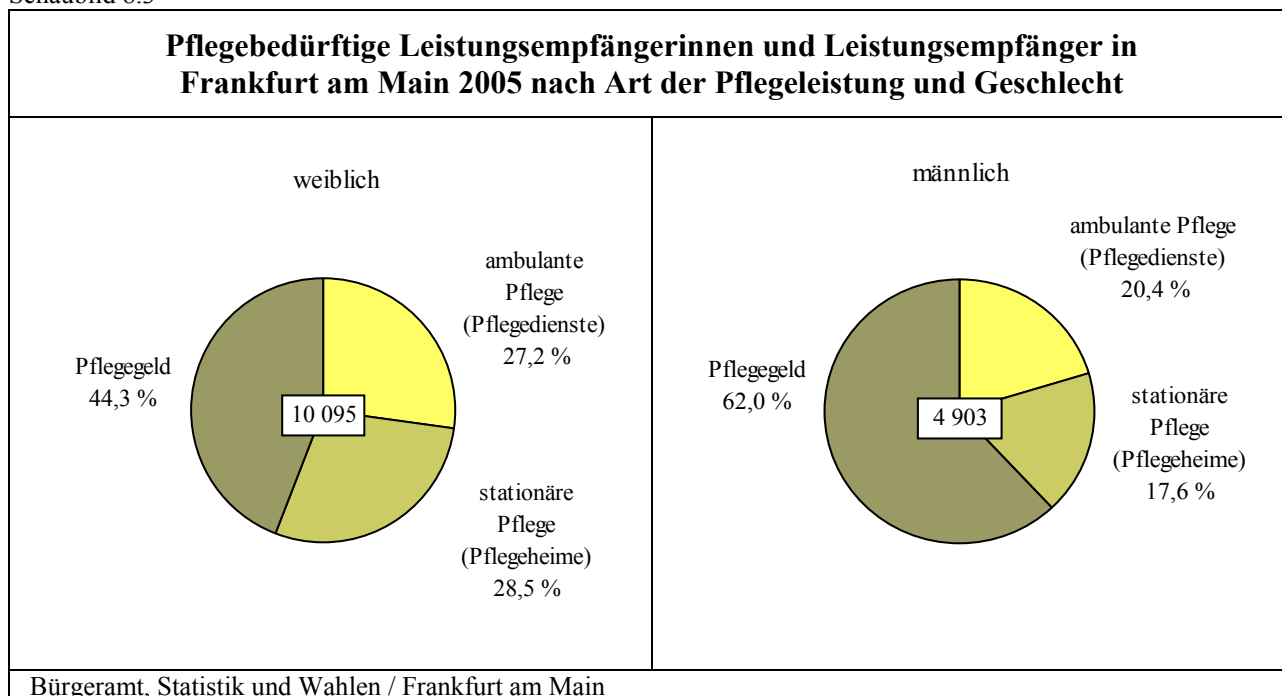
8.14 Pflegebedürftige Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfänger in Frankfurt a.M. 2001, 2003 und 2005 nach Art der Pflegeleistung und Geschlecht

Jahr	Insgesamt	ambulante Pflege	stationäre Pflege					Pflege- geld (1)
			zu- sammen	vollstatio- näre Dau- erpflege	Kurzzeit- pflege	Tages- pflege	Nacht- pflege	
2001	13 782	3 215	3 712	3 593	17	102	-	6 855
2003	14 255	3 542	3 653	3 511	45	97	-	7 060
2005	14 998	3 740	3 747	3 553	53	141	-	7 511
darunter weiblich								
2001	9 427	2 341	2 962	2 895	12	55	-	4 124
2003	9 623	2 583	2 846	2 757	30	59	-	4 194
2005	10 095	2 741	2 882	2 752	39	91	-	4 472

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, am Jahresende

(1) Ohne Empfänger/innen von Kombinationsleistungen, die schon bei der ambulanten oder stationären Pflege enthalten sind.

Schaubild 8.3



8.15 Pflegegeldempfängerinnen und Pflegegeldempfänger in Frankfurt a.M. 2005 nach Pflegestufen und Geschlecht

Pflegestufe	Insgesamt	davon			
		männlich		weiblich	
		absolut	in %	absolut	in %
Pflegestufe I	4 443	1 685	37,9	2 758	62,1
Pflegestufe II	2 282	1 008	44,2	1 274	55,8
Pflegestufe III	786	346	44,0	440	56,0
Insgesamt	7 511	3 039	40,5	4 472	59,5

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

8.16 Ambulante Pflegedienste in Frankfurt a.M. 2001, 2003 und 2005

Merkmal	15. Dezember		
	2001	2003	2005
Pflegedienste	119	116	117
davon			
eingliedrige Pflegedienste	114	110	110
mehrgliedrige Pflegedienste	5	6	7
Personal insgesamt	1 817	2 218	2 558
darunter weiblich	1 351	1 654	1 954
davon			
Vollzeitbeschäftigte	853	1 046	1 073
Teilzeitbeschäftigte	888	1 116	1 428
Sonstige (1)	76	56	57

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Praktikanten/Praktikantinnen, Schüler/innen und Auszubildende, Helfer/innen im freiwilligen sozialen Jahr und Zivildienstleistende.

8.17 Von ambulanten Pflegediensten betreute Pflegebedürftige in Frankfurt a.M. am 15. Dezember 2005 nach Pflegestufen und Geschlecht

Pflegestufe	Insgesamt	davon			
		männlich		weiblich	
		absolut	in %	absolut	in %
Pflegestufe I	2 000	495	24,8	1 505	75,3
Pflegestufe II	1 273	342	26,9	931	73,1
Pflegestufe III	467	162	34,7	305	65,3
Insgesamt	3 740	999	26,7	2 741	73,3

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

8.18 Pflegeheime in Frankfurt a.M. 2001, 2003 und 2005

Merkmal	15. Dezember		
	2001	2003	2005
Pflegeheime	39	38	39
davon			
für ältere Menschen	37	35	35
für Menschen mit Behinderung	2	3	3
für psychisch Kranke	-	-	-
für Schwerkranke und Sterbende	-	-	1
Verfügbare Plätze insgesamt	4 056	4 145	4 154
davon			
für vollstationäre Pflege	3 942	4 018	4 038
für teilstationäre Pflege	114	127	116
Personal insgesamt	3 130	2 994	2 896
darunter weiblich	2 439	2 338	2 271
davon			
Vollzeitbeschäftigte	1 870	1 679	1 610
Teilzeitbeschäftigte	1 096	1 122	1 123
Sonstige (1)	164	193	163

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Praktikanten/Praktikantinnen, Schüler/innen und Auszubildende, Helfer/innen im freiwilligen sozialen Jahr und Zivildienstleistende.

8.19 Pflegebedürftige in Pflegeheimen in Frankfurt a.M. am 15. Dezember 2005 nach Pflegestufen und Geschlecht

Pflegestufe	Insgesamt	davon			
		männlich		weiblich	
		absolut	in %	absolut	in %
Pflegestufe I	1 195	295	24,7	900	75,3
Pflegestufe II	1 671	371	22,2	1 300	77,8
Pflegestufe III	855	189	22,1	666	77,9
bisher noch keiner Pflegestufe zugeordnet	26	10	38,5	16	61,5
Insgesamt	3 747	865	23,1	2 882	76,9

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

8.20 Empfängerinnen und Empfänger von bedarfsorientierten Sozialleistungen zum Lebensunterhalt in Frankfurt a.M. 2000 bis 2006

Jahr	Grundsicherung für Arbeitsuchende		Hilfe zum Lebensunterhalt (2)	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	Asylbewerberleistungen	Insgesamt
	ALG II (1)	Sozialgeld				
	insgesamt					
2000	7 907	-	36 176	-	6 058	50 141
2001	8 082	-	36 353	-	3 121	47 556
2002	9 552	-	39 266	-	2 649	51 467
2003	12 102	-	40 621	5 628	2 328	60 679
2004	14 126	-	39 579	7 171	2 096	62 972
2005	47 930	18 495	3 475	8 734	2 080	80 714
2006	51 149	19 893	3 162	9 585	1 976	85 765
	darunter Frauen					
2000	.	-	19 344	-	2 985	.
2001	.	-	19 321	-	1 566	.
2002	2 956	-	20 664	-	1 312	24 932
2003	3 810	-	20 917	3 482	1 129	29 338
2004	4 485	-	20 296	4 223	1 006	30 010
2005	23 061	9 033	2 239	5 057	954	40 344
2006	24 981	9 741	2 066	5 468	902	43 158

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Bis 2004 Arbeitslosenhilfe. (2) Bis 2004 Empfänger/innen außerhalb von Einrichtungen.

8.21 Dichte der bedarfsorientierten Sozialleistungen zum Lebensunterhalt in Frankfurt a.M. 2000 bis 2006

Jahr	Grundsicherung für Arbeitsuchende		Hilfe zum Lebensunterhalt (2)	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	Asylbewerberleistungen	Insgesamt
	ALG II (1)	Sozialgeld				
	Empfänger/innen je 1 000 Einwohner/innen					
2000	13	-	58	-	10	80
2001	13	-	59	-	5	77
2002	15	-	63	-	4	83
2003	19	-	65	9	4	97
2004	23	-	63	11	3	101
2005	76	29	6	14	3	128
2006	81	31	5	15	3	136

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Hessisches Statistisches Landesamt, Melderegister Bevölkerung mit Hauptwohnung

(1) Bis 2004 Arbeitslosenhilfe. (2) Bis 2004 Empfänger/innen außerhalb von Einrichtungen.

8.22 Empfängerinnen und Empfänger von bedarfsorientierten Sozialleistungen zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Frankfurt a.M. 2005 nach Stadtteilen

Nr.	Stadtteil (1)	Grundsicherung für Arbeit-suchende		Hilfe zum Lebensunterhalt		Grundsicherung im Alter u. b. Erwerbs-minderung (2)		Asylbewerber-leistungen (2) (3)		Insgesamt	
		absolut	je 1 000 Einw.	absolut	je 1 000 Einw.	absolut	je 1 000 Einw.	absolut	je 1 000 Einw.	absolut	je 1 000 Einw.
1	Altstadt	351	102	9	3	46	13	.	.	406	118
2	Innenstadt	734	118	18	3	136	22	48	8	936	150
3	Bahnhofsviertel	334	136	18	7	38	16	10	4	400	163
4	Westend-Süd	430	27	31	2	147	9	6	0	614	38
5	Westend-Nord	600	78	13	2	94	12	.	.	707	92
6	Nordend-West	1 176	44	47	2	211	8	67	3	1 501	56
7	Nordend-Ost	2 057	84	75	3	367	15	72	3	2 571	105
8	Ostend	2 371	93	80	3	532	21	147	6	3 130	123
9	Bornheim	2 261	90	56	2	551	22	49	2	2 917	116
10	Gutleutviertel	886	161	-	-	124	23	31	6	1 041	190
11	Gallusviertel	4 364	177	154	6	464	19	258	10	5 240	213
12	Bockenheim	2 610	88	73	2	396	13	102	3	3 181	107
13	Sachsenhausen-Nord	2 046	73	79	3	346	12	89	3	2 560	91
14	Sachsenhausen-Süd	1 354	55	38	2	281	11	46	2	1 719	69
15	Flughafen	ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten									
16	Oberrad	1 355	115	45	4	180	15	51	4	1 631	138
17	Niederrad	2 100	98	27	1	249	12	23	1	2 399	112
18	Schwanheim	2 195	109	31	2	215	11	25	1	2 466	123
19	Griesheim	2 959	141	97	5	252	12	123	6	3 431	164
20	Rödelheim	1 977	120	39	2	202	12	55	3	2 273	138
21	Hausen	808	121	20	3	76	11	5	1	909	136
22	Praunheim	1 549	101	18	1	216	14	7	0	1 790	116
24	Heddernheim	2 061	127	21	1	190	12	18	1	2 290	141
25	Niederursel	1 580	109	24	2	236	16	23	2	1 863	129
26	Ginnheim	2 366	150	14	1	234	15	20	1	2 634	166
27	Dornbusch	1 002	58	46	3	166	10	32	2	1 246	73
28	Eschersheim	1 086	81	28	2	143	11	29	2	1 286	96
29	Eckenheim	1 827	135	52	4	328	24	77	6	2 284	168
30	Preungesheim	1 527	159	46	5	164	17	10	1	1 747	181
31	Bonames	863	142	25	4	158	26	15	2	1 061	174
32	Berkersheim	375	119	.	.	22	7	3	1	400	127
33	Riederwald	804	175	14	3	99	22	4	1	921	200
34	Seckbach	674	73	29	3	148	16	10	1	861	93
35	Fechenheim	2 747	179	72	5	274	18	135	9	3 228	210
36	Höchst	2 242	174	44	3	147	11	136	11	2 569	199
37	Nied	2 264	132	47	3	265	15	75	4	2 651	155
38	Sindlingen	1 043	121	25	3	95	11	40	5	1 203	139
39	Zeilsheim	1 340	115	17	1	106	9	16	1	1 479	127
40	Unterliederbach	1 567	115	26	2	167	12	29	2	1 789	132
41	Sossenheim	2 503	162	40	3	232	15	55	4	2 830	183
42	Nieder-Erlenbach	161	38	.	.	19	4	-	-	180	42
43	Kalbach	313	51	.	.	18	3	.	.	331	54
44	Harheim	79	21	-	-	8	2	7	2	94	25
45	Nieder-Eschbach	1 478	130	23	2	144	13	10	1	1 655	146
46	Bergen-Enkheim	869	52	19	1	101	6	10	1	999	60
47	Frankfurter Berg	890	137	17	3	98	15	28	4	1 033	158
	nicht zuordenbar	247	x	62	x	40	x	100	x	449	x
Stadt insgesamt		66 425	105	1 664	3	8 725	14	2 102	3	78 916	125

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Hessisches Statistisches Landesamt, Jugend- und Sozialamt, Melderegister Bevölkerung mit Hauptwohnung

(1) Gebietsstand vor dem 1. April 2006. (2) Bewegungsdaten PROSOZ für Dezember. (3) Außerhalb von und in Einrichtungen.

8.23 Hilfe zum Lebensunterhalt (1) in Frankfurt a.M. 2005 und 2006 nach Bedarfsgemeinschaften, Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfängern

Merkmale	2005		2006	
	absolut	in %	absolut	in %
Außerhalb von Einrichtungen				
Bedarfsgemeinschaften	1 419	100	1 177	100
Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand				
darunter Ehepaare	45	3,2	36	3,1
darunter mit Kindern unter 18 Jahren	14	1,0	20	1,7
Nichteheliche Lebensgemeinschaften	9	0,6	12	1,0
darunter mit Kindern unter 18 Jahren	2	0,1	5	0,4
Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	1 094	77,1	901	76,6
davon weiblich	480	33,8	414	35,2
männlich	614	43,3	487	41,4
weiblicher Haushaltsvorstand mit Kindern unter 18 Jahren	65	4,6	56	4,8
männlicher Haushaltsvorstand mit Kindern unter 18 Jahren	6	0,4	6	0,5
Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand	169	11,9	149	12,7
Personen je Bedarfsgemeinschaft	1,2	x	1,2	x
Leistungsempfänger/innen	1 664	100	1 419	100
und zwar weiblich	783	47,1	678	47,8
Ausländer/innen	566	34,0	520	36,6
davon unter 18 Jahren	263	15,8	281	19,8
18 bis unter 65 Jahre	1 331	80,0	1 077	75,9
65 Jahre und älter	70	4,2	61	4,3
Durchschnittsalter	42,0	x	39,5	x
Leistungsempfänger/innen je 1 000 Einwohner/innen	2,6	x	2,2	x
In Einrichtungen				
Bedarfsgemeinschaften / Leistungsempfänger/innen	1 811	x	1 743	x

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Melderegister Bevölkerung mit Hauptwohnung

(1) Sitz des Trägers in Frankfurt am Main.

8.24 Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen (1) in Frankfurt a.M. 2005 und 2006

Merkmale	2005		2006	
	absolut	in %	absolut	in %
Leistungsempfänger/innen (2)	5 655	100	5 675	100
davon weiblich	3 504	62,0	3 443	60,7
männlich	2 151	38,0	2 232	39,3
Deutsche	4 575	80,9	4 451	78,4
Ausländer/innen	1 080	19,1	1 224	21,6
unter 18 Jahren	579	10,2	814	14,3
18 bis unter 65 Jahre	1 272	22,5	1 009	17,8
65 Jahre und älter	3 804	67,3	3 852	67,9
Durchschnittsalter	64,7	x	63,9	x
darunter Hilfe zur Pflege	3 183	56,3	3 227	56,9

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) 5. bis 9. Kapitel SGB XII. (2) Sitz des Trägers in Frankfurt a.M.

8.25 Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
in Frankfurt a.M. 2005 und 2006

Merkmale	2005		2006	
	absolut	in %	absolut	in %
Leistungsempfänger/innen	8 734	100	9 585	100
davon				
voll erwerbsgemindert unter 65 Jahre	2 559	29,3	3 017	31,5
darunter Frauen	1 221	14,0	1 414	14,8
Leistungsempfänger/innen je 1 000 Einwohner/in-				
nen zwischen 18 und 65 Jahren	6,0	x	7,1	x
65 Jahre und älter	6 175	70,7	6 568	68,5
darunter Frauen	3 836	43,9	4 054	42,3
Leistungsempfänger/innen je 1 000 Einwohner/in-				
nen 65 Jahre und älter	58,0	x	61,1	x
davon				
außerhalb von Einrichtungen	8 272	94,7	9 101	95,0
darunter 65 Jahre und älter	5 713	65,4	6 084	63,5
innerhalb von Einrichtungen	462	5,3	484	5,0
darunter 65 Jahre und älter	462	5,3	484	5,0
davon				
Deutsche	5 462	62,5	6 106	63,7
darunter 65 Jahre und älter	3 681	42,1	3 981	41,5
Ausländer/innen	3 272	37,5	3 479	36,3
und zwar 65 Jahre und älter	2 494	28,6	2 587	27,0
EU-Ausländer/innen	541	6,2	577	6,0
darunter 65 Jahre und älter	385	4,4	404	4,2
Durchschnittsalter	66,5	x	65,9	x
Leistungsempfänger/innen je 1 000 Einwohner/innen	16,4	x	18,0	x

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Melderegister Bevölkerung mit Hauptwohnung

8.26 Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in Frankfurt a.M. 2002 bis 2006 nach Haushalten,
Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfängern

Merkmale	2002	2003	2004	2005	2006
Haushalte	1 501	1 350	1 243	1 252	1 196
darunter					
Ehepaare	191	146	121	128	113
darunter mit Kindern unter 18 Jahren	145	105	90	92	77
Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	857	825	792	848	821
davon weiblich	321	278	244	244	233
männlich	536	547	548	604	588
weibl. Haushaltsvorstand mit Kindern unter 18 Jahren	161	144	125	116	108
männl. Haushaltsvorstand mit Kindern unter 18 Jahren	8	4	4	6	9
davon					
ohne eingesetztes Einkommen und Vermögen	1 270	1 156	1 055	1 046	1 007
mit eingesetztem Einkommen und Vermögen	231	194	188	206	189
Leistungsempfänger/innen	2 649	2 328	2 096	2 080	1 976
darunter weiblich	1 312	1 129	1 006	954	902
unter 18 Jahren	1 053	894	763	715	663
18 bis unter 50 Jahre	1 330	1 218	1 116	1 144	1 076
erwerbstätig	277	243	245	259	239
Leistungsempfänger/innen je 1 000 Einwohner/innen	4,3	3,7	3,4	3,3	3,1

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Melderegister Bevölkerung mit Hauptwohnung

8.27 (Brutto-)Ausgaben ausgewählter bedarfsorientierter Sozialleistungen in Frankfurt a.M. 2004 bis 2006

Art der Ausgaben	2004	2005	2006
	in 1 000 €		
Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende (1)	91 447	391 860	437 801
davon			
Arbeitslosengeld II	-	142 351	158 313
Leistungen für Unterkunft und Heizung	-	153 743	176 338
Sozialgeld	-	7 217	7 852
Sozialversicherungsbeiträge	-	85 160	91 615
Sonstige Leistungen	-	3 386	3 685
Ausgaben der Sozialhilfe insgesamt (2)	302 473	224 835	210 291
darunter			
Hilfe zum Lebensunterhalt	165 910	34 710	29 900
Hilfe in besonderen Lebenslagen (3)	136 563	144 287	131 062
davon			
Hilfe zur Gesundheit (4)	30 556	3 747	3 127
Erstattung an Krankenkassen		33 530	21 117
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	14 475	17 371	17 786
Hilfe zur Pflege	90 388	89 127	88 484
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfen in anderen Lebenslagen (5)	1 144	512	548
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	.	45 838	49 329
Reine Ausgaben	266 460	190 714	178 790
Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	15 425	15 646	14 720
davon			
Leistungen in besonderen Fällen	4 961	6 069	6 624
Grundleistungen	5 646	5 734	5 522
Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt	4 123	3 197	2 101
Leistungen für Arbeitsgelegenheiten	29	275	15
Sonstige Leistungen	665	371	457
Reine Ausgaben	15 301	15 551	14 670

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stand: summierte Monatswerte mit einer Wartezeit von jeweils drei Monaten, Hessisches Statistisches Landesamt, Jugend- und Sozialamt

(1) 2004: Arbeitslosenhilfe. (2) Einschließlich Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung. (3) Ab 2005: 5. bis 9. Kapitel SGB XII. (4) 2004: Krankenhilfe, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung. (5) 2004: Sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen.

8.28 Wohngeldempfängerinnen und Wohngeldempfänger in Frankfurt a.M. 1995 bis 2006 (1)

Jahr	Wohngeldempfänger/innen			jährlich gezahltes Wohngeld		monatlicher Mietzuschuss in € (2)
	insgesamt		darunter mit Mietzuschuss	insgesamt in 1 000 €	je Empfänger/in in €	
	absolut	je 1 000 Einw.				
1995	18 147	28	9 614	39 708	2 188	70
1996	16 773	26	9 226	37 570	2 240	73
1997	17 180	26	9 293	42 700	2 485	78
1998	17 348	27	8 141	46 157	2 661	82
1999	17 325	27	7 351	46 768	2 699	81
2000	14 856	23	5 489	43 017	2 896	76
2001	9 646	15	7 409	21 726	2 252	110
2002	17 502	27	6 774	62 650	3 580	109
2003	17 501	27	7 300	55 357	3 163	123
2004	18 394	28	8 022	69 438	3 775	124
2005	4 345	7	4 316	13 013	2 995	110
2006	3 776	6	3 732	9 165	1 414	113

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Aufgrund einer verfahrenstechnischen Umstellung wurde eine deutliche Anzahl der Wohngeldanträge für das Jahr 2001 erst in 2002 eingestellt. (2) Durchschnittlicher monatlicher Anspruch auf Mietzuschuss.

8.29 Anerkannte Schwerbehinderte in Frankfurt a.M. 1995 bis 2006 nach dem Grad der Behinderung

Jahr	Schwerbe- hinderte zusammen	davon mit einem Grad der Behinderung von					
		50	60	70	80	90	100
1995	50 838	14 842	7 950	5 546	6 968	2 313	13 219
1996	50 923	15 110	8 124	5 587	6 914	2 267	12 921
1997	49 246	14 565	7 953	5 484	6 671	2 278	12 295
1998	51 709	15 196	8 330	5 747	6 879	2 394	13 163
1999	52 186	15 295	8 386	5 775	6 799	2 411	13 520
2000	54 431	15 809	8 797	5 992	7 018	2 464	14 351
2001	58 818	17 262	9 373	6 490	7 484	2 679	15 530
2002	60 775	17 956	9 639	6 635	7 703	2 776	16 066
2003	64 475	18 996	10 107	6 946	8 128	2 992	17 306
2004	59 603	18 517	9 744	6 596	7 526	2 693	14 527
2005	61 055	19 133	9 949	6 671	7 760	2 810	14 732
2006	61 600	19 152	10 001	6 712	7 867	2 894	14 974

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

8.30 Anerkannte Schwerbehinderte in Frankfurt a.M. 2006 nach Altersgruppen und Geschlecht

Altersgruppen in Jahren	Zusammen	davon		Zusammen	davon	
		männlich	weiblich		männlich	weiblich
	absolut			in %		
unter 6	244	137	107	0,4	0,5	0,3
6 bis unter 18	913	545	368	1,5	1,8	1,2
18 bis unter 35	2 046	1 153	893	3,3	3,9	2,8
35 bis unter 45	4 158	2 305	1 853	6,8	7,8	5,8
45 bis unter 55	8 214	3 984	4 230	13,3	13,4	13,3
55 bis unter 60	7 488	3 622	3 866	12,2	12,2	12,1
60 bis unter 65	8 212	4 426	3 786	13,3	14,9	11,9
65 und älter	30 325	13 523	16 802	49,2	45,5	52,7
Insgesamt	61 600	29 695	31 905	100	100	100

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

8.31 Anerkannte Schwerbehinderte in Frankfurt a.M. 2004 bis 2006 nach Art der Behinderung

Art der Behinderung	2004	2005	2006	2004	2005	2006
	absolut			in %		
Verlust und Teilverlust von Gliedmaßen	836	921	985	1,4	1,5	1,6
Funktionseinschränkung von Gliedmaßen	5 984	6 054	6 068	10,0	9,9	9,9
Funktionseinschränkung der Wirbelsäule und des Rumpfes, Deformierung des Brustkorbes	10 083	9 679	9 305	16,9	15,9	15,1
Blindheit und Sehbehinderung	3 135	3 127	3 122	5,3	5,1	5,1
Sprach- und Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit, Gleichgewichtsstörungen	2 988	3 005	3 075	5,0	4,9	5,0
Verlust einer Brust oder beider Brüste, Kleinwuchs und Entstellungen	843	622	505	1,4	1,0	0,8
Beeinträchtigungen der Funktion von inneren Organen bzw. Organsystemen	14 827	14 979	15 196	24,9	24,5	24,7
Querschnittslähmungen, zerebrale Störungen, geistig-seelische Behinderungen, Suchtkrankheiten	9 414	9 940	10 356	15,8	16,3	16,8
sonstige und ungenügend bezeichnete Behinderungen	11 493	12 728	12 988	19,3	20,8	21,1
Insgesamt	59 603	61 055	61 600	100	100	100

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

8.32 Städtische Kindertagesstätten und Kinderkrippen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2006 (1)

Jahr l.11.	Tagesstätten (2)											Krippen	
	Kindergärten				Horte				insgesamt			Anzahl	Plätze
	Anzahl	Plätze	angemeldete Kinder		Anzahl	Plätze	angemeldete Kinder		Plätze	angemeldete Kinder			
			zusam- men	dar. Ausl.			zusam- men	dar. Ausl.		insge- samt	dar. Ausl.		
1995	110	6 097	5 409	2 571	109	4 646	4 222	2 285	10 743	9 631	4 856	10	692
1996	116	6 736	5 951	2 863	113	4 737	4 507	2 446	11 473	10 458	5 309	10	572
1997	124	6 636	5 921	2 838	114	4 857	4 713	2 414	11 493	10 634	5 252	11	575
1998	123	6 533	5 808	2 792	114	4 878	4 780	2 403	11 411	10 588	5 195	11	575
1999	122	6 320	5 745	2 774	114	4 907	4 814	2 372	11 227	10 559	5 146	11	575
2000	122	6 270	5 749	2 825	115	4 956	4 780	2 270	11 226	10 529	5 095	11	575
2001	122	6 241	5 841	2 849	114	4 947	4 882	2 280	11 188	10 723	5 129	11	575
2002	121	6 158	5 828	2 714	113	4 947	4 952	2 308	11 105	10 780	5 022	11	572
2003	121	6 145	5 865	2 416	115	5 006	5 120	2 147	11 151	10 985	4 563	14	637
2004	118	6 098	5 817	2 095	115	4 995	5 140	2 011	11 093	10 957	4 106	16	646
2005	118	6 097	5 807	1 783	115	4 978	5 216	1 917	11 075	11 023	3 700	16	666
2006	118	6 141	5 769	1 568	116	4 996	5 259	1 751	11 137	11 028	3 319	16	700

Quelle: Stadtschulamt

(1) Die Anzahl der Kindergärten und der Horte kann nicht addiert werden, da verschiedene Einrichtungen unter derselben Adresse betrieben werden können. (2) Ohne heilpädagogische Tagesstätten.

8.33 Kindertagesstätten sonstiger Träger in Frankfurt a.M. 2005 und 2006 (1)

Träger	Jahr l.11.	Tagesstätten (2)											Krippen/ Krabbelst.	
		Kindergärten				Horte				insgesamt			An- zahl	Plätze
		An- zahl	Plätze	angemeldete Kinder		An- zahl	Plätze	angemeldete Kinder		Plätze	angemeldete Kinder			
				zusam- men	dar. Ausl.			zusam- men	dar. Ausl.		insge- samt	dar. Ausl.		
Evangelische Kirche	2005	74	4 246	4 129	1 229	24	616	675	253	4 862	4 804	1 482	6	91
	2006	74	4 279	4 127	1 134	24	645	693	226	4 924	4 820	1 360	10	168
Katholische Kirche	2005	66	3 600	3 447	1 174	20	648	637	255	4 248	4 084	1 429	7	66
	2006	66	3 601	3 437	1 086	20	640	638	256	4 241	4 075	1 342	8	88
gemeinnützi- ge und private	2005	141	4 409	4 080	1 037	99	2 697	2 700	836	7 106	6 780	1 873	107	1 544
	2006	148	4 801	4 383	989	103	2 845	2 905	834	7 646	7 288	1 823	113	1 830
Betriebe	2005	2	59	75	23	2	62	43	20	121	118	43	1	14
	2006	1	30	22	-	1	20	18	-	50	40	-	-	-
Insgesamt	2005	283	12 314	11 731	3 463	145	4 023	4 055	1 364	16 337	15 786	4 827	121	1 715
	2006	289	12 711	11 969	3 209	148	4 150	4 254	1 316	16 861	16 223	4 525	131	2 086

Quelle: Stadtschulamt

(1) Die Anzahl der Kindergärten und der Horte des jeweiligen Trägers kann nicht addiert werden, da verschiedene Einrichtungen unter derselben Adresse betrieben werden können. (2) Ohne heilpädagogische Tagesstätten.

9. Kultur, Freizeit und Sport

Vorbemerkungen

Die **Theater** der Stadt Frankfurt am Main bestehen aus drei Sparten: 1. Oper, 2. Ballett, 3. Schauspiel. Das Theater am Turm (TAT) hat mit Ende der Spielzeit 2003/2004 seinen Betrieb eingestellt. Oper, Ballett und Schauspiel bringen neben den Aufführungen der eigenen Ensembles auch Aufführungen fremder Ensembles, die in der Theaterstatistik mitgezählt werden. Erfasst werden außerdem die nichtstädtischen Bühnen: „Die Komödie“, das „Fritz Rémond Theater im Zoo“, das „Volkstheater Frankfurt“, das „English Theatre“ sowie das „Neue Theater Höchst“.

Zoologischer Garten, Palmengarten: Die Angaben basieren auf Geschäftsstatistiken, deren Aufbau sich an der Tarifstruktur der Einrichtung orientiert. Die Erfassung der Besucher/innen mit Dauerkarten erfolgt jeweils

unterschiedlich. Im Zoo wird eine Hochrechnungsmethode angewandt, bei der der monatliche Gesamtbestand an gültigen Dauerkarten mit einem saisonabhängigen Faktor gewichtet wird. Die Summe der Gewichtungsfaktoren entspricht der Summe der mit gleichem Entgelt zu erzielenden Tageseintritte. Diese Methode kann daher als „Mindestberechnung“ aufgefasst werden. Im Palmengarten erfolgt die Zählung von Dauerkartenbesuchern anhand der Drehkreuzöffnungen.

Neben den Informationen aus Geschäftsstatistiken bieten die Frankfurter Bürgerbefragungen die Möglichkeit, soziodemographische Merkmale der Nutzer/innen sowie Nutzungshäufigkeiten für ausgewählte Frankfurter Sport- und Freizeiteinrichtungen nachzuweisen.

9.1 Ausgewählte wissenschaftliche Bibliotheken in Frankfurt a.M. 2005 und 2006

Institution	Vorhandene Bände		Ausleihungen (1)	
	2005	2006	2005	2006
Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg (2)	5 348 430	5 258 371	1 260 684	1 258 793
Deutsche Nationalbibliothek	9 268 803	9 569 416	-	-
Bibliothek der Hochschule St. Georgen	401 962	404 271	11 373	11 005
Bibliothek der Industrie- und Handelskammer	150 000	150 000	4 831	4 834
Bibliothek des Freien Deutschen Hochstifts (3)	120 000	120 000	-	-
Bibliothek des Deutschen Instituts für Internationale Pädagogische Forschung (4)	216 239	217 503	3 379	5 515
Bibliothek des Frobenius-Instituts (5)	107 829	109 126	3 438	3 699
Bibliothek des Museums für Weltkulturen (6)	44 518	45 402	-	-
Bibliothek des Jüdischen Museums	43 500	45 665	-	-
Kunsthistorische Bibliothek des Städelschen Kunstinstituts	103 772	105 113	-	-
Bibliothek des Oberlandesgerichts	94 701	96 668	-	-
Bibliothek der Römisch-Germanischen Kommission des Deutschen Archäologischen Instituts	106 147	109 357	-	-
Bibliothek des Deutschen Filminstituts	146 599	129 000	-	-
Bibliothek des Instituts für Stadtgeschichte	55 695	56 500	-	-

Quelle: Angaben der einzelnen Institutionen

(1) Einschließlich auswärtigem Leihverkehr. Die Bibliotheken ohne Ausleihzahlen (-) sind Präsenzbibliotheken. (2) Zusammenschluss von ehemaliger Stadt- und Universitätsbibliothek und der Senckenbergischen Bibliothek. Bis 2005 einschließlich Hauptbibliothek der Universitätskliniken. Ohne die z.T. umfangreichen Bestände der Universitätsseminare und -institute. (3) Mehrbändige bibliographische Sammelwerke sind jeweils als ein Band gezählt. (4) Einschließlich Hauptschulbücherei und Schulbuchsammlung des Schulamtes. (5) Umfasst die Bestände des Frobenius-Instituts, der Frobenius-Gesellschaft, des Instituts für historische Ethnologie und den Altbestand des Museums für Völkerkunde. (6) Umfasst Neubestände, ehemals Bibliothek des Museums für Völkerkunde.

9.2 Besuch der Stadtbücherei Frankfurt a.M. 2005 und 2006

Bezeichnung der Bücherei	2005	2006				
	Insgesamt	1. Halbjahr	2. Halbjahr	Insgesamt	geöffnete Tage	Besuche / Tag
Zentralbibliothek mit Musikbibl. und Mediothek	493 530	228 140	205 176	433 316	252	1 719
Zentrale Kinder- und Jugendbibliothek (1)	125 398	66 913	66 457	133 370	247	540
Stadtteilbibliotheken						
Bergen (2)	5 978	-	-	-	-	-
BZ Bergen-Enkheim (3)	13 665	12 560	11 360	23 920	169	142
Bockenheim	28 812	16 006	14 410	30 416	130	234
Dornbusch	55 423	31 224	28 163	59 387	241	246
Gallus	28 909	18 908	14 866	33 774	177	191
Griesheim	28 433	17 260	15 838	33 098	179	185
BZ Höchst	83 156	43 955	36 681	80 636	241	335
Nieder-Eschbach (4)	9 472	-	-	-	-	-
Niederrad	23 553	13 359	10 581	23 940	109	220
BZ Nordweststadt	94 173	47 897	46 024	93 921	241	390
Riederwald	10 247	4 335	3 285	7 620	104	73
Rödelheim	48 232	27 244	23 614	50 858	217	234
BZ Sachsenhausen	43 512	22 835	20 870	43 705	241	181
Schwanheim	32 302	16 582	15 455	32 037	173	185
Seckbach	11 311	6 386	4 386	10 772	106	102
Sindlingen	14 355	8 368	6 936	15 304	146	105
Sossenheim	22 100	11 314	7 745	19 059	179	106
Fahrbibliothek	46 121	25 633	23 534	49 167	241	204
Insgesamt	1 218 682	618 919	555 381	1 174 300	x	x

Quelle: Stadtbücherei

(1) Einschließlich Besuchszahlen der Stadtteilbibliothek Bornheim. (2) Seit 25. März 2005 wegen Umzug in das Bibliothekszentrum Bergen-Enkheim geschlossen. (3) Enkheim vom 24. April 2002 bis 9. Mai 2005 wegen Umbau geschlossen. Neueröffnung als Bibliothekszentrum Bergen-Enkheim am 10. Mai 2005. (4) Seit 14. Oktober 2005 wegen Sanierung der Otto-Hahn-Schule geschlossen.

9.3 Besuch des Kaisersaals im Frankfurter Römer 1995 bis 2006

Jahr	Insgesamt	Einzelbesuche		Gruppenbesuche	
		Erwachsene	Kinder	Erwachsene	Schulklassen
1995	22 372	7 202	1 149	5 563	8 458
1996	31 312	8 247	1 184	9 477	12 404
1997	28 674	12 072	1 515	7 911	7 176
1998	28 192	10 486	1 499	8 750	7 457
1999	21 573	8 824	1 000	7 607	4 142
2000	16 362	7 292	881	7 238	951
2001	15 232	7 652	817	6 192	571
2002 (1)	11 451	5 968	450	4 745	288
2003	16 214	9 096	699	6 080	339
2004	12 823	7 393	627	4 604	199
2005	14 369	7 379	493	6 190	307
2006	14 136	7 875	660	5 160	441

Quelle: Hauptamt, Protokollabteilung

(1) Vom 1. Juli bis 2. September 2002 geschlossen.

9.4 Besuch von ausgewählten Museen und museumsähnlichen Einrichtungen in Frankfurt a.M. 2003 bis 2006

Institution	Besucher/innen			
	2003	2004	2005	2006
Archäologisches Museum (1)	79 343	57 197	73 021	121 641
Bibelhaus am Museumsufer (2)	26 564	21 857	21 352	22 592
Deutsches Albert-Schweitzer-Zentrum (3)	1 000	1 200	1 500	700
Deutsches Architekturmuseum	85 635	120 181	77 613	80 733
Deutsches Filmmuseum (4)	135 231	154 958	189 738	107 946
Domuseum	23 960	22 086	24 493	24 023
Firmenmuseum der Hoechst AG (5)	10 441	12 039	10 867	9 863
Frankfurter Äpfelwein-Museum (3)	20 000	20 000	15 000	46 000
Frankfurter Feldbahnmuseum	8 700	11 418	9 156	11 352
Frankfurter Goethe-Museum	88 731	94 854	97 177	99 821
Geldmuseum der Deutschen Bundesbank	30 860	32 930	35 111	34 764
Heimatismuseum Frankfurt a.M. Bergen-Enkheim	1 504	1 378	1 518	1 801
Heimatismuseum Nied	642	578	427	513
Heimatismuseum Schwanheim	971	860	872	1 000
Heinrich-Hoffmann-Museum (6)	10 596	10 415	10 440	6 543
Historische Eisenbahn Frankfurt a.M. e.V.	14 366	13 354	16 482	22 459
Historisches Museum (7)	66 410	74 876	71 640	78 952
Ikonenmuseum (8)	x	x	x	x
Jüdisches Museum (9)	52 826	81 143	46 851	54 000
Kindermuseum im Historischen Museum (7)	x	x	x	x
Kunsthalle Schirn	335 846	250 936	313 036	323 572
Münzkabinett im Historischen Museum (7)	x	x	x	x
Museum für Höchster Geschichte (5)	x	x	x	x
Museum für Kunst in Steatit (10)	39	151	60	8
Museum für Angewandte Kunst (8)	100 047	119 046	98 496	75 211
Museum für Moderne Kunst	103 449	77 646	80 512	86 452
Museum für Kommunikation (11)	150 797	101 167	108 214	100 346
Museum der Weltkulturen	53 180	52 784	103 878	73 453
Museum Judengasse (9)	x	x	x	x
Naturmuseum Senckenberg (12)	133 438	388 309	295 274	298 729
Portikus (13)	11 133	15 907	10 869	22 729
Stadtwaldhaus	28 209	30 348	26 422	26 127
Städelsches Kunstinstitut und Städtische Galerie	398 959	173 607	186 703	195 013
Städtische Skulpturensammlung, Liebieghaus	54 604	47 036	51 940	59 078
Steinhausen-Museum (3)	450	500	400	350
Verkehrsmuseum Frankfurt am Main (14)	4 363	4 228	3 524	3 955

Quelle: Angaben der einzelnen Museen

(1) Einschließlich der archäologischen Freianlagen „Historischer Garten - Altstadtgrabung“ vor dem Dom. (2) Neueröffnung im Januar 2003. (3) Schätzwerte der Museen. (4) Einschl. Besucher/innen des Kommunalen Kinos. (5) Das Museum für Höchster Geschichte und das Firmenmuseum der Hoechst AG sind räumlich miteinander verbunden, so dass die Besucher/innen nur einmal aufgeführt werden. Das Museum wurde zum 31. Dezember 2006 geschlossen. (6) Von August bis Dezember 2006 wegen Übernahme der Sammlung des Struwelpeter-Museums geschlossen. (7) Das Kindermuseum und das Münzkabinett befinden sich im Historischen Museum, die Besucher/innen werden dort mitgezählt. (8) Besucher/innen des Ikonenmuseums werden beim Museum für Angewandte Kunst mitgezählt. (9) Besucher/innen des Museums Judengasse werden beim Jüdischen Museum mitgezählt. (10) Wegen Inventarisierungs- und Dokumentationsarbeiten der Bestände bis voraussichtlich Januar 2007 geschlossen. (11) Wegen Umbauarbeiten vom 13. April bis 3. Juli 2004 ganz oder teilweise geschlossen. Teilschließung wegen Umbauarbeiten zwischen dem 10. Juli und Ende Oktober 2006. (12) Vom 3. März bis 7. November 2003 wegen Umbau geschlossen. (13) Von April bis Juli 2003 wegen Umzug in das Leinwandhaus geschlossen. Februar bis April 2006 Umzug an den neuen Standort auf der Maininsel an der Alten Brücke, Wiedereröffnung am 5. Mai 2006. (14) Ehemals Stadtwerke-Verkehrsmuseum.

9.5 Veranstaltungen der Theater der Stadt Frankfurt a.M. 2005/2006 und 2006/2007 nach Bühnen

Bühne	Spielzeit 2005/2006			Spielzeit 2006/2007		
	Auf- führungen	verfügbare Plätze	ausgegebene Karten (1)	Auf- führungen	verfügbare Plätze	ausgegebene Karten (1)
Oper Frankfurt insgesamt	289	246 920	193 071	309	265 299	190 246
Opernbühne	169	222 956	174 592	182	244 808	172 447
Holzfoyer	60	8 303	7 209	77	8 613	7 133
Bockenheimer Depot	32	11 678	8 552	38	10 718	9 669
Chagallsaal	21	1 053	550	10	981	933
Foyer im 3. Rang	5	499	182	2	179	64
Alte Oper	1	2 223	1 846	-	-	-
Schauspielbühne	1	208	140	-	-	-
Ballett Frankfurt insgesamt	-	-	-	20	5 509	3 670
Bockenheimer Depot	-	-	-	20	5 509	3 670
Schauspiel Frankfurt insgesamt	580	151 685	108 677	582	153 644	113 463
Schauspielbühne/Großes Haus	227	102 354	71 238	206	103 837	76 167
Kleines Haus	185	33 934	24 966	189	33 865	24 843
Kommunikationsfabrik	91	10 096	8 300	101	11 596	9 017
Einladen	-	-	-	45	439	335
Zwischendeck	48	2 839	2 143	25	2 980	2 398
Glas Haus	23	1 707	1 377	15	720	599
Chagallsaal	6	755	653	1	207	104

Quelle: Städtische Bühnen

(1) Einschließlich Dienst- und Freikarten.

9.6 Veranstaltungen der Theater der Stadt Frankfurt a.M. 2005/2006 und 2006/2007 nach Kunstgattungen

Kunstgattung	Spielzeit 2005/2006			Spielzeit 2006/2007		
	Auffüh- rungen	verfügbare Plätze	ausgegebene Karten (1)	Auffüh- rungen	verfügbare Plätze	ausgegebene Karten (1)
Oper	183	230 992	181 667	212	253 766	180 805
Operette	-	-	-	-	-	-
Tanz	-	-	-	20	5 509	3 670
Schauspiel	580	151 685	108 677	582	153 664	113 463
Sonstige (2)	106	15 928	11 404	97	11 533	9 441

Quelle: Städtische Bühnen

(1) Einschließlich Dienst- und Freikarten. (2) Nicht als Schauspiel, Oper, Operette oder Ballett zu klassifizierende Aufführungen; nur Veranstaltungen der Oper.

9.7 Veranstaltungen nichtstädtischer Theater in Frankfurt a.M. 2005/2006 und 2006/2007

Theater	Spielzeit	Vorhandene Sitzplätze	Auf-führungen	Verfügbare Sitzplätze (1)		Aus-gegebene Karten (2)	Platzaus-nutzung in %
				absolut	auf 1000 der Bevölkerung		
Fritz Rémond Theater im Zoo (3)	2005/2006	342	243	83 106	128	62 227	74,9
	2006/2007	342	249	85 158	129	61 301	72,0
Die Komödie (3)	2005/2006	379	242	91 718	141	75 919	82,8
	2006/2007	379	239	90 581	137	74 086	81,8
Volkstheater Frankfurt (4)	2005/2006	·	233	84 019	129	69 991	83,3
	2006/2007	·	239	78 345	118	62 867	80,2
English Theater	2005/2006	299	264	78 936	121	54 720	69,3
	2006/2007	299	241	72 059	109	32 832	45,6
Neues Theater Höchst (5)	2005/2006	230	235	54 061	83	45 120	83,5
	2006/2007	·	198	49 332	75	32 400	65,7
Insgesamt	2005/2006	·	1 217	391 840	601	307 977	78,6
	2006/2007	·	1 166	375 475	567	263 486	70,2

Quelle: Angaben der einzelnen Theater

(1) Summe der Sitzplätze aller Aufführungen. (2) Einschließlich Dienst- und Freikarten. (3) Nur Aufführungen auf eigener Bühne. (4) Nur Aufführungen im Stadtgebiet, jedoch auf verschiedenen Bühnen. (5) Von Juni bis Oktober 2006 wegen Umbau geschlossen, anschließend noch bis Februar 2007 eingeschränkter Spielplan.

9.8 Veranstaltungen des Künstlerhauses Mousonturm 2005 und 2006

Veranstaltungsort	2005			2006		
	Auf-führungen	verfügbare Plätze	ausgegebene Karten	Auf-führungen	verfügbare Plätze	ausgegebene Karten
Mousonturm insgesamt	326	61 096	50 258	337	60 322	50 758
Theatersaal	183	43 091	34 837	177	40 896	33 413
Studiobühne	109	7 586	5 033	114	7 639	5 589
andere Bühnen	34	10 419	10 388	46	11 787	11 756

Quelle: Künstlerhaus Mousonturm

9.9 Veranstaltungen der Alten Oper Frankfurt 2005 und 2006

Veranstaltungsart	2005		2006	
	Veranstaltungen	Besucher/innen	Veranstaltungen	Besucher/innen
E-Musik	50	72 401	49	63 935
Operetten / Tanztheater / Musicals	39	46 512	32	36 239
Bälle	4	7 940	5	9 164
Shows	7	12 213	25	39 594
U-Musik	17	29 542	15	22 881
Folklore / Jazz / Sonstiges	23	22 361	22	17 976
Konzertvermietungen	149	237 978	140	226 263
Kongresse	30	18 850	27	21 429
Insgesamt	319	447 797	315	437 481

Quelle: Alte Oper Frankfurt GmbH

9.10 Besuch der Frankfurter Eissporthalle 1995 bis 2006

Jahr	Erwachsene	Kinder	Vereine	Veranstaltungen	Insgesamt
1995	67 025	122 070	50 844	192 800	432 739
1996	73 205	132 467	49 138	157 923	412 733
1997	68 293	130 111	55 753	208 128	462 285
1998	91 697	142 345	51 684	195 174	480 900
1999	81 073	146 673	60 717	208 178	496 641
2000	97 686	163 378	57 491	233 999	552 554
2001	73 451	146 558	53 267	226 757	500 033
2002	69 471	129 595	49 444	222 055	470 565
2003	79 674	135 524	47 811	210 355	473 364
2004	76 739	129 902	65 762	249 965	522 368
2005	70 020	132 723	53 540	248 289	504 572
2006					
1. Quartal	43 709	77 256	21 389	66 402	208 756
2. Quartal	1 164	2 723	2 551	17 000	23 438
3. Quartal	833	2 336	5 304	47 445	55 918
4. Quartal	43 904	51 803	28 135	103 671	227 513
Insgesamt	89 610	134 118	57 379	234 518	515 625

Quelle: Sportamt

9.11 Besuch des Frankfurter Palmengartens 1995 bis 2006

Jahr	Tagesbesuche (1)		Klassen / Kinder- gärten	Frankfurt-Pass		Dauer- karten	Zusam- men	Gesell- schafts- haus	Insgesamt
	Er- wachsene	Kinder		Er- wachsene	Kinder				
1995	270 867	97 508	15 791	20 441	6 033	193 906	604 546	30 688	635 234
1996	256 402	99 526	5 173	21 417	5 897	190 379	578 794	35 620	614 414
1997	267 958	112 572	5 774	22 326	7 341	193 746	609 717	27 391	637 108
1998	277 319	161 561	6 764	20 768	6 203	195 191	667 806	27 823	695 629
1999	242 532	106 753	6 241	19 161	5 963	218 668	599 318	31 020	630 338
2000	254 815	110 221	7 000	17 847	5 049	228 757	623 689	44 093	667 782
2001	239 790	104 802	8 505	16 168	4 919	220 931	595 115	64 789	659 904
2002 (2)	387 157	143 951	10 946	16 478	4 182	231 041	793 755	73 752	867 507
2003	299 008	112 252	13 070	18 074	4 717	223 462	670 583	81 367	751 950
2004 (3)	354 879	187 580	15 424	7 815	1 760	242 361	809 819	94 032	903 851
2005	287 456	121 533	13 306	7 001	1 633	244 106	675 035	102 548	777 583
2006									
1. Quartal	82 452	30 852	4 316	1 068	262	55 455	174 405	19 552	193 957
2. Quartal	99 615	46 392	4 472	2 136	557	68 991	222 163	34 853	257 016
3. Quartal	78 197	37 592	5 140	2 354	430	57 613	181 326	20 375	201 701
4. Quartal	53 192	23 694	2 175	1 060	253	43 461	123 835	26 898	150 733
Insgesamt	313 456	138 530	16 103	6 618	1 502	225 520	701 729	101 678	803 407

Quelle: Palmengarten

(1) Einschließlich Familienkarten und Gruppenbesuche. (2) Einschließlich Besuche der Sonderausstellung „Die Terrakotta-Armee“.
(3) Einschließlich Besuche der Sonderausstellung „Dinosaurier - Das große Fressen“.

9.12 Besuch des Frankfurter Zoologischen Gartens 1995 bis 2006

Jahr	Tageskarten		Gruppenbesuche		Klassen und Kindergärten (2)		Frankfurt-Pass		Dauerkarten	Insgesamt (3)
	Erwachsene	Kinder (1)	Erwachsene	Kinder	Erwachsene	Kinder	Erwachsene	Kinder		
1995	364 434	181 650	14 161	8 994	12 132	71 916	18 324	9 598	189 128	870 337
1996	285 728	172 986	7 621	27 176	5 402	64 035	18 851	7 802	164 743	754 344
1997	334 331	177 203	7 145	7 269	5 410	63 791	18 247	6 381	144 723	764 500
1998	307 795	149 591	5 520	5 549	5 934	60 999	15 322	5 612	143 703	700 025
1999	292 471	146 750	4 931	5 906	7 654	50 932	13 717	4 608	168 105	695 074
2000	331 096	169 595	5 297	4 218	5 900	58 068	14 787	5 583	134 554	729 098
2001	371 930	197 921	6 258	37 989	8 207	· (4)	14 044	4 407	108 088	748 844
2002	397 927	169 782	7 665	43 782	7 845	33 889	14 226	4 808	121 932	801 856
2003	406 901	171 367	6 637	55 385	4 834	55 193	16 215	5 368	114 332	836 232
2004	386 709	154 885	5 486	52 269	5 395	85 647	12 051	5 328	133 928	841 698
2005	396 430	163 562	7 152	54 000	6 443	95 049	10 911	3 887	143 012	880 446
2006										
1. Quartal	54 779	18 093	135	6 030	904	11 042	1 507	762	45 216	138 468
2. Quartal	134 788	53 613	2 818	21 854	2 789	34 062	4 133	1 744	46 596	302 397
3. Quartal	143 542	63 210	2 008	19 233	2 029	31 734	4 680	1 293	25 964	293 693
4. Quartal	72 078	30 765	542	8 208	1 026	17 139	2 120	902	35 892	168 672
Insgesamt	405 187	165 681	5 503	55 325	6 748	93 977	12 440	4 701	153 668	903 230

Quelle: Zoologischer Garten

(1) Einschließlich Studentinnen und Studenten sowie Behinderte. (2) Einschließlich Teilnehmer/innen der Ferienspiele. (3) Einschließlich Besucher/innen des Gesellschaftshauses. (4) In Tages- und Gruppenbesuchen (Spalten 2 und 4) enthalten.

9.13 Besuch der Frei- und Hallenbäder in Frankfurt a.M. 1995 bis 2006

Jahr	Insgesamt		Freibäder		Hallenbäder (2)	
	Anzahl	Besuche (1)	Anzahl	Besuche (1)	Anzahl	Besuche (1)
1995	13	2 440 701	7	1 371 262	6	1 069 439
1996	12	1 868 983	7	912 329	5	956 654
1997	12	2 291 917	7	1 193 584	5	1 098 333
1998	13	2 044 903	7	907 610	6	1 137 293
1999	13	2 081 547	7	898 495	6	1 183 052
2000	13	1 865 436	7	697 556	6	1 167 880
2001	14	2 202 228	7	875 862	7	1 326 366
2002	14	2 210 369	7	649 657	7	1 560 712
2003	14	2 543 194	7	1 250 343	7	1 292 851
2004	14	2 058 761	7	555 956	7	1 502 805
2005	14	2 184 559	7	690 903	6	1 493 656
2006						
1. Quartal	14	445 274	7	-	6	445 274
2. Quartal	14	586 967	7	234 592	6	352 375
3. Quartal	14	867 475	7	563 058	6	304 417
4. Quartal	14	390 491	7	916	6	389 575
Insgesamt	14	2 290 207	7	798 566	6	1 491 641

Quelle: BäderBetriebe Frankfurt GmbH

(1) Einschließlich umgerechneter Anteil von Dauerkarteneinhaber/innen. (2) Neueröffnung des Bezirksbads Höchst am 13. November 1998, Besuche der Titus-Thermen werden seit Juli 2001 übermittelt. Bezirksbad Sachsenhausen seit Mai 2004 geschlossen.

9.14 Nutzungshäufigkeit ausgewählter Frankfurter Sport- und Freizeiteinrichtungen 2006 (1)

Einrichtung	Mehrals im Monat	1- bis 2mal im Monat	1- bis 2mal im letzten Jahr	Insgesamt in 2006		Noch nie besucht
				besucht	nicht besucht	
Palmengarten	2	3	39	43	50	7
Zoo	1	2	34	37	56	7
Sportanlagen (als Aktive/r)	11	8	16	35	32	33
Hallenbäder	9	11	24	44	40	16
Freibäder	11	9	26	45	39	16

Quelle: Frankfurter Bürgerbefragung 2006

(1) In Prozent der Bevölkerung, ohne auswärtige Besucher/innen, N = 1 724.

9.15 Besucherstruktur ausgewählter Frankfurter Sport- und Freizeiteinrichtungen 2006 (1)

Besucher/innen	Palmen- garten	Zoo	Sportanlagen (als Aktive/r)	Hallenbäder	Freibäder	Bevölkerung insgesamt
Insgesamt	100	100	100	100	100	100
18 bis 24 Jahre	8	9	13	14	14	9
25 bis 34 Jahre	19	21	24	23	24	20
35 bis 44 Jahre	22	27	23	24	26	21
45 bis 59 Jahre	23	23	21	22	21	23
60 Jahre und älter	28	21	19	17	15	26
Frauen	56	56	44	49	49	52
Männer	44	44	56	51	51	48
Deutsche	78	74	72	70	67	74
Ausländer/innen	22	26	28	30	33	26
Volks-/Hauptschule	34	19	27	27	28	27
Mittlere Reife	24	17	24	24	22	28
Abitur	42	64	49	49	50	45

Quelle: Frankfurter Bürgerbefragung 2006

(1) In Prozent, ohne auswärtige Besucher/innen, N = 1 724.

9.16 Besuch der Kinos in Frankfurt a.M. 1995 bis 2006

Jahr	Anzahl der Kinosäle	Sitzplätze		Besucher/innen	
		insgesamt	auf 1000 der Bevölkerung	insgesamt	auf 1000 der Bevölkerung
1995	43	8 125	12,4	1 744 046	2 670
1996	39	7 733	11,9	1 735 457	2 660
1997	39	7 733	11,9	1 758 811	2 710
1998	42	7 633	11,7	1 697 871	2 610
1999	40	7 594	11,7	1 567 263	2 426
2000	41	7 583	11,7	1 537 899	2 363
2001	62	12 525	19,3	2 122 395	3 275
2002	62	12 372	19,0	2 437 480	3 750
2003	56	11 122	17,1	2 385 080	3 658
2004	48	9 897	15,1	2 409 329	3 679
2005	52	10 364	15,9	1 881 291	2 880
2006	52	10 043	15,3	1 891 541	2 880

Quelle: Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e.V., Wiesbaden

9.17 Sportvereine in Frankfurt a.M. am 30. Juni 2007 nach Fachverbänden

Fachverband	Vereine (1)	Mitglieder (1)		
		insgesamt	männlich	weiblich
Aikido	5	259	175	84
American Football	5	565	400	165
Athleten	4	1 457	1 043	414
Badminton	25	2 042	1 067	975
Base- und Softball	2	274	181	93
Basketball	21	2 380	1 775	605
Behinderten- und Rehasport	28	1 872	1 170	702
Bergsteigen	1	5 610	3 515	2 095
Billard	2	102	92	10
Boxen	6	537	487	50
Eissport	13	1 226	828	398
Fechten	3	372	215	157
Fußball	104	29 438	26 472	2 966
Golf	2	1 187	693	494
Handball	23	3 474	2 269	1 205
Hockey	9	1 888	1 246	642
Judo	24	1 764	1 251	513
Ju-Jutsu	6	462	325	137
Kanu	9	744	511	233
Karate	15	1 199	783	416
Kegeln	35	1 703	1 222	481
Leichtathletik	45	4 387	2 553	1 834
Luftsport	2	213	176	37
Motorbootsport	3	179	117	62
Motorsport	3	725	531	194
Radsport	25	1 492	1 127	365
Reiten	13	1 377	262	1 115
Ringensport	3	168	152	16
Rollsport	4	151	68	83
Rudern	15	2 356	1 565	791
Rugby	2	353	233	120
Schach	22	712	661	51
Schießen	29	2 101	1 731	370
Schwimmen	26	8 344	4 128	4 216
Segeln	7	1 261	975	286
Ski	14	1 747	1 007	740
Squash Rackets	3	116	86	30
Taekwon Do	10	575	420	155
Tanzen	38	3 463	1 176	2 287
Tauchsport	11	797	516	281
Tennis	46	9 252	5 414	3 838
Tischtennis	45	3 059	2 466	593
Triathlon	6	267	195	72
Turnen	74	47 248	14 499	32 749
Volleyball	44	3 239	1 763	1 476
Sonstige (2)	12	311	203	108
Insgesamt (3)	424	146 131	84 464	61 667

Quelle: Landessportbund Hessen e.V.

(1) Einschließlich Mehrfachmitgliedschaften. (2) Fachverbände unter 100 Mitglieder. (3) Ohne Mehrfachmitgliedschaften, d.h. Vereine sowie ihre jeweiligen Mitglieder werden bei Zugehörigkeit zu mehreren Fachverbänden nur einmal gezählt.

9.18 Sportvereine in Frankfurt a.M. am 30. Juni 2007 nach Fachverbänden und Altersgruppen der Mitglieder

Fachverband	Vereine (1)	Mitglieder im Alter von ... bis ... Jahren (1)							Insges. (1)
		0 - 6	7 - 14	15 - 18	19 - 26	27 - 40	41 - 60	61 u.ä.	
Aikido	5	19	45	16	31	81	54	13	259
American Football	5	103	178	101	81	87	15	-	565
Athleten	4	-	306	537	196	184	144	90	1 457
Badminton	25	17	245	174	269	809	474	54	2 042
Basketball	21	142	744	539	254	404	258	39	2 380
Behinderten- und Rehasport	28	9	132	33	37	167	541	953	1 872
Bergsteigen	1	51	293	157	184	1 062	2 229	1 634	5 610
Billard	2	-	3	19	9	23	38	10	102
Boxen	6	19	64	116	149	134	35	20	537
Eissport	13	52	318	84	102	187	339	144	1 226
Fechten	3	6	119	78	34	60	48	27	372
Fußball	104	1 312	7 562	2 958	3 937	5 850	5 619	2 200	29 438
Golf	2	-	84	50	80	176	389	408	1 187
Handball	23	204	782	465	401	671	668	283	3 474
Hockey	9	139	679	218	218	260	254	120	1 888
Judo	24	63	870	166	182	281	183	19	1 764
Ju-Jutsu	6	22	219	57	30	88	46	-	462
Kanu	9	6	55	38	53	179	299	114	744
Karate	15	53	402	162	128	264	178	12	1 199
Kegeln	35	-	39	62	111	298	658	535	1 703
Leichtathletik	45	170	849	327	276	688	1 259	818	4 387
Luftsport	2	-	-	7	12	48	107	39	213
Motorbootsport	3	3	11	5	4	36	81	39	179
Motorsport	3	27	57	101	134	136	242	28	725
Radsport	25	33	122	79	110	270	431	447	1 492
Reiten	13	16	400	195	164	254	259	89	1 377
Ringern	3	8	28	17	18	27	36	34	168
Rollsport	4	17	44	8	15	22	38	7	151
Rudern	15	31	191	200	187	611	672	464	2 356
Rugby	2	27	83	62	65	44	42	30	353
Schach	22	6	169	36	31	117	204	149	712
Schießen	29	6	45	76	100	290	897	687	2 101
Schwimmen	26	673	2 493	586	362	1 314	2 176	740	8 344
Segeln	7	9	43	32	80	276	497	324	1 261
Ski	14	25	96	55	98	240	655	578	1 747
Squash Rackets	3	-	3	1	7	46	58	1	116
Taekwon Do	10	15	201	105	80	124	48	2	575
Tanzen	38	154	504	231	339	568	1 055	612	3 463
Tauchsport	11	19	63	44	58	171	303	139	797
Tennis	46	123	1 590	805	684	1 234	2 753	2 063	9 252
Tischtennis	45	18	536	322	282	689	798	414	3 059
Triathlon	6	-	-	1	6	150	103	7	267
Turnen	74	6 564	7 015	1 548	2 944	10 386	11 225	7 566	47 248
Volleyball	44	16	234	284	439	1 166	921	179	3 239
Sonstige (2)	12	3	50	32	52	93	43	38	311
Insgesamt (3)	424	10 058	26 798	10 784	12 492	28 656	35 827	21 516	146 131

Quelle: Landessportbund Hessen e.V.

(1) Einschließlich Mehrfachmitgliedschaften. (2) Fachverbände unter 100 Mitglieder. (3) Ohne Mehrfachmitgliedschaften, d.h. Vereine sowie ihre jeweiligen Mitglieder werden bei Zugehörigkeit zu mehreren Fachverbänden nur einmal gezählt.

9.19 Veranstaltungen in den Frankfurter Saalbauten 2005 und 2006 nach Veranstaltungsort

Veranstaltungsort	Veranstaltungen		Besucher/innen	
	2005	2006	2005	2006
Ballsporthalle Gallus (1)	87	498	5 451	37 200
Bergen-Enkheim	2 379	2 299	87 785	77 914
Bikuz	2 026	1 730	77 105	70 023
Bockenheim	1 498	1 467	33 263	31 743
Bornheim	3 454	3 751	147 539	147 101
Dornbusch	402	411	9 992	11 499
Gallus	2 888	961	63 298	11 811
Gewerkschaftshaus	1 410	1 457	51 652	50 814
Goldstein	2 494	2 478	49 913	49 596
Griesheim	1 481	1 546	87 584	100 883
Gutleut	1 231	1 138	36 235	29 718
Haus der Heimat	615	809	13 294	16 339
Musikübungszentrum Schönhof	1 488	1 295	28 896	24 084
Nidda	4 794	4 815	155 160	155 832
Nied	2 593	2 462	85 357	78 900
Nieder-Erlenbach	2 102	2 075	66 816	64 039
Niederrad	2 031	2 113	43 709	50 696
Nikolauskapelle (2)	49	104	2 925	4 909
Oberrad	676	698	30 071	30 066
Rathaus Seckbach	391	284	5 837	5 265
Ronneburg	2 798	2 900	65 910	65 657
Sindlingen (3)	147	147	.	.
Südbahnhof	814	821	92 803	96 811
Titus Forum	2 072	2 342	118 968	135 797
TSG-Fechenheim	1 690	1 631	67 644	64 258
Volkshaus Enkheim	1 677	1 188	62 352	61 755
Volkshaus Sossenheim	1 644	1 644	55 615	58 669
Zeilsheim	5 421	5 398	139 501	119 835
Zentrum am Bügel	4 821	4 830	57 425	55 697
Insgesamt	55 173	53 292	1 742 100	1 706 911

Quelle: Saalbau GmbH

(1) Eröffnung im November 2005. (2) Betreuung durch Saalbau GmbH seit April 2005. (3) Privater Betreiber, lediglich Raumbuchungen durch Saalbau GmbH.

9.20 Veranstaltungen in den Frankfurter Saalbauten 2005 und 2006 nach Veranstaltungsart

Veranstaltungsart	2005		2006	
	Veranstaltungen	Besucher/innen	Veranstaltungen	Besucher/innen
Dauerhaft vermietete Räume	11 300	68 926	11 310	69 026
Familienfeiern	716	88 641	702	85 790
Fastnachtsveranstaltungen	473	80 161	463	81 870
Festveranstaltungen	1 489	294 797	1 540	297 797
Kegelbahnen	6 120	47 785	6 350	48 826
Prüfungen	215	16 181	210	16 610
Schulunterricht /-sport	1 596	123 948	1 741	130 122
Seminare / Versammlungen	12 034	393 776	10 881	365 267
Training / Proben	20 142	506 971	18 931	486 970
Verkaufsausstellungen	505	75 103	577	79 251
Wettkämpfe	583	45 811	587	45 382
Insgesamt	55 173	1 742 100	53 292	1 706 911

Quelle: Saalbau GmbH

10. Verkehr

Vorbemerkungen

Als *vorübergehend stillgelegt* gelten Fahrzeuge des **Kraftfahrzeugbestandes**, die zwar gemäß Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung (StVZO) zugelassen, aber vorübergehend abgemeldet und somit nicht im Verkehr befindlich sind. Mit der EU-weiten Harmonisierung und Einführung neuer Fahrzeugdokumente zum 1. Oktober 2005 sind „Fahrzeuge mit besonderer Zweckbestimmung“ (Wohnmobile, Krankenwagen, Notarzteinsatzfahrzeuge, Bestattungswagen und beschussgeschützte Fahrzeuge) nicht mehr der Kategorie „Lastkraftwagen und Sonstige“, sondern den „Personenkraftwagen“ zugeordnet.

Registrierungspflichtige Straßenverkehrsunfälle sind die infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen verursachten und von der Polizei aufgenommenen oder protokollierten Unfälle, bei denen Personen getötet bzw. verletzt wurden oder ein Sachschaden entstanden ist (Unfall mit Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) mit mindestens einem KFZ, das aufgrund des Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden musste oder ein Unfall, bei dem ein Unfallbeteiligter unter Alkoholeinwirkung stand). **Nicht registrierungspflichtige Straßenverkehrsunfälle** sind alle sonstigen Sachschadensunfälle ohne Alkoholeinwirkung. Zu den Verkehrstoten zählen außer den sofort tödlich Verletzten auch solche Personen, die innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen starben. Schwerverletzte Personen sind diejenigen, die stationär in einem Krankenhaus aufgenommen werden mussten. Leichtverletzte sind alle übrigen Verletzten Personen.

Flugzeugbewegungen sind Starts oder Landungen von Luftfahrzeugen (Flugzeuge, Hubschrauber). Hierzu zählen auch durchstartende Maschinen, sofern eine Bodenberührung stattfand. Zum **Gewerblichen Verkehr** zählen der Linienverkehr, Regionalluft- und Expressdienstverkehr sowie der Nichtlinienverkehr. Zum **Nichtgewerblichen Verkehr** gehören alle Flüge, die nicht im Auftrag Dritter gegen Bezahlung durchgeführt werden (Schul-, Sport-, Werkstatt-, Trainings-, Pilotentest-, Probe-, Vorführungs-, Regierungs- und private Reiseflüge). Im **Transit** sind alle Fluggäste ausgewiesen, die während ihrer Flugreise in Frankfurt am Main zwischenlanden und ihren Flug mit demselben Flugzeug fortsetzen. Transit-Passagiere werden nur einmal erfasst. **Luftfracht- und Luftpostverkehr** sind Luftfrachtsendungen und werden nach Bruttogewichten erfasst. Sie umfassen: Luftfracht, Dienstgüter der Luftverkehrsgesellschaften, als Luftfracht befördertes Übergepäck, Diplomatenfracht und -post sowie Zeitungs- und Postsendungen, soweit sie als Luftfracht befördert worden sind. Freigepäck rechnet nicht zur Luftfracht. Der **Inland- und Auslandsverkehr** bezieht sich auf Streckenziel- bzw. Streckenherkunftsflughäfen im Inland oder Ausland. Der Auslandsflug-gast-, Auslandsluftfracht- und Auslandsluftpostverkehr enthält nur Ankunft und Abflug, ohne Berücksichtigung des Transitverkehrs.

Einbezogen wird der **Schiffsverkehr** in den Frankfurter städtischen Häfen (Gutleuthafen und Osthafen) sowie in den Werkhäfen einiger größerer Unternehmen.

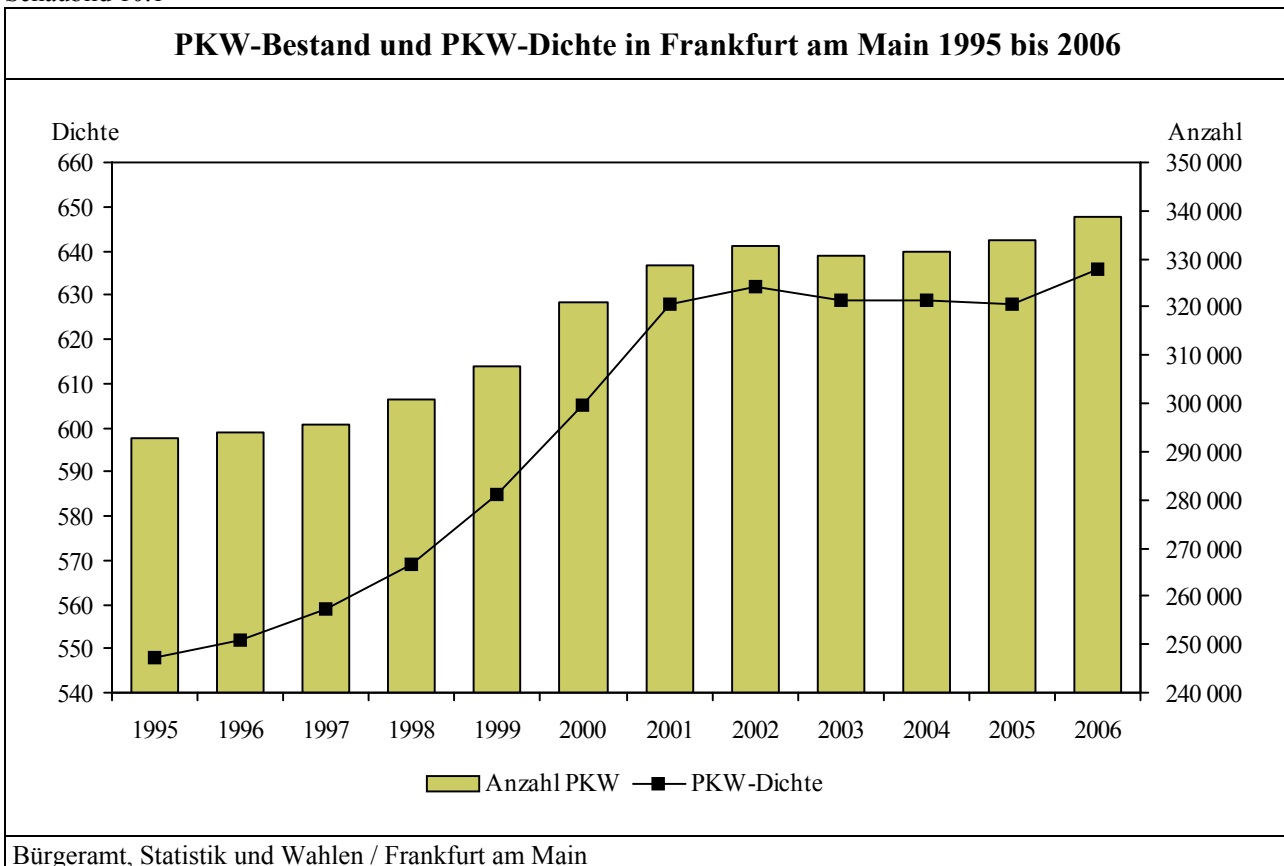
10.1 Kraftfahrzeugbestand (1) in Frankfurt a.M. 1995 bis 2006

Jahr	Personen- kraftwagen (2)	Krafträder	Lastkraftwagen und Sonstige (3)	Kraftfahrzeuge insgesamt	Kraftfahrzeugdichte	
					Kraftfahrzeuge insgesamt	Personen- kraftwagen
					je 1 000 Einwohner/innen (4)	
Anzahl						
1995	292 781	12 895	21 945	327 621	613	548
1996	294 084	13 565	22 288	329 937	619	552
1997	295 787	14 579	25 604	335 970	634	559
1998	300 764	15 388	27 094	343 246	650	569
1999	307 686	15 890	28 964	352 540	671	585
2000	320 801	16 729	30 831	368 361	695	605
2001	328 833	17 391	31 285	377 509	721	628
2002	332 630	17 731	30 658	381 019	724	632
2003	330 698	17 932	29 777	378 407	719	629
2004	331 527	18 171	28 852	378 550	718	629
2005	333 735	18 558	26 362	378 655	712	628
2006	338 899	18 852	25 947	383 698	720	636

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt Flensburg, Melderegister, Eigenberechnung

(1) Einschließlich der vorübergehend stillgelegten Fahrzeuge. (2) Ab 2005 einschließlich Wohnmobile, Krankenwagen, Notarzteinsatzfahrzeuge, Bestattungswagen und beschussgeschützte Fahrzeuge. (3) Einschließlich Kraftomnibusse, zulassungspflichtige Zugmaschinen und Sonderkraftfahrzeuge. Ab 2005 ohne Wohnmobile, Krankenwagen, Notarzteinsatzfahrzeuge, Bestattungswagen und beschussgeschützte Fahrzeuge. (4) Einwohner/innen am 31. Dezember 2006 mit Hauptwohnung 18 Jahre und älter.

Schaubild 10.1



Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurt am Main

10.2 Kraftfahrzeugbestand (1) in Frankfurt a.M. zum Jahresende 2006 nach Stadtteilen und Fahrzeugarten

Nr.	Stadtteil	Personen- kraftwagen (2)	Kraft- räder	Lastkraft- wagen und Sonstige (3)	Kraftfahr- zeuge insgesamt	Kraftfahrzeugdichte	
						Kraftfahrzeu- ge insgesamt	Personen- kraftwagen
						je 1000 Einwohner/innen (4)	
1	Altstadt	1 938	61	99	2 098	684	632
2	Innenstadt	8 793	117	583	9 493	1 703	1 578
3	Bahnhofsviertel	2 776	47	96	2 919	1 367	1 300
4	Westend-Süd	18 830	388	295	19 513	1 386	1 338
5	Westend-Nord	3 674	257	66	3 997	600	552
6	Nordend-West	11 851	762	418	13 031	552	502
7	Nordend-Ost	9 188	743	377	10 308	477	425
8	Ostend	11 976	717	996	13 689	613	536
9	Bornheim	8 585	749	844	10 178	474	400
10	Gutleutviertel	2 539	88	1 129	3 756	779	526
11	Gallus	27 721	486	6 420	34 627	1 672	1 339
12	Bockenheim	13 722	782	992	15 496	578	512
13	Sachsenhausen-Nord	12 507	727	903	14 137	585	517
14	Sachsenhausen-Süd (5)	15 570	729	907	17 206	798	723
15	Flughafen	ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten					
16	Oberrad	4 744	399	273	5 416	534	468
17	Niederrad	9 229	540	373	10 142	554	504
18	Schwanheim	12 090	867	490	13 447	824	741
19	Griesheim	8 829	527	593	9 949	570	506
20	Rödelheim	8 347	550	459	9 356	666	594
21	Hausen	2 873	173	110	3 156	567	516
22	Praunheim	7 028	565	275	7 868	621	554
24	Heddernheim	6 289	470	278	7 037	531	475
25	Niederursel	6 377	348	238	6 963	593	543
26	Ginnheim	6 035	402	151	6 588	527	483
27	Dornbusch	7 444	458	155	8 057	548	506
28	Eschersheim	6 001	394	226	6 621	583	528
29	Eckenheim	5 479	487	485	6 451	570	484
30	Preungesheim	4 588	257	221	5 066	561	508
31	Bonames	2 505	175	103	2 783	561	505
32	Berkersheim	1 561	130	89	1 780	733	642
33	Riederwald	1 950	141	148	2 239	581	506
34	Seckbach	5 195	357	568	6 120	774	657
35	Fechenheim	7 707	438	856	9 001	732	627
36	Höchst	8 252	293	659	9 204	881	790
37	Nied	6 457	467	198	7 122	510	463
38	Sindlingen	3 526	315	188	4 029	574	502
39	Zeilsheim	5 073	451	185	5 709	603	536
40	Unterriederbach	5 740	442	252	6 434	576	514
41	Sossenheim	6 581	461	355	7 397	611	544
42	Nieder-Erlenbach	2 384	179	163	2 726	785	687
43	Kalbach-Riedberg	3 355	298	225	3 878	779	674
44	Harheim	2 126	215	173	2 514	809	684
45	Nieder-Eschbach	5 889	324	392	6 605	719	641
46	Bergen-Enkheim	9 069	694	475	10 238	718	636
47	Frankfurter Berg	2 663	197	113	2 973	577	516
nicht zuordenbar (6)		13 843	185	2 353	16 381	x	x
Stadt insgesamt		338 899	18 852	25 947	383 698	720	636

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt Flensburg, Melderegister, Eigenberechnung

(1) Einschließlich der vorübergehend stillgelegten Fahrzeuge. (2) Einschließlich Wohnmobile, Krankenwagen, Notarzteinsetzfahrzeuge, Bestattungswagen und beschussgeschützte Fahrzeuge. (3) Einschließlich Kraftomnibusse, zulassungspflichtige Zugmaschinen und Sonderkraftfahrzeuge. (4) Einwohner/innen am 31. Dezember 2006 mit Hauptwohnung 18 Jahre und älter. (5) Stadtteil 15 (Flughafen) in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten. (6) Bzw. Wohnort des/der Halters/Halterin ungleich Standort.

10.3 Verkehrs- und Betriebsleistungen der Stadtwerke Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main (1) 2002 bis 2006

Merkmale	2002	2003	2004	2005	2006
Beförderte Personen			U-Bahn		
Anzahl	97 281 124	95 364 256	95 431 021	95 075 338	98 011 000
Durchschnitt je Tag	266 524	261 272	260 740	260 480	268 523
Gefahrene Wagen-km					
Anzahl	17 436 921	17 700 678	17 648 654	18 128 544	18 329 713
Durchschnitt je Tag	47 772	48 495	48 352	49 667	50 218
Beförderte Personen			Straßenbahn		
Anzahl	44 261 992	43 194 351	43 520 281	43 550 329	45 072 000
Durchschnitt je Tag	121 266	118 341	118 908	119 316	123 485
Gefahrene Wagen-km					
Anzahl	6 078 268	6 178 423	6 513 706	6 552 778	6 583 545
Durchschnitt je Tag	16 653	16 927	17 846	17 953	18 037
Beförderte Personen			Kraftomnibus		
Anzahl	35 597 815	35 281 847	35 648 759	34 873 457	28 491 000
Durchschnitt je Tag	97 528	96 663	97 401	95 544	78 058
Gefahrene Wagen-km					
Anzahl	13 651 765	14 460 145	14 717 845	14 280 408	10 325 890
Durchschnitt je Tag	37 402	39 617	40 323	39 124	28 290
Beförderte Personen (2)			Insgesamt		
Anzahl	155 342 453	152 454 213	153 102 240	152 418 740	154 114 000
Durchschnitt je Tag	425 596	417 683	418 312	417 586	422 230
Gefahrene Wagen-km					
Anzahl	37 166 954	38 339 246	38 880 205	38 961 730	35 239 148
Durchschnitt je Tag	101 827	105 039	106 521	106 744	96 546

Quelle: Stadtwerke Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH

(1) Einschließlich Sonderformen der Linien- und Gelegenheitsverkehre. (2) Die Zahl der beförderten Personen insgesamt ist kleiner als die Summe der von den einzelnen Betriebszweigen beförderten Personen, da die Umsteiger zwischen den Betriebszweigen als eine beförderte Person gezählt werden.

10.4 Befestigte Straßen (1) in Frankfurt a.M. 1995 bis 2007 nach Art und Länge

Art der Straßen	1995	2000	2005	2007
	in km			
Gemeindestraßen	950,9	980,6	982,3	1 014,2
Bundesstraßen	88,2	85,4	87,7	91,4
Bundesautobahnen	70,7	70,7	70,9	70,9
Landesstraßen	187,4	184,1	187,6	189,0
Privatstraßen	20,5	20,9	15,4	24,6
Insgesamt (2)	1 317,7	1 341,7	1 343,8	1 397,3

Quelle: Amt für Straßenbau und Erschließung, Amt für Straßen- und Verkehrswesen

(1) Nur Straßen, die dem öffentlichen Verkehr dienen. (2) Einschließlich Straßen ohne Angaben zur Art.

10.5 Im Straßenverkehr verunglückte Personen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2006

Jahr	Verletzte Personen			Getötete Personen	
	zusammen	davon		zusammen	darunter Fußgänger/innen
		Schwerverletzte	Leichtverletzte		
1995	3 507	448	3 059	29	13
1996	3 229	425	2 804	33	12
1997	3 250	403	2 847	23	11
1998	3 140	422	2 718	21	11
1999	3 427	424	3 003	19	5
2000	3 320	417	2 903	22	9
2001	3 466	417	3 049	21	7
2002	3 233	398	2 835	10	3
2003	3 202	352	2 850	17	9
2004	3 173	343	2 830	9	5
2005	3 032	343	2 689	13	9
2006	3 347	374	2 973	19	8

Quelle: Polizeipräsidium Frankfurt am Main

10.6 Bei Straßenverkehrsunfällen verletzte Personen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2006

Jahr	Insgesamt	Fußgänger/innen			Radfahrer/ innen	Fahrer/innen bzw. Mitfahrer/innen
		unter 15 Jahre	15 bis unter 65 Jahre	65 Jahre und älter		
1995	3 507	105	304	79	609	2 410
1996	3 229	123	277	71	498	2 260
1997	3 250	97	242	67	558	2 286
1998	3 140	109	278	85	512	2 156
1999	3 427	102	288	60	574	2 403
2000	3 320	86	258	56	511	2 409
2001	3 466	91	254	70	542	2 509
2002	3 233	87	266	74	478	2 328
2003	3 202	87	227	69	644	2 175
2004	3 173	94	253	61	604	2 161
2005	3 032	88	237	57	679	1 971
2006	3 347	73	323	58	715	2 178

Quelle: Polizeipräsidium Frankfurt am Main

10.7 Straßenverkehrsunfälle in Frankfurt a.M. 1995 bis 2006 nach Unfallarten (1)

Jahr	Zusammenstoß fahrender Fahrzeuge	Auffahren eines Fahrzeuges		Unfälle zwischen Fahrzeug und Fußgänger/innen	Sonstige Unfallarten	registrierungspflichtige Unfälle	Unfälle insgesamt
		auf ein voranfahrendes Fahrzeug	auf ein Fahrzeug im ruhenden Verkehr				
1995	1 578	422	762	453	847	4 062	15 400
1996	1 355	428	659	462	825	3 729	14 904
1997	1 349	413	691	401	774	3 628	15 180
1998	1 305	388	634	431	794	3 552	15 262
1999	1 419	471	688	440	854	3 872	16 498
2000	1 391	555	573	384	802	3 705	16 955
2001	1 463	561	518	386	754	3 682	17 482
2002	1 376	497	500	390	758	3 521	16 680
2003	1 402	466	528	370	805	3 571	16 241
2004	1 404	472	555	395	771	3 597	16 868
2005	1 488	407	574	366	694	3 529	16 413
2006	5 403	2 623	4 088	418	4 627	3 709	17 159

Quelle: Polizeipräsidium Frankfurt am Main

(1) Bis 2005 Aufgliederung der registrierungspflichtigen Straßenverkehrsunfälle, ab 2006 Unfälle insgesamt.

10.8 Fluggäste auf dem Frankfurter Flughafen 2004 bis 2006

Jahr / Monat	Ankunft		Abflug		Transit	Fluggäste insgesamt
	insgesamt	darunter aus dem Ausland	insgesamt	darunter in das Ausland		
2004	25 476 807	21 840 650	25 299 312	21 642 624	330 528	51 106 647
2005	26 000 114	22 491 241	25 860 949	22 345 429	369 260	52 230 323
2006	26 312 733	22 924 416	26 165 888	22 781 651	343 157	52 821 778
Januar	1 871 578	1 615 470	1 792 391	1 546 103	42 643	3 706 612
Februar	1 684 482	1 424 323	1 722 124	1 469 140	25 640	3 432 246
März	2 045 704	1 751 396	2 010 000	1 712 192	27 725	4 083 429
April	2 190 417	1 915 426	2 171 970	1 887 095	25 109	4 387 496
Mai	2 305 912	2 007 631	2 304 664	1 995 283	28 840	4 639 416
Juni	2 413 638	2 134 550	2 378 947	2 082 456	31 830	4 824 415
Juli	2 443 805	2 147 778	2 606 266	2 330 220	35 187	5 085 258
August	2 525 976	2 269 802	2 470 017	2 207 891	34 679	5 030 672
September	2 514 262	2 202 668	2 448 092	2 134 918	24 786	4 987 140
Oktober	2 421 994	2 118 406	2 360 814	2 060 859	21 729	4 804 537
November	2 021 297	1 722 585	1 961 212	1 668 627	21 193	4 003 702
Dezember	1 873 668	1 614 381	1 939 391	1 686 867	23 796	3 836 855

Quelle: Flughafen Frankfurt Fraport AG

10.9 Luftfracht auf dem Frankfurter Flughafen 2004 bis 2006

Jahr / Monat	Ankunft		Abflug		Transit	Luftfracht insgesamt
	insgesamt	darunter aus dem Ausland	insgesamt	darunter in das Ausland		
in t						
2004	839 586	824 165	884 205	870 759	27 205	1 750 996
2005	935 604	919 419	929 009	916 601	27 487	1 892 100
2006	1 017 609	999 302	1 013 702	997 462	25 865	2 057 175
Januar	74 326	73 129	69 015	67 843	2 055	145 395
Februar	73 240	71 973	75 315	74 299	2 194	150 749
März	93 248	91 854	88 491	87 178	2 675	184 414
April	89 137	87 730	84 943	83 527	2 392	176 471
Mai	82 885	81 456	84 018	82 716	2 462	169 365
Juni	82 364	80 838	84 420	83 071	2 339	169 122
Juli	82 363	81 060	88 927	87 580	2 071	173 360
August	80 875	79 519	83 405	82 023	2 023	166 303
September	87 620	86 082	86 720	85 229	2 150	176 489
Oktober	88 982	87 633	89 352	87 831	1 874	180 208
November	92 876	90 851	92 435	90 906	1 996	187 307
Dezember	89 694	87 176	86 661	85 260	1 636	177 991

Quelle: Flughafen Frankfurt Fraport AG

10.10 Luftpost auf dem Frankfurter Flughafen 2004 bis 2006

Jahr / Monat	Ankunft		Abflug		Transit	Luftpost insgesamt
	insgesamt	darunter aus dem Ausland	insgesamt	darunter in das Ausland		
in t						
2004	58 405	41 470	56 888	37 671	2 532	117 825
2005	47 660	40 122	50 869	42 745	908	99 437
2006	46 112	40 846	50 374	44 520	403	96 889
Januar	3 917	3 472	4 127	3 625	27	8 071
Februar	3 615	3 207	3 766	3 284	30	7 411
März	4 087	3 608	4 425	3 880	32	8 545
April	3 631	3 244	4 163	3 729	17	7 812
Mai	3 606	3 207	3 991	3 550	23	7 619
Juni	3 374	2 977	3 986	3 518	25	7 386
Juli	3 419	3 000	3 898	3 403	32	7 349
August	3 637	3 157	3 795	3 269	36	7 467
September	3 795	3 345	3 953	3 476	49	7 797
Oktober	3 956	3 529	4 189	3 729	25	8 170
November	4 066	3 564	4 641	4 092	48	8 755
Dezember	5 010	4 534	5 440	4 963	57	10 507

Quelle: Flughafen Frankfurt Fraport AG

10.11 Flugzeugbewegungen (1) auf dem Frankfurter Flughafen 2004 bis 2006 nach Verkehrsarten

Jahr / Monat	Gewerblicher Verkehr	Nichtgewerblicher Verkehr	Gesamtverkehr		
			insgesamt	davon	
				Inlandsverkehr	Auslandsverkehr
2004	469 187	8 288	477 475	87 759	389 716
2005	482 125	8 022	490 147	84 753	405 394
2006	482 399	7 007	489 406	82 397	407 009
Januar	37 101	651	37 752	6 417	31 335
Februar	35 449	590	36 039	6 405	29 634
März	39 493	625	40 118	7 120	32 998
April	39 557	544	40 101	6 744	33 357
Mai	42 657	619	43 276	7 301	35 975
Juni	41 762	618	42 380	7 013	35 367
Juli	42 980	621	43 601	7 021	36 580
August	42 251	534	42 785	6 571	36 214
September	42 081	619	42 700	7 091	35 609
Oktober	42 167	550	42 717	6 981	35 736
November	39 303	550	39 853	7 185	32 668
Dezember	37 598	486	38 084	6 548	31 536

Quelle: Flughafen Frankfurt Fraport AG

(1) Starts und Landungen.

10.12 Schiffsverkehr in den Frankfurter Häfen (Städtische Häfen und Werkshäfen) 1995 bis 2006

Jahr	Güterschiffe	Tragfähigkeit	Güterumschlag		
			insgesamt	Empfang	Versand
Anzahl					
1995	4 459	8 322,5	4 438,4	3 455,3	983,2
1996	5 943	11 150,2	4 857,6	3 901,7	955,9
1997	8 439	16 002,2	4 931,5	4 070,4	861,1
1998	8 152	15 355,1	4 767,6	3 983,0	784,6
1999	7 224	14 285,9	4 524,9	3 837,6	687,3
2000	7 464	15 227,3	4 771,8	3 956,6	815,2
2001	7 028	14 203,6	4 509,6	3 707,3	802,3
2002	6 308	12 758,2	4 075,2	3 326,9	748,3
2003	6 526	13 215,1	3 411,7	2 727,6	684,1
2004	5 895	12 061,6	3 398,0	2 654,1	743,9
2005	5 301	10 942,0	3 091,2	2 388,5	702,8
2006	5 516	11 498,9	3 494,1	2 807,1	687,0

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

11. Versorgung und Umwelt

Vorbemerkungen

Wasser- und Energieversorgung

Seit der Fusion der Bereiche Energie und Wasser der Stadtwerke Frankfurt am Main GmbH mit der Maingas AG zur Mainova AG im Jahr 1998 obliegt die Versorgung mit Strom, Erdgas, Fernwärme und Wasser hauptsächlich dem neu entstandenen Energieversorgungsunternehmen. Mit der Liberalisierung des Energiemarktes ist zukünftig jedoch damit zu rechnen, dass der Fremdbezug von anderen Energieversorgungsunternehmen an Bedeutung gewinnen wird.

Luft

Die Luftreinheit hat in der Bundesrepublik Deutschland in den vergangenen Jahren große Erfolge erzielt, es sind jedoch noch nicht alle Probleme gelöst. Brennpunkte sind der Klimaschutz, die Feinstaubproblematik, die Stickoxidkonzentration, die Belastung durch krebserzeugende Stoffe und die Ozonbelastung. Steigende Aufmerksamkeit verdient heute die Emittentengruppe Verkehr.

Zur langfristigen Verbesserung der Luftqualität in Europa wurden von der Europäischen Union in der Luftqualitätsrahmenrichtlinie vom 27. September 1996 in Verbindung mit verschiedenen Tochterrichtlinien neue, niedrigere Grenzwerte für die Beurteilung der Luftqualität erlassen. Aus diesen Richtlinien ergeben sich wesentlich schärfere Anforderungen als nach bisher geltendem Recht. Dabei verschiebt sich die Akzentsetzung bei den Luftqualitätskriterien immer mehr von der Gefahrenabwehr und dem alleinigen Schutzziel Mensch hin zur Vorsorge und zum Schutz der Umwelt insgesamt unter dem Gesichtspunkt einer dauerhaft nachhaltigen, umweltgerechten Entwicklung. Da es technisch nicht machbar erscheint, die definierten Grenzwerte sofort einzuhalten, wurden für eine Übergangszeit bis 2005 bzw. 2010 Toleranzmargen definiert. Toleranzmargen sind linear mit der Zeit abnehmende Funktionen, die ab 2005 bzw. 2010 von den eigentlichen Grenzwerten abgelöst wurden bzw. werden. Überschreitungen der EU-Grenzwerte plus Toleranzmargen müssen der EU gemeldet werden. Außerdem besteht in diesem Fall die Verpflichtung, Maßnahmenpläne zu entwickeln und durchzuführen. Konkretisiert werden die EU-Richtlinien in der novellierten 22. Verordnung zum Bundes-Immissionsschutzgesetz über Immissionswerte (22. BImSchV). Aufgrund der heutigen Erkenntnisse über die Entwicklung der Luftbelastung ist für die Schadstoffe Stickstoffdioxid und Feinstaub mit örtlichen Überschreitungen der Grenzwerte zu rechnen, vor allem in stark belasteten Straßen mit schlechter Durchlüftung.

In Frankfurt am Main wird die Luftqualität vom Hessischen Landesamt für Umwelt und Geologie (HLUG) durch Luftmessungen an drei kontinuierlichen Messstationen überwacht. Dabei handelt es sich um zwei *städtische Messstationen* (Höchst und Ost), die die Hintergrundbelastung erfassen, und eine *verkehrsbezogene Messstation* (Friedberger Landstraße), die die Luftsituation an einem stark verkehrsbelasteten Standort charakterisiert. Die Luftmesswerte der Frankfurter Messstationen werden nachfolgend mit denen der emittentfernen Station Kleiner Feldberg im Taunus (ländlicher Raum, Mittelgebirge, Kuppenlage) verglichen.

Schwefeldioxid (SO₂)

Schwefeldioxid wird bei der Verbrennung von Kohle und Heizöl sowie anderer schwefelhaltiger Brennstoffe gebildet. Mit schwefelhaltigen Brennstoffen befeuerte Kraftwerke und Feuerungsanlagen im Bereich Industrie und Gebäudeheizung sowie die Emissionen der mit Dieselmotoren betriebenen Kraftfahrzeuge sind im Wesentlichen die anthropogenen Quellen, welche die SO₂-Belastung der Atmosphäre verursachen. SO₂ wirkt vor allem auf die Schleimhäute des Auges und der oberen Atemwege. Bei Pflanzen verursacht SO₂ das Absterben von Gewebepartien durch den Abbau von Chlorophyll und ist mitverantwortlich für das Waldsterben.

Feinstaub (PM₁₀)

Emissionsrelevant sind der gesamte Verkehrsbereich, sämtliche Verbrennungsvorgänge sowie bestimmte Prozesse, denen vorrangig der Umschlag von Schüttgütern und die Produktionsprozesse in den Bereichen Eisen und Stahl sowie Steine und Erden zuzurechnen sind. Einer der Gründe, warum Partikelbestandteile so besorgniserregend sind, besteht darin, dass es offenbar keine Konzentrationsschwelle gibt, unter der sie harmlos sind. Auf welche Weise die Schäden genau entstehen, ist nicht bekannt. Untersuchungen zeigen, dass lungengängige Feinstaubpartikel (Partikel mit einem aerodynamischen Durchmesser kleiner 10 Mikrometer [µm]) gesundheitsgefährdend sind und zu Erkrankungen der Atemwege führen können bzw. Atembeschwerden wie Asthma noch verschlimmern.

Stickstoffdioxid (NO₂)

Stickstoffoxide entstehen bei der Verbrennung als Nebenprodukt. Sie werden überwiegend als Stickstoffmonoxid emittiert und anschließend atmosphärisch zu Stickstoffdioxid oxidiert. Stickstoffoxide greifen die Schleimhäute der Atmungsorgane an und begünstigen Atemwegserkrankungen. Sie tragen in der Atmosphäre zur Bildung von Ozon und anderen Photooxidantien und damit auch zur Ausbildung des photochemischen Smogs bei. Stickoxide sind schädlich für Pflanzen und mitverantwortlich für das Waldsterben.

Benzol (C₆H₆)

Die Hauptquelle für das Benzol in der Atmosphäre ist der Kfz-Verkehr. Benzol wird überwiegend durch die Atemwege aufgenommen, verteilt sich rasch im Körper und kann sich im Fettgewebe anreichern. In höheren Konzentrationen kann es zu akuten Störungen des Nervensystems und zu irreversiblen Schädigungen der blutbildenden Organe mit Verminderung der roten und weißen Blutkörperchen und der Blutplättchen, Chromosomenschäden, aber auch zu Blutkrebs führen. Auch bei niedrigen Konzentrationen können Knochenmark, Leber und Zentralnervensystem geschädigt werden.

Kohlenmonoxid (CO)

Kohlenmonoxid entsteht im Wesentlichen bei unvollständiger Verbrennung in Motoren und Feuerungsanlagen. Eingeatmetes CO blockiert die Sauerstoffaufnahme ins Blut und führt je nach aufgenommener Menge zu Kopfschmerzen, Schwindelgefühlen und Übelkeit. Größere Mengen führen zum Tod. Da CO an der Luft schnell zu Kohlendioxid umgewandelt wird, spielt es auch eine Rolle bei der Absorption der infraroten Strahlung und trägt somit zur globalen Erwärmung bei.

Ozon (O₃)

Ozon ist ein gasförmiger, natürlicher Bestandteil der Atmosphäre, der je nach Luftschicht eine unterschiedliche Bedeutung für das Leben auf der Erde hat. In 25 bis 30 km über der Erde bildet Ozon einen Schutzschild gegen die bei Menschen hautkrebserregenden ultravioletten Strahlen der Sonne. Diese schützende Ozonschicht wird durch Fluorchlorkohlenwasserstoffe (FCKW) angegriffen und abgebaut (Ozonloch). In Bodennähe ist Ozon ohne menschlichen Einfluss nur in geringen Konzentrationen vorhanden. Stickstoffoxide und Kohlenwasserstoffe, vor allem durch Kfz-Verkehr verursacht, bilden jedoch bei Sonneneinstrahlung mit Sauerstoff das Ozon. Bedingt durch den Einfluss meteorologischer Parameter (Strahlung, Temperatur, Windgeschwindigkeit) auf die Ozonbildung werden hohe Ozonkonzentrationen vor allem in den Sommermonaten erreicht. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft hat Ozon als Stoff mit begründetem Verdacht auf krebserzeugendes Potential eingestuft. Die in Europa auftretenden Ozonkonzentrationen haben eine Reihe von Auswirkungen auf die Vegetation, wie sichtbare Schäden an den Blättern und die Verminderung von Wachstum und Ertrag.

11.1 Bezug und Verbrauch von Gas in Frankfurt a.M. 1995 bis 2006 (1)

Jahr	Bezug	Eigenverbrauch (2)	Nutzbare Abgabe	Messdifferenz	von der nutzbaren Abgabe entfielen auf das Stadtgebiet			
					insgesamt	davon		
						Haushalte	Gewerbe, Industrie (3)	Straßenbeleuchtung (4)
in 1 000 kWh								
1995	21 711 868	418 755	21 368 051	-74 938	7 796 256	3 257 016	4 496 777	42 463
1996	23 589 247	374 404	23 328 739	-113 896	8 510 677	3 655 524	4 812 287	42 866
1997	23 090 242	345 932	22 877 199	-132 889	8 335 109	3 347 062	4 945 451	42 596
1998	20 948 778	2 579 389	18 449 634	-80 245	6 308 643	3 303 553	2 962 297	42 793
1999	22 801 271	2 237 528	20 718 247	-154 504	6 320 913	3 367 274	2 910 895	42 744
2000	22 165 545	2 327 731	19 905 824	-68 010	6 081 001	3 205 383	2 832 718	42 900
2001	23 339 044	2 028 058	21 339 446	-28 460	6 443 572	3 366 057	3 034 783	42 732
2002	22 571 969	2 062 783	20 658 055	-148 869	6 170 159	3 109 749	3 017 624	42 786
2003	23 573 058	2 171 362	21 502 069	-100 373	6 139 807	3 200 661	2 895 837	43 309
2004	23 181 100	1 973 142	21 169 511	+38 447	5 992 553	3 291 977	2 657 478	43 098
2005	23 763 040	2 713 366	21 272 419	-222 745	5 865 516	3 282 657	2 540 190	.
2006	23 021 045	2 205 092	20 909 718	-93 764	5 759 503	2 973 501	2 786 002	.

Quelle: Mainova AG

(1) Es gilt die Berechnungsformel: Bezug - Eigenverbrauch = Nutzbare Abgabe + Messdifferenz. (2) Seit 1998 einschließlich Kraftwerke der ehemaligen Stadtwerke Frankfurt GmbH. (3) Einschließlich sonstige Großverbraucher, Anstalten und sonstige öffentliche Zwecke. Seit 1998 ohne Kraftwerke der ehemaligen Stadtwerke Frankfurt GmbH. (4) Ab 2005 ist die "Straßenbeleuchtung" im "Eigenverbrauch" enthalten.

11.2 Erzeugung und Bezug sowie Verbrauch von Strom in Frankfurt a.M. 1995 bis 2006 (1)

Jahr	Eigen-erzeugung und Fremd-bezug	Eigenverbrauch	Nutzbare Abgabe	Netzverluste	von der nutzbaren Abgabe entfielen auf das Stadtgebiet				
					insgesamt	davon			
						Haushalte, Gewerbe u. Nachtspeicherheizungen	Industrie u. gewerbliche Großabnehmer	Bahnstrom	Straßenbeleuchtung (2)
in 1 000 kWh									
1995	3 978 982	148 858	3 722 360	107 764	3 722 356	1 338 991	2 265 611	89 932	27 822
1996	3 981 359	161 841	3 732 597	86 921	3 732 594	1 372 991	2 241 875	93 035	24 693
1997	4 029 729	153 947	3 786 655	89 127	3 786 652	1 370 717	2 295 240	93 081	27 614
1998	4 078 677	148 410	3 784 244	146 023	3 784 241	1 318 611	2 346 860	91 147	27 623
1999	3 872 845	152 113	3 641 994	78 738	3 633 907	1 416 969	2 095 398	93 937	27 603
2000	3 602 203	165 118	3 307 804	129 281	3 236 843	1 237 305	1 883 543	88 592	27 403
2001	3 470 700	167 237	3 184 542	118 921	3 147 588	1 204 359	1 823 553	93 535	26 141
2002	3 438 781	166 863	3 141 764	130 154	3 082 853	1 115 952	1 847 134	94 972	24 795
2003	3 503 589	155 300	3 241 489	106 800	3 197 450	1 116 194	1 968 707	87 547	25 002
2004	3 735 900	150 993	3 473 707	111 200	3 270 908	1 112 086	2 064 916	93 906	.
2005	3 840 857	149 660	3 585 897	105 300	3 284 556	1 097 201	2 093 912	93 443	.
2006	3 660 098	138 889	3 521 209	.	3 224 900	1 109 803	2 018 948	96 150	.

Quelle: Mainova AG

(1) Es gilt die Berechnungsformel: Erzeugung und Bezug - Eigenverbrauch = Nutzbare Abgabe + Netzverluste. Das Versorgungsgebiet der Mainova AG umfasst nur einen Teil der Gesamtstadt. Nicht enthalten sind die Stadtteile Höchst, Nied, Sindlingen, Sossenheim, Unterliederbach und Zeilsheim. (2) Ab 2004 ist die "Straßenbeleuchtung" im "Eigenverbrauch" enthalten.

11.3 Förderung bzw. Erzeugung und Bezug von Trinkwasser in Frankfurt a.M. 1995 bis 2006 (1)

Jahr	Eigen- gewinnung und Fremd- bezug (2)	Eigen- verbrauch	Nutzbare Abgabe (3)	Netz- verluste (4)	von der nutzbaren Abgabe entfielen auf das Stadtgebiet				
					insgesamt	davon			
						Haushalte und Klein- gewerbe	Industrie und Groß- gewerbe	öffentliche Zwecke (5)	Sonstige
in 1 000 m ³									
1995	68 514	414	66 172	1 928	52 433	36 441	8 751	6 301	940
1996	66 997	401	64 753	1 843	51 666	35 492	9 324	5 889	961
1997	64 927	371	62 683	1 873	49 748	35 434	7 674	5 636	1 004
1998	62 611	340	59 220	3 051	46 812	33 454	7 286	5 130	942
1999	62 295	241	61 397	657	49 335	36 568	7 376	4 509	882
2000	61 651	280	60 583	788	46 717	34 670	6 854	4 446	747
2001	48 203	238	45 445	2 520	45 102	35 300	6 728	-	509
2002	48 621	248	45 482	2 891	45 035	35 484	6 763	-	210
2003	49 396	292	45 887	3 217	45 887	38 879	6 612	-	396
2004	48 948	208	45 558	3 182	45 558	37 596	7 702	-	260
2005	47 906	377	44 413	3 116	44 413	37 215	7 033	-	165
2006	47 331	320	42 256	4 755	42 256	35 381	6 683	-	192

Quelle: Mainova AG

(1) Es gilt die Berechnungsformel: Gewinnung und Bezug - Eigenverbrauch = Nutzbare Abgabe + Verluste. (2) Seit 2001 keine Eigengewinnung mehr. (3) Wasserabgabe nur noch im Stadtgebiet, die Versorgung der anderen Gemeinden wurde ab 2001 von der Hessenwasser GmbH übernommen. (4) 1998 einschließlich nicht zuordenbare Verbrauchsmenge. (5) Bis 2000 einschließlich Flughafen. Ab 2001 wird der Flughafen durch die Hessenwasser GmbH direkt beliefert, eine Auswertung "öffentliche Zwecke" ist nicht mehr möglich.

11.4 Stadtentwässerung in Frankfurt a.M. 1995 bis 2006

Jahr	Länge des Kanalnetzes (1)	an Frankfurter Kläranlagen angeschlossene Einwohner/innen		Jahresabwassermengen (4)		
		insgesamt (2)	Stadtgebiet Frankfurt am Main (3)	insgesamt	davon	
					Stadtgebiet Frankfurt am Main (3)	Einleiter- gemeinden und -verbände
in km		in 1 000		in Mio. m ³		
1995	1 503	973,4	650,5	135,1	94,2	40,9
1996	1 512	970,5	648,6	106,8	73,5	33,3
1997	1 513	969,7	647,6	96,8	64,5	32,3
1998	1 585	965,6	646,5	104,9	69,4	35,4
1999	1 597	966,3	642,1	107,0	69,4	37,6
2000	1 602	965,2	646,7	108,6	69,2	39,4
2001	1 608	969,8	644,4	120,2	77,5	42,6
2002	1 611	992,0	660,5	118,6	77,4	41,2
2003	1 526	998,4	664,6	99,9	68,1	31,8
2004	1 530	986,8	651,7	97,9	66,9	31,0
2005	1 536	994,1	658,0	93,9	63,8	30,1
2006	1 544	995,7	660,7	97,7	65,8	31,9

Quelle: Stadtentwässerung Frankfurt am Main

(1) Korrektur der Datengrundlage ab 2003. (2) Einschließlich Einleitergemeinden und -verbände. (3) Stadt Frankfurt am Main ohne Nieder-Erlenbach (entwässert nach Bad Vilbel). (4) Durch eine neue Berechnungsmethode kommt es zu Abweichungen gegenüber früheren Jahrbüchern.

11.5 Abfallmengen aus dem Frankfurter Stadtgebiet 1995 bis 2006 (1)

Jahr	Abfallmenge insgesamt	davon			
		Hausmüll		Gewerbeabfälle	Sonstiges (2)
	in t	in %	in t		
1995	389 538	214 402	55,0	105 208	69 928
1996	359 472	209 782	58,4	73 042	76 648
1997	332 729	210 234	63,2	56 940	65 555
1998	296 645	209 120	70,5	37 003	50 522
1999	246 032	205 257	83,4	20 589	20 186
2000	227 806	197 682	86,8	12 908	17 216
2001	217 247	193 707	89,2	6 018	17 522
2002	212 392	188 242	88,6	10 508	13 642
2003	190 138	173 965	91,5	3 376	12 797
2004	189 989	173 627	91,4	3 439	12 923
2005	186 398	169 103	90,7	4 742	12 553
2006	188 627	167 578	88,8	3 184	17 865

Quelle: Rhein-Main Abfall GmbH

(1) Anlieferungen zur Verbrennung, Deponierung oder Sortierung. (2) Sperrmüll, Bauschutt, Baustellenabfall, Kanal- und Sinkkastenreinigung, Klär- und Industrieschlämme.

11.6 Schwefeldioxid-Immissionen in Frankfurt a.M. und auf dem Kleinen Feldberg 1995 bis 2006

Jahr	Schwefeldioxid (SO ₂) in µg/m ³				Anzahl der Überschreitungen der			1h-Mittelwert
	Jahresmittelwerte				1h-Mittelwerte			
	Frankfurt am Main		Kleiner Feldberg	Grenzwert (1)	Frankfurt am Main		Kleiner Feldberg	Grenzwert (2)
Höchst	Ost			Höchst	Ost			
1995	10	12	7	•	-	-	-	•
1996	12	13	9	•	-	-	-	•
1997	9	12	6	•	-	-	-	•
1998	7	9	6	•	-	-	-	•
1999	6	6	4	20	-	-	-	500
2000	5	5	3	20	-	-	-	500
2001	5	5	3	20	-	-	-	470
2002	5	5	3	20	-	-	-	440
2003	5	5	3	20	-	-	-	410
2004	5	4	3	20	-	-	-	380
2005	5	4	3	20	-	-	-	350
2006	5	5	3	20				350

Quelle: Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie (HLUG)

(1) Zum Schutz von Ökosystemen beträgt der Immissionsgrenzwert für den Jahresmittelwert von Schwefeldioxid 20 µg/m³. (2) Zum Schutz der menschlichen Gesundheit beträgt der seit 1. Januar 2005 einzuhaltende über eine volle Stunde gemittelte Immissionsgrenzwert von Schwefeldioxid 350 µg/m³. Dieser Wert darf maximal 24-mal im Kalenderjahr überschritten werden.

11.7 Feinstaub-Immissionen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2006

Jahr	Partikel (PM ₁₀) in µg/m ³ Jahresmittelwerte				Anzahl der Überschreitungen der 24h-Mittelwerte			24h-Mittelwert
	Höchst	Ost	Friedberger Landstraße	Grenzwert (1)	Höchst	Ost	Friedberger Landstraße	Immissionswert in µg/m ³ (2)
1995	34	35	-	•	-	-	-	•
1996	38	34	-	•	-	-	-	•
1997	38	35	-	•	-	-	-	•
1998	32	35	-	•	-	-	-	•
1999	28	36	-	•	-	14	-	•
2000	25	31	-	•	2	4	-	•
2001	25	33	41	•	3	12	26	•
2002	30	31	43	•	15	13	49	•
2003	36	34	36	•	22	18	36	•
2004	25	26	32	•	15	13	32	•
2005	26	25	33	40	17	15	48	50
2006	24	26	33	40	22	24	55	50

Quelle: Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie (HLUG)

(1) Seit 1. Januar 2005 beträgt der Immissionsgrenzwert für den Jahresmittelwert von Feinstaub zum Schutz der menschlichen Gesundheit 40 µg/m³. (2) Zum Schutz der menschlichen Gesundheit beträgt der seit 1. Januar 2005 einzuhaltende über 24 Stunden gemittelte Immissionswert von Feinstaub 50 µg/m³. Dieser Wert darf maximal 35-mal im Kalenderjahr überschritten werden.

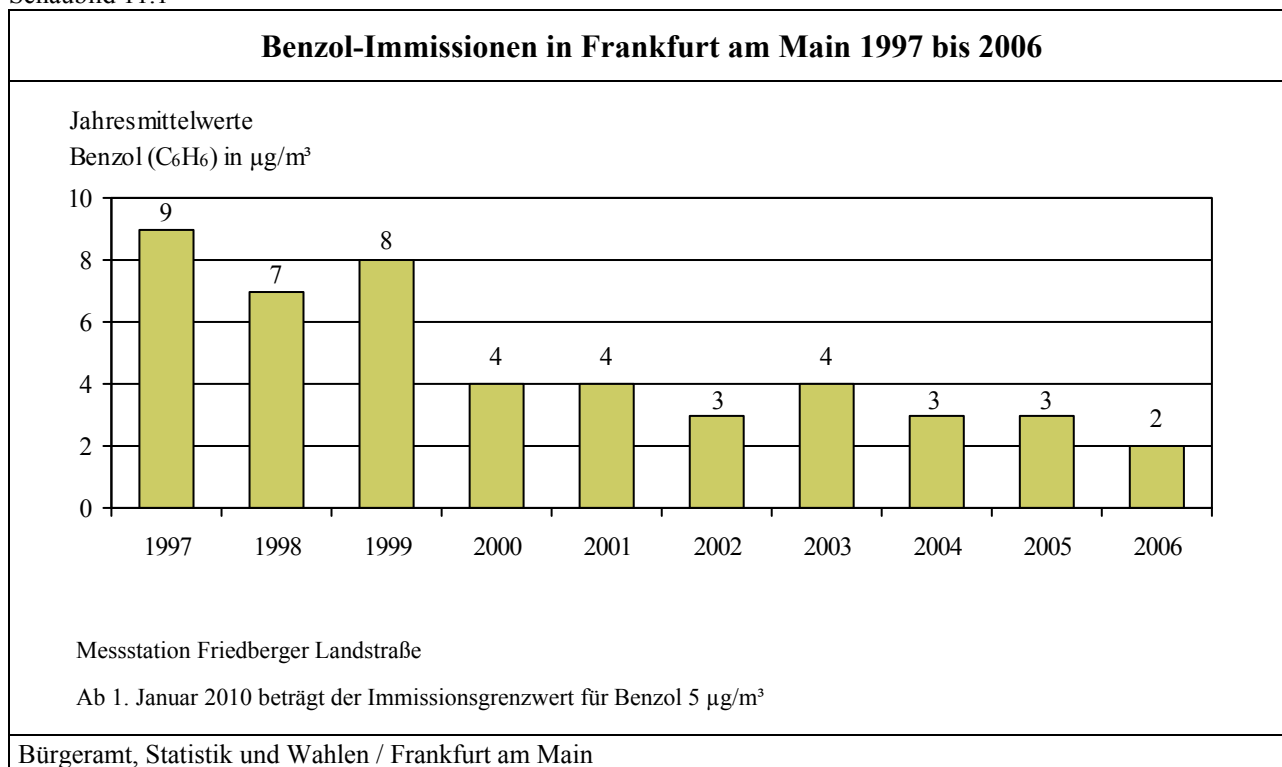
11.8 Stickstoffdioxid-Immissionen in Frankfurt a.M. und auf dem Kleinen Feldberg 1995 bis 2006

Jahr	Stickstoffdioxid (NO ₂) in µg/m ³ Jahresmittelwerte					Anzahl der Überschreitungen der 1h-Mittelwerte				1h-Mittelwert
	Frankfurt am Main			Kleiner Feldberg	Grenzwert (1)	Frankfurt am Main			Kleiner Feldberg	Grenzwert (2)
	Höchst	Ost	Friedb. Ldstr.			Höchst	Ost	Friedb. Ldstr.		
1995	44	43	63	14	•	-	-	-	-	•
1996	50	40	54	18	•	-	-	-	-	•
1997	53	48	61	11	•	-	-	-	-	•
1998	44	50	55	12	•	-	-	-	-	•
1999	44	43	59	11	60	-	-	-	-	300
2000	46	44	70	12	60	-	-	-	-	300
2001	47	39	64	10	58	-	-	-	-	290
2002	47	39	65	10	56	-	-	-	-	280
2003	49	43	72	11	54	-	-	8	-	270
2004	46	41	65	11	52	-	-	1	-	260
2005	45	40	63	10	50	-	-	1	-	250
2006	47	37	65	11	48	-	-	-	-	240

Quelle: Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie (HLUG)

(1) Ab 1. Januar 2010 beträgt der Immissionsgrenzwert für den Jahresmittelwert von Stickstoffdioxid zum Schutz der menschlichen Gesundheit 40 µg/m³. Die Toleranzmenge vermindert sich von 2000 bis 2010 stufenweise um jährlich 2 µg/m³. (2) Zum Schutz der menschlichen Gesundheit beträgt der ab 1. Januar 2010 einzuhaltende über eine Stunde gemittelte Immissionswert von Stickstoffdioxid 200 µg/m³. Dieser Wert darf maximal 18-mal im Kalenderjahr überschritten werden. Die Toleranzmenge vermindert sich von 2000 bis 2010 stufenweise um jährlich 10 µg/m³.

Schaubild 11.1



Quelle: Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie (HLUG)

11.9 Kohlenmonoxid-Immissionen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2006

Jahr	Kohlenmonoxid (CO) in mg/m ³				
	Jahresmittelwerte (1)		Maximale 8h-Mittelwerte		
	Höchst	Friedberger Landstraße	Höchst	Friedberger Landstraße	Grenzwert (2)
1995	0,8	2,2	3,7	8,8	·
1996	0,8	2,2	3,4	7,8	·
1997	0,8	2,0	5,9	10,7	·
1998	0,6	1,7	4,7	9,0	·
1999	0,6	1,5	3,2	5,7	·
2000	0,6	1,2	2,3	4,6	·
2001	0,5	1,1	2,7	4,8	·
2002	0,5	1,0	3,0	4,8	·
2003	0,5	0,9	2,4	3,4	·
2004	0,5	0,8	2,1	3,4	·
2005	0,4	0,7	1,4	2,9	10,0
2006	0,4	0,7	1,8	2,8	10,0

Quelle: Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie (HLUG)

(1) Für den Jahresmittelwert von Kohlenmonoxid sind keine Immissionsgrenzwerte festgelegt. (2) Zum Schutz der menschlichen Gesundheit beträgt der seit 1. Januar 2005 einzuhaltende Immissionsgrenzwert, der als höchster Achtstundenmittelwert zu ermitteln ist, 10 mg/m³.

11.10 Ozon-Immissionen in Frankfurt a.M. und auf dem Kleinen Feldberg 1995 bis 2006

Jahr	Ozon (O ₃) in µg/m ³ Jahresmittelwerte (1)			Anzahl der Tage, an denen 180 µg/m ³ Ozon überschritten wurden (2)			Anzahl der gleitend berechneten 8h-Werte >120µg/m ³ Mittelung über 3 Jahre (3)		
	Frankfurt am Main		Kleiner Feldberg	Frankfurt am Main		Kleiner Feldberg	Frankfurt am Main		Kleiner Feldberg
	Höchst	Ost		Höchst	Ost		Höchst	Ost	
1995	28	33	80	9	11	24	21	30	45
1996	31	29	73	7	-	5	24	26	55
1997	31	30	69	2	-	7	22	18	52
1998	30	30	72	5	3	13	20	13	47
1999	31	34	81	-	-	8	15	13	53
2000	28	30	-	-	1	6	11	13	42
2001	30	37	68	2	5	9	10	20	38
2002	33	37	65	1	-	2	10	23	27
2003	38	43	81	8	11	15	17	38	51
2004	34	38	66	3	2	4	17	32	52
2005	32	39	64	-	22	6	19	35	52
2006	34	36	75	2	8	81	16	23	38

Quelle: Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie (HLUG)

(1) Für den Jahresmittelwert von Ozon sind keine Immissionsgrenzwerte festgelegt. (2) Der Schwellenwert zur Unterrichtung der Bevölkerung über mögliche gesundheitliche Auswirkungen von Ozon bei besonders empfindlichen Gruppen der Bevölkerung beträgt 180 µg/m³ als Mittelwert während einer Stunde. (3) Ab 2010 dürfen als EU-Zielwert 120 µg/m³, berechnet als stündlich gleitender 8-Stunden-Mittelwert, nicht häufiger als an 25 Tagen im Mittel über drei Jahre überschritten werden.

12. Öffentliche Sicherheit und Ordnung

Vorbemerkungen

Die Statistik der Kriminalität schöpft hauptsächlich aus zwei Quellen, aus den Arbeitsunterlagen der Kriminalpolizei und aus denen der Rechtsprechung. Regionale Zahlen über die Kriminalität in Frankfurt am Main stehen zur Zeit allein aus der Polizeilichen Kriminalstatistik zur Verfügung. In der Polizeilichen Kriminalstatistik werden alle bekanntgewordenen Verbrechen und Vergehen gegen die deutschen Strafgesetze erfasst. Nicht enthalten sind Ordnungswidrigkeiten, sie stellen keinen Straftatbestand dar und werden nur mit Bußgeld belegt. Die ausgewiesenen Fallzahlen werden vom städtischen Ordnungsamt geliefert. Ebenfalls nicht enthalten sind Staatsschutzdelikte sowie Verkehrsdelikte, ausgenommen gefährliche Eingriffe in den Straßen-, Bahn-, Luft- und Schiffsverkehr sowie das missbräuchliche Herstellen, Vertreiben oder Ausgeben von Kennzeichen, die nicht als Verkehrsdelikte gelten.

Die Erfassung einer Straftat (einschließlich der Versuche) in der Kriminalstatistik erfolgt unter der zutreffenden Untergruppe; ist eine solche nicht vorhanden, in der nächsthöheren Gruppe. Werden durch eine Handlung mehrere Tatbestände verwirklicht (Tateinheit), ist der Fall bei demjenigen Delikt zu erfassen, für das die nach Art und Maß schwerste Strafe angedroht ist.

Für die Erfassung der Tatverdächtigen gilt seit 1. Januar 1984 eine bundeseinheitliche Tatverdächtigenzählung. Jeder ermittelte Tatverdächtige wird innerhalb des Statistikjahres, unabhängig von der Zahl der ihm zur Last gelegten Straftaten, nur einmal gezählt. Das führt dazu, dass in der Tatverdächtigentabelle die Summe der einzelnen Deliktgruppen größer ist als die in der "Insgesamt"-Zeile ausgewiesenen Werte. In diesen Fällen ist der Tatverdächtige in verschiedenen Untergruppen gezählt worden, in der nächsthöheren Gruppe aber dann nur einmal.

Bei den Tatverdächtigen wird unterschieden zwischen

- Erwachsenen: Personen im Alter von 21 Jahren und darüber.
- Heranwachsenden: Personen im Alter von 18 bis unter 21 Jahren, auf die das allgemeine Strafrecht oder das Jugendstrafrecht angewendet werden kann.
- Jugendlichen: Personen im Alter von 14 bis unter 18 Jahren, für die das Jugendstrafrecht gilt.
- Kindern: Personen unter 14 Jahren, die nicht strafmündig sind.
- Minderjährigen Tatverdächtigen: Personen bis zur Vollendung des 21. Lebensjahres.

12.1 Der Kriminalpolizei bekannt gewordene Straftaten sowie der Anteil aufgeklärter Straftaten in Frankfurt a.M. 2004 bis 2006

Art der strafbaren Handlung (1)	Bekannt gewordene Fälle			Aufgeklärte Fälle in % der bekannt gewordenen Fälle		
	2004	2005	2006	2004	2005	2006
Straftaten gegen das Leben	41	27	43	87,8	100,0	100,0
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	635	591	476	68,3	67,0	72,9
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	9 452	9 028	8 825	79,6	81,3	80,8
Eigentumsdelikte	49 088	44 372	41 275	19,5	20,8	22,1
davon						
ohne erschwerende Umstände	27 954	25 103	24 747	28,2	30,5	30,0
unter erschwerenden Umständen	21 134	19 269	16 528	8,0	8,2	10,2
Vermögens- und Fälschungsdelikte	25 013	23 173	21 377	77,0	79,3	77,9
Sonstige Straftatbestände nach dem Strafgesetzbuch (2)	14 518	14 748	13 894	55,9	58,6	54,9
Strafrechtliche Nebengesetze (3)	19 373	21 718	20 879	96,5	96,7	96,5
Insgesamt	118 120	113 657	106 769	53,9	57,2	57,2

Quelle: Polizeiliche Kriminalstatistik des Hessischen Landeskriminalamtes

(1) Ohne Verkehrs- und Staatsschutzdelikte. (2) Dazu zählen Sachbeschädigung, Beleidigung, Erschleichen von Leistungen, Straftaten gegen die Umwelt, Brandstiftung, Hehlerei, Widerstand gegen die Staatsgewalt usw. (3) Dazu zählen Rauschgiftdelikte, Verstöße gegen Asyl- und Aufenthaltsrecht, Waffen- und Kriegswaffenkontrollgesetz, Jugendschutzgesetz und strafrechtliche Nebengesetze im Wirtschafts- und Umweltsektor.

12.2 Bekannte bzw. ermittelte Tatverdächtige in Frankfurt a.M. 2006 nach Straftaten und Altersgruppen

Art der strafbaren Handlung (1)	Kinder (2)	Jugendliche (3)	Heranwachsende (4)	Erwachsene (5)	Insgesamt	und zwar		
						weiblich	Ausländer/innen	Wohnort Frankfurt am Main
Straftaten gegen das Leben	-	-	2	51	53	8	23	35
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	2	26	29	262	319	6	147	242
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	142	614	605	5 222	6 583	948	3 042	4 848
Eigentumsdelikte	361	1 086	672	5 179	7 298	2 429	3 322	4 333
davon ohne erschwerende Umstände	335	892	513	4 481	6 221	2 311	2 773	3 778
unter erschwerenden Umständen	26	194	159	698	1 077	118	549	555
Vermögens- und Fälschungsdelikte	37	633	968	8 306	9 944	2 631	4 701	4 816
Sonstige Straftatbestände nach dem Strafgesetzbuch (6)	112	449	531	4 857	5 949	1 129	2 194	3 707
Strafrechtliche Nebengesetze (7)	50	613	1 247	14 697	16 607	4 312	12 761	3 930
Insgesamt	637	2 692	3 248	33 013	39 590	10 249	22 583	17 694

Quelle: Polizeiliche Kriminalstatistik des Hessischen Landeskriminalamtes

(1) Ohne Verkehrs- und Staatsschutzdelikte. (2) Bis unter 14 Jahre. (3) Vollendetes 14. Lebensjahr bis unter 18 Jahre. (4) Vollendetes 18. Lebensjahr bis unter 21 Jahre. (5) Ab vollendetem 21. Lebensjahr. (6) Dazu zählen Sachbeschädigung, Beleidigung, Erschleichen von Leistungen, Straftaten gegen die Umwelt, Brandstiftung, Hehlerei, Widerstand gegen die Staatsgewalt usw. (7) Dazu zählen Rauschgiftdelikte, Verstöße gegen Asyl- und Aufenthaltsrecht, Waffen- und Kriegswaffenkontrollgesetz, Jugendschutzgesetz und strafrechtliche Nebengesetze im Wirtschafts- und Umweltsektor.

12.3 Feuerlöschwesen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2006

Jahr	Feuermeldungen				Art des Feuers			Geschätzter Schaden		Bei Bränden verletzte oder getötete Personen	Besondere Hilfeleistungen der Feuerwehr
	insgesamt	davon						in 1 000 €			
		Brände	blinde Alarmer	bös-willige Alarmer	Großfeuer	Mittelfeuer	Kleinfeuer	insgesamt	darunter an Gebäuden		
1995	5 075	2 091	2 635	349	241	930	920	29 390	12 507	121	3 731
1996	5 147	2 048	2 789	310	211	852	985	33 185	19 996	80	3 226
1997	5 421	2 317	2 740	364	258	1 026	1 033	13 199	10 145	131	3 688
1998	5 647	1 929	3 122	596	198	761	970	10 316	7 218	151	3 603
1999	6 166	2 067	2 977	1 122	170	768	1 129	41 128	37 292	120	4 466
2000	6 017	1 960	2 904	1 153	153	673	1 134	47 026	10 164	95	4 791
2001	5 116	1 911	2 291	914	152	619	1 145	12 933	8 877	83	4 219
2002	4 940	1 907	2 079	954	168	568	1 171	12 919	10 650	102	4 388
2003	4 987	2 397	1 666	924	227	711	1 459	20 807	13 394	109	4 126
2004	3 998	1 816	1 515	667	125	593	1 098	18 287	13 212	83	4 281
2005	5 737	1 815	3 739	183	138	665	1 012	20 386	15 003	95	5 706
2006											
1. Quartal	1 371	487	846	38	26	176	285	4 333	2 473	32	1 605
2. Quartal	1 454	554	866	34	28	137	389	4 908	3 295	16	1 613
3. Quartal	1 501	419	1 056	26	18	67	334	4 011	1 509	16	1 620
4. Quartal	1 313	351	908	54	-	21	299	1 907	750	18	1 261
Insgesamt	5 639	1 811	3 676	152	72	401	1 307	15 159	8 027	82	6 099

Quelle: Brand- und Hilfeleistungsstatistik der Branddirektion Frankfurt am Main

12.4 Erteilte Genehmigungen für Veranstaltungen in Frankfurt a.M. 1996 bis 2006

Jahr	Insgesamt	Großveranstaltungen	Sportveranstaltungen	Demonstrationen (1)	Ausstellungen (2)	Straßenfeste	Drehgenehmigungen	Infostände	Flohmärkte	Feuerwerke	Tombohlen
1996	2 769	18	43	194	148	145	345	1 500	22	212	142
1997	3 418	23	45	233	162	168	385	2 000	25	225	152
1998	4 197	31	50	280	172	172	670	2 400	36	235	151
1999	4 066	31	59	341	191	176	688	2 207	39	232	102
2000	3 858	35	73	256	217	183	702	2 011	56	238	87
2001	4 202	42	83	307	196	181	787	2 230	54	231	91
2002	4 492	39	93	389	198	184	812	2 412	53	234	78
2003	4 606	40	93	447	195	179	893	2 399	49	229	82
2004	4 570	42	145	379	212	181	907	2 344	47	226	87
2005	5 047	40	142	539	232	180	1 056	2 487	45	223	103
2006	5 103	44	106	511	241	183	1 079	2 502	46	276	115

Quelle: Ordnungsamt, Straßenverkehrsamt

(1) Einschließlich Kundgebungen. (2) Einschließlich Messen und Märkte.

12.5 Ordnungswidrigkeitsverfahren in Frankfurt a.M. 1995 bis 2006

Jahr	Insgesamt	Allgemeine Ordnungswidrigkeiten	Verkehrsordnungswidrigkeiten		darunter Abschleppungen	
			Bußgeldfälle	Verwarnungsfälle	zugelassene Kraftfahrzeuge	nicht zugelassene Kraftfahrzeuge
1995	740 166	3 480	25 428	711 258	15 415	1 339
1996	791 636	3 768	25 025	762 843	13 862	1 452
1997	890 589	3 473	18 698	868 418	14 499	3 765
1998	771 663	3 721	25 312	742 630	10 516	3 148
1999	731 707	3 914	35 219	692 574	15 447	3 846
2000	765 748	4 594	36 375	724 779	14 850	3 684
2001	661 519	4 272	31 094	626 153	10 176	4 028
2002	542 392	4 423	32 937	505 032	7 532	3 657
2003	584 670	6 246	34 739	543 685	9 285	3 608
2004	646 930	6 118	28 720	612 092	5 780	2 789
2005	621 874	8 020	37 071	576 783	8 698	2 491
2006	687 312	7 745	39 840	639 727	12 358	2 576

Quelle: Ordnungsamt

12.6 Führerscheingelegenheiten in Frankfurt a.M. 1995 bis 2006

Jahr	Insgesamt	Ersterteilung, Erweiterung (1)	Umstellung, Ersatz (2)	Neuerteilung	Internationaler Führerschein	Fahrgastbeförderung	Probeführerschein	Entziehungen, Verzicht	Maßnahmen Mehrfach-täter Punkte-system
1995	20 086	9 554	4 244	1 022	3 574	1 450	-	242	-
1996	19 250	8 903	4 135	1 031	3 381	1 501	-	299	-
1997	18 628	8 306	4 281	1 042	3 130	1 602	-	267	-
1998	18 542	8 104	4 212	1 048	3 230	1 667	-	281	-
1999	30 192	10 379	13 759	1 260	3 499	1 145	-	150	-
2000	28 606	7 441	13 346	1 312	3 398	1 187	650	108	1 164
2001	30 032	10 466	11 656	1 338	3 331	1 138	728	253	1 122
2002	26 204	10 054	8 574	1 246	3 187	1 242	670	248	983
2003	26 400	9 734	9 305	1 291	2 592	848	1 256	342	1 032
2004	24 889	7 619	9 196	1 205	2 813	1 172	1 278	257	1 349
2005	26 074	7 641	9 890	1 138	2 951	1 132	1 462	529	1 331
2006	24 470	7 902	8 620	1 068	2 794	1 099	734	628	1 625

Quelle: Ordnungsamt

(1) Einschließlich Umschreibungen ausländischer Führerscheine. (2) Einführung des EU-Führerscheins zum 1. Januar 1999.

13. Öffentliche Finanzen

Vorbemerkungen

Die Angaben zu Haushaltsplan, Schuldenstand sowie den Gemeindesteuern stammen von der Stadtkämmerei bzw. dem Kassen- und Steueramt. Bei den Bundes- und Landessteuern sind die kassenmäßigen Einnahmen der Frankfurter Finanzämter zugrunde gelegt.

13.1 Haushaltsplan der Stadt Frankfurt a.M. 2006 und 2007

Produktbereich		Ergebnishaushalt			
		2006 (1)		2007 (2)	
Nr.	Bezeichnung	Erlöse	Kosten	Erlöse	Kosten
in 1 000 €					
10	Wahlen und übergeordnete Angelegenheiten	4 658	16 182	44	9 843
11	Ordnung und Sicherheit	31 378	83 129	29 235	78 096
12	Brandschutz und Rettungsdienst	24 366	84 604	19 482	72 211
13	Stadtplanung	21 752	27 296	12 674	20 059
14	Vermessung und Grundstücksordnung	13 239	19 115	9 498	16 617
15	Bauaufsicht und Denkmalschutz	25 468	27 184	11 602	19 741
16	Nahverkehr und ÖPNV	6 850	100 484	12 720	107 014
17	Wohnen	1 689	19 511	885	14 277
18	Soziales	182 646	732 842	175 818	747 654
19	Gesundheit	-	45 812	6 120	27 972
20	Bildung	46 278	321 961	44 655	349 068
21	Kultur, Freizeit und Sport	16 627	222 631	34 256	203 106
22	Umwelt	30 257	86 009	186 496	227 573
30	Büro OB, Betreuung der Gremien	18 657	19 752	12 843	17 787
31	Finanzen	39 732	34 361	33 746	27 178
32	Personal und Organisation	28 500	25 004	31 202	30 008
33	Revision und Recht	10 249	13 603	11 021	12 511
34	Grundstücks- und Gebäudemanagement	51 468	89 304	37 331	47 214
35	Zentrale Dienste	17 559	20 848	16 955	25 416
36	Wirtschaftsförderung	1 162	2 987	-	6 863
98	Zentrale Finanzwirtschaft	2 592 070	1 171 988	1 938 690	619 316
Insgesamt		3 164 605	3 164 605	2 625 275	2 679 525

noch Tabelle 13.1

Produktbereich		Finanzhaushalt			
		2006 (1)		2007 (2)	
Nr.	Bezeichnung	Investive Einzahlungen	Investive Auszahlungen	Investive Einzahlungen	Investive Auszahlungen
in 1 000 €					
10	Wahlen und übergeordnete Angelegenheiten	50	470	-	52
11	Ordnung und Sicherheit	27	1 586	-	1 285
12	Brandschutz und Rettungsdienst	703	5 179	-	6 513
13	Stadtplanung	30 060	38 850	19 499	67 698
14	Vermessung und Grundstücksordnung	1 346	1 425	-	825
15	Bauaufsicht und Denkmalschutz	-	216	-	926
16	Nahverkehr und ÖPNV	21 589	49 813	35 502	96 877
17	Wohnen	1 821	106	-	36
18	Soziales	13	3 136	-	4 669
19	Gesundheit	-	784	-	272
20	Bildung	7 725	37 839	10 127	71 468
21	Kultur, Freizeit und Sport	1 652	25 321	1 462	32 012
22	Umwelt	1 760	16 841	12	10 857
30	Büro OB, Betreuung der Gremien	89	888	-	1 295
31	Finanzen	47 616	47 551	20 051	88 876
32	Personal und Organisation	13	906	-	2 906
33	Revision und Recht	1	115	-	113
34	Grundstücks- und Gebäudemanagement	-	6 849	-	3 595
35	Zentrale Dienste	7	4 393	423	4 937
36	Wirtschaftsförderung	-	-	-	-
98	Zentrale Finanzwirtschaft	424 374	296 576	2 874	5 293
Insgesamt		538 845	538 845	89 950	400 505

Quelle: Stadtkämmerei, Kassen- und Steueramt

(1) Ergebnis der Jahresrechnung. (2) Entwurf, Haushaltsansatz; Doppelte Buchführung ab 1. Januar 2007.

13.2 Schuldenstand der Stadt Frankfurt a.M. 1995 bis 2006

Jahr	Fundierte Schulden in 1 000 € (ohne Eigenbetriebe)				
	Schulden aus Kreditmarktmitteln zusammen	davon		Schulden beim öffentlichen Bereich	insgesamt
		Kreditmarktmittel im engeren Sinne	Kredite von Sozialversicherungen		
1995	3 158 007	2 839 879	318 128	52 788	3 210 794
1996	3 079 768	2 775 602	304 166	62 607	3 142 375
1997	2 831 368	2 546 628	284 740	56 334	2 887 702
1998	2 738 390	2 472 200	266 190	68 672	2 807 062
1999	2 126 174	1 877 033	249 141	68 674	2 194 848
2000	1 943 888	1 730 603	213 285	68 426	2 012 314
2001	1 819 723	1 620 355	199 368	63 022	1 882 745
2002	1 724 443	1 537 626	186 817	69 005	1 793 448
2003	1 638 465	1 462 217	176 248	70 618	1 709 083
2004	1 584 185	1 415 145	169 040	75 477	1 659 662
2005	1 404 334	1 229 663	174 671	80 773	1 485 107
2006	1 269 581	1 100 844	168 737	81 342	1 350 923

Quelle: Stadtkämmerei

13.3 Hebesätze der Realsteuern in Frankfurt a.M. seit 1948

Datum	Grundsteuer A (Land- und Forstwirtschaft)	Grundsteuer B (Grundstücke)	Grundsteuer C (Bauland)	Gewerbsteuer (nach Ertrag und Kapital) (1)	Lohnsummensteuer
	in %				
ab 1. April 1948	110	255	-	215	600
ab 1. April 1958	110	255	-	275	600
ab 1. Januar 1961	110	255	255	275	600
ab 1. Januar 1962	110	255	1 000	275	600
ab 1. Januar 1963	110	255	255	275	600
ab 1. Januar 1966	110	255	-	295	600
ab 1. Januar 1967	110	295	-	320	600
ab 1. Januar 1972 (2)	110	295	-	400	1 000
ab 1. Januar 1973 (2)	140	325	-	400	1 000
ab 1. Januar 1983	175	400	-	490	-
ab 1. Januar 1985	175	400	-	480	-
ab 1. Januar 1994	175	530	-	515	-
ab 1. Januar 1995	175	570	-	515	-
ab 1. Januar 2000	175	510	-	500	-
ab 1. Januar 2001	175	460	-	490	-
ab 1. Januar 2007	175	460	-	460	-

Quelle: Stadtkämmerei

(1) Ab 1998 Gewerbesteuer nach Ertrag. (2) Gebietsstand vor dem 1. August 1972.

13.4 Gemeindesteuern (1) in Frankfurt a.M. 2003 bis 2006

Steuerart	Haushaltsjahr			
	2003	2004	2005	2006
	in €			
Grundsteuer A	173 372	169 522	166 686	160 070
Grundsteuer B	151 605 903	156 001 873	149 888 998	160 430 644
Gewerbsteuer nach Ertrag	893 850 218	1 078 715 949	1 095 632 433	1 533 385 800
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	252 942 174	228 809 267	224 759 001	266 210 586
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	101 929 903	102 119 985	104 015 361	109 922 988
Andere Steuern (2)	4 843 080	4 504 701	4 205 110	4 238 872
Schlüsselzuweisungen vom Land	87 676 932	40 622 399	46 130 617	58 555 674
Grunderwerbsteuerzuweisung	35 942 106	35 648 859	31 876 668	62 868 529
Gewerbsteuerumlage	-243 208 272	-204 839 377	-187 385 207	-222 784 245
Gemeindesteuern insgesamt	1 285 755 417	1 441 753 178	1 469 289 667	1 972 988 918

Quelle: Stadtkämmerei, Kassen- und Steueramt

(1) Ergebnis der Jahresrechnung. Ohne Ausgleichsleistungen nach dem Familienleistungsausgleich. (2) Einschließlich sonstige Vergünstigungssteuer (inklusive Spielapparatesteuer), Hundesteuer, Getränkesteuer (ab 1. Januar 2000 abgeschafft) und sonstige Steuern.

13.5 Bundes- und Landessteuern in Frankfurt a.M. 2003 bis 2006

Steuerart	Aufkommen im Rechnungsjahr			
	2003	2004	2005	2006
	in €			
Umsatzsteuer	1 219 121 137	2 138 340 856	3 035 556 515	3 780 101 031
Lohnsteuer	6 311 764 083	5 960 767 329	5 873 826 560	6 111 866 252
Veranlagte Einkommensteuer	239 468 671	198 709 474	248 369 150	291 989 385
Körperschaftsteuer	- 836 390 626	- 624 392 352	- 578 776 275	910 097 438
Vermögensteuer	4 582 048	94 290	150 104	2 090 347
Grunderwerbsteuer	107 958 603	103 827 574	98 496 088	190 032 698
Kraftfahrzeugsteuer	54 838 036	57 213 040	65 212 533	69 926 985
Sonstige Steuern	3 741 520 504	3 859 532 227	3 822 174 729	4 264 144 745
Insgesamt	10 842 862 456	11 694 092 437	12 565 009 405	15 620 248 881

Quelle: Finanzamt Frankfurt am Main IV

14. Wahlen

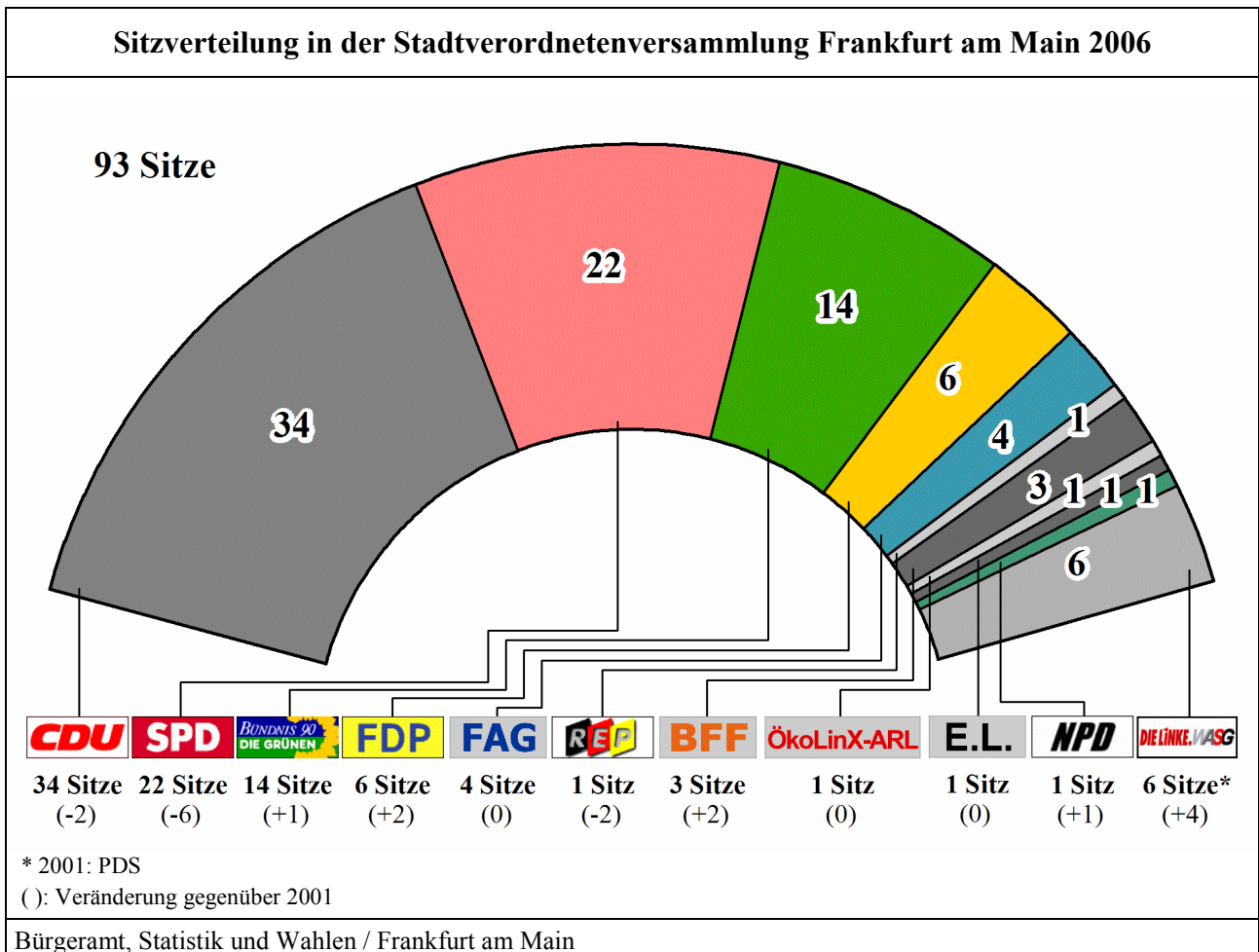
Vorbemerkungen

Ausführliches Daten- und Informationsmaterial zum Thema "Wahlen" enthält die Berichtsreihe "Frankfurter Wahlanalysen". Bei den Kommunalwahlen am 18. März 2001 fand erstmals das mit Gesetz vom 23. Dezember 1999 (GVBl. 2000 I S.2) geänderte Hessische Kommunalwahlrecht Anwendung, nach dem jede Wählerin bzw. jeder Wähler so viele Stimmen hat, wie Mandate in der zu wählenden Gemeindevertretung zu vergeben sind. In

Frankfurt am Main sind demnach 93 Stimmen zu vergeben, wodurch sich 2001 die Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen sprunghaft erhöht hat.

Bei den Zahlen in Tabellen und Grafiken handelt es sich um die amtlichen Endergebnisse, wie sie vom jeweilig zuständigen Wahlausschuss festgestellt wurden.

Schaubild 14.1



14.1 Stadtverordnetenwahlen in Frankfurt a.M. seit 1946

Wahltag	Wahlberechtigte	Wähler / Wahlbeteiligung	Gültige Stimmen	davon für					
				CDU	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE. WASG (1)	Sonstige (2)
26.05.1946	266 968	198 392	189 870	66 576	77 940	-	22 355	-	22 999
	100	74,3	100	35,1	41,0	-	11,8	-	12,1
25.04.1948	341 432	242 440	231 226	60 325	85 028	-	54 660	-	31 213
	100	71,0	100	26,1	36,8	-	23,6	-	13,5
04.05.1952	438 529	250 046	245 911	51 097	111 881	-	35 436	-	47 497
	100	57,0	100	20,8	45,5	-	14,4	-	19,3
28.10.1956	470 304	317 036	313 229	77 902	170 739	-	25 754	-	38 834
	100	67,4	100	24,9	54,5	-	8,2	-	12,4
23.10.1960	496 675	340 955	337 387	101 973	170 999	-	43 555	-	20 860
	100	68,6	100	30,2	50,7	-	12,9	-	6,2
25.10.1964	495 812	332 194	328 010	102 004	175 456	-	38 132	-	12 418
	100	67,0	100	31,1	53,5	-	11,6	-	3,8
20.10.1968	464 925	297 960	294 838	88 064	145 926	-	32 999	-	27 849
	100	64,1	100	29,9	49,5	-	11,2	-	9,5
22.10.1972	462 339	341 796	338 857	134 865	169 709	-	24 438	-	9 845
	100	73,9	100	39,8	50,1	-	7,2	-	2,9
20.03.1977	435 222	312 629	308 903	158 572	123 399	-	18 577	-	8 355
	100	71,8	100	51,3	39,9	-	6,0	-	2,7
22.03.1981	420 731	297 404	294 446	159 533	100 093	18 709	12 522	-	3 589
	100	70,7	100	54,2	34,0	6,4	4,3	-	1,3
10.03.1985	415 252	301 138	297 901	147 614	115 073	23 846	7 610	-	3 758
	100	72,5	100	49,6	38,6	8,0	2,6	-	1,3
12.03.1989	412 346	318 126	313 600	114 807	125 840	31 917	15 198	-	25 838
	100	77,2	100	36,6	40,1	10,2	4,8	-	8,3
07.03.1993	398 162	277 616	272 105	90 936	87 021	38 060	12 062	-	44 026
	100	69,7	100	33,4	32,0	14,0	4,4	-	16,2
02.03.1997	419 133	253 393	248 815	90 331	72 536	41 926	13 865	4 038	26 119
	100	60,5	100	36,3	29,2	16,9	5,6	1,6	10,5
18.03.2001	419 897	193 515	16 517 407	6 353 114	5 042 873	2 332 780	762 843	380 532	1 645 265
	100	46,1	100	38,5	30,5	14,1	4,6	2,3	10,0
26.03.2006	426 588	172 196	14 813 579	5 336 374	3 561 022	2 273 708	958 817	984 165	1 699 493
	100	40,4	100	36,0	24,0	15,3	6,5	6,6	11,5

(1) 1997, 2001 PDS. (2) Siehe Tabelle 14.1.1.

14.1.1 Sonstige Wahlvorschläge mit Sitz(en) in der Stadtverordnetenversammlung Frankfurt a.M. seit 2001

Wahltag	Sonstige insgesamt	darunter mit Sitz(en) in der Stadtverordnetenversammlung					
		FAG	REP	BFF	ÖkoLinX-ARL	E.L.	NPD
18.03.2001	1 645 265 10,0	639 023 3,9	447 436 2,7	183 537 1,1	147 524 0,9	79 101 0,5	- -
26.03.2006	1 699 493 11,5	556 846 3,8	219 679 1,5	415 295 2,8	172 776 1,2	150 854 1,0	184 043 1,2

14.2 Wahlen zur Oberbürgermeisterin / zum Oberbürgermeister in Frankfurt a.M. seit 1995

Wahltag	Wahlberechtigte	Wähler / Wahlbeteiligung	Gültige Stimmen	davon für						
				CDU	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE. WASG *)	Andere	
25.06.1995	383 290 100	213 974 55,8	212 003 100	Roth	v. Schoeler					
				110 087 51,9	97 391 45,9	-	-	-	4 525 2,2	
18.03.2001	419 897 100	193 693 46,1	190 003 100	Roth	Vandreike	Ebeling	Otto	Dr. Dähne		
				92 308 48,6	65 812 34,6	19 582 10,3	3 488 1,8	2 785 1,5	6 028 3,2	
Stichwahl 01.04.2001	421 291 100	169 326 40,2	167 982 100	89 064 53,0	78 918 47,0	-	-	-	-	
28.01.2007	434 899 100	146 150 33,6	143 479 100	Roth	Frey			Dr. Wilken		
				86 785 60,5	39 410 27,5	-	-	8 495 5,9	8 789 6,1	

*) 2001 PDS.

14.3 Landtagswahlen (1) in Frankfurt a.M. seit 1946

Wahltag	Wahlberechtigte	Wähler / Wahlbeteiligung	Gültige Stimmen	davon für				
				CDU	SPD	GRÜNE (2)	FDP	Sonstige
01.12.1946	313 108 100	220 602 70,5	208 754 100	57 013 27,3	85 487 41,0	- -	37 210 17,8	29 044 13,9
19.11.1950	414 372 100	209 925 50,7	204 693 100	34 660 16,9	106 983 52,3	- -	51 648 25,2	11 402 5,6
28.11.1954	462 142 100	345 073 74,7	339 377 100	86 827 25,6	157 766 46,5	- -	57 957 17,1	36 827 10,9
23.11.1958	496 698 100	368 412 74,2	364 249 100	119 594 32,8	183 952 50,5	- -	36 159 9,9	24 544 6,7
11.11.1962	517 117 100	347 945 67,3	343 887 100	103 693 30,2	181 548 52,8	- -	33 667 9,8	24 979 7,3
06.11.1966	502 816 100	357 346 71,1	353 617 100	93 042 26,3	180 819 51,1	- -	42 377 12,0	37 379 10,6
08.11.1970	491 120 100	374 728 76,3	372 096 100	137 071 36,8	158 538 42,6	- -	58 098 15,6	18 389 5,0
27.10.1974	441 138 100	352 944 80,0	349 913 100	162 876 46,5	143 125 40,9	- -	32 998 9,4	10 914 3,1
08.10.1978	430 971 100	358 651 83,2	355 905 100	158 483 44,5	151 143 42,5	12 036 3,4	29 236 8,2	5 007 1,4
26.09.1982	418 760 100	342 116 81,7	339 319 100	152 125 44,8	136 875 40,3	38 267 11,3	9 886 2,9	2 166 0,6
25.09.1983	417 149 100	327 502 78,5	324 799 100	129 654 39,9	138 204 42,6	30 259 9,3	22 727 7,0	3 955 1,2
05.04.1987	415 774 100	314 728 75,7	311 746 100	137 521 44,1	107 617 34,5	44 703 14,3	19 712 6,3	2 193 0,7
20.01.1991	410 584 100	272 039 66,3	268 305 100	114 577 42,7	90 314 33,7	36 147 13,5	17 933 6,7	9 334 3,5
19.02.1995	386 105 100	247 368 64,1	242 348 100	95 001 39,2	73 705 30,4	41 134 17,0	18 849 7,8	13 659 5,6
07.02.1999	378 628 100	241 654 63,8	238 096 100	99 311 41,7	79 531 33,4	33 827 14,2	14 271 6,0	11 156 4,7
02.02.2003	381027	232 725 61,1	228 596 100	96 924 42,4	60 481 26,5	39 410 17,2	20 347 8,9	11 434 5,0
Hessen	100	64,6	100	48,8	29,1	10,1	7,9	4,1

(1) Seit 1991 Landesstimmen. (2) Angaben für Frankfurt am Main 1978: GAZ (Grüne Aktion Zukunft) mit 4 126 Stimmen (1,2 %), GLH (Grüne Liste Hessen-Wählergemeinschaft für Umweltschutz und Demokratie) mit 7 910 Stimmen (2,2 %).

14.4 Bundestagswahlen (1) in Frankfurt a.M. seit 1949

Wahltag	Wahlberechtigte	Wähler / Wahlbeteiligung	Gültige Stimmen	davon für					
				CDU (2)	SPD	GRÜNE	FDP	Die Linke. (3)	Sonstige
14.08.1949	381 809 100	248 450 65,1	237 283 100	52 473 22,1	93 626 39,5	- -	57 412 24,2	- -	33 772 14,2
06.09.1953	452 404 100	364 709 80,6	349 869 100	134 361 38,4	123 598 35,3	- -	51 250 14,6	- -	40 660 11,6
15.09.1957	480 370 100	408 539 85,0	393 030 100	163 626 41,6	158 745 40,4	- -	39 506 10,1	- -	31 153 7,9
17.09.1961	504 895 100	429 601 85,1	411 358 100	140 275 34,1	180 947 44,0	- -	67 360 16,4	- -	22 776 5,5
19.09.1965	495 041 100	405 932 82,0	397 782 100	141 992 35,7	184 058 46,3	- -	48 346 12,2	- -	23 386 5,8
28.09.1969	462 580 100	387 137 83,7	382 397 100	134 428 35,2	189 097 49,5	- -	33 479 8,8	- -	25 393 6,6
19.11.1972	453 935 100	405 650 89,4	403 258 100	152 599 37,8	193 029 47,9	- -	52 869 13,1	- -	4 761 1,2
03.10.1976	430 528 100	383 269 89,0	380 413 100	164 005 43,1	170 199 44,7	- -	40 100 10,5	- -	6 109 1,6
05.10.1980	424 176 100	365 822 86,2	362 430 100	142 878 39,4	164 275 45,3	8 508 2,3	43 508 12,0	- -	3 261 0,9
06.03.1983	419 116 100	363 981 86,8	360 823 100	152 184 42,2	145 974 40,5	32 000 8,9	27 853 7,7	- -	2 812 0,8
25.01.1987	417 967 100	337 656 80,8	333 840 100	136 611 40,9	114 808 34,4	46 518 13,9	30 478 9,1	- -	5 425 1,7
02.12.1990	413 515 100	318 519 77,0	314 443 100	128 608 40,9	106 796 34,0	25 816 8,2	34 469 11,0	2 899 0,9	15 855 5,0
16.10.1994	390 584 100	312 528 80,0	308 524 100	123 037 39,9	92 733 30,1	44 844 14,5	27 222 8,8	6 542 2,1	14 146 4,6
27.09.1998	381 829 100	308 087 80,7	304 144 100	99 634 32,8	108 098 35,5	43 078 14,2	26 635 8,8	7 646 2,5	19 053 6,2
22.09.2002	383 726 100	295 529 77,0	290 574 100	96 219 33,1	99 816 34,4	53 778 18,5	24 463 8,4	7 190 2,5	9 108 3,1
18.09.2005	386 909 100	293 318 75,8	288 209 100	84 510 29,3	87 678 30,4	47 856 16,6	38 637 13,4	19 386 6,7	10 142 3,6
	im Vergleich: Ergebnisse 2005								
Hessen	100	78,7	100	33,7	35,6	10,1	11,7	5,3	3,6
Bundesgebiet	100	77,7	100	35,2	34,2	8,1	9,8	8,7	4,0

(1) Seit 1953 Zweitstimmen. (2) Im Bundesgebiet CDU/CSU. (3) Vor 2005 PDS.

14.5 Europawahlen in Frankfurt a.M. seit 1979

Wahltag	Wahlberechtigte	Wähler / Wahlbeteiligung	Gültige Stimmen	davon für					
				CDU (1)	SPD	GRÜNE	FDP	PDS	Sonstige
10.06.1979	427 787 100	263 722 61,6	261 961 100	114 258 43,6	114 947 43,9	10 650 4,1	19 263 7,4	- -	2 843 1,1
17.06.1984	417 646 100	230 083 55,1	227 295 100	93 626 41,2	86 223 37,9	25 367 11,2	10 930 4,8	- -	11 149 4,9
18.06.1989	414 330 100	235 944 56,9	234 051 100	78 445 33,5	83 348 35,6	32 863 14,0	12 678 5,4	- -	26 717 11,4
12.06.1994	394 917 100	219 352 55,5	216 364 100	78 357 36,2	60 188 27,8	38 644 17,9	9 878 4,6	3 901 1,8	25 396 11,7
13.06.1999	381 552 100	159 783 41,9	158 222 100	69 755 44,1	45 212 28,6	22 895 14,5	7 276 4,6	5 321 3,4	7 763 4,9
13.06.2004	385 689 100	153 653 39,8	150 946 100	52 916 35,1	29 155 19,3	37 710 25,0	12 170 8,1	5 135 3,4	13 860 9,2
	im Vergleich: Ergebnisse 2004								
Hessen	100	37,8	100	41,2	24,5	15,0	7,6	2,1	9,6
Bundesgebiet	100	43,0	100	44,5	21,5	11,9	6,1	6,1	9,9

(1) Im Bundesgebiet CDU/CSU.

Vollständige Bezeichnung der Parteien in den Tabellen und dem Schaubild des Kapitels

CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands	FAG	FlughafenAusbauGegner
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands	REP	DIE REPUBLIKANER
GRÜNE	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	BFF	FREIE WÄHLER
FDP	Freie Demokratische Partei	ÖkoLinX-ARL	ÖkoLinX-Antirassistische Liste
PDS	Partei des Demokratischen Sozialismus	E.L.	EUROPA LISTE
Bundestagswahl 2005 Die Linke.	Die Linkspartei.	NPD	National Demokratische Partei Deutschlands
Kommunalwahl 2006, Oberbürgermeisterwahl 2007 DIE LINKE.WASG	DIE LINKE.WASG		

15. Interregionaler Vergleich

Vorbemerkungen

Das Kapitel gliedert sich in drei Teilbereiche. Es enthält einen Vergleich der Frankfurter Daten mit den entsprechenden Angaben der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main sowie anderer deutscher Großstädte und stellt Eckdaten ausgewählter europäischer Regionen gegenüber.

Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main: Durch den Beschluss der Ministerkonferenz für Raumordnung (MKRO) vom 3. Juni 1997 wurde die Region Frankfurt/Rhein-Main als Metropolregion ausgewiesen. Die Metropolregionen sind hier als „Motoren der gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Entwicklung mit guter Erreichbarkeit auf europäischer und internationaler Ebene“ definiert.

Die räumlichen Grenzen der elf Metropolregionen sind nicht eindeutig umrissen. In der hier verwendeten Abgrenzung erstreckt sich die Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main über Teilgebiete aus den drei Bundesländern Hessen, Rheinland-Pfalz und Bayern. Es ist bewusst eine sehr weiträumige Darstellung gewählt worden, um den Lebens- und Wirtschaftsraum Rhein-Main mit seinen zahlreichen funktionalen und strukturellen Vernetzungen und seiner polyzentrischen Struktur abzubilden. Die Daten werden jeweils für die sieben kreisfreien Städte und die siebzehn Landkreise ausgewiesen, die innerhalb der beiden Gebietstypen jeweils alphabetisch sortiert sind. Zum Vergleich werden am Ende der Tabellen jeweils die Daten des Planungsverbandes Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main, des Regierungsbezirkes Darmstadt und des Landes Hessen angefügt.

Das Datenmaterial beruht überwiegend auf den Angaben der Statistischen Landesämter Bayern, Hessen und Rheinland-Pfalz, der Bundesagentur für Arbeit, des Kraftfahrt-Bundesamtes, des Arbeitskreises Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder und des Arbeitskreises Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder.

Deutsche Großstädte: Der zweite Teilbereich beinhaltet ausgewählte Strukturdaten der fünfzehn bevölkerungsstärksten deutschen Großstädte, die nach der Höhe der Bevölkerungszahl sortiert sind. Die Daten wurden vorwiegend bei den einzelnen Städten erhoben. Die Daten zum Bruttoinlandsprodukt (BIP) und zur Erwerbstätigenstruktur stammen aus den Ergebnissen des Arbeitskreises Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder und des Arbeitskreises Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder. Das Bruttoinlandsprodukt stellt ein Maß für die wirtschaftliche Leistung einer Volkswirtschaft in einem bestimmten Zeitraum dar. Es misst den Wert der im Inland hergestellten Waren und

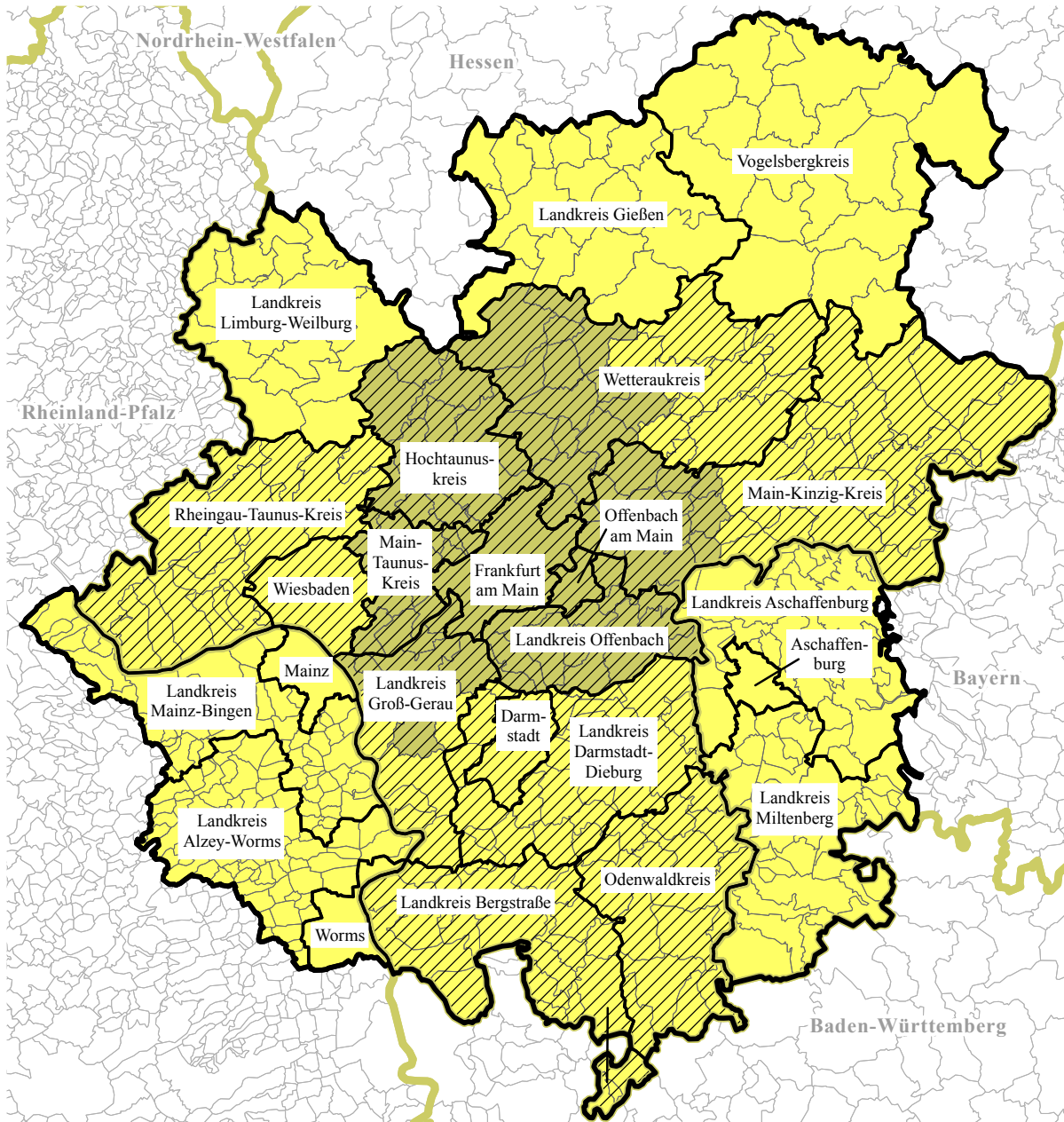
Dienstleistungen (Wertschöpfung), soweit diese nicht als Vorleistungen für die Produktion anderer Waren und Dienstleistungen verwendet werden. Das BIP wird in jeweiligen Preisen eines Jahres errechnet. Die Angaben zur Arbeitslosigkeit sind den Veröffentlichungen der Bundesagentur für Arbeit entnommen.

Europäischer Regionalvergleich: Der dritte Teilbereich umfasst einen europäischen Regionalvergleich. Hierbei wird der Regierungsbezirk Darmstadt – hier als regionale Gebietseinheit der Europäischen Union – weiteren europäischen Regionen anhand ausgewählter Strukturmerkmale gegenübergestellt. Die Merkmale beinhalten Bevölkerungsstruktur, Fläche, Arbeitsmarktquoten und Wirtschaftskraft. Die Angaben stammen vom Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaft EUROSTAT.

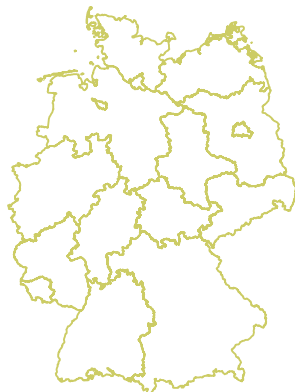
EUROSTAT untergliedert für die regionalen Übersichten die Mitgliedstaaten nach der „Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik“ (NUTS - Nomenclature des unités territoriales statistiques) in hierarchisch strukturierte Ebenen. Die Gebietseinheiten der Ebene 1 umfassen für gewöhnlich eine Reihe ungeteilter Einheiten der Ebene 2, die Einheiten der Ebene 2 eine Reihe ungeteilter Einheiten der Ebene 3. In den meisten Mitgliedstaaten gibt es Gebietseinheiten, die gleichzeitig den NUTS-Ebenen 1 und 2 angehören. In Deutschland wird die NUTS-Ebene 1 von den 16 Bundesländern und einer „Extra-Region“ gebildet. Die NUTS-Ebene 2 setzt sich aus 40 Gebietseinheiten zusammen (Regierungsbezirke und nicht-administrative Gebietseinheiten). Bei der Auswahl der europäischen Regionen wurden einerseits Anregungen von EUROSTAT selbst („Porträt der Regionen“, Band 1, 1993) sowie andererseits die Ergebnisse der Berechnungen der Wirtschaftskraft berücksichtigt. Ein Vergleich regionaler Daten im europäischen Raum ist allerdings nicht unproblematisch, da die einzelnen Regionen große Unterschiede hinsichtlich Fläche und Einwohnerzahl aufweisen.






Schaubild 15.1

Räumliche Abgrenzung der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main



Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main in Deutschland



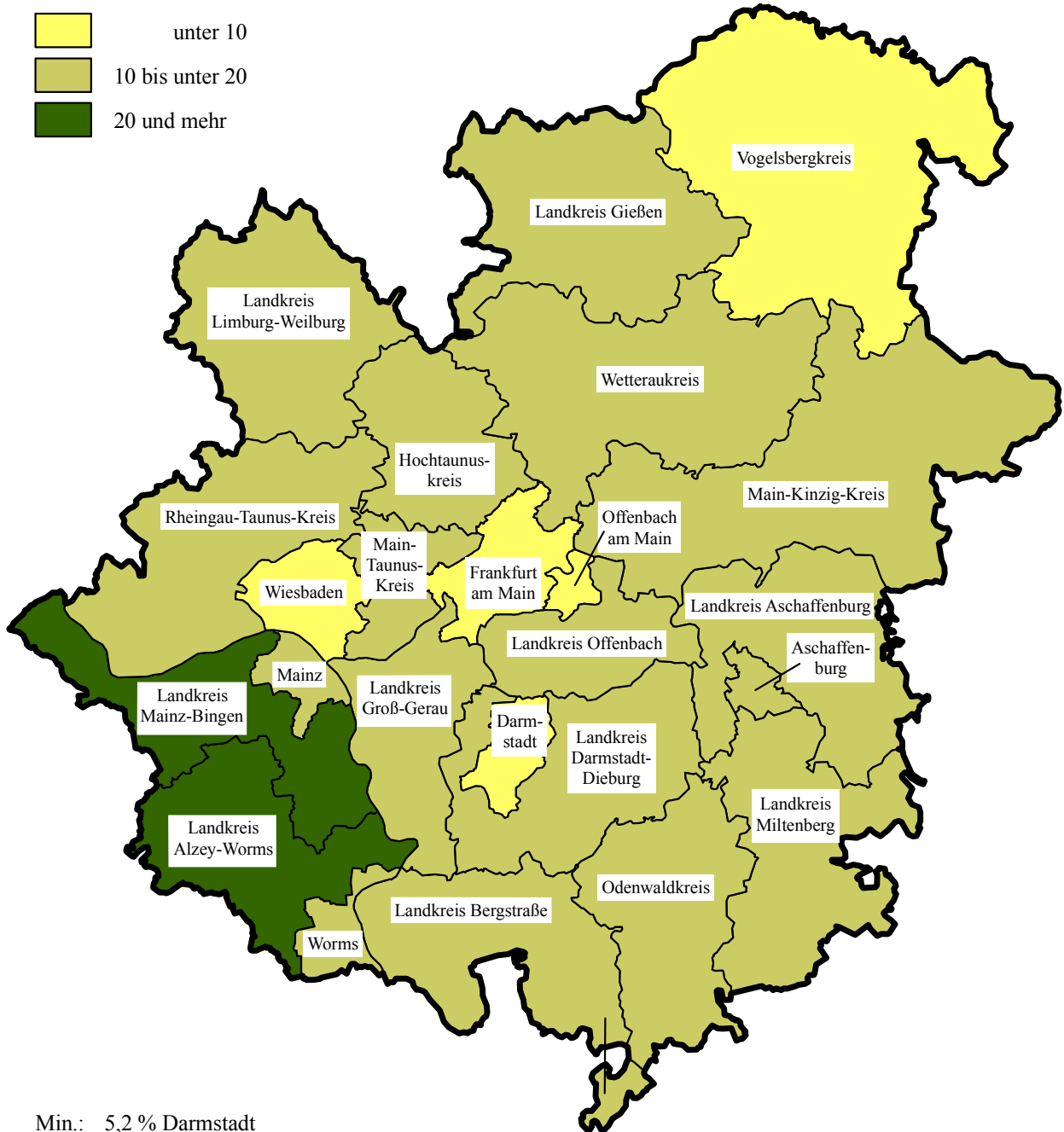
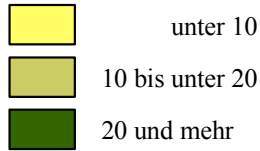
-  Kreisgrenzen
-  Planungsverband Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main
-  Regierungsbezirk Darmstadt
-  Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main
-  Ländergrenzen

Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurt am Main

Schaubild 15.2

Bevölkerung in der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main 1987 bis 2006

Zunahme in %



Min.: 5,2 % Darmstadt
 Max.: 26,1 % Landkreis Alzey-Worms

15.1 Bevölkerungsdaten der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main 2006

Lfd. Nr.	Bundesland	Gebietseinheit	Gebietsfläche in km ² am 1. Januar 2006	Bevölkerungsdichte (Einwohner/innen je km ²)	Bevölkerung am 31. Dezember 2006		
					insgesamt	Anteil der	
						Frauen	Ausländer/innen
					in %		
		Kreisfreie Städte					
1	Bayern	Aschaffenburg	62,5	1 099	68 664	52,1	14,8
2	Hessen	Darmstadt	122,2	1 156	141 257	50,6	15,4
3	Hessen	Frankfurt am Main	248,3	2 628	652 610	51,3	21,1
4	Rheinland-Pfalz	Mainz	98,0	2 004	196 425	51,8	17,7
5	Hessen	Offenbach am Main	44,9	2 618	117 564	50,2	25,1
6	Hessen	Wiesbaden	203,9	1 351	275 562	51,7	20,7
7	Rheinland-Pfalz	Worms	109,0	754	82 212	51,1	12,5
		Landkreise					
8	Rheinland-Pfalz	Lkr. Alzey-Worms	588,0	214	126 058	50,6	5,8
9	Bayern	Lkr. Aschaffenburg	699,2	250	174 543	50,5	7,1
10	Hessen	Lkr. Bergstraße	719,5	368	264 985	51,0	9,5
11	Hessen	Lkr. Darmstadt-Dieburg	658,5	440	289 635	50,5	10,6
12	Hessen	Lkr. Gießen	854,6	299	255 925	51,3	7,6
13	Hessen	Lkr. Groß-Gerau	453,1	557	252 133	50,3	17,4
14	Hessen	Hochtaunuskreis	482,0	470	226 552	52,1	12,0
15	Hessen	Lkr. Limburg-Weilburg	738,5	236	174 541	50,9	7,6
16	Hessen	Main-Kinzig-Kreis	1 397,5	293	408 826	50,9	10,2
17	Hessen	Main-Taunus-Kreis	222,4	1 009	224 347	51,4	12,3
18	Rheinland-Pfalz	Lkr. Mainz-Bingen	606,0	332	200 938	51,0	6,8
19	Bayern	Lkr. Miltenberg	715,7	183	130 692	50,2	9,7
20	Hessen	Odenwaldkreis	624,0	160	99 640	50,7	10,2
21	Hessen	Lkr. Offenbach	356,3	945	336 579	51,0	12,5
22	Hessen	Rheingau-Taunus-Kreis	811,5	227	184 288	51,0	8,9
23	Hessen	Vogelsbergkreis	1 459,0	79	114 790	50,4	3,7
24	Hessen	Wetteraukreis	1 100,7	272	298 928	51,0	8,0
25	Bayern / Hessen / Rheinland-Pfalz	Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main	13 375,3	396	5 297 694	51,0	12,7
26	Hessen	Planungsverband Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main	2 458,5	889	2 185 383	51,1	16,0
27	Hessen	Regierungsbezirk Darmstadt	7 444,9	507	3 772 906	51,0	14,2
28	Hessen	Land Hessen	21 114,9	288	6 075 359	51,1	11,3

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, Hessisches Statistisches Landesamt, Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Eigenberechnung

noch Tabelle 15.1

Bevölkerungsbewegung 2006												Lfd. Nr.
Lebend Geborene		Gestorbene		Bilanz		Zugezogene		Weggezogene		Bilanz		
Anzahl	je 1 000 Einwoh- ner/innen	Anzahl	je 1 000 Einwoh- ner/innen	Anzahl	je 1 000 Einwoh- ner/innen	Anzahl	je 1 000 Einwoh- ner/innen	Anzahl	je 1 000 Einwoh- ner/innen	Anzahl	je 1 000 Einwoh- ner/innen	
649	9,5	743	10,8	- 94	- 1,4	4 018	58,5	3 905	56,9	113	1,6	1
1 379	9,8	1 332	9,4	47	0,3	11 220	79,4	10 705	75,8	515	3,6	2
6 773	10,4	5 723	8,8	1 050	1,6	49 125	75,3	50 193	76,9	-1 068	- 1,6	3
1 726	8,8	1 628	8,3	98	0,5	14 890	75,8	12 937	65,9	1 953	9,9	4
1 297	11,0	1 045	8,9	252	2,1	9 195	78,2	11 638	99,0	-2 443	-20,8	5
2 686	9,7	2 646	9,6	40	0,1	15 382	55,8	14 554	52,8	828	3,0	6
741	9,0	855	10,4	- 114	- 1,4	4 561	55,5	3 784	46,0	777	9,5	7
1 025	8,1	1 175	9,3	- 150	- 1,2	7 925	62,9	8 044	63,8	- 119	- 0,9	8
1 335	7,6	1 491	8,5	- 156	- 0,9	8 938	51,2	9 214	52,8	- 276	- 1,6	9
1 993	7,5	2 606	9,8	- 613	- 2,3	13 690	51,7	14 450	54,5	- 760	- 2,9	10
2 312	8,0	2 453	8,5	- 141	- 0,5	17 734	61,2	18 323	63,3	- 589	- 2,0	11
2 131	8,3	2 203	8,6	- 72	- 0,3	15 816	61,8	15 733	61,5	83	0,3	12
2 103	8,3	2 301	9,1	- 198	- 0,8	15 575	61,8	15 255	60,5	320	1,3	13
1 904	8,4	2 157	9,5	- 253	- 1,1	14 944	66,0	15 544	68,6	- 600	- 2,6	14
1 465	8,4	1 795	10,3	- 330	- 1,9	9 647	55,3	10 539	60,4	- 892	- 5,1	15
3 261	8,0	3 823	9,4	- 562	- 1,4	21 646	52,9	22 334	54,6	- 688	- 1,7	16
2 064	9,2	1 910	8,5	154	0,7	15 474	69,0	15 350	68,4	124	0,6	17
1 660	8,3	1 665	8,3	- 5	0,0	13 454	67,0	12 997	64,7	457	2,3	18
1 076	8,2	1 141	8,7	- 65	- 0,5	6 745	51,6	7 371	56,4	- 626	- 4,8	19
757	7,6	996	10,0	- 239	- 2,4	5 516	55,4	5 833	58,5	- 317	- 3,2	20
2 916	8,7	2 851	8,5	65	0,2	19 854	59,0	20 952	62,2	-1 098	- 3,3	21
1 349	7,3	1 693	9,2	- 344	- 1,9	10 573	57,4	11 190	60,7	- 617	- 3,3	22
808	7,0	1 236	10,8	- 428	- 3,7	4 140	36,1	4 733	41,2	- 593	- 5,2	23
2 402	8,0	2 811	9,4	- 409	- 1,4	18 045	60,4	17 737	59,3	308	1,0	24
45 812	8,6	48 279	9,1	- 2 467	- 0,5	328 107	61,9	333 315	62,9	- 5 208	- 1,0	25
20 293	9,3	19 417	8,9	876	0,4	146 509	67,0	150 830	69,0	- 4 321	- 2,0	26
33 196	8,8	34 347	9,1	- 1 151	- 0,3	237 973	63,1	244 058	64,7	- 6 085	- 1,6	27
51 404	8,5	57 840	9,5	- 6 436	- 1,1	352 628	58,0	365 615	60,2	- 12 987	- 2,1	28

15.2 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (1) am Arbeitsort in der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main
 am 30. Juni 2006

Lfd. Nr.	Bundesland	Gebietseinheit	Beschäftigte insgesamt	und zwar			
				Frauen	Ausländer/innen	Vollzeitbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte
				in %			
		Kreisfreie Städte					
1	Bayern	Aschaffenburg	41 335	44,0	8,1	81,8	18,2
2	Hessen	Darmstadt	84 363	46,1	9,5	79,4	20,5
3	Hessen	Frankfurt am Main	461 477	44,2	14,9	84,5	15,4
4	Rheinland-Pfalz	Mainz	95 535	50,2	9,0	78,1	21,9
5	Hessen	Offenbach am Main	44 283	43,1	15,2	82,1	17,8
6	Hessen	Wiesbaden	119 545	48,8	10,5	81,5	18,4
7	Rheinland-Pfalz	Worms	26 234	44,1	7,7	82,4	17,6
		Landkreise					
8	Rheinland-Pfalz	Lkr. Alzey-Worms	23 984	48,7	7,4	79,0	21,0
9	Bayern	Lkr. Aschaffenburg	44 050	41,1	7,1	85,2	14,7
10	Hessen	Lkr. Bergstraße	61 047	46,4	9,2	80,8	19,2
11	Hessen	Lkr. Darmstadt-Dieburg	59 589	42,7	11,3	81,2	18,8
12	Hessen	Lkr. Gießen	81 786	47,2	5,4	76,0	24,0
13	Hessen	Lkr. Groß-Gerau	88 172	35,1	14,1	84,2	15,7
14	Hessen	Hochtaunuskreis	75 042	46,4	10,7	84,4	15,6
15	Hessen	Lkr. Limburg-Weilburg	42 205	48,1	5,8	79,3	20,7
16	Hessen	Main-Kinzig-Kreis	109 412	43,3	9,5	81,8	18,1
17	Hessen	Main-Taunus-Kreis	76 536	43,6	11,6	85,5	14,4
18	Rheinland-Pfalz	Lkr. Mainz-Bingen	42 007	46,3	7,4	81,3	18,7
19	Bayern	Lkr. Miltenberg	34 380	42,5	7,5	84,0	16,0
20	Hessen	Odenwaldkreis	22 791	43,5	11,2	82,6	17,4
21	Hessen	Lkr. Offenbach	101 142	41,0	12,7	86,2	13,7
22	Hessen	Rheingau-Taunus-Kreis	36 628	49,9	8,8	78,7	21,2
23	Hessen	Vogelsbergkreis	26 080	46,0	2,8	79,3	20,7
24	Hessen	Wetteraukreis	70 311	47,0	8,0	81,0	19,0
25	Bayern / Hessen / Rheinland-Pfalz	Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main	1 867 934	44,8	10,9	82,4	17,6
26	Hessen	Planungsverband Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main	955 659	43,1	13,5	.	.
27	Hessen	Regierungsbezirk Darmstadt	1 410 338	44,2	12,2	83,2	16,8
28	Hessen	Land Hessen	2 095 917	44,3	9,7	82,0	18,0

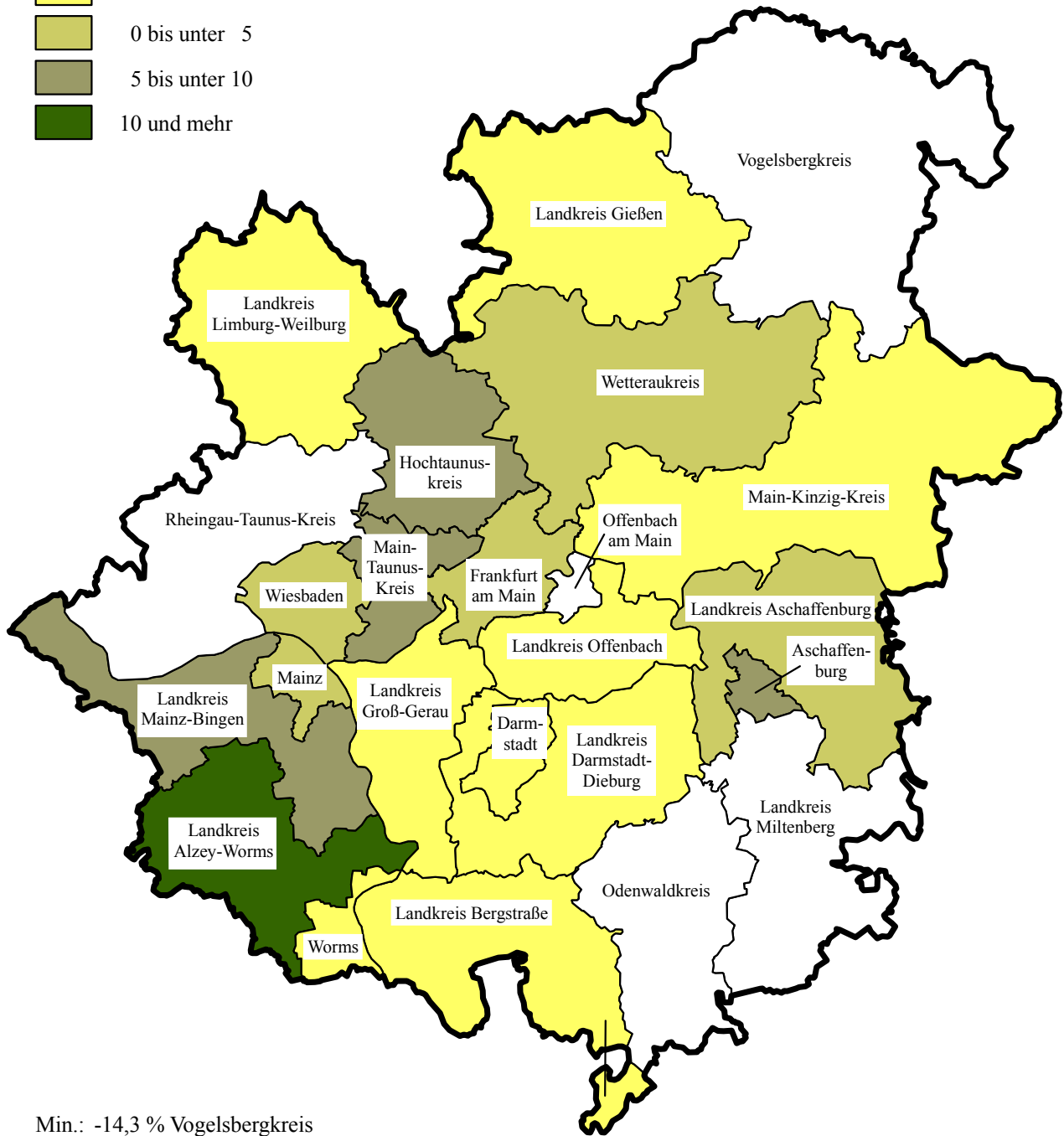
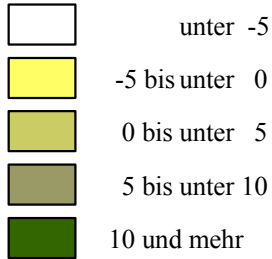
Quelle: Statistisches Bundesamt, Hessisches Statistisches Landesamt, Eigenberechnung

(1) Vorläufige Werte.

Schaubild 15.3

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main 1996 bis 2006

Zu- und Abnahme in %



Min.: -14,3 % Vogelsbergkreis
 Max.: 24,4 % Landkreis Alzey-Worms

15.3 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (1) am Arbeitsort in der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main am 30. Juni 2006 nach Wirtschaftsbereichen (2)

Lfd. Nr.	Bundesland	Gebietseinheit	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte				
			insgesamt (3)	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	davon	
						Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe, Energie- und Wasserversorgung	Baugewerbe
1	Bayern	Kreisfreie Städte Aschaffenburg	41 335	80	11 523	10 073	1 450
2	Hessen	Darmstadt	84 363	332	20 970	19 091	1 879
3	Hessen	Frankfurt am Main	461 477	853	56 748	44 756	11 992
4	Rheinland-Pfalz	Mainz	95 535	309	14 284	11 140	3 144
5	Hessen	Offenbach am Main	44 283	104	12 198	10 555	1 643
6	Hessen	Wiesbaden	119 545	608	19 871	14 962	4 909
7	Rheinland-Pfalz	Worms	26 234	206	8 424	6 943	1 481
8	Rheinland-Pfalz	Landkreise Lkr. Alzey-Worms	23 984	826	6 420	4 213	2 207
9	Bayern	Lkr. Aschaffenburg	44 050	522	21 049	17 837	3 212
10	Hessen	Lkr. Bergstraße	61 047	710	20 956	16 729	4 227
11	Hessen	Lkr. Darmstadt-Dieburg	59 589	946	23 122	18 145	4 977
12	Hessen	Lkr. Gießen	81 786	481	21 941	18 398	3 543
13	Hessen	Lkr. Groß-Gerau	88 172	471	31 221	27 538	3 683
14	Hessen	Hochtaunuskreis	75 042	430	17 319	14 732	2 587
15	Hessen	Lkr. Limburg-Weilburg	42 205	310	12 111	8 610	3 501
16	Hessen	Main-Kinzig-Kreis	109 412	1 213	40 205	33 003	7 202
17	Hessen	Main-Taunus-Kreis	76 536	522	13 236	10 955	2 281
18	Rheinland-Pfalz	Lkr. Mainz-Bingen	42 007	1 014	15 709	12 772	2 937
19	Bayern	Lkr. Miltenberg	34 380	372	18 038	15 702	2 336
20	Hessen	Odenwaldkreis	22 791	166	10 512	8 911	1 601
21	Hessen	Lkr. Offenbach	101 142	692	27 646	22 796	4 850
22	Hessen	Rheingau-Taunus-Kreis	36 628	680	10 431	8 282	2 149
23	Hessen	Vogelsbergkreis	26 080	407	10 322	8 156	2 166
24	Hessen	Wetteraukreis	70 311	762	20 255	16 125	4 130
25	Bayern / Hessen / Rheinland-Pfalz	Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main	1 867 934	13 016	464 511	380 424	84 087
26	Hessen	Planungsverband Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main	955 659	4 085	194 204	161 824	32 380
27	Hessen	Regierungsbezirk Darmstadt	1 410 338	8 489	324 690	266 580	58 110
28	Hessen	Land Hessen	2 095 917	13 984	568 467	471 375	97 092

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, Hessisches Statistisches Landesamt, Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Eigenberechnung

(1) Vorläufige Werte. (2) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003). (3) Einschließlich Fälle ohne Angaben zur Wirtschaftsgliederung.

noch Tabelle 15.3

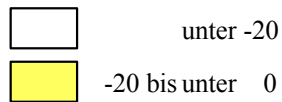
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte								Lfd. Nr.
Handel, Gastge- werbe und Verkehr	davon			sonstige Dienst- leis- tungen	davon			
	Handel	Gast- gewerbe	Verkehr- und Nachrich- tenüber- mittlung		Kredit- und Ver- sicherungs- gewerbe	Grund- stückswe- sen, Ver- mietung, Dienst- leistungen für Unter- nehmen	Öffentliche Verwal- tung, sons- tige öffent- liche und persönli- che Dienst- leistungen	
13 374	6 618	728	6 028	16 096	1 222	5 733	9 141	1
15 729	11 079	2 177	2 473	47 329	1 901	20 227	25 201	2
135 267	41 837	18 416	75 014	268 570	70 217	112 056	86 297	3
19 243	11 145	2 710	5 388	61 692	6 279	14 306	41 107	4
8 859	6 007	967	1 885	23 120	3 612	9 303	10 205	5
23 962	16 269	3 305	4 388	75 093	14 107	22 615	38 371	6
6 961	4 146	696	2 119	10 641	813	3 179	6 649	7
6 158	3 960	697	1 501	10 573	571	4 316	5 686	8
11 138	8 238	1 109	1 791	11 339	971	4 471	5 897	9
16 832	12 265	1 745	2 822	22 545	1 639	6 355	14 551	10
16 282	12 278	1 294	2 710	19 231	1 418	5 608	12 205	11
21 147	16 220	1 435	3 492	38 202	3 186	7 761	27 255	12
24 919	11 275	1 892	11 752	31 547	2 150	15 413	13 984	13
17 969	12 072	2 260	3 637	39 319	5 334	17 708	16 277	14
11 479	8 718	958	1 803	18 278	1 385	4 017	12 876	15
25 574	18 498	2 202	4 874	42 402	2 678	15 090	24 634	16
25 665	17 729	2 149	5 787	37 112	6 259	15 589	15 264	17
12 384	8 714	969	2 701	12 893	771	3 306	8 816	18
6 321	4 582	672	1 067	9 648	1 114	2 742	5 792	19
4 019	2 782	559	678	8 087	733	1 758	5 596	20
37 133	24 599	3 334	9 200	35 659	2 997	16 687	15 975	21
9 199	6 151	1 776	1 272	16 314	748	4 889	10 677	22
5 243	3 742	739	762	10 107	866	1 287	7 954	23
17 603	13 627	1 630	2 346	31 685	3 247	10 011	18 427	24
492 460	282 551	54 419	155 490	897 482	134 218	324 427	438 837	25
275 406	132 717	31 279	111 410	481 892	94 696	205 105	182 091	26
379 012	206 468	43 706	128 838	698 013	117 040	273 309	307 664	27
533 059	309 451	60 690	162 918	980 110	136 884	336 788	506 438	28

Schaubild 15.4

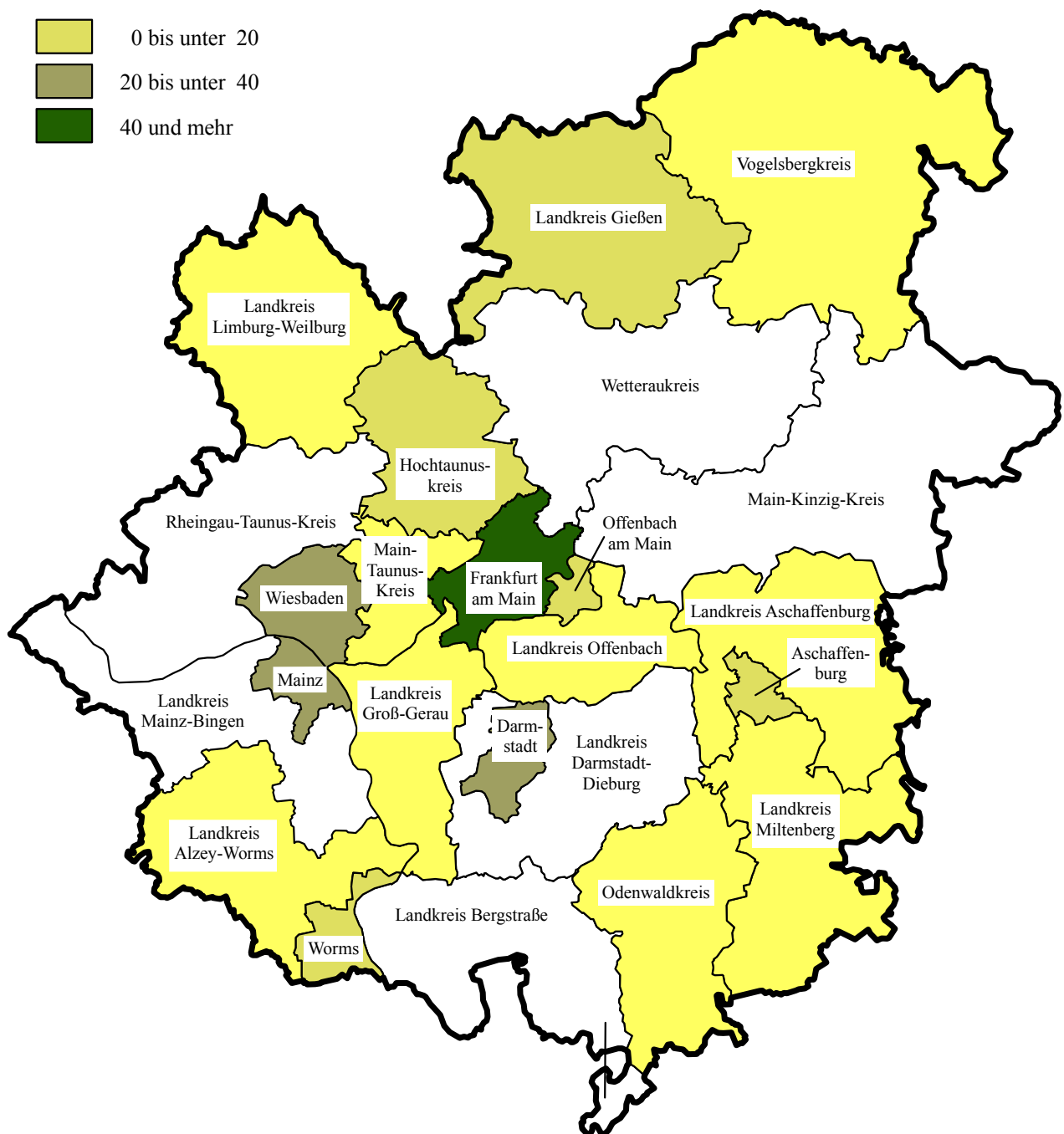
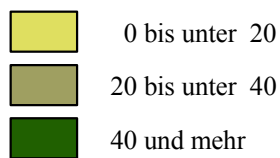
Saldo der Berufspendlerinnen und Berufspendler in der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main am 30. Juni 2006

in 1 000 Personen

mehr Auspendler/innen als Einpendler/innen



mehr Einpendler/innen als Auspendler/innen



Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurt am Main

15.4 Ein- und Auspendler/innen in der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main am 30. Juni 2006

Lfd. Nr.	Bundesland	Gebietseinheit	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (1)					
			am Arbeitsort	darunter Einpendler/innen		am Wohnort	darunter Auspendler/innen	
				absolut	in %		absolut	in %
		Kreisfreie Städte						
1	Bayern	Aschaffenburg	41 335	29 734	71,9	22 616	11 015	48,7
2	Hessen	Darmstadt	84 363	58 721	69,6	46 016	20 374	44,3
3	Hessen	Frankfurt am Main	461 477	305 356	66,2	216 874	60 753	28,0
4	Rheinland-Pfalz	Mainz	95 535	59 889	62,7	63 467	27 821	43,8
5	Hessen	Offenbach am Main	44 283	31 145	70,3	36 625	23 487	64,1
6	Hessen	Wiesbaden	119 545	67 061	56,1	87 460	34 976	40,0
7	Rheinland-Pfalz	Worms	26 234	12 429	47,4	26 038	12 233	47,0
		Landkreise						
8	Rheinland-Pfalz	Lkr. Alzey-Worms	23 984	18 142	75,6	43 199	37 357	86,5
9	Bayern	Lkr. Aschaffenburg	44 050	17 665	40,1	61 433	35 048	57,1
10	Hessen	Lkr. Bergstraße	61 047	21 206	34,7	87 054	47 213	54,2
11	Hessen	Lkr. Darmstadt-Dieburg	59 589	25 166	42,2	97 499	63 076	64,7
12	Hessen	Lkr. Gießen	81 786	26 601	32,5	79 753	24 568	30,8
13	Hessen	Lkr. Groß-Gerau	88 172	48 465	55,0	89 258	49 551	55,5
14	Hessen	Hochtaunuskreis	75 042	40 876	54,5	73 768	39 602	53,7
15	Hessen	Lkr. Limburg-Weilburg	42 205	13 668	32,4	54 076	25 539	47,2
16	Hessen	Main-Kinzig-Kreis	109 412	33 090	30,2	136 845	60 523	44,2
17	Hessen	Main-Taunus-Kreis	76 536	50 673	66,2	80 361	54 498	67,8
18	Rheinland-Pfalz	Lkr. Mainz-Bingen	42 007	31 225	74,3	70 515	59 733	84,7
19	Bayern	Lkr. Miltenberg	34 380	7 798	22,7	45 143	18 561	41,1
20	Hessen	Odenwaldkreis	22 791	4 004	17,6	31 707	12 920	40,7
21	Hessen	Lkr. Offenbach	101 142	51 179	50,6	116 971	67 008	57,3
22	Hessen	Rheingau-Taunus-Kreis	36 628	13 997	38,2	60 975	38 344	62,9
23	Hessen	Vogelsbergkreis	26 080	5 335	20,5	36 025	15 280	42,4
24	Hessen	Wetteraukreis	70 311	25 472	36,2	97 166	52 327	53,9
25	Bayern / Hessen / Rheinland-Pfalz	Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main	1 867 934	.	.	1 760 844	.	.
26	Hessen	Planungsverband Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main	955 659	310 483	32,5	736 858	91 682	12,4
27	Hessen	Regierungsbezirk Darmstadt	1 410 338	286 809	20,3	1 258 579	135 050	10,7
28	Hessen	Land Hessen	2 095 917	295 911	14,1	1 968 625	168 619	8,6

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, Hessisches Statistisches Landesamt, Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Eigenberechnung

(1) Vorläufige Werte.

15.5 Wirtschaftsindikatoren in der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main 2005

Lfd. Nr.	Bundesland	Gebietseinheit	Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen (1)		Bruttolöhne und -gehälter (1)		Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte (1), (2) je Einwohner/ in (3)
			je Erwerbstätigen	je Erwerbstätigenstunde	je Arbeitnehmer/in	je Arbeitnehmerstunde	
			in €				
		Kreisfreie Städte					
1	Bayern	Aschaffenburg	63 351	45,22	27 514	20,63	18 752
2	Hessen	Darmstadt	63 252	42,99	33 336	23,42	17 842
3	Hessen	Frankfurt am Main	83 176	53,17	33 792	22,06	17 851
4	Rheinland-Pfalz	Mainz	55 209	37,38	28 165	19,56	17 755
5	Hessen	Offenbach am Main	68 766	46,02	31 871	22,29	16 744
6	Hessen	Wiesbaden	72 778	48,10	31 310	21,53	19 349
7	Rheinland-Pfalz	Worms	54 688	38,30	26 206	19,42	15 986
		Landkreise					
8	Rheinland-Pfalz	Lkr. Alzey-Worms	56 615	41,42	22 144	17,92	17 050
9	Bayern	Lkr. Aschaffenburg	58 028	41,76	26 057	20,48	19 109
10	Hessen	Lkr. Bergstraße	62 493	45,02	25 628	20,46	19 091
11	Hessen	Lkr. Darmstadt-Dieburg	58 915	42,19	27 470	21,70	19 342
12	Hessen	Lkr. Gießen	57 721	41,42	27 391	20,96	17 345
13	Hessen	Lkr. Groß-Gerau	68 759	46,26	34 456	24,24	17 776
14	Hessen	Hochtaunuskreis	68 128	46,56	30 513	22,29	27 467
15	Hessen	Lkr. Limburg-Weilburg	51 493	37,22	24 499	19,42	17 585
16	Hessen	Main-Kinzig-Kreis	61 536	42,84	27 205	20,48	18 707
17	Hessen	Main-Taunus-Kreis	76 144	49,68	31 040	21,25	22 155
18	Rheinland-Pfalz	Lkr. Mainz-Bingen	65 703	46,38	27 058	20,85	20 111
19	Bayern	Lkr. Miltenberg	60 738	43,44	25 157	19,52	18 244
20	Hessen	Odenwaldkreis	57 992	41,77	25 931	20,61	17 530
21	Hessen	Lkr. Offenbach	66 608	45,03	28 566	20,65	20 565
22	Hessen	Rheingau-Taunus-Kreis	57 156	41,48	25 354	20,54	19 140
23	Hessen	Vogelsbergkreis	53 915	38,41	23 396	18,59	17 329
24	Hessen	Wetteraukreis	60 162	42,22	27 490	21,06	19 020
25	Bayern / Hessen / Rheinland-Pfalz	Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main	67 417	45,86	29 737	21,34	19 036
26	Hessen	Planungsverband Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main	.	.	.	.	.
27	Hessen	Regierungsbezirk Darmstadt	70 819	47,54	30 900	21,79	19 440
28	Hessen	Land Hessen	66 252	45,37	29 364	21,29	18 658

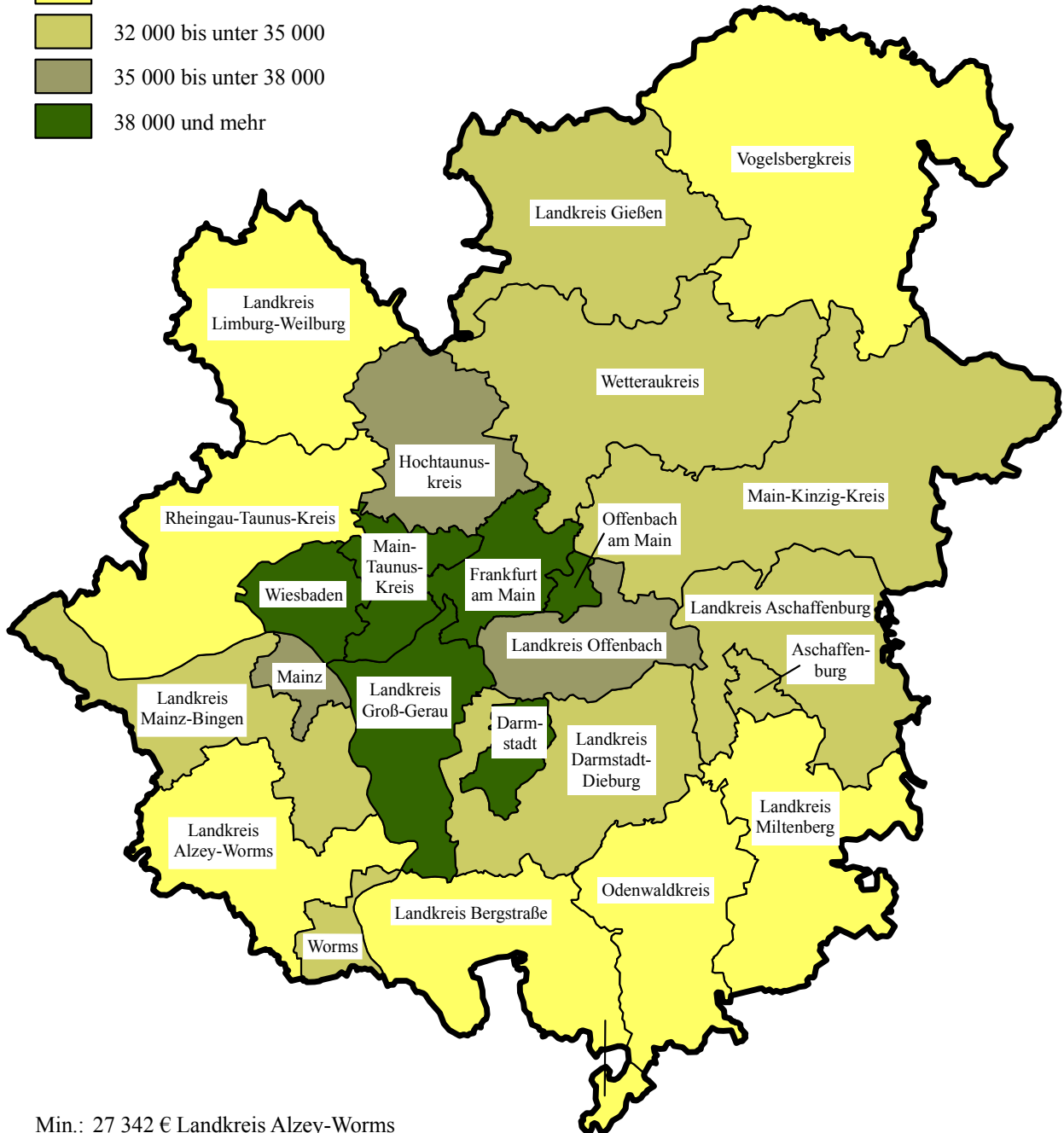
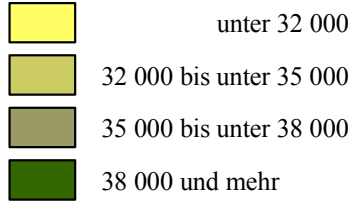
Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder, Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder, Eigenberechnung

(1) In jeweiligen Preisen. Berechnungsstand August 2006. (2) Einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck. (3) Bezogen auf die jeweilige mittlere Einwohnerzahl.

Schaubild 15.5

**Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmerin bzw. Arbeitnehmer
in der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main 2005**

in €



Min.: 27 342 € Landkreis Alzey-Worms
 Max.: 42 562 € Landkreis Groß-Gerau

15.6 Arbeitslosigkeit in der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main am 15. Juni 2006 nach ausgewählten Merkmalen (1)

Lfd. Nr.	Bundesland	Gebietseinheit	Arbeitslose insgesamt	darunter		
				SGB III	SGB II	Frauen
				Anteil in %		
		Kreisfreie Städte				
1	Bayern	Aschaffenburg	3 475	35,1	64,9	49,8
2	Hessen	Darmstadt	7 804	31,2	68,8	45,3
3	Hessen	Frankfurt am Main	37 217	25,8	74,2	42,6
4	Rheinland-Pfalz	Mainz	8 563	34,3	65,7	44,1
5	Hessen	Offenbach am Main	9 012	23,1	76,9	45,3
6	Hessen	Wiesbaden	16 159	26,0	74,0	46,5
7	Rheinland-Pfalz	Worms	4 270	40,0	60,0	49,0
		Landkreise				
8	Rheinland-Pfalz	Lkr. Alzey-Worms	5 371	46,8	53,2	48,4
9	Bayern	Lkr. Aschaffenburg	4 844	55,8	44,2	52,1
10	Hessen	Lkr. Bergstraße	11 280	40,0	60,0	45,3
11	Hessen	Lkr. Darmstadt-Dieburg	12 855	44,0	56,0	50,2
12	Hessen	Lkr. Gießen	14 783	31,8	68,2	47,7
13	Hessen	Lkr. Groß-Gerau	12 744	40,4	59,6	47,2
14	Hessen	Hochtaunuskreis	6 219	49,4	50,6	48,9
15	Hessen	Lkr. Limburg-Weilburg	7 512	37,0	63,0	48,8
16	Hessen	Main-Kinzig-Kreis	16 609	41,1	58,9	51,1
17	Hessen	Main-Taunus-Kreis	7 273	44,8	55,2	49,9
18	Rheinland-Pfalz	Lkr. Mainz-Bingen	6 530	45,4	54,6	48,7
19	Bayern	Lkr. Miltenberg	4 603	52,2	47,8	54,4
20	Hessen	Odenwaldkreis	4 389	39,4	60,6	48,6
21	Hessen	Lkr. Offenbach	14 979	37,4	62,6	50,6
22	Hessen	Rheingau-Taunus-Kreis	6 094	47,0	53,0	51,1
23	Hessen	Vogelsbergkreis	4 886	38,4	61,6	48,1
24	Hessen	Wetteraukreis	12 539	39,3	60,7	49,4
25	Bayern / Hessen / Rheinland-Pfalz	Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main	240 010	36,6	63,4	47,6
26	Hessen	Planungsverband Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main	.	.	.	.
27	Hessen	Regierungsbezirk Darmstadt	175 173	35,3	64,7	47,2
28	Hessen	Land Hessen	284 765	34,6	65,4	47,8

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Eigenberechnung

(1) Für optierende Kommunen, die die Aufgaben der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II) allein wahrnehmen, waren zum Redaktionsschluss nicht alle Merkmale vorhanden. (2) Bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen.

noch Tabelle 15.6

darunter						Arbeitslosen- quote (2)	Lfd. Nr.
Ausländer/ innen	Vollzeit- beschäftigte	Teilzeit- beschäftigte	unter 25 Jahre alt	55 Jahre und älter	Langzeit- arbeitslose		
Anteil in %						%	
25,7	82,6	17,4	12,9	10,5	30,7	10,7	1
29,9	83,9	16,1	10,0	11,8	46,0	11,8	2
37,6	87,1	12,9	10,4	11,4	40,5	12,7	3
33,0	84,6	15,4	9,8	13,1	38,1	9,6	4
45,3	86,3	13,7	12,3	11,4	39,6	17,0	5
33,9	.	.	11,8	10,9	.	12,9	6
19,2	82,2	17,8	11,0	11,0	41,2	11,5	7
12,1	79,0	21,0	12,6	12,4	38,0	9,0	8
15,8	76,5	23,5	13,7	13,7	31,6	5,9	9
18,8	.	.	11,2	12,7	.	9,3	10
22,5	.	.	12,5	15,1	.	9,5	11
18,0	85,2	14,8	12,3	13,5	47,3	12,6	12
34,7	85,7	14,3	10,3	12,5	39,5	10,6	13
25,4	.	.	9,5	15,8	.	6,4	14
20,2	79,7	20,3	13,0	10,1	39,9	9,5	15
22,3	.	.	11,7	15,8	.	8,9	16
24,0	.	.	9,5	17,5	.	7,1	17
14,0	79,0	21,0	14,2	12,7	34,2	6,9	18
21,0	76,2	23,8	11,9	11,8	35,1	7,5	19
22,6	.	.	14,3	14,7	.	9,7	20
21,6	.	.	12,7	16,8	.	9,5	21
21,4	.	.	11,1	16,3	.	7,2	22
8,7	.	.	12,7	13,4	.	9,6	23
19,2	80,4	19,6	11,8	13,6	41,8	9,3	24
26,1	.	.	11,6	13,2	.	.	25
.	.	.	.	.	.	.	26
28,7	.	.	11,3	13,5	.	.	27
23,5	.	.	11,4	.	.	9,2	28

15.7 Empfängerinnen und Empfänger von bedarfsorientierten Sozialleistungen zum Lebensunterhalt (1) in der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main 2005

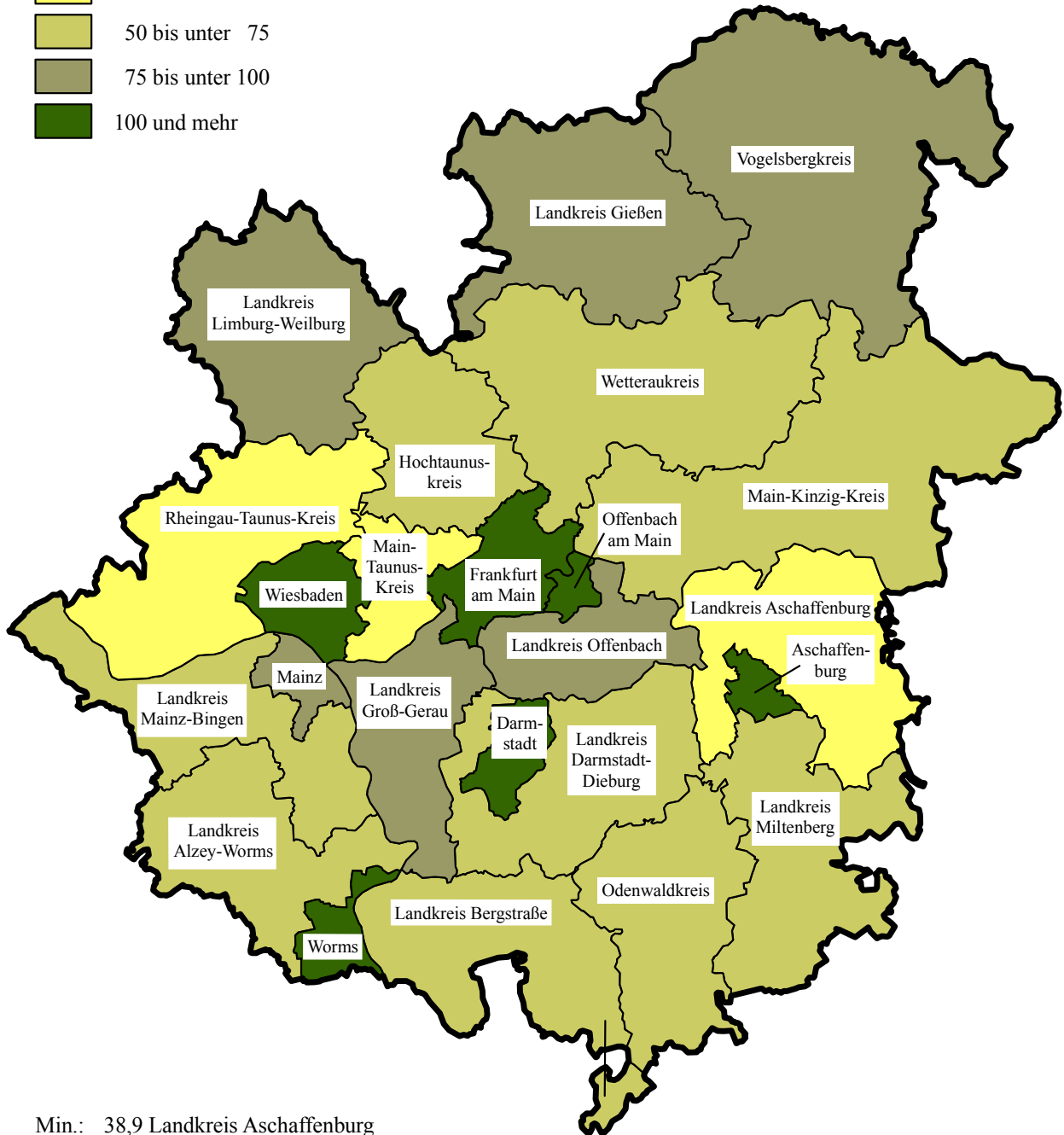
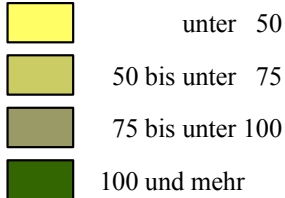
Lfd. Nr.	Bundesland	Gebietseinheit	Insgesamt	je 1 000 Einwohner/innen	davon			
					Grundsicherung für Arbeitsuchende	Hilfe zum Lebensunterhalt	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	Asylbewerberleistungen
1	Bayern	Kreisfreie Städte Aschaffenburg	7 360	107,2	6 155	269	636	300
2	Hessen	Darmstadt	14 637	104,1	12 219	994	1 207	217
3	Hessen	Frankfurt am Main	80 714	123,8	66 425	3 475	8 734	2 080
4	Rheinland-Pfalz	Mainz	15 817	81,4	14 723	214	261	619
5	Hessen	Offenbach am Main	21 182	177,4	18 881	182	1 810	309
6	Hessen	Wiesbaden	31 398	114,3	26 349	1 232	3 376	441
7	Rheinland-Pfalz	Worms	8 723	107,0	7 555	101	886	181
		Landkreise						
8	Rheinland-Pfalz	Lkr. Alzey-Worms	7 367	58,3	6 641	74	564	88
9	Bayern	Lkr. Aschaffenburg	6 806	38,9	5 996	132	510	168
10	Hessen	Lkr. Bergstraße	17 318	65,0	14 024	497	1 332	1 465
11	Hessen	Lkr. Darmstadt-Dieburg	18 461	63,6	16 080	294	1 263	824
12	Hessen	Lkr. Gießen	23 577	92,1	20 577	539	1 851	610
13	Hessen	Lkr. Groß-Gerau	19 160	76,1	17 184	300	1 295	381
14	Hessen	Hochtaunuskreis	12 046	53,0	10 010	188	1 127	721
15	Hessen	Lkr. Limburg-Weilburg	14 890	84,7	13 287	87	1 000	516
16	Hessen	Main-Kinzig-Kreis	28 858	70,4	23 971	1 565	2 512	810
17	Hessen	Main-Taunus-Kreis	9 062	40,4	7 230	209	1 135	488
18	Rheinland-Pfalz	Lkr. Mainz-Bingen	11 098	55,4	9 344	379	1 166	209
19	Bayern	Lkr. Miltenberg	6 659	50,7	5 862	196	490	111
20	Hessen	Odenwaldkreis	7 093	70,8	6 324	160	496	113
21	Hessen	Lkr. Offenbach	26 330	78,0	22 446	627	1 966	1 291
22	Hessen	Rheingau-Taunus-Kreis	8 970	48,4	7 025	315	956	674
23	Hessen	Vogelsbergkreis	9 882	85,4	8 146	856	604	276
24	Hessen	Wetteraukreis	20 769	69,5	17 769	261	1 722	1 017
25	Bayern / Hessen / Rheinland-Pfalz	Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main	428 177	80,7	364 223	13 146	36 899	13 909
26	Hessen	Planungsverband Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main	.	.	.	.	.	.
27	Hessen	Regierungsbezirk Darmstadt	315 998	83,6	265 937	10 299	28 931	10 831
28	Hessen	Land Hessen	534 745	87,8	439 084	24 814	53 489	17 358

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, Hessisches Statistisches Landesamt, Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Eigenberechnung

Schaubild 15.6

Empfängerinnen und Empfänger von bedarfsorientierten Sozialleistungen zum Lebensunterhalt in der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main 2005

je 1 000 Einwohner/innen



Min.: 38,9 Landkreis Aschaffenburg

Max.: 177,4 Offenbach am Main

15.8 Wohngebäude, Wohnungen und Wohnflächen in der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main 2006

Lfd. Nr.	Bundesland	Gebietseinheit	Wohngebäude insgesamt	davon		Wohnungen	Wohnfläche in m ² je	
				Ein- und Zwei-Familienhäuser in % (1)	Mehr-Familienhäuser		Einwohner/in	Wohnung
		Kreisfreie Städte						
1	Bayern	Aschaffenburg	11 740	67,2	32,8	34 227	41,5	83,2
2	Hessen	Darmstadt	22 190	65,0	35,0	74 528	40,5	76,8
3	Hessen	Frankfurt am Main	72 210	50,3	49,7	343 811	36,4	69,1
4	Rheinland-Pfalz	Mainz	29 197	71,6	28,4	98 727	38,5	76,6
5	Hessen	Offenbach am Main	13 003	55,7	44,3	57 003	35,4	73,0
6	Hessen	Wiesbaden	35 730	62,0	38,0	135 892	38,4	77,8
7	Rheinland-Pfalz	Worms	17 542	81,2	18,8	38 696	40,1	85,1
		Landkreise						
8	Rheinland-Pfalz	Lkr. Alzey-Worms	37 835	94,8	5,2	52 836	45,2	107,9
9	Bayern	Lkr. Aschaffenburg	45 274	91,0	9,0	73 444	43,6	103,5
10	Hessen	Lkr. Bergstraße	63 170	87,7	12,3	115 096	42,7	98,2
11	Hessen	Lkr. Darmstadt-Dieburg	68 745	87,3	12,7	123 068	42,2	99,3
12	Hessen	Lkr. Gießen	59 203	85,3	14,7	119 270	43,1	92,4
13	Hessen	Lkr. Groß-Gerau	51 827	83,2	16,8	112 285	39,4	88,6
14	Hessen	Hochtaunuskreis	49 683	83,8	16,2	106 499	44,9	95,6
15	Hessen	Lkr. Limburg-Weilburg	48 596	91,8	8,2	75 883	45,6	104,9
16	Hessen	Main-Kinzig-Kreis	93 122	86,0	14,0	182 302	42,3	94,9
17	Hessen	Main-Taunus-Kreis	47 402	83,4	16,6	104 330	42,8	92,1
18	Rheinland-Pfalz	Lkr. Mainz-Bingen	53 496	89,8	10,2	87 657	44,2	101,2
19	Bayern	Lkr. Miltenberg	34 510	91,4	8,6	54 912	42,7	101,6
20	Hessen	Odenwaldkreis	26 322	90,7	9,3	42 371	44,1	103,8
21	Hessen	Lkr. Offenbach	64 108	79,4	20,6	154 984	41,2	89,5
22	Hessen	Rheingau-Taunus-Kreis	44 470	86,9	13,1	80 696	43,3	98,8
23	Hessen	Vogelsbergkreis	32 650	93,9	6,1	46 763	45,1	110,8
24	Hessen	Wetteraukreis	71 192	88,4	11,6	123 766	41,6	100,5
25	Bayern / Hessen / Rheinland-Pfalz	Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main	1 093 217	82,5	17,5	2 439 046	41,4	89,8
26	Hessen	Planungsverband Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main	376 424	75,3	24,7	.	.	.
27	Hessen	Regierungsbezirk Darmstadt	723 174	79,7	20,3	1 756 631	40,7	87,4
28	Hessen	Land Hessen	1 304 494	83,7	16,3	2 782 715	41,8	91,3

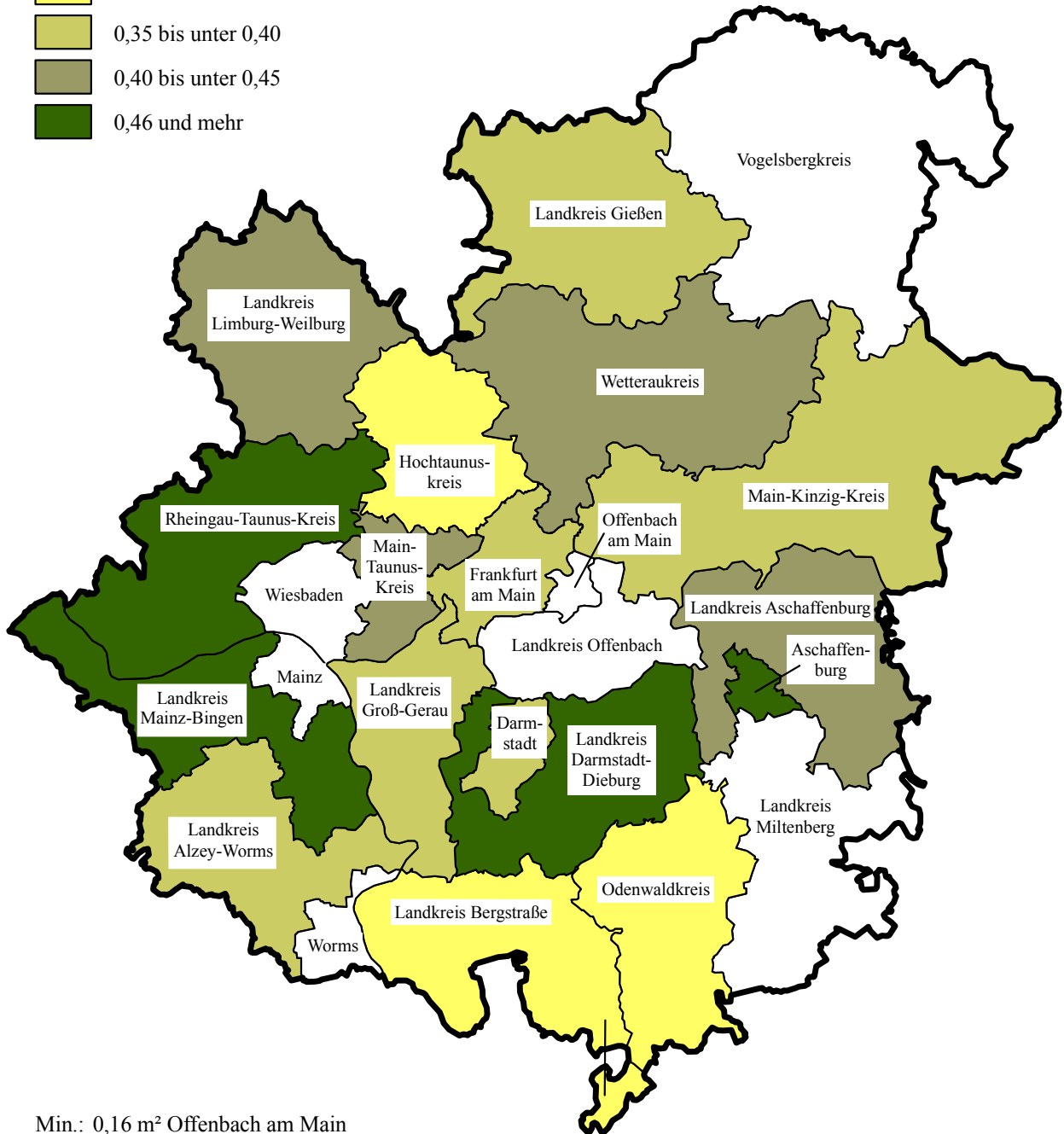
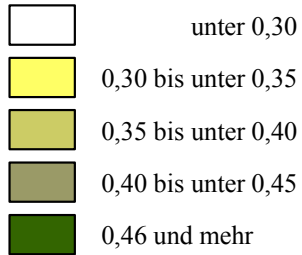
Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, Hessisches Statistisches Landesamt, Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Eigenberechnung

(1) Bei der Fortschreibung der Ein- und Zweifamilienhäuser sind Umbaumaßnahmen nicht berücksichtigt.

Schaubild 15.7

**Wohnfläche in genehmigten Bauvorhaben je Einwohnerin oder Einwohner (1)
in der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main 2006**

in m² je Einwohner/in



Min.: 0,16 m² Offenbach am Main
 Max.: 0,56 m² Landkreis Mainz-Bingen

(1) In Wohngebäuden.

15.9 Schülerinnen und Schüler an den allgemeinbildenden Schulen in der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main
2006 (1) nach ausgewählten Merkmalen

Lfd. Nr.	Bundesland	Gebietseinheit	insgesamt	und zwar		
				weiblich	Ausländer/ innen	an Haupt- schulen
				in %		
		Kreisfreie Städte				
1	Bayern	Aschaffenburg	10 920	54,2	11,2	14,6
2	Hessen	Darmstadt	19 379	50,8	14,2	2,6
3	Hessen	Frankfurt am Main	60 216	49,2	28,7	5,7
4	Rheinland-Pfalz	Mainz	23 721	50,2	16,7	2,7
5	Hessen	Offenbach am Main	13 090	51,6	35,7	7,9
6	Hessen	Wiesbaden	30 058	49,5	19,6	5,5
7	Rheinland-Pfalz	Worms	9 746	50,4	11,5	10,1
		Landkreise				
8	Rheinland-Pfalz	Lkr. Alzey-Worms	15 539	49,0	5,5	5,3
9	Bayern	Lkr. Aschaffenburg	18 401	46,1	7,4	22,1
10	Hessen	Lkr. Bergstraße	32 026	49,7	10,8	7,0
11	Hessen	Lkr. Darmstadt-Dieburg	31 597	48,6	12,6	5,7
12	Hessen	Lkr. Gießen	30 335	49,2	9,2	3,5
13	Hessen	Lkr. Groß-Gerau	27 085	49,4	24,1	2,5
14	Hessen	Hochtaunuskreis	27 772	50,2	10,5	3,0
15	Hessen	Lkr. Limburg-Weilburg	22 864	49,8	9,5	9,7
16	Hessen	Main-Kinzig-Kreis	46 890	49,4	13,7	6,0
17	Hessen	Main-Taunus-Kreis	23 929	48,1	13,0	4,4
18	Rheinland-Pfalz	Lkr. Mainz-Bingen	22 400	49,5	5,5	3,5
19	Bayern	Lkr. Miltenberg	16 164	47,5	10,2	21,2
20	Hessen	Odenwaldkreis	11 755	50,1	13,4	6,4
21	Hessen	Lkr. Offenbach	36 114	48,4	18,3	5,5
22	Hessen	Rheingau-Taunus-Kreis	20 316	48,5	10,0	4,7
23	Hessen	Vogelsbergkreis	12 639	49,7	4,3	6,6
24	Hessen	Wetteraukreis	38 435	49,7	8,9	5,9
25	Bayern / Hessen / Rheinland-Pfalz	Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main	601 391	49,4	14,6	6,4
26	Hessen	Planungsverband Ballungs- raum Frankfurt/Rhein-Main	.	.	.	.
27	Hessen	Regierungsbezirk Darmstadt	418 886	49,4	16,9	5,3
28	Hessen	Land Hessen	689 236	49,4	12,1	5,6

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, Hessisches Statistisches Landesamt, Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Eigenberechnung

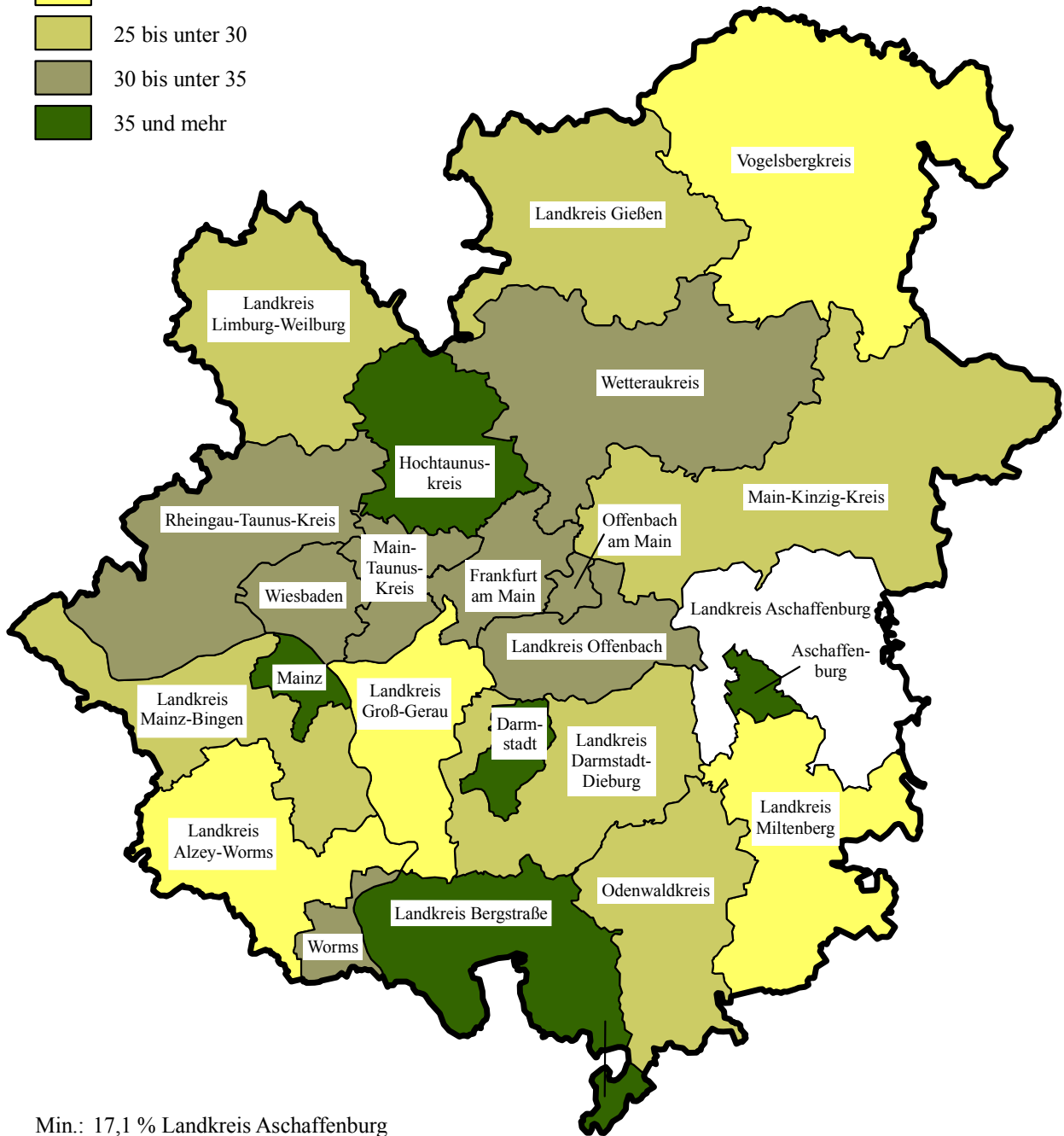
(1) Stand: Rheinland-Pfalz 14. September 2006, Hessen 29. September 2006 und Bayern 1. Oktober 2006.

Schaubild 15.8

Anteil der Gymnasiastinnen und Gymnasiasten an den Schülerinnen und Schülern insgesamt in der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main 2006

in %

- unter 20
- 20 bis unter 25
- 25 bis unter 30
- 30 bis unter 35
- 35 und mehr



Min.: 17,1 % Landkreis Aschaffenburg

Max.: 51,2 % Darmstadt

15.10 Tourismus in der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main 2006

Lfd. Nr.	Bundesland	Gebietseinheit	Betriebe	Gäste		Übernachtungen	
				insgesamt (1)	aus dem Ausland in %	insgesamt (1)	von Auslandsgästen in %
		Kreisfreie Städte					
1	Bayern	Aschaffenburg	16	65 416	20,5	119 386	22,8
2	Hessen	Darmstadt	33	226 164	29,2	475 755	32,2
3	Hessen	Frankfurt am Main	200	3 072 790	47,4	5 101 473	49,3
4	Rheinland-Pfalz	Mainz	41	447 707	38,8	800 983	40,9
5	Hessen	Offenbach am Main	27	226 560	39,3	392 920	42,6
6	Hessen	Wiesbaden	69	471 692	26,5	964 428	27,0
7	Rheinland-Pfalz	Worms	23	57 966	16,5	118 645	17,0
		Landkreise					
8	Rheinland-Pfalz	Lkr. Alzey-Worms	47	65 193	13,2	115 989	11,9
9	Bayern	Lkr. Aschaffenburg	121	187 615	17,3	375 111	14,5
10	Hessen	Lkr. Bergstraße	134	276 716	16,0	628 512	14,8
11	Hessen	Lkr. Darmstadt-Dieburg	92	171 666	9,7	427 176	10,4
12	Hessen	Lkr. Gießen	94	191 807	11,3	364 334	10,4
13	Hessen	Lkr. Groß-Gerau	97	567 301	32,7	970 141	31,5
14	Hessen	Hochtaunuskreis	139	418 939	14,1	1 256 214	12,2
15	Hessen	Lkr. Limburg-Weilburg	86	175 157	12,5	455 072	7,8
16	Hessen	Main-Kinzig-Kreis	232	316 322	10,2	1 250 389	6,1
17	Hessen	Main-Taunus-Kreis	95	297 427	24,4	624 198	27,4
18	Rheinland-Pfalz	Lkr. Mainz-Bingen	110	186 388	16,6	360 578	17,1
19	Bayern	Lkr. Miltenberg	107	123 863	8,4	260 988	8,9
20	Hessen	Odenwaldkreis	137	143 618	4,2	456 232	4,7
21	Hessen	Lkr. Offenbach	91	398 218	24,9	776 203	26,2
22	Hessen	Rheingau-Taunus-Kreis	164	419 937	28,3	1 050 651	22,5
23	Hessen	Vogelsbergkreis	95	164 637	12,2	403 376	7,3
24	Hessen	Wetteraukreis	117	209 541	9,5	937 179	5,4
25	Bayern / Hessen / Rheinland-Pfalz	Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main	2 367	8 882 640	30,8	18 685 933	27,2
26	Hessen	Planungsverband Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main	768	5 260 052	38,1	10 099 074	35,8
27	Hessen	Regierungsbezirk Darmstadt	1 627	7 216 891	33,1	15 311 471	29,1
28	Hessen	Land Hessen	3 335	10 581 827	26,3	25 022 607	21,2

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, Hessisches Statistisches Landesamt, Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Eigenberechnung

(1) Bundesrepublik Deutschland, Ausland und ohne Angaben.

15.11 Öffentliche Finanzen in der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main 2005

Lfd. Nr.	Bundesland	Gebietseinheit	Steuereinnahmen (1) je Einwohner/in (2)				Schuldenstand (5) je Einwohner/in (2)
			Steuern (netto) insgesamt	darunter			
				Grundsteuer	Gewerbesteuer (3)	Einkommensteuer (4)	
in €							
		Kreisfreie Städte					
1	Bayern	Aschaffenburg	837	141	343	300	1 044
2	Hessen	Darmstadt	1 452	148	875	363	2 196
3	Hessen	Frankfurt am Main	2 134	231	1 389	347	2 291
4	Rheinland-Pfalz	Mainz	936	136	430	297	1 083
5	Hessen	Offenbach am Main	913	145	397	306	1 720
6	Hessen	Wiesbaden	1 380	185	707	372	1 341
7	Rheinland-Pfalz	Worms	655	124	256	231	998
		Landkreise					
8	Rheinland-Pfalz	Lkr. Alzey-Worms	479	96	119	246	1 368
9	Bayern	Lkr. Aschaffenburg	631	90	198	320	783
10	Hessen	Lkr. Bergstraße	607	70	174	334	1 270
11	Hessen	Lkr. Darmstadt-Dieburg	657	81	190	359	858
12	Hessen	Lkr. Gießen	641	88	230	291	1 378
13	Hessen	Lkr. Groß-Gerau	797	97	267	383	1 744
14	Hessen	Hochtaunuskreis	1 046	106	375	472	2 202
15	Hessen	Lkr. Limburg-Weilburg	558	71	174	287	1 145
16	Hessen	Main-Kinzig-Kreis	671	88	213	340	1 860
17	Hessen	Main-Taunus-Kreis	1 122	109	489	481	1 953
18	Rheinland-Pfalz	Lkr. Mainz-Bingen	891	96	457	306	1 111
19	Bayern	Lkr. Miltenberg	577	94	188	270	1 089
20	Hessen	Odenwaldkreis	607	71	230	278	1 203
21	Hessen	Lkr. Offenbach	870	107	320	398	1 551
22	Hessen	Rheingau-Taunus-Kreis	621	84	132	380	1 933
23	Hessen	Vogelsbergkreis	539	92	174	247	1 191
24	Hessen	Wetteraukreis	634	79	183	346	1 364
25	Bayern / Hessen / Rheinland-Pfalz	Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main	963	117	441	346	1 561
26	Hessen	Planungsverband Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main	1 260	143	645	387	.
27	Hessen	Regierungsbezirk Darmstadt	1 073	125	510	369	1 723
28	Hessen	Land Hessen	901	111	404	331	1 527

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, Hessisches Statistisches Landesamt, Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Eigenberechnung

(1) Kassenmäßige Einnahmen gemäß Vierteljahresstatistik. (2) Bevölkerung am 30. Juni 2005. (3) Gewerbesteueraufkommen abzüglich Gewerbesteuerumlage. (4) Gemeindeanteil an der Einkommensteuer. (5) Ohne Schulden der Eigenbetriebe, ohne schwebende Schulden (Kassenkredite) am 31. Dezember 2005.

15.12 Ergebnisse der Bundestagswahl in der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main am 18. September 2005 (1)

Lfd. Nr.	Bundesland	Gebietseinheit	Wahlbeteiligung in %	Stimmenanteile für ... in %				
				CDU (2)	SPD	GRÜNE	FDP	Sonstige
		Kreisfreie Städte						
1	Bayern	Aschaffenburg	73,0	43,2	28,0	9,5	10,8	8,5
2	Hessen	Darmstadt	78,1	28,5	35,8	17,4	10,0	8,3
3	Hessen	Frankfurt am Main	75,8	29,3	30,4	16,6	13,4	10,3
4	Rheinland-Pfalz	Mainz	80,1	32,6	32,8	14,1	12,4	8,1
5	Hessen	Offenbach am Main	71,2	33,3	34,3	11,3	10,4	10,7
6	Hessen	Wiesbaden	75,6	32,1	32,6	13,3	13,3	8,7
7	Rheinland-Pfalz	Worms	73,4	33,5	38,4	6,8	10,2	11,1
		Landkreise						
8	Rheinland-Pfalz	Lkr. Alzey-Worms	80,8	33,1	38,6	6,7	11,6	10,0
9	Bayern	Lkr. Aschaffenburg	81,5	48,3	26,2	7,2	10,4	7,9
10	Hessen	Lkr. Bergstraße	79,4	36,5	35,3	8,6	11,2	8,3
11	Hessen	Lkr. Darmstadt-Dieburg	80,9	32,3	36,7	11,4	11,4	8,2
12	Hessen	Lkr. Gießen	77,5	31,3	36,3	10,9	12,4	9,1
13	Hessen	Lkr. Groß-Gerau	80,0	30,2	39,2	10,7	10,7	9,2
14	Hessen	Hochtaunuskreis	83,4	38,6	26,0	10,7	17,9	6,8
15	Hessen	Lkr. Limburg-Weilburg	77,2	41,4	33,4	6,6	10,8	7,9
16	Hessen	Main-Kinzig-Kreis	78,5	35,3	34,6	8,7	11,4	10,0
17	Hessen	Main-Taunus-Kreis	83,1	40,0	27,9	10,1	15,6	6,4
18	Rheinland-Pfalz	Lkr. Mainz-Bingen	83,0	35,1	34,7	9,2	13,3	7,7
19	Bayern	Lkr. Miltenberg	79,6	50,2	27,0	6,4	9,1	7,3
20	Hessen	Odenwaldkreis	77,9	31,9	38,8	8,4	10,9	9,9
21	Hessen	Lkr. Offenbach	80,5	38,3	30,6	10,3	13,1	7,6
22	Hessen	Rheingau-Taunus-Kreis	81,3	36,8	32,8	10,0	13,4	7,0
23	Hessen	Vogelsbergkreis	78,0	33,2	38,1	6,8	12,3	9,6
24	Hessen	Wetteraukreis	78,9	34,4	34,7	9,3	12,6	9,0
25	Bayern / Hessen / Rheinland-Pfalz	Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main	78,7	35,8	33,5	10,0	12,0	8,7
26	Hessen	Planungsverband Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main	.	.	.	.	.	.
27	Hessen	Regierungsbezirk Darmstadt	.	.	.	.	.	.
28	Hessen	Land Hessen	78,7	33,7	35,6	10,1	11,7	8,9

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, Hessisches Statistisches Landesamt, Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Eigenberechnung

(1) Zweitstimmen. (2) In Bayern CSU.

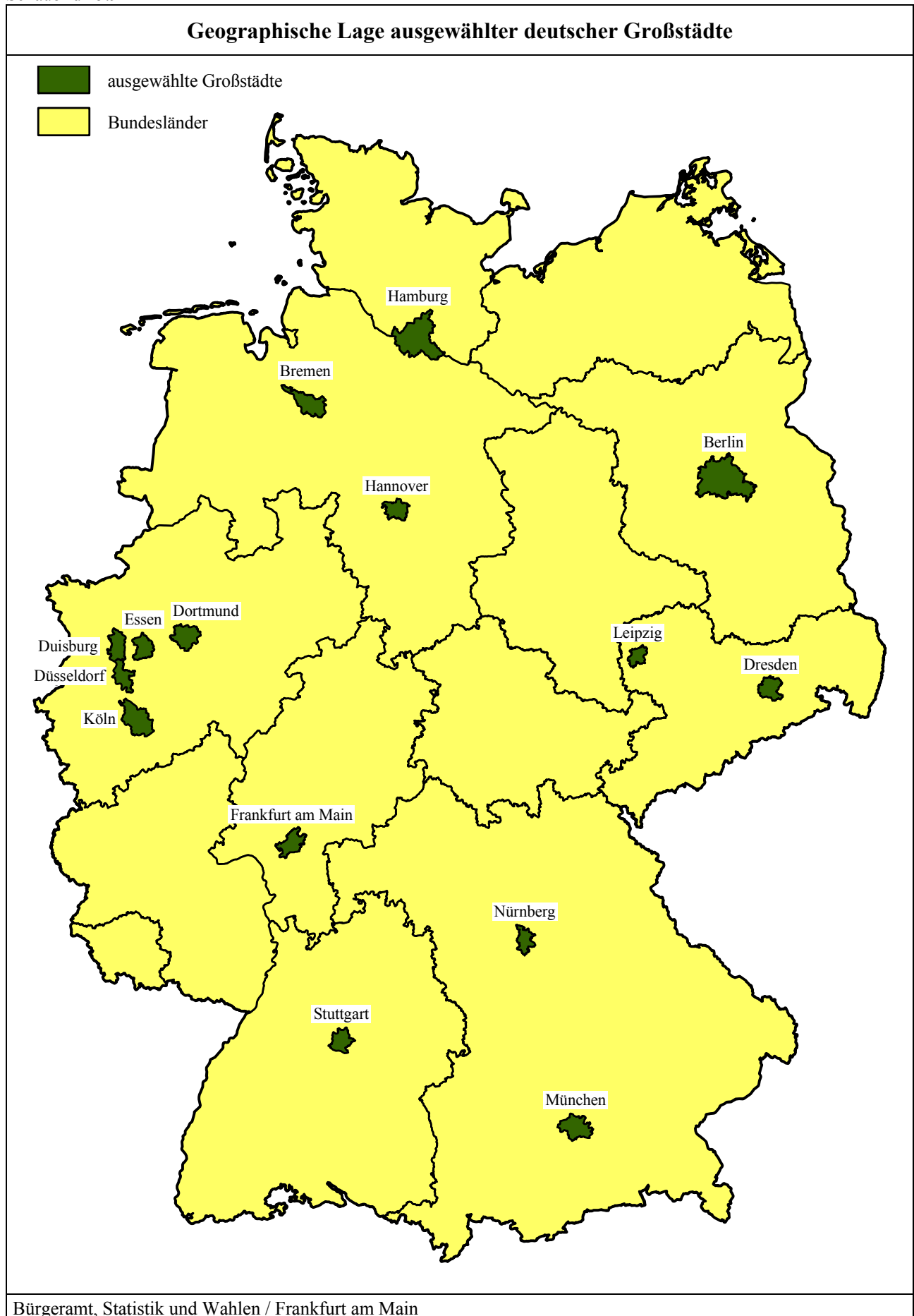
15.13 Ergebnisse der Kommunalwahlen in der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main (1)

Lfd. Nr.	Bundesland	Gebietseinheit	Wahlbeteiligung in %	Stimmenanteile für ... in %					
				CDU (2)	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE. WASG	Sonstige
		Kreisfreie Städte							
1	Bayern	Aschaffenburg	47,7	42,0	37,3	6,9	3,9	·	9,9
2	Hessen	Darmstadt	43,7	30,1	29,0	15,5	6,8	4,1 (4)	14,5
3	Hessen	Frankfurt am Main	40,4	36,0	24,0	15,3	6,5	6,6	11,5
4	Rheinland-Pfalz	Mainz	52,6	38,0	28,8	14,3	7,5	·	11,4
5	Hessen	Offenbach am Main	31,0	35,4	32,2	11,0	7,5	5,3 (5)	8,6
6	Hessen	Wiesbaden	39,6	36,2	30,2	12,1	9,0	·	12,5
7	Rheinland-Pfalz	Worms	45,0	39,9	36,1	6,8	5,8	2,2 (6)	9,2
		Landkreise							
8	Rheinland-Pfalz	Lkr. Alzey-Worms	62,0	35,3	36,1	7,7	6,5	·	14,4
9	Bayern	Lkr. Aschaffenburg	63,2	51,2	24,1	6,3	3,6	·	14,8
10	Hessen	Lkr. Bergstraße	46,0	42,3	34,0	8,0	5,6	2,3 (7)	7,8
11	Hessen	Lkr. Darmstadt-Dieburg	47,0	36,9	39,8	11,0	5,6	2,0 (8)	4,7
12	Hessen	Lkr. Gießen	44,8	34,6	35,6	9,0	5,3	3,8 (9)	11,7
13	Hessen	Lkr. Groß-Gerau	43,7	32,0	42,6	11,3	4,6	4,6 (10)	4,9
14	Hessen	Hochtaunuskreis	47,2	45,8	23,3	11,0	9,5	2,7	7,7
15	Hessen	Lkr. Limburg-Weilburg	46,1	48,0	31,9	5,2	3,3	2,2 (8)	9,4
16	Hessen	Main-Kinzig-Kreis	45,1	38,6	35,4	7,6	6,2	3,6 (6)	8,6
17	Hessen	Main-Taunus-Kreis	47,2	46,2	24,2	11,2	8,2	2,1 (6)	8,1
18	Rheinland-Pfalz	Lkr. Mainz-Bingen	61,0	42,3	30,9	9,2	6,3	·	11,3
19	Bayern	Lkr. Miltenberg	68,9	47,0	23,1	5,1	4,0 (3)	·	20,8
20	Hessen	Odenwaldkreis	52,6	29,3	43,6	6,3	3,8	3,1	13,9
21	Hessen	Lkr. Offenbach	44,9	46,2	27,8	11,0	6,3	2,7 (6)	6,0
22	Hessen	Rheingau-Taunus-Kreis	50,0	39,8	33,6	10,3	6,1	·	10,2
23	Hessen	Vogelsbergkreis	53,2	40,3	37,4	5,3	5,3	1,8	9,9
24	Hessen	Wetteraukreis	48,6	40,0	35,4	7,2	5,0	3,0	9,4
25	Bayern / Hessen / Rheinland-Pfalz	Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main	47,7	40,0	31,6	9,8	6,0	·	12,6
26	Hessen	Planungsverband Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main	·	·	·	·	·	·	·
27	Hessen	Regierungsbezirk Darmstadt	49,6	39,0	31,8	10,7	6,4	3,2	8,9
28	Hessen	Land Hessen	45,8	38,5	34,7	9,2	5,8	3,2	8,6

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, Hessisches Statistisches Landesamt, Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Eigenberechnung

(1) Die Endergebnisse der Kommunalwahlen in Bayern vom 3. März 2002, in Hessen vom 26. März 2006 und in Rheinland-Pfalz vom 13. Juni 2004. Gewichtete Ergebnisse. (2) In Bayern CSU. (3) FDP/Unabhängige Wähler. (4) Die Linke. und WASG. (5) Die Linke. (6) PDS. (7) WASG. (8) WASG.Die Linke. (9) Die Linke. (10) Die Linke.OL.

Schaubild 15.9



15.14 Strukturdaten zur Bevölkerung in ausgewählten deutschen Großstädten 2006

Stadt	Bevölkerung insgesamt	davon			und zwar	
		im Alter von ... bis unter ... Jahren			weiblich	Ausländer/ innen
		unter 15	15 - 65	65 und älter	in %	
Berlin	3 404 037	403 697	2 390 351	609 989	51,1	13,9
Hamburg	1 754 182	224 936	1 203 607	325 639	51,2	14,2
München	1 326 206	158 672	934 624	232 910	51,5	23,0
Köln	998 001	130 332	690 386	177 283	51,4	17,5
Frankfurt am Main	662 001	85 244	465 083	111 674	51,0	24,8
Stuttgart (1)	591 550	74 268	408 875	108 407	50,9	21,7
Dortmund	585 045	79 458	386 146	119 441	51,5	12,6
Essen	582 016	75 302	378 674	128 040	52,2	10,1
Düsseldorf	581 858	72 548	395 983	113 327	52,2	17,1
Bremen	547 934	69 520	365 096	113 318	51,6	12,9
Hannover	507 981	63 918	343 678	100 385	52,2	14,7
Leipzig	506 578	50 447	345 791	110 340	51,6	6,3
Nürnberg	505 910	61 905	341 586	102 419	51,9	17,6
Duisburg	498 466	70 364	322 352	105 750	51,4	15,1
Dresden	496 021	53 379	336 717	105 925	51,5	4,0

Quelle: Angaben der Städte

(1) Wohnberechtigte Bevölkerung.

15.15 Bevölkerungsbewegung in ausgewählten deutschen Großstädten 2006

Stadt	Natürliche Bevölkerungsbewegung				Räumliche Bevölkerungsbewegung			
	Lebend Geborene		Sterbefälle		Zuzüge		Wegzüge	
	Anzahl	je 1 000 Einw. (1)	Anzahl	je 1 000 Einw. (1)	Anzahl	je 1 000 Einw. (1)	Anzahl	je 1 000 Einw. (1)
Berlin	29 627	8,7	31 523	9,3	118 893	35,0	108 214	31,8
Hamburg	16 089	9,2	17 101	9,8	82 443	47,1	70 713	40,4
München	13 027	10,0	10 848	8,3	92 390	70,6	81 535	62,3
Köln	9 622	9,7	9 143	9,2	49 791	50,1	45 356	45,6
Frankfurt am Main	6 719	10,2	5 700	8,7	52 293	79,6	42 894	65,3
Stuttgart	5 434	9,2	5 338	9,0	41 589	70,3	42 170	71,3
Dortmund	4 773	8,2	6 430	11,0	22 513	38,5	21 672	37,0
Essen	4 752	8,1	7 469	12,8	20 192	34,6	20 424	35,0
Düsseldorf	5 189	9,0	5 867	10,1	35 449	61,2	30 329	52,3
Bremen	4 451	8,1	5 765	10,5	24 136	44,1	21 762	39,7
Hannover	4 830	9,5	5 282	10,4	27 857	54,9	26 801	52,8
Leipzig	4 410	8,7	5 422	10,7	23 969	47,5	19 030	37,7
Nürnberg	4 154	8,3	5 295	10,6	28 327	56,7	25 520	51,1
Duisburg	4 088	8,2	5 885	11,8	14 818	29,7	15 613	31,2
Dresden	4 862	9,9	4 658	9,5	27 634	56,2	18 229	37,1

Quelle: Angaben der Städte

(1) Bezogen auf die mittlere Einwohnerzahl.

15.16 Bevölkerung in ausgewählten deutschen Großstädten 1995 bis 2006

Stadt	1995	1996	1997	1998	1999	2000
Berlin	3 471 418	3 458 763	3 425 759	3 398 822	3 386 667	3 382 169
Hamburg	1 707 901	1 707 986	1 704 731	1 700 089	1 704 735	1 715 392
München	1 259 187	1 252 957	1 232 486	1 218 909	1 231 755	1 247 934
Köln	964 040	964 260	965 556	965 548	967 585	968 917
Frankfurt am Main	653 241	652 324	649 093	650 468	646 083	650 740
Stuttgart (1)	595 444	594 796	591 654	588 208	585 303	586 978
Dortmund	601 537	598 618	595 212	592 817	588 605	585 153
Essen	616 167	612 690	609 373	603 335	599 008	596 270
Düsseldorf	571 064	571 232	570 504	568 400	567 396	569 046
Bremen	549 357	548 826	546 968	543 279	540 330	539 403
Hannover	514 905	514 390	511 207	507 505	506 252	505 648
Leipzig	471 409	457 173	446 491	437 101	489 532	493 208
Nürnberg	492 425	492 864	489 758	487 145	486 628	488 400
Duisburg	535 361	532 364	528 284	522 449	518 448	513 550
Dresden	464 688	456 102	453 710	446 730	471 133	472 350

noch Tabelle 15.16

Stadt	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Berlin	3 388 434	3 392 425	3 388 477	3 387 828	3 395 189	3 404 037
Hamburg	1 726 363	1 728 806	1 734 083	1 734 830	1 743 627	1 754 182
München	1 260 597	1 264 309	1 267 813	1 273 186	1 288 307	1 326 206
Köln	967 709	970 305	970 695	973 878	991 537	998 001
Frankfurt am Main	646 243	650 041	652 138	654 964	651 583	662 001
Stuttgart (1)	589 927	591 426	589 198	590 371	592 028	591 550
Dortmund	586 538	587 288	587 607	586 754	585 678	585 045
Essen	594 494	591 890	586 750	586 318	584 295	582 016
Düsseldorf	570 279	571 005	571 660	574 541	577 416	581 858
Bremen	540 950	542 987	544 853	545 932	546 852	547 934
Hannover	507 401	509 561	507 814	507 633	507 524	507 981
Leipzig	493 052	494 795	497 531	498 491	502 651	506 578
Nürnberg	491 307	493 397	493 553	495 302	499 237	505 910
Duisburg	510 378	507 457	505 236	503 664	500 914	498 466
Dresden	472 921	474 730	477 653	480 347	487 199	496 021

Quelle: Angaben der Städte

(1) Wohnberechtigte Bevölkerung.

Schaubild 15.10

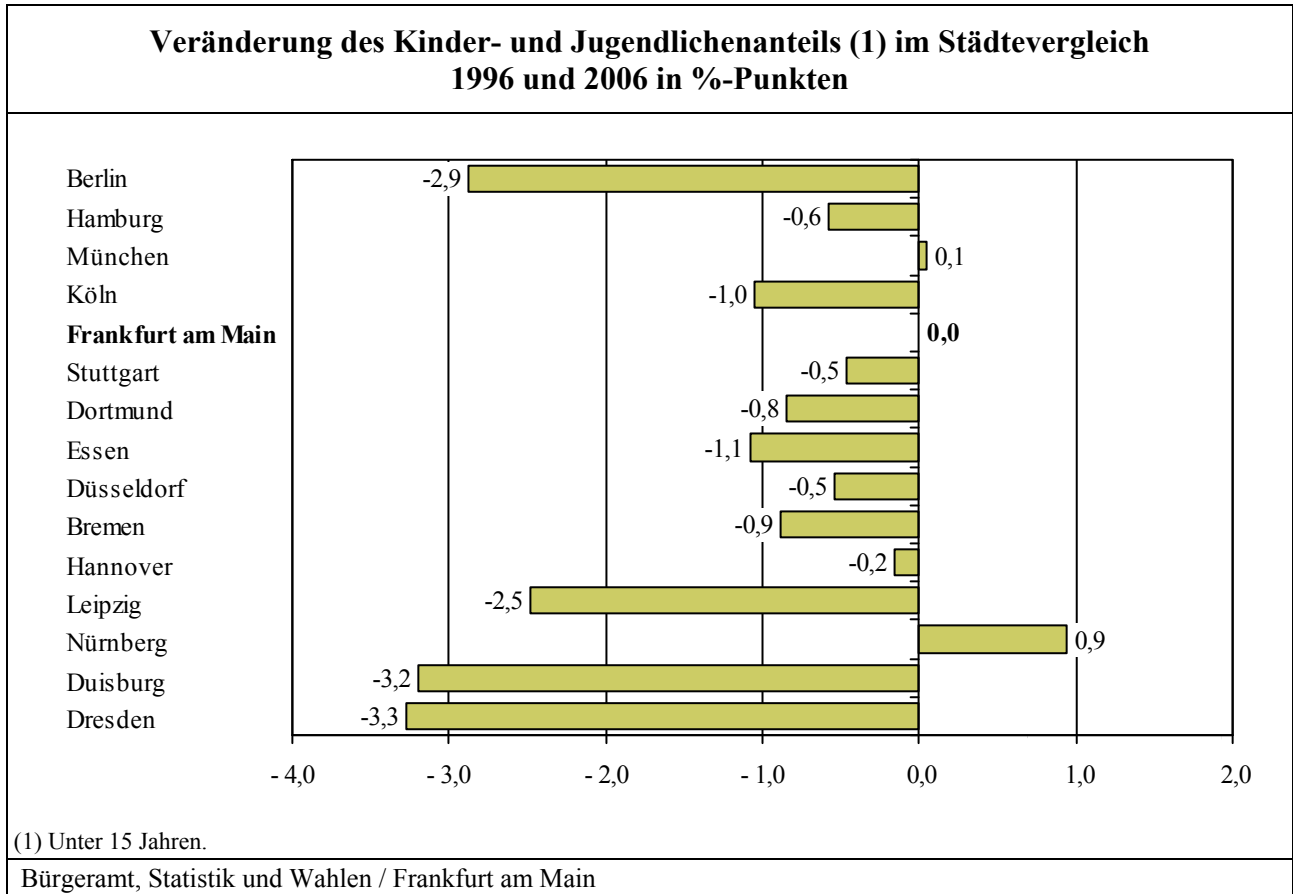
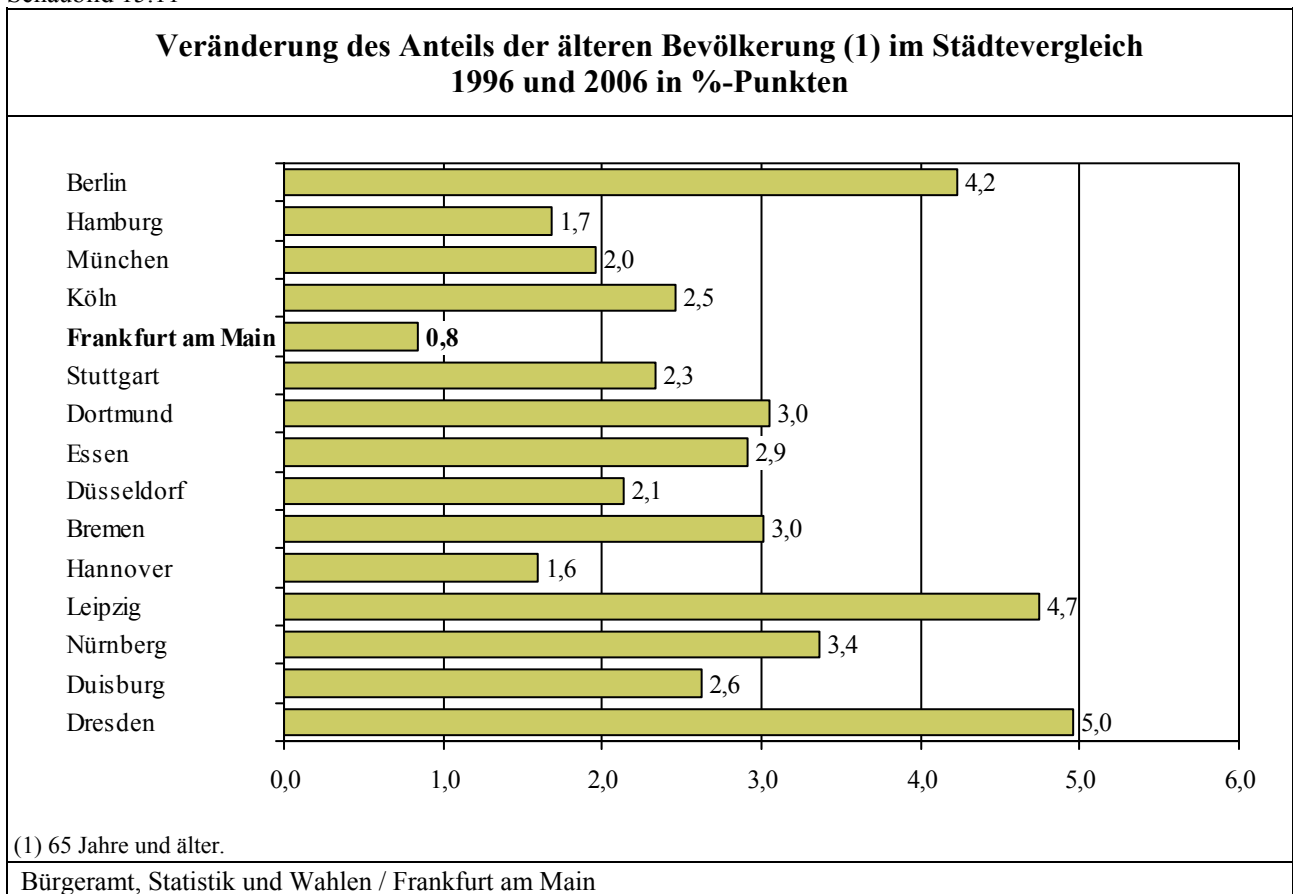


Schaubild 15.11



15.17 Wirtschaftsindikatoren in ausgewählten deutschen Großstädten 2005

Stadt	Erwerbstätige am Arbeitsort (1) je 1000 Einwohner/ innen	Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen (2)		Bruttolöhne und -gehälter (2)		Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte je Einwohner/ in (2), (3)
		je Erwerbs- tätigen	je Erwerbs- tätigenstunde	je Arbeit- nehmer/in	je Arbeit- nehmerstunde	
		in €				
Berlin	455	51 090	34,11	26 281	18,75	14 797
Hamburg	602	79 210	53,58	30 558	21,61	22 908
München	738	71 789	48,58	32 719	22,94	22 613
Köln	649	62 380	42,73	30 337	21,54	18 755
Frankfurt am Main	906	83 176	53,17	33 792	22,06	17 851
Stuttgart	786	70 198	47,75	33 380	23,28	21 116
Dortmund	492	58 547	42,01	27 507	20,54	16 400
Essen	512	65 232	46,11	28 503	20,95	18 281
Düsseldorf	807	78 882	53,44	30 790	21,54	21 210
Bremen	589	65 770	46,82	27 040	20,08	20 294
Hannover	.	.	.	.	.	.
Leipzig	551	44 276	30,22	22 380	15,90	14 019
Nürnberg	722	59 624	42,87	28 505	21,32	18 693
Duisburg	432	63 079	44,71	28 414	20,94	15 412
Dresden	591	50 212	33,42	23 402	16,09	15 002

Quelle: Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder, Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder, Eigenberechnung

(1) Berechnungsstand August 2006, Jahresdurchschnitt. (2) In jeweiligen Preisen. Berechnungsstand August 2006. (3) Einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck. Bezogen auf die jeweilige mittlere Einwohnerzahl.

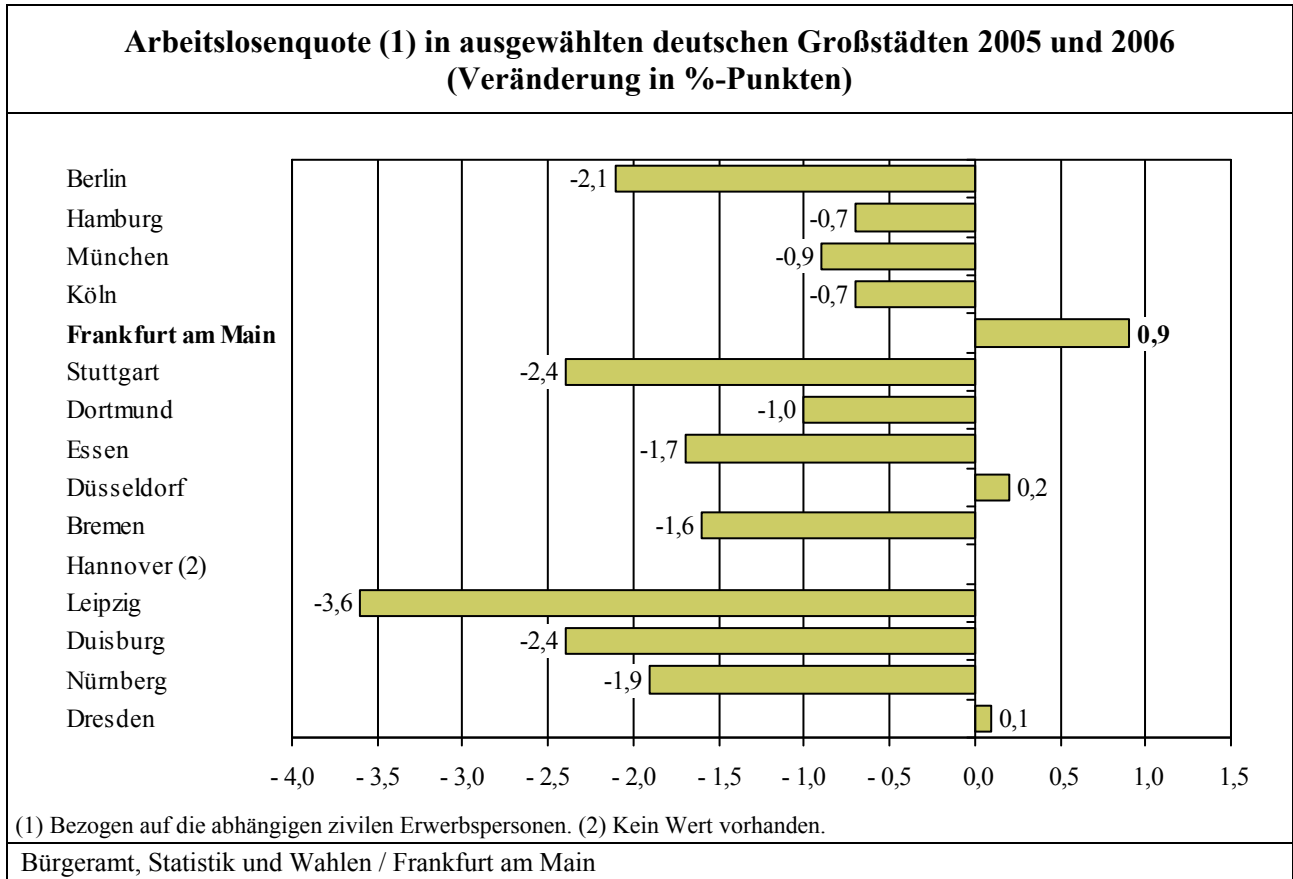
15.18 Arbeitslosigkeit in ausgewählten deutschen Großstädten am 15. Juni 2006

Stadt	Arbeitslose insgesamt	und zwar					Arbeitslosen- quote (1)
		SGB II	Frauen	Ausländer/ innen	unter 25 Jahre alt	55 Jahre und älter	
		Anteil in %						in %
Berlin	290 101	78,7	43,3	19,8	10,6	10,4	19,9
Hamburg	97 051	72,1	44,5	23,4	9,0	12,8	12,7
München	54 667	60,4	47,0	39,5	8,7	18,0	8,8
Köln	67 453	75,3	43,7	30,6	7,6	13,6	14,7
Frankfurt am Main	37 217	74,2	42,6	37,6	10,4	11,4	12,7
Stuttgart	24 702	69,6	47,3	40,7	7,2	14,5	9,2
Dortmund	48 325	75,4	44,2	23,4	9,4	13,6	18,7
Essen	42 588	76,0	44,2	19,9	10,1	13,2	16,5
Düsseldorf	36 969	70,8	41,7	28,4	5,4	16,8	13,7
Bremen	36 725	77,8	44,4	21,1	9,2	10,1	15,1
Hannover	39 999	.	44,8	28,3	10,8	10,5	.
Leipzig	44 913	74,2	44,9	7,8	11,2	11,4	20,1
Nürnberg	29 034	68,7	48,2	35,0	12,0	13,4	12,8
Duisburg	38 222	76,7	46,0	24,9	7,3	10,4	17,3
Dresden	36 867	70,1	46,5	5,8	15,1	11,8	16,4

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stand: Juni 2007, Hannover Stand: Juni 2006

(1) Bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen.

Schaubild 15.12



15.19 Empfängerinnen und Empfänger von bedarfsorientierten Sozialleistungen zum Lebensunterhalt (1) in ausgewählten deutschen Großstädten 2005

Stadt	Insgesamt	je 1 000 Einwohner/innen	davon			
			Grundsicherung für Arbeitsuchende	Hilfe zum Lebensunterhalt	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	Asylbewerberleistungen
Berlin	644 070	190	579 574	9 404	40 970	14 122
Hamburg	237 326	136	198 168	9 174	18 780	11 204
München	86 210	67	69 286	2 339	10 817	3 768
Köln	144 413	146	116 127	8 243	15 073	4 970
Frankfurt am Main	80 714	124	66 425	3 475	8 734	2 080
Stuttgart	46 475	79	39 526	816	4 938	1 195
Dortmund	91 881	157	83 578	736	6 440	1 127
Essen	88 807	152	75 811	1 282	8 504	3 210
Düsseldorf	67 661	117	60 054	510	6 649	448
Bremen	87 595	160	76 130	1 175	6 983	3 307
Hannover	.	.	.	.	.	.
Leipzig	88 185	175	82 384	1 526	3 127	1 148
Nürnberg	60 433	121	53 165	1 215	4 870	1 183
Duisburg	77 327	154	71 124	710	4 484	1 009
Dresden	60 431	124	57 173	660	1 987	611

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Angaben der Städte, Eigenberechnung

(1) Empfänger/innen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen am Wohnort.

15.20 Wohngebäude, Wohnungen und Wohnflächen in ausgewählten deutschen Großstädten 2006

Stadt	Wohngebäude insgesamt	davon		Wohnungen insgesamt	Wohnfläche in m ² je	
		Ein- und Zwei-	Mehr-		Einwohner/innen	Wohnung
		Familienhäuser in % (1)				
Berlin	309 630	54,0	46,0	1884 276	38,8	70,1
Hamburg	234 329	67,0	33,0	880 019	35,6	71,0
München	131 868	65,9	42,0	734 397	37,1	67,1
Köln	129 491	58,9	40,8	530 961	37,9	71,2
Frankfurt am Main	71 295	49,9	50,1	353 464	36,9	69,1
Stuttgart	72 040	48,5	51,5	294 288	37,0	74,4
Dortmund	90 312	60,0	40,0	305 164	38,4	73,6
Essen	85 927	52,4	47,5	316 556	38,9	71,6
Düsseldorf	67 623	48,3	51,7	328 829	39,9	70,7
Bremen	111 827	75,3	24,7	283 655	39,7	76,7
Hannover	64 519	57,3	42,7	288 154	42,0	74,1
Leipzig	54 682	49,7	50,3	314 973	41,2	66,3
Nürnberg	67 744	65,9	34,1	257 428	37,7	74,1
Duisburg	78 775	58,7	41,3	261 465	36,9	70,4
Dresden	55 218	52,0	48,0	293 330	39,0	65,9

Quelle: Angaben der Städte

(1) Bei der Fortschreibung der Ein- und Zweifamilienhäuser sind Umbaumaßnahmen nicht berücksichtigt. Gilt nicht für Düsseldorf.

15.21 Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen in ausgewählten deutschen Großstädten 2006 nach ausgewählten Merkmalen

Stadt	Erhebungsmonat	Schüler/innen insgesamt	darunter					
			an Hauptschulen (1)			an Gymnasien		
			insgesamt	und zwar		insgesamt	und zwar	
				weiblich	Ausländer/innen		weiblich	Ausländer/innen
				in %			in %	
Berlin	September	335 065	13 615	40,1	32,5	81 046	54,0	9,5
Hamburg	September	182 018	10 818	44,8	28,8	54 576	52,8	9,4
München	Oktober	116 047	13 897	45,2	52,6	36 879	53,6	10,6
Köln	Oktober	102 477	10 603	44,4	43,4	28 448	53,4	11,3
Frankfurt am Main	September	60 216	3 424	41,6	55,0	20 189	52,7	16,3
Stuttgart	Oktober	47 045	6 328	.	62,3	15 205	.	13,8
Dortmund	Oktober	84 221	5 339	45,6	30,8	13 776	53,3	10,6
Essen	Oktober	67 493	4 625	42,9	30,5	19 081	55,1	6,2
Düsseldorf	Oktober	57 719	5 036	42,2	36,8	17 993	53,7	12,7
Bremen	November	57 673	2 657	43,8	27,3	18 464	52,1	8,6
Hannover	September	53 218	3 595	44,1	29,7	15 833	53,2	12,1
Leipzig	September	36 481	9 012	46,6	5,7	11 543	52,5	6,3
Nürnberg	Oktober	49 651	9 417	46,7	40,4	13 077	53,6	9,6
Duisburg	September	59 779	5 554	42,7	38,7	12 599	54,1	10,1
Dresden	September	36 590	22 106	48,5	3,7	9 417	51,8	4,0

Quelle: Angaben der Städte

(1) In Leipzig Mittelschulen.

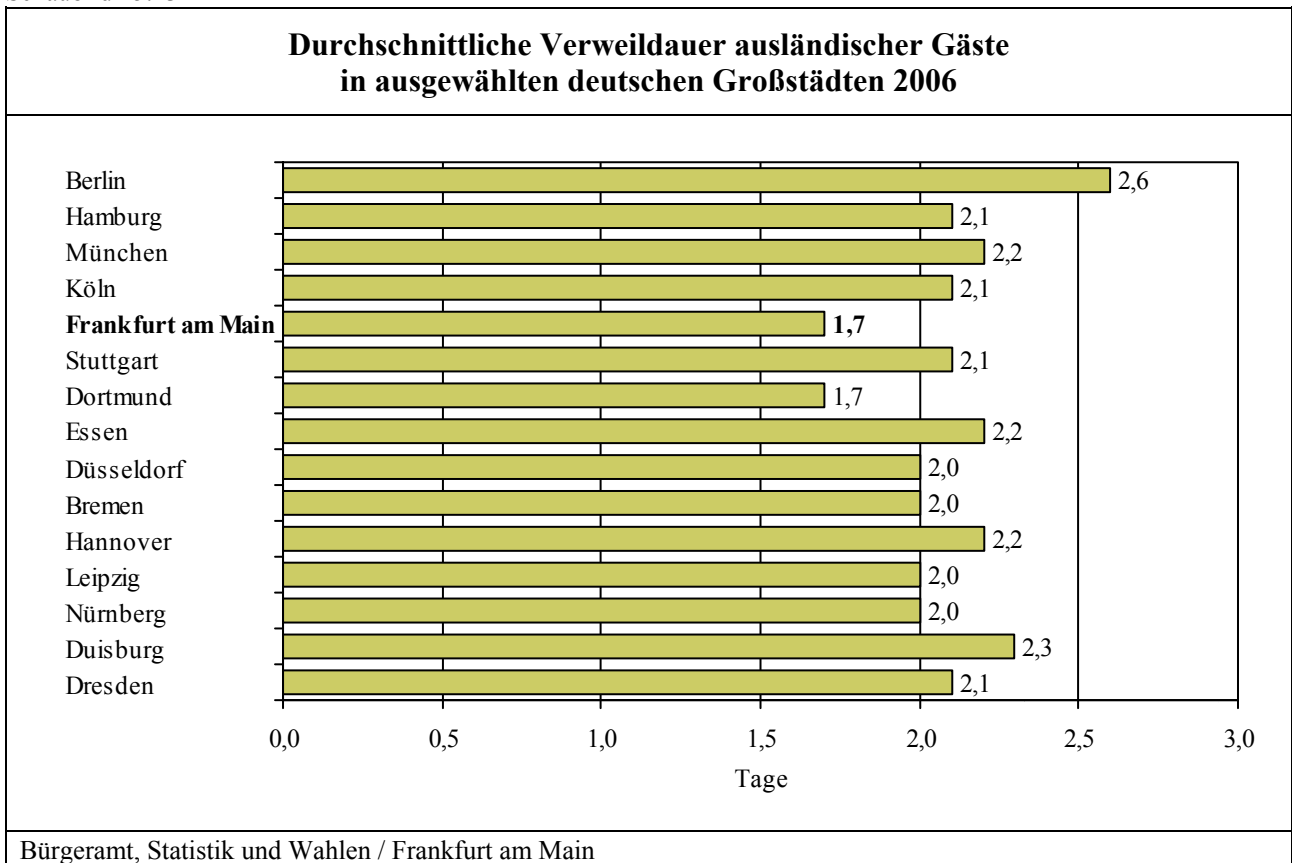
15.22 Tourismus in ausgewählten deutschen Großstädten 2006

Städte	Neu angekommene Gäste			Übernachtungen			Verweildauer in Tagen
	insgesamt (1)	darunter aus dem Ausland (2)		insgesamt (1)	darunter aus dem Ausland (2)		
		absolut	in %		absolut	in %	
Berlin	7 077 275	2 322 069	32,8	15 910 372	5 925 193	37,2	2,2
Hamburg	3 843 850	738 752	19,2	7 177 327	1 561 569	21,8	1,9
München	4 371 322	1 925 236	44,0	8 858 818	4 183 177	47,2	2,0
Köln	2 423 256	792 724	32,7	4 382 428	1 633 189	37,3	1,8
Frankfurt am Main	3 066 023	1 516 173	49,5	5 094 511	2 622 336	51,5	1,7
Stuttgart	1 405 082	401 230	28,6	2 573 843	825 981	32,1	1,8
Dortmund	489 198	102 164	20,9	773 274	173 019	22,4	1,6
Essen	461 892	85 470	18,5	989 061	185 384	18,7	2,1
Düsseldorf	1 658 170	615 645	37,1	2 902 350	1 201 599	41,4	1,8
Bremen	713 422	155 720	21,8	1 258 696	310 094	24,6	1,8
Hannover	859 414	190 801	22,2	1 564 786	415 589	26,6	1,8
Leipzig	997 038	151 618	15,2	1 848 913	307 298	16,6	1,9
Nürnberg	1 144 983	356 381	31,1	2 128 538	701 844	33,0	1,9
Duisburg	174 326	31 853	18,3	343 292	73 847	21,5	2,0
Dresden	1 592 002	226 843	14,2	3 499 145	486 797	13,9	2,2

Quelle: Beherbergungsstatistik, Angaben der Städte und eigene Berechnung

(1) Bundesrepublik Deutschland, Ausland und ohne Angaben. (2) Ausland und ohne Angaben.

Schaubild 15.13



15.23 Kraftfahrzeugbestand und verunglückte Personen bei Straßenverkehrsunfällen in ausgewählten deutschen Großstädten 2006

Stadt	Kraftfahrzeuge insgesamt	Kfz-Dichte je 1 000 Einwohner/innen	Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Personen			
			insgesamt	davon		
				Leichtverletzte	Schwerverletzte	Getötete
Berlin	1 421 687	418	16 757	14 821	1 862	74
Hamburg	956 009	545	10 313	9 446	839	28
München	811 056	612	6 615	.	.	12
Köln	544 746	546	5 261	4 606	635	20
Frankfurt am Main	383 698	580	3 366	2 973	374	19
Stuttgart	351 461	594	3 148	2 804	335	9
Dortmund	323 387	553	2 570	2 201	358	11
Essen	299 739	515	2 302	.	.	15
Düsseldorf	339 853	584	3 101	2 704	384	13
Bremen	278 251	508	1 371	.	.	6
Hannover	244 129	481	3 672	3 423	234	15
Leipzig	226 273	447	2 139	1 816	312	11
Nürnberg	255 125	504	2 908	2 648	249	11
Duisburg	236 690	475	1 895	1 573	310	12
Dresden	250 189	504	2 640	2 240	380	20

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt Flensburg, Angaben der Städte, Eigenberechnung

15.24 Verkehrsleistungen (1) ausgewählter deutscher Verkehrsflughäfen 2006

Flughafen	Flugzeugbewegungen (2)		Fluggäste		Luftfracht in t	
	Starts und Landungen	Veränderung zum Vorjahr in %	Ankunft und Abflug	Veränderung zum Vorjahr in %	Ankunft und Abflug	Veränderung zum Vorjahr in %
	Berlin-Tegel	134 322	-2,2	11 812 625	2,4	14 861	20,9
Hamburg	145 572	8,6	11 954 117	12,0	32 163	28,7
München	399 460	3,3	30 757 978	7,5	231 736	11,1
Köln/Bonn	139 096	-1,2	9 904 236	4,8	698 273	7,3
Frankfurt am Main	482 399	0,1	52 810 683	1,1	2 057 174	8,7
Stuttgart	144 759	3,1	10 104 958	7,4	20 290	17,2
Dortmund	32 785	6,9	2 019 651	15,9	37	-36,2
Düsseldorf	206 893	9,2	16 590 055	7,0	60 162	4,7
Bremen	31 837	-6,4	1 697 883	-2,4	1 012	30,4
Hannover	76 255	-0,4	5 699 299	1,1	5 954	-9,1
Leipzig/Halle	33 610	11,0	2 339 989	10,3	29 329	142,3
Nürnberg	61 972	4,5	3 961 458	3,1	14 359	19,3
Dresden	29 394	0,7	1 836 068	3,0	579	31,3

Quelle: Flughafen Frankfurt Fraport AG

(1) Nur gewerblicher Verkehr einschließlich Transit. (2) Ohne Überführungsflüge.

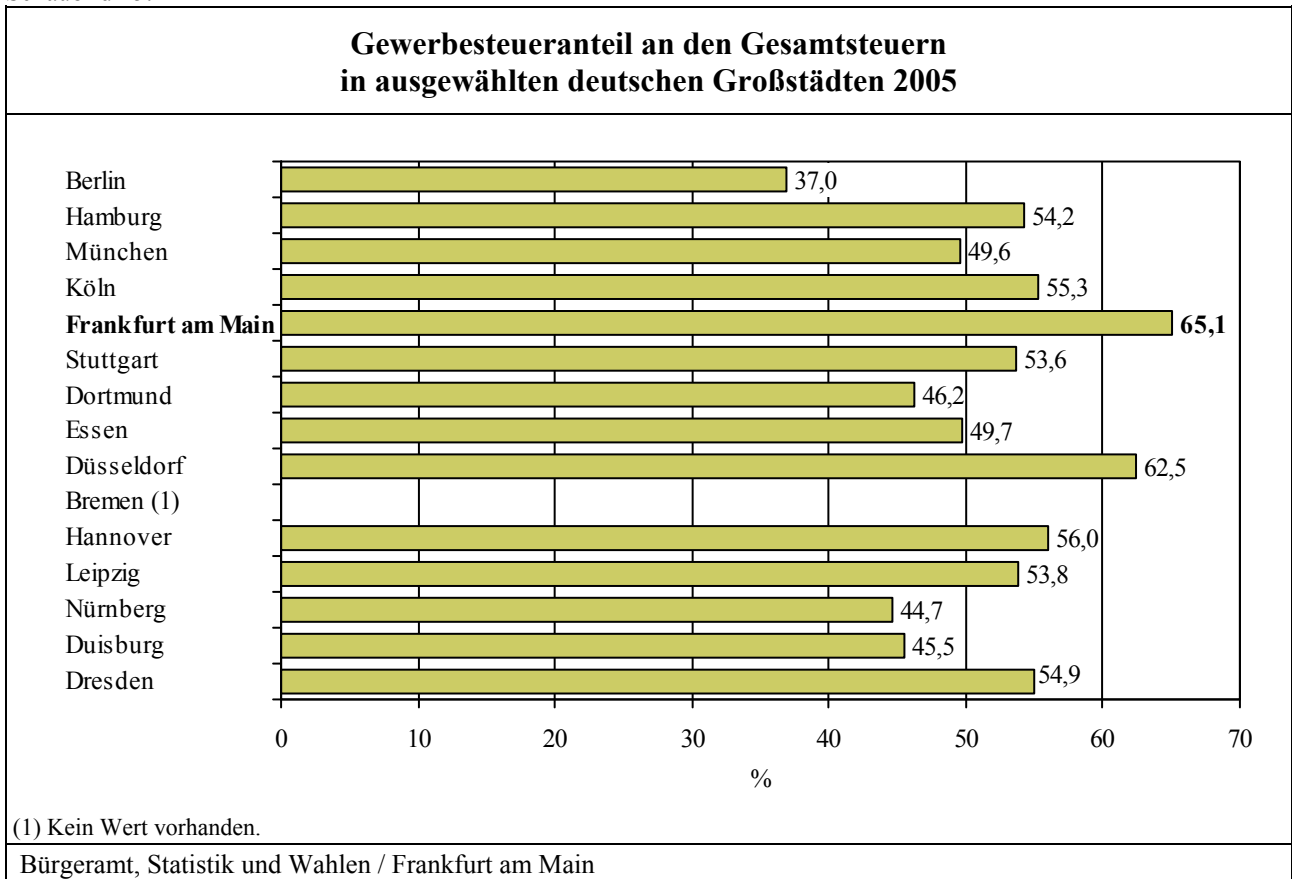
15.25 Öffentliche Finanzen in ausgewählten deutschen Großstädten 2005

Stadt	Steuereinnahmen (1) je Einwohner/in (2)				Schuldenstand (5) je Einwohner/in (2)
	Steuern (netto) insgesamt	darunter			
		Grundsteuer A und B	Gewerbesteuer (3)	Einkommensteuer (4)	
in €					
Berlin	682	173	252	212	.
Hamburg	1 535	221	832	409	.
München	1 785	207	886	436	2 665
Köln	1 292	197	715	305	2 571
Frankfurt am Main	2 134	231	1 389	347	2 291
Stuttgart	1 341	191	719	348	664
Dortmund	790	142	365	242	1 668
Essen	1 023	160	508	343	1 806
Düsseldorf	1 858	237	1 160	342	1 684
Bremen	.	.	.	.	.
Hannover	1 240	237	694	225	1 351
Leipzig	552	131	297	99	1 813
Nürnberg	1 034	191	462	310	1 891
Duisburg	815	134	370	226	1 078
Dresden	706	148	388	116	1 546

Quelle: Angaben der Städte

(1) Kassenmäßige Einnahmen gemäß Vierteljahresstatistik. (2) Bevölkerung am 30. Juni 2005. (3) Gewerbesteueraufkommen abzüglich Gewerbesteuerumlage. (4) Gemeindeanteil an der Einkommensteuer. (5) Ohne Schulden der Eigenbetriebe, ohne schwebende Schulden (Kassenkredite) am 31. Dezember 2005.

Schaubild 15.14

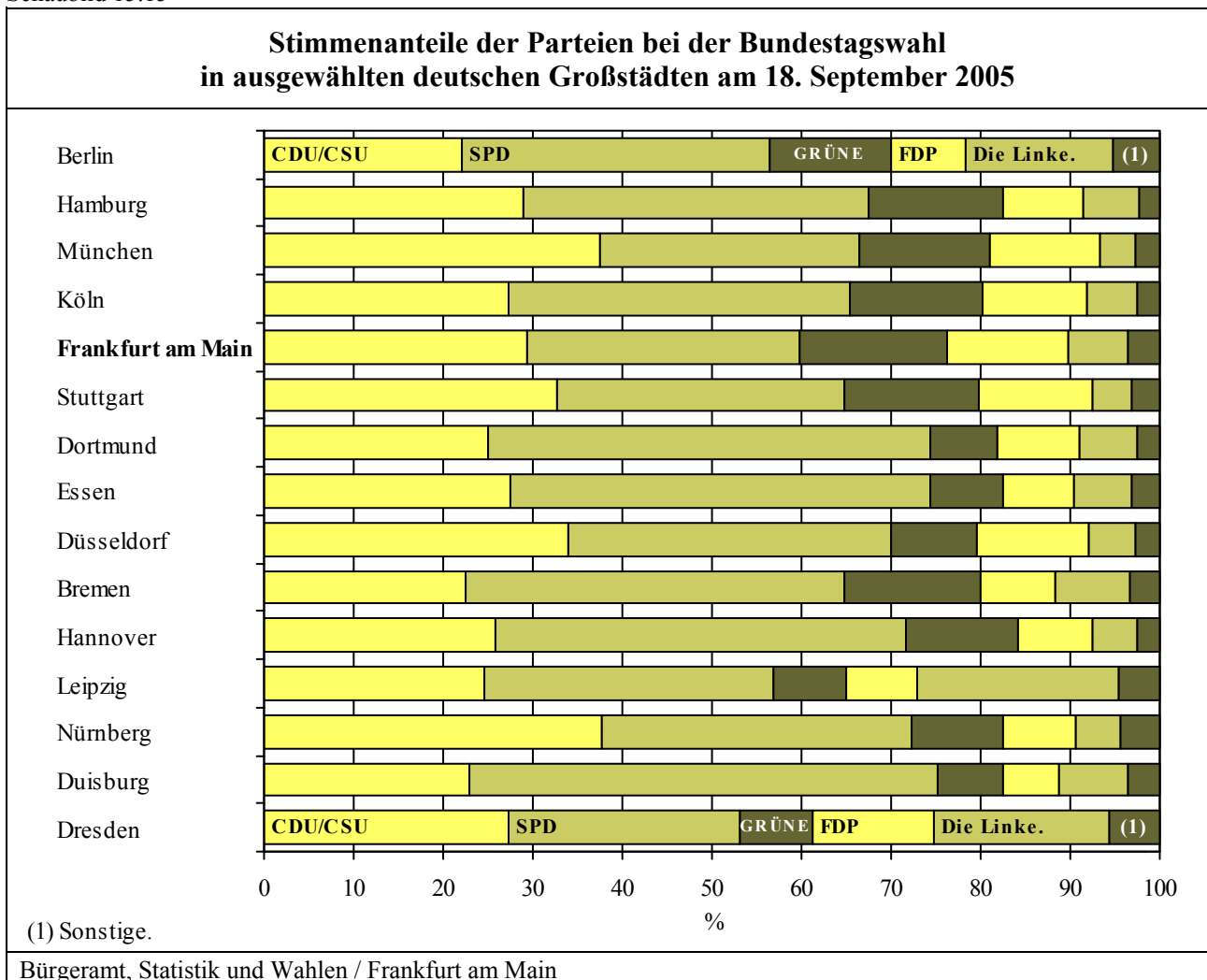


15.26 Ergebnisse der Bundestagswahl (Zweitstimmen) in ausgewählten deutschen Großstädten am 18. September 2005

Stadt	Wahlbeteiligung in %	Stimmenanteile in %					
		CDU/CSU	SPD	GRÜNE	FDP	Die Linke.	Sonstige
Berlin	77,4	22,0	34,4	13,7	8,2	16,4	5,3
Hamburg	77,6	28,9	38,7	14,9	9,0	6,3	2,2
München	76,9	37,5	29,0	14,6	12,3	3,9	2,7
Köln	76,2	27,2	38,2	14,9	11,5	5,8	2,4
Frankfurt am Main	75,8	29,3	30,4	16,6	13,4	6,7	3,6
Stuttgart	79,1	32,7	32,0	15,0	12,8	4,4	3,1
Dortmund	75,1	24,9	49,5	7,4	9,2	6,4	2,6
Essen	77,4	27,6	46,7	8,3	7,8	6,4	3,2
Düsseldorf	77,4	33,9	36,0	9,6	12,5	5,3	2,7
Bremen	74,3	22,6	42,2	15,3	8,2	8,4	3,3
Hannover	78,4	25,8	45,8	12,5	8,4	5,1	2,4
Leipzig	74,6	24,5	32,3	8,3	7,9	22,5	4,5
Nürnberg	75,3	37,7	34,6	10,1	8,2	5,1	4,3
Duisburg	74,6	23,0	52,3	7,3	6,2	7,6	3,6
Dresden	75,2	27,3	25,9	8,1	13,6	19,6	5,6

Quelle: Angaben der Städte

Schaubild 15.15



15.27 Ergebnisse der Kommunalwahlen in ausgewählten deutschen Großstädten

Stadt	Wahltag	Wahlbe- teiligung in %	Stimmenanteile in %					
			CDU/CSU	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE.	Sonstige
Berlin	17.09.2006	55,8	23,7	30,6	13,9	6,5	14,0	11,3
Hamburg	29.02.2004	67,1	44,7	30,0	15,2	3,3	·	6,8
München	03.03.2002	51,0	36,1	41,9	9,6	3,6	·	8,8
Köln	26.09.2004	48,2	32,7	31,0	16,6	7,4	3,0 (1)	9,3
Frankfurt am Main	26.03.2006	40,4	36,0	24,0	15,3	6,5	6,6 (2)	11,5
Stuttgart	13.06.2004	48,7	32,9	22,8	18,7	6,5	1,8 (1)	17,3
Dortmund	26.09.2004	50,3	32,7	41,3	11,5	3,8	·	10,7
Essen	26.09.2004	49,5	39,4	34,2	10,7	4,0	3,1 (3)	8,6
Düsseldorf	23.09.2004	53,1	44,5	30,3	12,3	6,2	2,9 (1)	3,8
Bremen	13.05.2007	57,0	37,0	25,7	17,4	5,4	8,7 (4)	5,6
Hannover	10.09.2006	42,8	30,8	41,1	13,6	6,6	4,6 (5)	3,3
Leipzig	13.06.2004	38,6	25,5	26,9	10,0	4,5	26,1 (6)	7,0
Nürnberg	03.03.2002	55,3	43,6	39,5	5,8	2,1	1,2 (1)	7,8
Duisburg	26.09.2004	48,0	36,0	38,0	9,9	4,4	5,2	6,5
Dresden	13.06.2004	45,9	28,2	11,5	12,1	7,3	23,8 (1)	17,1

Quelle: Angaben der Städte

- (1) PDS. (2) DIE LINKE.WASG. (3) DIE LINKE. (PDS). (4) Die Linkspartei.(Die Linke.). (5) DAS LINKSBÜNDNIS.
 (6) DIE LINKE. PDS.

Schaubild 15.16

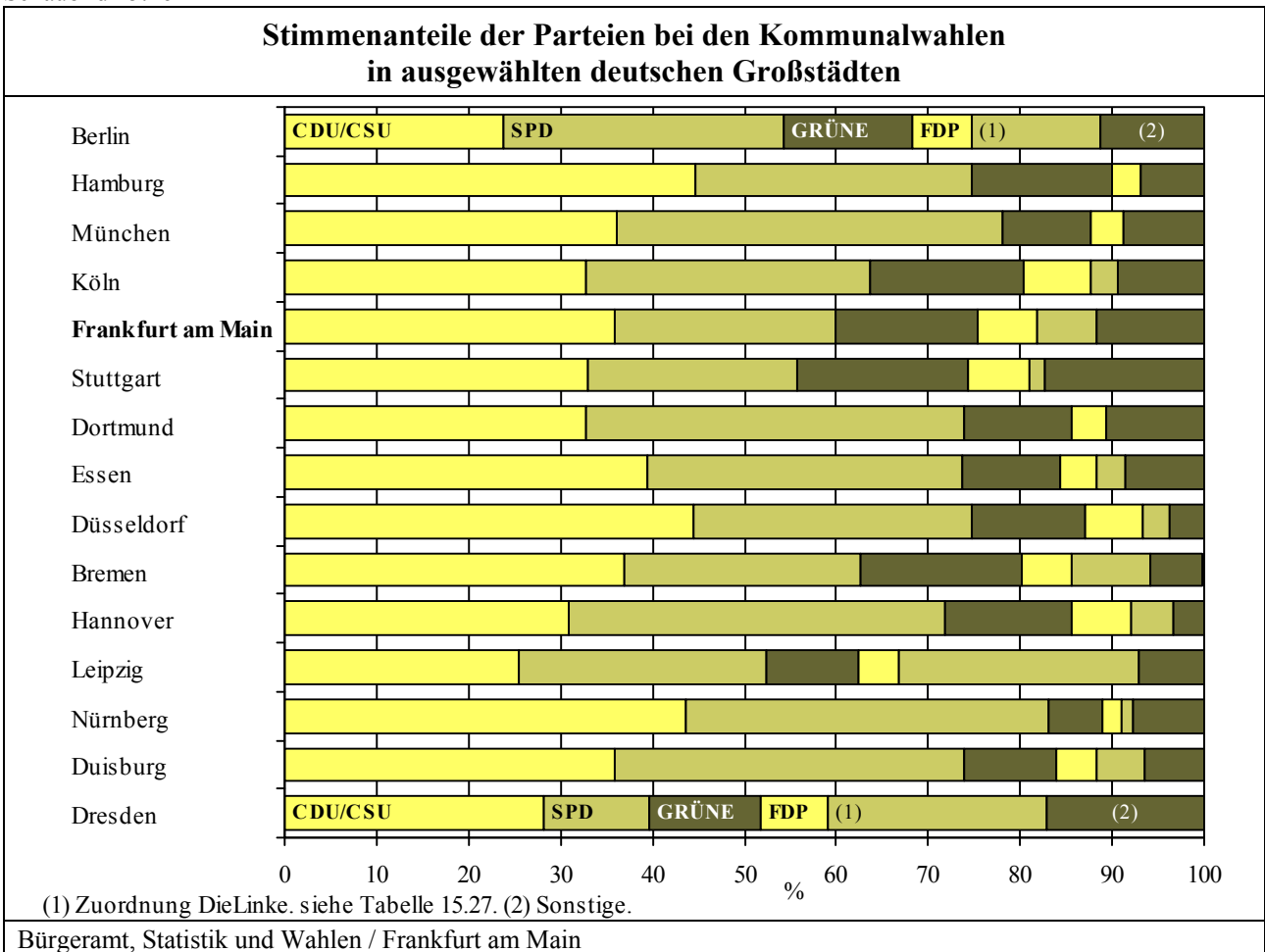
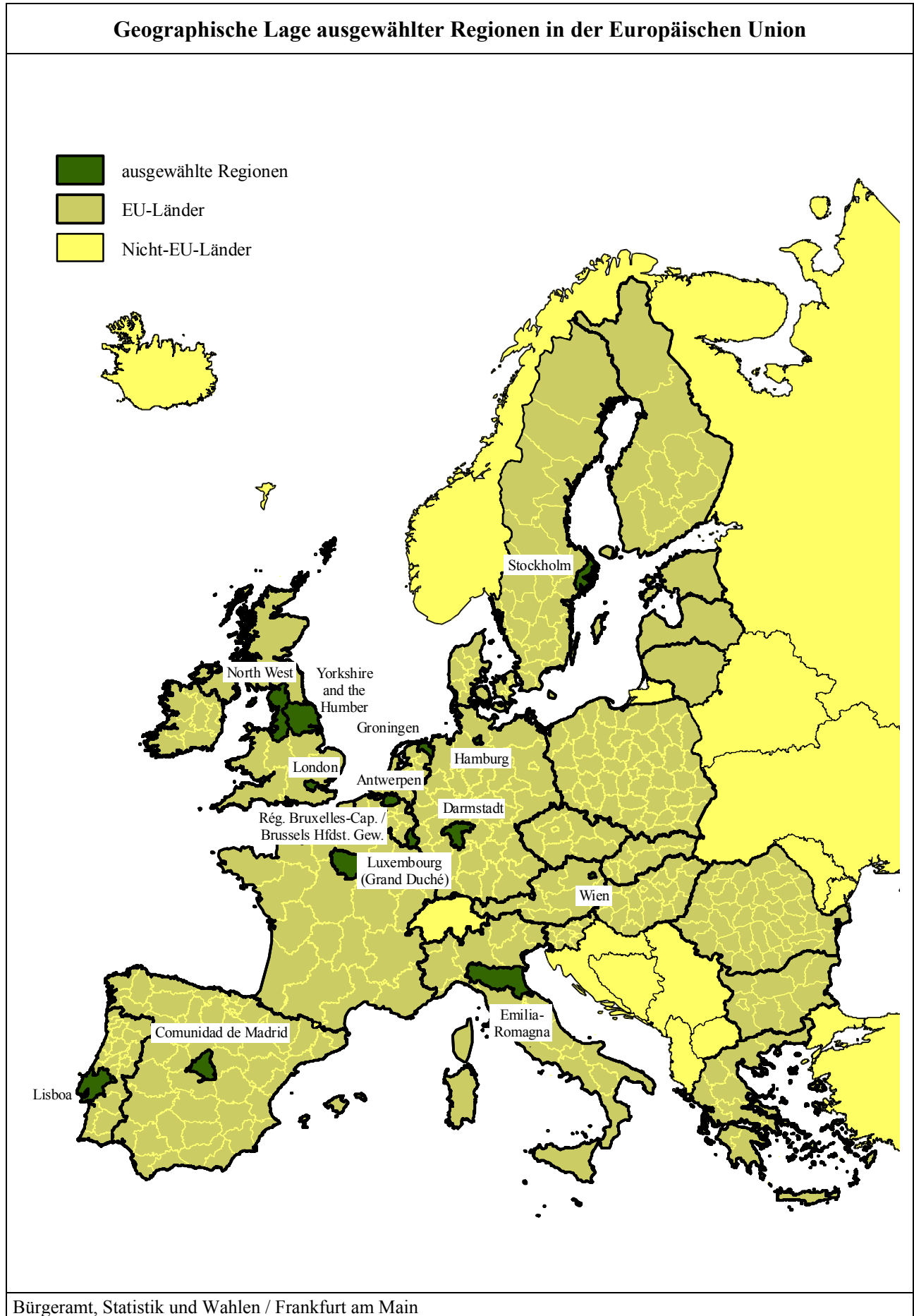


Schaubild 15.17



15.28 Der Regierungsbezirk Darmstadt im europäischen Vergleich 2005 nach der Bevölkerungsstruktur

NUTS / Region	Bevölkerungsdichte	Bevölkerung insgesamt (1)	darunter	Bilanz der natürlichen Bevölkerungsbewegung (1)
			im Alter von 15 bis unter 65 Jahren	
	Einw. je km ²	in 1 000	in %	
BE1 Rég. Bruxelles-Cap. / Brussels Hfdst. Gew.	6 253	1 007	66,2	5,8
BE21 Antwerpen	585	1 677	65,7	2,6
ES3 Comunidad de Madrid	.	5 821	70,6	28,6
ITD5 Emilia-Romagna	188	4 151	65,0	-7,6
DE6 Hamburg	2 298	1 735	69,0	-1,2
DE71 Darmstadt	507	3 775	67,7	0,0
SE01 Stockholm	276	1 873	67,5	10,3
LU Luxembourg (Grand-Duché)	176	455	67,0	-6,3
NL11 Groningen	194	575	68,7	0,7
AT13 Wien	3 919	1 626	69,8	0,7
UKI London	.	.	.	.
UKD North West	.	.	.	.
PT17 Lisboa	941	2 761	68,3	6,2
UKE Yorkshire and the Humber	.	.	.	.

Quelle: Eurostat Internetdatenbank, Eigenberechnung

(1) Mittlere Jahresbevölkerung.

15.29 Der Regierungsbezirk Darmstadt im europäischen Vergleich nach Fläche, Arbeitsmarkt und Wirtschaftskraft

NUTS / Region	Fläche in km ² 2005	Erwerbsquote 2005			Arbeitslosenquote in %	BIP je Einwohner/in in KKS (1)
		insgesamt	Männer	Frauen		
		in %			2005	2004
BE1 Rég. Bruxelles-Cap. / Brussels Hfdst. Gew.	161	53,9	63,7	45,0	16,3	248
BE21 Antwerpen	2 867	53,5	61,7	45,7	6,2	145
ES3 Comunidad de Madrid	.	61,6	71,4	52,5	6,8	132
ITD5 Emilia-Romagna	22 117	53,9	62,9	45,5	3,8	130
DE6 Hamburg	755	59,4	67,7	51,7	10,5	195
DE71 Darmstadt	7 445	58,7	66,8	51,0	8,2	157
SE01 Stockholm	6 789	74,4	76,8	72,1	6,7	166
LU Luxembourg (Grand-Duché)	2 586	55,6	65,1	46,3	4,5	251
NL11 Groningen	2 968	62,8	70,2	55,5	6,6	154
AT13 Wien	415	58,1	65,8	51,3	9,1	180
UKI London	1 572	63,0	71,1	55,3	6,9	189
UKD North West	14 106	60,6	66,7	54,9	4,5	108
PT17 Lisboa	2 935	60,3	66,4	54,8	8,6	106
UKE Yorkshire and the Humber	15 408	60,9	68,0	54,1	4,6	107

Quelle: Eurostat Internetdatenbank, Eigenberechnung

(1) Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen; KKS = Kaufkraftstandard; Durchschnitt der 15 Mitgliedsstaaten der EU = 100.

Verzeichnis der Veröffentlichungen des Bürgeramtes, Statistik und Wahlen seit 2000 - teilweise in Verbindung mit anderen Stellen -

Die Veröffentlichungen vor 2000 sind im Statistischen Jahrbuch 2004 der Stadt Frankfurt am Main aufgeführt.

Abkürzungen:

E = Einzelschrift; FSB = Frankfurter Statistische Berichte; FWA = Frankfurter Wahlanalysen; MSB = Materialien zur Stadtbeobachtung

Bevölkerung

Zum demographischen Profil älter werdender Wohngebiete Das Beispiel Nordweststadt	(FSB) Jg. 2000/Heft 2/3
Aktuelle Daten zur Bevölkerungsstruktur der Frankfurter Ortsteile	(FSB) Jg. 2000/Heft 2/3
Hochqualifizierte Migranten im Rhein-Main-Gebiet	(FSB) Jg. 2001/Heft 3
GIZEH 2000 – ein Verfahren zur Erstellung von Alterspyramiden Anwendungsbeispiele aus der Frankfurter Bevölkerungsstatistik	(FSB) Jg. 2002/Heft 2
Umfang und Struktur der Wanderungsbewegungen in Frankfurt am Main von 1990 bis 2001	(FSB) Jg. 2002/Heft 2
Wanderungsbewegungen in Frankfurt am Main: Umfang, Struktur und Motive	(FSB) Jg. 2003/Heft 2/3
Frankfurter Bevölkerungsprognose bis 2020	(FSB) Jg. 2003/Heft 2/3 (FSB) Jg. 2004/Heft 1
Deutsche Einwohnerinnen und Einwohner mit doppelter Staatsangehörigkeit	(FSB) Jg. 2004/Heft 2/3
Frankfurt am Main: Die veränderte Gesellschaft und die Religion	(FSB) Jg. 2005/Heft 2/3
Wie viele Einwohnerinnen und Einwohner hat Frankfurt wirklich?	(FSB) Jg. 2006/Heft 1
Demographische Veränderungen und ihre Konsequenzen für städtische Politik und Verwaltung	(FSB) Jg. 2006/Heft 1
Bevölkerungsstruktur in den Frankfurter Stadtteilen 2005 – neue Statistik zum Migrationshinweis jetzt auch regionalisiert verfügbar	(FSB) Jg. 2006/Heft 2/3
Haushalte in Frankfurt am Main – Methode und Eckdaten	(FSB) Jg. 2007/Heft 2/3
Alleinlebende und Familien in Frankfurt am Main – Erste Ergebnisse aus der Haushaltegenerierung	(FSB) Jg. 2007/Heft 2/3

Arbeitsmarkt

Frankfurter Arbeitsmarktperspektiven	(FSB) Jg. 2000/Heft 1
Arbeitslosigkeit in den Frankfurter Ortsteilen im Jahresverlauf 1999	(FSB) Jg. 2000/Heft 1
Zur Arbeitslosigkeit in den Frankfurter Stadtbezirken	(FSB) Jg. 2002/Heft 1

- Erwerbspersonen und Erwerbstätige: Ergebnisse aus dem Mikrozensus für Frankfurt am Main 1997 und 2001 (FSB) Jg. 2002/Heft 2
- Entwicklung der Arbeitslosigkeit in Frankfurt am Main 2000 bis 2005 (FSB) Jg. 2005/Heft 1

Wirtschaft

- Wirtschaftliche Entwicklung und Wirtschaftskraft in Frankfurt am Main – Neue Ergebnisse der Bruttowertschöpfungsrechnung (FSB) Jg. 2000/Heft 2/3
- Zur Entstehungsseite der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen – theoretische Vorbemerkungen und Ergebnisse für die Region Frankfurt RheinMain 1996 und 2000 (FSB) Jg. 2002/Heft 3/4
- Zur Entwicklung zentraler Größen der Einkommensverteilung in Frankfurt am Main zwischen 1991 und 2001: Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (FSB) Jg. 2003/Heft 2/3
- Primäreinkommen und Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte in Frankfurt am Main und der Larger Urban Zone zwischen 1991 und 2001: Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (FSB) Jg. 2003/Heft 2/3
- Investitionen in neue Anlagen und andere Wirtschaftsindikatoren in Frankfurt am Main und der Larger Urban Zone Frankfurt 2001: Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (FSB) Jg. 2005/Heft 1
- Zur Nutzung des Unternehmensregisters aus kommunalstatistischer Sicht - Frankfurter Erfahrungen - (FSB) Jg. 2007/Heft 1
- Wirtschaft International 2007
Ausländische Unternehmen im IHK-Bezirk Frankfurt am Main (FSB) Jg. 2007/Heft 1

Tourismus

- Entwicklung und Struktur des Fremdenverkehrs in Frankfurt am Main (FSB) Jg. 2000/Heft 1
- Ein Rückblick: Tourismus in Frankfurt am Main zwischen 1993 und 2002 (FSB) Jg. 2003/Heft 2/3

Bauen und Wohnen

- Deutschlands Hochhaus-Metropole Frankfurt (FSB) Jg. 2000/Heft 1
- Living off limits? – Ergebnisse zur Wahrnehmung und Akzeptanz der ehemaligen US-Siedlungen in Frankfurt-Ginnheim aus der Sicht ihrer Bewohner/innen (FSB) Jg. 2001/Heft 4

Gesundheit und Soziales

- Das Wohngeld in Frankfurt am Main (FSB) Jg. 2000/Heft 2/3
- Schwerbehinderte in Frankfurt am Main von 1987 bis 1999 (FSB) Jg. 2001/Heft 1
- Pflegebedürftige und Pflegeeinrichtungen in Frankfurt am Main 2003 (FSB) Jg. 2005/Heft 4
- Personal der Frankfurter Pflegeeinrichtungen 2005 (FSB) Jg. 2006/Heft 4

Verkehr

- “Unterwegs in Frankfurt – zwischen Kaufhaus, Bank und Zoo”
Mobilität und Verkehrsmittelwahl der Frankfurter/innen (FSB) Jg. 2000/Heft 4

Versorgung und Umwelt

Entwicklung der Luftqualität in Frankfurt am Main von 1984 bis 1999	(FSB) Jg. 2000/Heft 4
Benzolkonzentrationen in Frankfurt am Main	(FSB) Jg. 2001/Heft 4
Fluglärmmessungen im Stadtwald	(FSB) Jg. 2002/Heft 1
Beurteilung der Luftqualität in Frankfurt am Main	(FSB) Jg. 2002/Heft 3/4
Feinstaubbelastung in Frankfurt am Main	(FSB) Jg. 2006/Heft 4

Öffentliche Finanzen

Zur Entwicklung der Schlüsselzahlen zur Aufteilung des Gemeindeanteils an der Lohn- und Einkommensteuer in Frankfurt am Main, Hannover und Stuttgart – Eine Geschichte mit Überraschungen	(FSB) Jg. 2000/Heft 2/3
---	-------------------------

Wahlen

Die Bundestagswahlen 1953 bis 1998 in den 15 größten Städten der Bundesrepublik Deutschland	(FSB) Jg. 2000/Heft 2/3
Das Quartils- und Kombinationsmodell – ein wahlanalytischer Lösungsansatz zur Feststellung von Hochburgen	(FSB) Jg. 2000/Heft 2/3
Strukturdaten der Wahlbezirke in Frankfurt am Main Wahlatlas zu den Kommunalwahlen 2001	(FWA) Jg. 2000/Heft 21
Direktwahl der Oberbürgermeisterin/des Oberbürgermeisters in Frankfurt am Main am 18. März 2001 Eine erste Analyse	(FWA) Jg. 2001/Heft 22
Kommunalwahlen 2001 in Frankfurt am Main Eine erste Analyse	(FWA) Jg. 2001/Heft 23
Stichwahl der Oberbürgermeisterin/des Oberbürgermeisters in Frankfurt am Main am 1. April 2001 Eine erste Analyse	(FWA) Jg. 2001/Heft 25
Kommunalwahlen am 18. März 2001 in Frankfurt am Main Ergebnisse der Ortsbeiratswahlen	(FWA) Jg. 2001/Heft 26
“Leute wählen Leute”– Informationskampagne der Stadt Frankfurt am Main Ergebnisbericht zur Wirkungsanalyse	(FSB) Jg. 2001//Heft 2
Wahlenthaltung in der Großstadt: Das Beispiel Frankfurt am Main	(FSB) Jg. 2001/Heft 3
Sitzverteilungsverfahren am Beispiel des amtlichen Endergebnisses der Wahl zur Stadtverordnetenversammlung der Stadt Frankfurt am Main vom 18. März 2001	(FSB) Jg. 2001/Heft 3
Wahl zur Kommunalen Ausländer- und Ausländerinnen-Vertretung in Frankfurt am Main am 4. November 2001	(FWA) Jg. 2001/SH
Die neuen Frankfurter Bundestagswahlkreise 183 und 184	(FSB) Jg. 2002/Heft 1
Wähler und Nichtwähler in Frankfurt am Main im Wandel der Zeit – Wahlergebnisse vor dem Hintergrund des Zeitgeschehens und im Spiegel der Statistik	(MSB) Jg. 2002/Heft 10

Bundestagswahl 2002 in Frankfurt am Main Eine erste Analyse	(FWA) Jg. 2002/Heft 27
Bundestagswahl 2002 in Frankfurt am Main Ergebnisse aus der Repräsentativen Wahlstatistik	(FSB) Jg. 2002/Heft 3/4
Die Briefwahl bei Bundestagswahlen in Frankfurt am Main	(FSB) Jg. 2002/Heft 3/4
Landtagswahl 2003 in Frankfurt am Main Eine erste Analyse	(FWA) Jg. 2003/Heft 29
Informationen in Echtzeit – Wahlergebnispräsentation in Frankfurt am Main	(FSB) Jg. 2003/Heft 2/3
Europawahl 2004 in Frankfurt am Main Eine erste Analyse	(FWA) Jg. 2004/Heft 31
Bundestagswahl 2005 in Frankfurt am Main: Eine erste Analyse	(FWA) Jg. 2005/Heft 33
Stadtverordnetenwahl 2006 in Frankfurt am Main: Eine erste Analyse	(FWA) Jg. 2006/Heft 37
Kommunalwahlen 2006 in Frankfurt am Main: Die Ergebnisse in den Wahlbezirken	(FWA) Jg. 2006/Heft 38
Ortsbeiratswahlen am 26. März 2006 in Frankfurt am Main	(FWA) Jg. 2006/Heft 39
Wahl der Oberbürgermeisterin / des Oberbürgermeisters am 28. Januar 2007 in Frankfurt am Main Eine erste Analyse	(FWA) Jg. 2007/Heft 40
Wahl der Oberbürgermeisterin / des Oberbürgermeisters am 28. Januar 2007 in Frankfurt am Main Kleinräumige Ergebnisse	(FWA) Jg. 2007/Heft 41

Interregionaler Vergleich

Europäische Städtestatistik: Start von Urban Audit II	(FSB) Jg. 2003/Heft 1
Das Urban Audit Projekt – Neue Informationsgrundlagen für die Stadt der Zukunft in Europa	(FSB) Jg. 2003/Heft 1
Urban Audit im KOSIS-Verbund – Fortsetzung des Gemeinschaftsprojekts auf verbreiteter Grundlage	(FSB) Jg. 2003/Heft 1
Zusammenhang von Urban Audit II und EU-Förderpolitik	(FSB) Jg. 2003/Heft 1
Die räumlichen Ebenen des Urban Audit für Frankfurt am Main und die Rhein-Main-Region	(FSB) Jg. 2003/Heft 1
Das Informationsangebot Eurostats zum Urban Audit	(FSB) Jg. 2005/Heft 1
Urban Audit qualitativ: Fragenkonzept zur Lebenssituation in den europäischen Städten	(FSB) Jg. 2005/Heft 1
Lebensqualität in europäischen Städten und in Frankfurt am Main: Ergebnisse der Urban Audit Umfrage und der Frankfurter Bürgerbefragung	(FSB) Jg. 2005/Heft 1
Erste Ergebnisse für Frankfurt am Main und ausgewählte Vergleichsstädte im Urban Audit Projekt – Ein Werkstattbericht	(FSB) Jg. 2005/Heft 1

Umfragen

Zufriedenheitsprofile in der Dienstleistungsstadt: Eine Analyse der Frankfurter Bürgerbefragungen 1995 und 1998	(FSB) Jg. 2000/Heft 1
Wirtschaftskräftig und hektisch: Frankfurt am Main im Urteil seiner Bürger	(FSB) Jg. 2000/Heft 2/3
Leben in Frankfurt am Main Ergebnisse der Bürgerbefragung 1999	(FSB) Jg. 2000/Heft 2/3
Marktinformationen für Politik und Verwaltung Weitere Ergebnisse der Bürgerbefragung 1999	(FSB) Jg. 2000/Heft 4
Sozialstrukturelle Aspekte der Computer- und Internetnutzung in Frankfurt am Main. Explorationen mit den Frankfurter Bürgerbefragungen	(FSB) Jg. 2001/Heft 1
Neu-Frankfurterinnen und -Frankfurter – wer sie sind, woher sie kommen, und was sie über Frankfurt denken Erste Ergebnisse der Frankfurter Zuzugsbefragung 2000	(FSB) Jg. 2001/Heft 1
Leben in Frankfurt am Main Ergebnisse der Bürgerbefragung 2000	(FSB) Jg. 2001/Heft 3
Freiwilliges Engagement in Frankfurt am Main	(FSB) Jg. 2002/Heft 1
Leben in Frankfurt am Main – Ergebnisse der Bürgerbefragung 2001	(FSB) Jg. 2002/Heft 2
10 Jahre Bürgerbefragung in Frankfurt am Main – Ergebnisse 2002 und Entwicklungslinien seit 1993	(FSB) Jg. 2003/Heft 1
Leben in Frankfurt am Main - Ergebnisse der Bürgerbefragung 2003	(FSB) Jg. 2004/Heft 1
Wanderungsmotive 2004 Ergebnisse der Frankfurter Wanderungsbefragungen	(FSB) Jg. 2005/Heft 4
Zufriedenheit mit städtischen Lebensbereichen	(FSB) Jg. 2006/Heft 1
Ergebnisse der Frankfurter Bürgerbefragung vom Dezember 2006	(FSB) Jg 2007/Heft 2/3

Sonstige Veröffentlichungen

Statistisches Jahrbuch der Stadt Frankfurt am Main	
Frankfurter Statistische Berichte	
Materialien zur Stadtbeobachtung	
Frankfurter Statistik Aktuell	
Das Kommunalstatistische Leitbild des Verbandes Deutscher Städtestatistiker	(FSB) Jg. 2000/Heft 2/3
Der KOSIS-Verbund: Vitale Plattform der Städtestatistik	(FSB) Jg. 2000/Heft 2/3
Zur Notwendigkeit von Kooperationsprojekten und Netzwerken unserer Städtestatistik mit Partnern östlich Deutschlands	(FSB) Jg. 2000/Heft 2/3
Die Volkszählung im Wandel der Zeiten – Hat sie in Deutschland noch eine Zukunft?	(FSB) Jg. 2000/Heft 2/3
Aufgaben der Städtestatistik zur Sicherung der kommunalen Informationsgrundlagen	(FSB) Jg. 2000/Heft 2/3
Statistisches Jahrbuch Frankfurt am Main 2007	

Kommunale Marktforschung – Neue Dienstleistungen des kommunalstatistischen Informationsmanagements für ein strategisches Controlling	(FSB) Jg. 2000/Heft 2/3
Mensch(en) und Zahl(en) Ein systematisches Verzeichnis der Schriften von Dr. Karl H. Asemann	(FSB) Jg. 2000/Heft 2/3
“Wissen (und) wo es steht...“ – Auf Literatursuche im Internet	(FSB) Jg. 2001/Heft 3
Neue Methode der Volkszählung Der Test eines registergestützten Zensus	(FSB) Jg. 2001/Heft 4
Methodenwechsel bei künftigen Zensen in Deutschland: Anmerkungen aus der Sicht der Städtestatistik	(FSB) Jg. 2001/Heft 4
Volkszählung 2000 in der Schweiz Übergang vom Fragebogen zur Registerzählung	(FSB) Jg. 2001/Heft 4
Straßenverzeichnis der Stadt Frankfurt am Main (19. Auflage)	(E) Ersch. 2002
Volkszählungsdiskussion und Städtestatistik	(FSB) Jg. 2002/Heft 3/4
Fit für die Aufgaben der Zukunft – die Neuorganisation des Statistiknetzwerkes	(FSB) Jg. 2002/Heft 3/4
Die Europäische Union in Frankfurt am Main Zahlen, Daten, Fakten	(FSB) Jg. 2003/Heft 4
Auftaktveranstaltung zur Statistischen Woche in Frankfurt am Main am 20. September 2004	(FSB) Jg. 2004/Heft 1
Erwartungen an eine europäische Städtepolitik – das Modell der Partnerschaft. Oder: Warum wir eine europäische Städtepolitik brauchen, wer sie betreibt, woran es mangelt, was wir uns wünschen und worauf wir setzen	(FSB) Jg. 2004/Heft 1
Kohäsion und Polarisierung: Widerspruch oder zwei Seiten einer Medaille? Moderne Stadtdiskurse aus dem Blickwinkel der Chicagoer Stadtsoziologie	(FSB) Jg. 2004/Heft 2/3
Herausforderungen der Stadtpolitik am Anfang des 21. Jahrhunderts – Die 7 Chancen der Stadt –	(FSB) Jg. 2004/Heft 2/3
Der städtische Aktionsrahmen in der Kohäsionspolitik – von einer kommunalen Initiative zum Mainstream?	(FSB) Jg. 2004/Heft 2/3
Stadtstruktur und Bevölkerungsentwicklung – vergleichende Analysen auf Basis der Innerstädtischen Raumbewertung (IRB)	(FSB) Jg. 2004/Heft 2/3
Forschungsstadt Wien: Dynamik und Dimensionen einer wissensbasierten Stadt	(FSB) Jg. 2004/Heft 2/3
10 Jahre kleinräumige Sozialberichterstattung in Darmstadt	(FSB) Jg. 2004/Heft 2/3
Aufbau eines Systems von Leitindikatoren als Prüf-, Kontroll- und Informationsinstrument zur Bewertung nachhaltiger Umweltentwicklung in Stuttgart – ein Werkstattbericht	(FSB) Jg. 2004/Heft 2/3
Amtliche Statistik in der erweiterten Europäischen Union	(FSB) Jg. 2004/Heft 4
Alterssicherung im Wechsel der Generationen	(FSB) Jg. 2004/Heft 4
Städte und die Ubiquität des Städtischen	(FSB) Jg. 2006/Heft 4

Alphabetisches Stichwortverzeichnis

A

Abendgymnasium 72
 Abendrealschule 72
 Abfallmengen 193
 Abstammungsprinzip (Bevölkerung) 8
 Abwasser 192
 Ärztinnen und Ärzte 147, 149 ff.
 Alleinerziehende 37, 41
 (Leistungsempfänger/innen) 103
 Allgemeinbildende Schulen 67, 69 ff.
 Altenquotient (Einwohner/innen) 24 f.
 Alte Oper 173
 Altersaufbau 15
 Alterskennziffer 24 f.
 Angestellte 81, 91, 117
 Anlagen (Investitionen) 107, 114
 Anspruchseinbürgerungen 8, 65 f.
 Apotheken 151, 153
 Apotheker/innen 153
 Arbeiter/innen 81, 91, 117
 Arbeitnehmer/innen 81, 83
 Arbeitnehmerentgelt 108, 122 f., 223
 Arbeitsamt (siehe Bundesagentur für Arbeit)
 Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen
 (siehe Arbeitsmarktpolitische Instrumente)
 Arbeitsförderung (siehe SGB III)
 Arbeitsgelegenheiten
 (siehe Arbeitsmarktpolitische Instrumente)
 Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung des
 Bundes und der Länder 211
 Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamt-
 rechnungen der Länder 211
 Arbeitslose 81 f., 94 ff., 224 f., 240
 Arbeitslosendichte 99 f.
 Arbeitslosengeld 82, 102 f., 105, 148
 Arbeitslosenquote 82 f., 94, 225, 240 f., 249
 Arbeitsmarkt 81 ff., 211
 Arbeitsmarktpolitische Instrumente 83
 (Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen) 83
 (Arbeitsgelegenheiten) 83
 (Beratung und Unterstützung der Arbeitsuche) 83
 (Berufsberatung u. Förderung d. Berufsausbildung) 83
 (Beschäftigungsbegleitende Leistungen) 83
 (Beschäftigung schaffende Maßnahmen) 83
 (Entgeltvariante) 83
 (Förderung abhängiger Beschäftigung) 83
 (Förderung der Selbständigkeit) 83
 (Mehraufwandsvariante) 83
 (Qualifizierung) 83
 Arbeitsstunden 81
 Arbeitsvolumen (siehe Standard-Arbeitsvolumen)
 Arbeitszeitfaktor 81
 Aufenthaltsdauer (Einbürgerungen) 8, 65
 Aufführungen (Theater) 169, 172 f.
 Aufklärungsquoten (Straftaten) 197

Ausbildung 67 ff.
 Ausbildungsberuf 67, 74 f.
 Ausbildungsvertrag 74 ff.
 Ausländer/innen
 (Arbeitslose) 81, 94 ff., 225, 240
 (Bevölkerung) 7 ff., 214, 237
 (Beschäftigte) 88 f., 91 f., 216
 (Bildungsinstitutionen) 69 ff.
 (Öffentliche Sicherheit und Ordnung) 198
 (Sozialhilfe) 162
 Auspendler/innen (siehe Pendler)
 Ausrüstungen (Investitionen) 107, 114
 Ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigte
 (siehe Geringfügig entlohnte sozialversicherungs-
 pflichtig Beschäftigte)
 Außenwanderungen 48 f.
 Ausstellungen 118 f.
 Asylbewerber 147 f., 163

B

Badeanstalten 175 f.
 Ballett 169, 172
 Banken (Kreditinstitute) 117
 Bauen 131 ff.
 Baufertigstellungen 131, 141 f.
 Baugenehmigungen 131, 140
 Bauhauptgewerbe 107, 118
 Bautätigkeit 131
 Bauten (Investitionen) 107, 114
 Bauüberhang 131, 145
 Bauwirtschaft (siehe Bauhauptgewerbe)
 Beamtinnen und Beamte 81 f.
 Bedarfsgemeinschaft 82, 103 ff., 148, 162
 Bedarforientierte Sozialleistungen 147 f., 160 ff., 241
 Beherbergungsbetriebe 125 ff.
 Behinderte 95, 148, 165 f.
 Benzol 190, 195
 Beratung und Unterstützung der Arbeitsuche
 (siehe Arbeitsmarktpolitische Instrumente)
 Berufliche Gymnasien 67, 73
 Berufliche Schulen 67, 73 ff.
 Berufsberatung und Förderung der Berufsausbildung
 (siehe Arbeitsmarktpolitische Instrumente)
 Berufsbereich 90, 101
 Berufsfachschulen 67, 73
 Berufsgrundbildungsjahr 67, 73
 Berufsgruppen 74 f.
 Berufspendler/innen 91, 220 f.
 Berufsschulen 67, 73 ff.
 Beschäftigte 81 f., 86 ff., 117 f., 216 ff., 225
 Beschäftigungsbegleitende Leistungen
 (siehe Arbeitsmarktpolitische Instrumente)
 Beschäftigung schaffende Maßnahmen
 (siehe Arbeitsmarktpolitische Instrumente)
 Besitzkriterium 107

Betriebe 81, 86, 107, 109, 117 f., 125 ff.
 Betriebsflächen 5 f.
 Bettenangebote 125 f.
 Bevölkerung 7 ff., 211, 213 ff., 237 f., 249
 Bevölkerung in Haushalten 9, 36 ff.
 Bevölkerungsbewegung,
 (natürliche) 9, 57 ff., 215, 237, 249
 (räumliche) 9, 42 ff., 215, 237
 Bevölkerungsdichte 214, 249
 Bevölkerungsentwicklung 10, 213, 238 f.
 Bevölkerungsstand 7 ff.
 Bezugsperson (Haushalte) 36
 Bibliotheken 169 f.
 Bildungsinstitutionen 67 ff.
 Binnenwanderungen 48 f.
 Bruttoinlandsprodukt 114, 211, 222, 240, 249
 Bruttowertschöpfung 107, 113
 Bücherei (siehe Bibliotheken)
 Bühnen 169, 172 f.
 Bürgerbefragungen 169, 176
 Bürgergemeinschaftshäuser 179
 Bundesagentur für Arbeit 81 ff., 86, 88 ff., 211, 224 f., 240 f.
 Bundessteuern 204
 Bundesstraßen 184
 Bundestagswahlen 209, 234, 246

C

Campingplätze (Tourismus) 126, 128

D

Deutsche Nationalbibliothek 169
 Dienstleistungsbereiche 85 ff., 93, 112 ff., 122 f., 219
 Durchschnittsalter (Sozialhilfeempfänger/innen) 162

E

Ehedauer 64
 Ehelösungen 9, 64
 Ehescheidungen 62, 64
 Eheschließungen 9, 62 f.
 Einbetriebsunternehmen (siehe Unternehmen)
 Einbürgerungen 8, 65 f.
 Einfamilienhäuser 133, 140 ff., 228, 242
 Eingetragene Lebenspartnerschaft 8, 19
 Einkommen (verfügbares) 108, 124, 222
 Einkommensteuer 204, 233, 245
 Einpendler/innen (siehe Pendler)
 Einpersonenhaushalte 9, 36 ff.
 Einwohner/innen (siehe Bevölkerung)
 Eissporthalle 174
 Eltern 8, 52
 Energie 189, 191
 Entgeltvariante (siehe Arbeitsmarktpolitische Instrumente)
 Ergebnishaushalt 201
 Erholungsflächen 5 f.
 Erkrankungsfälle 147, 153 f.
 Ermessenseinbürgerungen 8, 65 f.
 Erwerbsfähige Hilfebedürftige 82, 103 f., 148
 Erwerbsquote 249
 Erwerbstätige 81, 83 ff., 114, 222, 240
 Erwerbstätigenstunde 83
 Europäischer Regionalvergleich 248 f.

Europäische Union (EU) 16, 32 f., 47
 Europawahlen 210

F

Fachhochschule 68, 79
 Fachoberschulen 67, 73
 Fachschulen 67, 73
 Fachverbände (Sport) 177 f.
 Familienstand 7, 19
 Feinstaub 189, 194
 Feuerlöschwesen 198
 Finanzen (öffentliche) 201 ff., 233, 245
 Finanzhaushalt 202
 Fischerei
 (Arbeitnehmerentgelt) 122 f.
 (Beschäftigte) 87 ff., 93, 218
 (Betriebe) 86
 (Bruttowertschöpfung) 113
 (Erwerbstätige) 84 f.
 Fläche 1, 5 f., 131, 133, 136 ff., 211, 214, 249
 Flächennutzung 1 ff., 5 f.
 Flughafen 181, 186 ff., 244
 Flugverkehr 181, 186 ff., 244
 Förderschulen 67, 69 ff.
 Förderstufen 67, 69 ff.
 Förderung abhängiger Beschäftigung
 (siehe Arbeitsmarktpolitische Instrumente)
 Förderung der Selbständigkeit
 (siehe Arbeitsmarktpolitische Instrumente)
 Forstwirtschaft
 (Arbeitnehmerentgelt) 122 f.
 (Beschäftigte) 87 f., 93, 218
 (Betriebe) 86
 (Bruttowertschöpfung) 113
 (Erwerbstätige) 84 f.
 (Grundsteuer) 203 f.
 Fortgeschriebene Einwohnerzahl 7
 Frankfurter Goethe-Museum 171
 Frankfurter Messe 118 f.
 Freibäder 175 f.
 Freizeit 169 ff.
 Fremdenverkehr (siehe Tourismus)
 Fruchtbarkeitsziffer 53
 Führerscheinangelegenheiten 199

G

Gäste (Tourismus) 125 ff., 232, 243
 Gasbezug 189, 191
 Gasthöfe (Tourismus) 125 ff.
 Gasverbrauch 191
 Gebäudebestand 131 ff.
 Gebäude- und Freiflächen 5 f.
 Gebietsfläche (Stadtgebiet) 1, 5, 133, 214
 Geburten 7 ff., 51 ff., 215, 237
 Geburtsjahre 14
 Gehälter 117 f.
 Gemeindefinanzen 201 ff., 233, 245
 Gemeindesteuern 203 f.
 Gemeindestraßen 184
 Genehmigungen (Veranstaltungen) 199
 Geographische Angaben 1

Geringfügig entlohnte sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 81 ff., 93
 Gesamtschulen 67, 69 ff.
 Geschlecht 7 ff.
 Gestorbene 7 ff., 54 ff., 215, 237
 Gesundheitswesen 147 ff.
 Gewerbeanzeigen 107, 115
 Gewerbesteuer 203 f., 233, 245
 Goethe-Haus (siehe Frankfurter Goethe-Museum)
 Großstadtvergleich 211, 236 ff.
 Grunderwerbsteuer 204
 Grundschulen 67, 69 ff.
 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung 148, 160 f., 163, 241
 Grundsicherung für Arbeitsuchende (siehe SGB II)
 Grundsteuer 203 f., 233, 245
 Güterverkehr
 (Flughafen) 181, 187, 244
 (Häfen) 181, 188
 Gymnasien 67, 69 ff.

H

Hafen, Frankfurter 181, 188
 Halbtagsbeschäftigte 81
 Hallenbäder 175 f.
 Handelsregister (HR) (siehe Unternehmen)
 Hauptschulen 67, 69 ff.
 Hauptwohnung 7 ff., 16 ff.
 Haushalte (private) 9, 36 ff., 107 f., 124
 Haushaltgenerierung 9, 36 ff.
 Haushaltsgemeinschaft 82
 Haushaltsgröße 36, 38 f.
 Haushaltsplan (Stadt Frankfurt a.M.) 201 f.
 Haushaltstypen 9, 37, 40 f.
 Hebesätze (Realsteuern) 203
 Herkunftsgebiet (Zu- und Wegzüge) 43 ff.
 Hessen
 (räumliche Bevölkerungsbewegung) 43 ff.
 (ausgewählte Strukturdaten) 214 ff.
 Hessenkolleg 72
 Hochschulen 68, 78 f.
 Hotels 125 ff.
 Hundesteuer 204

I

Immissionen 189 f., 193 ff.
 Indexziffern (Lebenshaltung) 108, 120 f.
 Industrie (siehe Verarbeitendes Gewerbe)
 Industrie- und Handelskammer (IHK)
 (siehe Unternehmen)
 Insolvenzen 116
 Integrierte Jahrgangsstufen 69 ff.
 Internationale Automobil-Ausstellung (IAA) 118
 Interregionaler Vergleich 211 ff.
 Investitionen 107, 114
 Investitionsquote 114

J

Johann Wolfgang Goethe-Universität 68, 78
 Jugendherberge 125 f., 128
 Jugendquotient (Einwohner/innen) 24 f.

K

Kaisersaal 170
 Kanalnetz 192
 Kassenärzte/innen 147, 150 ff.
 Kassenzahnärzte/innen 147, 151, 153
 Kindergärten 167
 Kinderhorte 167
 Kinderkrippen 148, 167
 Kindertagesstätten 148, 167
 Kinos 176
 Kläranlagen 192
 Klima 1
 Körperschaftsteuer 204
 Kohlenmonoxid 190, 195
 Kommunalwahlen 235, 247
 (siehe auch Stadtverordnetenwahlen)
 Konkurse (siehe Insolvenzen)
 Kontinente (Einwohner/innen) 32 f.
 Krabbelstuben 167
 Kraftfahrzeugbestand 181 ff., 244
 Kraftfahrzeugdichte 182 f., 244
 Kraftfahrzeugsteuer 204
 Krankenhäuser 147, 149
 Krankheiten 9, 55 f., 153 f.
 Kreditinstitute 117
 Kreisfreie Städte 43 ff., 211, 214 ff.
 Kriminalität 197 f.
 Krippen 148, 167
 Kultur 169 ff.

L

Landessteuern 204
 Landesstraßen 184
 Landkreise 43 ff., 211 ff.
 Landtagswahlen 208
 Landwirtschaft
 (Arbeitnehmerentgelt) 122 f.
 (Beschäftigte) 87 ff., 218
 (Betriebe) 86
 (Bruttowertschöpfung) 113
 (Erwerbstätige) 84 f.
 (Fläche) 5 f.
 (Grundsteuer) 203 f.
 Langzeitarbeitslose 82 f., 94 ff.
 Lebend Geborene (siehe Geburten)
 Legitimität (Geburten) 51 f.
 Lehrer/innen
 (allgemeinbildende Schulen) 67, 72
 (berufliche Schulen) 67, 73
 Leistungsempfänger/innen 81 f., 102 ff., 147 f., 155 ff.
 Leistungen für Unterkunft und Heizung 82, 103, 105
 Leistungen zum Lebensunterhalt 82, 103, 147 f., 155. ff.
 Löhne 117 f.
 Lohnsteuer 204
 Luftbelastung 189 f., 193 ff.
 Luftfracht 181, 187, 244
 Luftpost 181, 187
 Luftqualität 189 f., 193 ff.
 Luftverkehr 181, 186 ff., 244

M

Mehraufwandsvariante
 (siehe Arbeitsmarktpolitische Instrumente)
 Mehrfamilienhäuser 133, 140 ff., 228, 242
 Mehrpersonenhaushalte 9, 36 ff.
 Melderegister 7, 16 ff., 99, 182 f.
 Messen 118 f.
 Mietzuschuss (siehe Wohngeld)
 Migrationshinweis 7 f., 17, 30
 Mikrozensus 9
 Mithelfende Familienangehörige 81, 83, 117
 Mousonturm 173
 Mitglieder (Sportvereine) 177 f.
 Müll 193
 Museen 171
 Musical 173

N

Nationalitätskriterium 107
 Nebenwohnung 7, 36 ff.
 Neue Anlagen (Investitionen) 107, 114
 Nicht erwerbsfähige Hilfebedürftige 82, 103, 148
 Nichtstädtische Bühnen 169, 173
 Nichtwohngebäude mit Wohnungen 131 f., 132 ff.
 Niederschlagsmenge 1
 NUTS-Ebenen 211, 248 f.

O

Oberbürgermeister/inwahlen 207
 Öffentliche Finanzen 201 ff., 233, 245
 Öffentliche Sicherheit und Ordnung 197 ff.
 Öffentlicher Personennahverkehr 184
 Öffentlich geförderte Wohnungen 131, 146
 Oper 169, 172
 Oper, Alte 172 f.
 Operette 172 f.
 Optionsdeutsche 18, 53
 Optionsmodell 8, 18, 51, 53
 Ordnungswidrigkeitsverfahren 199
 Organisationen ohne Erwerbszweck (private) 107 f., 124
 Ortszeit 1
 Ozon 190, 196

P

Palmengarten 169, 174, 176
 Pendler/innen 81, 83, 91, 220 f.
 Pensionen (Tourismus) 125 ff.
 Personenkraftwagen 181 ff.
 Pflege 147, 157 ff.
 Planungsverband Ballungsraum
 Frankfurt/Rhein-Main 211 ff.
 Preisindexziffern (Lebenshaltung) 108, 120 f.
 Primäreinkommen 108, 124
 Privathaushalte 9, 36 ff., 107 f., 124
 Privatstraßen 184
 Produzierendes Gewerbe 84 ff., 93, 107, 112 f., 122 f., 218

Q

Qualifizierung (siehe Arbeitsmarktpolitische Instrumente)

R

Realschulen 67, 69 ff.
 Realsteuern 203 f., 233, 245
 Rechtskreis (siehe SGB II oder SGB III)
 Regierungsbezirke 211 ff.
 Regionalvergleiche 211 ff.
 Registerauszug 107
 Religion 18, 63
 Renten 147, 155 f.
 Rhein-Main-Region 211 ff.

S

Saalbauten 179
 Säuglinge 56
 Sammlungen (Bibliotheken) 169 f.
 Schauspiel 169, 172
 Schiffsverkehr 181, 188
 Schulabgänge 71, 76
 Schuldenstand 203, 233, 245
 Schulwesen 67 ff., 230 f., 242
 Schwefeldioxid 189, 193
 Schwerbehinderte (siehe Behinderte)
 Schwimmbäder 175 f.
 Selbständige 81, 83
 SGB II 81 ff., 94 ff., 103 ff., 148
 SGB III 81 ff., 94 ff., 102
 Sonderschulen (siehe Förderschulen)
 Sonnenscheindauer 1
 Soziales 147 f., 155 ff.
 Sozialgeld 82, 103, 105, 148
 Sozialhilfe 147 f., 160 ff., 226 f., 241
 Sozialhilfeausgaben 164, 227
 Sozialversicherungsbeiträge 82, 103, 105
 Sozialversicherungspflichtig
 Beschäftigte 81 ff., 86 ff., 107, 109, 117, 216 ff.
 Sparkassen (siehe Kreditinstitute)
 Sport 169, 177 f.
 Sportanlagen (Nutzung) 176
 Sportvereine 177 f.
 Staatsangehörigkeit 7 ff.
 Staatsangehörigkeitsrecht 8, 51 ff.
 Staatsangehörigkeitswechsel (siehe Einbürgerungen)
 Stadtbezirke 3 f.
 (Arbeitslose) 96 f.
 (Bevölkerung) 12 f.
 (Bauen und Wohnen) 136 f.
 Stadtbücherei 170
 Stadtentwässerung 192
 Stadtgebiet (Karte) 1 ff.
 Stadtteile 2 ff.
 (Ärztedichte) 151 f.
 (Arbeitslose) 98
 (Bettenangebot - Tourismus) 127
 (Bevölkerung) 11, 26 ff., 34 f., 38 ff., 48 f. 57 ff.
 (Bauen und Wohnen) 134 f., 138 f., 142 f.
 (Flächennutzung) 6
 (Kraftfahrzeuge) 183
 (Leistungsempfänger/innen) 102, 104, 161
 (sozialversicherungspflichtig Beschäftigte) 92
 (spezifische Arbeitslosendichte) 99 f.

Stadtverordnetenwahlen 205 ff.
 (siehe auch Kommunalwahlen)
 Stadtwerke 184, 191
 Städtevergleich 211 ff.
 Städtische Bühnen
 (siehe Theater der Stadt Frankfurt am Main)
 Städtische Kindertagesstätten 167
 Städtische Verkehrsmittel 184
 Standard-Arbeitsvolumen 81, 83 f.
 Sterbefälle (siehe Gestorbene)
 Steuerbare Umsätze
 (siehe Umsätze aus Lieferungen und Leistungen)
 Steuern 203 f., 233, 245
 Steuerpflichtige Umsätze aus Lieferungen und
 Leistungen 107
 Stickstoffdioxid 189, 194
 Straftaten 197 f.
 Straßen 184
 Straßenverkehrsunfälle 181, 185 f., 244
 Stromerzeugung 189, 191
 Stromverbrauch 191
 Studierende 78 f.

T

Tanz 172
 Tatverdächtige 197 f.
 Territorialprinzip (Bevölkerung) 8
 Temperatur 1
 Theater der Stadt Frankfurt am Main 169, 172
 Todesursachen 9, 55 f.
 Tourismus 125 ff., 232, 243
 Trinkwasser 189, 192
 Tuberkulose 147, 153 f.

U

Übernachtungen (Tourismus) 125 ff., 232, 243
 Umland (siehe Bevölkerungsbewegung, räumliche)
 Umsätze (Wirtschaft) 117 f.
 Umsätze aus Lieferungen und Leistungen 107
 Umsatzsteuer 204
 Umwelt 189 ff.
 Umzüge 9, 48 ff.
 Unfälle 55, 181, 185 f., 244
 Universität 68, 78
 Unternehmen
 (Einbetriebsunternehmen) 107
 (IHK-Unternehmen) 107, 112
 (HR-Unternehmen) 107, 112
 Unternehmensregister 107, 109 f.
 Unterrichtswesen 67 ff.
 Unterstützungsempfänger
 (siehe Arbeitslosengeld)
 (Asylbewerberleistungsgesetz) 147 f., 160 f., 163
 (Grundsicherung im Alter und bei Erwerbs-
 minderung) 148, 160 f., 163
 (Pflege) 147, 157 ff.
 (Renten) 147, 155 f.
 (Sozialhilfe) 147 f., 160 ff.
 (Wohngeld) 148, 165

V

Veranstaltungen 179, 199
 Verarbeitendes Gewerbe 85 ff., 107, 109 f., 113, 115 ff.
 Verbraucherpreise (Indizes) 108, 120 f.
 Verbrechen und Vergehen (siehe Straftaten)
 Vereine (Sport) 177 f.
 Verfügbares Einkommen 108, 124, 222
 Vergnügungssteuer 204
 Verkehr 181 ff.
 Verkehrsflächen 5 f.
 Verkehrsordnungswidrigkeiten 199
 Verkehrsunfälle 181, 185 f., 244
 Verletzte Personen
 (Straßenverkehr) 181, 185, 244
 (Feuerlöschwesen) 198
 Vermögenshaushalt (Stadt Frankfurt a.M.)
 (siehe Finanzhaushalt)
 Vermögensteuer 204
 Veröffentlichungsverzeichnis 250 ff.
 Verschuldung 203, 233, 245
 Versorgung 189 ff.
 Verwaltungshaushalt (Stadt Frankfurt a.M.)
 (siehe Ergebnishaushalt)
 Volkshochschule 68, 80
 Volksschulen (siehe Grund- und Hauptschulen)
 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 107, 114, 211
 Volkszählungen 7, 10
 Vollbeschäftigten-Einheiten 81
 Vollzeitäquivalent 81, 83 f.
 Vollzeitbeschäftigte 81

W

Wahlen 205 ff., 234 f., 246 f.
 Waisenrenten 156
 Waldflächen 5 f.
 Wanderungen
 (siehe Bevölkerungsbewegung, räumliche)
 Wasserflächen 5 f.
 Wasserversorgung 189, 192
 Wasserverbrauch 192
 Wegzüge (siehe Bevölkerungsbewegung, räumliche)
 Wertschöpfung 107, 113, 211
 Wirtschaft 107 ff., 211, 222
 Wirtschaftsabteilung 88, 111
 Wirtschaftsbereich 81, 84 ff., 93, 107, 109, 112 ff., 122 f.
 Witwen-/Witwerrenten 156
 Wohnen 131 ff.
 Wohnfläche 133, 136 ff., 228 f.
 Wohngebäude 131 ff., 228
 Wohngeld 148, 165
 Wohnräume 131 ff.
 Wohnungen 131 ff., 228, 242
 Wohnungsbestand 131 ff.

Z

Zahnärztinnen und Zahnärzte 147, 151, 153
 Zielgebiet (Zu- und Wegzüge) 43 ff.
 Zoologischer Garten 169, 175 f.
 Zuzüge (siehe Bevölkerungsbewegung, räumliche)
 Zweifamilienhäuser 133, 140 ff., 228, 242

